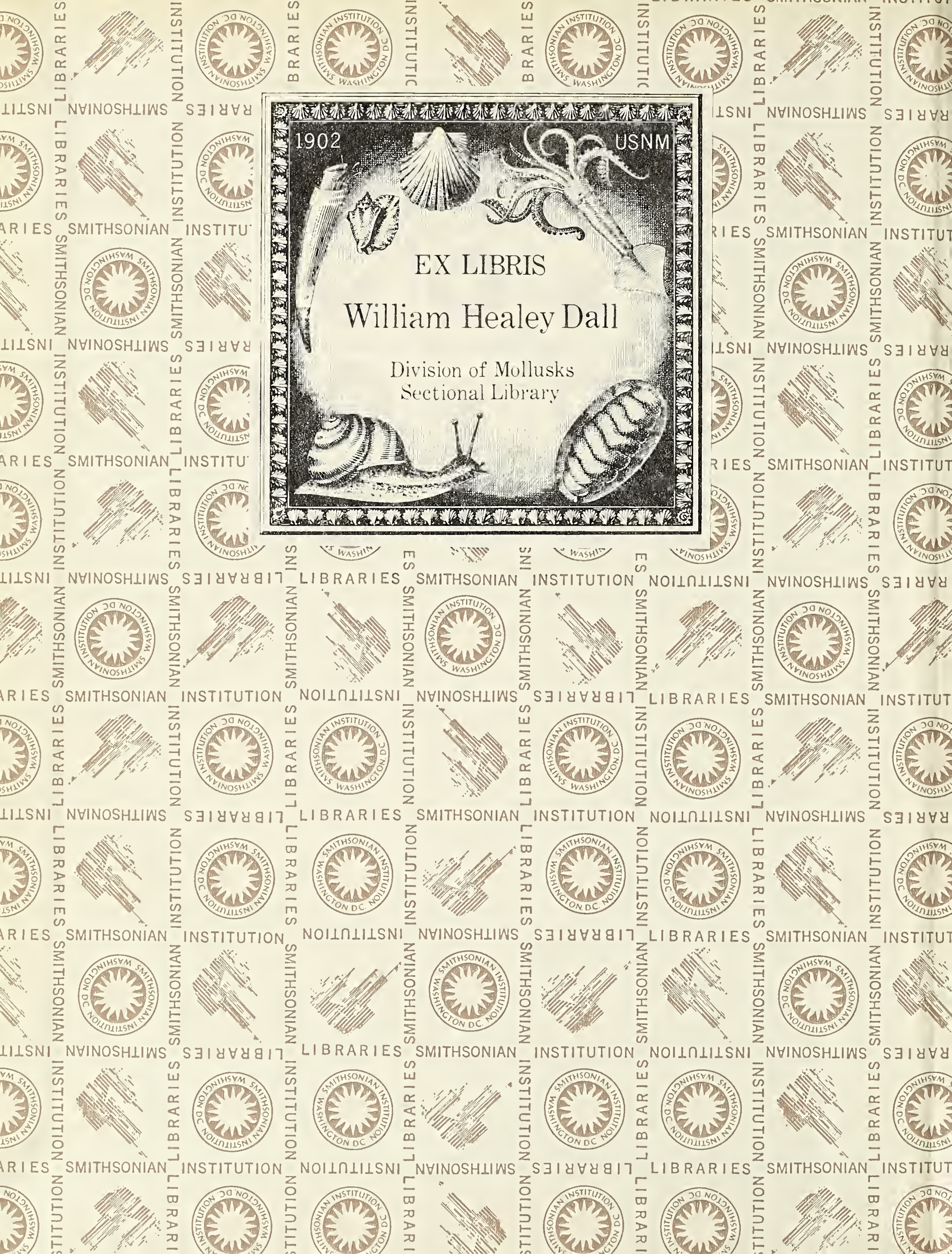


1902
USNM
EX LIBRIS
William Healey Dall
Division of Mollusks
Sectional Library
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES


LIBRARIES SMITHSONIAN INSTITUTION

Dates:

pp 1-128	1892
129-176	1893
177-216	1895
217-280	1896
281-344	1897

Systematisches

Conchylien-Cabinet

von

Martini und Chemnitz.

In Verbindung mit

Dr. Philippi, Dr. Pfeiffer, Dr. Dunker, Dr. Römer, Weinkauff, Clessin, Dr. Brot, Th. Löbbecke und Dr. v. Martens

neu herausgegeben und vervollständigt

von

Dr. H. C. Küster,

nach dessen Tode fortgesetzt von

Dr. W. Kobelt.

Dritten Bandes Erste Abtheilung d.

Nürnberg, 1897.

Verlag von Bauer & Raspe.

(Emil Küster).

Die Familie

der

Columbelliden.

Von

Dr. W. Kobelt.

Nürnberg, 1897.
Verlag von Bauer & Raspe.
(Emil Küster.)

Familie Columbellidae.

Die Familie der Columbelliden gehört zu den Familien, die wesentlich durch die Zungenbewaffnung zusammengehalten werden, während das Gehäuse ziemlich verschiedenartig gestaltet ist. Doch lassen sich auch einige Schalencharaktere festhalten, welche der ganzen Familie gemeinsam sind. Alle Columbelliden sind klein, nur ganz einzelne überschreiten eine Höhe von 30 Mm., sie sind relativ festschalig, unregelmässig eiförmig bis schlank spindelförmig oder doppelt kegelförmig, wenig auffallend skulptirt, ohne Stacheln und Dornen, höchstens mit Falten und Höckern. Die Mündung ist meist schmal mit kurzem Kanal, die Aussenlippe innen verdickt und gefurcht oder mit einer gezähnelten Lippe belegt, die Innenlippe mehr oder minder schwielig verdickt, glatt oder gekörnelt, aber ohne eigentliche Falten. Auch der Deckel ist von sehr verschiedenartiger Gestalt und es hat bis jetzt noch nicht gelingen wollen, ihn in befriedigender Weise für die Bildung von Unterabtheilungen zu verwenden; es kommen Arten vor mit klauenförmigem Deckel und subcentralen Nucleus, andere mit ovalem Deckel und subcentralen Nucleus und solche mit dreieckigen Deckel und lateralem Nucleus, wie bei den Purpuriden.

Trotzdem ist die Grenze eigentlich nur gegen die Bucciniden hin conchologisch streitig; die schlanken, glatten, glänzenden Arten der Gattung Mitrella wurden früher allgemein zu Buccinum gestellt und sind zum Theil auch schon von Küster im ersten Theil der Monographie dieser Gattung abgehandelt worden. Die früher unbedenklich zu Columbella gestellten Arten aus der Verwandtschaft der Columbella turbinella Kiener, die testaceologisch zwischen Columbella, Ricinula und Latirus schwanken, werden nach ihrer Radula als eigene Gattung En-

gina Gray jetzt allgemein zu den Bucciniden gestellt, müssen aber hier wenigstens anhangsweise abgehandelt werden, da sie in den früheren Monographien nicht aufgenommen worden sind.

Pusiostoma Swainson, für die Verwandten von Col. mendicaria, gehört als Untergattung zu Engina. — Amycla H. et A. Ad., auf Nassa corniculum gegründet, wurde nur in Folge irrthümlicher Deutung einer Poli'schen Figur zu Columbella gerechnet und ist längst wieder allgemein zn den Nassiden verwiesen.

Die Radula der Columbelliden ist ächt rhachigloss mit drei Reihen Platten, von denen die mittleren im Gegensatz zu den Bucciniden zahnlos sind; die Seitenplatten sind quer und durch zwei nicht weit von der Spitze stehende Einschnitte an der Schneide in drei ungleiche Zähnchen getheilt.

Die Familie ist in zahlreiche Gattungen zerlegt worden, die entschieden Annahme verdienen. Tryon erkennt Columbella s. str., Alcira H. Ad., Engina Gray und Amphissa H. Ad. an, ich wäre dafür, auch Mitrella abzutrennen. Für das Conchylienkabinet ist es indessen im Interesse der Gleichmässigkeit jedenfalls zweckmässiger, dem Beispiele Fischers zu folgen und nur eine Gattung Columbella Lam. anzunehmen. Fischer (Manuel de Conchyliologie p. 637) gliedert diese Gattung folgendermassen:

1. Columbella s. str. Typus Col. mercatoria L., mit den Sektionen Columbella s. str., Nitidella Swains. (Col. nitida Lam.), Alia H. et A. Ad. (Col. carinata Hinds), Microcithara Fischer (Col. harpiformis Sow.), Anachis H. et A. Ad. (Col. rugosa Sow.), Seminella Pease (Col. Garretti Tryon), und Mitropsis Pease (Col. Paumotensis Tryon).

2. Meta Reeve, für Col. Philippinarum Rve.

3. Strombina Mörch, gethürmt, fast spindelförmig, mit hohem Gewinde, knotiger Skulptur, dicker, oben ausgebuchteter Aussenlippe; Typus Col. lanceolata Sow. Hierzu als Sektion Bifurcium Fischer für Col. bicanalifera Sow. —

4. Atilia H. et A. Adams, spindelförmig mit ausgesprochenem Stiel und längerem Kanal; Typus Col. minor Scacchi. — Columbellopsis Bucquoy ist synonym. —

5. Pyrene Bolten s. Conidea Swains., weniger schlank, mit stumpfem Apex und convexen Gewindeseiten; Mundrand aussen niedergedrückt; Typus Col. discors Gmel. — Hierhin wahrscheinlich auch Aesopus Gld., Typus Aes. japonicus Gould.

6. Amphissa H. et A. Adams, buccinumartig mit grösserer Mündung und nicht verdickter, aber innen gefurchter Aussenlippe; Deckel purpuraartig, die Radula columbel-

loid; Typus Col. versicolor Dall. Hierhin die Sektion Astyris Ad. für Col. rosacea Gould.

7. Alcira H. et A. Ad. für die eigenthümliche Col. elegans H. Ad., deren Aussenlippe innen glatt ist.

8. Mitrella Risso, glatte schlanke Arten von Buccinumhabitus; Typus Col. scripta L. —

Zweifelhaft bleibt die Stellung der Untergattung Zafra A. Adams, die Fischer zu den Pleurotomiden unter Mangilia stellt.

Die Columbelliden finden sich in allen Zonen; Astyris reicht bis in die Polarmeere, auch dem tieferen Wasser sind sie nicht ganz fremd. Die Hauptmasse der Arten bewohnt indess die seichteren Küstengewässer in den Tropengegenden, wo sie meist in grösserer Anzahl gesellig leben. In den arktischen Gewässern finden sich nur die auch im Habitus sich an andere hochnordische Arten anschliessenden Formen der Untergattungen Amphissa und Astyris, in dem Mittelmeer und dem gemässigten Theile des atlantischen Oceans treten Columbella s. str., Mitrella und Atilia mit je einer Art hinzu. Dagegen kennt Dall aus den westindischen Gewässern 32 Arten, Dunker von Südjapan (einschliesslich Engina) 22, aus dem rothen Meere finde ich bei Issel und Mac Andrew 13 Arten aufgeführt, bei Martens von Mauritius ebenfalls 32 (und 5 Engina), während Carpenter von der amerikanischen Westküste (einschliesslich Engina) 36 Species nennt. Die Gesammtzahl der Arten beträgt wohl zwischen 3—400; der Paetel'sche Catalog zählt allerdings einschliesslich Engina gegen 600 Namen auf, doch sind davon sehr viele irrthümlich oder Synonyma; Tryon kennt sogar 750 Namen, erkennt aber einschliesslich Engina nur 370 Arten als einigermassen sicher an. Lamarck kannte seinerzeit nur 18 Arten, von denen zwei als nicht zur Gattung gehörig auszuschliessen sind, Deshayes 46.

1. Columbella (s. str.) mercatoria Linné.

Taf. 1. Fig. 1—9.

Testa inverse ovato-conica, spira brevi, solida, crassa, spiraliter varie sulcata vel costata, interdum laeviuscula costis latis planis, nitidula, coloribus vividis varie picta, epidermide destituta. Anfractus 6—7, superi convexi, plerumque angulati, leniter crescentes, sutura lineari parum conspicua discreti, ultimus multo major, supra angulatus,

basin versus attenuatus, antice valde subiteque ascendens. Apertura elongata, angusta, sinuosa, intus alba; columella medio excisa, supra interdum callo indistincto armata, infra lamella callosa indistincta transversim corrugata et ad marginem denticulata induta; labrum externum obtusum, varice indistincto incrassatum, supra angulatum, medio inflexum, labio denticulato medio crassiore albo armatum.

Alt. 20—22 Mm.

Voluta mercatoria Linné Syst. nat. ed. 12 p. 1190.
— — Hanley Ipsa Linn. Conch. p. 221, 505.
Columbella mercatoria Lamarck Anim. sans vert. ed. Desh. vol. X p. 268.
— — Kiener Coq. vivants p. 23 pl. 5 fig. 1.
— — Sowerby Thesaurus I p. 115 pl. 36 fig. 28—32.
— — Duclos in Chenu, Illustr. pl. 6 fig. 9—14.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 47.
— — Tryon Manual vol. V. p. 106 pl. 43 fig. 28—33.
— — Watson Rep. Challenger Gastrop. p. 233.
— — Dall Preliminary Catalogue S. E. Coast p. 116.
— — Chenu Manuel fig. 1077.
— zulmis Duclos in Chenu Illustr. t. 24 fig. 22, fide Tryon.
— Peleei Kiener *), Coq. viv. p. 24 t. 5 fig. 2.
Le Staron Adanson Coquill. Senegal p. 137 pl. 9 fig. 29.

Gehäuse mehr oder minder ausgesprochen verkehrt breitkegelförmig mit ziemlich niederem Gewinde, festschalig und schwer, immer mit Spiralskulptur über die ganze Fläche, aber bald nur fein gefurcht, fast glatt erscheinend, bald stark gefurcht, bald ausgesprochen und ziemlich weitläufig gerippt, mit allen Zwischenübergängen, ziemlich glänzend, meist ohne jede Spur einer Epidermis. Die Färbung ist lebhaft und noch mannigfaltiger, als die Skulptur, seltener einfarbig weiss oder gelblich, oft netzförmig roth oder gelb, häufig tiefbraun bis fast schwarz mit hellen Flecken; gerippte Exemplare sind meist mit gegliederten Binden von verschiedener Intensität umzogen. Meist hält es schwer aus einer grösseren Serie zwei gleiche Exemplare herauszufinden. Es sind 6—7 Umgänge erhalten, die Spitze ist meist abgerieben; die oberen Umgänge sind stark gewölbt, mehr oder minder ausgesprochen kantig; sie nehmen langsam zu und werden durch eine wenig auffallende

*) C. testa ovata, tenui, ventricosa, sulcata, striis decurrentibus, tenuissimis longitudinaliter signata, albida, maculis aurantiis picta, spira acuta; ultimo anfractu punctato, marginato; labro dextro denticulato, intus reflexo. — Hab. Martinique.

Naht geschieden; der letzte ist erheblich grösser als das ganze Gewinde, oben deutlich geschultert, an der Schulterkante dann und wann mit undeutlichen, kurzen, faltenartigen Knötchen besetzt, nach unten ziemlich gleichmässig verschmälert, vorn steigt er rasch und stark empor. Die Mündung ist lang und schmal, etwas buchtig, innen weiss; die Spindel ist in der Mitte ausgeschnitten, oben mit einer schwachen Höckerschwiele versehen, unten auch mit einer wenig deutlichen, quergerunzelten, an der Schneide gezähnelten, oft der Länge nach halbirten Schmelzplatte belegt. Die Aussenlippe ist stumpf, aussen mehr oder minder varicös verdickt, in der Mitte leicht eingedrückt, innen mit einer in der Mitte dickeren, der ganzen Länge nach gezähnelten, weissen Lippe belegt.

Aufenthalt iu Westindien, überall gemein, nach Dall nördlich bis Cap Lookout, südlich bis Barbados gehend, von Tristram auch an den Bermudas, vom Challenger an Fernando Noronha gefunden. Der Fundort Senegambien, auf Adanson's Staron gegründet, scheint der Bestätigung zu bedürfen; von St. Helena führt sie Smith nicht an.

Trotz der Veränderlichkeit dieser Art ist eine Abtrennung von Varietäten gerade so wenig möglich, wie bei unserer europäischen Columbella rustica L., von welcher sich die Westindierin durch die immer vorhandene Spiralskulptur — sie ist auch bei dem Fig. 7 abgebildeten reizenden, anscheinend ganz glatten Exemplar wenigstens hinter der Mündung deutlich — und die gewölbteren Umgänge des Gewindes unterscheidet.

Am ersten könnte man noch als Varietät die schlanke einfarbige stark gerippte Form mit hohem Gewinde abtrennen, die ich Fig. 8. 9 abbilde. Ich habe sie als var. scalaris Sow. erhalten, doch ist dieser Name nirgends publizirt.

Tryon zieht auch Columbella rudis Sow. = Peleei Rve. nec Kiener hierher, obschon Reeve ausdrücklich die Philippinen als Vaterland angibt. — Col. Peleei Kiener von Martinique ist dagegen sicher auf ein noch nicht ganz ausgebildetes Exemplar gegründet. —

Die Art gehört zu denjenigen, welche am leichtesten mit Ballast verschleppt werden; der Challenger sammelte sich am Cap; auch das Vorkommen an den Azoren (Drouet) ist mir verdächtig.

Adanson hat ohne allen Zweifel ein Exemplar von Columbella mercatoria als le Staron abgebildet; er beschreibt aber nur die Schale, nicht das Thier, scheint

also nur leere Schalen gefunden zu haben, die recht wohl von einen westindischen Kolonie herübergeschleppt worden sein können. Er erwähnt übrigens auch die Spiralskulptur nicht als Unterschied vom dem Siger (Columbella rustica), obschon seine Figur sie sehr ausgesprochen zeigt. Er sagt nur: „Toute la difference, qu'on remarque entre cette espèce et la précédente (le Siger), consiste en ceque sa coquille est plus épaisse, qu'elle a huit lignes de longueur, que son sommet est un peu plus large que long et qu'enfin elle est quelquefois entièrement blanche et marbrée de taches d'un bleu-d'ardoise. — Elle multiplie beaucoup moins dans les mêmes endroits". —

2. Columbella (s. str.) rustica Linné.

Taf. 1. Fig. 10—23.

Testa ovato-turbinata, solida, spira conica, acuminata; laevis, sub lente tantum subtilissime striata, sub epidermide cinerea decidua longitudinaliter corrugata alba, fusco varie reticulata et maculata, serie macularum majorum albarum infra suturam fere semper conspicua. Anfractus 7, vix convexiusculi, superi leniter crescentes, sutura lineari parum conspicua discreti, ultimus inflatus, supra plus minusve subangulatus, basin versus attenuatus, distinctius striatus. Apertura elongata, angusta, sinuosa; columella medio excisa, basi denticulata; labrum obtusum, medio inflexum, intus labio denticulato medio inflato armatum.

Alt. 15—20, raro 30 Mm.

Voluta rustica Linné Syst. nat. ed. XII p. 1190.
— — delle Chiaje-Poli Test. Siciliae III. 2 p. 32 t. 46 f. 39—41,
Columbella rustica Lamarck Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 267.
— — Kiener Coq. vivants pl. 1 fig. 3, pl. 2 fig. 1. 2.
— — Philippi Enum. Moll. Siciliae I p. 228, pl. 12 fig. 6.
— — Blainville Faune française p. 205 pl. 8 fig. 8—10, pl. 8a fig. 4.
— — Sowerby Thesaurus Conchyl. p. 114 pl, 36 fig. 19. 22. 24.
— — Weinkauff Mittelmeerconch. II p. 34 (auch für die Lokalliteratur).
— — Kobelt Prodr. p. 56. Iconographie II p. 31 t. 35 fig. 6—7; t. 37 fig. 8—10, t. 39 fig. 6—9.

Columbella rustica Bucquoy, Dautzenberg et Dollfus Moll. Roussill. p. 71 pl. 12 fig. 30—33.
— — Locard Catal. général p. 100.
— — Watson Rep. Challenger Gastrop. p. 233.
— — Mörch Journal de Conchyl. VII p. 256 (radula).
— — Reeve Concholog. icon. sp. 211.
— — Tryon Manual V p. 107 t. 43 fig. 34—39, pl. 44 fig. 50—56.

Le Siger Adanson Voy. Senégal Coquillages pl. 9 fig. 28.

Columbella Guildfortia Risso Europe merid. IV p. 205.
— punctata Risso ibid. p. 206 nec. Lam.
— tringa Costa Cat. syst. Nap. p. 72 nec. Lam.
— azorica Drouet Moll. Açores p. 34 t. 1 fig. 5.

Var. = Columbella spongiarum Duclos Columbella t. 3 fig. 15. 16.
Var. = Columbella procera Locard Catal. général p. 101.

Schale verlängert eiförmig bis fast doppelt kegelförmig, festschalig, mit kegelförmigem Gewinde, glatt, nur unter der Loupe ganz fein spiral gestreift, weiss, mit braunen oder rothbraunen Flecken und Netzzeichnungen in den mannigfachsten Variationen, aber fast immer mit einer Reihe grösserer weisser Flecken unter der Naht des letzten und des vorletzten Umgangs; eine graue, häutige, bei trockenen Exemplaren dicht längsgefaltete Epidermis ist meistens nur bei jüngeren Exemplaren vorhanden und reibt sich bei älteren sofort ab; doch kommen auch Lokalformen vor, bei denen sie ungewöhnlich fest haftet. Es sind sieben Umgänge vorhanden, die obersten ganz langsam zunehmend, kaum gewölbt, die folgenden etwas mehr gewölbt, mit linearer, wenig auffallender Naht, der letzte Umgang ist aufgeblasen, obenher geschultert und dadurch gegen das Gewinde deutlich abgesetzt, nach unten verschmälert, aber ohne einen Stiel zu bilden, und deutlicher gestreift oder selbst flach gerippt. Die Mündung ist lang und schmal, in der Mitte gebuchtet, da die Spindel hier tief ausgeschnitten ist und dann vorspringt. Die Spindel hat nur einen dünnen undeutlichen Beleg, unten erscheint sie durch eine seichte Längsfurche getheilt; der innere kürzere Theil trägt drei zahnartig vorspringende Knötchen und ist unter dem untersten plötzlich abgestutzt, der äussere trägt cca. 6 Knötchen, welche nach dem Spindelrande hin immer kleiner werden. Die Aussenlippe ist abgestumpft, oben an der Schulter ganz seicht ausgeschnitten, in

der Mitte höckerig verdickt, so dass die Mündung hier erheblich verengt wird, und in ihrer ganzen Länge gezähnelt; sie ist an frischen Exemplaren mehr oder minder intensiv rosa gefärbt.

Aufenthalt im Mittelmeer, überall gemein, und im atlantischen Ocean, nördlich nur bis Oporto reichend, schon in Asturien fehlend, südwärts bis in den Golf von Guinea vorkommend. Fossil findet sie sich nur in den jüngsten Pliocänschichten. Ihre nächsten Verwandten sind Col. mercatoria und Col. rusticoides in Westindien und Col. fuscata von Westamerika.

Eine im Mittelmeer eben so gemeine, wie veränderliche Art, die man aber trotzdem nicht in Varietäten sondern kann. Columbella procera Locard, von Philippi schon früher als var. elongata unterschieden, weicht in typischen Exemplaren allerdings weit ab, lässt sich aber, sobald man ein grösseres Material in Händen hat, unmöglich rein abtrennen. Dasselbe gilt von Col. spongiarum Duclos *), die sich durch etwas spitzeres Gewinde mit stärker gewölbtem letzten Umgang, sowie durch die eigenthümliche Färbung auszeichnet; sie ist hellroth mit kleinen weissen zu Spiralbinden angeordneten Flecken und einer Reihe grösserer Flecken auf der Peripherie. Derartige Exemplare finden sich nicht nur am Senegal und in Schwämmen, sondern überall einzeln unter der Stammform und können kaum Anspruch auf Anerkennung als Varietät, aber gewiss keine solche auf Artanerkennung machen, insbesondere da die Charaktere durchaus nicht immer zusammen, sondern in der verschiedenartigsten Weise combinirt vorkommen. Fig. 15 zeigt ein Exemplar, welches in der Gestalt sehr gut mit der Duclos'schen Beschreibung stimmt, aber anders gezeichnet ist und namentlich der grossen weissen Nahtflecken entbehrt, er hat vielmehr eine Reihe kleiner dunkler Flecken unter der deutlich weiss bezeichneten Naht. — Auch Fig. 16, das grösste mir vorgekommene Stück, 31 Mm. hoch, hat diese Reihe dunkler Flecken, ist aber schlank spindelförmig und wäre somit nicht zu spongiarum, sondern zu procera zu rechnen.

Tryon zieht hierher noch eine ganze Menge Kiener'scher und Duclos'scher Arten, die auf einzelne Exemplare unsicheren Fundortes aufgestellt sind nämlich:

1. Columbella cornea Kiener Coq. viv. p. 13 t. 4 fig. 5, testa parva, ovato-oblonga, luteola, seriatim punctata; spira brevi; anfractibus convexis; ultimo basi trans-

*) Col. testa ovato-turbinata utrinque conica, laevi, basi striata, maculis parvis elongatis luteisque transversim dispositis ornata; ultimo anfractu prope suturam maculis albis punctato; spira acuminata, subviridi; labro intus denticulato.

versim striato; apertura emarginata, intus alba; labro dextro intus denticulato; columella maculata. Hab. — ?

Auf ein einzelnes Exemplar aus der Delessert'schen Sammlung gegründet, in der Färbung mehr eine Col. spongiarum darstellend, ohne die Nahtflecken, in der Gestalt kurz und gedrungen. Die eigenthümliche Fleckenzeichnung auf der Spindel habe ich bei Col. rustica nie gesehen, da aber Exemplare mit ganz schwarzer Spindel vorkommen, ist sie nicht unmöglich. Ich kopire Kieners Figur auf tab. 1 Fig. 17. —

2. Columbella luteola Kiener Coq. viv. p. 12 pl. 4 fig. 2, testa ovata, subglobosa, laevi, basi striata, lutea, punctis pallidis aut albis per series transversas dispositis ornata; anfractibus convexis, ad suturas profundis; spira brevi, obtusiuscula; labro dextro intus denticulato. Hab. — ?

Sicher eine einfarbige rustica ohne Nahtflecken, nur durch eine besonders tiefe Naht ausgezeichnet. Ich kopire Kieners Figur unter Fig. 18. —

3. Columbella fustigata Kiener t. 5 fig. 3, über die ganze Oberfläche fein gestreift, also schwerlich hierhergehörend.

4. Columbella modesta Kiener t. 11 fig. 2, ebenso gestreift, auch kaum hierhergehörend.

5. Columbella ambigua Kiener p. 11 t. 2 fig. 3, testa ovato-turbinata, turgida, laevi, rufa aut fusca, maculis luteis irregularibus picta; labio dextro intus transversim sulcato; columella acuminata. Hab. — ?

In Gestalt und Zeichnung an Col. fuscata erinnernd, aber die Spiralskulptur an der Basis auf der Zeichnung deutlich sichtbar, somit zu rustica zu stellen. Ich kopire Kieners Figur Taf. 1 Fig. 19. 20.

6. Columbella nucleus Kiener p. 14 pl. 3 fig. 4, testa parva, coniformi, lutea, fulvo-fasciata; spira acuta, superne costata; ultimo anfractu ventricoso, prope basim striato; labio crasso, subemarginato. — Hab. ? Long. 6'''. —

Die gefaltete Spira macht mir hier einiges Bedenken, da ich dergleichen bei Col. rustica nie gesehen. Ich kopire einstweilen Kiener's Figur unter Fig. 21. —

7. Columbella Adansoni Menke Zeitschr. f. Malacozool. X. 1853 p. 74, testa ovato-turbinata, nitida, transversim striata, fulvo-rufa vel badia, maculis longitudinalibus irregularibus guttisque albidis aggregatis varia; spira conica brevi, pentagyra, anfractibus convexiusculis superius ad suturam stria impressa marginatis; labri postice angulati margine interno incrassato columellaque infra denticulatis. Long. 6, lat. 3,6'''. —

Von dem Autor besonders wegen der eingedrückten Linie unter der Naht abgetrennt; da er Adanson's Siger hierherzieht, wird diese von den Capverden stammende Form wohl zu rustica gehören.

8. Columbelle rufa Menke ibid. p. 75, t. ovato-turbinata, nitida, transversim striata, ferruginea unicolore, rarisve maculis lacteo-coerulescentibus juxta suturam ultimi anfractus sparsa; spira conica, brevi, pentagyra, anfractibus convexiusculis, superius ad suturam stria impressa marginatis; labri margine infero antico subincrassato, interno incrassato columellaque infra denticulatis. Long. 5, lat. 3'''. Hab. Capverden.

Wie die vorige noch nicht abgebildet, aber wohl zweifellos zu C. rustica gehörend.

Ferner Col. aureola Duclos, striata Duclos, vestalia Duclos, simpronia Duclos und rosalia Duclos, auf welche ich, da ich die Abbildungen von Duclos eben nicht vergleichen kann, später zurückkommen werde.

3. Columbella (s. str.) major Sowerby.

Taf. 2. Fig. 1—4.

Testa ovato-biconica, solida, crassa, nitida, subtiliter irregulariterque striata, sculptura spirali nisi ad basin anfractus ultimi fere nulla, aurantio-fusca vel brunnea, ad spiram et pone labrum laetius tincta, ad dimidiam inferam anfractus ultimi maculis albis, rarius strigis varie ornata, epidermide velutina longitudinaliter confertissime plicata, ad partem inferam obsolete spiraliter lineata induta. Anfractus 7—8 leniter crescentes, supremi plani, sequentes supra brevissime angulati, dein vix convexiusculi, ultimus spirae altitudinem multo superans, supra angulatus et ad aperturam leviter alato-productus, sed perparum ascendens, medio leviter impressus, basi attenuatus et leviter emarginatus et liris vel sulcis 7—8 cinctus. Apertura albida, angusta, elongata; columella lamella tenuissima albida supra callum intrantem crassum ferente, infra biseriatim granulosa induta; labrum externum incrassatum, album, intus labio dentato medio percrasso armatum.

Alt. 25—30, diam. max. 15—20 Mm.

Columbella major Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 119.
— — Thesaurus Conchyl. I p. 110 pl. 36 ffg. 3. 4. 6.
— — Müller Synopsis Nov. test. 1832 p. 90.
— — Deshayes-Lamarck Anim. sans vert. vol. X p. 274.
— — Traité element pl. 120 fig. 11. 12.
— — Menke Zeitschr. f. Malacozool. 1847 p. 182.

Columbella major C. B. Adams Panama Shells p. 93.
— — Carpenter Mazatlan p. 489.
— — Tryon Manual V. pl. 42 fig. 6—8 (strombiformis var.).
— strombiformis var. Kiener Coq. viv. pl. 1 fig. 1a
— gibbosa Valenciennes in Humboldt Rec. Obs. II p. 331.
— — Duclos in Chenu Illustr. Conch. pl. 5 fig. 5, ? 6.
Juv. = Columbella Bridgesi Reeve Conch. icon. sp. 40, fide Tryon.

Gehäuse unregelmässig eiförmig bis eispindelförmig oder doppelt kegelförmig, festschalig und schwer, glatt, glänzend, fein und unregelmässig gestreift, nur am unteren Theil des letzten Umganges spiral gefurcht, sonst nur mit sehr undeutlicher Spiralstreifung, mehr oder weniger dunkel orangebraun, das Gewinde und der Theil hinter der Mündung meistens heller, die obersten Umgänge und die untere Hälfte des letzten Umganges mit kleineren oder grösseren weissen Tropfenflecken, nur äusserst selten mit weissen Striemen geschmückt; die Epidermis ist wie bei Col. mercatoria, dick sammetig, dicht längsgefaltet, auch mit Spuren von Spiralskulptur; sie ist indess meistens nicht erhalten. Das Gewinde ist von sehr verschiedener Höhe, durchschnittlich ein Drittel des Gehäuses ausmachend, der Apex, wenn erhalten, ganz spitz. Es sind 6—8 Umgänge vorhanden, die oberen nehmen langsam zu und sind durch eine einfache Naht geschieden; die obersten sind flach, die folgenden mehr oder minder deutlich von einander abgesetzt und schmal geschultert, mitunter über die Schulter mit einer Andeutung eines Spiralreifs, dann leicht gewölbt; der letzte ist meist doppelt so hoch wie das Gewinde, oben deutlich geschultert aber ohne Spiralreif, nach unten verschmälert, vorn zu einem kurzen dornartigen Flügel vorgezogen, aber kaum emporsteigend, darunter etwas eingedrückt; er hat unten 7—8 Spiralfurchen oder auch Spiralreifen. Die Mündung ist lang, schmal, etwas unregelmässig, weiss, die Spindel ist in der Mitte leicht ausgeschnitten und trägt einen dünnen, scharf begränzten Beleg, der oben eine starke, eindringende Schwiele hat und unten mit einer doppelten Reihe Körner, von denen die innere an der Schneide als Zähnelung vorspringt, besetzt ist. Die Aussenlippe ist eigenthümlich eingerollt, dick, stumpf und trägt eine weisse gezähnte, in der Mitte sehr starke Lippe, die nach unten viel schwächer wird.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika von Peru bis zum Golf von Californien.

Kiener und Tryon vereinigen Columbella major und C. strombiformis als Varietäten einer Art, und ich glaube, dass sie Recht haben. Carpenter hält sie getrennt, spricht aber auch seine Zweifel aus. Typische Exemplare unterscheiden sich ja ganz gut; C. major hat Fleckenzeichnung und eine weisse Mündung, C. strombiformis Striemenzeichnung und eine deutliche orangefarbene Strieme auf der Aussenlippe. Ferner hat C. strombiformis immer eine mehr oder minder deutliche Spiralskulptur auf dem Gewinde und der Schulter des letzten Umgangs. Auch ist C. strombiformis durchschnittlich kleiner und mir fällt auf, dass bei keinem mir vorliegenden Exemplare die Färbung des letzten Umganges bis auf die Vorderseite der Aussenlippe übergreift, was bei C. major stets der Fall ist.

Carpenter führt als weiteren Unterschied noch an, dass die Epidermis bei C. major nur im oberen Theile feine spirale Furchung zeige, bei C. strombiformis über die ganze Oberfläche. Das ist bei dem Fig. 1 abgebildeten schönen Stück von C. major entschieden nicht der Fall. Fig. 4 zeigt schon Neigung zur Striemenzeichnung und Spuren von Spiralreifen auf dem Gewinde, und ähnliche Zwischenformen finden sich in jeder grösseren Serie. — Col. gibbosa Valenciennes umschliesst wahrscheinlich auch beide Formen, die auch nach Carpenter durcheinander gemengt vorkommen.

4. Columbella (s. str.) paytensis Lesson.

Taf. 2. Fig. 5—7.

Testa ovata, tenuiuscula, laevis, nitida, lutescens vel aurantio-fusca; albo undique vermiculata et punctata, epidermide? . Anfractus 6—8 supra angulati et supra angulum impressi, dein convexiusculi, sutura impressa discreti, ultimus multo major, fere $^2/_3$ altitudinis aequans, supra distincte angulatus et supra angulum impressus, antice ascendens sed vix productus, haud inflexus, infra spiraliter sulcatus. Apertura pro genere lata, intus caerulescens, basi late emarginata; columella vix excisa, lamella distincta supra callifera, basi granulosa, ad aciem distincte dentato-plicata induta; labrum externum parum incrassatum, supra angulatum, intus labio denticulato tenui medio vix incrassato armata.

Alt. ad. 30, diam. 18 Mm.

Columbella paytensis Lesson Voy. Coquille II p. 402.
— — Tryon Manuel V. p. 104 fig. 11—14.
— paytalida Duclos in Kiener Coq. viv. p. 5 t. 1 fig. 2.

Columbella paytensis Deshayes *) — Lam. Anim. s. vert. X. p. 275.
— — Sowerby Thesaurus vol. I pl. 36 fig. 36. 37.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 23.

Es liegen mir eine Anzahl Exemplare dieser sehr eigenthümlichen Form vor, welche die Charaktere von Col. fuscata, major und strombiformis mit einander vereinigt und trotz ihrer Grösse den Eindruck eines unausgewachsenen Gehäuses macht. Sie ist eiförmig, verhältnissmässig dünnschalig, glatt, glänzend, gelblich bis bräunlich mit dichten weissen Fleckchen und wurmförmigen Zeichnungen, von Epidermis ist keine Spur mehr vorhanden. Das Gewinde ist kurz kegelförmig, seine Umgänge sind stark geschultert und über der Kante eingedrückt. Der letzte Umgang macht etwa ²/₃ des Gehäuses aus und zeigt oben dieselbe Schulterbildung mit Eindruck, aber ohne Spiralleisten, dann ist er rein gewölbt, nicht eingedrückt; die Spiralfurchen reichen bis fast zur Mitte empor; er ist oben nicht flügelförmig vorgezogen, steigt aber stark empor. Die Mündung ist weiter, als gewöhnlich, unten breit ausgeschnitten, innen bläulich; die Spindel ist kaum ausgeschnitten und mit einer glänzenden Platte bedeckt, welche oben einen Callus, unten eine Reihe Körner und an der Schneide einen stärkeren Faltenhöcker trägt; die Aussenlippe ist nur wenig verdickt, kaum eingedrückt, innen mit einer schwachen, gezähnelten, in der Mitte nicht wesentlich verdickten Lippe belegt.

Aufenthalt bei Payta an der Küste von Peru.

Carpenter zieht diese Form mit Zweifel als Jugendform zu C. major; dem widerspricht die Bildung des Gewindes und die ganz abweichende Zeichnung; auch Col. strombiformis habe ich nie ähnlich gezeichnet gesehen, wohl aber C. fuscata. Diese hat aber wieder keine Spiralskulptur an der Basis, wird auch nur selten so gross. Ich möchte die Schalen nicht für unausgewachsen halten, sondern für eine selbständig gewordene Brackwasserform, welche die Jugendcharaktere bewahrt, wie das ja auch in anderen Gattungen vorkommt. Fig. 7 führt allerdings einigermassen zu C. major hin und dieser wäre C. paytensis wohl auch zunächst anzuschliessen.

---

*) C. testa oblonga, castanea, albido maculata et guttata; spira acuminata; anfractibus 7, postice angulatis, ultimo ventricoso, infra spiraliter sulcato; apertura lata, oblonga, intus violascente, superne angulata; labro externo subflexuoso, subincrassato, intus denticulato; columella infra unituberculata; labii interni margine ad basin denticulis 6. —

5. Columbella (s. str.) strombiformis Lamarck.

Taf. 2. Fig. 8—11.

Testa ovato-biconica vel ovato-rhombea, solida, crassa, nitida, laeviuscula, aurantia vel aurantio-fusca, albo late varie strigata, epidermide velutina subtilissime longitudinaliter plicata induta. Spira breviter conica. Anfractus 6—8, superi convexi, plus minusve angulati et super angulum spiraliter bilirati, ultimus multo major, $^2/_3$ testae plerumque superans supra angulatus, ad angulum biliratus, antice valde ascendens, alato-productus, leviter recurvus, medio inflexus, basi attenuatns et spiraliter sulcatus. Apertura elongata, angusta, supra producta, caeterum sicut in C. majore, sed ad labrum externum striga angusta laete aurantia ornata. —

Alt. 20—25, diam. 16—18 Mm.

Columbella strombiformis Lamarck Anim. sans vert. ed. II. p. 266.
— — Sowerby Genera fig. 1. Thesaurus Conch. I p. 110 pl. 36 fig. 1. 2.
— — Valenciennes Rec. Obs. Humboldt II p. 330.
— — Reeve Conchol. system. II p. 218 t. 257 fig. 1. — Concholog. icon. sp. 8.
— — Duclos in Chenu Illustr. Conchol. pl. 5 fig. 7. 8.
— — Kiener Coq. viv. p. 3 t. 1 fig. 1 (nec 1a).
— — Menke Zeitschr. f. Malacozool. 1847 p. 182.
— — C. B. Adams Panama Shells p. 98.
— — Carpenter Mazatlan Shells p. 490.
— — Tryon Manual vol. V p. 104 pl. 42 fig. 5.
— — Chenu Manuel fig. 1078.

Gehäuse unregelmässig rhombisch eiförmig bis doppelt kegelförmig, doch durchschnittlich mit kürzerem, stumpferem Gewinde als C. major, festschalig und schwer, glatt, glänzend, fein und unregelmässig gestreift, am Gewinde und an der Basis mit deutlicher Spiralskulptur, orangefarben mit scharf abgesetzten weissen Striemen, die sich häufig nicht auf die Unterhälfte des letzten Umgangs beschränken, sondern bis zur Naht hinauf reichen; die dicke, sammetige, längsgefaltete Epidermis ist nur selten erhalten. Gewinde ziemlich kurz kegelförmig. Es sind 6—8 Umgänge vorhanden, auch die oberen schon stark gewölbt und treppenförmig abgesetzt, an der Kante mit mehr oder weniger deutlichen doppelten Spiralreifen; der letzte Umgang

macht meist mehr als zwei Drittel des Gehäuses aus, er ist oben breit geschultert, vorn steigt er stark empor, ist stärker flügelförmig vorgezogen, als bei Col. major und etwas zurückgebogen, was der Conchylie ein Strombus-artiges Ansehen gibt, das die typische Col. major nicht hat; auf der Schulterkante ist der doppelte Spiralreif meist sehr deutlich. Im Uebrigen ist die Bildung ganz wie bei Col. major, nur in der Mündung der obere Callus der Spindelplatte schwächer; unmittelbar vor den Zähnchen der Aussenlippe liegt ein schmaler, aber lebhafter orangefarbener Streifen.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika von Payta in Peru bis Mazatlan.

Ueber das Verhältniss dieser Art zu Col. major habe ich schon bei dieser mich genauer ausgesprochen. — Col. castanea Sow. ist schwerlich etwas anderes, als eine Varietät dieser Art.

6. Columbella (Conidea) splendidula Sowerby.

Taf. 2. Fig. 12—14.

Testa obeso-ovata, solida, laevis, aurantia, albo maculata seriebusque 2 macularum castanearum, supera subsuturali, ornata; spira breviter conica seu convexo-conica, interdum irregulariter contorta, apice parvo, subacuminato. Anfractus 7—8 convexiusculi, sutura profunda interdum fere canaliculata discreti, superi leniter crescentes, ultimus multo major, antice ascendens, basi liris distinctis ad labrum magis prominentibus, inferis majoribus, cinctus. Apertura angusta, alba, supra angulata, infra subcanaliculata et recurva; columella medio subsinuosa, callo tenui infra crassiore et extus granifero induta; labrum externum extus distincte varicosum, intus callo tenui denticulato armatum.

Alt. 20 (rarius ad 30) Mm.

Columbella spendidula Sowerby Thesaurus vol. I p. 120 pl. 37 fig. 65. 66.
— — Deshayes *) — Lam. Anim. sans vert. X p. 280.
— discors var. Tryon Manual V p. 182 pl. 59 fig. 75.

*) C. testa oblonga, laevi, aurantiaca, maculis albis castaneisque variegata; spira breviuscula, subacuminata; anfractibus 7—8, brevibus, ultimo magno, antice transversim striato; apertura subflexuosa, alba; labio externo extus varicoso, margine tenuiusculo; labio interno antice laminam elevatam columellarem instructo; canali brevi, subreflexo.

Gehäuse stumpf eiförmig, ziemlich gedrungen, mit kurz kegelförmigem Gewinde, festschalig, glatt, glänzend, hell orangefarben mit grossen weissen, in zwei Reihen geordneten Flecken, die eine dicht unter der Naht, abwechselnd mit länglich viereckigen kastanienbraunen Flecken, etwas weiter unten mit einer schmäleren unterbrochenen Binde; das Gewinde ist meist mehr oder minder gewölbt kegelförmig mit kleinem, spitzem, zitzenförmigem, allerdings meist abgebrochenem Apex. Es sind 7—8 sehr langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine tiefe, fast rinnenförmige Naht geschieden werden und mitunter leicht abgesetzt erscheinen, sie sind schwach gewölbt, der letzte ist viel grösser, vorn etwas emporsteigend und leicht vorgezogen, unten mit deutlichen, entferntstehenden Spiralreifen umzogen, welche auf dem Rande stärker sind, und hier erheblich weiter nach oben reichen, als weiter hinten. Die Mündung ist schmal, innen weiss, oben durch den etwas gewinkelten Aussenrand abgestutzt, unten zu einem kurzen, etwas zurückgebogenen Kanal verengt, die Spindel ist mässig ausgeschnitten und trägt einen dünnen, nach unten dicker werdenden und etwas lostretenden und ganz schwach gekörnelten Callus; die Aussenlippe ist stumpf, etwas eingebogen, aussen durch einen etwas unregelmässigen Varix verdickt, oben eckig gebogen, innen mit einer ganz dünnen, gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean. — Philippinen (Cuming).

Diese Art scheint ziemlich konstant in der Zeichnung, schwankt aber sehr in der Grösse; mir liegen drei Exemplare vor, das kleinste, obwohl anscheinend ausgewachsen, mit 15, das grösste 30 Mm. lang. Tryon vereinigt sie ohne Weiteres mit Col. discors; ich kann mich dem nicht anschliessen, da die Mündungsbildung doch eine ganz andere ist und namentlich der lange obere Kanal fehlt; auch steigt der letzte Umgang bei weitem nicht so stark empor.

7. Columbella (s. str.) labiosa Sowerby.

Taf. 2. Fig. 15. 16.

Testa ovato-rhombea, spira breviter conica, apice acuto, solida, ponderosa, subtiliter irregulariterque striatula, spiraliter undique nisi prope suturam sulcata, glauca, parum conspicue albido maculata, aperturam versus lutescens vel albida, epidermide tenui laevi sub lente oblique peculiariter striatula induta. Anfractus 7 leniter crescentes, superi

plani, sutura vix conspicua discreti, penultimus convexiusculus, ultimus permagnus, spiram plus quam duplo superans, supra planatus vel subimpressus, dein subangulatus, antice haud ascendens, ad angulum obtuse alato-productus, ad medium distincte inflexus, basi attenuatus et levissime emarginatus. Apertura angusta, subirregularis, flexuosa, alba vel lutescenti albida; columella medio mediocriter excisa, lamella tenuissima extus haud definita induta, supra callum crassum intrantem exhibens, infra extus serie granulorum, intus ad acien granis duobus pliciformibus armata; labrum externum supra angulatum, dein callo crassissimo denticulato extus plano incrassatum.

Alt. 25, diam. 18 Mm.

Columbella labiosa Sowerby Genera sp. 9 fig. 2.
— — Reeve Conchologia icon. sp. 20.
— — Tryon Manual V. p. 106 pl. 43 fig. 22. 23.
— — Kiener Coq. viv. p. 6 pl. 3 fig. 1.
— venilia Duclos in Chenu Illustr. Conchol. t. 17 fig. 1. 2.

Gehäuse rhombisch eiförmig, gedrungen, mit kurz kegelförmigen Gewinde und stumpfem Apex, festschalig, schwer, fein und unregelmässig gestreift und, den Raum unter der Naht ausgenommen, überall mit starken Spiralfurchen umzogen, livid orangebraun, hier und da bläulich überlaufen, nach der Mündung hin gelblich, mit einer ganz dünnen, glatten, unter der Loupe eigenthümlich fein und schief gerunzelten Epidermis überzogen. Es sind sieben langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine anfangs seichte, später tiefere und berandete Naht geschieden werden: die oberen sind flach, der vorletzte etwas gewölbt, der letzte viel grösser, mehr als dreimal so hoch wie das Gewinde, unter der Naht abgeflacht oder etwas ausgehöhlt, dann stumpf kantig, vornen kaum oder gar nicht emporsteigend, aber zu einem stumpfen dornartigen Flügel vorgezogen, darunter stark eingedrückt, unten verschmälert und leicht ausgeschnitten. Die Mündung ist lang und schmal, etwas unregelmässig, gebogen, weiss oder gelblichweiss; die Spindel ist mässig ausgeschnitten, mit einer ganz dünnen, nach aussen nicht scharf begränzten Lamelle belegt, welche oben einen starken, als Lamelle eindringenden Callus trägt und unten nach aussen mit einer Reihe Perlenhöcker, innen an der Schneide mit zwei stärkeren faltenartigen Höckern besetzt ist; die Aussenlippe ist stumpf, oben gewinkelt, dann mit einer sehr starken, in der Mitte verstärkten, gezähnelten Callus belegt, der in der Ebene des Aussenrandes liegt und nach aussen durch eine seichte Furche begränzt wird.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, meine Exemplare angeblich von Mazatlan, von wo aber Carpenter die Art nicht nennt. Cuming sammelte sie bei Sta. Elena.

Auch diese Art ist mit Col. major und strombiformis sehr nahe verwandt, aber durch die Spiralskulptur und die ganz anders gebildete Lippe gut verschieden.

8. Columbella (Conidea) discors Gmelin.

Taf. 2. Fig. 17. 18.

Testa ovata vel ovato-turbinata, laevissima, nitida, solida, sub lente subtilissime et irregulariter striatula, basi lirata, rufo-aurantia, supra maculis albis aurantiisque magnis alternantibus ornata, dein fascia lata saturatius limbata albopunctata cincta, basin versus serie altera macularum albarum. Spira breviter convexo-conica, saepe subirregulariter contorta, apice parvo, acuminato, saepe detrito. Anfractus 9—10, superi lentissime crescentes, sutura profunde impressa discreti, ultimus multo major, antice subito perascendens, basi liris ad labrum multo distinctioribus cinctus. Apertura angusta, elongata, alba vel rufescenti praesertim infra cincta, supra in canaliculum longum angustum recurvum desinens, basi recurva; columella parum excisa, lamella distincta, supra alba, appressa, infra rufescente et ad marginem soluta, vix granosa induta; labrum externum acutum, sed extus mox varice subirregulari incrassatum, intus labio parum crasso, medio tantum denticulato indutum.

Alt. 20, diam. 11 Mm.

Martini Conch. Cab. II t. 44 fig. 465. 466. — IV t. 150 fig. 1500.
Voluta discors Gmelin Syst. Nat. ed. XIII p. 3455.
Columbella discors Deshayes — Lam. Anim. sans vert. vol. X p. 269 note
— — Tryon Manual V p. 182 pl. 59 fig. 73. 74.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 208.
Buccinum punctatum Bruguière Dict. No. 2.
Columbella semipunctata Lamarck Anim. sans vert. ed. Desh. vol. X p. 269.
— — Kiener Coq. viv. p. 38 pl. 8 fig. 1 (excl. var.).
— — Sowerby Thesaurus vol. I p. 119 pl. 37 fig. 58—61.
Pyrene discors Dunker Index Moll. Japon. p. 55.
? Columbella zelina Duclos in Chenu Illustr. conch. pl. 4 fig. 5. 6.

Gehäuse eiförmig bis eiförmig kreiselförmig, glatt, sehr glänzend, unter der Loupe mit feinen, durchaus nicht immer dem Mundrand parallel laufenden Streif-

chen skulptirt, an der Basis gereift, lebhaft orangebraun in verschiedenen Nuancen, meist mit einem breiten Gürtel unter der Naht, der aus helleren orangefarbenen unpunktirten und aus weissen Flecken abwechselnd zusammengesetzt ist, dann mit einer dunkleren, noch gesättigter gesäumten, bis zur Basis reichenden Zone mit zahlreichen punktförmigen weissen Flecken, die meistens noch einmal durch eine Zone weisser Flecken unterbrochen wird. Die grob längsgefaltete, dicke, braune Epidermis ist nur ganz ausnahmsweise einmal erhalten. Dann und wann kommen auch blasser gezeichnete und selbst einfarbig gelblichweisse Exemplare vor. Das Gewinde, auf dem nur die abwechselnden braunen und weissen Flecken des oberen Bandes sichtbar sind, ist niedrig, breit gewölbt kegelförmig, nicht selten etwas unregelmässig aufgewunden, mit feinem, spitzem, etwas griffelförmig vorspringendem, aber nur selten erhaltenem Apex. Es sind 9—10 Umgänge vorhanden, die oberen sehr langsam zunehmend, durch eine tiefe Naht geschieden, sehr niedrig, der letzte gross, vorn plötzlich sehr stark emporsteigend, an der Basis mit einer Anzahl Spiralfurchen, von denen die oberen nur auf dem Randvarix sichtbar sind und alle auf diesem stärker vorspringen. Die Mündung ist lang, sehr schmal, innen weiss oder, besonders nach unten hin röthlich oder bläulich überlaufen, bei einem mir vorliegenden Exemplare lebhaft blau mit schwarzem Saum, oben in eine lange, schmale, zurückgekrümmte Rinne auslaufend, unten leicht verengt und zurückgebogen; die Spindel ist mässig ausgeschnitten und trägt eine deutliche Platte, die oben fest angedrückt und weiss, unten lostretend und mehr oder minder ausgesprochen röthlich gefärbt ist; die Körnelung ist nur schwach. Die Aussenlippe ist am Rande scharf und schneidend, dann aussen durch einen etwas unregelmässigen, breiten Varix verdickt, innen mit einer dünnen quergezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean bis Japan reichend; ich besitze sie von den Philippinen und den Palaos; Lamarck nennt die Ostküste von Afrika, Tryon auch Borneo und Neuguinea.

Tryon zieht auch Columbella zelina Duclos hierher; nach der Abbildung bei Kiener möchte ich dem nicht ohne Weiteres zustimmen, ein ähnliches Exemplar habe ich noch nicht gesehen. Die Abbildung zeigt ein viel höheres Gewinde und auch der Charakter der Zeichnung ist ein anderer.

9. Columbella (s. str.) fuscata Sowerby.

Taf. 3. Fig. 1—5.

Testa ovato-turbinata, solida, laevissima, nitida, sub lente tantum vix striatula, sculptura spirali nulla, aurantio-fusco et albo varie reticulata et maculata, serie macularum majorum albarum infra suturam semper ornata, epidermide tenui laevi rarissime tantum conservata induta. Spira conica, apice acuto plerumque detrito. Anfractus 7 vix convexiusculi, superi leniter crescentes, sutura vix impressa discreti, ultimus multo major, supra vix obsoletissime subangulatus, antice ascendens, basi haud striatus. Apertura elongata, angusta, sinuata, supra subcanaliculata, carneo vel coeruleo-albida; columella medio excisa, callo tenui, angusto, basi granulato induta; labrum externum obtusum, extus leviter varicoso-incrassatum, intus labio forti infra medium crassiore, denticulato munitum.

Alt. cca. 25 Mm.

Columbella fuscata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 117.
— — Thesaurus Conchyl. vol. I p. 114 pl. 36 fig. 21. 25.
— — Müller Synopsis p. 88.
— — Deshayes *) Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 276.
— — Menke Zeitschrift für Malacozool. 1850 p. 184.
— — C. B. Adams Panama Shells p. 87.
— — Carpenter Mazatlan Shells p. 492.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 9.
— — Tryon Manual vol. V p. 105 t. 42 fig. 19—21.
Pygmaea fuscata Mörch Mal. Bl. VII p. 92.
Columbella meleagris Kiéner **) Coq. viv. p. 10 pl. 3 fig. 3.
— — Duclos in Chenu Illustr. Concyl. pl. 4 fig. 15. 16.
— nodalina Duclos ibid. pl. 3 fig. 6.
— pallescens Wimmer Sitz. Ber. Akad. Wien vol. 80 p. 481.
— Sansonatensis Mörch ***) Mal. Bl. VII p. 132 (Pygmaea).

---

*) C. testa ovato-acuminata, medio ventricosa, castanea, albido guttulata, epidermide fusca induta; spira acuminata; anfractibus 7; ultimo maximo; apertura elongata, flexuosa; peritrematis albidi aut violacei medio denticulata; columella dimidio infero denticulata.

**) C. testa ovato-ventricosa, laevi, dorso gibbo, in fundo nigro punctis luteis irregulariter dispositis ornata; anfractibus superne maculatis; labro dextro crasso, intus denticulato.

***) Praecedenti (i. e. C. fuscatae) valde affinis, sed testa angustior, spira brevior, sutura obsolete marginata, anfr. primi costellati, labrum incrassatum et planatum, dentibus 7; columella quinquesulcata. Long. $8^1/_4$, lat. $4^1/_2$ Mm. — Hab. Sansonate (spec. unicum). —

Gehäuse eiförmig spindelförmig, festschalig, sehr glänzend, glatt, auch unter der Loupe kaum gestreift, ohne jede Spiralskulptur, heller oder dunkler orangebraun oder orangegelb und weiss gefleckt oder in der verschiedensten Weise netzförmig gezeichnet, fast immer mit einer Reihe grosser weisser Flecken unter der Naht; die nur sehr selten erhaltene Epidermis ist nach Carpenter dünn und fast glatt. Das Gewinde ist rein kegelförmig, mit spitzem, aber meist etwas abgeriebenem und dadurch stumpf erscheinendem Apex. Es sind sieben langsam zunehmende, durch eine wenig deutliche linienförmige Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen fast flach, der letzte sehr viel grösser, oben höchstens kaum erkennbar kantig, vorn stark emporsteigend, nach unten verschmälert, aber ohne Spiralfurchen. Die Mündung ist lang und schmal, etwas buchtig, oben in eine kanalartige Rinne auslaufend, innen bläulich weiss oder fleischfarben; die Spindel ist nur mässig ausgeschnitten, mit dünner, schmaler Spindelplatte, welche unten mit zwei Reihen Körnern besetzt ist, von denen die innere an der Schneide als Zähnelung vorspringt; die Aussenlippe ist stumpf, ganz leicht durch einen Varix verdickt, oben etwas ausgeschnitten, innen mit einer starken, etwas unter der Mitte besonders verdickten, gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, von Peru bis Californien; auch an den Galapagos.

Die Aehnlichkeit dieser Art mit unserer mittelmeerischen Col. rustica ist eine ganz auffallende und ohne den scharf durchgehenden Unterschied in der Beschaffenheit der Epidermis müsste man beide Arten für zwei Zweige aus einer nur wenig zurückliegenden Wurzel erklären. „It would be hard to distinguish small, dead specimens, if mixed together“, sagt Carpenter. Meine Exemplare bieten mir dazu aber doch einen Anhalt, keines derselben zeigt die geringste Spiralskulptur an der Basis, während diese bei Col. rustica nie fehlt.

Es sollte mich indess wundern, dass dieser Unterschied, wenn bei allen Exemplaren vorhanden, dem scharfen Auge Carpenters entgangen wäre; ein Dutzend Exemplare von einem Fundort (Panama) genügen da nicht. Carpenter bemerkt, dass die Art wohl in Grösse und Färbung, aber nicht in Gestalt variire.

10. Columbella (s. str.) fulgurans Lamarck.

Taf. 3. Fig. 6—9.

Testa ovata vel ovato-biconica, solida, basi lirata, ruditer et irregulariter striatula, vestigiis sculpturae spiralis sub lente in spira quoque conspicuis, nigricans vel luteo aurantia, strigis fulminatis albis pulcherrime ornata, epidermide tenui cutacea longitudinaliter corrugata, raro tantum conservata induta. Spira plerumque breviuscula, raro elongato-conica apice submamillato. Anfractus 8 lentissime crescentes, convexiusculi, sutura profunde impressa discreti, ultimus major supra obsoletissime angulatus, antice ascendens et incrassato-productus, basi attenuatus, usque ad dimidiam spiraliter liratus. Apertura angusta, sinuosa, ringens, intus violaceo vel luteo tincta, supra angulata, basi emarginata; columella medio excavata, callo supra incrassato, infra tenuiore, vix granifero, intus distincte biplicato induta; labrum externum supra angulatum, extus varice munitum, intus labio violaceo vel luteo dentifero medio crassiore incrassatum.

Alt. 15—20 Mm.

Columbella fulgurans Lamarck *) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 272.
Buccinum fulgurans Wood Index Test. Suppl. pl. 4 fig. 19.
Columbella fulgurans Sowerby Thesaurus I p. 125 pl. 38 fig. 94 - 96.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 50.
— — Tryon Manual vol. 5 p. 109 t. 45 fig. 76.
— — Martens Mauritius p. 247.
— — Kiener. Coq. viv. p. 35 t. 7 fig. 1—1e.
Var. = Columbella punctata **) Lamarck Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 273.

Gehäuse von gedrungen kurz eiförmig bis eiförmig spindelförmig und doppelt kegelförmig schwankend, festschalig, glatt, glänzend, unter der Loupe grob und unregelmässig gestreift und ausser den Reifen an der Basis auch überall, selbst auf dem Gewinde, Spuren feiner Spiralskulptur zeigend, glänzend schwarz oder orangefarben mit weissen Zickzackstriemen; die nur sehr selten erhaltene Epidermis ist dünn, gelblichbraun, längsgefaltet. Gewinde kürzer oder länger kegelförmig, der

---

*) C. t. ovata, dorso laevi, basi striata, spadiceo-nigricante; strigis albis longitudinalibus angulato-flexuosis fulmen aemulantibus; spira brevi obtusa; apertura ringente, subviolacea.

**) C. t. ovato-turbinata, inferne transversim striata, in fundo spadiceo-nigricante punctis albis laxe dispersis picta; spira brevi, obtusa; labio crasso, dentato. —

Apex meist abgestutzt, bei gut erhaltenen Exemplaren indess spitz und etwas zitzenförmig vorspringend. Es sind 8 sehr langsam zunehmende flache oder leicht gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine tief eingedrückte, fast rinnenförmige Naht geschieden werden; der letzte ist viel grösser, oben leicht abgeflacht und undeutlich stumpfkantig, vorn ansteigend und etwas vorgezogen, unten verschmälert und bis zur Hälfte ausgesprochen spiralgefurcht oder gereift. Die Mündung ist sehr schmal, unregelmässig buchtig, stark verengt, innen bläulich oder rosa überlaufen, bei orangefarbenen Exemplaren gelblich, oben durch den Aussenrand leicht abgestutzt, unten ausgeschnitten. Die Spindel ist in der Mitte ausgeschnitten und mit einer Schwiele belegt, die oben verdicgt, unten dünner und kaum gekörnelt ist; sie trägt unten an der Schneide zwei deutliche horizontale Faltenzähne. Die Aussenlippe ist oben im Winkel gebogen, aussen durch einen Varix verdickt; innen trägt sie eine lebhafter gefärbte, stärkere, gezahnte Schwiele.

Columbella punctata Lamarck zeichnet sich in ausgebildeten Exemplaren durch eine Auflösung der weissen Striemen in Tropfenflecken, durch geringere Entwicklung der Spiralskulptur und gedrungenere, kürzere Gestalt aus. Es kommen aber, wie schon Kiener durch eine Reihe von Abbildungen nachgewiesen, zahlreiche Uebergänge und Zwischenformen vor und die Vereinigung beider Arten ist nun allgemein anerkannt.

Aufenthalt im vorderen und mittleren indischen Ocean von Mauritius bis Neuguinea und den Salomonen.

11. Columbella (s. str.) versicolor Sowerby.

Taf. 3. Fig. 10—20.

Testa minor, ovata, spira mediocri, solida, nitida, laevis, sub lente tantum obsolete striatula, ad basin spiraliter sulcata, lutescenti-albida, castaneo varie strigata, maculata vel reticulata, et albido profuse tincta; spira breviter conica apice acuminato. Anfractus 7 convexi vel subangulati, leniter crescentes, sutura lineari discreti, ultimus supra tumidus, angulatus, ad angulum interdum plicato-tuberculatus, antice leniter ascendens et leviter productus, dein profunde contractus, basi coarctatus et distincte sulcatus. Apertura angusta, elongata, irregularis, alba; columella callo distincto supra incrassato, infra extus serie granorum compressorum munito, intus ad acien biplicato induta; labrum externum

supra angulatum et sinuatum, acutum, extus varice distincto, intus labio denticulato armatum, basi recedens.

Alt. 18—20 Mm.

Columbella scripta Lamarck *) Anim. sans vert. ed. Desh. vol. 10 p. 270, nec Linné.
— — Kiener Coq. viv. p. 50 t. 6 fig. 5. 5a.
— versicolor Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832. p. 119. Thesaurus Conch. I p. 117 t. 37 fig. 41—46.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 51.
— — Tryon Manual V. p. 110 t. 45 fig. 84—96.
— — Martens Mauritius p. 247.
— araneosa Kiener **) Coq. viv. p. 49 t. 6 fig. 4.
— — Deshayes — Lam. Anim. sans vert. X p. 277.
— bidentata Menke Moll. nov. Holl. p. 23 Nr. 108 (Fig. 19. 20).
— — Sowerby Thesaurus I p. 118 t. 37 fig. 53. 54.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 205.
— coronata Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. pl. 8 fig. 11. 12.
— — Kiener Coq. viv. p. 52 t. 10 fig. 3, nec Sow. Thes. fig. 134.
— athadona Duclos in Chenu Illustr. Conch. pl. 1 fig. 11. 12.
— tigrina Duclos in Chenu Illustr. Conch. pl. 1 fig. 8. 9.
— rasolia Duclos ibid. pl. 10 fig. 7. 8.
— — Kiener Coq. viv. p. 51 t. 13 fig. 1.
? variegata Menke Synopsis p. 65.

Gehäuse ziemlich klein, eiförmig, mit mittelmässigem Gewinde, festschalig, glänzend, glatt, nur unter der Loupe fein und unregelmässig gestreift, an der Basis spiralgefurcht, gelblichweiss mit grossen, verwaschenen, weissen Flecken und äusserst mannichfaltigen kastanienbraunen Zeichnungen, die meistens in drei Binden auf dem letzten Umgang angeordnet sind; die Zeichnungen sind oft schriftzeichenartig. Eine Epidermis ist bei keinem meiner Exemplare vorhanden, Das Gewinde ist kurz kegelförmig mit spitzem, aber meist abgeriebenem Apex. Es sind sieben oder acht Umgänge vorhanden, die oberen stark convex bis undeutlich kantig, lang-

---

*) C. testa ovali, laevi, basi striata, alba, litturis fuscis minimis fasciatim cincta; columella biplicata, extusdenticulata. — Hab.?

sam zunehmenn, durch eine linienförmige Naht geschieden; der letzte ist viel grösser, oben meist etwas aufgetrieben, stumpfkantig, mitunter mit Faltenhöckern besetzt (Col. coronata), vorn leicht ansteigend und etwas vorgezogen, dann tief eingeschnürt, bis zur Hälfte oder höher hinauf stark spiral gefurcht, die Furchen unmittelbar hinter der Lippe oft höher hinaufreichend und sich weiter rückwärts verlierend.

Nicht selten erkennt man unter der Einschnürung noch einmal eine Auftreibung, unter welcher die Basis rasch zusammengezogen ist. Die Mündung ist eng, lang, ziemlich unregelmässig, innen weiss. Die Spindel trägt einen oben verdickten, oft braungefleckten Callus, der von der Mitte an aussen mit einer besonders starken Reihe zusammengedrückter Körner besetzt ist und an der Schneide zwei deutliche horizontale Falten hat. Der Aussenrand ist oben eckig und verdickt und hier deutlich gebuchtet, dann scharf, aussen etwas zurück mit einem deutlichen Varix, innen mit einem mässig dicken gezähnelten weissen Callus belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean, weit verbreitet. — Mauritius (Martens). — Philippinen (Reeve). — Japan (Dunker). Neuholland (Menke). Seychellen (Kiener).

Eine, wie das Synonymenregister ausweist, sehr veränderliche und unter vielen Namen beschriebene Art. Tryon will auch Col. pertusa Reeve und Col. nivea Reeve herzuziehen und hält Reeve's Fundortsangabe Guatemala für einen Irrthum, ich kann mich dem nicht so ohne weiteres anschliessen und werde später noch einmal auf die Frage zurückkommen.

Col. rasolia Duclos wird von Tryon nicht in der Synonymie aufgeführt und im Register zu Col. scripta Linné gezogen, letzteres ist ein Druckfehler statt scripta Lam., die Form gehört zweifellos hierher. Martens ist nicht abgeneigt, auch Col. varians Sow. hierherzuziehen.

Sowerby hat den Lamarck'schen Namen aus Gründen geändert, die ich so wenig gelten lassen kann, wie Deshayes. Trotzdem muss er bleiben, sobald man Mitrella und damit Buccinum scriptum Linné zu Columbella rechnet. Falls die Identification mit Col. variegata Mke. richtig ist, müsste die Art allerdings diesen Namen als den ältesten führen, doch ist der Beweis dafür schwerlich mehr mit Sicherheit zu erbringen.

12. Columbella (s. str.) turturina Lamarck.

Taf. 3. Fig. 21—23.

Testa ovato-globosa, brevis, ventricosa, spira brevi, solida, ponderosa, lutescenti-albida, rufo, fusco, vel castaneo varie strigata et reticulata, laevis, in anfractu ultimo tantum spiraliter lirata. Spira breviter conica, lateribus concaviusculis, apice acuminato submamillato. Anfractus 7—8, superi plani, lentissime crescentes, sutura lineari primum plana dein profunde impressa discreti, ultimus multo major, supra planatus et interdum subangulatus, antice leviter descendens, spiraliter liratus, basi parum attenuatus. Apertura angusta, sinuosa, ringens, basi emarginata, intus plerumque rosaceo vel violaceo tincta; labrum externum supra angulatum et leviter ad angulum productum, medio inflexum, extus varice incrassatum, intus labio crasso denticulato munitum; columella flexuosa, callo supra crassiore, extus serie granulorum ornato, ad acien bidentato induta; introitus canalis interdum extus lira distincta marginatus.

Alt. 16, diam. 12 Mm.

Columbella turturina Lamarck *) Anim. sans vert. ed. II. vol. 10 p. 273. — Encycl. pl. 374 fig. 2. —
— — Kiener Coq. viv. p. 16 t. 11 fig. 3.
— — Sowerby Thesaurus Conch. I p. 116 t. 37 fig. 38—40.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 83.
— — Tryon Manual V p. 109 t. 45 fig. 80—82.
— — Martens Mauritius p. 247.
— — Pease Amer. Journ. of Conch. IV p. 122.
— Sandwichensis Pease Pr. Zool. Soc. 1861 p. 244 fide Tryon.
— palumbina Gould Pr. Boston Soc. II p. 27.

Gehäuse kugelig eiförmig, kurz und gedrungen, bauchig, mit kurzem Gewinde, festschalig und schwer, die obere Hälfte glatt, die untere spiral gereift, gelblichweiss mit rothbraunen, gelbbraunen oder kastanienbraunen Punkten oder Striemen. Das Gewinde ist kurz kegelförmig mit concaven Seiten, der Apex spitz und etwas zitzenförmig. Es sind 7—8 Umgänge vorhanden, die oberen flach und langsam zunehmend, durch eine anfangs flache, dann immer tiefer eingedrückte Naht geschieden, der letzte ist sehr gross, obenher abgeflacht und meist undeutlich kantig, vorn

---

*) C. t. ovato-turbinata, superne laevigata, inferne transversim striata, alba, lineolis punctisque fuscis picta; spira brevi, apertura ringente, subrosea.

nicht emporsteigend, sondern etwas herabgebogen, bis über die Mitte herauf spiralgefurcht, unten nur wenig verschmälert, eher etwas zugerundet. Die Mündung ist schmal, buchtig, stark verengt, unten ausgeschnitten, innen rosa oder violett überlaufen, doch mitunter auch weiss; die Spindel trägt einen oben dickeren Callus unten mit einer meist sehr deutlichen Körnerreihe, an der Schneide mit zwei deutlichen Zähnen. Die Aussenlippe ist oben gewinkelt und an der Ecke etwas flügelförmig vorgezogen, dann eingerollt und eingedrückt; aussen trägt sie einen starken Varix, innen eine dicke, gezähnelte, meist lebhaft gefärbte Zahnschwiele; unten am Eingang des Kanals steht bei mehreren meiner Exemplare eine eigenthümliche schräge Leiste.

Aufenthalt im indopacifischen Ocean, von Mauritius bis zu den Sandwichsinseln.

Tryon vereinigt auch Col. Deshayesii Crosse mit turturina, doch kann ich mich dem nicht ohne Weiteres anschliessen.

13. Columbella (s. str.) haemastoma Sowerby.

Taf. 4. Fig. 1. 2.

Testa irregulariter ovato-oblonga, spira turrita, solida, laevigata, nitida, castanea, albo varie picta, plerumque maculis obliquis magnis infra suturam alteraque serie majore ad caudam, interdum alba, castaneo strigata et maculata. Spira anfractum ultimum subaequans, apice acuminato, sed plerumque fracto. Anfractus 8—9 sutura profunda discreti, leniter crescentes, superi convexiusculi, ultimus major, antice ascendens et alato-productus, dein valde coarctatus, basi attenuatus, spiraliter sulcatus, albus, macula rufa pone columellam. Apertura angusta, sinuosa, intus alba, basi recurva; columella parum excisa, callo distincto laevi basi vix granulato, ad acien plica unica profunda armato induta; labrum externum obtusum, supra angulatum, incrassatum, dein tenuius, contractum, sanguineo-rufum, intus labio denticulato medio crassiore munitum. —

Alt. 25 Mm.

Columbella haemastoma Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 116.
— — Kiener Coq. Viv. p. 4 pl. 10 fig. 2.
— — Duclos in Chenu Illustr. Conch. pl. 5 fig. 3. 4.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 5.
— — Tryon Manual V. p. 106 t. 43 fig. 24.

Gehäuse unregelmässig langeiförmig mit hohem Gewinde, festschalig, glatt und glänzend, nur unter der Loupe ganz fein gestreift, kastanienbraun mit weissen schiefen Flecken oder umgekehrt in den verschiedensten Verhältnissen gezeichnet, an der Basis stets weiss mit einem blutrothen auf die Spindel übergreifenden Fleck und mit weissen Flecken an der Naht und auf dem Gewinde. Das letztere ist hoch, gethürmt, kaum niedriger als der letzte Umgang, mit spitzem, doch meist abgebrochenem Apex. Es sind 8—9 langsam zunehmende, durch eine tief eingedrückte, fast abgesetzte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen leicht gewölbt, der letzte viel grösser, vorn ansteigend und zu einem stumpfen Flügel vorgezogen, dann eingeschnürt, unten verschmälert und mit einigen leichten Spiralfurchen umzogen. Die Mündung ist lang, eng, etwas unregelmässig gebogen, innen weiss, nach aussen roth gesäumt; die Spindel ist nur wenig ausgeschnitten, mit einem glatten, glänzenden Callus belegt, der unten nur ganz undeutliche Körner und an der Schneide eine starke, senkrecht vorspringende, aber sehr tiefstehende Falte trägt; die Aussenlippe ist stumpf, oben gewinkelt und verdickt, dann dünner, ausgezogen, ohne Varix, innen mit einer gezähnelten, in der Mitte verstärkten, weissen Schwiele belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika und den Galapagos, nicht häufig.

Diese Art steht der Col. strombiformis in vieler Hinsicht recht nahe, doch sind Zwischenformen meines Wissens nicht bekannt; sie mag eine selbständig gewordene Lokalform derselben sein. Das Gewinde ist bei den mir vorliegenden Exemplaren eigenthümlich plump.

14. Columbella (Strombina) gibberula Sowerby.

Taf. 4. Fig. 3. 4.

Testa ovato-pyramidalis, anfractu ultimo gibbosulo, spira subulata, tenuiuscula, nitida laevissima, sub lente tantum subtilissime striatula, fuscescens, fusco vermiculata, varicibus et nodulis albis. Spira subulato-turrita apice acutissimo. Anfractus 8—9 lentissime crescentes, sutura lineari impressa albida discreti, superi plani, ultimus major, spiram subaequans, antice ascendens, ad sinistram varice crasso porcellaneo obliquo albo munitus, pone aperturam supra angulatus et nodo albido armatus, basi recurvus, subite contractus, spira-

liter sulcatus. Apertura breviuscula, ovata, supra subcanaliculata, basi in canalem distinctum recurvum desinens; columella curvata, callo albo supra crassissimo, ad marginem canalis subplicato induta; labrum externum extus albo incrassatum, intus haud vel vix labiatum, basi recedens.

Alt. 10—14 Mm.

Columbella gibberula Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 115. — Thesaurus I p. 136 pl. 39 fig. 142. 143.
— — Kiener Coq. vivants p. 44 pl. 15 fig. 3.
— — Deshayes — Lam. Anim. sans vert. X p. 292.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 61.
— — Tryon Manual V p. 184 pl. 60 fig. 90.
— — Troschel Gebiss der Schnecken II t. 9 fig. 10.

Gehäuse unregelmässig eiförmig pyramidal, mit spitzem kegelförmigem Gewinde und unregelmässig höckerigem letztem Umgang, ziemlich glänzend, dünnschalig, sehr glatt, nur unter der Loupe fein und unregelmässig gestreift, hellbräunlich mit dunkleren wolkigen Zeichnungen und auf dem letzten Umgang mit glänzend porzellanweissen Knoten und Varices. Gewinde schlank, hochgethürmt, mit ganz spitzem Apex. Es sind 8—9 sehr langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine weissliche, linienförmig eingedrückte Naht geschieden werden; die oberen sind flach und glatt, der letzte ist grösser, ziemlich so hoch wie das Gewinde, vorn emporsteigend, links neben der Mündung mit einem glänzend weissen, starken, schiefgerichteten Höcker versehen, nach der Mündung hin oben kantig und an der Kante mit einem oder einigen weissen Knötchen besetzt, unten plötzlich zusammengeschnürt und zurückgebogen und hier spiralgefurcht. Die Mündung ist für eine Columbella auffallend niedrig, eiförmig, oben spitz und undeutlich rinnenartig, unten zu einem zurückgebogenen Kanal zusammengeschnürt, weiss, ganz innen bräunlich; die Spindel ist stark gebogen und trägt einen oben zu einer starken Höckerschwiele verdickten Callus; unten ist sie glatt, aber am Rande leicht faltenförmig aufgebogen, nach aussen scharf begränzt und ganz leicht lostretend. Die Aussenlippe ist aussen durch einen oben sehr dicken, unten schwächeren, glänzend porzellanweissen Varix verdickt, innen schwach oder kaum gelippt, unten zurückweichend.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika.

15. Columbella (Strombina) recurva Sowerby.

Taf. 4. Fig. 5—9.

Testa oblongo-turrita, fere fusiformis, solida, ruditer et irregulariter striata, unicolor fulva, vix nitens. Spira acuminato-pyramidalis, apice acutiusculo, laevi. Anfractus 10—12 convexi, sutura distincta impressa discreti, superi transversim plicati, sequentes angulati, supra angulum subexcavati, serie tuberculorum ad angulum armati, ultimus spiram fere aequans, dorso plerumque subgibbus, antice perascendens, basi sulcis vel liris nonnullis cinctus. Apertura angusta, elongata, sigmoidea, intus carnea, basi in canalem angustum recurvum desinens; columella callo crasso laevi, distincte definito et ad marginem soluto, interdum vivide aurantio, dilatato et cum labro externo continuo induta, basi ultra labrum externum producta; labrum externum obtusum, supra sinu emarginatum, extus varice alto subremoto incrassatum, intus labro infra sinulum abrupte prominente munitum.

Alt. ad 40 Mm.

Columbella recurva Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 115. — Thesaurus I p. 139 t. 40 fig. 152. —
— — Deshayes-Lamarck Anim. sans vert. vol. 10 p. 291.
— — Reeve *) Concholog. icon. sp. 18.
— — Tryon Manual V. p. 187 pl. 60 fig. 3—5.
— lanceolata Sowerby Proc. Zool. Soc. London 1832 p. 116. — Thesaurus Conchyl. I p. 139 pl. 40 fig. 153—155.
— — Kiener Coq. viv. p. 43 pl. 15 fig. 2.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 293.
— — Reeve **) Concholog. icon. sp. 3.

Gehäuse länglich gethürmt bis spindelförmig, festschalig, mehr oder minder grob und unregelmässig gestreift, einfarbig bräunlich, glanzlos. Gewinde hoch pyramidal, ziemlich so hoch wie der letzte Umgang, mit feinem, glattem Apex. Es sind 10—12 Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte Naht geschieden

---

*) Col. t. oblonga, turrita, fulva, spira acuminato-pyramidali, anfractibus 10—11, sex primis longitudinaliter costatis, caeteris serie tuberculorum unica instructis, ultimi dorso subgibbo, parte inferiori transversim sulcata; apertura angusta, canali recurvo, labio externo reflexo, valde incrassato, intus tuberculato.

**) Col. t. fusiformi-oblonga, turrita, albida, fulvo varia, spira acuminato-pyramidata, anfractibus 10—12, serie unica tuberculorum instructis, ultimi dorso subgibbo, parte inferiore transversim striata; apertura elongata, ad basin subcanaliculata et recurva; labro incrassato, varicoso, intus medio tumido et denticulato. —

werden, die embryonalen glatt, die folgenden stark gewölbt, quergefaltet; diese Falten werden weiter unten zu kurzen spitzen Höckern und diese Umgänge sind dann kantig, über der Kante leicht ausgehöhlt, auf derselben mit einer Höckerreihe besetzt. Der letzte Umgang ist sehr verschieden gebaut, meist vorn abgeplattet und dadurch dreiseitig erscheinend, hinten häufig höckerig aufgetrieben, vorn stark emporsteigend, unten verschmälert, zurückgebogen, spiral gefurcht; die Höckerreihe geht bald gleichmässig weiter bis zum Randvarix, bald wird sie unregelmässig; das Fig. 5 abgebildete Stück hat nur noch drei sehr starke zusammengedrückte Knoten. Die Mündung ist lang, schmal, wie ein S gebogen, unten in einen längeren oder kürzeren Kanal ausgezogen, innen gelblich oder fleischfarben, aussen häufig lebhafter gelb bis orangeroth gefärbt. Die Innenlippe ist glatt, mit einer dicken, aussen lostretenden, glatten Platte belegt, die bei alten Exemplaren nicht selten sehr breit umgeschlagen ist und mit dem Aussenrande verschmilzt; unten reicht sie fast immer erheblich über die Aussenlippe hinaus. Diese ist stumpf, aussen durch einen zurückliegenden, schmalen, hohen, vorn steil abfallenden Varix eigenthümlich gesäumt, oben leicht kantig, an der Kante sehr deutlich ausgeschnitten, dann mit einer starken, plötzlichen, sich nach unten allmählig verlaufenden, glatten Verdickung belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. — Isla de Plata und Galapagos (Reeve). Fig. 6 aus Kiener copirt.

Ich schliesse mich Tryon an, wenn er Col. recurva und Col. lanceolata glatt vereinigt; die angeblichen Unterschiede zerrinnen bei einigermassen reicherem Material unter der Hand, besonders der auf der Skulptur der oberen Umgänge beruhende, auf welchen Deshayes ein besonderes Gewicht zu legen scheint, und die Ausbildung der Spindelplatte. Unser Fig. 5. 7 abgebildetes Exemplar entspricht bis auf die Färbung der Mündung ganz der Kiener'schen Figur von Col. lanceolata, aber die Umgänge des Gewindes sind bis oben hinauf gefaltet; sie hat auch den dreiseitigen letzten Umgang und die zwei oder richtiger drei grossen Höcker auf demselben. Das kleinere, Fig. 8. 9 abgebildete Stück entspricht in der Skulptur ungefähr der Beschreibung von Col. recurva, ist aber viel schlanker und hat auf den beiden letzten Umgängen ganz eigenthümliche knopfartige Höcker; der Spindelcallus ist schmal, stark lostretend, fast senkrecht, unter der Höckerreihe steht kurz hinter dem Spindelumschlag ein isolirter grösserer Höcker.

Tryon, der sich bei dieser Gruppe leider einer sehr unbefriedigenden Kürze befleissigt und dessen Textangabe nicht ganz mit den Tafelnummern stimmt, zieht auch Columbella fusiformis Hinds hierher; sie muss ihm nicht vorgelegen haben, sonst hatte er es schwerlich gethan, denn die Textur dieser Art ist eine so total andere, dass von einer Vereinigung keine Rede sein kann. — Dagegen mag die halbverschollene Col. subulata Sow. trotz ihrer Spiralskulptur und ihres glatten Gewindes hierhergehören.

16. Columbella (Strombina) fusiformis Hinds.

Taf. 4. Fig. 12—14.

Testa elongato-fusiformis, gracilis, turrita, laevis, ruditer et longitudinaliter striata, sub lente vestigia tantum striarum spiralium exhibens, ad basin spiraliter sulcata, alba, rufo strigata, strigis in anfractu ultimo fasciam duplicem exhibentibus. Spira elongato-turrita, dimidiam testae subaequans, apice acutissimo. Anfractus 11—12, leniter crescentes, sutura impressa discreti, superi 6—7 convexi, transversim regulariter plicati, in interstitiis obsoletissime spiraliter sculpti, sequentes planiusculi, penultimus plicis nonnullis subobsoletis in parte infera munitus, ultimus spiram superans, triqueter, dorso subgibbus supra excavatus, dein tuberculis tribus magnis irregularibus armatus, basi attenuatus, recurvus, spiraliter liratus. Apertura elongata, angusta, supra angulata, basi in canalem elongatum, recurvum vix attenuata, alba; columella laevis, callo albo ad marginem distincte definito et levissime fusco tincto, supra haud incrassato munita; labrum externum acutum, vix levissime incrassatum, sed extus mox varice alto supra altiore basin versus diminuente munitum, intus in specimine quod extat haud labiatum, supra sinuatum, infra recedens et columellae apicem haud attingens.

Alt. 41, diam. 18,5 Mm.

Columbella fusiformis Hinds Voy. Sulphur Moll. t. 10 fig. 17 18.
— — Reeve *) Concholog icon. sp. 17.
— recurva var. Tryon Manual V. pl. 61 fig. 7. —

Gehäuse lang spindelförmig, schlank, gethürmt, glänzend, glatt, mit unregelmässiger, wenig ins Auge fallender Streifung und wenig bemerklichen Andeutungen

*) Col. testa anguste fusiformi, basi attenuata et recurva, spira acuminato-turrita, anfractibus 10—11, septem primis longitudinaliter costatis, deinde laevibus, superne concavo-declivibus; ultimo bituberculato, albo, rufescente-spadiceo lentiginoso; labio externo reflexo.

von Spiralskulptur, nur an der Basis deutlich gefurcht, weiss mit rothen oder rothbräunlichen Striemen, welche den Raum unter der Naht freilassen und auf dem letzten Umgang meist eine doppelte Binde bilden. Gewinde hochkegelförmig, gethürmt, nur wenig niedriger als der letzte Umgang, mit sehr spitzem Apex. Es sind 11—12 langsam zunehmende, durch eine deutliche, später tief eingedrückte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die obersten 6—7 gewölbt und mit starken, schmalen, hochrückigen Querfalten skulptirt, in deren Zwischenräumen undeutliche Spuren von Spiralskulptur sichtbar sind, mit welliger Naht, die folgenden glatt, kaum gewölbt, der vorletzte in seiner unteren Hälfte wieder mit einigen Querfalten, der letzte viel grösser, höher als das Gewinde, mehr oder minder ausgesprochen dreikantig, auf der Rückseite etwas höckerig vorgetrieben, mit drei etwas unregelmässigen Knotenhöckern; über den Höckern ist er etwas ausgehöhlt, nach unten verschmälert, zurückgebogen, spiral gereift; die Naht steigt vornen nur leicht empor. Die Mündung ist lang und schmal, oben eckig, unten nur ganz leicht in einen langen, zurückgebogenen Kanal verschmälert, weiss; die Spindel ist nur wenig gebogen, mit einem glatten, nach aussen scharf begränzten, doch kaum lostretenden Callus bedeckt, der oben die Färbung, unten wenigstens theilweise die Spiralskulptur durchscheinen lässt. Die Aussenlippe ist scharf, kaum verdickt, aussen durch einen etwas zurückliegenden, steilen, oben hohen, nach unten sich verflacheuden Varix verstärkt, innen bei meinem Exemplar ohne Lippe, sie ist oben gewinkelt und mit einem halbrunden Sinus versehen, unten weicht sie zurück und ist erheblich länger als die Spitze der Spindel.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, bei Reeve unbekannt.

Diese Art ist unzweifelhaft mit recurva und lanceolata sehr nahe verwandt und kommt auch in derselben Gegend vor, aber, wie schon erwähnt, die Textur ist eine ganz verschiedene und ich kann mich daher der von Tryon vollzogenen Vereinigung mit denselben nicht eher anschliessen, als bis ich Zwischenformen gesehen habe. Sie gehört noch zu den seltenen Arten und ich besitze nur ein einziges Exemplar. Die Abbildung bei Reeve zeigt eine starke, anscheinend sogar gezähnelte Innenlippe, von der ich bei meinem Stück keine Spur sehe; in der Beschreibung wird sie allerdings auch nicht erwähnt.

17. Columbella (Strombina) maculosa Sowerby.

Taf. 4. Fig. 10. 11.

Testa elongato-oblonga vel oblongo-subulata, angusta, solidula, nitida, laevis, sub lente subtiliter regulariterque striata, alba, fulvo irregulariter reticulata ac strigata, in anfractu ultimo plerumque interrupte bifasciata. Spira acuminato-pyramidalis apice majusculo plerumque fracto. Anfractus 9—10 leniter crescentes, sutura lineari parum conspicua discreti, superi plani, laeves, inferi 3—4 supra breviter angulati, ad angulum serie tuberculorum coronati, ultimus major, sed haud inflatus, spirae altitudinem vix aequans, antice breviter deflexus, seriebus 2 tuberculorum, infera obsoleta, cinctus, basi spiraliter striatus, breviter recurvus. Apertura quam spira multo brevior, ovata, supra acuminata, basi in canalem brevem recurvum coarctata, alba; columella parum arcuata, cylindrica, callo laevi induta; labrum externum acutum, extus varice incrassatum, intus vix tenuissime labiatum, labio obsolete transversim lirato, basi recedens, quam collumella brevior.

Alt. 25, diam. 8 Mm.

Columbella maculosa Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 116. — Thesaurus Conchyl. I p. 135 pl. 39 fig 135. —
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 290.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 19.
— — Tryon Manual V p. 186 t. 60 fig. 97.
— — Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. pl. 12 fig. 7. 8.
Strombina maculosa H. et A. Ad. Genera I p. 186.
— — Carpenter Mazatlan p. 513. —

Gehäuse mehr oder minder lang ausgezogen eiförmig, sehr schlank, festschalig, glänzend, glatt, unter der Loupe fein und ziemlich regelmässig gestreift, weiss mit braunen Striemen und Netzzeichnungen, die auf dem letzten Umgang meistens zwei breite unterbrochene Binden bilden. Gewinde hoch pyramidal mit ziemlich grossem, meist ausgebrochenem Apex. Es sind 9—10 langsam zunehmende, durch eine wenig auffallende linienförmige Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen flach und glatt, die vier unteren unter der Naht kurz geschultert, an der Schulter mit einer Reihe spitzer Höcker besetzt, der letzte erheblich höher, aber kaum breiter, dem Gewinde an Höhe kaum gleich kommend, vorn nicht emporsteigend, sondern kurz herabgeschlagen; er trägt noch eine zweite, schwächere, nach der Mündüng hin verkümmernde Knötchenreihe, an der Basis ist er spiralgefurcht

und kurz zurückgebogen. Die Mündung ist erheblich kürzer als das Gewinde eiförmig, oben spitz, unten zu einem kurzen, zurückgekrümmten Kanal verschmälert, weiss; Spindel nur wenig gebogen, cylindrisch, mit einem glatten, weissen Callus belegt; Aussenlippe scharf, durch einen Varix verdickt, innen nur ganz schwach gelippt und ganz undeutlich gereift, unten zurückweichend und erheblich kürzer als die Spindel.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. — Guacamoyo (Cuming). — Mazatlan (Carpenter).

18. Columbella (s. str.) Boivini Kiener.

Taf. 4. Fig. 15. 16.

Testa irregulariter ventricoso-ovata, solida, laevis, sub lente irregulariter striatula, obsolete spiraliter lirata, aterrima, maculis et guttis albis sparsa. Spira late conica apice acuto plerumque albo-detrito. Anfractus 6—7 parum alti, sutura lineari discreti, superi laeves, inferi 3 angulati et ad angulum tuberculato-plicati, ultimus major, spirae altitudinem sescuplo superans, ad angulum antice distinctiorem tuberculis 6—7, prioribus plicas emittentibus, armatus, antice haud ascendens, infra spiraliter sulcatus, basi leniter attenuatus. Apertura latiuscula, spiram subaequans, supra angulata, intus coerulescens vel albida, basi in canalem angustum recurvum desinens; columella flexuosa, supra et infra callosa, ad marginem canalis pliciformis; labrum externum supra angulatum, ad angulum productum, acutum, extus indistincte varicosum, intus labio tenui fusco transversim lirato cum callo parietali supero rimulam formante induta.

Alt. 21, diam. 13 Mm.

Columbella Boivini Kiener Coq. viv. p. 47 t. 11 fig. 1.
— — Sowerby Thesaurus I p. 126 t. 38 fig. 100.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 281.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 43.
— — Tryon Manual V p. 112 pl. 46 fig. 10.

Gehäuse unregelmässig bauchig eiförmig, knotig, festschalig, glatt, gut erhaltene Exemplare glänzend, unter der Loupe fein gestreift, besonders auf dem letzten

*) C. testa abbreviata, ovato-ventricosa, utrinque attenuata, nigra, punctis et maculis albis aut luteis ornata, anfractibus angulatis, supra planulatis; ultimo turgido, tuberculisque longitudinaliter costata; apertura ovata; labro crasso, intus denticulato.

Umgang auch mit undeutlicher Spiralreifung, tiefschwarz mit weissen Punkten und Tropfenflecken, über der Kante auch mit grösseren Flecken. Gewinde breit kegelförmig mit spitzem Apex, im oberen Theile meist weiss abgerieben. Es sind 6—7 niedrige, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige, wenig auffallende Naht geschieden werden, die oberen glatt, die unteren stumpfkantig und an der Kante mit längeren oder kürzeren Rippenfalten besetzt, der letzte gross, bauchig, anderthalbmal so hoch wie das Gewinde, mit einer nach vorn deutlicher werdenden Kante, an welcher 6—7 Knötchen, die oberen in Falten auslaufend, sitzen; vorn steigt er nicht empor, unten ist er nur wenig verschmälert und leicht spiralgefurcht. Die Mündung ist ungefähr halb so hoch wie das Gehäuse, ziemlich weit, eiförmig, oben eckig, innen bläulich oder weiss, unten in einen engen, zurückgebogenen Kanal übergehend; Spindel stark gebogen, oben und unten mit starkem weissem Beleg, der am Rand des Kanals faltenartig zusammengedrückt ist, in der Mitte nackt. Aussenrand oben eckig und an der Ecke einen weissen vorgezogenen Höcker tragend, scharf, aussen undeutlich varicös, innen mit einer schwachen quergerippten braunen Lippe belegt, welche mit dem oberen, meist auch braun gefärbten Callushöcker eine enge gebogene Rinne bildet. —

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. — Golf von Nicoya (Deshayes).

19. Columbella (Anachis) rugosa Sowerby.

Taf. 4. Fig. 17. 18. Taf. 5. Fig. 1—4.

Testa ovata vel ovato-ventricosa, solida, ruditer et irregulariter striatula, parum nitens, alba, maculis magnis nigricantibus varie picta. Spira breviter conica vel subturrita apice acutiusculo. Anfractus 7—8 leniter crescentes, sutura impressa undulata discreti, leniter crescentes, subangulati, ad angulum, tuberculati, tuberculis rotundatis, obtusis, 6—7 in anfractu ultimo; ultimus spirae altitudinem superans, antice haud ascendens, basi sulcatus. Apertura ovata, spirae altitudinem subaequans, alba, macula magna nigra in faucibus translucente; columella arcuata, laevis, callo supra crassiore albo, medio nigro, basi albo, extus bene definito induta; labrum externum supra angulatum, ad angulum tuberculato-productum, acutum, extus varice basin versus decrescente incrassatum, intus labio tenui albo dentifero munitum.

Alt. ad 23 Mm.

Columbella rugosa Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 115 —
— — Reeve Concholog. icon. sp. 32.
— — Tryon Manual V. p. 152 t. 54 fig. 23. 24.
— bicolor Kiener *) Coq. viv. p. 46 t. 16 fig. 4.

Gehäuse eiförmig bis bauchig eiförmig, festschalig, ziemlich rauh und unregelmässig gestreift, mässig glänzend, weiss, mit einigen grossen, glänzend schwarzen, verschieden vertheilten Flecken, besonders auf der unteren Hälfte des Gehäuses, geschmückt. Gewinde kürzer oder länger kegelförmig, mit spitzem Apex. Es sind 7—8 Umgänge vorhanden, sie sind niedrig, langsam zunehmend, durch eine eingedrückte, stark wellige Naht geschieden, stumpf kantig, an der Kante mit einzelnen, runden, starken Höckern besetzt, von denen auf dem letzten Umgang 6—7 stehen. Der letzte Umgang ist etwas höher als das Gewinde, vorn nicht emporsteigend, unten gefurcht. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten kaum einen Kanal bildend, weiss, im Gaumen durch die durchscheinenden Rückenmakeln schwarz gefärbt; Spindel stark gebogen, glatt, oben mit einem starken Callus, welcher mit der Aussenlippe eine Rinne bildet, darunter mit einem dünneren Beleg, der nach aussen scharf begränzt und in der Mitte meist schwarz gefärbt ist; der Aussenrand ist scharf, oben eckig und hier mit einem vorgezogenen Höcker besetzt, aussen mit einer varicösen, nach unten abnehmenden Verdickung, innen mit einer schwachen, gezähnelten Lippe. — Die nur selten erhaltene Epidermis ist dünn, häufig glatt, gelblich.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, besonders um Panama. — Xipixapi (Cuming).

Taf. 5. Fig. 1 stellt eine schlankere, höhere Form dar, bei welcher auf den oberen Umgängen die Höcker durch Rippenfalten ersetzt sind; sie vermittelt den Anschluss an die westamerikanischen Anachisarten, insbesondere an costellata und fluctuata. Fig. 2. 3 hat noch seine Epidermis und gleicht im Habitus auffallend einer kurzen Fasciolaria lignaria aus dem Mittelmeer. — Tryon zieht auch die

---

*) C. testa ovato-ventricosa, purpuriformi, parte supera albida, inferiore nigricante; anfractibus convexis, tuberculis obtusis coronatis; ultimo turgido, basi striato; apertura ovato-elongata; labro crasso intus denticulato.

seltsame Columbella sinuata Sow. als Monstrosität hierher; nach der Figur allein wage ich das nicht zu entscheiden.

20. Columbella (Anachis) costellata Brod. et Sow.

Taf. 5. Fig. 5—7.

Testa elongato-ovata, solida, nitens, sub lente striatula, striis spiralibus in anfractibus spirae obsoletissimis in ultimo distinctis, fuscescens, saturatius et albo variegata et fasciata, ad dorsum anfractus ultimi plerumque macula magna nigra vel castanea signata. Spira turrita apice acutiusculo. Anfractus 8—9 convexi, sutura lineari parum impressa discreti, angulati, costellis angustis strictis interstitia vix aequantibus, ad angulum vix levissime tuberculatis, suturam superam haud vel vix attingentibus sculpti, ultimus major, spirae altitudinem vix superans, antice haud ascendens, costellis aperturam versus brevioribus. Apertura irregulariter ovata, basi in canalem latiusculum desinens, carneo-albida faucibus fuscis; columella parum arcuata, lamella callosa laevi supra valde incrassata induta; labrum externum acutum, extus varicosum, varice ad angulum superum nodiformiter incrassato, supra sinuata, dein producta, basi recedens, intus labio lirato supra distincte bidentato induta.

Alt. 18, diam. 9 Mm.

Columbella costellata Broderip et Sowerby Zool. Journ. vol. IV. 1829 p. 376.
— — Gray Voy. Beechey Zool. p. 129 pl. 36 fig. 9.
— — Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 118. — Thesaurus I p. 137 pl. 39 fig. 147.
— — Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. pl. 25 fig. 11. 12.
— — C. B. Adams Panama p. 84.
— (Anachis) — H. et A. Adams Genera I p. 184.
— — Carpenter Mazatlan p. 506.
— — Tryon Manual V p. 153 t. 54 fig. 28.
— rugosa var. Reeve Conchol. icon. sp. 33.

Gehäuse lang eiförmig, glänzend, festschalig, unter der Loupe fein gestreift, auf dem Gewinde nur mit ganz undeutlichen Spuren von Spiralskulptur, auf dem letzten mit deutlicherer Streifung, welche nach dem Stiel hin in Furchung übergeht, meist hellbräunlich mit dunkleren Bändern, obenher weiss, oder weiss und bräunlich gescheckt; auf dem Rücken des letzten Umgangs steht meistens ein

grosser schwarzer oder kastanienbrauner Fleck, mitunter durch weisse Striemen fingerförmig vertheilt. Das Gewinde ist gethürmt mit ziemlich spitzem Apex. Es sind 8—9 stark gewölbte, langsam zunehmende, durch eine wenig eingedrückte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die späteren alle kantig und mit schmalen geraden Rippchen skulptirt, welche kaum so breit sind, wie ihre Zwischenräume; sie sind an der Kante höchstens ganz leicht vorgezogen und erreichen meist die obere Naht nicht; nach unten werden sie kaum weitläufiger, auf dem letzten Umgang, der das Gewinde an Höhe wenig übertrifft und vorn nicht emporsteigt, verkümmern sie nach der Mündung hin zu kurzen Knötchen. Die Mündung ist eiförmig, etwas unregelmässig, unten einen offenen kurzen Kanal bildend, weisslich fleischfarben, im Gaumen durch den durchscheinenden Rückenfleck bräunlich. Die Spindel ist nur wenig gebogen und mit einer glatten, oben stark verdickten Schmelzschicht belegt; die Aussenlippe ist scharf, aussen varicös verdickt, der Varix an der Ecke zu einem Höcker ausgezogen, die Schneide oben ausgebuchtet, dann vorgezogen, unten zurückweichend; innen trägt sie eine gerippte dünne Lippe, auf welcher oben zwei Zähnchen besonders stark und deutlich vorspringen.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika.

Tryon zieht Col. varicosa Gaskoin hierher, während ich die von Reeve Fig. 33 sehr gut abgebildete, aber als var. von rugosa betrachtete Form für costellata halte. Ohne reicheres Material ist die Frage nicht endgültig zu entscheiden.

21. Columbella (Anachis) varia Sowerby.

Taf. 5. Fig. 8—11.

Testa oblonga, vel oblongo-turrita, solidula, nitida, ruditer striatula, sulcis spiralibus vel undique vel in interstitiis costarum et ad basin conspicuis sculpta, fusca, interdum saturatius fasciata maculisque albis varie ornata. Spira acuminata apice acutissimo. Anfractus 8—9 leniter crescentes, sutura impressa discreti, superi dense et regulariter costato-plicati, inferi costis obliquis arcuatis distantibus supra saepe suturam non attingentibus sculpti, ultimus major, spirae altitudinem leviter superans, antice haud ascendens, interdum deflexus, basi distinctius sulcatus. Apertura subovalis, intus alba, basi in canalem latum brevem desinens; columella parum arcuata, callo tenui supra callifero infra subsoluto induta; labrum externum acutum, supra subsulcatum, medio productum, extus subvaricosum, intus labio tenuissimo lirato indutum.

Alt. ad 27 Mm.

Columbella varia Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 116. — Thesaurus I p. 130 pl. 38. fig. 116. 117. (nec Col. varians).
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 282.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 14.
— — Tryon Manual V p. 154 t. 54 fig 38—41.
— veleda Duclos in Chenu Illustr. Conch. t. 7 fig. 20.
— ophonia Duclos ibid. t. 16 fig. 6.

Gehäuse länglich eiförmig oder etwas gethürmt, ziemlich festschalig, glänzend, etwas rauh gestreift, fein spiralgefurcht, entweder allenthalben oder doch in den Zwischenräumen der Rippen, an der Basis deutlicher gefurcht, bräunlich in verschiedenen Nuancen, vielfach undeutlich dunkel gebändert, oft auch mit weissen Flecken und Binden. Gewinde spitz zulaufend mit ganz spitzem Apex. Es sind 8—9 leicht gewölbte Umgänge vorhanden, welche langsam zunehmen und durch eine eingedrückte Naht geschieden werden, die oberen sind dicht quergefaltet, ohne Spiralskulptur oder nur mit geringen Spuren, die beiden oder seltener die drei untersten sind mit weitläufigen, schmalen, gebogenen Längsfalten skulptirt, welche oben die Naht oft nicht ganz erreichen und auf dem letzten Umgang bald den Stiel erreichen, bald sich früher verlaufen. Der letzte Umgang ist wenig höher als das Gewinde, vorn nicht emporsteigend, eher manchmal heruntergebogen, an der Basis deutlicher gefurcht. Die Mündung ist ziemlich eiförmig, innen weiss, unten in einen kurzen, weiten Kanal auslaufend; die Spindel ist nur wenig gebogen, mit einen schwachen, oben etwas verdickten, unten leicht lostretenden Callus belegt; die Aussenlippe ist scharf, oben leicht ausgeschnitten, dann mehr oder minder deutlich vorgezogen, oft fast zahnförmig, aussen varicös verdickt, innen gefurcht oder mit einer ganz schwachen gefurchten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika.

Eine sehr veränderliche Art, welche durch Zwischenformen mit einer ganzen Reihe anderer zentralamerikanischer Anachis verbunden scheint. Der Typus ist durch seine Nassa-artige Gestalt und seine ausgeprägte Spiralfurchung unverkennbar, aber um ihn herum gruppiren sich eine Menge zweifelhafter Formen. Carpenter hat diese südlicheren Formen leider nur gestreift und in den europäischen Sammlungen ist genügendes Material nicht leicht anzutreffen; Tryons Behandlung

gerade dieser Gruppe ist wenig genügend. Er hält die beschriebenen Arten aufrecht und zieht nur Columbella scalarina Sowerby als geschulterte Varietät zu varia; ausserdem noch Col. veleda Duclos und ophonia Duclos. Von diesen Arten sind nur die Abbildungen bekannt; nach den Kopieen bei Tryon scheint die Vereinigung berechtigt*). Vermuthungsweise zieht Tryon auch die nichtabgebildete Columbella (? costellata var.) pachydermata bei Carpenter, Mazatlan p. 507 hierher. Carpenter sagt von ihr: „An. t. A. costellatae simillima, sed plerumque latiore, fusco-purpurea, albido-fasciata et in tuberculis maculata; epidermide solida, rugis incrementi confertis ornata". — Ich bin dadurch nicht ganz überzeugt, denn Carpenter sucht den Hauptunterschied offenbar in den verschiedenen Epidermis, wenn er auch in der Beschreibung bemerkt: „these shells were regarded by an eminent authority as one of the many varieties of A. varia." Die Autorität muss ihm selbst doch nicht genügend erschienen sein.

22. Columbella (Anachis) fluctuata Sowerby.

Taf. 5. Fig. 15—18.

Testa oblonga, solidula, nitida, subtilissime striatula, alba, nigro vel castaneo varie strigata et fluctuata. Spira breviter conico-turrita apice plerumque eroso. Anfractus 7 leniter crescentes, sutura parum conspicua discreti, inferi angulati, costellis acutis strictis, suturam superam vix attingentibus, in ultimo obliquis, prope aperturam brevioribus sculpti, ultimus major, spirae altitudinem multo superans, antice haud ascendens, basi obsolete spiraliter sulcatus. Apertura angusta, sat elongata, basi emarginata, intus caeruleo-albida; columella parum arcuata, callo tenuissimo tantum induta; labrum externum supra angulatum, ad angulum tuberculo albido munitum, dein coarctatum, supra distincte sinuatum, dein productum, extus vix levissime varicosum, intus labio albido obsolete denticulato induta.

Alt. 18—22 Mm.

Columbella fluctuata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 110. — Thesaurus I p. 138 t. 39 fig. 159.

— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 283.

---

*) Col. doliola gehört dagegen zu varians, nicht zu varia, wie Tryon bei dieser richtig angibt, und deshalb hat auch Col. cruentata Mörch nichts bei Anachis zu thun, sondern ist eine Columbella s. str. —

Columbella suturalis Gray in Griffith Anim. kingd. pl. 41 fig. 6.
— — Kiener *) Coq. viv. p. 45 t. 9 fig. 2.
— fluctuata Duclos in Chenu Illustr. Conch. pl. 12 fig. 11.
— costata Duclos ibid. pl. 12 fig. 2.
— fluctuata Reeve Conchol. icon. sp. 38.
— — Tryon Manual V p. 153 t. 54 fig. 32—35.

Gehäuse lang eiförmig bis fast cylindrisch, festschalig, glänzend, bis auf die Berippung glatt, nur ganz fein gestreift, weiss, in der mannigfachsten Weise mit dunkelbraunen oder schwarzen Zickzackstriemen, die nur durch schmale weisse Zwischenräume geschieden werden, gezeichnet, mitunter punktirt, mit einer dünnen, häutigen, schmutziggelben, indess meist abgeriebenen Epidermis überzogen, der Raum unter der Naht meist heller. Das Gewinde ist kurz kegelförmig, etwas gethürmt, der Apex fast immer zerfressen. Es sind sieben, durch eine meist nur wenig auffallende Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen leicht gewölbt, die unteren stärker bis kantig, mit scharfrückigen, ziemlich weitläufigen, durch concave Zwischenräume geschiedenen Rippen skulptirt, welche die obere Naht nicht erreichen und an der Kante leicht knotig vorspringen; auf dem letzten Umgang laufen sie anfangs geschwungen bis zum Stiel hinunter, nach der Mündung hin schrumpfen sie zu kurzen Knötchen zusammen. Der letzte Umgang ist höher als das Gewinde, vorn kaum emporsteigend, nach unten leicht verschmälert und spiral gefurcht, hinter der Mündung etwas eingedrückt. Die Mündung ist eng, gebogen, ziemlich lang, unten kaum zu einem Kanal verschmälert, innen bläulichweiss; die Spindel ist wenig gebogen und nur mit einem dünnen Callus belegt; die Aussenlippe trägt oben an der Kante einen starken weissen Höcker, darunter ist sie eingedrückt und vorgezogen, die Schneide mit einer deutlichen gerundeten Bucht; die äussere Verdickung ist nur ganz unbedeutend, innen liegt eine Lippe, die bei allen meinen Exemplaren nur schwach und nur wenig gezähnelt ist; Zähne, wie sie Deshayes und Kiener angeben oder gar wie sie Duclos bei seiner Col. costata abbildet, sehe ich bei keinem.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, besonders bei Panama und im Golf von Nicoya.

---

*) C. testa ovato-elongata, albida, lineis fuscis, undulosis picta; spira conica; anfractibus convexis, regulariter turgentibus; apertura intus alba; labro dextro crasso, denticulato.

Eine sehr hübsche Art, welche sowohl in der Zeichnung als in der Entwicklung der Rippen und namentlich der Schulterbildung sehr erheblich variirt; sie kommt der Col. costellata in der Gestalt sehr nahe, scheint aber nie die beiden Zähne auf der Lippe zu haben, welche für diese Art charakteristisch sind. Ihr Verbreitungsbezirk ist anscheinend ein ziemlich enger; Carpenter hat sie nicht von Mazatlan, und Kieners Angabe Peru wird von Tryon bestritten.

23. Columbella (s. str.) reticulata Lamarck.

Taf. 6. Fig. 1—4.

Testa ovato-turbinata, solidula, nitida, laevis, striatula, sub vitro fortiore striis spiralibus vix impressis sat distantibus undique cincta, alba, fusco vel aurantio varie reticulata. Spira breviter conica apice obtusulo. Anfractus 6 leniter crescentes, sutura lineari discreti, convexi, ultimus multo major, spirae altitudinem interdum triplo superans, supra angulatus, antice ascendens, medio pone aperturam impressus, basi distinctius sulcatus. Apertura elongata, angusta, sinuata, alba; columella callo tenui infra granifero et ad acien obsolete plicato induta; labrum externum obtusum, supra angulatum, extus leviter varicosum, intus labio denticulato armatum.

Alt. 15—18 Mm.

Columbella reticulata Lamarck *) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 270.
— — Sowerby Thesaurus I p. 115 t. 36 fig. 23. 26.
— — Reeve **) Conchol. icon. sp. 41.
— rustica var. Kiener Coq. viv. pl. 2 fig. 2.
— — Tryon t. 44 fig. 54.

Es handelt sich hier um eine sehr streitige Form, welche von Lamarck, Sowerby und Deshayes als von rustica verschieden angesehen, von Kiener und Tryon damit vereinigt wird. Es liegen mir eine Anzahl Exemplare von Brasilien vor — ein Fundort, den auch Tryon, freilich mit einigem Zweifel anführt, — die theilweise mit Kieners Figur aufs allergenauste stimmen, aber etwas deutlichere Spindelfalten

*) C. testa ovato-turbinata, laevi, basi striata, alba, lineis spadiceis reticulata, plicis columellae obsoletis.

**) Col. testa ovata, medio obesa, subangulari, spiraliter lineari-sulcata, fusco-rufa, punctis albis promiscue reticulata, spira brevi, acuta; anfractibus 6—7; apertura subangusta, superne angulato producta, intus calloso denticulata.

haben, als man nach Lamarcks Diagnose vermuthen sollte. Ich hätte sie ohne den Fundort unbedenklich zu rustica gestellt; genauere Prüfung mit der Loupe ergab aber eine eigenthümliche Spiralskulptur aus weitläufigen Linien, die auch auf dem Gewinde erkennbar ist und die ich in dieser Weise bei Col. rustica nie gesehen habe. Auch Reeve, dem wir die Identification der von Lamarck ohne Fundort beschriebenen Art mit der brasilianischen Form verdanken, erwähnt diese Spiralskulptur. Tryon findet den Hauptunterschied in dem niedrigen Gewinde, doch ist dieser nichts weniger als durchgreifend, wie Fig. 1. 2 zeigt. Ob sich Uebergänge nach Col. mercatoria hin finden, kann ich bei meinem mangelhaften Material nicht entscheiden.

24. Columbella (s. str.) Duclosiana Sowerby.

Taf. 6. Fig. 5—7.

Testa ovata, utrinque acuminata, solidula, nitida, longitudinaliter costata striisque spiralibus cincta, fusco-lutea, zonis saturatioribus tribus ornata, epidermide griseo-fusca longitudinaliter lamellosa induta. Spira conica apice acuminato. Anfractus 6 lentissime crescentes, inferi angulati, costis numerosis interstitia aequantibus vel superantibus sculpti, ultimus permagnus, spiram duplo superans, in parte ventrali distincte costatus, interstitiis transversim striatis, in parte dorsali muticus, spiraliter liratus, ad basin distinctius sulcatus, antice perascendens. Apertura quoad genus latiuscula, flexuosa, basi subcanaliculata, alba vel fusca; columella flexuosa, callo supra crasso, medio tenui, infra ad marginem granifero induta; labro externo incrassato, supra sinuato, dein labro denticulato incrassato, denticulis superis majoribus.

Alt. 15—20 Mm.

Columbella Duclosiana Sowerby Thesaurus Conchyl. p. 113 t. 36 fig. 15. 16.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 277.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 76.
— — Tryon Manual V p. 112 t. 46 fig. 15.

Gehäuse eiförmig, auch nach unten zugespitzt und zusammengedrückt, ziemlich festschalig, glänzend, längsgerippt und spiral gefurcht, die Furchung besonders in den Zwischenrippenräumen deutlich, gelbbraun mit drei dunklen Binden auf dem letzten Umgang, mit einer dicken, braungrauen, in der Längsrichtung dicht gefalteten Epidermis überzogen, welche indess die Spiralskulptur durchscheinen lässt;

sie sitzt verhältnissmässig fest. Das Gewinde ist kurz kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind 6—7 sehr langsam zunehmende, durch eine wenig auffallende Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die drei unteren mehr oder weniger ausgesprochen kantig, die Längsrippen so breit oder breiter als ihre Zwischenräume, der letzte ist sehr gross, meist über doppelt so hoch wie das Gewinde, nach unten von vorn nach hinten zusammengedrückt, in seiner ersten Hälfte mit starken, bis zum Stiel herab laufenden Rippen, die völlig glatt erscheinen, skulptirt, die Zwischenräume scharf quergestreift; auf der Hälfte verschwinden die Rippen fast plötzlich und in der Mitte dieses Raumes sind auch die Spiralfurchen schwächer, so dass es den Eindruck macht, als habe hier ein dauernder Druck die Skulptur verkümmern lassen, obschon das natürlich nicht der Fall ist; oben und unten und nach dem Rande hin tritt die Streifung wieder scharf auf; der Randvarix selbst ist glatt. Vornen steigt der letzte Umgang stark empor. Die Mündung ist relativ weit, buchtig, unten zu einem undeutlichen kurzen Kanal zusammengedrückt, aussen weiss oder braun, innen immer braun; die Spindel ist gebogen, mit einem oben starken, in der Mitte ganz schwachen, unten wieder etwas stärkeren und am Rande gekörnten Callus belegt; Aussenlippe durch einen oben knotigen Varix verdickt, oben ausgeschnitten, dann mit einer ziemlich dicken, gezähnelten Lippe belegt, deren obere Zähne stärker sind.

Aufenthalt im mittleren indischen Ocean, meine Exemplare von Burma.

25. Columbella (s. str.) pardalina Lamarck.

Taf. 6. Fig. 8—11.

Testa ovata vel ovato-acuminata, solida, nitida, laevis, sub lente tantum subtiliter striata et vestigiis striarum spiralium obsoletissimis cincta, albo et rufo-fusco varie ornata, saepe rufo-fusca guttis albis, epidermide tenui membranacea laevi fugacissima. Spira acute conica apice acuminato. Anfractus 8 leniter crescentes, sutura impressa interdum subcanaliculata discreti, ultimus major, spiram multo superans, basi spiraliter sulcatus, antice haud ascendens. Apertura ovato-acuminata, basi late emarginata; columella callo tenui laeviusculo induta; labrum acutum, supra levissime emarginatum, extus vix incrassatum, intus labio subremoto denticulato armatum.

Alt. 16—18 Mm.

Columbella pardalina Lamarck Anim. sans vert. ed. II. vol. 10 p. 270.
— — Quoy et Gaimard Voy. Astrolabe Zool. II p. 586 t. 40 fig. 29—30.
— — Deshayes Encycl. meth. Vers II p. 252.
— — Kiener Coq. viv. p. 36 t. 4 fig. 3.
— — Sowerby Thesaurus I p. 124 t. 38 fig. 90—92.
— — Reeve Concholog. icon. sp.
— — Tryon Manual V. p. 108 pl. 44 fig. 59—74, pl. 45 fig. 75.
— Tyleri Gray in Griffith Anim. Kingd.
— — Reeve *) Conchol icon. sp. 37.

Gehäuse mehr oder minder spitz eiförmig, festschalig, glänzend, glatt, unter der Loupe fein gestreift, bei guter Beleuchtung auch Spuren von Spiralskulptur zeigend, braunroth und weiss in der verschiedensten Anordnung gezeichnet, meist braunroth mit weissen Tropfenflecken; die dünne, glatte, häutige Epidermis ist meist abgerieben. Gewinde spitz kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind 8 Umgänge vorhanden, langsam zunehmend, durch eine tief eingedrückte, fast rinnenförmige Naht geschieden, der letzte erheblich höher als das Gewinde, gerundet, vorn nicht emporsteigend, an der Basis spiralgefurcht. Die Mündung ist spitz eiförmig, ziemlich weit, unten breit ausgeschnitten, nicht zum Kanal verengt; die Spindel ist ziemlich gerade, mit einem dünnen, glatten, unten leicht ausgeschnittenen Callus belegt; die Aussenlippe ist scharf, oben leicht ausgebuchtet, aussen nur ganz leicht verdickt, innen etwas zurück mit einer gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean, weit verbreitet.

Col. pardalina ist der Mittelpunkt eines reichen Formenkreises, doch erlaubt mir mein Material noch nicht, alle die von Tryon hierherbezogenen Arten zu vereinigen. Nur Col. Tyleri, weil nur durch höhere Spira unterschieden, ziehe ich hierher. Tryon rechnet auch Col. vulpecula Sow., fabula Sow., japonica Reeve, quinctilia Duclos nnd zopilla Duclos zum Typus, sagena Reeve, obscura Sow., palmerina Duclos, lactescens Sow., padonosta Duclos und anitis Duclos zur var. Tyleri.

---

*) Col. testa ovato-oblonga, laevi, alba, fusco-nigro reticulata et strigata, spira subobtuse acuminata; anfractibus 7 ventricosiusculis; apertura latiuscula, labio externo vix incrassato, intus denticulato, columella arcuata. — Hab. Australia

26. Columbella (Conidea) flava Bruguière.

Taf. 6. Fig. 12—14.

Testa ovato-turbinata, solida, nitens, laevissima, sub lente tantum irregulariter subtiliterque striatula, ad basin distinctissime spiraliter lirata, flavicans, saepe albo varie maculata, interdum castanea. Spira conico-exserta, suturis subcanaliculatis, apice acuto. Anfractus 9 leniter crescentes, humiles, parum convexiusculi, inferi supra brevissime angulati; ultimus major, spiram superans, aperturam versus planulatus, pone labrum varice crasso munitus ibique liris prominentibus brevibus insignis. Apertura spirae altitudinem parum superans, anguste ovata, basi canaliculata, intus carneo-albida, rosaceo vel violaceo vividius limbata; columella supra angulata, basi emarginata, callo infra soluto et serie verticali granorum armato induta; labrum externum acutum, extus remote varicosum, basi recedens supra angulato productum, intus labio denticulato inferne crassiore munitum.

Alt. 24, diam. 11 Mm.

Buccinum flavum Bruguière Diction. No. 53.
Columbella flavida Lamarck *) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 268.
— — Kiener Coq. vivants p. 34 t. 8 fig. 3.
— — Sowerby Thesaurus I p. 118 t. 38 fig. 55. 56.
— punctata Sowerby Genera fig. 5, nec Lam.
— — Reeve Conchol. Syst. p. 218 pl. 257 fig. 5.
— flava Reeve Conchol. icon. sp. 27.
— — Martens Mauritius p. 247.

Gehäuse eiförmig kreiselförmig bis plump spindelförmig, festschalig, glänzend, glatt, nur unter der Loupe fein gestreift, hier und da mit Spuren von Spiralreifchen, nur an der Basis deutlicher spiral gereift, einfarbig gelblichbraun bis kastanienbraun, meist mit einzelnen grossen weissen Flecken und zahlreichen kleineren Punkten. Gewinde hochkegelförmig, mit tief rinnenförmiger Naht und ganz spitzem Apex. Es sind neun niedrige, langsam zunehmende, nur ganz schwach gewölbte Umgänge vorhanden, die unteren oben an der Naht kurz aber deutlich geschultert, der letzte gross, höher als das Gewinde, vorn kaum emporsteigend, in der Mitte etwas abgeflacht, hinter der Lippe mit einem starken Varix versehen, auf welchem ausser den Spiralfurchen des Stiels noch bis über die Mitte hinauf einige weitläufige, stark vorspringende, auch in der Profilansicht sichtbare kurze Reifen

stehen. Die Mündung ist nur wenig höher als das Gewinde, schmal eiförmig, unten in einen Kanal ausgehend, innen fleischfarben oder weisslich, aber breit rosa oder violett gesäumt. Die Spindel ist oben eckig gebogen, unten ausgeschnitten, mit einem Callus belegt, der unten lostritt und hier eine senkrechte Reihe Knötchen trägt. Die Aussenlippe ist scharf, aussen mit einem zurückliegenden Varix, oben spitzwinklig vorgezogen, unten zurückweichend, innen mit einer gezähnelten, nach unten dicker werdenden Lippe belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean, weit verbreitet, von Mauritius bis Japan und Polynesien.

Auch diese Art ist das Zentrum eines Formenkreises, für den die eigenthümlichen, stark vorspringenden, kurzen Spiralreifen auf dem Varix charakteristisch sind. Tryon vereinigt lugubris Kiener und funiculata Souverbie mit ihr, ausserdem mit einigem Zweifel rubicundula Quoy; er wäre aber auch nicht abgeneigt, einerseits die ganze Sippschaft der Col. tringa, anderseits Col. discors mit einzubeziehen, was dann freilich nur konsequent wäre. Ich kann mich dem nicht ohne weiteres anschliessen und behandele diese Arten, mit Ausnahme von Col. punctata, als verschieden —

27. Columbella (Strombina) solidula Reeve.

Taf. 6. Fig. 15—18.

Testa ovato-fusiformis, solidula, nitidissima, laevis, subtilissime striatula, alba, castaneo varie reticulata. Spira conico-turrita apice acuminato. Anfractus 7—8 leniter crescentes, vix convexiusculi, sutura profunde impressa saepe eburneo marginata discreti, ultimus spiram superans, antice ascendens, dorso costellis nonnullis brevibus plicatus, basi sulcis incisis distantibus cinctus. Apertura ovata, rosaceo-albida, supra acuminata, basi in canalem recurvum attenuata; columella arcuata, callo laevi, supra crassiore, infra ad marginem subsoluto induta; labrum externum acutum, extus varice magno incrassatum, intus supra sinuatum, dein labro denticulato, dentibus superis majoribus, armatum. —

Alt. 16,5, diam. 7 Mm.

Columbella solidula Reeve *) Concholog. icon. sp. 149.

— (Atilia) solidula Tryon Manual V p. 147 t. 52 fig. 92. 93.

---

*) Col. testa subfusiformi, crassa, nitente, spira acuta, anfractibus plano-declivibus, ultimo dorso juxta suturam plicato-tuberculato; alba, maculis perpaucis aurantiis et reticula variegata; apertura subangusta, labro incrassato, intus denticulato. —

Gehäuse eiförmig spindelförmig, festschalig, sehr glänzend, glatt, nur ganz fein gestreift, weiss mit wenig auffallenden, meist in zwei Binden geordneten Netzzeichnungen. Gewinde gethürmt kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind 7—8 langsam zunehmende, kaum gewölbte, durch eine tief eingedrückte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, längs der Naht verläuft eine Art elfenbeinweissen schmalen Bandes; der letzte ist höher als das Gewinde und steigt vornen empor; auf dem Rücken hat er unter der Naht einige kurze Fältchen, der Stiel ist mit ziemlich weitläufigen, eingeschnittenen Furchen umzogen. Die Mündung ist eiförmig, blass rosa, oben spitz, unten in einen zurückgebogenen Kanal verschmälert; die Spindel ist gebogen, mit einem oben verdickten, unten lostretenden Callus belegt; Aussenlippe scharf, aussen durch einen starken Varix verdickt, innen oben ausgebuchtet, dann mit einer gezähnelten Lippe belegt, deren oberste Zähnchen merklich grösser sind als die unteren.

Aufenthalt an der Halbinsel Kalifornien.

Tryon vereinigt unter dem Namen solidula Reeve zwei sehr erheblich verschiedene Formen, die mir beide, leider nur in wenigen Exemplaren, vorliegen. Die eine ist die vorstehend beschriebene, die andere (Fig. 17. 18) ist etwas bauchiger und in ihrer ganzen Ausdehnung ausser der Peripherie des letzten Umganges mit entferntstehenden Spiralfurchen umzogen; Apex und Basis sind leicht violett überlaufen, ganz wie es Tryon angibt; seine Abbildung ist indess erheblich schlanker, als mein Exemplar. Ich würde beide Formen lieber artlich trennen, doch will ich bei meinem geringen Material Tryon nicht widersprechen, da es sich um eine amerikanische Art handelt. Jedenfalls verdient sie aber einen Varietätnamen und nenne ich sie var. Lucae.

Nicht zustimmen kann ich aber Tryon, wenn er die Art unter Atilia bringt, wo sie die einzige von Westamerika wäre; sie ist zweifellos eine Strombina.

28. Columbella (Strombina) angularis Sowerby.

Taf. 7. Fig. 1. 2.

„Col. testa oblongo-pyramidali, pallida, fusco varia; spira subulata; anfractibus 10 longitudinaliter costatis, ultimi medio gibboso-angulato, basi reflexo; apertura subquadrata, canali longiusculo, lato, labro incrassato.“ Reeve.

Alt. (ex icone) 32 Mm.

Columbella angularis Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 118.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 1.
— — Tryon Manual V. p. 186 pl. 60 fig. 1.

Gehäuse eiförmig pyramidal, der Abbildung nach mit deutlichem Stiel, blass mit brauner Fleckenzeichnung zwischen den Rippen; Gewinde hoch und schlank; zehn stark längsgerippte Umgänge, der letzte unter der Mitte mit einer höckerartigen Kante, dann zu einem zurückgebogenen Stiel zusammengeschnürt. Mündung fast quadratisch mit langem, offenem Kanal; Aussenlippe verdickt, innen gereift.

Aufenthalt bei Panama, nur ein Exemplar von Cuming gefunden, seitdem verschollen, vielleicht auf eine Abnormität gegründet. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

29. Columbella (Strombina) subulata Sowerby.

Taf. 7. Fig. 3. 4.

„Col. testa pyramidali-turrita, laevigata, albida, epidermide tenui cornea pallescente induta, spira subulata, anfractibus decem, convexiusculis, primis septem laevibus, tribus ultimis postice transversim striatis, ultimo postice tumido; apertura sinuosa, alba, labio externo extus incrassato, intus mediane incrassato, denticulato, labro interno incrassato, elevato, canali brevi, reflexo". — Reeve.

Alt. (ex icone) 37 Mm.

Columbella subulata Sowerby Thesaurus I p. 140 pl. 40 fig. 158. 159, nec Duclos.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 212.
— — Tryon Manual vol. V p. 186 pl. 60 fig. 2.

Gehäuse gethürmt pyramidal, glatt, weisslich, mit einer dünnen, blass hornfarbenen Epidermis überzogen, mit schlank kegelförmigem Gewinde. Es sind zehn leicht gewölbte Umgänge vorhanden, die sieben oberen glatt, die folgenden drei oben spiral gestreift, der letzte hinten höckerig aufgetrieben. Mündung buchtig, weiss, die Aussenlippe aussen durch einen Varix verdickt, innen oben ausgebuchtet, dann mit einer dicken gezähnelten Lippe belegt; Spindel stark gebogen mit einer dicken, unten lostretenden Platte; Kanal kurz und zurückgebogen.

Aufenthalt nicht sicher bekannt, jedenfalls an der Westküste von Zentral-

amerika; die Art ist auf ein Unicum der Norris'schen Sammlung begründet und nicht wiedergefunden worden. Ich wundere mich, dass Tryon sie nicht auch in Formenkreis von Col. recurva einbezogen hat, denn sie steht dieser Art jedenfalls näher, als Col. fusiformis Hinds. Die Spiralskulptur auf der Figur ist nach der Beschreibung zu schliessen, übertrieben, denn es heisst in derselben ausdrücklich „anfr. tribus postice striatis".

30. Columbella (Strombina) turrita Sowerby.

Taf. 7. Fig. 5. 6.

Testa elongato-pyramidata vel subfusiformis, spira turrita, apice acutissimo, solida nitida, laevissima, ad basin tantum leviter sulcata, castanea, albo varie maculata et strigata, vel albida, fusco reticulata, rarius unicolor castanea. Anfractus 10—12 convexiusculi, sutura lineari parum impressa discreti, leniter crescentes, ultimus vix inflatus, spirae altitudinem haud attingens, antice ascendens, basi vix attenuatus et levissime recurvus. Apertura ovata, supra acuminata, basi late subcanaliculata, albida faucibus fuscis; columella arcuata fere nuda, basi tantum callo tenuissimo induta; labrum incrassatum, extus varice distincto irregulari subremoto munitum, intus laeve, haud tuberculatum.

Alt. 32 Mm.

Columbella turrita Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 115. — Thesaur. Conchyl. I p. 135 t. 39 fig. 137. 138.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 2.
— — Tryon Manual V. p. 186 t. 60 fig. 99. 100.
— — Deshayes Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 290.

Gehäuse verlängert, pyramidal bis fast spindelförmig, mit gethürmtem schlankem Gewinde und spitzem Apex, festschalig, glänzend, sehr glatt, nur an der Basis ganz leicht spiral gefurcht, kastanienbraun mit weissen Flecken und Striemen oder umgekehrt weisslich mit einer braunen Netzzeichnung, selten fast einfarbig dunkelbraun mit dunkleren Striemen. Es sind 10—12 durch eine seichte linienförmige Naht geschiedene, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, die obersten nur ganz leicht, die folgenden etwas stärker gewölbt, der letzte nur wenig aufgeblasen,

*) Col. testa elongato-pyramidata, spira subulata, anfractibus decem, albidis, fusco reticulatis, prope suturam articulatis; apertura oblonga, superne acuminata, subcanalifera, labro incrassato, peritremate albo, subreflexo, intus laevi, columella arcuata.

niedriger als das Gewinde, vorn emporsteigend, unten nur wenig verschmälert und nur ganz leicht zurückgebogen. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, unten mit einem breiten, leicht zurückgebogenen, wenig abgesetzten Kanal, weiss, im Gaumen tiefbraun. Die Spindel ist gebogen, bei meinem Exemplare fast nackt, nur unten mit einem dünnen Beleg. Die Aussenlippe ist etwas verdickt, aussen mit einem etwas zurückliegenden, hohen, nicht ganz regelmässigen Varix, innen glatt, ohne Verdickung.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. Bai von Montija und Santa Elena, in 10 Faden Tiefe auf grobem Kies und Sand (Cuming). Das abgebildete Exemplar ohne sicheren Fundort von Rolle erhalten.

Eine eigenthümliche, kaum noch wie eine Columbella aussehende Form mit glatter Aussenlippe; sie gehört aber mit der folgenden untrennbar zusammen und ist schwerlich etwas mehr, als eine glatte, dünnschaligere Form derselben ohne innere Verdickung der Aussenlippe.

31. Columbella (Strombina) elegans Sowerby.

Taf. 7. Fig. 7.

„Col. testa elongato-subulata, alba, fusco variegata et reticulata, epidermide tenui fulva induta, anfractibus 11—12, primis paucis laevibus, caeteris longitudinaliter costatis, ultimo infra spiraliter sulcato; apertura parviuscula, oblonga; columella subarcuata, labro incrassato, varicoso, intus valide dentato“. — Reeve.

Alt. (ex icone) 57 Mm.

Columbella elegans Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 114. — Thesaur. Conchyl. p. 120 t. 39 fig. 139.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 4.
— — Tryon Manual V p. 186 t. 60 fig. 98.
— — Kiener Coq. vivants p. 56 t. 12 fig. 2.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 288.

Gehäuse lang und schlank ausgezogen, weiss mit braunen Striemen und Netzzeichnungen, mit einer dünnen, bräunlichen Epidermis überzogen; von den 11—12 Umgängen sind nur die paar obersten glatt, die folgenden sämmtlich mit Faltenrippen skulptirt, der letzte an der Basis spiralgefurcht. Die Mündung ist ziemlich klein, länglich eiförmig, die Spindel leicht gebogen, die Aussenlippe verdickt, aussen

mit einem deutlichen Varix, innen mit einer starken und mit starken Zähnen bewaffneten Lippe.

Aufenthalt bei Guacamoyo an der Westküste von Zentralamerika; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Ich kopire diese seltene Art hier nach Reeve zur Vergleichung mit der vorigen.

32. Columbella (Strombina) pulcherrima Sowerby.

Taf. 7. Fig. 8. 9.

„Col. testa ovata, spira subulata, acuta, anfractibus novem, livido-purpureis, spiraliter sulcatis, ultimo ventricoso, spiraliter lirato et sulcato, longitudinaliter plicato, lutescente, liris rufescente tinctis; labio externo incrassato, peritremate polito, intus superne emarginato, infra denticulato, labro interno tenui, polito, canali recurvo". — Reeve.

Alt. (ex icone) 23 Mm.

Columbella pulcherrima Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 113.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 10.
— — Tryon Manual vol. V p. 185 t. 60 fig. 96.

Gehäuse eiförmig mit gegen den letzten Umgang scharf abgesetztem, schlank kegelförmigem, spitzem Gewinde, aus neun Umgängen bestehend, die oberen spiralgefurcht und schmutzig purpurfarben, der letzte grösser, höher als das Gewinde, bauchig, stark spiral gefurcht und gereift und der Länge nach auf der oberen Hälfte gefaltet, gelblich, die Reifen röthlich, der Stiel zurückgekrümmt; Mündung unregelmässig eiförmig mit zurückgebogenem Kanal; die Spindel mit einer breiten, dünnen, glatten Platte belegt, die Aussenlippe durch einen Varix verdickt, glatt, oben ausgeschnitten, unten mit einer dicken gezähnten Lippe belegt, das Ende der Spindel nicht erreichend.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika im Golf von Dolce, bis jetzt nur das eine Original in der Cuming'schen Sammlung bekannt. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

33. Columbella (Strombina) pavonina Hinds.

Taf. 7. Fig. 10. 11.

Testa subfusiformis, medio ventricosa, spira acuminata, apice acutissimo, basi contracta, recurva, spiraliter sulcata, nitida, laevis, sub lente tantum subtiliter striatula, alba, castaneo strigata et maculata. Anfractus 6—7, superi vix convexiusculi, ultimus major, inflatus, antice haud ascendens. Apertura irregulariter ovata, basi late canaliculata, albida strigis translucentibus; columella sigmoidea, callo tenui obtecta, ultra labrum externum producta; labrum extus varice incrassatum, intus labio denticulato armatum.

Alt. ad 22 Mm.

Columbella pavonina Hinds Voy. Sulphur pl. 10 fig. 19. 20.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 26.
— — Tryon Manual V p. 180 t. 60 fig. 92. 93.
— Haneti Petit *) Journal de Conchyliologie I p. 57 t. 3 fig. 4.

Gehäuse spindelförmig, in der Mitte bauchig, mit gethürmtem Gewinde und ganz spitzem Apex, die Basis eingeschnürt, zurückgebogen und ausgesprochen spiralgefurcht; glatt, glänzend, nur unter der Loupe fein gestreift, weiss oder grauweiss mit breiten kastanienbraunen, oft in der Mitte unterbrochenen Striemen. Es sind 6—7 durch eine linienförmige Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen fast flach und langsam zunehmend, der letzte bauchiger, etwas gegen das Gewinde abgesetzt, vorn nicht emporsteigend. Mündung nicht besonders gross, unregelmässig eiförmig, unten in einen breiten zurückgebogenen Kanal auslaufend, innen bläulichweiss mit durchscheinenden Flecken; Spindel S-förmig gebogen mit dünnem glattem Beleg, unten erheblich über das Ende des Aussenrandes hinausreichend; Aussenrand aussen durch einen starken Varix verdickt, innen mit einer gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. Panama (Tryon). Mazatlan? (Petit). In den Sammlungen ziemlich selten.

Junge Exemplare mit scharfer Lippe sehen ganz wie Pusionellen aus.

---

*) T. oblongo-acuta, imperforata, albida, maculis spadiceis irregulariter variegata; spira pyramidata, apice subulato; anfractibus 9, planis, laevigatis; ultimo ovato-convexo, inferne spiraliter sulcato; apertura angustata, intus violacea; columella callosa; labro denticulato vel crenulato, incrassato, supra sinuoso; canali recurvo, emarginato. — Alt. 20 Mm.

34. Columbella (Strombina?) Bourjotiana Crosse.

Taf. 7. Fig. 12.

„Testa oblongo-pyramidalis, laevissima, alba, lineis pallide fulvis, flexuosis, longitudinaliter undata; spira acuminata, anfractuum sutura dictincta; apertura subovali, superne et inferne leviter coarctata, pallide citrina, albo-marginata; labro medio obtusissime unidenticulato, praeterea edentula, columella edentula, canali latiusculo". Crosse.

Alt. 14, diam. max. 6 Mm.

Columbella Bourjotiana Crosse Journal de Conchyl. VII. 1858 p. 383 t. 14 fig. 6.

— — Tryon Manual V. p. 185 pl. 60 fig. 95.

Gehäuse gethürmt eiförmig, ganz glatt, nur an der Basis ganz fein gestreift, weiss mit wellig gebogenen, schmalen, braunen Zickzacklinien; Gewinde hoch und spitz. Es sind neun Umgänge vorhanden, durch eine deutliche Naht geschieden, der letzte bauchiger, unten leicht zusammengeschnürt. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, unten zu einem Kanal zusammengezogen, am Gaumen gelblich, aussen weiss gesäumt; Spindel glatt; Aussenrand stumpf, in der Mitte mit einem ganz undeutlichen stumpfen Höcker, sonst innen glatt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Crosse l. c.

Eine seit der Beschreibung nicht wieder gefundene Art, deren Stellung noch recht unsicher ist. Tryon stellt sie mit pavonina zu Strombina, Crosse vergleicht sie mit Col. blanda Sow., die zu Mitrella gehört. Mir scheint noch nicht einmal die Zugehörigkeit zu Columbella sicher.

35. Columbella (Strombina) bicanalifera Sowerby.

Taf. 7. Fig. 13. 14.

Testa ovato-pyramidalis fere strombiformis, solida, laeviuscula, ad basin spiraliter sulcata, livide pallescens, lineolis rufescentibus undulatis longitudinalibus picta; spira conico-acuminata apice acutissimo. Anfractus 8, superi planiusculi, costati, ultimus major, antice valde ascendens, pone aperturam incrassatus. Apertura oblonga, supra et infra canaliculata; columella parum callosa, labrum externum supra acuminato-mucronatum, intus labio edentulo incrassatum, basi subreflexum.

Alt. 12—15 Mm.

Columbella bicanalifera Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 113.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 64.
— — Tryon Manual V p. 163 t. 60 fig. 88.

Gehäuse pyramidal-eiförmig, etwas geflügelt wie ein Strombus, glatt, glänzend, festschalig, an der Basis spiralgefurcht, schmutzig blassgelb, mit rothbraunen Wellenlinien der Länge nach gezeichnet. Gewinde hochkegelförmig mit ganz scharfem Apex. Es sind 8 langsam zunehmende Umgänge vorhanden, die oberen wenig gewölbt, leicht gefaltet, der letzte grösser, vorn stark emporsteigend, mit deutlichem Varix. Die Mündung ist länglich eiförmig, auch oben einen Kanal bildend, die Spindel trägt nur eine schwache Schwiele, die Aussenlippe ist oben zu einem flügelartigen Fortsatz ausgezogen, dann verdickt, doch ungezahnt.

Aufenthalt an den Galapagos.

Eine eigenthümliche und sehr charakteristische Art, die mit keiner anderen verwechselt werden kann.

36. Columbella (Strombina) dorsata Sowerby.

Taf. 7. Fig. 15. 16.

„Col. testa oblongo-pyramidali, alba, lineis irregularibus flexuosis confertis castaneis obtecta; anfractibus 8 laevibus, superne turgidulis, ultimi lateribus inflatis, dorso prominente; sutura distincta; apertura angusta, flexuosa, alba, peritremate extus incrassato, intus denticulato, labro columellari excavato". — Reeve.

Alt. (ex icone) 27, diam. 12 Mm.

Columbella dorsata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 120. — Thesaur. p. 136 t. 39 fig. 140. 141.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 15.
— — Tryon Manual V p. 185 pl. 60 fig. 91.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 291.

Gehäuse eiförmig pyramidal, weiss oder gelblichweiss mit gedrängten, braunen, im Zickzack gebogenen Längslinien, glatt, glänzend, die Basis nicht oder kaum spiral gestreift. Gewinde hoch mit spitzem Apex. Es sind acht oben etwas angeschwollene, sonst kaum gewölbte Umgänge vorhanden, die langsam und regelmässig zunehmen; der letzte ist etwas aufgeblasen, an der Mündung und gegenüber am letzten Umgang callös verdickt, der Rücken höckerig vorspringend, vorn emporsteigend, unten zusammengeschnürt. Naht tief und deutlich. Mündung unregel-

mässig buchtig eiförmig, oben spitz, unten zu einem Kanal zusammengezogen, innen weiss. Spindel ausgehöhlt mit deutlicher, glatter Platte; Aussenlippe aussen durch einen Varix verdickt, innen mit einer gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika; Isla de Muerte und Guayaquil (Cuming).

Ich habe mir diese in den Sammlungen seltene Art noch nicht verschaffen können, gebe aber hier die Abbildung nach Reeve, um mit der Untergattung Strombina abschliessen zu können. Wie ich dieselbe auffasse, ist sie auf die Westküste von Zentralamerika beschränkt. Die beiden zweifelhaften linksgewundenen Arten Col. nivea Sow. und Col. pumilio Reeve, sowie Col. Terqueni Jouss. scheinen mir nicht hierherzugehören, noch weniger die kleinen, nicht abgebildeten polynesischen Arten Col. callosiuscula Tapparone-Canefri und Col. Albertisii Tapp. Dagegen ist die folgende trotz ihres Sinus wohl jedenfalls hierherzustellen.

37. Columbella (Strombina) clavulus Sowerby.

Taf. 7. Fig. 17. 18.

„T. subulata, laevi, alba, nigro variegata, inferne incrassata; anfractibus plano-convexis, suturis subindistinctis, apertura ovali; labro externo incrassato, reflexo; sinu subcirculari; canali brevissimo, recurvo“. — Reeve.

Alt. 23 Mm.

Pleurotoma clavulus Sowerby Proc. Zool. Soc. 1838 p. 134.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 106.
— — Carpenter Report p. 183. 330.
? — — Weinkauff in Mart. Chemn. II p. 126 t. 28 fig. 2. 3
Crassispira clavulus Adams Genera p. 91.
Columbella clavulus Tryon Manual V p. 184 t. 60 fig. 89. — Reeve Columbella fig. 16.

Gehäuse schlank, glatt, weiss mit schwarzbraunen Striemenzeichnungen, unten verdickt. Umgänge flach gewölbt, nur durch eine wenig deutliche Naht geschieden Mündung eiförmig. Aussenlippe verdickt und umgeschlagen, oben mit einer fast kreisrunden Bucht; Kanal sehr kurz, zurückgeschlagen.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika. — Montijo (Cuming).

Tryon hat diese seither zu Pleurotoma gestellte Art hierhergezogen, und wie

ich glaube mit Recht; sie ist schwerlich etwas anderes, als eine Varietät oder auch Abnormität der dorsata. Weinkauff bildet ein kleines Exemplar ohne Bucht ab, das möglicherweise eine junge dorsata ist; er gibt auch schon seinen schweren Bedenken gegen die Stellung bei Pleurotoma oder gar Crassispira Ausdruck und möchte eher eine eigene Gattung darauf gründen. Den Ausdruck „sinu nullo" würde er schwerlich gebraucht haben, wenn er nicht nur die Reeve'sche Figur bei Pleurotoma, sondern auch die sehr viel bessere bei Columbella verglichen hätte, die ich hier kopiere; die Bucht ist daselbst so ausgesprochen, wie sie nur sein kann, und Reeve nennt sie in der Diagnose ausdrücklich „subcircularis".

38. Columbella (Anachis) lyrata Sowerby.

Taf. 8. Fig. 1. 2.

Testa ovato-acuminata, solida, haud nitens, striatula, longitudinaliter costata, alba vel fulvida costis nigro et albo articulatis et liris obsoletissimis spiralibus cincta; spira elongato-conica apice acuto. Anfractus 8—9 convexi vel supra subangulati, leniter crescentes, sutura lineari subundulata discreti, ultimus spirae altitudinem parum superans, antice vix ascendens, basi sulcatus, costis supra subtuberculatis. Apertura parva, angusta, albida, maculis translucentibus; columella parum flexuosa, callo distincto, ad marginem subsoluto, basi emarginato induta; labrum externum supra incrassatum, dein acutum, intus labro tenui denticulato munitum.

Alt. 16, diam. 8 Mm.

Columbella lyrata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 114.
— — Kiener Coq. vivants p. 59 t. 10 fig. 1.
— — Duclos Monogr. Columb. pl. 10 fig. 13. 14.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 58.
— — Tryon Manual vol. V p. 154 pl. 54 fig. 42.

Gehäuse spitzeiförmig, festschalig, kaum glänzend, unter der Loupe fein gestreift und mit einigen, nur in den Zwischenräumen der Längsrippen sichtbaren obsoleten Spiralreifen skulptirt, mit schmalen, schwarz und weiss oder braun und weiss gegliederten Längsrippen versehen, welche scharfrückig und nur halb so breit wie ihre Zwischenräume sind. Gewinde hochkegelförmig mit spitzem Apex. Es sind 8—9 gewölbte oder leicht geschulterte Umgänge vorhanden, die sehr langsam zunehmen und durch eine linienförmige, leicht wellige Naht geschieden werden; der

letzte ist etwas höher als das Gewinde, vorn nur leicht emporsteigend, bis zur Mitte herauf deutlich spiralgefurcht, die gebogenen Rippchen bis zum Stiel durchlaufend, oben mehr oder minder ausgesprochen knotig verdickt. Die Mündung ist klein, schmal, in der Mitte etwas verengt, weisslich mit durchscheinenden Flecken; die Spindel ist nur wenig gebogen, unten ausgeschnitten, mit einem deutlichen, am Rande leicht gelösten Callus bedeckt; der Aussenrand ist oben knotig verdickt, dann scharf und leicht eingedrückt, innen mit einer dünnen, gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt bei Panama, unter Steinen.

Eine sehr gut charakterisirte Form, welche mit terpsichore Sow. und californica Rve. eine eigene, über alle Tropenmeere verbreitete Gruppe, vielleicht richtiger nur eine kosmopolitische Art bildet. Sie unterscheidet sich von diesen Arten durch die breiteren, weniger scharfrückigen Rippen und die plumpere Gestalt.

39. Columbella (Anachis) californica Reeve.

Taf. 8. Fig. 3. 4.

Testa fusiformi-oblonga, solidula, longitudinaliter costellata, costellis aperturam versus obsolescentibus, alba, lineolis castaneis vel rufo-fuscis varie reticulata et fasciata. Spira conica apice acuto. Anfractus 8 parum convexi, leniter crescentes, sutura lineari vix undulata discreti, costellis angustis, acutis, obliquis, supra haud tuberculatis sculpti; ultimus spirae altitudinem superans, antice ascendens et indistincte varicosus, basi sulcatus, costellis brevibus, aperturam versus obsolescentibus armatus, rufo-fusco reticulato-bifasciatus. Apertura acuminato-ovata, basi late emarginata, alba; columella vix callosa; labrum externum acutum, dein varice indistincto incrassatum, intus vix denticulatum.

Alt. 12,5, diam. 5,5 Mm.

Columbella californica Reeve*) Conchol. icon. sp. 165.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, ziemlich festschalig, längsgerippt, die Rippchen gegen die Mündung hin verkümmernd, weiss mit rothbraunen oder kastanienbraunen Striemen, Netzzeichnungen und Bändern. Gewinde kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind acht nur wenig gewölbte und durch eine linienförmige, kaum gewellte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die langsam zunehmen und mit schiefen, oben nur

---

*) Col. testa fusiformi-oblonga, longitudinaliter lirato-costata, albo, lineis rufo-fuscis subtilissime reticulata, costis saturatioribus; apertura subangusta, labro vix denticulato.

wenig vorspringenden und nicht verdickten Rippen skulptirt sind; der letzte ist höher als das Gewinde, vorn leicht emporsteigend, hinter der Mündung mit einem undeutlichen Varix, an der Basis gefurcht; die Rippen sind nur kurz und verkümmern nach der Mündung hin ganz; die Zeichnung ist sehr hübsch: dichte rothbraune Netzlinien bilden zwei Binden, zwischen denen die weitläufigen, dunklen Striemen stehen; die Rippen, soweit sie noch vorhanden, sind schwarzbraun gegliedert. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, unten breit ausgeschnitten, die Spindel fast ohne Beleg, der Aussenrand scharf, aussen durch einen undeutlichen, zurückliegenden Varix verdickt, innen kaum gelippt.

Aufenthalt an Japan, das abgebildete Exemplar von Dr. Gottsche gesammelt. Reeves Angabe Californien ist nach Tryon sicher falsch.

Tryon vereinigt diese Art glatt mit terpsichore und lineolata und gibt als Vaterland nur Westindien an. Ich kann ihm darin nicht ganz beistimmen; das Vaterland des abgebildeten Exemplares, das in allen Details mit Reeves Abbildung stimmt, ist unbedingt sicher. Der Reeve'sche Name kann allerdings kaum bestehen bleiben, wenn die Art wirklich nicht an Californien vorkommt. Ob übrigens die Trennung von der kosmopolitischen terpsichore auf die Dauer haltbar ist, ist mir nicht über allen Zweifel erhaben.

40. Columbella (Anachis) terpsichore Sowerby.

Taf. 8. Fig. 5. 6. 7.

Testa oblonga vel oblongo-fusiformis, solidula, subtilissime striatula, ad basin spiraliter lirata, costis pliciformibus acutis super spiram subcontinuis distantibus armata, lutescenti-albida, maculis et lineis atrocastaneis interruptis et fasciis interruptis lineolato-reticulatis ornata. Spira conica, apice acuto, hyalino, laevi. Anfractus 8—9 leniter crescentes, sutura lineari subundulata discreti, superi parum convexi, inferi subangulati, ultimus infra suturam subangulatus, spirae altitudinem multo superans, medio antice planatus, basi spiraliter sulcatus. Apertura irregulariter ovata, intus rosacea, basi brevissime canaliculata; columella arcuata, callo tenuissimo ad aciem obsolete uniplicato induta; labrum acutum extus varice subremoto incrassatum, intus denticulis 3—5 fere obsoletis armatum.

Alt. 14, diam. 7,5, alt. apert. 7,5 Mm.

Columbella terpsichore Sowerby Genera fig. 6. — Thesaur. Conchyl. fig. 99.

Columbella terpsichore Reeve Concholog. icon. sp. 59 (fig. 58 b). —
Conch. syst. t. 258 fig. 6.
— — Tryon Manual V p. 154 t. 54 fig. 44. 45
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 285.
— lineolata Kiener *) Coq. viv. p. 57 t. 15 fig. 3.

Gehäuse lang eiförmig bis fast spindelförmig, ziemlich festschalig, fein längsgestreift, nur an der Basis spiralgefurcht, mit entferntstehenden scharfrückigen, kaum schiefgerichteten, über das Gewinde fast zusammenhängenden Faltenrippen skulptirt, welche auf der Höhe kurze, schwarzbraune, zu Binden geordnete Striemen tragen; in den Zwischenräumen stehen schwächere, oft netzförmige Zeichnungen, welche meistens zu zwei undeutlichen Binden angeordnet sind. Das Gewinde ist kegelförmig mit spitzem, glattem, durchscheinendem Apex. Es sind 8—9 langsam zunehmende Umgänge vorhanden, die durch eine linienförmige leicht gewellte Naht geschieden werden; die oberen sind kaum gewölbt, die unteren undeutlich kantig, der letzte oben geschultert, in der Mitte hinter der Mündung etwas abgeflacht, unten wenig verschmälert, vorn leicht emporsteigend; er übertrifft die Höhe des Gewindes fast um die Hälfte. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig, innen rosa, unten mit einem leichten Kanal; die gebogene Spindel trägt einen dünnen Callus, der an der Schneide undeutlich gezahnt ist; die Aussenlippe ist scharf, aussen etwas zurück durch einen Varix verdickt, innen mit einigen undeutlichen Zähnchen besetzt.

Aufenthalt im indischen Ocean und in Westindien; das abgebildete Exemplar von Ceylon.

Ich hatte anfangs gehofft, die ostindische und die westindische Form specifisch trennen zu können, lineolata und terpsichore vielleicht auseinanderhalten zu können, aber es erwies sich das bald als undurchführbar, und ich muss mich Tryon anschliessen, der beide Arten glatt vereinigt. Er zieht auch californica Reeve hinzu, die ich vorläufig noch aufrecht erhalten möchte.

Unsere Fig. 7 stellt eine sehr eigenthümliche Varietät dar, von welcher wir aus Gustav Freytags Sammlung ein halbes Dutzend ganz gleicher Exemplare vorliegen, die von den Molukken stammen. Sie unterscheiden sich auf den ersten

*) C. testa ovato-oblonga, longitudinaliter costata, albida, lineolis fulvis longitudinalibus undulosis ornata; spira mediocri acuta; anfractibus bifasciatis; labro dextro crasso, granuloso.

Blick recht auffallend vom Typus durch die schlankere Gestalt, das beinahe vollständige Fehlen der Spiralskulptur, die mehr schräg gerichteten, scharfrückigen Falten, die beinahe auf ihrer ganzen Länge mit einer tiefschwarzen Strieme gezeichnet sind, während die Zwischenräume rein weiss sind, und die starke Einschnürung des letzten Umganges. Ich wäre nicht abgeneigt gewesen, sie als eigene Art abzutrennen, indess versicherte mir Edgar A. Smith, dass sie, wenn auch im British Museum noch nicht vertreten, völlig in den Kreis der dort vorhandenen terpsichore-lineata-Formen falle. Immerhin verdient sie einen Varietätnamen und nenne ich sie var. Dreyfusi nach dem Entomologen Dreyfus in Wiesbaden, aus dessen Hand sie der Besitzer erhalten.

Dass Tryon nicht auch Col. lyrata mit terpsichore vereinigt, wundert mich eigentlich; die Unterschiede sind geringer, als die zwischen terpsichore und der var. Dreyfusi.

41. Columbella (Anachis) avara Say.

Taf. 8. Fig. 8. 9.

Testa elongato-conica, solida, vix nitens, lutescens, castaneo varie signata, costellis longitudinalibus vix obliquis, ad medium anfractus ultimi evanescentibus sculpta, in interstitiis et ad basin distincte spiraliter sulcata. Spira plus minusve elongata, apice acuto. Anfractus 8—9 vix convexiusculi, sutura undulata discreti, ultimus spirae altitudinem vix aequans, antice haud ascendens, basi leviter recurvus. Apertura parva, irregulariter ovata, basi emarginata; columella callo tenui laevi induta; labrum externum acutum, extus indistincte varicosum, intus vix labiatum.

Alt. 11—20 Mm.

Columbella avara Say Journ. Acad. Nat. Sc. Philadelphia vol. II p. 230.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 73.
— — Sowerby Thesaur. Conch. p. 128 t. 38 fig. 110.
— — de Kay Moll. New-York p. 139 t. 8 fig. 179.
— — Gould et Binney Invert. Mass. p. 356 fig. 197.
— — Tryon Manual V p. 159 t. 55 fig. 67—71.
— translirata Ravenel Proc. Acad. Philad. 1861 p. 42.
var. — similis Ravenel Amer. mar. Conchol. t. 8 fig. 64.
var. — semiplicata Stearns Proc. Acad. Philad. 1873 p. 344.
— — Tryon Manual V t. 55 fig. 70. 71.
var. — Lafresnayi Fischer et Bernardi Journal de Conchyliologie 1857 p. 357 t. 12 fig. 4. 5.

Gehäuse mehr oder minder lang kegelförmig, schlank, festschalig, wenig glänzend, gelbraun, mit sehr verschiedenartigen weissen und dunkelbraunen Zeichnungen, mitunter auch einfarbig weissgelb, mit wenig schiefen Längsrippen skulptirt, welche so breit sind wie ihre Zwischenräume und auf der Mitte des letzten Umganges verschwinden; die ganze Oberfläche ist mit Spirallinien umzogen, welche auf der Höhe der Rippen verschwinden. Gewinde mehr oder minder hoch kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind 8—9 kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine gewellte Naht geschieden werden; der letzte ist meist niedriger als das Gewinde, vorn nicht emporsteigend, unten leicht zurückgekrümmt. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, unten ausgeschnitten; die Spindel trägt einen dünnen, glatten Callus; der Aussenrand ist scharf, aussen undeutlich varicös verdickt, innen kaum gelippt.

Aufenthalt an der Ostküste von Amerika von Cap Cod an südlich bis nach Westindien.

Diese Art ist ihrer Verbreitung durch verschiedene Klimate entsprechend sehr veränderlich in der Gestalt und Zeichnung, während sie die charakteristische Skulptur ziemlich festhält. Col. similis Ravenel ist die schlanke Form mit hohem Gewinde, Col. semiplicata Stearns von der Westküste von Florida ist ebenfalls schlank mit weniger zahlreichen Rippen; nach Norden hin wird sie kürzer und bauchiger.

42. Columbella (Conidea) lugubris Kiener.

Taf. 8. Fig. 10. 11.

Testa oblonga vel oblongo-fusiformis, solida, parum nitens, ruditer et irregulariter striatula et liris spiralibus obsoletis sub lente indistincte malleata, fusca, strigis punctisque luteis varie ornata. Spira turrita, conica, apice acuto. Anfractus 9 leniter crescentes, sutura canaliculata discreti, ultimus spirae altitudinem sescuplo superans, basi distincte sulcatus, antice leniter ascendens, varice incrassatus, et super varicem liris spiralibus brevibus prominentibus armatus, basi leviter recurvus. Apertura elongato-ovata, angusta, faucibus fuscescentibus vel violaceis; columella parum arcuata, callo tenui, ad marginem soluto, infra denticulis transversis munito induta; margo externus acutus, supra angulato-emarginatus, dein strictiusculus, extus varice incrassatus, intus labio tenuissimo denticulato munitus.

Alt. 17, diam. 9, alt. apert. 10,5 Mm.

Columbella lugubris Kiener Coq. viv. p. 28 t. 8 fig. 2.

— flava var. Tryon Manual V t. 59 fig. 70.

Gehäuse langeiförmig bis fast eispindelförmig mit hohem, kegelförmigem, leicht abgesetztem Gewinde und feinem, scharfem Apex, unter der Loupe rauh und unregelmässig gestreift und durch ganz obsolete, nur auf dem Mündungsvarix stark hervortretende Spiralreifen undeutlich gehämmert, kaum glänzend, braungelb mit hellgelberen Striemen und Punkten in verschiedener Weise gezeichnet. Es sind neun Umgänge vorhanden, die oberen langsam zunehmend und durch eine ausgesprochen rinnenförmige Naht etwas von einander abgesetzt, kaum gewölbt, der letzte gross, hinten gemessen etwa drei Fünftel der Gesammthöhe einnehmend, an der Basis bis ziemlich hoch herauf scharf gefurcht, deutlich zurückgekrümmt, vorn ganz leicht emporsteigend, durch einen etwas zurückliegenden Varix verdickt, auf welchem die Spiralreifen, nach oben kürzer werdend, so scharf vorspringen, dass sie in der Profilansicht als Zähnchen erscheinen; mitunter erkennt man eine leichte Abflachung hinter dem Varix, und nicht selten ist der letzte Umgang oben mehr oder minder deutlich geschultert. Die Mündung ist lang und schmal, langeiförmig, unten in einen zurückgekrümmten Canal verschmälert, leberbraun oder violett; die ziemlich gerade, unten scharf ausgeschnittene Spindel trägt einen dünnen, aber deutlichen, am Rande lostretenden, lamellösen Callus, der lebhafter als der Gaumen gefärbt und mit einer Reihe horizontaler Zähnchen besetzt ist; der Aussenrand ist scharf und schneidend, erst etwas weiter zurück durch den Varix verdickt, oben winklig ausgeschnitten, innen mit einer dünnen, gezähnelten Lippe belegt, in seinem Verlauf ziemlich strack.

Aufenthalt im indischen Ocean, das abgebildete Exemplar von Neucaledonien.

Diese Form ist sehr nahe mit C. flava Brug. verwandt und wird von Tryon glatt zu ihr gestellt; die Unterschiede bestehen in der düsteren Färbung, der rauheren Skulptur, dem höheren Gewinde und den deutlicher abgesetzten Windungen. Ich habe schon oben (p. 48) angegeben, warum ich die einzelnen Formen dieses grossen Kreises lieber separat behandele.

43. Columbella (Anachis?) chlorostoma Petit.

Taf. 8. Fig. 12.

„C. testa ovata, longitudinaliter costata, laevi, alba, nigro maculata, spira mediocri, anfractibus quinque subventricosis, ultimo antice transversim striato, parte dorsali antica

costis obsoletis; apertura oblonga, latiuscula, peritremate fulvescente, labio externo postice angulato". — Sow.

Alt. (ex icone) 16 Mm.

Columbella chlorostoma Petit mss. — Sowerby Thesaurus I p. 113 pl. 36 fig. 17. 18.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 210.
— — Tryon Manual V p. 112 t. 46 fig. 13.

Gehäuse eiförmig, der Länge nach mit starken, gebogenen Längsrippen skulptirt, welche mit drei Reihen schwarzer Flecken gezeichnet sind, ohne Spiralskulptur in den Zwischenräumen, nur mit einigen Furchen an der Basis; Gewinde mittelmässig; es sind fünf gutgewölbte Umgänge vorhanden, der letzte ist bauchig und seine Rippen verkümmern nach der Mündung hin. Die Mündung ist ziemlich gross, eiförmig, Mundsaum gelblich braun, die Aussenlippe oben eine Ecke bildend, innen tief gefurcht.

Aufenthalt unbekannt.

Eine als verschollen zu betrachtende Art, auf einem einzigen Exemplar der Petit'schen Sammlung beruhend. Tryon stellt sie zu Columbella s. str., ich habe darüber einige Bedenken, da sie da ganz fremdartig steht, und würde sie lieber zu Anachis in die Nähe von lyrata und terpsichore stellen.

44. Columbella (s. str.) varians Sowerby.

Taf. 8. Fig. 13–18. Taf. 9. Fig. 1—4.

Testa irregulariter ovata, medio ventricosa, solida, leviter spiraliter sulcata, albida, fusco, castaneo vel luteo varie picta. Spira breviter pyramidalis apice leviter obtusato. Anfractus 7 leniter crescentes, sutura superficiali discreti, superi subangulati et plerumque transversim plicati vel ad angulum tuberculati; ultimus spirae altitudinem sescuplo superans, supra angulatus, antice vix ascendens. Apertura angusta, flexuosa, alba; columella callo tenui ad acien interdum biplicato induta; labrum externum supra angulatum, interdum sinuatum et medio contractum, labro denticulato munitum, denticulo supremo majore.

Alt. 9 Mm.

Columbella varians Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 118.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 91.

Columbella varians Tryon Manual V p. 110 t. 45 fig. 97—100, 1.
— poecila Sowerby Thesaurus Conchyl. p. 118 t. 37 fig. 51. 52 (t. 8 fig. 15. 16).
— — Reeve Concholog. icon. sp. 67.
— nana Michaud in Duclos t. 8 fig. 4—8, nec Dillw.
— — Kiener*) Coq. vivants p. 53 t. 14 fig. 4 (t. 9 fig. 1. 2).
— pallida Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 278.

Gehäuse unregelmässig eiförmig, in der Mitte bauchig, festschalig, in seiner ganzen Ausdehnung von feinen Spirallinien umzogen, weisslich mit äusserst wechselnder Zeichnung, in dieser Beziehung den Namen mit Recht tragend. Meistens sind auf weissem Grund dunkelgelbe, braune oder schwarze Fleckenbinden vorhanden, in der verschiedensten Ausprägung, oder die ganze Oberfläche ist mit feinen gewellten Längslinien überdeckt; gar nicht selten sind einfarbig weisse oder gelbliche Exemplare. Gewinde kurz pyramidal mit leicht abgestumpftem Apex. Die sieben langsam zunehmenden, durch eine oberflächliche Naht geschiedenen Umgänge zeigen eine sehr verschiedenartige Skulptur; sie sind meist kantig, an der Kante mit einer Höckerreihe besetzt, die nicht selten in Rippen auslaufen; der letzte viel grössere Umgang hat oben eine Schulterkante, von der häufig Rippen bis zum Beginn der Verschmälerung herablaufen, oft ist er aber auch beinahe glatt; vornen steigt er nur ganz leicht empor. Die Mündung ist schmal, gebogen, innen weiss, die Spindel trägt einen dünnen Callus, meist mit zwei Faltenzähnen an der Schneide; die Aussenlippe bildet oben eine Ecke und ist hier oft vorgezogen und darunter eingeschnürt, so dass eine vorspringende Bucht entsteht; innen ist er mit einer gezähnelten Lippe belegt, deren oberstes Zähnchen etwas grösser und durch einen breiteren Zwischenraum getrennt ist.

Aufenthalt im indischen Ocean; Mauritius, Philippinen, angeblich auch an den Galapagos.

Ich stimme Tryon völlig bei, wenn er poecila Sow. mit varians vereinigt, so verschieden auch die Typen scheinen; Zwischenformen sind sehr häufig und zahlreich. Col. spectrum Reeve könnte auf ein etwas abnormes Exemplar gegründet sein, ich halte mich aber nicht für berechtigt, sie auf die blosse Figur hin einzu-

*) C testa parva, ovato-ventricosa, utrinque attenuata, transversim striata, subflava, flammulis rufis ad basim ornata; anfractibus longitudinaliter costatis, ultimo turgido, tuberculis coronato; apertura angusta et sinuosa.

ziehen. Dagegen kann Col. pallida Desh. (= nana Mich. nec Lovèn) unbedenklich als einfarbige Varietät hierherbezogen werden. Ueber Col. daliola Duclos und lysiska Duclos traue ich mich nach den Tryon'schen Figuren allein nicht zu urtheilen. Unsere Fig. 1. 2 auf Taf. 9 stimmt völlig mit Kieners Abbildung seiner nana, Fig. 3. 4 stellt die schlankste Form aus dem mir vorliegenden Material dar, die gleichzeitig auffallend stark gerippt ist. Das entgegengesetzte Extrem bezüglich der Skulptur ist Taf. 8 Fig. 17. 18, wo der letzte Umgang nur noch ganz leichte Höckerung zeigt.

45. Columbella (s. str.) spectrum Reeve.

Taf. 9. Fig. 5.

„Col. testa ovata, tenuicula, straminea, spira brevi, acute turrita, anfractibus superne concavo-declivibus, ad angulum nodulatis, ultimo spiraliter sulcato, nodulis albidis; apertura ovata labro simplici". — Reeve.

Alt. 9 Mm.

Columbella spectrum Reeve Concholog. icon. sp. 194.

Gehäuse eiförmig, ziemlich dünnschalig, gelblich, mit kurzem, spitz gethürmtem Gewinde; die Umgänge sind oben etwas ausgehöhlt, dann kantig und an der Kante mit weisslichen Höckerchen besetzt; der letzte ist spiral gefurcht (der Abbildung nach nicht in seiner ganzen Ausdehnung, sondern nur am unteren Theil). Mündung eiförmig, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt an Mindoro. Abbildung und Beschreibung zur Vergleichung aus Reeve hier kopirt.

46. Columbella (s. str.) festiva Kiener.

Taf. 9. Fig. 6. 7.

Testa ovata, laevissima, nitens, sub vitro fortiore quoque vix substriatula, ad basin haud sulcata, albida vel pallide flavescens, maculis purpureo-fuscis et lineolis undulatis decurrentibus pulcherrime picta; spira breviter conica apice acuto. Anfractus 6—7 convexiusculi, sutura lineari discreti, leniter crescentes, ultimus spirae altitudinem superans, regulariter ovalis, antice ascendens. Apertura angusta, flexuosa, alba; columella parum

callosa, ad basin granulis transversis pliciformibus armata; labrum supra recedens, leviter incrassatum, medio callo denticulato incrassatum.

Alt. 9—10, diam. 5 Mm.

Columbella festiva Kiener*) Coq. vivants p. 15 t. 11 fig. 4.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 60.
— — Tryon Manual V p. 106 t. 43 fig. 25.

Gehäuse klein, eiförmig oder olivenförmig, sehr glatt, auch unter einer stärkeren Loupe nur fein gestreift und an der Basis nicht gefurcht, weisslich oder blassgelb mit verschiedenartiger Zeichnung von rothbraunen Linien und Flecken, meist mit grossen weissen Flecken unter der Naht, sehr glänzend. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind sechs bis sieben etwas gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige Naht geschieden werden, die oberen langsam zunehmend, der letzte viel grösser, rein eirund oder oben ganz undeutlich geschultert, vorn emporsteigend. Die Mündung ist eng, gebogen, innen weiss, die Spindel kaum schwielig, unten mit einigen faltenartig quergestellten Körnern besetzt, die Aussenlippe oben zurückweichend und einen ganz engen Ausguss bildend, etwas verdickt, in der Mitte mit einem dicken, gezähnelten Callus belegt.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, von Acapulco bis Cap St. Lucas.

Zunächst mit Columbella fuscata verwandt, vielleicht noch in ihren Formenkreis fallend und nur eine verkümmerte Form davon; beiden fehlt jede Spiralskulptur.

47. Columbella (s. str.) aspersa Sowerby.

Taf. 9. Fig. 8—11.

Testa oblongo-ovata, solida, laeviuscula, sub lente irregulariter striatula, alba, strigis castaneis seu rufo-fuscis medio interruptis et zonulam albam relinquentibus lineolisque reticulatis bifasciatim dispositis ornata. Spira subacuminata apice obtusulo. Anfractus 6 convexi, sutura impressa discreti, ultimus spirae altitudinem plus quam sescuplo superans, antice minime ascendens, basi spiraliter sulcatus. Apertura angusta, flexuosa, supra acu-

*) C. testa oliviformi; laevigata; luteola, lineolis undosis decurentibus distincta; spira brevi, conica; apertura mediocri, superne sinuosa; columella laevi; labro dextro denticulato.

minata, basi late canaliculato-emarginata, alba faucibus fuscescentibus; columella callo tenui albo induta, ad introitum canalis obsolete uniplicata; labrum externum acutum, extus subremote varice incrassatum, intus medio callo crasso denticulato armatum.

Alt. 20, diam. 10 Mm.

Columbella aspersa Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 123 pl. 37 fig. 79. 80.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 21.
? — undata Duclos Illustr. Conch. pl. 4 fig. 3. 4 (Tryon t. 59 fig. 66).

Gehäuse langeiförmig, festschalig, glatt, unter der Loupe unregelmässig gestreift, weiss mit rothbraunen bis kastanienbraunen Striemen, die meistens in der Mitte durch eine schmale weisse Binde unterbrochen sind, und häufig auch mit zwei aus feinen Netzzeichnungen bestehenden Binden gezeichnet. Gewinde etwas ausgezogen mit stumpflichem Apex. Es sind sechs gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine tief eingedrückte Naht geschieden werden; der letzte ist über anderthalbmal so hoch wie das Gewinde, an der Basis spiral gestreift, vorn nicht emporsteigend, sondern vor dem Randvarix eher noch etwas herabgebogen. Die Mündung ist eng, gebogen, oben spitz, unten zu einem kurzen Kanal ausgeschnitten, weiss, im Gaumen bräunlich; die Spindel trägt nur einen ganz dünnen Callus, der am Eingang des Kanals eine undeutliche Falte hat; die Aussenlippe ist dünn und scharf, aussen etwas zurück mit einem Varix belegt, innen in der Mitte mit einer rasch und stark vorspringenden Verdickung, auf dieser und unter ihr gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt. Fig. 8. 9 nach einem mir von Rolle mitgetheilten etwas schlankeren Exemplar, 10. 11 Kopie nach Reeve.

Tryon vereinigt unsere Art einfach mit versicolor Sow. = scripta Lam.; ich kann mich dem nicht ohne Weiteres anschliessen. Dagegen möchte ich Col. undata Duclos, von der ich allerdings nur die Kopie bei Tryon t. 59 fig. 66 kenne, hierherziehen, während Col. undata Kiener t. 9 fig. 1 unbedingt zu tringa gehört.

48. Columbella (Conidea) ovulata Lamarck.

Taf. 9. Fig. 12—14.

Testa ovalis, nitida, laevis, sub lente subtilissime spiraliter striatula, ad basin distinctius sulcata, solida, rufo-castanea, maculis albis sparsis ornata, interdum reticulata et fascia mediana pallidiore ornata. Spira brevis, apice submamillato plerumque detrito. Anfractus 8, superi vix convexiusculi, lentissime crescentes, sutura profunda discreti, ulti-

mus spirae altitudinem plus quam duplo superans, antice subite ascendens, basin versus sensim attenuatus. Apertura elongata, angusta, intus alba vel coerulescens, supra acuminata, basi leviter recurva; columella callo tenui ad marginem fusco vel castaneo maculato induta; labrum externum acutum, extus varice incrassatum, intus obsolete denticulatum.
Alt. 10—15 Mm.

Columbella ovulata Lamarck*) — Desh. Anim. sans vert. vol. 10 p. 271.
— — Deshayes Encycl. method. Vers. t. 2 p. 253.
— — Kiener Coq. vivants p. 40 t. 14 fig. 4.
— — Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 120 t. 37 fig. 67—69.
— — Tryon Manual V p. 181 t. 59 fig. 57. 58.
— — Arango Fauna Mal. Cuba p. 199.
— — Dall Prelim. Rep. S. E. Coast p. 180.
Conella picata Swainson Treatise Malacol. p. 151 fig. 17 a.
Columbella picata Reeve Concholog. icon. sp. 206. 209.
— ovuloides C. B. Adams Contrib. to Conchol. p. 53.

Gehäuse eiförmig, glänzend, glatt, unter der Loupe überall und besonders auch auf dem Gewinde fein spiralgestreift, an der Basis spiralgefurcht, festschalig, rothbraun bis kastanienbraun mit weissen Flecken, nicht selten auch mit einer feinen netzförmigen Zeichnung und hellerer Mittelbinde. Gewinde kurz mit etwas zitzenförmigem, indess häufig abgeriebenem Apex. Es sind acht Umgänge vorhanden, die oberen kaum gewölbt, sehr langsam zunehmend, durch eine tiefe Naht geschieden; der letzte ist über doppelt so hoch wie das Gewinde, oben gerundet, nach unten verschmälert, vorn plötzlich stark emporsteigend. Die Mündung ist lang und schmal, kaum gebogen, oben spitz zulaufend, unten leicht zurückgebogen, innen weiss oder bläulich; die Spindel ist wenig gebogen mit einem dünnen, am Rande braun gefleckten Callus belegt; der Aussenrand ist scharf, kurz zurück aussen durch einen undeutlichen Varix verdickt, innen kaum gezähnelt.

Aufenthalt in den westindischen Gewässern.

Reeve, der unsere Art mit varia Sow. zusammenwirft, mit der sie absolut keine Verwandtschaft hat, gibt Australien als Vaterland an; er nimmt auch den Namen Conella picata Swainson an, doch ist dieser viel jünger als der Lamarck'sche Name.

---

*) Col. testa ovali, nitida, transversim et minutissime striata, rufo-castanea, maculis albis irregularibus sparsis ornata; spira brevi, obtusiuscula.

49. Columbella (Conidea) tringa Lamarck.

Taf. 9. Fig. 15—18. Taf. 10. Fig. 1. 2.

Testa ovato-oblonga vel cylindraceo-subfusiformis, laevigata, sub lente ruditer irregulariterque striatula, basi spiraliter sulcata, alba, maculis et strigis rufis vel rufo-fuscis varie picta. Spira conico-turrita, apice mammillato. Anfractus 9—11 lentissime crescentes, convexiusculi, sutura profunda subcanaliculata discreti, ultimus spirae altitudinem aequans vel superans, antice irregulariter gibboso-varicosus, basi sulcatus. Apertura anguste ovata, supra acuminata, basi vix canaliculata, lutescenti-albida; columella callo tenui maculato, infra ad marginem granifero induta; labrum externum acutum, dein varicosum, supra sinuatum, medio productum, basi recedens, intus callo medio denticulato armatum.

Alt. 20—25 Mm.

? Voluta tringa Linné Syst. nat. ed. 12 p. 1191.
— — Gmelin ed. 13 p. 3449.
— — Dillwyn Catalog I p. 338.
Mitra tringa Lamarck*) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 325.
Columbella tringa Kiener Coq. vivants p. 26 t. 9 fig. 3.
— — Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 119 t. 37 fig. 62.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 24.
— — Tryon Manual p p. 181 t. 59 fig. 56.
— undata Kiener Coq. vivants p. 27 t. 9 fig. 1 (an Duclos?).
— — Lischke Japan. Meeresmollusken III p. 34 t. 2 fig. 1—4.
Pyrene — Dunker Index Moll. Japoniae p. 55.
Columbella flavida Lischke Japan. Meeresmoll. I p. 58 nec Lam.

Gehäuse lang eiförmig bis cylindrisch-spindelförmig, glatt, unter der Loupe rauh und unregelmässig gestreift, an der Basis spiralgefurcht, weiss, mit rothen oder rothbraunen Flecken und Striemen in der verschiedenartigsten Weise gezeichnet. Gewinde gethürmt kegelförmig mit etwas zitzenförmig vorspringendem Apex. Es sind 9—11 sehr langsam zunehmende, nur leicht gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine tiefe, fast rinnenförmige Naht geschieden werden, der letzte ist so hoch oder höher wie das Gewinde, vorn mit einem etwas unregelmässig vorspringenden Varix versehen, am Stiel gefurcht. Mündung schmal eiförmig, oben spitz, unten nur einen undeutlichen Kanal bildend, innen gelblichweiss; Spindel mit

*) M. testa ovato-acuta, laevi, basi rugosa; alba, maculis ferrugineis inaequalibus picta; columella triplicata; labro interne striato, gibbosulo.

einem dünnen, braunroth gefleckten Callus belegt, der unten eine Reihe von Knötchen trägt; Aussenrand scharf, etwas zurück mit einer Verdickung, oben gebuchtet, in der Mitte vorgezogen, unten zurückweichend; sie trägt innen eine schwach gezähnelte Verdickung.

Aufenthalt im indischen Ocean, weit verbreitet.

Col. undata Kiener ist zweifellos eine unbedeutende Abweichung von tringa; die Duclos'sche Originalfigur, die ich allerdings nur in der Kopie bei Tryon vergleichen kann, sieht erheblich anders aus, ist aber offenbar verzeichnet. Eine ganz blassgelb gezeichnete Form von Japan hat Lischke anfangs für Col. flavida Lam. genommen; ich bilde sie Taf. 10 Fig. 1. 2 ab.

50. Columbella (Conidea) zelina Duclos.

Taf. 10. Fig. 3. 4.

„C. testa ovato-elongata, utrinque depressa, flava, lineolis flavescentibus, irregulariter decurrentibus eleganter ornata; spira obtusa; anfractibus convexis; apertura intus violacea; labro dextro tenui, leviter denticulato". — Kiener.

Alt. 16—20 Mm.

Columbella zelina Duclos in Chenu Illustr. conchol. pl. 4 fig. 5. 6.
— — Kiener Coq. viv. p. 37 pl. 12 fig. 4.
— — Reeve *) Conchol. icon. sp. 152.
— discors var. Tryon Manual V t. 59 fig. 77.

Gehäuse länglich eiförmig, beiderseits verschmälert, mit hohem, gewölbt kegelförmigem Gewinde und stumpfem Apex, aus 8—9 sehr langsam zunehmenden, flachen, durch eine tiefe Naht geschiedenen Umgängen bestehend, blassgelb mit hellgelben Zeichnungen und Netzlinien sehr hübsch verziert. Mündung eng und klein, innen violett; Aussenrand scharf und schneidend, in der Mitte vorgezogen, innen mit einer leichten Verdickung und mehr oder minder undeutlichen Querzähnchen. Spindel fast gerade, glatt mit anliegendem, lamellösem Belag; der letzte Umgang unten spiralgefurcht.

Aufenthalt unbekannt.

---

*) Col. testa cylindraceo-oblonga, medio gibbosiuscula, solida, spira brevi, obtusa, laevigata; rufocastanea, lineis brevibus angulato-undulatis oblique varie sculpta; apertura perangusta, labro intus denticulato.

Eine verschollene Art; Tryon sieht in ihr nur eine Farbenvarietät von Col. discors und mag damit bezüglich der Figur bei Reeve (unsere Fig. 4) und vielleicht auch bei Duclos im Recht sein; was Kiener, der doch im Allgemeinen die Duclos'schen Originale verglichen hat, abbildet (Fig. 3) gehört eher zu Col. obtusa und hat besonders die Bucht in der Aussenlippe, die Kiener zwar in der Beschreibung nicht besonders hervorhebt, auf die sich aber offenbar seine Bemerkung bezieht: „Cette jolie Colombelle ..... ayant un peu l'apparence de quelques espèces de Pleurotomes".

51. Columbella (Conidea) obtusa Sowerby.

Taf. 10. Fig. 5—7.

Testa oblongo-cylindracea, solida, vix nitens, ruditer irregulariterque striatula, ad basin spiraliter costata, pallide lutescens vel rosacea, maculis rufo-castaneis varie ornata. Spira conico-turrita, anfractibus subscalatis, apice aculeato-mamillato. Anfractus 10—11, supremi carinula prominente cincti, sequentes convexi, supra breviter tabulati, ultimus spirae altitudinem superans, vix latior, antice breviter ascendens, basi spiraliter costatus. Apertura parva, spirae altitudinem haud aequans, angusta, supra peculiariter emarginata; columella callo distincto infra lamelliformi induta; labrum externum acutum, extus subremote varicosum, intus vix incrassatum, supra emarginatum, dein productum.

Alt. 14—15, diam. 6 Mm.

Columbella obtusa Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 117. — Thes. Conchyl. I fig. 63.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 85.
— — Tryon Manual V p. 181 t. 59 fig. 59. 60.

Gehäuse schlank cylindrisch eiförmig, festschalig, fast glanzlos, ziemlich rauh und unregelmässig gestreift, an der Basis spiral gereift, auf blassgelbem oder rosa Grunde mit dichten rothbraunen Flecken gezeichnet, mitunter auch mit eigenthümlichen Netzlinien. Gewinde im Gegensatz zum Namen hochkegelförmig, mit leicht abgesetzten Umgängen und stark zitzenförmig vorspringendem, spitzem Apex. Es sind 10—11 Umgänge vorhanden, die obersten mit einem eigenthümlichen Spiralwulst umgeben und über und unter demselben ausgehöhlt, die folgenden oben kurz abgeflacht und dadurch deutlich abgesetzt, sehr langsam zunehmend, hübsch gewölbt, der letzte kaum so hoch wie das Gewinde, nicht verbreitert, eher hinter der Mün-

dung leicht abgeflacht, vorn kurz etwas emporsteigend, unten stark spiralgereift. Die Mündung ist klein und eng, erheblich niedriger als das Gewinde, rosa oder bläulich, oben eigenthümlich ausgeschnitten; Spindel mit einem deutlichen, unten lamellös lostretendem Beleg; Aussenrand scharf, aussen mit einem undeutlichen, zurückliegenden Varix, innen fast ohne Verdickung, aber mehr oder minder quergerippt, oben ausgeschnitten, dann vorgezogen.

Aufenthalt in Polynesien; Reeve nennt Huaheine nach Cuming, meine Exemplare sollen von den Sandwichs-Inseln stammen.

Es liegen mir vier tadellos erhaltene Exemplare vor, die sämmtlich die eigenthümliche, schraubenartige Bildung des Apex zeigen. Ohne diese, die freilich weder von Reeve noch von Tryon erwähnt wird, könnte man die Art ganz gut noch in den Formenkreis von C. tringa bringen; aber so ist es mir zweifelhaft, ob sie überhaupt eine Columbella ist.

52. Columbella (s. str.) sagena Reeve.

Taf. 10. Fig. 8—11.

Testa ovata vel ovato-acuminata, solida, nitida, laevissima, alba, fusco-nigro undique reticulata, epidermide tenui fugaci longitudinaliter plicatula induta. Spira conica apice acuminato. Anfractus 8 leniter crescentes, sutura lineari discreti, convexiusculi, ultimus multo major spirae altitudinem superans, basi spiraliter sulcatus, antice indistincte varicosus et leviter ascendens. Apertura ovato-acuminata, basi in canalem recurvum coarctata, alba; columella callo tenui laeviusculo, ad acien interdum indistincte plicato induta; labrum acutum, supra emarginatum, extus remote varice incrassatum, intus labro tenui denticulato armatum.

Alt. 17—18 Mm.

Columbella sagena Reeve *) Conchol. icon. sp. 162.
— — Lischke Japan. Meeresmoll. I p. 58. III p. 34 t. 2 fig. 5—7.
— — Dunker Index Moll. Japon. p. 54.
— pardalina var. Tryon Manual vol. V t. 44 fig. 65. 69.
— japonica Reeve **) Conchol. icon. sp. 45.

---

*) Col. testa fusiformi-ovata, laevigata, versus basin sulcata, alba, fusco-nigro conspicue reticulata, spira subobtusa, anfractibus plano-convexis; apertura subangusta, labro intus denticulato.

**) Col. testa ovata, utrinque attenuata, coerulescente-alba, nigro strigata et reticulata. spira acuta, suturis impressis, anfractibus vix plano-convexis, versus basin spiraliter liratis; apertura oblonga.

Gehäuse eiförmig bis mehr spitzeiförmig, festschalig, glänzend, nur unter der Loupe fein gestreift, auf bläulich oder gelblichweissem Grunde mit ziemlich breiten schwarz- oder rothbraunen, selten gelblichen, netzförmig verschlungenen Striemen sehr hübsch gezeichnet; eine feine, in trockenem Zustand dicht längsgefaltete Epidermis ist nur selten erhalten. Das Gewinde ist kegelförmig mit spitzem, oft abgeriebenem Apex. Es sind acht langsam zunehmende, schwach gewölbte, durch eine linienförmige, nur wenig eingedrückte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, der letzte ist höher als das Gewinde, an der Basis gefurcht, hinter der Mündung undeutlich varicös verdickt und leicht emporsteigend. Die Mündung ist schmal spitzeiförmig, unten in einen zurückgebogenen kurzen Kanal verengt, innen weiss; die Spindel trägt eine dünne glatte Platte und am Eingang des Kanals mitunter eine undeutliche Falte; die Aussenlippe ist scharf, oben ausgeschnitten, aussen etwas zurück varicös verdickt, innen mit einer schwachen gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an Japan und im mittleren indischen Ocean.

Lischke und Dunker halten diese Form von Col. pardalina specifisch getrennt und ich habe mich deshalb bei dieser Art über die von Tryon vorgenommene Vereinigung etwas reservirt ausgesprochen. Neues seither erhaltenes Material veranlasst mich ihm unbedingt beizustimmen und auch Col. japonica einzuziehen. In einer so veränderlichen Gruppe reichen die von Lischke l. c. hervorgehobenen Unterschiede für die specifische Trennung zweier Formen doch nicht aus.

53. Columbella (s. str.) lactescens Montrouzier.

Taf. 10. Fig. 12. 13.

„Testa ovato-conica, apice acuminata, basi attenuata, in ultimo anfractu spiraliter sulcata, sub epidermide pallide straminea tenui omnino alba; spira subelongato-conica; anfr. 10—11 subrapide crescentibus, sutura profunda discretis; primis subconvexis, ultimo $^1/_2$ longitudinis superante, subito curvatim descendente, pone labrum incrassato, inferne attenuato, spiraliter impresso-sulcato, sulcis ad basin continuis, superne plus minusve evanidis, sed prope labrum persistentibus; apertura elongato-subquadrata, inferne in canalem brevem dorso subrecurvum et subemarginatum desinente, intus alba; marginibus subparallelis, dextro acuto, superne snbsinuoso, inferne extus subeffuso, intus incrassato et octo denticulato; sinistro juxta columellam cylindraceam callose appresso, intus edentulo“. — Montr.

Alt. (ex icone) 17 Mm.

Columbella lactescens Montrouzier Journal de Conchyliologie XIV. 1866 p. 144 t. 6 fig. 5.

Gehäuse spitzeiförmig mit spitzem Apex, an der Basis verschmälert und spiralgefurcht, unter einer hellgelben Epidermis einfarbig weiss. Gewinde ziemlich hoch kegelförmig. Es sind 10—11 ziemlich rasch zunehmende, durch eine tiefe Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen leicht gewölbt, der letzte höher als das Gewinde, rasch im Bogen absteigend, hinter der Lippe verdickt, in der gewöhnlichen Weise spiralgefurcht. Mündung länglich viereckig, unten in einen leicht zurückgebogenen, an der Basis ausgeschnittenen Kanal übergehend, innen weiss; Spindel wenig gebogen, cylindrisch mit einem dünnen, fest angedrückten Callus belegt, glatt, Aussenrand ihr fast parallel, oben leicht ausgeschnitten, innen mit einer acht Zähnchen tragenden Lippe belegt.

Aufenthalt an der Insel Art im neucaledonischen Archipel. Abbildung und Beschreibung nach dem Journal de Conchyliologie.

Eine etwas zweifelhafte, auf ein Unicum gegründete Art, über die seit der Publikation nichts weiter bekannt geworden. Der Autor vergleicht sie mit Col. lactea Duclos. die von Tryon zu Atilia gerechnet wird; Tryon stellt sie dagegen glatt zu pardalina var. Tyleri, was mir nicht recht einleuchten will. Jedenfalls gehört sie aber zu Columbella s. str.

54. Columbella (s. str.?) scalpta Reeve.

Taf. 10. Fig. 14.

„Col. testa ovata, pellucido-aurea, lineis pallidis angularibus transversim notata, spira brevi, anfractibus longitudinaliter plicato-costatis; apertura parva, oblongo-sinuosa, labro incrassato, superne emarginato, intus denticulato". — Reeve.

Alt. 6 Mm.

Columbella scalpta Reeve Concholog. icon. sp. 235.
— — Tryon Manual V p. 111 pl. 46 fig. 9.

Gehäuse klein, eiförmig, durchscheinend goldgelb mit eigenthümlichen blasseren Winkelzeichnungen. Gewinde niedrig. Umgänge quergefaltet. Mündung klein, langeirund, buchtig; Aussenlippe verdickt, oben ausgeschnitten, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon stellt diese noch wenig bekannte Art zu Columbella s. str.; sie scheint mir dort nicht am rechten Platz und dürfte eher zu Seminella zu rechnen sein.

55. Columbella (s. str.) fustigata Kiener.

Taf. 10. Fig. 15. 16.

„C. testa ovata, elongata, transversim tenuissime striata, luteo-albida, maculis rufis, irregularibus, lamellosis longitudinaliter picta; spira acuminata; ultimo anfractu basi attenuato; labro dextro crasso, denticulato". — Kiener.

Alt. 15 Mm.

Columbella fustigata Kiener Coq. viv. p. 20 pl. 5 fig. 3.

Gehäuse eiförmig verlängert; das Gewinde ist kegelförmig, sehr spitz; man zählt acht bis neun leicht gewölbte Umgänge; der letzte ist oben ein wenig aufgeblasen, an der Basis verschmälert; die ganze Oberfläche ist mit äusserst feinen Spiralfurchen bedeckt. Die Mündung ist schmal, lang, buchtig, innen weiss; der Aussenrand ist dick, leicht abgeplattet, in der Mitte verdickt und in seiner ganzen Ausdehnung innen gezähnelt; die Spindel ist leicht gebogen, an der Basis mit feinen Körnern besetzt; unter denselben, durch eine Furche getrennt, sieht man eine leichte Anschwellung. Die Färbung dieser Art ist äusserst konstant; unter einer gelblichen, leicht gefalteten Epidermis, welche die Spiralskulptur verbirgt, sieht man auf weisslichem Grund zahlreiche rothbraune, längliche, unregelmässige, gleichsam lamellenartige Flecken, die eine Tendenz zur Netzbildung zeigen. Junge Exemplare sind rosenfarben mit weniger deutlicher Zeichnung.

Aufenthalt in Westindien.

Ich habe schon oben bei Col. rustica erwähnt, dass Tryon diese Art zu ihr zieht; angesichts der bestimmten Fundortsangabe und der ausgesprochenen Spiralskulptur geht das nicht an. Die Art ist übrigens anscheinend verschollen; ich gebe Abbildung und Beschreibung nach Kiener. Am zweckmässigsten würde man sie wie die folgende vielleicht bei der brasilianischen Col. reticulata Lam. unterbringen.

56. Columbella (s. str.) modesta Kiener.

Taf. 10. Fig. 17. 18.

„C. testa parva, oblonga, transversim tenuissime striata, flavo-subrubra, maculis rufis prope suturam aspersa; spira conica, acuta; ultimo anfractu ventricoso, ad basin attenuato; labro dextro denticulato". — Kiener.

Alt. 12,5 Mm.

Columbella modesta Kiener Coq. vivants p. 22 pl. 11 fig. 2.

Gehäuse klein, länglich eiförmig, mit kegelförmigem, spitzem Gewinde, aus sechs oder sieben Umgängen bestehend, welche gewölbt sind und durch eine leicht eingedrückte Naht geschieden werden; der letzte ist in der Mitte bauchig, unten verschmälert, vollständig mit gedrängten feinen Spirallinien bedeckt. Die Mündung ist lang und sehr schmal, der Aussenrand in der Mitte leicht angeschwollen und nur dort gezähnelt; die leicht buchtige Spindel hat unten eine tiefe Furche und trägt einige schwache Körnchen. Die Färbung ist einfarbig gelb mit einigen feinen rothen Nahtflecken; die Mündung ist weiss.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Kiener.

Von dieser Art gilt dasselbe, wie von der vorigen; sie ist schwerlich von derselben specifisch verschieden, die von Kiener betonten Unterschiede in der Lippenbildung sind nur verschiedene Altersstufen.

57. Columbella (Mitrella) ligula Duclos.

Taf. 11. Fig. 1—5.

Testa elongato-turrita, solida, subtiliter striatula, ad basin profunde sulcata, nitidula, albida, fusco vel castaneo varie ornata. Spira conico-turrita apice acuto. Anfractus 9—10 regulariter crescentes, convexiusculi, sutura impressa subcanaliculata discreti, ultimus spirae altitudinem superans, antice haud ascendens, pone aperturam varice incrassatus, dein plus minusve planatus vel contractus. Apertura parva, irregulariter ovata, infra in canalem recurvum coarctata, alba; columella supra excavata, callo appresso plicam transversam obsoletam in medio ferente induta; labrum acutum, extus varice subremeto incrassatum, intus levissime denticulatum.

Alt. ad 23, diam. 8—9 Mm.

Columbella ligula Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. t. 11 fig. 11—16.

Columbella ligula Kiener*) Coq. viv. p. 25 pl. 13 fig. 2, pl. 14 fig. 2.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 96.
— — Tryon Manual V p. 119 t. 47 fig. 55.

Gehäuse schlank und gethürmt, festschalig, fein und unregelmässig gestreift, an der Basis mit einigen breiten Spiralfurchen, etwas glänzend, weisslich mit äusserst mannigfaltiger Zeichnung in allen Schattirungen von braun. Bald sind nur wenige hellbraune, in Binden angeordnete kurze Striemen vorhanden, bald Reihen grösserer Flecken, bald ein ziemlich dichtes Netzwerk, nur unterbrochen durch einzelne grössere weisse Flecken. Das Gewinde ist hochkegelförmig, gethürmt, mit ganz spitzem, aber häufig abgefressenem Apex. Es sind 10 regelmässig zunehmende, schwach gewölbte Umgänge vorhanden, die durch eine tiefe, fast rinnenförmige Naht geschieden werden; der letzte ist etwas höher als das Gewinde, unter der Naht etwas aufgetrieben, darunter besonders hinter der Mündung abgeflacht oder leicht eingezogen, vornen nicht emporsteigend, durch einen Varix verdickt. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, unten zu einem deutlichen zurückgebogenen Kanal verengt, weiss; die Spindel ist oben ausgehöhlt oder im Winkel gebogen, mit einem angedrückten Callus belegt, der in der Mitte eine mehr oder minder deutliche Querfalte trägt; die Aussenlippe ist scharf, etwas zurück mit einem Varix belegt, innen eine dünne Schwiele mit zahlreichen quergestellten Faltenzähnchen tragend.

Aufenthalt im mittleren indischen Ocean, die abgebildeten Exemplare von den Palaos.

Eine sehr hübsche Art mit fast unendlicher Mannigfaltigkeit der Zeichnung, auch in der Form nicht ganz konstant; es kommen Exemplare mit gerundeten Umgängen vor und solche, bei denen der letzte Umgang oben höckerig vorgetrieben und darunter eingeschnürt ist; das Fig. 5 abgebildete Exemplar unterscheidet sich, ausser durch die eigenthümliche Färbung ganz besonders durch die Höhe seines Gewindes, welche die des letzten Umganges sehr erheblich übertrifft.

---

*) C. testa elongato-subturrita, conica, laevi, basi striata, albida, lineolis flexuosis longitudinalibus, rufis, in fasciis transversaliter dispositis ornata; columella laevi; labro intus denticulato.

58. Columbella (Mitrella) albina Kiener.

Taf. 11. Fig. 6. 7.

„C. testa turrita, laevi, alba, in infractu ultimo maculis aut punctis rubris seriatis transversim ornata, basi striata; spira exsertiuscula; apertura angusta; labro intus denticulato". — Kiener.

Alt. 15—18 Mm.

Columbella albina Kiener Coq. vivants p. 32 t. 13 fig. 4.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. X p. 289.
— — Sowerby Thesaurus p. 123 t. 38 fig. 81. 82.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 97.
— — Tryon Manual V p. 121 t. 48 fig. 70. 71.

Tryon stellt C. albina Kiener ziemlich weit von ligula, aber weder seine Beschreibung noch die Kiener'sche Originalbeschreibung und die von Deshayes geben mir irgend einen Anhalt, sie spezifisch von dieser zu trennen. Was ich bis jetzt als albina erhalten habe, war immer die hellgefärbte Varietät von ligula. Ich begnüge mich deshalb hier die Kiener'schen Figuren zu reproduziren. Auch die Heimath ist dieselbe.

59. Columbella (Mitrella) australis Gaskoin.

Taf. 11. Fig. 8. 9.

Testa fusiformi-oblonga, lateribus versus apicem peculiariter exsertum leviter excavatis, tenuiuscula, nitens, sub epidermide tenui decidua fulvescens, rufo maculata et reticulata, in infractu ultimo saepe fasciis alboarticulatis ornata. Anfractus 9 convexi, sutura impressa discreti, apicales hyalini, sequentes infra suturam leviter impressi, ultimus major, spiram subaequans, basi interdum usque ad dimidium spiraliter sulcatus, infra contractus. Apertura oblongo-acuminata, basi late emarginato-canaliculata, rosacea; labrum externum acutum, intus denticulatum, columella callo appresso granulato induta.

Alt. 17,5, diam. 8 Mm.

Columbella australis Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 5.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 78.
— — Tryon Manual V p. 126 t. 49 fig. 97. 98.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, die Contouren gegen den eigenthümlich zitzenförmig vorspringenden Apex hin etwas concav eingezogen, ziemlich dünnschalig, doch

fest, glatt, glänzend, unter einer nur selten erhaltenen dünnen Epidermis bräunlich mit grösseren dunkelbraunen Flecken und Netzzeichnungen, und auf dem letzten Umgang auch nicht selten mit weiss und braun gegliederten Binden gezeichnet. Es sind 9 Umgänge vorhanden, welche durch eine tief eingedrückte Naht geschieden werden; die drei obersten sind glashell, die folgenden oben etwas abgeflacht und eingedrückt, dann gewölbt; der letzte ist grösser, ziemlich so hoch wie das Gewinde, bis gegen die Mitte herauf dicht spiralgefurcht, unten deutlich zusammengezogen. Die Mündung ist spitzeiförmig, unten breit ausgeschnitten und einen kurzen Kanal bildend, innen rosa; die Aussenlippe ist scharf, innen gezähnelt; die Spindel trägt einen fest angedrückten, unten gekörnelten Belag.

Aufenthalt an der Küste von Neusüdwales, in der Ebbelinie unter Steinen.

60. Columbella (Mitrella) semiconvexa Lamarck.

Taf. 11. Fig. 10—18.

Testa ovato-conica, solidula, nitidissima, laevis, ad basin tantum leviter spiraliter sulcata, lineis incrementi sat rudibus striata, pallide rufescens, rufo-fusco longitudinaliter flammulata vel reticulata, serie macularum majorum infra suturas insignis. Spira conica apice acuto haud mamillato. Anfractus 7 sutura lineari discreti, superi minus convexi, inferi ad suturam planati, dein convexiores, ultimus subinflatus, spirae altitudinem aequans, antice haud ascendens, basi attenuatus sed haud contractus, leviter sulcatus. Apertura ovata, basi vix canaliculata, intus albida vel lutescens; columella callo appresso supra tenui, infra crassiore et granulato induta; labrum externum acutum, intus denticulatum.

Alt. 17 Mm.

Buccinum semiconvexum Lamarck*) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 171.
— — Kiener Coq. vivants p. 49 pl. 17 fig. 60.
Columbella semiconvexa Sowerby Thesaurus fig. 103.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 95.
— — Tryon Manual V p. 125 t. 48 fig. 87—93.
— rosacea Reeve**) Concholog. icon. sp. 183.

---

*) B. testa ovato-conica, apice peracuta, laevi, basi striata, pallide rubente; anfractibus superne fusco maculatis; duobus infimis convexis, superioribus planis; labro intus dentato.

**) Col. testa ovata, crassa, laevi, carneo-rosacea, anfractibus planulatis, ultimo gibbosiusculo, ad basin contracto; apertura parva, labro subvaricoso, intus denticulato, superne subemarginato.

Columbella saccharata Reeve*) Concholog. icon. sp. 187.
— **miltostoma** Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasmania 1876 p. 134, teste Tryon.

Gehäuse spitzeiförmig, in der Grösse ungemein variirend (von 6—18 Mm.), festschalig, sehr glänzend, glatt, doch mit deutlichen rauhen Anwachsstreifen, an der Basis nur schwach spiral gestreift, blass gelblich oder röthlich mit rothbraunen Striemen und Netzzeichnungen, unter der Naht häufig mit einer Reihe grösserer Flecken. Gewinde kegelförmig mit ziemlich spitzem, nicht zitzenförmig vorspringendem Apex. Es sind nur sieben Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte Naht geschieden werden; die oberen sind ziemlich flach, die unteren unter der Naht eingedrückt oder abgeflacht und dann stärker gewölbt, der letzte ist bauchig, so hoch wie das Gewinde, vorn nicht emporsteigend, unten verschmälert, aber nicht eingeschnürt, und meist nur ganz leicht spiral gestreift. Die Mündung ist eiförmig, unten ausgeschnitten, kaum einen Kanal bildend, innen weiss oder gelblich; die Spindel ist gebogen und trägt einen fest angedrückten, oben glatten, unten gekörnelten und mitunter braun gesäumten Callus; die Aussenlippe ist scharf, innen deutlich, oft recht stark gezähnelt.

Aufenthalt an der Küste von Neusüdwales, unter Steinen mit Col. australis zusammen.

Eine sehr veränderliche Art, welche sich in einzelnen Formen der australis nähert, aber immer durch den ganz abweichend gebildeten Apex, den Mangel eines eingeschnürten Stiels und die schwächere Spiralstreifung unterscheidet. Tryon möchte ausser den oben genannten Arten auch noch Col. lutea Quoy und polita Reeve, sowie vielleicht auch picta Reeve hierherziehen, allerdings nur nach den Figuren. — Lamarck's Typus, als welchen wir wohl die von Kiener abgebildete Form betrachten müssen — ich gebe eine Kopie, nur in der Richtung der Nahtlinien etwas richtiger gestellt, unter Fig. 17, — ist von der daneben Fig. 18 kopirten Reeve'schen Figur himmelweit verschieden, aber unter meinen Exemplaren findet sich das Fig. 15. 16 abgebildete Stück, das ihr sehr nahe kommt und somit unbedenklich als Typus genommen werden kann. Fig. 10. 11 stellt dann die bauchigere, dünnschalige Form

*) Col. testa acuminata, pellucido-rosacea, ad basin opaco-alba, anfractibus convexis, laevibus, ultimo inferne contracto et sulcato; apertura ovata, columella labroque denticulatis.

dar, welche der australis sehr nahe kommt, und Fig. 14 ein kleines Stück, das wohl der Columbella miltostoma Tenison Wood's ziemlich nahe kommen wird. Fig. 12 ist Kopie von Reeve's rosacea, Fig. 13 von saccharata.

61. Columbella (Nitidella) laevigata Linné.

Taf. 12. Fig. 1—7.

Testa ovata, subventricosa, tenuiuscula sed solida, laevissima, nitida, aurantio-lutea, fusco vel castaneo varie strigata et maculata, saepe fasciis alboarticulatis ornata. Spira conica, breviuscula, apice acuto. Anfractus 6—7 convexi, sutura lineari discreti, inferi interdum supra planati, ultimus major, subinflatus, spirae altitudinem sescuplo superans, basi parum attenuatus et levissime spiraliter sulcatus. Apertura ovata, supra acuminata, basi late emarginata, sat magna, intus alba; columella ad introitum canalis distincte plicata; labrum externum simplex, intus subtilissime denticulatum.

Alt. 15—20 Mm.

Buccinum laevigatum Linné Syst. nat. ed. XIII p. 3497.
— — Kiener Coq. vivants p. 21 pl. 8 fig. 26.
— — Lamarck*) Anim. sans vert. ed. II vol. X p. 174 (ex parte).
Columbella laevigata Reeve Concholog. icon. sp. 53.
— — Tryon Manual V p. 113 t. 46 fig. 16—21.
— concinna Sowerby Genera sp. 9, nec Dkr.
— alaperdicis**) Reeve Conchol. icon. sp. 145.
? — faleonta Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. pl. 1 fig. 5. 6.
? — helvia Duclos ibid. pl. 1 fig. 19. 20.
— laevigata Dall Prelim. Report S. E. Coast p. 118.

Gehäuse eiförmig, ziemlich bauchig, dünnschalig aber fest, sehr glatt, indess unter einer guten Loupe neben den Anwachsstreifen auch Spuren feiner Spiral-

---

*) B. testa ovato-oblonga, laevi, nitida, luteo-rufescente, lineolis fuscis longitudinaliter flexuosis saepius ornata; ultimo anfractu spira longiore, medio fascia albo nigroque articulato cincto; apertura subdilatata, laevi, alba.

**) Col. testa subfusiformi-turbinata, tenuicula, spira acuminata, anfractibus convexis, laevibus, ultimo inflato; albida, maculis rufofuscis bifasciata, fasciarum interstitiis dense lentiginosa; columella subexcavata, alba, ad basin uniplicata; apertura ovata labro simplici.

skulptur zeigend, glänzend, die Grundfarbe orangegelb. Bezüglich der Zeichnung lassen sich, wie Tryon richtig bemerkt, zwei Grundtypen unterscheiden, die durch Uebergänge allerdings eng verbunden sind; der eine hat nur abwechselnde, ziemlich breite hellere und dunklere Striemen ohne Flecken, der andere hat dichtgedrängte feinere Striemen mit einer Reihe weisser Nahtflecken und einer peripherischen, kastanienbraun und weiss gegliederten Binde. Das Gewinde ist kegelförmig, meist ziemlich kurz, aber mitunter auch höher mit kaum abgestumpftem Apex. Es sind nur sechs Umgänge vorhanden, welche durch eine wenig eingedrückte Naht geschieden werden; sie sind gewölbt, unter der Naht oft abgeflacht, der letzte ist gross, etwas aufgeblasen, etwa anderthalbmal so hoch wie das Gewinde, unten nur wenig verschmälert und ganz leicht spiralgefurcht. Die Mündung ist verhältnissmässig gross, eiförmig, oben spitz, unten breit ausgeschnitten, innen weiss; die Spindel ist oben ziemlich ausgehöhlt, unten am Eingang in den Kanal trägt sie eine deutliche Falte; die Aussenlippe ist einfach, leicht abgestumpft, innen mit einer ganz schwachen gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt in Westindien, sehr häufig.

Col. alaperdicis Reeve ist eine nur durch etwas höheres Gewinde unterschiedene Varietät mit dunkler Zeichnung, wie man sie nicht selten unter der Stammform findet. — Tryon möchte auch Col. faleonta Duclos und Col. helvia Duclos hierherziehen, von denen nur die nicht sonderlich gelungenen Figuren in den Illustrations conchyliologiques von Chenu bekannt sind, Beschreibungen aber nicht existiren. Ich kann die Originalfiguren nicht vergleichen; nach den Kopien bei Tryon hat faleonta eine auffallend stärkere Lippe, helvia dagegen sehr viel stärkere Spiralskulptur, als ich jemals bei laevigata gesehen; ich kann mich darum der Ansicht des amerikanischen Conchologen nicht ohne weiteres anschliessen.

62. Columbella (Nitidella) nitida Lamarck.

Taf. 16. Fig. 1—4.

Testa oblonga vel oblongo-elongata, laevissima, nitida, albicans, fulvo-rufescente marmorata vel rufescens, albo-guttata. Spira breviter conica apice acutissimo. Anfractus 7 sutura parum impressa discreti, superi planiusculi, leniter crescentes, ultimus multo major, spirae altitudinem interdum duplo superans, antice primum descendens, dein abrupte ascendens, basi parum attenuatus, sulcis spiralibus fere nullis. Apertura elongata, angusta,

intus albida, supra anguste subcanaliculato-emarginata; columella vix callosa, infra obsolete biplicata; labrum externum leviter incrassatum, medio productum, intus leviter denticulatum.

Alt. 16—18 Mm.

Columbella nitida Lamarck*) Anim. sans vert. ed. II p. 271.
— — Reeve Conchol. system. pl. 258 fig. 5. — Conch. icon. sp. 52.
— — Kiener Coq. vivants p. 39 pl. 15 fig. 1.
— — Sowerby Thesaur. Conchyl. p. 121 t. 40 fig. 162.
— — Deshayes Encycl. Meth. Vers. II p. 253.
— — Tryon Manual V p. 113 t. 46 fig. 23.
— nitidula Sowerby Genera fig. 7, vix Linné.
— — Dall Prelimin. Rep. S. E. Coast p. 118.

Gehäuse langeiförmig bis fast langcylindrisch, ganz glatt, glänzend, weisslich mit rothbrauner Netzzeichnung verschiedener Art, oder auch dunkler mit feinen hellen Fleckchen. Gewinde kurz kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind sieben Umgänge vorhanden, welche durch eine oberflächliche Naht geschieden werden. Die oberen sind ziemlich flach und nehmen langsam zu, der letzte ist viel grösser, bis doppelt so hoch wie das Gewinde, vorn erst schräg absteigend, dann sich plötzlich rasch emporwendend, unten nur wenig verschmälert und nur ganz wenig spiralgefurcht. Die Mündung ist lang und schmal, innen weisslich, oben zu einer schmalen Rinne ausgeschnitten; Spindel kaum schwielig belegt, unten mit zwei undeutlichen Falten; die Aussenlippe ist leicht verdickt, in der Mitte etwas vorgezogen, innen mit schwachen queren Faltenhöckern.

Aufenthalt in den westindischen Gewässern, auf Korallen.

Sowerby hat diese Art auf Buccinum nitidulum L. gedeutet; Deshayes hat dagegen schon angeführt, dass Linné diese Art „longitudinaliter striato-rugosa" nennt, was für die ganz glatte Columbella nicht passt. Neuerdings hat Dall trotzdem den Linné'schen Namen wieder aufgenommen.

---

*) C. testa ovato-oblonga, laevi, nitida, alba, maculis punctisque fulvis aut rubris irregularibus picta; spira brevi; columella subbiplicata.

63. Columbella (Nitidella) cribraria Lamarck.

Taf. 12. Fig. 8—11.

Testa cylindraceo-oblonga, vel oblongo-pyramidalis, laevissima, lutescens, rufo-fusca vel castanea, punctis albis et serie macularum albarum majorum infra suturam ornata, vel fascia albo et castaneo articulata cincta. Spira acuminata, plerumque decollata. Anfractus 8—9 leniter crescentes, sutura impressa discreti, superi vix convexiusculi, ultimus spirae altitudinem subaequans, basi subtiliter striatus, antice indistincte varicosus, haud ascendens. Apertura parva, irregulariter ovata, alba; columella callo tenui laevi induta; labrum obtusum, intus breviter transverse plicatum.

Long. 10—12 Mm.

Le Barnet Adanson Coq. Sénegal p. 146 pl. 10 fig. 1.
Buccinum cribrarium Lamarck*) Anim. sans vert. ed. II vol. 10 p. 176.
— — Quoy et Gaymard Voy. Astrolabe Zool. II p. 421 pl. 30 fig. 21. 22.
— — Kiener Coq. vivants p. 45 t. 16 fig. 57.
Columbella cribraria Deshayes-Lam. p. 176 note.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 62.
— — Sowerby Thesaurus I p. 129 t. 37 fig. 112. 113.
— — Tryon Manual V p. 122 t. 48 fig. 73—77.
— — Menke Zeitschr. f. Malacol. 1853 p. 75.
— — Carpenter Mazatlan Shells p. 487.
— — Dall Prelim. Rep. S. E. Coast p. 118.
— — Gray Zool. Voy. Beechey p. 129.
? Voluta ocellata Gmelin Syst. nat. ed. XIII p. 3455, fide Carpenter.
Buccinum parvulum Dunker**) Zeitschr. f. Malacozool. 1847 p. 64.
— — Philippi Abbild. III t. 2 fig. 7.
Columbella guttata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 118 (nec Thesaurus).
— — C. B. Adams Panama Shells p. 89 fide Carp.
— mitriformis Brod. et King Zool. Journ. fide Carp.

---

*) B. testa parvula, oblonga, cylindracea, laevi, rufa, albo-punctata; anfractibus subconnatis, margine supero fascia albo et fusco articulata cinctis; spira apice truncata; apertura angustiuscula; labro intus striato.

**) B. testa parvula, ovato-oblonga, laevi, nitida, fulva, punctis albis ocellata; anfractibus quinis vel senis perparum convexis, sutura haud profunda conjunctis, spira obtusiuscula; apertura angustata; labro intus denticulato. Alt. 3,5'''. — Species Bucc. cribrario simillima, sed testa minore, fascia infra suturam albo et castaneo articulata deficiente et punctis minus regularibus saepe confluentibus bene distinguenda est.

Columbella argus d'Orbigny Moll. Cuba II p. 138 t. 21 fig. 34—36 (stat. juvenil. fide Tryon).
— delicata Reeve*) Concholog. icon. sp. 171.
— cribraria Smith Moll. St. Helena in Proc. Zool. Soc. 1890 p. 262.

Gehäuse lang cylindrisch oder mehr pyramidal, glatt, sehr glänzend, gelblich, rothbraun oder kastanienbraun mit weissen Flecken, häufig mit einer Reihe grösserer Flecken unter der Naht oder mit einer dunkelbraun und weiss gegliederten Binde daselbst, die oberen Umgänge meist weniger deutlich gefleckt; eine ganz dünne, gelbliche Epidermis ist nur ausnahmsweise erhalten. Das Gewinde ist lang ausgezogen, meist decollirt. Es sind 8—9 Umgänge vorhanden, welche durch eine deutlich eingedrückte Naht geschieden werden; die oberen sind kaum gewölbt, der letzte ist ziemlich so hoch wie das Gewinde, unten fein spiral gestreift, vorn undeutlich varicös verdickt und nicht ansteigend. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, innen weiss; die Spindel trägt einen dünnen, glatten, fest angedrückten Callus; die Aussenlippe ist abgestumpft und trägt innen eine leicht faltenzähnige Lippe.

Aufenthalt ziemlich in allen Tropenmeeren: in Westindien, an Westafrika, im indischen Ocean und an der Westküste von Amerika.

Buccinum parvulum Dunker ist zweifellos unsere Art, auch Col. delicata Reeve ist nicht von ihr zu trennen; Col. argus d'Orb. ist nach Carpenter auf ein junges Exemplar gegründet. — Ueber die systematische Stellung der Art lässt sich streiten; Tryon stellt sie zu Mitrella, Carpenter wohl richtiger zu Nitidella, ebenso Dall, der aber B. parvulum Dkr. als besondere Art aufführt. Möglicherweise könnte auch Col. dichroa Sow. in die Synonymie fallen.

64. Columbella (Nitidella) dichroa Sowerby.

Taf. 12. Fig. 12—14.

Testa parva, sybpyramidali-elongata, laevissima, polita, alba, maculis vel strigis latis castaneis pulcherrime ornata, aperturam versus hic illic reticulata. Spira acuminata apice leviter obtusato. Anfractus 6—7 plani, sutura impressa leviter albomarginata discreti,

*) Col. testa subcylindraceo-oblonga, laevigata, nitente, anfractu ultimo angusto, albida, reticula aurantia delicata picta, ad suturas maculata; apertura parva, superne subsinuata, labro intus denticulato.

leniter crescentes, ultimus spiram haud aequans, basi parum attenuatus, leviter spiraliter sulcatus, antice haud ascendens. Apertura parva, irregulariter ovata, intus alba maculis translucentibus; columella parum excavata, basi subtruncata, callo tenui induta; labrum externum obtusum, intus denticulatum, infra ultra columellam productum.

Alt. 7 Mm.

Columbella dichroa Sowerby Proc. Zool. Soc. 1844 p. 50.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 136.
— — Tryon Manual V p. 114 t. 46 fig. 32. 33.
— Schrammi Petit*) Journal de Conchyl. IV. 1853 p. 364 t. 12 fig. 3. 4 (cf. fig. 14).

Gehäuse klein, lang pyramidal, ganz glatt, sehr glänzend, weiss, mit breiten tief orangebraunen Striemen oder striemenartigen Flecken sehr schön gezeichnet, hier und da netzartig gezeichnet, wie Col. cribraria, besonders hinter der Mündung. Gewinde hoch mit leicht abgestumpftem Apex. Es sind sechs oder sieben flache oder kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine leicht eingedrückte Naht geschieden werden und langsam und regelmässig zunehmen; der letzte ist niedriger als das Gewinde, unten zusammengezogen und fein spiralgefurcht; er steigt vornen nicht empor. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, innen weiss mit durchscheinenden Flecken; die Spindel ist nur wenig ausgehöhlt und unten bei meinen sämmtlichen Exemplaren etwas abgestutzt; sie trägt einen dünnen, festanliegenden Callus; die Aussenlippe ist stumpf, innen gezähnelt, unten über das Spindelende vorgezogen.

Aufenthalt in den westindischen Gewässern. — Dall führt sie in seiner Liste nicht auf.

Col. Schrammi Petit ist, wie Tryon richtig bemerkt, mit dichroa zu vereinigen; ich kopire die Figur unter Fig. 14.

65. Columbella (Nitidella) leucostoma Gaskoin.

Taf. 12. Fig. 15. 16.

Testa acuminato-ovata, laevis, nitida, alba, in parte supera anfractuum fascia castanea interdum reticulata et seriem macularum albarum relinquente cincta, infra alba vel rufo-

---

*) C. testa minuta, oblongo-acuta, nitida, nigra, vel saepius flammulis albicantibus ac punctis rufis numerosisque ornata; anfractibus 7—8 planis, laevigatis; ultimo ad basin sulcato, canali brevi. — Long. 7 Mm. Hab. Guadaloupe.

fusco strigata. Spira acuminata apice acuto. Anfractus 7 leniter crescentes, sutura leviter impressa discreti, convexiusculi, ultimus spirae altitudinem vix aequans, antice haud ascendens, basi spiraliter sulcatus. Apertura parva, ovata, basi late canaliculata, alba faucibus fuscis; columella excavata, callo tenui appresso laevi induta; labrum externum vix incrassatum, intus denticulatum.

Alt. 9—10 Mm.

Columbella leucostoma Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 4.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 219.
— — Tryon Manual V p. 114 t. 46 fig. 30.

Gehäuse spitz eiförmig, glatt, glänzend weiss, die obere Hälfte der Umgänge von einem breiten braunen Bande geschmückt, das oft netzförmig ist und entweder eine helle Nahtbinde oder eine Reihe Nahtflecken übrig lässt; die untere Hälfte des letzten Umganges ist entweder einfarbig weiss oder mit hellbraunen Längsstriemen gezeichnet. Gewinde hochkegelförmig mit spitzem Apex. Die sieben Umgänge werden durch eine leicht eingedrückte Naht geschieden; sie sind leicht gewölbt und nehmen langsam zu; der letzte ist kaum so hoch wie das Gewinde, unten zusammengezogen und spiralgefurcht. Die Mündung ist klein, eiförmig, unten mit einem weiten Canal, weiss, der Gaumen durch die durchscheinende Binde bräunlich; die Spindel ist stark gebogen und mit einem dünnen, fest angedrückten Blatt belegt, der Aussenrand ist kaum verdickt und innen gezähnelt.

Anfenthalt bei Reeve und Tryon unbekannt; meine Exemplare sollen von Mauritius stammen.

66. Columbella (Nitidella?) floccata Reeve.

Taf. 12. Fig. 17.

„Col. testa cylindraceo-ovata, inflata, subpellucida, aurantio reticulata, opaco albo promiscue floccata, spira subobtusa, anfractibus convexis, laevibus; apertura parviuscula; columella excavata, labro simplici". — Rve.

Alt. 12 Mm.

Columbella floccata Reeve Concholog. icon. sp. 160.
— — Tryon Manual V p. 144 pl. 46 fig. 27.

Gehäuse walzig eiförmig, bauchig aufgeblasen, durchscheinend, mit orangefarbener Netzzeichnung und undurchsichtigen weissen flockenartigen Flecken; Gewinde

mit etwas stumpfem Apex und gewölbten glatten Umgängen; Mündung klein, Spindel ausgehöhlt, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt am Kap; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon, dem diese Art ebenfalls unbekannt geblieben ist, stellt sie zu Nitidella, obwohl sie der Gruppendiagnose sehr schlecht entspricht; mir scheint nicht einmal die Zugehörigkeit zu Columbella ausser Zweifel.

67. Columbella (Nitidella) baccata Gaskoin.

Taf. 12. Fig. 18.

„Col. testa ovata, laevigata, nitente, albida, aurantio-brunneo fasciata et tessellatim marmorata; apertura subquadrata, labro superne emarginato, intus denticulato". — Reeve.

Alt. 7 Mm.

Columbella baccata Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 9.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 133.
— — Tryon Manual V p. 114 t. 46 fig 31.

Gehäuse langeiförmig, glatt, glänzend, weisslich mit orangebrauner Netzzeichnung und einer mehr oder minder ausgesprochenen Mittelbinde; Mündung fast viereckig; die Aussenlippe oben ausgeschnitten, innen gezähnelt.

Aufenthalt bei Reeve unbekannt, nach Tryon an der Westküste von Zentralamerika bis nach dem Cap S. Lucas nordwärts. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

68. Columbella (Meta) philippinarum Reeve.

Taf. 13. Fig. 1—11.

Testa conica, spira breviter conica, basi leviter recurva, laeviuscula, sub lente subtiliter irregulariterque striatula, alba, castaneo varie maculata et interrupte strigata, interdum subfasciata. Anfractus 8 lentissime crescentes, superi plani, sutura profunda discreti, penultimus supra suturam convexior, ultimus permagnus, spirae altitudinem plus quam triplo superans, infra suturam planatus vel levissime excavatus, dein subangulatus, antice arcuatim ascendens, basi attenuatus, distincte sulcatus vel liratus, apice recurvo. Apertura elongata, angusta, recta, intus alba vel lutescens, ad exitum canalis plerumque vividius tincta; columella strictiuscula, callo tenui infra transverse lirato induta; labrum strictius-

culum, obtusum, supra angulatum, intus labio tenuissimo denticulato vel transversim lirato munitum.

Alt. ad 28, diam. 14 Mm.

Columbella Philippinarum Reeve*) Proc. Zool. Soc. 1842 p. 199. Concholog. icon. sp. 207.
— — Sowerby Thesaurus Conchyl. p. 122 t. 37 fig. 74—76.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. X p. 219.
— — Tryon Manual V p. 183 t. 59 fig. 79—81.
— epamella Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. pl. 5 fig. 1. 2.
— — Kiener **) Coq. viv. p. 41 pl. 14 fig. 1.

Gehäuse kegelförmig mit kurz kegelförmigem Gewinde und leicht zurückgekrümmter schmaler Basis, glatt, unter der Loupe fein und unregelmässig gestreift, weisslich, in der verschiedensten Art und den verschiedensten Nüancen braun gefleckt oder gestriemt, die unterbrochenen Striemen oft bänderartig angeordnet. Es sind acht Umgänge vorhanden, die oberen sehr langsam zunehmend, kaum gewölbt, durch eine tiefe Naht geschieden, glatt, der vorletzte stärker gewölbt, besonders in seiner unteren Hälfte, der letzte mindestens dreimal so hoch wie das Gewinde und den grössten Theil des Gehäuses ausmachend, oben flach oder etwas ausgehöhlt, dann stumpf kantig, vorn im Bogen emporsteigend, unten verschmälert und deutlich spiralgefurcht oder gereift, das Ende etwas zurückgebogen. Die Mündung ist lang und schmal, gerade, innen weiss oder gelblich, am Ausgang des Canals meist lebhafter gesäumt; die Spindel ist gerade, mit einem dünnen, unten quergerunzelten Callus belegt; die Aussenlippe ist gerade, etwas abgestumpft, innen mit einer dünnen, gezähnelten oder quergereiften Lippe belegt.

Aufenthalt im mittleren indischen Ocean; Fig. 3. 4 Kopie nach Kiener, Fig. 10 Kopie nach Reeve.

Eine ungemein veränderliche Art, von deren Variabilität die abgebildeten Stücke einen kleinen Begriff geben mögen. Columbella epamella Duclos ist un-

*) Col. testa conoidea, crassa, alba, purpureo-fusco strigata et fasciata, spira brevi, acuta, anfractibus superne gibboso-angulatis, deinde subconcavis, anfractu ultimo ad basin recurvo et spiraliter sulcato; apertura elongata, angusta, labro subincrassato, superne subascendente, intus obsolete denticulato.

**) C. testa ovato-elongata, alba vel grisea, lineis longitudinalibus fuscis undulosis, maculisque nigricantibus picta; spira brevi, obtusa; anfractibus subangulosis, ultimo majore, sulcato; columella lamellosa; labro dextro transversim lirato.

zweifelhaft mit Philippinarum identisch. Tryon möchte auch die meisten anderen Meta-Arten damit vereinigen, während Reeve Col. Philippinarum überhaupt nicht zu seiner Gattung Meta rechnet, besonders weil sie im ausgebildeten Zustand eine gezahnte Innenlippe hat, während dieselbe bei Meta nur mit leicht divergirenden Reifchen skulptirt ist. Ich möchte in Beziehung auf die generische Zusammengehörigkeit Tryon Recht geben, aber cedonulli und Verwandte doch für artlich verschieden halten; es steht auch für dieselben durchaus noch nicht fest, dass sie aus dem indischen Ocean stammen.

69. Columbella (Meta) cedonulli Reeve.

Taf. 13. Fig. 12—14.

Testa conoidea, basin versus attenuata vel coarctata et leviter recurva, laeviuscula, sub lente subtiliter striata, in anfractibus spirae nec non in parte supera anfractus ultimi spiraliter obsolete sulcata, ad basin distincte striata et lirata. Spira conica, lateribus vix convexis, apice prominulo. Alba, aurantio-fulvo varie maculata et reticulata. Anfractus 8—9 supra excavati, interdum infra suturam profundam sublirati, ultimus spirae altitudinem triplo superans, antice ascendens. Apertura elongata, intus alba; columella strictiuscula, callo tenuissimo induta; labrum acutum, medio leviter impressum, intus obsolete radiatim liratum.

Alt. spec. dep. 22, diam. 12 Mm.

Meta cedonulli Reeve*) Concholog. icon. sp. 3.

Columbella cedonulli Tryon Manual V p. 183 pl. 59 fig. 83.

Gehäuse vollständig einem Conus gleichend, nach unten verschmälert und häufig eingeschnürt und dann leicht zurückgekrümmt, glänzend, glatt, unter der Loupe fein gestreift, auf dem Gewinde und dem oberen Theil des letzten Umgangs undeutlich spiral gefurcht oder gereift, an der Basis deutlicher spiralgefurcht und unten von einigen erhabenen Spiralleisten umzogen. Die Färbung ist weiss mit mannigfachen orangebraunen Netz- und Striemenzeichnungen. Gewinde fast regelmässig kegelförmig mit kaum gewölbten Seiten und vorspringendem Apex. Es sind

---

*) Meta testa conoidea, versus basin coarctato-attenuata, spira subelata, acuta, anfractibus superne angulatis, ad basin pauciliratis; fulvo-aurantia, albo conspicue eleganter maculata et reticulata; apertura subangusta, fauce radiatim lirata. — Alt. 26, diam. 15 Mm.

8—9 Umgänge vorhanden, welche durch eine tiefe Naht geschieden werden; sie sind mehr oder minder ausgehöhlt und oft unter der Naht von einer schmalen Wulst umzogen; der letzte ist oben ausgesprochen geschultert, etwa dreimal so hoch wie das Gewinde, vorn emporsteigend. Die Mündung ist lang und schmal, innen weiss, die Spindel fast gerade mit einem dünnen Beleg, die Aussenlippe dünn, in der Mitte etwas eingedrückt, oben eine Ecke bildend, im Gaumen mit schwachen divergirenden Leistchen skulptirt.

Aufenthalt unbekannt, wahrscheinlich an Südafrika. Fig. 14 Kopie nach Reeve.

Es liegt mir nur ein Exemplar dieser noch ziemlich seltenen Art vor, das durch die schlanke Gestalt und angedeutete Spiralskulptur nach Col. macrostoma hinüberführt und mir beweist, dass Tryon wohl Recht hat, wenn er cedonulli, macrostoma und Dupontiae vereinigt. Dann müsste die Art allerdings den Kiener'schen Namen tragen. Von Col. Philippinarum scheint sie mir gut verschieden.

70. Columbella (Meta) dupontiae Kiener.

Taf. 13. Fig. 15. 16.

„Meta testa abbreviato-conica, superne tumidiuscula, spira brevi, anfractibus superne angulatis, laevibus, ad basin pauciliratis; aurantia, olivaceo tincta, maculis albis subamplis fasciatim reticulata, apice rosaceo; apertura oblonga, fauce parum lirata". — Reeve.

Alt. 28, diam. 18 Mm.

Conus Dupontiae Kiener Coq. vivants p. 273 t. 61 fig. 2.
— — Sowerby Thesaur. Conchyl. fig. 426.
— — Weinkauff in Martini-Chemnitz p. 382 t. 70 fig. 11. 12.
Meta Dupontiae Reeve Conchol. icon. sp. 6 fig. 3 c. d.

Auch bei dieser mir unbekannt gebliebenen Art ist mir der Unterschied von Col. cedonulli sehr zweifelhaft. Reeve sagt darüber: The painting of this species is very similar in character to that of M. cedo-nulli, but the form is well distinguished by its broader and more swollen aspect round the base of the spire". — Weder Kiener noch Sowerby haben die schwachen Rippchen in der Mündung bemerkt. Sind sie thatsächlich vorhanden, so würde der Kiener'sche Name die Priorität vor cedonulli haben.

Aufenthalt nach Kiener an der Westküste von Afrika, nach Reeve Ichabo am Kap.

71. Columbella (Meta) macrostoma Anton.

Taf. 13. Fig. 17.

„Meta testa subanguste conica, spira cylindracea, apice obtuse elata, anfractibus superne spiraliter lineari-sulcatis, deinde laevibus, cito fortius sulcatis et liratis; aurantio-fusca, albo varie nebulata, apice rosaceo; apertura elongata, fauce radiatim lirata". — Reeve.

Alt. (ex icone) 20, diam. 11 Mm.

Conus macrostoma Anton mss. in Mus. Cuming. fide Reeve.
Meta macrostoma Reeve Concholog. icon. sp. 1.

Gehäuse ziemlich schmal kegelförmig mit cylindrischem (?) Gewinde und vorstehendem Apex, die Umgänge obenher mit eingedrückten Linien skulptirt, dann glatt, nachher rasch wieder gefurcht und an der Basis mit erhabenen Reifen umgeben, bräunlich orangefarben mit weisser Fleckenzeichnung und rosa Apex. Mündung lang, im Gaumen divergirend gereift.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Das Fig. 12. 13 abgebildete Exemplar von cedonulli passt ganz gut auf die Reeve'sche Figur und hat auch Andeutungen von Spiralskulptur an der Oberhälfte, stimmt aber in der Gewindebildung nicht. Trotzdem wird macrostoma schwerlich etwas anderes sein als eine schlankere und stärker skulptirte Form von cedonulli.

72. Columbella (Meta) dubia Reeve.

Taf. 13. Fig. 18.

„Testa ovato-conica, solidiuscula, spira superficialiter canaliculata, anfractibus superne angulatis, ad basin liratis; rosaceo-aurantia, fascia fuscescente, albo marmorata, superne et medio cingulata, apice rosaceo; apertura subangusta, fauce parum lirata".

Alt. 27, diam. 15 Mm.

? Strombus dubius Sowerby Thesaurus Conch. I pl. 7 fig. 80, nec Küster.
Meta dubia Reeve Conchol. icon. sp. 5.
Columbella dubia Tryon Manual V p. 183 t. 60 fig. 86.

Gehäuse eiförmig kegelförmig, ziemlich festschalig, die Naht am Gewinde oberflächlich rinnenförmig, die Umgänge oben kantig, der letzte unten spiralgereift; Färbung rosa-orange, oben und in der Mitte mit einer bräunlichen, weiss marmorirten

Binde, der Apex rosenfarben; Mündung ziemlich schmal mit schwach gereiftem Gaumen.

Aufenthalt unbekannt.

Ich kopire hier Abbildung und Beschreibung von Meta dubia nach Reeve. Ob die Art mit Strombus dubius Sow. identisch ist, scheint mir nicht ganz sicher; mit Strombus dubius Kiener und Küster hat sie jedenfalls nichts zu thun; es ist das eine doppelt so grosse Form, deren Spindel auf der ganzen Länge quergerunzelt ist.

73. Columbella (Atilia) conspersa Gaskoin.

Taf. 14. Fig. 1—8.

Testa fusiformis, distincte caudata et ad caudam spiraliter sulcata, solidula, colore et sculptura pervariabilis, laevis vel longitudinaliter costata, livide albida, castaneo maculata vel lineata, vel castanea fasciis mediana et suturali albis. Spira conico-turrita apice acutissimo. Anfractus 10—11 leniter crescentes, superi in varietate laevi quoque costellatis, sutura impressa vel canaliculata discreti, plano-convexi, ultimus spirae altitudinem fere aequans, antice varice crasso insignis. Apertura parva, vivide colorata, rosacea vel coerulescens, anguste et irregulariter ovata, basi in canalem angustum recurvum parum breviorem desinens; columella arcuata, medio tuberculis pliciformibus transversis 6—7 armata; labrum externum acutum, extus varice incrassatum, intus denticulatum.

Alt. 12—15 Mm.

Columbella conspersa Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 11.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 99.
— — Tryon Manual V p. 145 t. 52 fig. 77—81.
— jodostoma Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 13.
— — Reeve**) Concholog. icon. sp. 218.
— puella Sowerby mss. — Reeve***) Conchol. icon. sp. 65.

---

*) Col. testa pyramidali-oblonga, pallide olivacea, polita, maculis opaco-albis brunneo interruptis cingulata; anfractibus plano-convexis ad suturas canaliculatis; apertura parva, utrinque lilaceo tincta; labro varicoso, canali subproducto.

**) Col. testa fusiformi, crassa, medio obesa, longitudinaliter plicato-costata, albida, utrinque violacea, aurantio-fusco varie fasciata, anfractibus convexis, suturis impressis, ultimo basi in canalem brevem recurvo; apertura brevi utrinque denticulata; labro varicoso.

***) Col. testa subfusiformi, spira turrita, anfractibus plano-convexis, longitudinaliter costatis, ultimo ad basin laevigato; rufescente-aurantia, in medio et ad suturas albifasciata; apertura parviuscula, utrinque denticulata, canalo attenuato et recurvo.

Columbella contaminata Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 7.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 102.

Gehäuse spindelförmig mit deutlich abgesetztem Stiel, am Stiel tief spiralgefurcht, festschalig, in der Skulptur ungemein veränderlich, bald ganz glatt, bald überall mit Ausnahme der unteren Hälfte des letzten Umganges ausgesprochen längsgerippt mit allen möglichen Zwischenstufen. Auch die Färbung ist sehr wechselnd, zwischen schmutzig weiss mit kastanienbraunen Flecken und Zeichnungen und kastanienbraun oder orangebraun mit undeutlichen hellen Binden unter der Naht und an der Peripherie des letzten Umgangs. Gewinde gethürmt kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind 10—11 langsam zunehmende, flache Umgänge vorhanden, welche durch eine tief eingedrückte, selbst rinnenförmige Naht geschieden werden; die obersten sind auch bei den glatten Exemplaren gerippt; der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, hinter der Mündung mit einem starken Varix. Die Mündung ist klein, immer lebhaft gefärbt, rosa oder bläulich, eng, unregelmässig eiförmig, mit engem, zurückgekrümmtem, kaum kürzerem Kanal; die Spindel ist doppelt gebogen, mit einem am Rande lostretenden Callus belegt, welcher in seinem mittleren Theile 6—7 horizontal gerichtete faltenartige Knötchen trägt. Die Aussenlippe ist scharf, aussen durch den Varix verdickt, innen gezähnelt.

Aufenthalt im indischen Ocean, von den Philippinen bis nach Polynesien.

Ich folge unbedingt Tryon, welcher die drei von Gaskoin aufgestellten Arten und puella Sow. zu einer Art zusammenzieht, und behalte auch den von ihm gewählten Namen bei, obschon contaminata Gaskoin eigentlich, weil ein paar Seiten früher publizirt, näheres Anrecht hätte. Eine solche Veränderlichkeit in der Skulptur scheint gerade bei der Untergattung Atilia mehrfach vorzukommen. Vielleicht wären auch noch andere Arten hierherzuziehen, z. B. occellata Reeve.

---

*) Col. testa fusiformi, alba, aurantio-fusco sphacelata vel brunnea. medio albifasciata, spira acuta, sutura subcanaliculata, anfr. planiusculis, longitudinaliter plicato-liratis, liris in anfractu ultimo inferne evanidis; apertura parviuscula, labro incrassato, varicoso, intus denticulato, canali caudato.

74. Columbella (Atilia) ocellata Reeve.

Taf. 14. Fig. 9.

„C. testa subulata, undique longitudinaliter plicato-costellata, albida, aurantio-fusco tincta et ocellata, spira turrita, anfractibus plano-convexis, angustis, ultimo ad basin sulcato et recurvo; apertura parva, labro valide varicoso, intus denticulato". — Reeve.

Alt. 7 Mm.

Columbella ocellata Reeve Conchol. icon. sp. 237.
— — Tryon Manual V p. 148 pl. 53 fig. 98.

Gehäuse schlank spindelförmig, allenthalben dicht längsgefaltet, weisslich, orangebraun überlaufen und gefleckt; Gewinde gethürmt; die Umgänge flach gewölbt, schmal, der letzte an der Basis spiral gefurcht und zurückgekrümmt. Mündung klein, die Aussenlippe mit einem starken Varix, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine verschollene Art, die auch Tryon „a doubtful species" nennt; sie steht der vorigen jedenfalls sehr nahe und könnte ganz gut noch in deren Formenkreis gehören.

75. Columbella (s. str.) castanea Sowerby.

Taf. 14. Fig. 10. 11.

Testa ovato-oblonga, solida, nitida, laevigata, ad basin leviter sulcata, castanea, puncticulis albis conspersa; spira breviuscula. Anfractus 5—6, primi 3 plano-convexi, sequentes superne angulati, supra angulum excavati, ulimus multo major, supra plerumque carina obtusa cinctus, medio coarctatus, infra sulcatus. Apertura elongata, sinuosa, albida, aurantio limbata; columella callo tenui, supra callifero, medio laevi, albo, infra transversim corrugato et ad marginem interdum soluto induta; labrum externum obtusum, supra angulatum, medio impressum, intus callo denticulato incrassatum.

Alt. 17—23 Mm.

Columbella castanea Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 118. — Thes. Conchyl. I p. 111 t. 37 fig. 7—11.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 6.
— — Tryon Manual V p. 105 pl. 42 fig. 15.
— — Wimmer Galapagos p. 16.

Gehäuse etwas unregelmässig lang eiförmig, festschalig, glänzend, glatt, an der Basis mit feinen und dichten Spiralfurchen umzogen, kastanienbraun oder orange-

braun mit kleineren und grösseren weissen Punkten besät; Gewinde kurz kegelförmig mit niederem aber spitzem Apex. Es sind gegen sechs Umgänge vorhanden, die oberen drei flach gewölbt, die unteren oben kantig, über der Kante eingedrückt und ausgehöhlt, der letzte viel grösser, an der Kante oft mit einem gerundeten Wulst umgeben, in der Mitte mehr oder minder ausgesprochen eingeschnürt. Mündung lang und eng, etwas buchtig, weisslich, aber überall orangefarben gesäumt; die Spindel ist mit einem dünnen, aber deutlichen und unten etwas lostretenden Callus belegt, welcher oben eine eindringende Faltenschwiele, unten eine Anzahl horizontaler Runzelfalten trägt; die Mitte ist glatt und glänzend weiss ohne gelben Saum; die Aussenlippe ist stumpf, oben eine Ecke bildend, in der Mitte eingedrückt, innen mit einer gezähnelten Schwiele belegt.

Aufenthalt an den Galapagos und an der Westküste von Columbien. — Das abgebildete Exemplar von Cuming dem Senckenbergischen Museum gegeben.

Col. castanea steht strombiformis und major sehr nahe und ist vielleicht nur eine häufiger vorkommende individuelle Abänderung einer derselben.

76. Columbella (?) buccinoides Sowerby.

Taf. 14. Fig. 12—14.

Testa oblonga, bucciniformis, solida, laevis, piceo-nigra, unicolor vel ad suturam pallidius maculata. Spira acuminata, apice breviter conico plerumque eroso. Anfractus 8 plano-convexi, sutura impressa leviter albosignata discreti, regulariter crescentes, ultimus spirae altitudinem superans, basi leviter sulcatus, antice varice incrassatus. Apertura parviuscula, ovata, supra acuminata, basi breviter canaliculato-emarginata, intus nigricans; columella callo appresso induta, inferne pliciformi-emarginata, labrum externum acutum, extus varice incrassatum, supra sinuatum, dein productum, intus obsolete denticulatum.

Alt. 17, diam. 7 Mm.

Columbella buccinoides Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 114. — Thesaur. Conchyl. I p. 133 t. 39 fig. 128.
— — Deshayes-Lam. Anim. sans vert. vol. 10 p. 284.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 98.
— — Tryon Manual V p. 127 pl. 49 fig. 1.

Gehäuse länglich eiförmig, buccinumartig, festschalig, glatt, doch unter der Loupe gestreift und mit Andeutungen von Spirallinien, oft mit verheilten Bruch-

stellen, schwarz, von eigenthümlich schieferartigem Aussehen, mitunter an der Naht des letzten Umgangs heller gefleckt. Gewinde hoch mit kurz kegelförmigem, meist abgeriebenem Apex. Die acht Umgänge sind schwach gewölbt und werden durch eine eingedrückte, leicht weissbezeichnete Naht geschieden; sie nehmen regelmässig zu, der letzte ist höher als das Gewinde, an der Basis fein spiralgefurcht, vorn durch einen etwas zurückliegenden Varix verdickt und vor diesem abgeflacht. Mündung ziemlich klein, eiförmig, oben spitz, unten mit einem breiten, ausgussartigen Kanal, fast so dunkel gefärbt, wie das Gehäuse. Die Spindel trägt einen fest angedrückten Callus und ist unten faltenartig ausgeschnitten; die Aussenlippe ist scharf, oben ausgebuchtet, dann vorgezogen, innen mit einer schwach gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Küste von Peru; die abgebildeten Exemplare von Cuming dem Senckenbergischen Museum mitgetheilt.

Eine Angehörige der antarkischen Fauna, deren Stellung mir etwas problematisch ist; eine Mitrella, wie Tryon will, ist sie schwerlich. Am ersten liesse sie sich noch in der Nähe von Col. unifascialis Sow. bei Alia unterbringen.

77 Columbella (Mitrella) blanda Sowerby.

Taf. 14. Fig. 15—18.

Testa ovato-pyramidalis vel subfusiformis, solidula, laevis, nitida, pallide carnea lineolis aurantio-fuscis undulatis eleganter undique picta. Spira acuminata apice acutissimo. Anfractus 9 plano-convexi, sutura impressa discreti, inferi ad suturam tumidi, dein subimpressi, ultimus spirae altitudinem superans, medio plerumque coarctatus, infra contractus et leviter sulcatus, antice varicosus. Apertura ovato-acuminata, basi in canalem contracta, albida; columella fere nuda, labrum externum acutum, supra leviter sinuatum, intus vix denticulatum.

Alt. 14, diam. vix 6 Mm.

Columbella blanda Sowerby Thesaur. Conch. I p. 137.
— — Reeve Concholog. icon. fig. 103. 104.
— — Tryon Manual V p. 121 pl. 48 fig. 68. 69.
— adiostina Duclos in Chenu Illustr. conchyl. pl. 11 fig. 9. 10 fide Tryon.
— Doriae Issel Moll. Mus. ital. Pers. p. 11 t. 1 fig. 3.

Gehäuse eiförmig pyramidal bis fast spindelförmig, ziemlich festschalig, glatt und glänzend, blass fleischfarben, mit schmalen orangebraunen, welligen oder geflammten Linien gezeichnet, die oben unter der Naht oft breiter, fast fleckenartig, und dunkler gefärbt sind. Das Gewinde ist hochkegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind 9 flachgewölbte Umgänge vorhanden, die durch eine eingedrückte Naht geschieden werden; die unteren sind unter der Naht etwas vorgetrieben, dann leicht eingeschnürt; der letzte ist etwas höher als das Gewinde, in der Mitte meist eingedrückt, unten plötzlich zu einem Stiel zusammengezogen und hier spiralgefurcht, hinter der Mündung mit einem Varix. Die Mündung ist spitzeiförmig, unten mit einem deutlichen Kanal, innen weisslich; die Spindel zeigt kaum eine Spur von Callus; die Aussenlippe ist scharf, oben flach ausgebuchtet, innen kaum gezähnelt.

Aufenthalt im vorderen indischen Ocean; Currachee (Nevill.).

Die beiden mir vorliegenden Exemplare, welche ich von Nevill als Columbella Doriae Issel erhielt, stimmen mit den Reeve'schen Figuren so genau, dass mir über ihre Zugehörigkeit zu blanda, deren Fundort Reeve und Sowerby nicht kennen, kein Zweifel bleibt. Issel's Beschreibung stimmt auch, seine Abbildung ist wenig deutlich; Tryon zieht Col. Doriae zu mindoroënsis Gaskoin. — Col. adiostina Duclos, von der nur die Figur, aber keine Beschreibung veröffentlicht ist, kann hierhergehören. — Ich lasse zur Vergleichung Reeve's Figuren unter Fig. 17 und 18 kopiren.

78. Columbella (Alia) carinata Hinds.

Taf. 15. Fig. 1—5.

Testa ovato-pyramidalis, solidula, haud nitens, laevis, fulva, fasciis in anfractibus spirae una, in ultimo duabus utrinque albofloccatis cincta, apice violaceo. Spira elevato-conica apice acutissimo. Anfractus 7—8 leniter crescentes, sutura lineari planiuscula discreti, superi plano-convexi, sequentes convexiores, ultimus spirae altitudinem fere aequans, supra angulatus et ad angulum carinatus, basi spiraliter sulcatus, ad apicem nigro tinctus. Apertura angulato-ovata, intus livido-violacea vel nigricans; columella callo tenui, infra violaceo et subgranulato induta; labrum externum acutum, supra angulatum, intus denticulis albidis armatum.

Alt. 9 Mm.

Columbella carinata Hinds Voy. Sulphur. Zoology p. 39 pl. 10 fig. 15. 16.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 121.

Columbella carinata Tryon Manual V p. 116 t. 47 fig. 35—39.
— gausapata Gould Proc. Bost. Soc. N. H. III. 1858 p. 170.
— californiana Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 12, nec C. californica Reeve.
— Hindsii Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 11.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 143.
— Gouldi Carpenter Zool. Proc. 1856 p. 208.

Gehäuse eiförmig pyramidal, ziemlich festschalig, glatt, von einer dünnen gelblichen Epidermis überzogen, darunter gelbbraun mit einer dunkelbraunen breiten Binde, die an beiden Seiten von schiefgestellten weissen Fleckchen flockenartig eingefasst ist; auf dem letzten Umgang kommt noch eine zweite Binde mit weniger ausgesprochenen Flecken dazu; der Apex ist dunkel violett, das untere Ende des letzten Umganges ebenso oder schwärzlich. Gewinde hoch kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Es sind 7—8 Umgänge vorhanden, welche durch eine seichte linienförmige Naht geschieden werden; die oberen sind nur ganz schwach, die unteren stärker gewölbt, der letzte ist oben ausgesprochen geschultert und an der Schulter von einem gerundeten Kiel umzogen; er ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten zusammengezogen und spiralgefurcht. Die Mündung ist viereckig-eiförmig, innen schmutzig violett bis schwärzlich; die Spindel ist mit einem dünnen, unten stärker gefärbten und leicht gekörnelten Callus belegt; die Aussenlippe ist ziemlich dünn, oben an der Kante gebuchtet, innen mit einigen weisslichen Zähnchen besetzt.

Aufenthalt an Californien und Oregon bis Sitka.

Ich gebe vorstehend die Beschreibung und Abbildung der typischen Col. carinata. Sie ist aber nur das eine Extrem eines Formenkreises, welcher in der ganz glatten Col. gausapata Gould sein anderes Extrem findet, während die oben in der Synonymie aufgeführten Arten die Uebergänge zwischen der südlichen und der nördlichen Form darstellen. Col. gausapata ist etwas grösser, etwas weniger lebhaft gezeichnet und bis auf eine schwache Andeutung hinter der Mündung ganz gerundet. Col. Hindsii stellt sich zwischen beide. Die nicht abgebildeten Arten Col. californiana Gaskoin und Gouldi Carpenter fallen nach Tryon auch noch in denselben Formenkreis; derselbe wäre nicht abgeneigt, auch Col. collaris Reeve, die allerdings der carinata sehr ähnlich ist, hierherzuziehen.

Von unseren Figuren stellen Fig. 1. 2 die ächte carinata dar, Fig. 3. 4 die typische gausapata, Fig. 5, nach Reeve kopirt, Col. Hindsii. Von californiana

Gaskoin und Gouldi Carp. scheinen Abbildungen noch nicht zu existiren. Das Verbreitungsgebiet dieses Formenkreises reicht von Sitka bis zum Cap St. Lucas.

79. Columbella (Alia) electroides Reeve.

Taf. 15. Fig. 6.

„Col. testa ovata, tenuicula, laevigata, rufescente-fulva, prope suturas alba, spira breviuscula, suturis impressis; apertura ovata, labro tenui". — Reeve.

Alt. (ex icone) 12 Mm.

Columbella electroides Reeve Conchol. icon. sp. 72.
— — Tryon Manual V p. 117 pl. 47 fig. 44.

Gehäuse eiförmig, dünnschalig, glatt, rothbraun mit einer weissen oder weiss gegliederten Nahtbinde; Gewinde kurz, Naht eingedrückt; Mündung oval, Aussenlippe dünn.

Aufenthalt in der Bucht von Guayaquil. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine verschollene Art, die Tryon zu Alia zieht; ob auf ein ausgewachsenes Exemplar gegründet?

80. Columbella (Alia) collaris Reeve.

Taf. 15. Fig. 7.

„Col. testa ovata, laevigata, livido-fusca, anfractibus superne tumido-productis, ad basin sulcatis; apertura quadrato-ovata, labro vix denticulato". — Reeve.

Alt. (ex icone) 14 Mm.

Columbella collaris Reeve Conchol. icon. sp. 164.

Gehäuse eiförmig, glatt, schmutzigbraun oder purpurbraun ohne Bindenzeichnung, der letzte Umgang oben mit einem vorgezogenen Wulst, an der Basis deutlich gefurcht. Mündung quadratisch eiförmig mit kaum gezähnelter Aussenlippe.

Aufenthalt unbekannt.

Tryon hält diese Art für ein besonders grosses Exemplar der typischen Col. carinata Hinds, was recht gut möglich wäre. Reeve selbst bringt sie in Beziehung zu Col. varians. Ohne Vergleichung des Originalexemplars ist eine Entscheidung kaum möglich.

81. Columbella (Alia) unifasciata Sowerby.

Taf. 15. Fig. 8—11.

Testa parva, ovata, solidula, laevis, nitida, fulvo-castanea, zonula albida vel lutescente ad medium anfractus ultimi cincta. Spira regulariter conica, apice subobtusato. Anfractus 7 convexi, sutura lineari discreti, ultimus spirae altitudinem aequans, zonula lutescente pallida subsuturali saepe insignis, basi leviter spiraliter sulcatus. Apertura parva, intus fusca, basi canaliculata, columella callo tenui appresso supra subincrassato, infra granulato induta; labrum externum acutum, supra sinuatum, intus denticulatum.

Alt. 9, diam. 4 Mm.

Columbella unifasciata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 114.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 107.
— — Tryon Manual V. p. 116 t. 47 fig. 40—44.
— unizonalis Gray Moll. Voy. Blossom p. 129.
— sordida d'Orbigny Voy. Amer. merid. pl. 77 fig. 2. 3, fide Tryon.
— unicolor Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 119. — Thesaurus Conchyl.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 105.
— castanea Gould Proc. Bost. Soc. N. H. III p. 170, nec Sow.
— ebenum Philippi *) Malacozool. Bl. XV. 1868 p. 223.

Gehäuse klein, eiförmig, ziemlich festschalig, glatt, glänzend, kastanienbraun mit einer weissen oder gelben Mittelbinde auf dem letzten Umgang, mitunter auch einfarbig hell gelbbraun. Gewinde regelmässig kegelförmig mit etwas abgestumpftem Apex. Es sind sieben ziemlich gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine seichte Naht geschieden werden; der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, gerundet, unten leicht gefurcht; er zeigt bei vielen Exemplaren eine breite helle Zone unter der Naht. Die Mündung ist klein, auch innen braun gefärbt, unten mit einem deutlichen Kanal; die Spindel trägt einen dünnen, oben etwas verdickten, unten leicht gekörnelten Beleg; die Aussenlippe ist dünn, oben ausgesprochen ausgebuchtet, innen fein gezähnelt.

*) C. lanceolato-fusiformis, laevigata, anfractibus sex parum convexis, atris, ultimo spiram aequante, fascia angusta flava suturam continuante ornato; apertura coerulescente alba labro crassiusculo, granulis 5 intus dentato, supremo majore; coulmella granulis 4 notata. — Long. 8, crass. $4^1/_2$ Mm. Phil.

Aufenthalt an der Westküste von Südamerika von den Galapagos bis zur Magellansstrasse.

Diese Art vertritt gewissermassen die vorige an der Küste von Südamerika; sie hat manche Analogieen mit ihr, bildet aber keine kantige Form aus. C. castanea Gould nec Sow., die angeblich von Rio Janeiro stammen soll, ist nach Tryon, der die Originalexemplare vergleichen konnte, sicher mit unizonalis identisch. Die verschollene Col. unifascialis Lam. hierherzuziehen, wie Tryon will, scheint mir angesichts der „quatre plis à la columelle", der viel bedeutenderen Grösse ($6^1/_4$ lignes) und der bestimmten Fundortsangabe „les mers de l'Ile de France" doch schwerlich anzugehen. — Col. ebenum Phil. aus der Magellansstrasse, vom Autor selbst für kaum mehr als eine Varietät von sordida erklärt, wird wohl auch hierhergehören.

82. Columbella (?) Dalli E. A. Smith.

Taf. 15. Fig. 12. 13.

Testa ovato-fusiformis, tenuiuscula, laevis, haud nitens, epidermide tenui plerumque versus aperturam tantum conservata induta, lutescenti-albida, fusco pallide reticulata. Spira elate conica apice eroso. Anfractus superstites 6 vix convexiusculi, sutura profunda subcanaliculata discreti, leniter crescentes, ultimus infra medium obsolete subangulatus, basi contractus et spiraliter sulcatus, antice haud ascendens. Apertura ovata, spirae altitudinem haud aequans, intus pallide lilacea, inferne in canalem leviter recurvum contracta; columella callo tenui, infra plicam contortam ferente induta; labrum acutum, supra leviter incrassatum, intus denticulis 6—7 elongatis transversis armatum.

Alt. 12—14 Mm.

Columbella Dalli Edg. A. Smith Ann. Mag. N. H. (5) VI. 1889 p. 287.
— — Tryon Manual V p. 123.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, ziemlich dünnschalig, glatt, glanzlos, mit einer dünnen, meist nur nach der Mündung hin erhaltenen Epidermis überzogen, auf weissgelblichem Grunde mit einem ganz blassbraunen Netzwerk gezeichnet, das man nur bei genauem Zusehen erkennt. Gewinde ziemlich hoch kegelförmig mit fast immer abgefressenem Apex. Es sind noch sechs ganz schwach gewölbte Umgänge vorhanden, die durch eine tiefe, fast rinnenförmige Naht fast abgesetzt erscheinen; sie nehmen langsam zu, der letzte zeigt unter der Mitte eine sehr undeutliche stumpfe Kante und ist unten zu einem deutlich gefurchten Stiel zusammengezogen.

Die Mündung ist eiförmig, nicht so hoch wie das Gewinde, blass lila, unten bildet sie einen leicht zurückgebogenen Kanal. Die Spindel trägt einen ganz dünnen Callus, der unten einige Körnchen hat und bei den grösseren Exemplaren, die mir vorliegen, am Eingang des Kanals eine deutliche Falte bildet. Der Aussenrand ist bei meinen sämmtlichen Exemplaren ganz dünn und abgebrochen; Smith nennt ihn oben verdickt; innen trägt er eine Anzahl undeutlicher quergerichteter Leisten.

Aufenthalt in den Gewässern von Vancouver.

Diese Art, von der mir zahlreiche Exemplare aus Rolle's Vorräthen vorliegen, hat einen ächt arktischen Habitus und gleicht bei oberflächlicher Betrachtung ganz einem kleinen Sipho; bei genauerer Betrachtung wird sie durch die Zeichnung und die Bewaffnung des Aussenrandes scharf genug unterschieden. Warum sie Tryon mit Col. cribraria vergleicht und ihr Vorkommen an Vancouver Island bezweifelt, ist mir nicht recht klar. Zu Mitrella kann sie nicht wohl gerechnet werden, man müsste gerade eine eigene Untergattung für sie errichten.

83 Columbella (Alia?) infumata Crosse.

Taf. 15. Fig. 14.

Testa imperforata, ovato-elongata, crassiuscula, laevis, non nitida, fuligineo-castanea, anfractus 6—6$^1/_4$ vix convexiusculi, ad suturam albo parum conspicue guttulati, ultimus anfractus in medio obsoletissime subcarinatus (carina in quibusdam speciminibus omnino deficiente); apertura ovato-elongata, spira minore; margine dextro simplice, subflexuoso, intus denticulis 7—8 parum prominulis munito; columella, margine dextro et aperturae fauce nitide violaceo-castaneis. — Crosse.

Alt. 12, diam. 5$^1/_2$ Mm.

Columbella infumata Crosse Journal de Conchyl. XI. 1863 p. 84 pl. 1 fig. 3.

— — Tryon Manual V p. 117 t. 47 fig. 45.

Gehäuse undurchbohrt, lang eiförmig, ziemlich dickschalig, glatt, glanzlos, russbraun. Es sind 6—6$^1/_4$ kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche unter der Naht wenig deutliche weissliche Tropfenflecken zeigen; der letzte zeigt bei vielen Exemplaren unter der Mitte eine undeutliche stumpfe Kante, andere sind ganz gerundet; die Basis ist fein spiralgestreift. Die Mündung ist länglich eiförmig, niedriger als das Gewinde, der Aussenrand ist einfach, leicht gebuchtet, innen mit 7—8 wenig

vorspringenden Zähnchen besetzt. Spindel, Aussenrand und Gaumen sind glänzend violettbraun.

Aufenthalt im Golf von St. Vincent an Südaustralien; Abbildung und Beschreibung nach Crosse.

Tryon stellt diese Art, wohl besonders der lebhaft gefärbten Mündung wegen, zu Alia, welche Untergattung sonst auf die Westküste von Amerika beschränkt ist. Crosse vergleicht sie mit Mitrella polita Reeve, die zur Sippschaft der semiconvexa Lam. gehört, was geographisch besser anginge.

84. Columbella (Mitrella) pulla Gaskoin.

Taf. 15. Fig. 15—18.

Testa acuminato-oblonga, laevissima, nitida, sub lente subtilissime striata, saturate brunnea, interdum ad suturam et ad peripheriam albomaculata. Spira acuminata apice acutissimo subpapillato. Anfractus 8 vix convexiusculi, sutura leviter albomarginata discreti, leniter crescentes, ultimus spirae altitudinem vix aequans, antice haud ascendens, basi parum contractus, spiraliter sulcatus. Apertura ovata, latiuscula, supra acuminata, infra late emarginata, haud canaliculata, intus brunnea; columella callo tenui infra interdum albido-incrassato induta; labrum tenue, intus vix striatum.

Alt. 13,5, diam. 5 Mm.

Columbella pulla Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 6.
— — Reeve *) Concholog. icon. sp. 106.
— — Tryon Manual V p. 127 t. 49 fig. 4—6.
? — nux Reeve **) Conchol. icon. sp. 227 (Fig. 18).

Gehäuse spitzeiförmig, glänzend, sehr glatt, unter der Loupe fein gestreift und auch Andeutungen von Spiralstreifung zeigend, tiefbraun, mitunter an der Naht und auch an der Peripherie mit feinen weissen Fleckchen gezeichnet. Das Gewinde ist hoch mit spitzem, leicht zitzenförmig ausgezogenem Apex. Es sind acht bei meinen Exemplaren kaum schwach gewölbte Umgänge vorhanden, die langsam zu-

---

*) Col. testa acuminato-oblonga, intus extusque saturate brunnea, columella alba, anfractibus convexiusculis, laevibus; apertura latiuscula, labro tenui.

**) Col. testa cylindraceo-ovata, laevigata, nitente, pellucido-olivacea, luteo tincta, maculis parvis albidis fasciatim cingulata, spira breviuscula, apice acuminata, anfractibus convexis, ultimo oblique expanso; apertura ovata, labro simplici superne subemarginato.

nehmen und durch eine leicht weiss bezeichnete Naht geschieden werden; der letzte ist ziemlich so hoch wie das Gewinde, vorn nicht emporsteigend, wenig gewölbt, unten nur leicht verschmälert und spiralgefurcht. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, unten breit ausgeschnitten, ohne Kanal, mit der Aussenseite gleichfarbig. Die Spindel trägt einen oben dünnen, unten etwas dickeren und weiss gefärbten Callus; die Aussenlippe ist dünn, scharf, innen kaum gestreift.

Aufenthalt an Südaustalien.

Meine Exemplare haben die Umgänge kaum gewölbt, während Reeve sie convexiusculi nennt, doch wird an der Bestimmung kaum zu zweifeln sein. Col. nux Reeve, deren Kopie ich Fig. 18 gebe, ist wohl sicher nur eine gedrungenere Form mit stärker gewölbten Umgängen. Tryon zieht auch badia Ten. Woods und Roblini Ten. Woods hierher; ich komme später auf diese beiden Formen zurück.

85. Columbella (Atilia) lumbricus Reeve.

Taf. 16. Fig. 5. 6.

Testa elongata cylindraceo-acuminata, nitida, laevigata, in anfractibus superis tantum obsolete costellata, rosaceo-fuscescens, pallide reticulata, in speciminibus detritis unicolor rosacea. Anfractus 9 planulati, sutura profunda discreti, leniter crescentes, ultimus $^2/_5$ longitudinis tantum occupans, basi parum attenuatus. Apertura parva, columella excavata, ad introitum canalis obsoletissime plicata, callo tenui induta, labro simplici, intus obsolete radiatim costellato.

Alt. 11—12 Mm.

Columbella lumbricus Reeve *) Concholog. icon. sp. 186.

Gehäuse sehr verlängert, cylindrisch mit ausgezogener Spitze, glatt, die obersten Umgänge undeutlich längsgerippt, heller oder dunkler rosa, nur in ganz guten Exemplaren mit einer blassen Netzzeichnung. Die neun Umgänge sind kaum gewölbt und werden durch eine tiefe Naht geschieden; sie nehmen langsam zu, der letzte macht nur zwei Fünftel der Gesammtlänge aus und ist unten kaum verschmälert und nicht zurückgekrümmt. Die Mündung ist sehr klein, die Spindel ausgehöhlt, mit einem ganz dünnen Callus belegt, am Eingang des Kanals ganz undeutlich gefaltet. Die Aussenlippe ist einfach, innen undeutlich radiär gefurcht.

---

*) Col. testa cylindraceo-aciculari, laevigata, nitente, rosaceo-fuscescente, pallide reticulata; anfractibus planulatis, prope apicem longitudinaliter sulcatis; apertura minuta, columella excavata, labro simplici.

Aufenthalt an den Philippinen (Reeve). Das abgebildete, von Rolle erhaltene Exemplar, soll von St. Vincent, Westindien stammen, was wohl sicher falsch ist.

86. Columbella (Atilia) acus Reeve.

Taf. 16. Fig. 7.

„Col. testa anguste elongata, versus apicem longitudinaliter minute costellata, lutescente, aurantio-fusco irregulariter strigata, anfractibus planulatis; apertura minuta, columella subexcavata, truncata, labro simplici, intus vix denticulato." — Reeve.

Alt. 10 Mm.

Columbella acus Reeve Concholog. icon. sp. 201.
— Cumingii var. Tryon Manual V pl. 53 fig. 16.

Gehäuse sehr lang und schmal, die obersten Umgänge fein längsgerippt, gelblich mit unregelmässigen orangebraunen Striemen, die Umgänge flach, Mündung sehr klein, Spindel leicht ausgehöhlt, unten abgestutzt, Aussenlippe einfach innen gezähnelt.

Aufenthalt an den Philippinen, Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon zieht diese Form als Varietät zu Cumingii-lumbricus und hat damit wahrscheinlich Recht, denn ausser der Zeichnung ist kein grosser Unterschied vorhanden.

87. Columbella (Atilia) Cumingii Reeve.

Taf. 16. Fig. 8. 9.

„Col. testa elongata, subcylindracea, ad basin recurva, spira valde producta, prope apicem minute costata, anfractibus angustis, plano-convexis, spiraliter sulcato-striatis; purpurascente-violacea, bifasciatim rufopunctata; apertura parva, brevi, superne emarginata, labro subincrassato, intus denticulato." — Reeve.

Alt. 18 Mm.

Columbella Cumingii Reeve Concholog. icon. sp. 156.
— — Tryon Manual V p. 151 pl. 53 fig. 12.

Gehäuse lang ausgezogen, fast cylindrisch, an der Basis leicht zurückgekrümmt, die obersten der langsam zunehmenden, schwach gewölbten Umgänge fein längsgerippt, die folgenden spiral furchenstreifig. Die Grundfärbung ist purpurviolett, unter der Naht ist eine gelbliche Binde mit einer Reihe rother Flecken darin, der

letzte Umgang hat eine gleiche Binde an der Peripherie und eine dritte an der Basis. Die Mündung ist klein, kurz, oben ausgeschnitten, die Aussenlippe leicht verdickt und innen gezähnelt (der Abbildung nach etwas divergirend gerippt).

Aufenthalt an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon vereinigt Col. lumbricus glatt mit dieser Art und zieht ausserdem noch Col. spicula Duclos und Col. clausilia Duclos, von denen nur die ziemlich rohen Abbildungen bekannt sind, sowie als Varietät Col. acus dazu. Ich habe gegen die Vereinigung von lumbricus und acus nichts einzuwenden, möchte aber von Cumingii erst Uebergänge sehen, ehe ich sie auch dazu ziehe. Col. acus hat Striemen, Cumingii der Abbildung nach ausgesprochene Spiralbinden, zwei ganz verschiedene Zeichnungstypen, die man selten bei einer und derselben Art beobachtet.

88. Columbella (Atilia) mindoroënsis Gaskoin.

Taf. 16. Fig. 10—11.

Testa parva, elongata, subacicularis, distincte caudata, laevis, nitida, fulvescens, strigis castaneis distantibus subflammulatis eleganter picta, infra suturam et ad peripheriam anfractus ultimi albido fasciata. Spira turrita apice parvo hyalino. Anfractus 8—9 planulati, infra suturam impressam interdum brevissime subangulati, ultimus infra medium subangulatus, dein valde contractus et distincte sulcatus, antice varice distincto albo armatus. Apertura parva, in canalem distinctum recurvum desinens; columella parum arcuata callo tenui appresso breviore induta; labrum externum acutum, dein varicosum, supra sinuatum, basi recedens, intus labio tenui transversim denticulato armatum.

Long. 8—10 Mm.

Columbella mindoroënsis Gaskoin mss. apud Reeve *) Conchololog. icon. sp. 193.

— — Tryon Manual V p. 143 pl. 51 fig. 51. 72.

Gehäuse klein, schlank, lang ausgezogen, mit deutlich abgesetztem Stiel, glatt und glänzend, bräunlich mit sehr hübschen, entferntstehenden, leicht geflammten kastanienbraunen Striemen gezeichnet, unter der Naht mit einer weisslichen Binde

*) Col. testa aciculari, ad basin multo contracta, fulvescente, flammis castaneis longitudinalibus distantibus picta, anfractibus numerosis, planulatis, ultimo ad basin angulato et spiraliter sulcato, canali subrecurvo; apertura parva labro varicoso.

aus halbmondförmigen Flecken, auf dem letzten Umgang meistens auch mit einer peripherischen weissen Binde gezeichnet. Gewinde hoch gethürmt mit feinem durchsichtigem Apex. Es sind 8—9 flache Umgänge vorhanden, welche an der eingedrückten Naht meistens ganz kurz geschultert sind; der letzte ist etwas unter der Mitte mehr oder minder deutlich kantig, dann zu einem Stiel zusammengezogen und scharf spiral gefurcht; er trägt etwas hinter der Mündung einen ausgesprochenen schmalen, weissen Varix. Die Mündung ist klein und läuft unten in einen engen zurückgebogenen Kanal aus; die wenig gebogene Spindel ist mit einer deutlichen, angedrückten, schon ziemlich hoch oben verschwindenden Platte belegt, die Aussenlippe ist vor dem Varix dünn und scharf, oben gebuchtet, unten zurückweichend, innen mit einer schwachen, quergezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an den Philippinen, meine Exemplare von Sowerby erhalten.

Eine sehr hübsche und eigenthümlich gezeichnete Art, welche durch die deutliche Bucht und den eigenthümlichen Varix an manche Pleurotomiden erinnert.

89. Columbella (Mitrella) Menkeana Reeve.

Taf. 16. Fig. 12—14.

Testa acuminata, laevissima, nitida, fusca, infra suturam serie macularum castanearum et albarum plus minusve conspicue cincta. Spira acuminata apice acutissimo nigro. Anfractus 11 plani, connati, sutura lineari distincta discreti, ultimus $^2/_5$ testae vix superans, basi parum contractus, leviter sulcatus, antice deflexus. Apertura parva, canali brevi leviter recurvo; columella excavata, callo tenuissimo induta; labrum acutum, dein obscure varicosum, supra sinuatum, medio productum, infra recedens, intus vix denticulatum.

Alt. 15, diam. 4,5—5,5 Mm.

Columbella acuminata Menke Moll. Nóv. Holl. Spec. p. 87, nec Nutt.
— Menkeana Reeve *) Concholog. icon. sp. 69.
— — Tryon Manual V p. 120 t. 48 fig. 66.

Gehäuse schlank ausgezogen, fast wie eine Terebra aussehend, sehr glatt und glänzend, braungelb, unter der Naht mit einer Reihe pfeilförmiger brauner Flecken, die durch weisse Zwischenräume gegliedert sind, mitunter auch am letzten Umgange

*) Col. testa anguste acuminata, laevigata, fulva, fascia rufa interrupta angulata; apertura brevi, canali truncato, labro superne sinuato, intus vix denticulato.

mit einer zweiten peripherischen Binde, bisweilen durch Zurücktreten der Flecken fast einfarbig; Gewinde hoch und schlank mit ganz spitzem schwarzem Apex. Es sind elf flache, durch eine linienförmige Naht geschiedene, aber fast zusammenhängende Umgänge vorhanden, die langsam zunehmen; der letzte, der kaum über zwei Fünftel der Gesammthöhe ausmacht, ist mitunter etwas bauchig, mitunter aber auch kaum über die Gewindecontour vorgewölbt, unten nur leicht zusammengezogen, schwach gefurcht, vorn herabgebogen. Mündung klein, niedrig, unten mit einem kurzen leicht zurückgebogenen Kanal; Spindel oben stark gebogen und mit einer ganz dünnen Platte belegt; Aussenlippe scharf, etwas zurück undeutlich varicös verdickt, oben gebuchtet, dann vorgezogen, unten zurückweichend, innen kaum gezähnelt.

Aufenthalt an Australien; die abgebildeten Exemplare von Sowerby erhalten.

Eine hübsche, anscheinend in Gestalt und Zeichnung recht veränderliche Art, die im Habitus auffallend an eine Terebra erinnert. Reeve hat den Namen wegen der ziemlich verschollenen C. acuminata Nuttall, die von Tryon zu rustica gezogen wird, geändert.

90. Columbella (Mitrella) vittata Reeve.

Taf. 16. Fig. 15.

„Col. testa aciculari, fulvescente, fascia unica castanea cingulata, anfractibus planoconvexis, laevibus; apertura parva, labro simplici.“ — Reeve.

Alt. 10 Mm.

Columbella vittata Reeve Concholog. icon. sp. 192.
— — Tryon Manual V p. 119 t. 47 fig. 59.

Gehäuse spitz ausgezogen, braungelb, mit einer über der Naht liegenden kastanienbraunen Binde; die Umgänge sind flach gewölbt und ganz glatt; Mündung klein mit einfachem Mundsaum.

Aufenthalt an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine ziemlich verschollene, von Reeve auf ein einziges, vielleicht nicht ganz ausgebildetes Exemplar der Cuming'schen Sammlung gegründete Art. Tryon möchte sie in Beziehung zu Col. impolita bringen. Auch der vorigen Art steht sie jedenfalls nahe, ist aber kleiner und hat die Binde über, nicht unter der Naht.

91. Columbella (Anachis) impolita Sowerby.

Taf. 16. Fig. 16. 17.

Testa elongato-turrita, solida, sat ruditer striatula, nitida, fulvo-castanea, fascia alba subirregulari super medium posita, zona castanea angusta a sutura separata ornata. Anfractus 9 leniter crescentes, sutura impressa discreti, superi dense plicato-costati, inferi laeves, vix convexiusculi, ultimus spirae altitudinem fere aequans, basi sulcatus, antice levissime ascendens. Apertura irregulariter ovata, basi late canaliculato-emarginata, intus coerulescenti-albida; columella callo tenui appresso, infra ad marginem externum serie granulorum armato induta; labrum acutum, supra sinuatum, basi recedens, intus labio sat crasso dentato armatum.

Alt. 16, diam. 6 Mm.

Columbella impolita Sowerby Thesaurus Conchyl. p. 132 pl. 39 fig. 127.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 159.
— — Tryon Manual V p. 119 t. 47 fig. 57. 58.

Gehäuse gethürmt langeiförmig, festschalig, verhältnissmässig rauh gestreift, glänzend, kastanienbraun mit einer über der Mitte gelegenen weissen etwas verwaschenrandigen Binde, welche durch einen ganz schmalen braunen Streif von der Naht geschieden wird. Gewinde plumper als sonst bei Mitrella, mit spitzem Apex. Es sind neun langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte Naht geschieden werden; die oberen sind dicht rippenfaltig, die unteren glatt, höchstens hier und da mit Andeutungen von Rippchen, kaum gewölbt; der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, an der Basis gefurcht, vornen ganz leicht emporsteigend. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig, unten mit einem breiten kanalförmigen Ausschnitt, innen bläulich, die Spindel ist mit einem dünnen, fest angedrückten Callus belegt, der unten am Aussenrande eine Reihe verschmelzender weisser Körner trägt; der Mundrand ist scharf, oben deutlich gebuchtet, unten zurückweichend, innen mit einer ziemlich dicken gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an Japan, das abgebildete Exemplar von Sowerby erhalten.

Eine sehr charakteristische Art, welche Sowerby und Reeve nach einem abge-

---

*) Col. testa elongato-turrita, spira versus apicem plicato-costata, anfractibus plano-convexis; fulvescente-castanea, fascia alba cingulata; apertura parva, labro intus denticulato.

riebenen Unicum der Cuming'sehen Sammlung beschrieben haben. Tryon stellt sie zu Mitrella; offenbar hat er sie nicht gekannt, denn er möchte auch vittata zu ihr ziehen, die schwerlich das Geringste mit ihr zu thun hat; die ausgesprochene Skulptur der oberen Umgänge verweist sie zu Anachis.

92. Columbella (Mitrella) nubeculata Reeve.

Taf. 16. Fig. 18.

„Col. testa oblongo-ovata, laevigata, lutescente-alba, aurantio-fusco varie marmorata, apice violaceo, anfractibus convexis, apertura parva, labro superne emarginato, intus prominente, dentato." — Reeve.

Alt. 7 Mm.

Columbella nubeculata Reeve Concholog. icon. sp. 234.
— — Tryon Manual V p. 140 pl. 51 fig. 55.

Gehäuse klein, langeiförmig, glatt, gelblichweiss mit ziemlich undeutlicher, nach der spiralgefurchten Basis hin netzartig zusammenfliessender, orangebräunlicher Zeichnung und bläulichem Apex. Die Umgänge sind ziemlich gewölbt, die Mündung ist klein, eiförmig, unten ziemlich breit ausgeschnitten, die Aussenlippe oben gebuchtet, dann mit einer starken gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt unbekannt, die Art nur durch ein Unikum der Taylor'schen Sammlung repräsentirt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. —

93. Columbella (Conidea) dormitor Sowerby.

Taf. 17. Fig. 1. 2.

Testa ovato-conoidea, solidula, sulcis latiusculis spiralibus lirisque parum latioribus subduplicatis undique sculpta, sub epidermide tenui laevi castanea violacea. Spira breviter conica apice obtusulo. Anfractus 5—6 convexi, parum discreti, ultimus multo major pone aperturam varice armatus. Apertura angusta, elongata, basi vix recurva; columella nuda, infra leviter emarginata; labrum incrassatum, supra subsinuatum, intus denticulatum.

Alt. 8, diam. 4 Mm.

Columbella dormitor Sowerby Thesaur. Conchyl. I p. 143 pl. 40 fig. 173.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 236.
— — Tryon Manual V p. 181 pl. 59 fig. 63.

Gehäuse eiförmig kegelförmig, für ihre geringe Grösse recht festschalig, auf ihrer ganzen Oberfläche mit breiten Furchen skulptirt, die wenig breiteren zwischenliegenden Reifen erscheinen durch eine feine Linie gedoppelt; die Färbung ist violett; gute frische Exemplare haben eine glatte, dünne, kastanienbraune, durchsichtige Epidermis. Gewinde kegelförmig mit ziemlich stumpfem Apex. Es sind 5—6 wenig deutlich geschiedene, gewölbte Umgänge vorhanden, der letze viel grösser als die anderen zusammen, oben bauchig, nach unten kegelförmig verschmälert, hinter der Mündung mit einem deutlichen gerundeten Varix. Die Mündung ist lang und schmal, unten ganz leicht zurückgebogen, die Spindel gerade, fast ohne Beleg, unten ganz leicht ausgeschnitten, Aussenlippe verdickt, oben etwas ausgebuchtet, an ihrer ganzen Länge mit Zähnchen besetzt.

Aufenthalt in Westindien. Meine von Sowerby erhaltenen Exemplare waren mit „Californien" bezeichnet. Dall führt sie von der Südostküste der Vereinigten Staaten nicht auf.

94. Columbella (Mitrella) Tayloriana Reeve.

Taf. 17. Fig. 3. 4.

Testa ovato-acuminata, solida, laeviuscula, sub lente subtiliter striatula, nitida, sub epidermide tenui, lutescente, laevi albida, castaneo varie reticulata ac maculata, praesertim in spira et in parte supero anfractus ultimi, ad suturam maculis albis et castaneis alternantibus fasciata. Spira turrita apice acuto. Anfractus 8 plano-convexi, regulariter crescentes, sutura lineari discreti, ultimus spirae altitudinem aequans, basi sulcatus, antice obsolete varicosus. Apertura quadrato-ovata, basi emarginata, intus rosaceo-albida; columella subexcavata, labio tenui appresso induta; labrum externum acutum, dein incrassatum, denticulis albis transversis munitum.

Alt. 12, diam. 5,5 Mm.

Columbella Tayloriana Reeve *) Concholog. icon. sp. 225.
— — Tryon Manual V p. 141 t. 51 fig. 60—62.
— albomaculata Angas Proc. Zool. Soc. 1867 p. 111 t. 13 fig. 5.

---

*) Col. testa ovata, dorso subgibbosa, solida, laevigata, nitente, pellucido-alba, aurantio-castaneo maculata et tenue reticulata, spira subobtusa; anfractibus plano-convexis, ultimo ad basin sulcato; apertura quadrato-ovata, columella subexcavata, labro parum incrassato, superne emarginato, intus denticulato.

Gehäuse spitzeiförmig, festschalig, glatt, doch unter der Loupe fein und unregelmässig gestreift, ziemlich glänzend, mit einer dünnen glatten gelblichen Epidermis überzogen, weisslich, auf dem Gewinde und dem oberen Theile des letzten Umganges mit grösseren kastanienbraunen Flecken gezeichnet, sonst überall mit feiner brauner Netzzeichnung und unter der Naht mit einer wenig deutlichen braun und weiss gegliederten Binde umzogen. Gewinde gethürmt mit ziemlich spitzem Apex. Es sind acht flachgewölbte, regelmässig zunehmende Umgänge vorhanden, die durch eine linienförmige Naht geschieden werden; der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten spiral gefurcht, hinter dem Mundsaum undeutlich varicös. Die Mündung ist viereckig eiförmig, unten ausgeschnitten, innen rosa gefärbt; die Spindel ist oben ausgeschnitten und trägt eine dünne, fest angedrückte Platte; die Aussenlippe ist scharf, dann etwas verdickt, innen mit einer Anzahl quer gestellter weisser Zähnchen bewaffnet.

Aufenthalt an der Nordwestküste von Australien; meine Exemplare von Sowerby als Col. albomaculata erhalten.

95. Columbella (Mitrella) Yorkensis Crosse.

Taf. 17. Fig. 5. 6. 7.

„T. imperforata, oblonga, subelongata, acuminata, solidiuscula, laevis, sub epidermide luteo-viridula alba, pallide rubro longitudinaliter maculata. Anfractus 9 planiusculi, ultimus spiram subaequans, basi leviter attenuatus. Apertura oblonga, leviter flexuosa, alba, margine columellari obscure granulato, externo simplice, acuto, intus subincrassato.“ — Crosse.

Alt. 17, diam. 7 Mm.

Columbella Yorkensis Crosse Journal de Conchyliologie XIII. 1865 p. 55 pl. 2 fig. 6.
— — Tryon Manual V p. 140 t. 51 fig. 58.

Gehäuse lang spitzeiförmig, ziemlich festschalig, glatt, unter einer gelbgrünen Epidermis weiss, mit blassen rothen Striemen gezeichnet. Es sind neun kaum gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten verschmälert und spiral gefurcht. Die Mündung ist länglich eiförmig, leicht gebogen, innen weiss; der Spindelrand trägt eine undeutlich gekörnelte Platte, der

Aussenrand ist einfach, scharf, innen leicht verdickt und mit kleinen Zähnchen besetzt.

Aufenthalt am Cap York in Australien.

Ich gebe vorstehend die Beschreibung und unter Fig. 5 die Kopie der Abbildung nach Crosse. Fig. 6. 7 stellen ein Exemplar dar, das ich von Sowerby erhielt, und das trotz seiner auffallend bauchigeren Gestalt doch wohl hierher gehören wird. Es ist bei knapp 16 Mm. 8 Mm. Höhe breit und erscheint dadurch viel gedrungener, stimmt aber im übrigen mit dem Typus gut überein.

96. Columbella (Conidea) funiculata Souverby.

Taf. 17. Fig. 8. 9.

„Testa cylindraceo-oblonga, utraque extremitate attenuata, nitida, carneola vel subaurantiaca, late albo maculata, apice subrosacea; anfractibus $8^1/_2$ plano-subconvexis, sutura depressa separatis, longitrorsum tenue striatis, 2—3 primis subcostulatis, superne cum duobus sequentibus funiculo prominente marginatis, ultimo $^1/_2$ longitudinis vix superante, turgidulo, ad labrum basinque late sulcato, sulcis labialibus in parte dorsali plus minusve continuis; apertura angusta, flexuosa, intus subcarneola, margine dextro acuto, superne subemarginato, extus turgido, intus 7—8 plicato-dentato cum dentibus medianis validioribus, sinistro excavato, inferne juxta columellam sublamellose prominente, intus plica verticali, obtusa, corrugata munito.“ — Souverbie.

Alt. 10, lat. 5,5 Mm.

Columbella funiculata Souverbie Journal de Conchyliologie XIII. 1865 p. 157 t. 5 fig. 8.

Gehäuse walzig eiförmig, an beiden Enden verschmälert, glänzend, fleischfarben oder leicht orangefarben, mit grossen weissen Flecken und rosenfarbenem Apex. Es sind $8^1/_2$ kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte Naht geschieden werden; sie sind fein längsgestreift, die oberen längsgefaltet und unter der Naht von einem vorspringenden Kiel umzogen; der letzte ist kaum höher als das Gewinde, aufgetrieben, an der Basis und auf dem Randvarix mit erhabenen Reifen skulptirt, die nach oben hin immer kürzer werden. Die Mündung ist eng, gebogen, innen fleischfarben, die Aussenlippe ist scharf, oben ausgeschnitten, aussen durch einen Varix verdickt, innen mit 7—8 Faltenzähnchen besetzt, von denen die mittleren grösser sind. Die Spindel ist ausgehöhlt, unten lamellenartig vor-

springend, innen mit einer senkrechten, geraden, quergerunzelten Falte (wohl richtiger einer Reihe verschmolzener Körner) besetzt.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Souverbie.

Tryon vereinigt diese Art glatt mit Col. flava; ich halte es der eigenthümlichen Apexbildung wegen, welche ganz der von Col. obtusa gleicht, für zweckmässiger, sie getrennt zu halten. Ihre Heimath ist jedenfalls im pacifischen Ocean zu suchen.

97. Columbella (s. str.) Souverbiei Crosse.

Taf. 17. Fig. 10. 11.

„Testa oblongo-ovata, utrinque attenuata, crassiuscula, sat nitida, alba, maculis nigris latis, zonatim dispositis, et guttulis pallide castaneis, raris eleganter variegata; sutura submarginata, punctis castaneis minutis rare notata; spira mediocriter elongata, apice subrotundata. Anfractus 7 plano-convexiusculi, embryonales $1^1/_2$ laeves, albidi, sequentes transversim striato-sulcati, obtuse tuberculati, ultimus spiram superans, tuberculis fere omnino destitutus. Apertura oblonga, subflexuosa, intus violaceo-albida, maculis nigris apparentibus variegata, margine columellari sat prominulo, violaceo, dentibus 4—5 extus et 2 intus ornato, externo subflexuoso, denticulato, parte media incrassato et brunneo maculato." — Crosse.

Alt. 8,5, diam. 4,5 Mm.

Columbella Souverbiei Crosse Journal de Conchyliologie XIII. 1805 p. 161 pl. V fig. 9.
— — Tryon Manual V p. 111 t. 46 fig. 8.

Gehäuse länglich eiförmig, an beiden Enden verschmälert, ziemlich dickschalig, glänzend, weiss mit breiten schwarzen Flecken, die in zwei durch eine helle Mittelbinde geschiedene Zonen angeordnet sind, hier und da auch mit heller braunen Zeichnungen; besonders längs der leicht berandeten Naht stehen einzelne feine braune Punkte. Gewinde mässig hoch mit etwas gerundetem Apex. Es sind sieben flach gewölbte Umgänge vorhanden, die $1^1/_2$ embryonalen glatt und weisslich, die folgenden mit feinen Spiralfurchen skulptirt und mit undeutlichen Höckern besetzt, der letzte höher als das Gewinde und fast ohne Höcker. Die Mündung ist länglich eirund, etwas gebuchtet, innen violett weisslich, mit durchscheinenden Aussenflecken; der Spindelrand ist violett, vorspringend, an der Aussenseite mit 4—5

Körnchen und am Innenrand mit zwei Zähnchen besetzt; der Aussenrand ist leicht gebogen, innen gezähnelt, in der Mitte verdickt und mit einem braunen Fleck gezeichnet.

Aufenthalt an der Insel Art im neucaledonischen Archipel; Abbildung und Beschreibung nach Crosse.

Zunächst mit Col. varians verwandt, aber recht abweichend gefärbt.

98. Columbella (Mitrella) badia Tenison Woods.

Taf. 17. Fig. 12. 13.

Testa elongato-ovata, acuminata, solidula, parum nitens, albida, nigro vel nigro-fusco dense reticulata, vel plerumque badia, fere unicolor, maculis albis parum conspicuis et zonula angusta peripherica ornata. Spira acuminata apice acuto. Anfractus 9 leniter crescentes, sutura impressa discreti, superi plani, sequentes convexiusculi, ultimus supra levissime planatus, spirae altitudinem vix aequans, basi contractus et spiraliter sulcatus. Apertura ovata, basi late canaliculata, intus livide albida nigrolimbata; columella callo tenui inferne subgranoso et ad canalem emarginato induta; labrum externum acutum, intus labio tenuissime albido-dentato munitum.

Alt. 14, diam. 6 Mm.

Columbella badia Tennison Woods Proc. Roy. Soc. Tasmania 1875 p. 151.
— pulla Gaskoin var. Tryon Manual V p. 127 t. 49 fig. 6.

Gehäuse lang eiförmig, spitz ausgezogen, ziemlich festschalig, wenig glänzend, eigentlich weisslich mit dichter schwarzbrauner Netz- oder Würfelzeichnung, meistens aber schmutzig schwarzbraun mit undeutlichen weisslichen Flecken unter der Naht und nahe der Mündung, oft auch mit einer schmalen peripherischen Binde auf dem letzten Umgang erscheinend. Gewinde hoch mit spitzem Apex. Es sind neun langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte, undeutlich weiss berandete Naht geschieden werden; die oberen sind ganz flach, die folgenden leicht gewölbt, der letzte ist obenher leicht abgeflacht, unten eingeschnürt und spiral gefurcht, kaum so hoch wie das Gewinde. Die Mündung ist spitzeiförmig, unten in einen breiten kurzen Kanal ausgehend, innen schmutzig weiss mit schwarzbraunem Saum; die Spindel ist mit einer dünnen, am Rande ge-

körnelten, am Kanal ausgeschnittenen Platte belegt, der Mundsaum ist scharf und trägt innen eine dünne Lippe mit weissen Zähnchen.

Aufenthalt an Tasmanien, das abgebildete Stück von Sowerby erhalten.

Tryon vereinigt diese Art glatt mit Columbella pulla Gask.

99. Columbella (Mitrella) tenebrica Reeve.

Taf. 17. Fig. 14.

„Col. testa acuminato-ovata, laevi, intense fulvo-castanea, obscure longitudinaliter strigata, anfractibus subplanulatis; apertura parva, fauce nigricante-castanea, labro simplici." — Reeve.

Alt. 8 Mm.

Columbella tenebrica Reeve Concholog. icon. sp. 204.

— — Tryon Manual V p. 128 t. 49 fig. 3. —

Gehäuse spitzeiförmig, glatt, gesättigt kastanienbraun mit undeutlichen dunkleren Striemen; Umgänge nur ganz wenig gewölbt; Mündung klein, im Gaumen schwarzbraun, auch die Spindel braun; Mundrand einfach.

Aufenthalt unbekannt, wahrscheinlich an Australien. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine der kleinen Formen aus dem Formenkreise der Col. pulla, durch den Mangel des weissen Spindelbelegs mehr an die vorige sich anschliessend.

100. Columbella (Mitrella) unisulcata n.

Taf. 17. Fig. 15. 16.

Testa ovato-acuta, infra ventricosa, tenuiuscula, vix nitens, unicolor lutescenti-fusca, laevis, sulco unico subsuturali insignis. Spira conica apice acuto. Anfractus 8 vix convexiusculi, sutura lineari discreti, ultimus ventricosus, spirae altitudinem subaequans, basi contractus et distincte sulcatus, antice obsolete varicosus et in varice sulcis brevibus sub lente tantum conspicuis sculptus. Apertura irregulariter ovata, supra acuminata, lutescens, castaneo anguste limbata; columella excavata, callo angusto tenue castaneolimbato induta, infra emarginata; labrum acutum, tenue, supra subsinuatum, basi recedens, extus varice obsoleto, intus labio denticulato munitum.

Alt. 9, diam. 5 Mm.

Gehäuse spitzeiförmig, aber kurz und unten bauchig, ziemlich dünnschalig, kaum glänzend, einfarbig gelbbraun, glatt, aber mit einer auffallenden der Naht parallelen Furche skulptirt, welche ungefähr am vierten Umgang beginnt und bis zu der Mündung durchläuft. Gewinde ziemlich kurz kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind 8 Umgänge vorhanden, die oberen kaum gewölbt, langsam zunehmend, durch eine eingedrückte Naht geschieden, der letzte grössere bauchig, so hoch wie das Gewinde, unten zusammengezogen und deutlich spiral gefurcht; hinter dem Mundrand steht ein ganz undeutlicher Varix und auf diesem erkennt man mit der Loupe kurze entferntstehende Spiralfurchen bis obenhin. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig, oben spitz, unten mit breitem kurzem Kanal, innen gelblich, ringsum mit einem schmalen aber deutlichen braunen Saum; die Spindel ist oben stark ausgehöhlt, mit einem dünnen braungesäumten Callus versehen, unten am Canal ausgeschnitten; die Aussenlippe ist dünn und scharf, oben leicht ausgebuchtet, unten zurückweichend, aussen durch den undeutlichen Varix, innen durch eine gezähnte Lippe verdickt.

Aufenthalt an Tasmanien.

Ich habe das abgebildete Exemplar von Sowerby als Columbella Roblini erhalten, es hat aber mit der Abbildung bei Tryon keine Aehnlichkeit und unterscheidet sich durch die Furche unter der Naht und die kurzen Furchen auf dem Varix von allen mir bekannten Arten.

101. Columbella (Mitrella) choava Reeve.

Taf. 17. Fig. 17. 18.

„Col. testa ovata, laevigata, lutescente, castaneo-fusco lentiginosa, spira obtusa, anfractibus convexis; apertura parva, labro simplici, superne subemarginato." — Reeve.

Alt. 6 Mm.

Columbella choava Reeve Concholog. icon. sp. 239.
— — Tryon Manual V p. 137 t. 51 fig. 51.
— flexuosa Hutton (Pyrene) Journal de Conchyliologie XXVI. 1878 p. 23. — Manual New Zealand Moll p. 61.

Gehäuse spindelförmig, glatt, mit kegelförmigem Gewinde und spitzem Apex, gelblich mit kastanienbraunen Linsenflecken, oder weiss mit gebogenen braunen

Längsstriemen. Es sind sechs gewölbte Umgänge vorhanden. Die Mündung ist klein, die Spindel glatt, der Aussenrand einfach, innen fein gestreift, oben leicht ausgeschnitten und in der Mitte etwas verdickt.

Aufenthalt an Neuseeland, die Abbildung nach Reeve, die Beschreibung nach Reeve und Hutton.

102. Columbella (s. str.) margarita Reeve.

Taf. 18. Fig. 1. 2.

Testa ovata, crassiuscula, laevissima, nitens, albida, fusco varie punctata et maculata, interdum pallidius fluctuata, maculis majoribus opaco-albis infra suturam peculiariter cincta. Spira breviter conica apice obtuso rufo. Anfractus 6 leniter crescentes, sutura impressa discreti, vix convexiusculi, ultimus spirae altitudinem superans, basi vix attenuatus, antice ascendens, pone aperturam varice opaco armatus. Apertura angusta, alba, basi in canalem recurvum latiusculum desinens; columella flexuosa, callo tenuissimo albo diffuso induta, ad canalem oblique truncata et plica alba munita; labrum obtusum, varice leviter incrassatum, intus labio denticulato munitum, supra levissime sinuatum, infra super columellae apicem productum.

Alt. 7—8, diam. 4 Mm.

Columbella margarita Reeve*) Conchol. icon. sp. 168.
— (Mitrella) margarita Tryon Manual V p. 121 pl. 48 fig. 72.

Gehäuse eiförmig, ziemlich festschalig, sehr glatt und glänzend, weisslich mit meist wenig auffallenden braunen Punkten und Flecken, oft auch mit blassen gebogenen Striemen und mit einzelnen grösseren kastanienbraunen Flecken, fast immer mit einer Reihe längsgerichteter undurchsichtig weisser Flecken unter der Naht, welche durch dunklere Stellen oder auch durch braune Linien von einander geschieden sind und dadurch wie leicht vorspringende Faltenhöcker aussehen; nach der Mündung hin treten indess mitunter auch wirkliche schwache Höcker an der Naht auf. Das Gewinde ist ziemlich kurz kegelförmig mit abgestumpftem, rothem Apex. Es sind sechs langsam zunehmende, kaum gewölbte, durch eine tief einge-

*) Col. testa ovata, crassiuscula, laevigata, nitente, sub lente punctis minutis aurantio-fuscis lentiginosa, interdum fluctuata, maculis opaco-albis juxta suturam cingulata, spira obtusa; apertura angusta, labro incrassato, varicoso.

drückte Naht geschiedene Umgänge vorhanden; der letzte ist höher als das Gewinde, unten nur wenig verschmälert, vorn emporsteigend und mit einem undurchsichtig weissem Varix versehen. Die Mündung ist schmal, innen weiss, unten geht sie in einen breiten, zurückgekrümmten Canal über, die stark gebogene Spindel ist mit einem dünnen, weissen, nicht scharf begränzten Callus belegt, am Canal schief abgestutzt und mit einer schrägen Falte versehen; die Aussenlippe ist stumpf, aussen durch den Varix, innen durch eine gezähnelte Lippe verstärkt, oben leicht gebuchtet, unten über das Ende der Spindel hinaus vorgezogen.

Aufenthalt im indischen Ocean. Sandwichs Inseln (Reeve); meine von Sowerby erhaltenen Exemplare auch von dort.

Tryon rechnet diese Art zu Mitrella, ich kann sie nur für eine Columbella im engeren Sinne halten.

103. Columbella (Atilia) filosa Angas.

Taf. 18. Fig. 3. 4.

Testa elongato-fusiformis, tenuiuscula, parum nitens, sulcis spiralibus undique sculpta, albida ad suturam fusco maculata, vel fusco-castanea, ad suturam albomaculata. Spira acuminata apice acuto. Anfractus 8 convexiusculi, sutura lineari discreti, regulariter crescentes, ultimus spirae altitudinem haud aequans, basi contractus et leviter recurvus. Apertura ovata, basi distincte canaliculata; columella sat flexuosa, fere nuda; labrum externum extus obsolete varicosum, intus denticulatum, supra sinuatum, medio productum.

Alt. 10—11, diam. 3—4 Mm.

Aesopus filosus Angas Proc. Zoolog. Soc. 1867 p. 111 t. 13 fig. 6.
Columbella filosa Tryon Manual V p. 151 pl. 53 fig. 17, non Dujardin neque Stearns.

Gehäuse schlank spindelförmig, ziemlich dünnschalig, nur wenig glänzend, die ganze Oberfläche dicht mit Spiralfurchen bedeckt, die Färbung bald schmutzig weiss mit grösseren braunen Flecken unter der Naht, bald dunkler bis kastanienbraun und dann mit helleren Nahtflecken; mitunter ist auch eine feine gegliederte peripherische Binde auf dem letzten Umgang vorhanden. Gewinde hoch gethürmt mit spitzem Apex. Es sind acht ziemlich gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige Naht geschieden werden und regelmässig zunehmen; der letzte ist niedriger als das Gewinde, schön gerundet, unten zu einem

deutlichen, leicht zurückgebogenen Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist eiförmig, unten mit deutlichem Canal, innen der Aussenfärbung entsprechend gefärbt; die stark gebogene Spindel ist fast ohne Beleg; die Aussenlippe trägt aussen einen schwachen Varix, innen eine gezähnte Lippe; sie ist oben leicht ausgebuchtet und dann vorgezogen.

Aufenthalt an der Küste von Neusüdwales, das abgebildete Exemplar von Port Jackson.

Eine eigenthümliche Art von fast arktischem Habitus.

104. Columbella (Anachis) rugulosa Sowerby.

Taf. 18. Fig. 5—7.

Testa oblongo-ovata, solida, crassa, spiraliter anguste lirata, distincte striata plicisque costiformibus acutis, aperturam versus obsolescentibus sculpta, nigricante violacea, punctis albis aspersa, interdum fasciolis albo-articulatis ornata. Spira breviter convexo-conica, apice plerumque eroso. Anfractus 5—6 convexiusculi, interdum subirregulariter crescentes, sutura lineari albomarginata discreti, ultimus $^{3}/_{5}$ altitudinis aequans, basi parum attenuatus, pone aperturam varice incrassatus. Apertura parva, irregulariter ovata, supra acuminata, basi recurva, emarginata, intus fuscescens; peristoma patulum; columella flexuosa fusco maculata, ad marginem obsolete dentata; labrum externum patulum, supra brevissime angulatum, acutum, extus varice, intus labio crasso denticulato incrassatum, infra super columellae apicem productum.

Alt. 12, diam. 6 Mm.

Columbella rugulosa Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 133 p. 39 fig. 131.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 71.
— — Tryon Manual V p. 156 t. 55 fig. 52. 53.
— — Wimmer Conch. Galapagos p. 18 Nr. 23.

Gehäuse länglich eirund, festschalig und dick, allenthalben von deutlichen schmalen Spiralreifen umzogen, deutlich gestreift und mit scharfrückigen schmalen, nach der Mündung hin meist verkümmernden Rippenfalten skulptirt, schwarzviolett mit weissen Fleckchen, mitunter auch mit schmalen, weiss gegliederten Binden geziert. Gewinde gewölbt kegelförmig, der Apex meist zerfressen. Es sind 5—6 gewölbte Umgänge vorhanden, welche mitunter etwas unregelmässig aufgewunden sind und durch eine linienförmige, weiss bezeichnete Naht geschieden werden; der

letzte macht ungefähr drei Fünftel der Gesammthöhe aus; er ist unten nur wenig verschmälert und hinter der Mündung leicht varicös verdickt. Die Mündung ist klein, eng, unregelmässig eiförmig, oben spitz, unten zurückgekrümmt und hinten ausgeschnitten, ohne einen Canal zu bilden, im Gaumen bräunlich; der Mundsaum erscheint fast zusammenhängend und eigenthümlich geöffnet, die Spindel ist stark gebogen, mit dünnem, braungesäumtem und geflecktem Callus belegt, am Rande leicht gezähnelt; die Aussenlippe ist scharf, aber gleich aussen durch den Varix, innen durch eine starke gezähnte Lippe verdickt, offen, oben eine ganz kurze Ecke bildend: sie ist unten über das Ende der Spindel vorgezogen und scheint gerundet in sie überzugehen, da der Ausschnitt von vornen kaum sichtbar ist.

Aufenthalt an den Galapagos.

Fig. 7 stellt eine kleinere Form dar, bei welcher die Rippen bis zur Mündung persistiren und auf dem letzten Umgang bis zum Stiel herunterlaufen; diese Form tritt nahe an Col. cavea Reeve heran und lässt mich vermuthen, dass diese eigenthümliche Art auch nur eine extreme Varietät von rugulosa ist.

105. Columbella (Anachis) suffusa Sowerby.

Taf. 18. Fig. 8. 9.

Testa elongato-ovata, tenuiuscula sed solida, nitidula, costellis longitudinalibus crebris in anfractu ultimo infra peripheriam evanescentibus et aperturam versus obsolescentibus sculpti, sulcis spiralibus in interstitiis costarum tantum conspicuis cincta, albida, strigis rufo-fuscis zona mediana interruptis ornata. Spira turrita apice leviter obtusato. Anfractus 8 parum convexi, sutura impressa subcrenata discreti, regulariter crescentes, ultimus spirae altitudinem parum superans, basi leviter contractus, antice haud ascendens. Apertura parva, irregulariter ovata, basi subcanaliculata, alba; columella supra excavata, callo angusto ad marginem maculato induta; labrum acutum, intus denticulatum, supra distincte sinuatum, basi recedens. —

Alt. 9—10, diam. 4 Mm.

Columbella suffusa Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 142 pl. 40 fig. 166, 167.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 89.
— — Wimmer Conchyl. Galapagos p. 18 Nr. 21.
— — Tryon Manual I p. 155 t. 55 fig. 49.

Gehäuse lang eiförmig, ziemlich dünnschalig doch fest, glänzend, mit ziemlich dichtstehenden Längsrippen skulptirt, welche auf dem letzten Umgang bis etwas

über die Peripherie hinaus reichen und meist gegen die Mündung hin verkümmern; eingedrückte Spirallinien sind nur in den Zwischenräumen der Rippen und auf der unteren Hälfte des letzten Umganges sichtbar. Die Färbung ist gelblichweiss mit kurzen rothbraunen Striemen, die eine ziemlich breite Zone unter der Naht freilassen und auf dem letzten Umgang durch eine peripherische Zone unterbrochen sind. Es sind 8 Umgänge vorhanden; dieselben sind wenig gewölbt — Reeve nennt sie convexi, aber seine Abbildung zeigt sie flach, — und werden durch eine tiefe, den Rippchen entsprechend gezähnelte Naht geschieden; der letzte ist wenig höher als das Gewinde, an der Basis leicht zusammengezogen, vorn nicht ansteigend und kaum oder nicht varicös verdickt. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, unten etwas kanalartig verschmälert, innen weiss; die Spindel ist oben ausgehöhlt und trägt einen schmalen, am Rande gefleckten Callus; die Aussenlippe ist scharf, innen mit Zähnchen besetzt, oben deutlich ausgebuchtet, unten zurückweichend.

Aufenthalt an den Galapagos, nach Mörch auch an der Küste von Zentralamerika.

106. Columbella (Nitidella?) cerealis Menke.

Taf. 18. Fig. 10. 11.

Testa parva, pyramidali-oblonga, tenuiuscula, nitens, costellis supra tuberculatis sculpta, albida, in parte infera anfractuum strigis tenuibus aurantiacis fulguratis pulcherrime picta. Spira turrita apice leviter obtusato. Anfractus 6 superne tuberculato-angulati, sutura lineari discreti, ultimus spiram aequans, basi coarctatus, obsolete sulcatus, supra angulatus. Apertura parva, basi late canaliculato-emarginata, intus alba; columella excavata, callo tenui induta; labrum acutum, tenue, intus vix denticulatum, supra angulatum, basi recedens.

Alt. 7, diam. $2^3/_4$ Mm.

Columbella cerealis Menke mss. — Reeve Conchol. icon. sp. 118.
— — Krauss Südafr. Moll. p. 122 t. 6 fig. 17.
— — Sowerby Marine Shells South Afrika p. 21.

Gehäuse klein, eiförmig pyramidal, ziemlich dünnschalig, glänzend, mit oben höckerig verdickten Längsrippen skulptirt, weisslich, mit Ausnahme einer Zone unter der Naht mit rothbraunen Zickzackstreifen sehr hübsch gezeichnet. Gewinde

gethürmt mit leicht abgestumpftem Apex. Es sind sechs Umgänge vorhanden, die unter der Naht durch die weissen Höcker der Rippen etwas angeschwollen und abgesetzt erscheinen; der letzte, der ungefähr so hoch wie das Gewinde ist, erscheint oben besonders deutlich geschultert, unten eingezogen und undeutlich gefurcht. Die Mündung ist klein, innen weiss, unten ausgeschnitten; die Spindel ist ausgehöhlt, mit einem dünnen schmalen Callus belegt; die Aussenlippe ist dünn und scharf, innen kaum gezähnelt, oben eine Ecke bildend, unten zurückweichend.

Aufenthalt an Südafrika.

Meine Exemplare stellen anscheinend ein stärker skulptirtes Extrem dar; das andere Extrem wäre nach Tryon und Sowerby die fast glatte Col. Kraussi Sow.

107. Columbella (Mitrella) albuginosa Reeve.

Taf. 18. Fig. 12. 13.

Testa elongato-ovata, tenuis, laevis, nitens, pellucido-alba, aurantio-fusco pallide ornata, in anfractu ultimo zona pallidiore utrinque fasciola saturatiore articulata limbata cincta. Spira acuminata apice acuto. Anfractus 7 plano-convexi, sutura lineari discreti, ultimus spirae altitudinem aequans, basi contractus et spiraliter sulcatus. Apertura parva, ovata, basi vix canaliculata; columella vix callo tenuissimo induta; labrum externum simplex, intus vix striatum, supra leviter emarginatum, basi recedens.

Alt. 9, diam. 4 Mm.

Columbella albuginosa Reeve Concholog. icon. sp. 223.
— — Tryon Manual V p. 141 t. 51 fig. 63.
— — Sowerby Marine Sh. South Africa p. 22.

Gehäuse langeiförmig, ziemlich dünnschalig, glatt und glänzend, durchscheinend weisslich mit blasser orangebrauner Netzzeichnung, auf dem letzten Umgang mit einer breiten hellen Mittelzone, die jederseits durch eine lebhafter gefärbte weiss und braun gegliederte schmale Binde eingefasst wird. Gewinde hoch mit ziemlich spitzem Apex. Es sind sieben flach gewölbte, durch eine linienförmige Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die regelmässig zunehmen, der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten zusammengezogen und spiralgefurcht. Die Mündung ist klein, eiförmig, unten nur undeutlich zu einem Kanal zusammengezogen; die Spindel trägt nur einen ganz dünnen, undeutlichen Callus; die Aussenlippe ist einfach, innen kaum gestreift, oben leicht ausgeschnitten, unten zurückweichend.

Aufenthalt an Südafrika; meine Exemplare von Port Elizabeth durch Sowerby erhalten.

108. Columbella (Atilia) eximia Reeve.

Taf. 18. Fig. 14.

„Col. testa acuminata, subclavata, laevi, nitente, pellucido-aurantia, fusco tenue reticulata, maculis opaco-niveis bifasciatim cingulata, anfractibus planulatis, ultimo ad basin coarctato et sulcato, subrecurvo; apertura brevi, labro varicoso, superne subemarginato.“ — Reeve.

Alt. 9 Mm.

Columbella eximia Reeve Concholog. icon. sp. 222.
— — Tryon Manual V p. 150 t. 53 fig. 7. 8.
— bifasciata Angas Zool. Proc. 1871 t. 1 f. 3 fide Tryon.

Gehäuse spitzeiförmig, fast keulenförmig, glatt, glänzend, durchscheinend orangefarben mit feiner brauner Netzzeichnung und zwei Reihen undurchsichtig weisser Flecken; die Umgänge sind nur flach gewölbt, der letzte ist unten zusammengezogen, hier etwas zurückgekrümmt und spiral gefurcht. Die Mündung ist niedrig, die Aussenlippe varicös verdickt, oben leicht ausgeschnitten.

Aufenthalt an Südaustralien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

109. Columbella (Mitrella) tenuis Reeve.

Taf. 18. Fig. 15. 16.

„Col. testa acuminato-ovata, laevi, albida, aurantio-fusco irregulariter flammata, anfractibus convexis, ultimo ventricoso, tenue inflato, obsolete angulato, ad basin sulcato; apertura subexpansa, labro simplici, superne sinuato.“ — Reeve.

Alt. 14 Mm.

Columbella tenuis Reeve Concholog. icon. sp. 224.
— — Gaskoin Pr. Zool. Soc. 1851 p. 2.
— — Tryon Manual V p. 127 t. 49 fig. 3.

Gehäuse spitzeiförmig, glatt, weisslich mit unregelmässiger orangebrauner Flammenzeichnung; die Umgänge sind gewölbt, der letzte bauchig, etwas aufgeblasen

oder undeutlich kantig, an der Basis gefurcht. Die Mündung ist etwas ausgebreitet mit einfachem, oben leicht ausgebuchtetem Aussenrand.

Aufenthalt unbekannt: Abbildung und Beschreibung nach Reeve. —

110. Columbella (Atilia) galaxias Reeve.

Taf. 18. Fig. 17. 18.

Testa ovato-fusiformis, solidiuscula, laevissima, nitens, sub lente subtiliter striatula, lutescenti-albida, pallide fusco reticulata, interdum fascia castanea interrupta infra suturam ornata. Spira acuminata apice acutiusculo. Anfractus 8—9 plano-convexi, sutura lineari distincta discreti, ultimus spirae altitudinem aequans, basi contractus et obsolete spiraliter sulcatus. Apertura parva, basi canaliculata; columella flexuosa, serie tuberculorum munita; labrum externum extus varice albido incrassatum, intus denticulatum, supra distincte sinuatum. —

Columbella galaxias Reeve*) Concholog. icon. sp. 229.

Gehäuse klein, eiförmig spindelförmig, ziemlich festschalig, glatt, doch unter der Loupe deutlich gestreift, sehr glänzend, gelblichweiss, mitunter einfarbig, meist mit blassbrauner Netzzeichnung und undurchsichtig weissen Tropfenflecken, oft mit einer intensiveren braunen unterbrochenen Binde. Gewinde hoch mit ziemlich spitzem Apex. Es sind 8—9 flach gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige, aber deutliche Naht geschieden werden; der letzte ist etwa so hoch wie das Gewinde, unten zu einem Stiel zusammengezogen und spiralgefurcht, vorn durch einen weisslichen Varix verdickt. Die Mündung ist klein, unten mit deutlichem Canal; die stark gebogene Spindel trägt einen schwachen, am Rand mit Körnern besetzten Callus; die Aussenlippe ist scharf, aussen durch den Varix, innen durch eine stark gezähnelte Lippe verdickt, oben leicht ausgebuchtet.

Aufenthalt an Polynesien, die abgebildeten Exemplare, aus Sutor's Sammlung stammend, von den Ellice Inseln.

---

*) Col. testa fusiformi-ovata, solidiuscula, laevigata, nitente, spira subobtusa, anfractibus plano-convexis, albida, fascia castaneo-fusca interrupta superne cingulata, deinde reticulata; apertura parva, utrinque denticulata, labro subvaricoso.

Tryon vereinigt Reeve's Art mit der aus dem atlantischen Ocean beschriebenen Col. sagitta Gaskoin und zieht auch Col. pusilla Pease, die später in fusiformis Pease umgetauft wurde, sowie Col. doliolum Tapparone und trotz der total verschiedenen Figur Col. Carolinae E. A. Smith hinzu.

111. Columbella (Mitrella) marquesa Gaskoin.

Taf. 19. Fig. 1. 2.

Testa elongato-ovata, tenuiuscula, laevis, nitida, sub lente subtiliter striatula, lutescenti-albida, lineolis aurantio-fuscis cincta, rarius aurantio strigata et flammulata. Spira acuminata, apice acuto, rosaceo. Anfractus 9 convexi, embryonales pellucidi, sequentes longitudinaliter costellati, inferi costellis evanescentibus, penultimus subgibbus, ultimus laevis, antice varicosus et ascendens, basi contractus et spiraliter sulcatus, spirae altitudinem vix aequans. Apertura parva, basi in canalem distinctum recurvum desinens, alba; columella supra excavata, callo tenui appresso induta, ad marginem canalis contorto-plicata; labrum externum acutum, extus varice, intus labio albo tenui transversim striato incrassatum, supra distincte sinuatum, infra recedens.

Alt. 13, diam. 5 Mm.

Columbella marquesa Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 8.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 217.
— — Tryon Manual V p. 136 pl. 50 fig. 44.
— filamentosa Dunker mss. in Mus. Godeffr.
— — Tryon Manual V p. 157 t. 55 fig. 62.
— lineolata Gould Otia p. 132 non Kiener neque Pease.
— decolor Gould Otia p. 132 fide Carpenter.
— flammea Pease Amer. Journ. Conch. III p. 233.

Gehäuse langeiförmig, ziemlich dünnschalig, sehr glänzend, glatt, doch unter der Loupe fein gestreift, gelblichweiss, meist sehr hübsch mit orangebraunen Spiralbändchen, seltener mit geflammten Striemen gezeichnet; Gewinde hoch, nach oben oft verschmälert ausgezogen, Apex rosenfarben. Es sind neun Umgänge vorhanden, die embryonalen glatt und durchsichtig, die folgenden mit dichten Rippenfalten skulptirt, welche auf den unteren rascher oder langsamer verschwinden; der letzte ist meistens ganz glatt, vorn mit einem deutlichen Varix versehen und an ihm emporsteigend, unten zusammengezogen und spiralgefurcht, meist ungefähr so hoch, wie das Gewinde. Die Mündung ist klein, eiförmig, unten mit deutlichem Kanal, innen weiss; die Spindel ist oben ausgehöhlt und mit einer dünnen, schmalen Platte

belegt, welche unten am Rande des Kanals eine gedrehte Falte bildet; die Aussenlippe ist scharf, aussen mit einem Varix belegt, innen mit einer dünnen, weissen, quergefurchten Lippe; oben ist sie deutlich ausgebuchtet, dann vorgezogen, unten zurück weichend.

Aufenthalt in Polynesien; Marquesas (Gaskoin). Das abgebildete Exemplar von Upolu.

Tryon stellt diese Art zu Mitrella; mir scheint sie trotz der verschiedenen Skulptur mit valga Gould, jaspidea Sow., montrouzieri Sow. und anderen eng verwandt und es dürfte vielleicht zweckmässig sein, sie zu einer besonderen Gruppe zu vereinigen. Die Synonyme stellt Tryon ohnehin meist zu Anachis.

112. Columbella (marquesa var. ?) Sutoris n.

Taf. 19. Fig. 3. 4.

Differt a C, marquesa testa minore, callo distinctiore, supra plicam distinctam intrantem ferente.

Alt. 9, diam. 4 Mm.

Mit der vorigen zusammen und wie diese aus Sutors Sammlung und wahrscheinlich vom Museum Godeffroy stammend erhielt ich zwei Exemplare, die sich ausser durch das viel kleinere Gehäuse, ganz besonders durch den Besitz einer eindringenden Parietallamelle auszeichnen, im übrigen aber in Zeichnung und Skulptur ganz mit Col. marquesa stimmen. Ich bilde sie vorläufig unter dem Namen meines verstorbenen Freundes ab, um auf sie aufmerksam zu machen.

113. Columbella (Anachis) jaspidea Sowerby.

Taf. 19. Fig. 5—8.

Testa cylindraceo-oblonga, spira versus apicem mucronatum subite attenuata, solidula, vix nitens, costellis obliquis subcontinuis vel undique distinctis, vel inferne evanescentibus sculpta, pallide rosea, interdum late aurantio bifasciata, vel fusca, fascia mediana pallidiore maculisque magnis albidis infra suturam ornata. Anfractus 9 sutura impressa subcrenulata discreti, superi leniter, inferi celerius crescentes, convexi, penultimus subgibbus, ultimus spirae altitudinem haud attingens, basi coarctatus et spiraliter sulcatus, pone aperturam varice lato crasso insignis. Apertura parviuscula, irregulariter ovata, basi distincte canaliculata, fuscescenti-alba, supra acuminata; columella, excavata, callo tenui

granifero induta, ultra labrum producta; labrum externum vix arcuatum, acutum, varice externo et intus labio denticulato incrassatum, supra profunde emarginatum, medio productum.

Alt. 12, diam. 6—6,5 Mm.

Columbella jaspidea Sowerby Thesaurus Conchyl. I p. 132 t. 39 fig. 125.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 90.
— — Tryon Manual V p. 157 pl. 55 fig. 60.
— valga Gould Proc. Boston Soc. N. H. III p. 169. — U. S. Explor. Expedit. fig. 338.
— — Tryon Manual V p. 158 t. 55 fig. 61.
— elegantula Dunker mss. nec Mörch.

Gehäuse cylindrisch mit rasch verschmälerter Spitze und scharf ausgezogenem Apex, festschalig, kaum glänzend, mit scharfrückigen ziemlich dichtstehenden, über die Umgänge hinweg fast zusammenhängenden Rippen skulptirt, welche bald auch auf dem letzten Umgang bis zum Stiel durchlaufen, bald schon früher und mitunter schon auf dem vorletzten Umgang verschwinden. Die Färbung ist bald blassrosa, einfarbig oder mit zwei breiten orangerothen Binden, bald dunkelbraun mit heller Mittelbinde und langen weissen Nahtflecken; es werden wohl auch zwischen beiden Extremen liegende Färbungen vorkommen. Es sind neun Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte, leicht gekerbte Naht geschieden werden, die oberen nehmen langsam zu und sind kaum gewölbt, die unteren sind stärker gewölbt, der vorletzte höckerig vorgetrieben, der letzte niedriger oder knapp so hoch wie das Gewinde, unten scharf zusammengezogen und mit einigen Spiralfurchen versehen, hinter dem Mundrand mit einem breiten, starken Varix. Die Mündung ist ziemlich klein, unregelmässig eiförmig, oben spitz, unten mit einem ausgeprägten Kanal, sie ist weiss bis bräunlich. Die Spindel ist ausgehöhlt und mit einer dünnen, gekörnelten Platte belegt, die Aussenlippen scharf, aber durch den Varix und eine gezähnelte Innenlippe rasch verdickt, oben ausgeschnitten, in der Mitte vorgezogen, dann zurückweichend, kürzer als die Spindel.

Aufenthalt im indischen Ocean, an den Philippinen, Samoa und den Viti-Inseln gefunden; meine Exemplare als elegantula Dkr. von Samoa.

114. Columbella (Anachis) cavea Reeve.

Taf. 19. Fig. 9.

„Col. testa ovata, medio obesa, valide oblique tuberculato-costata, castanea, costis purpureis; apertura oblonga, labro superne emarginato, intus denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 7,5 Mm.

Columbella cavea Reeve Conchol. icon. sp. 203.

Gehäuse eiförmig, in der Mitte dick, mit starken, schrägen, knotigen Rippen skulptirt, kastanienbraun mit purpurbraunen Rippen. Der letzte Umgang ist der Abbildung nach oben etwas eingeschnürt. Die Mündung ist länglich, die Aussenlippe oben gekerbt, innen mit Zähnchen besetzt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Wie oben bemerkt, könnte diese Art ganz gut eine extreme Varietät von Col. rugulosa Sow. sein; Tryon möchte sie dagegen zu varia stellen.

115. Columbella (Anachis) sparsa Reeve.

Taf. 19. Fig. 10. 11.

„Col. testa fusiformi-ovata, longitudinaliter costellata, interstitiis cancellatis, lutescente, punctis et reticula castaneis sparsa; apertura parva, labro varicoso, superne emarginato, intus denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 7 Mm.

Columbella sparsa Reeve Concholog. icon. sp. 200.

Gehäuse eiförmig spindelförmig der Länge nach gerippt, die Zwischenräume gegittert (wohl richtiger quergefurcht), gelblich mit kastanienbraunen Punkten und Netzzeichnungen. Mündung klein, Aussenlippe varicös verdickt, oben ausgeschnitten, innen stark gezähnt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Reeve macht schon auf die Beziehungen zwischen diese Art und Col. suffusa aufmerksam; sie könnte ganz gut eine gedrungene, besonders lebhaft gefärbte Form derselben sein. Tryon zieht sie zu Col. catenata Sow.

116. Columbella (Atilia) essingtonensis Reeve.
Taf. 18. Fig. 12. 13.

Testa elongata, acicularis, basi ventricosa, laevissima, polita, nitida, alba, fuscescens vel livido-purpurea, unicolor vel fasciola rufa ornata. Spira elongata apice acutissimo. Anfractus 9 vix convexiusculi, lentissime crescentes, sutura lineari discreti, ultimus spirae altitudinem vix aequans, dorso subgibbus, pone aperturam planatus, dein varice incrassatus, antice subascendens dein deflexus, basi sulcatus. Apertura parva, irregulariter ovata, basi vix canaliculata, columella excavata, callo angusto tenuissimo induta; labrum acutum, extus varice, intus labio denticulato incrassatum, supra distincte sinuatum.

Alt. 11—12, diam. 4—4,5 Mm.

Columbella Essingtonensis Reeve*) Concholog. icon. sp. 174.
— — Tryon Manual V p. 149 t. 53 fig. 5. 6.

Gehäuse lang ausgezogen, unten keulenartig verdickt, sehr glatt, wie polirt erscheinend, aber unter einer guten Loupe bei günstiger Beleuchtung doch Andeutungen einer feinen Spiralskulptur zeigend, weissgelb, bräunlich bis schmutzig purpurfarben, mitunter mit einer rothen Binde unter der Naht oder auch an der Peripherie, dunkle Exemplare meist mit einer helleren Nahtbinde. Gewinde hochkegelförmig mit spitzem Apex. Es sind neun kaum gewölbte, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige Naht geschieden werden; der letzte ist knapp so hoch wie das Gewinde, auf der Rückseite etwas aufgetrieben, vorn abgeflacht, am Mundrande durch einen weisslichen Varix verdickt, an der Naht erst etwas emporsteigend, dann herabgeschlagen, unten zusammengezogen und spiral gefurcht. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, unten kaum einen Kanal bildend; die Spindel ist oben stark ausgeschnitten und nur mit einer dünnen, schmalen Platte belegt; die Aussenlippe ist scharf, aussen durch den Varix, innen durch eine gezahnte Lippe verstärkt, oben stark ausgebuchtet.

Aufenthalt bei Port Essington an der Nordküste von Australien.

117. Columbella (Atilia) arata Reeve.
Taf. 19. Fig. 14.

„Col. testa fusiformi-acuminata, undique spiraliter sulcata, lutescente, maculis rufo-

---

*) Col. testa aciculari clavata, laevi, polita, livido purpurea vel alba, rufo fasciata, spira acuta, anfractibus subangustis, ultimo subgibboso; apertura parva, superne sinuata, labro incrassato, varicoso.

fuscis variegata, anfractibus numerosis, convexis, ultimo ad basin contracto et recurvo; apertura parva, columella excavata, labro simplici, subexpanso.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 14 Mm.

Columbella arata Reeve Concholog. icon. sp. 185.

— — Tryon Manual V p. 148 t. 53 fig. 97.

Gehäuse spindelförmig mit lang ausgezogenem Gewinde, allenthalben dicht von Spiralfurchen umzogen, gelblich mit rothbraunen Fleckenzeichnungen; Umgänge zahlreich, gewölbt, der letzte unten zu einem zurückgebogenen Stiel zusammengezogen. Mündung klein, Spindel ausgehöhlt, Mundsaum einfach, etwas ausgebreitet.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine sehr verdächtige Art, bei welcher Reeve selbst die Zugehörigkeit zu Columbella bezweifelt.

118. Columbella (Atilia) lincolnensis Reeve.

Taf. 19. Fig. 15. 16.

Testa acuminata, solidula, laevis, sub lente subtilissime striatula, sordide albida, rufocastaneo varie reticulata et strigata. Spira elevato-conica apice acuto. Anfractus 8 vix convexiusculi, sutura lineari discreti, ultimus spirae altitudinem haud aequans, basi contractus et spiraliter sulcatus. Apertura ovata, basi emarginata; columella excavata, callo tenuissimo induta, labrum externum acutum, extus vix levissime incrassatum, intus denticulatum, supra emarginatum, medio productum, infra recedens.

Alt. 10, diam. 3,5 Mm.

Columbella lincolnensis Reeve*) Concholog. icon. sp. 184.

— — Tryon Manual V p. 120 t. 48 fig. 65.

Gehäuse lang, ziemlich festschalig, glatt, unter der Loupe fein gestreift, schmutzig weiss mit mehr oder minder blasser rother Netzzeichnung und Striemen. Gewinde hoch kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind acht kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige Naht geschieden werden; der letzte ist nicht ganz so hoch wie das Gewinde, an der Basis zusammengezogen und spiral gefurcht. Die Mündung ist eiförmig, unten nur ausgeschnitten; die Spindel ist ausgehöhlt und mit einem ganz dünnen Callus belegt; die Aussenlippe ist scharf,

---

*) Col. testa acuminata, solida, laevi, livido-alba, reticula castanea strigata vel purpureo-castaneo varie tincta, anfractibus planulatis, ultimo ad basin contracto; labro tenui, superne emarginato; intus denticulato.

aussen nur mit einem kaum wahrnehmbaren Varix, innen schwach gezähnelt, oben ausgeschnitten, in der Mitte vorgezogen, unten zurückweichend.

Aufenthalt um Port Lincoln in Australien.

Diese Art steht der Col. essingtoniensis trotz des verschiedenen Habitus sehr nahe. Tryon stellt sie zu Atilia und möchte sie mit C. achatina vereinigen.

119. Columbella (Atilia) fulgida Reeve.

Taf. 19. Fig. 17. 18.

Testa elongato-ovata, spira turrita, solidula, laevis, fulgida, alba, strigis pallide fuscis varie picta, plerumque serie macularum majorum infra suturam ornata. Anfractus 8—9 vix convexiusculi, sutura lineari impressa discreti, leniter crescentes, ultimus spirae altitudinem haud vel vix aequans, ad basin sulcis paucis tantum cinctus, antice haud ascendens. Apertura angusta, irregulariter elongato-ovata, infra vix canaliculata, fuscescens; columella flexuosa, callo tenui fusco induta, ad canalem truncato-excisa; labrum acutum, extus varice obsoleto, intus labio albodenticulato incrassatum, supra sinuatum, infra ultra columellae apicem productum.

Alt. 12—15, diam. 5—6 Mm.

Columbella fulgida Reeve*) Concholog. icon. sp. 178.

— — Tryon Manual V p. 149 t. 53 fig. 2.

Gehäuse langeiförmig, mit gethürmtem Gewinde, ziemlich festschalig, glatt und glänzend, weiss mit blassbraunen oder orangefarbenen Zickzackstriemen, meine beiden Exemplare mit grösseren braunen, schief gerichteten Flecken unter der Naht, die Spitze mitunter dunkler gefärbt. Es sind 8—9 nur ganz schwach gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine eingedrückte Naht geschieden werden, sie nehmen langsam zu, der letzte ist kaum so hoch wie das Gewinde, etwas bauchiger, vorn nicht emporsteigend, nur mit ganz wenigen Furchen an der Basis. Mündung schmal, unregelmässig eiförmig, unten nur mit einem undeutlichen Kanal, innen bräunlich; Spindel gebuchtet, unten etwas abgestutzt ausgeschnitten, mit einem dünnen, aber scharf begränzten bräunlichen Callus belegt; Aussenlippe scharf, aber gleich aussen durch einen undeutlichen Varix, innen durch eine starke, braune, mit weissen, nach unten an Grösse abnehmenden Zähnchen besetzte Lippe verstärkt, oben leicht ausgebuchtet, unten über das Ende der Spindel hinaus vorgezogen.

---

*) Col. testa subelongata, pellucido-alba, fulgida, strigis undatis pallide aurantio-fuscis longitudinaliter picta; apertura subangusta; labro intus denticulato.

Aufenthalt an Südostaustralien und Neucaledonien, meine Exemplare von Port Lincoln.

120. Columbella (Alcira) elegans H. Adams.

Taf. 20. Fig. 1—4.

Testa ovato fusiformis, laevissima, nitida, subtiliter striatula, in anfractibus superis et in parte supera anfractus ultimi levissime spiraliter striata, infra medium et ad caudam distincte sulcata, unicolor lutescenti-vel rufo-fusca. Spira conica apice parvo leviter obtusato. Anfractus 6, superi plani, inferi convexiusculi, ultimus multo major, inflatus, testae $^3/_5$ occupans, basi complanatus, vix caudatus, antice ascendens; sutura linearis leviter albido-signata. Apertura late ovata, utrinque acuminata, infra indistincte canaliculata; columella supra arcuata, nuda, ad introitum canalis callosa et plica obliqua munita; labrum expansum, arcuatum, simplex.

Alt. 12—15 Mm.

Alcira elegans H. Adams Proc. Zool. Soc. 1860 p. 451.
— — Tryon Manual V p. 188 t. 61 fig. 2.
— — Sowerby Marine Shells South Africa p. 23.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, sehr glatt und glänzend, fein und unregelmässig gestreift, auf den oberen Umgängen und bis zu der Mitte des letzten Umgangs nur unter der Loupe ganz fein spiral gestreift, die untere Hälfte stärker gestreift, die Basis scharf gefurcht. Färbung einfarbig gelbbraun oder rothbraun, mitunter mit braunen Striemenzeichnungen. Gewinde mehr oder minder hoch kegelförmig mit ganz leicht abgestutztem Apex. Es sind nur sechs Umgänge vorhanden, die oberen fast glatt, die unteren stärker gewölbt, der letzte fast aufgeblasen, drei Fünftel der Höhe ausmachend, unten abgeflacht, aber ohne eigentlichen Stiel, vornen erweitert und plötzlich emporsteigend. Die Naht ist linienförmig, leicht weiss bezeichnet. Die Mündung ist relativ gross, weit eiförmig, an beiden Enden zugespitzt, ohne abgesetzten Kanal; die Spindel ist oben ausgeschnitten, bis zum Beginn des Kanals ohne Beleg, dann mit einer schrägen weissen Falte versehen; die Aussenlippe ist ausgebreitet, gerundet, einfach, dünn.

Aufenthalt am Kap der guten Hoffnung.

Eine höchst eigenthümliche Art vom Habitus einer Volutomitra, auf welche H. Adams wohl mit Recht eine eigene Gattung gegründet hat. Sie ist in neuerer Zeit ziemlich häufig in den Verkehr gekommen und es liegen mir fünf gute Exem-

plare vor; die drei abgebildeten geben einen Begriff über die Variabilität der Art. Ob sie überhaupt zu den Columbelliden gehört, muss erst die anatomische Untersuchung feststellen; sie ist ein Glied der noch so wenig bekannten antarktischen Fauna.

121. Columbella (Seminella) nigricans Sowerby.

Taf. 20. Fig. 5. 6.

Testa parva, oblonga, apice acuminato, solida, haud nitens, coeruleo-nigricans, costellis distinctis infra suturas graniferis sculpta, lineis spiralibus obsolete cancellata. Anfractus 7 convexiusculi, sutura profunda ad costas crenata discreti, ultimus spirae altitudinem vix aequans, basi parum compressus, pone labrum leviter varicosus. Apertura parva, irregulariter ovata, faucibus nigricantibus; columella arcuata, callo tenuissimo induta; labrum externum acutum, extus leviter varicosum, intus labio denticulato incrassatum, supra profunde emarginatum.

Alt. 6, diam. 3 Mm.

Columbella nigricans Sowerby Proc. Zool. Soc. 1844 p. 52.
— — Reeve Conchologia icon. sp. 137.
— — Tryon Manual V p. 168 pl. 57 fig. 2.

Gehäuse klein, eiförmig mit spitzem Apex, festschalig, fast glanzlos, einfarbig blauschwarz, mitunter auf den oberen Umgängen mit einer hellen Nahtbinde; die Skulptur besteht aus starken, leicht gebogenen Rippen, von denen oben unter der Naht durch eine tiefere Furche eine Körnerreihe abgeschnürt ist, und aus schwachen eingedrückten Spirallinien, die nach dem Stiel hin stärker werden. Es sind sieben leicht gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine den Rippen entsprechend gekerbte eingedrückte Naht geschieden werden; der letzte ist kaum so hoch oder niedriger wie das Gewinde, unten nur wenig eingeschnürt, hinter dem Mundrand mit einem undeutlichen Varix. Die Mündung ist verhältnissmässig klein, unregelmässig eiförmig, im Gaumen schwärzlich; der Kanal ist deutlich. Die Spindel ist ziemlich gebogen und mit einem dünnen Callus belegt, der Aussenrand scharf, doch durch den Aussenvarix und eine gezähnelte Innenlippe rasch verdickt, oben durch eine tiefe Bucht ausgeschnitten.

Aufenhalt an der Westküste von Zentralamerika und den Galapagos.

122. Columbella (Seminella) spadicea Philippi.

Taf. 20. Fig. 7.

„Col. testa cylindraceo-oblonga, apice acuminata, castaneo nigra, zonula albida medio cingulata, basi albida; anfractibus longitudinaliter dense costatis, costis subgranosis; apertura parva, subdenticulata." — Reeve.

Alt. 8—9 Mm.

Columbella spadicea Philippi mss. in Museo Cuming.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 123.
— — Tryon Manual V p. 168 pl. 57 fig. 6.

Gehäuse walzig eiformig mit hohem spitzem Gewinde, schlanker, als Col. nigricans, schwarz mit schmaler peripherischer weisser Binde und weisser Basis; die Skulptur besteht aus dichten Längsrippen, die durch feine Spirallinien gekörnelt erscheinen, Mündung klein, Aussenlippe schwach gezähnelt.

Aufenthalt bei Mazatlan; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Von Col. nigricans eigentlich nur durch schlankere Gestalt und die helle peripherische Mittelbinde verschieden, wohl nur eine Varietät davon.

123. Columbella (Seminella) atramentaria Sowerby.

Taf. 20. Fig. 8. 9. 10.

Testa parva, ovato-ventricosa apice acuto, solida, coeruleo-nigricans, maculis albis punctiformibus raro conspersa, longitudinaliter plicato-costata et sulcis latiusculis spiralibus undique cincta. Anfractus 7 vix convexiusculi, leniter crescentes, sutura impressa albosignata discreti, ultimus spirae altitudinem superans, sat ventricosus, basi parum coarctatus, pone labrum leviter varicosus. Apertura parva, ovata, canali recurvo; columella parum arcuata, callo inferne distinctiore munita; labrum externum acutum, varice et labro denticulato mox incrassatum, supra profunde emarginatum.

Alt. 7, diam. 4 Mm.

Columbella atramentaria Sowerby Proc. Zoolog. Soc. 1844 p. 51.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 124.
— — Tryon Manual V p. 168 t. 56 fig. 98. 99. t. 43 fig. 27, t. 57 fig. 1.
— lentiginosa Hinds Voy. Sulphur p. 39 t. 10 fig. 21 nec Reeve.
— pariolida Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. t. 6 fig. 2 (cfr. fig. 10).

Gehäuse klein, bauchig eiförmig mit spitzem Gewinde, festschalig, blauschwarz mit einzelnen kleinen weissen Punktflecken, mitunter auch am Stiel und unter der Naht heller, mehr oder minder deutlich rippenfaltig, die Falten auf dem letzten Umgang unten und nach der Mündung hin verschwindend, allenthalben von deutlichen breiten Spiralfurchen umzogen, welche entschieden über die Rippen das Uebergewicht haben. Es sind sieben kaum gewölbte, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine weiss bezeichnete eingedrückte Naht geschieden werden; der letzte ist höher als das Gewinde, bauchig, unten nur wenig zusammengezogen, hinter der Lippe mit einem leichten Varix. Die Mündung ist klein, eiförmig, mit deutlichem etwas zurückgebogenem Kanal, innen tiefbraun oder violett; Spindel wenig gebogen, nur unten mit einem deutlichen Callus; Aussenlippe scharf, aber rasch durch eine gezähnelte Innenlippe und den Varix verdickt, oben tief ausgeschnitten.

Aufenthalt an Zentralamerika und den Galapagos.

Von Col. nigricans durch bauchigere Gestalt, die weissen Tropfenflecken und das Ueberwiegen der Spiralskulptur über die Rippung unterschieden, aber wohl doch durch Zwischenformen mit ihr verbunden. Col. lentiginosa Hinds ist wohl zweifellos dieselbe Art, Col. pariolida Duclos vielleicht auf ein Exemplar mit ganz zurücktretenden Rippenfalten gegründet. Fig. 10 ist eine in der Skulpturrichtung etwas korrigirte Kopie der Tryon'schen Figur dieser Art, deren Beschreibung noch nirgends gegeben ist; sie ist dem beigegebenen Massstab nach erheblich grösser, 12 Mm. hoch, das Vaterland nicht angegeben. Col. lentiginosa Reeve könnte der Abbildung nach auch recht gut hierher gehören, stammt aber sicher von Australien und ist somit wohl eine verschiedene Art; auch ist ihre Spiralskulptur viel weniger entwickelt.

124. Columbella (Seminella) ostreicola Smith.

Taf. 20. Fig. 11.

Testa minuta, subfusiformis, nigricanti-fusca, longitudinaliter costata, costis infra suturam nodulosis, basin versus spiraliter sulcata; spira acuta, aperturae altitudinem subsuperans. Anfractus 7 vix convexiusculi, embryonales laeves, ultimus subinflatus, ad basin contractus. Apertura oblonga, intus nigricanti-fusca; canalis brevissimus; columella supra nodulo calloso armata; labrum externum supra sinuatum, intus denticulatum. — Smith. angl.

Alt. 4, diam. 2 Mm.

Columbella (Anachis) ostreicola Edgar A. Smith Proc. Zool. Soc. 1882 p. 119 pl. 5 fig. 10.
— — Tryon Manual V p. 169 pl. 57 fig. 19.

Gehäuse klein, fast spindelförmig, schwarzbraun, längsgerippt, die Rippen unter der Naht knotenartig angeschwollen, nur an der Basis spiralgefurcht; Gewinde spitz, die Mündung an Höhe übertreffend. Es sind sechs kaum gewölbte Umgänge vorhanden; der oberste ist glatt, der letzte etwas aufgeblasen, unten zu einem Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist länglich, innen schwarzbraun, unten mit einem ganz kurzen Kanal; die Spindel trägt oben eine knotenartige Schwiele; die Aussenlippe ist oben gebuchtet, innen gezahnt.

Aufenthalt an Florida, auf einem Exemplar von Ostrea virginica in der Melvill'schen Sammlung gefunden. Abbildung und Beschreibung nach Smith.

Diese Art gehört zu einem Formenkreise, welcher die drei vorigen Arten auf der westindischen Seite von Zentralamerika vertritt und ist vielleicht nur eine Varietät von C. obesa C. B. Ad.; Dall (Rep. Blake Gastrop. p. 188) vereinigt sie mit derselben.

125. Columbella (Atilia?) monilifera Sowerby.

Taf. 20. Fig. 12. 13.

Testa parva, oblongo-acuminata, solida, undique concentrice costata, costis liris spiralibus decussatis, ad decussationes moniliferis, albida, granulis supra et infra peripheriam fuscis. Anfractus 7—8 convexi, sutura parum distincta discreti, leniter crescentes, ultimus $^2/_5$ altitudinis vix aequans, basi leviter coarctatus et recurvus. Apertura parva, angusta, canali distincto angusto recurvo; columella parum arcuata, callo tenui induta; labrum extus varice monilifero, intus labio denticulato incrassatum, supra distincte sinuatum.

Alt. 5 Mm.

Columbella monilifera Sowerby Proc. zool. Soc. 1844 p. 53, nec Pease. — Thesaurus Conch. I fig. 177.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 117.
— — Tryon Manual V p. 149 t. 53 fig. 100.

Gehäuse klein, lang spitzeiförmig, festschalig, ganz mit concentrischen Rippenfalten skulptirt, über welche Spiralreifen hinweglaufen, die auf ihnen Perlen bilden. Die Färbung ist weisslich, aber auf jeder Rippe sind über und unter der Peripherie die Perlen schwarzbraun gefärbt, so dass zwei unterbrochene Binden entstehen.

Es sind 7—8 gewölbte Umgänge vorhanden, die durch eine nur wenig deutliche Naht geschieden werden; der letzte ist klein, erheblich niedriger, als das Gewinde, unten zu einem leicht zurückgebogenen Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist klein, schmal, mit deutlichem, zurückgekrümmten Kanal, die Spindel wenig gebogen, mit einem dünnen Callus belegt; der Aussenrand ist aussen durch den mit Perlen besetzten Callus, innen durch eine gezähnelte Lippe verdickt, oben deutlich gebuchtet.

Aufenthalt in Westindien.

Die Stellung dieser Art ist mir nicht ganz klar; Tryon stellt sie zu Atilia, aber die Perlenskulptur passt nicht dazu und würde eher zu Engina stimmen.

126. Columbella (Seminella) lentiginosa Reeve.

Taf. 20. Fig. 14.

„Col. testa ovata, undique longitudinaliter costata, olivaceo-nigra, punctis albis bifasciatim lentiginosa; anfractibus convexis, ultimo ad basin sulcato; apertura oblonga, labro superne emarginato, intus denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 7 Mm.

Columbella lentiginosa Reeve Concholog. icon. sp. 240, nec Hinds.

Ich habe schon oben bei Col. atramentaria bemerkt, dass Col. lentiginosa Reeve, von welcher Reeve ganz bestimmt angibt, dass sie Strange in der australischen Morton Bay (wohl Moreton Bay) in sechs Faden Tiefe gedrakt hat, schwerlich identisch ist mit lentiginosa Hinds von der Westküste Zentralamerikas. Abbildung und Beschreibung zeigen auch nur am Stiele Spiralskulptur, nicht über die ganze Fläche. Da aber die Hind'sche Art in der Synonymie der Col. atramentaria Sow. fällt, kann die Reeve'sche Art den Namen lentiginosa behalten. Ich kopiere Abbildung und Beschreibung nach Reeve l. c.

127. Columbella (Atilia) pelagia Reeve.

Taf. 20. Fig. 15.

Col. testa subulata, longitudinaliter subtuberculato-costata, alba, aurantio-fusco marmorata, spira turrita, anfractibus angustis; apertura parva, labro valide varicoso, superne emarginato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 7 Mm.

Columbella pelagia Reeve Concholog. icon. sp. 238.
— — Tryon Manual V p. 148 t. 53 fig. 99.

Gehäuse schlank pfriemenförmig, der Länge nach gerippt, die Rippen oben nahe der Naht höckerartig vorspringend, weiss mit orangenbrauner Marmorirung. Gewinde gethürmt mit langsam zunehmenden niederen Umgängen. Die Mündung ist klein, schmal, die Aussenlippe durch einen starken Varix verdickt, oben ausgeschnitten.

Aufenthalt unbekannt, die Art anscheinend seit der Aufstellung noch nicht wiedergefunden. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

128. Columbella (Seminella) Guildingii Sowerby.

Taf. 20. Fig. 16.

Col. testa pyramidali-oblonga, pallescente, brunneo variegata, spira acuminata, subturrita, anfractibus longitudinaliter costatis, striis transversis decussatis; apertura ovata, sinuosa, labro intus tenue denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 7,5 Mm.

Columbella Guildingii Sowerby Thesaurus Vol. I p. 143 pl. 40 fig. 175. 176.
— — Tryon Manual V p. 179 t. 58 fig. 49. 50.

Gehäuse klein, oval pyramidal bis doppelt kegelförmig, blassgelb, mit brauner Scheckenzeichnung (der Abbildung nach bis auf ein schmales Mittelband bräunlich), mit spitzem, etwas gethürmtem Gewinde; die Umgänge sind längsgefaltet und dicht von Spirallinien umzogen; Mündung eiförmig, etwas buchtig, die Aussenlippe innen fein gezähnelt.

Aufenthalt in Westindien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

129. Columbella (Atilia) mangelioides Reeve.

Taf. 20. Fig. 17.

Col. testa fusiformi, solidiuscula, longitudinaliter valide costata, lutescente, maculis aurantio-fuscis aspersa, anfractibus numerosis, plano-convexis, suturis impressis, anfractu ultimo in canalem producto; apertura parva, labro varicoso, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 8 Mm.

Columbella mangelioides Reeve Concholog. icon. sp. 197.
— — Tryon Manual V p. 149 t. 53 fig. 1.

Gehäuse spindelförmig, ziemlich festschalig mit starken Längsrippen skulptirt, nur am Stiel mit einigen Spiralfurchen, gelblich mit braungelben, zu einer unterbrochenen Binde angeordneten Flecken. Die zahlreichen Umgänge sind nur flach gewölbt und werden durch eine eingedrückte Naht geschieden; der letzte ist unten in einen geraden Stiel ausgezogen. Die Mündung ist klein, die Lippe varicös verdickt und innen fein gezähnelt.

Aufenthalt in Westindien. Abbildung und Beschreibung nach Reeve. — Eine verschollene Art, von welcher Tryon vermuthet, dass sie auf ein abgeriebenes Stück oder eine glatte Varietät von C. monilifera begründet sei.

130. Columbella (Anachis) porcata Reeve.

Taf. 20. Fig. 18.

C. testa ovata, undique spiraliter porcata, interstitiis conspicue excavatis, alba, purpureo-rufo multo tincta et maculata, anfractibus convexis, suturis excavatis; apertura parva intus denticulata. — Reeve.

Alt. (ex icone) 9 Mm.

Columbella porcata Reeve Concholog. icon. sp. 195.

— — Tryon Manual V p. 157 t. 55 fig. 59.

Gehäuse eiförmig, dickschalig, überall von starken Spiralreifen und tief ausgehöhlten Zwischenräumen umzogen, weiss, mit reichen purpurrothen Flecken und Striemenzeichnung; die Umgänge stark gewölbt und durch eine ausgehöhlte Naht geschieden; Mündung klein, innen gezähnelt; Aussenrand varicös verdickt.

Aufenthalt unbekannnt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

131. Columbella (Atilia) rorida Reeve.

Taf. 21. Fig. 1—3.

Testa oblongo-ovata, laevissima, tenuiuscula, pellucido-alba, vitrea, punctis opacoalbis vel maculis fuscis tesselatis fasciatim ornata; spira conica apice acutiusculo. Anfractus 8 leviter crescentes, sutura lineari discreti, infra suturam leviter impressi, dein convexiusculi, ultimus basi compressus sulcisque spiralibus cinctus. Apertura ovata, supra acuminata, basi emarginata; labrum simplex, supra subsinuatum, dein levissime incrassatum.

Alt. 5—6 Mm.

Columbella rorida Reeve Concholog. icon. sp. 176.
— — Tryon Manual V p. 147 t. 52 fig. 89.
— pellucida Pease Proc. zool. Soc. London 1860 p. 399, nec Reeve.
Var. = Columbella tesselata Dunker Mus. Godefroy, nec C. B. Adams.

Gehäuse langeiförmig, bis auf einige Spiralfurchen an der Basis ganz glatt, dünnschalig, glasartig durchsichtig, entweder einfarbig, oder mit in drei Reihen angeordneten weissen Tropfenflecken, oder mit drei Reihen brauner Würfelflecken (Col. tesselata Dkr.) gezeichnet; Gewinde kegelförmig mit spitzem Apex. Die acht Umgänge nehmen langsam zu und werden durch eine flache lineare Naht geschieden; sie sind unterhalb derselben leicht abgeflacht, dann gewölbt, der letzte ist unten zusammengedrückt und mit Spiralfurchen umzogen. Die Mündung ist klein, eiförmig, oben spitz, unten ausgeschnitten, die Aussenlippe einfach, oben leicht ausgebuchtet, dann ganz leicht verdickt.

Aufenthalt in Polynesien. — Lord Hoods Island (Cuming). Mir liegen zwei Exemplare von Tahiti stammend, aus der ehemals Sutor'schen Sammlung vor, das eine von Dunker als Col. tesselata bezeichnet (Fig. 2), das andere rein weiss.

132. Columbella (Astyris) Saint-Pairiana Caillet.

Taf. 21. Fig. 4. 5.

Testa imperforata, fusiformis, acuminata, solidula, sub epidermide tenuissima squalide albido-lutescente rosea carnicolor (rarius pallide lutescente marmorata); spira elongata; sutura impressa; anfractus 9 planiusculi, embryonales $1^1/_2$ laevigati nitidi, sequentes longitudinaliter costulati, caeteri costis deficientibus spiraliter vix striati, ultimus dimidiam testae longitudinem vix adaequans, antice varicosus, attenuatus; apertura ovato-elongata, rosea, intus denticulata, columella arcuata, ad basin subgranosa, postice leviter recurva; margine dextro attenuato. — Caillet.

Alt. 23, diam. 9, alt. apert. 11 Mm.

Columbella Saint-Pairiana Caillet Journal de Conchyliol. XII. 1864 p. 279 t. 11 fig. 4.
Astyris Saint-Pairiana Dall Moll. Blake p. 193. — Moll. Albatross p. 328.
Anachis — Tryon Manual V p. 165 pl. 56 fig. 87.

Gehäuse undurchbohrt, spindelförmig mit hohem spitzem Gewinde, festschalig, unter einer sehr dünnen weissgelben Epidermis röthlich fleischfarben, mitunter mit gelblicher Marmorirung. Es sind neun kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche

durch eine eingedrückte Naht geschieden werden; die embryonalen sind glatt und glänzend, die folgenden quergefaltet, die beiden untersten ohne Falten und nur ganz schwach spiralgestreift; der letzte nimmt kaum die Hälfte der Gesammthöhe ein und ist unten verschmälert und hinter der Mündung mit einem Varix versehen. Die Mündung ist langeiförmig, innen rosa, die Spindel gebogen, unten leicht gekörnelt, etwas zurückgebogen, Aussenlippe innen fein gezähnelt.

Aufenthalt an den Antillen. — Maria Galante (Caillet) in erheblicher Tiefe und selten. — Grenada in 170 Faden (Blake). Mündung des La Plata (Albatross). Die Abbildung nach Caillet.

Dall bringt diese seltene Art mit Col. Lafresnayei Fischer et Bernardi in Beziehung, die kleiner und auch auf den unteren Umgängen gefaltet ist.

133. Columbella (Astyris) lunata Say.

Taf. 21. Fig. 6—8.

Testa parva, ovato-conica, solidula, longitudinaliter subtiliter striatula, alba, strigis castaneis undulatis hic illic confluentibus et maculas luniformes albas tantum relinquentibus picta. Spira convexo-conica apice vix obtusato. Anfractus 6 convexiusculi, leniter crescentes, sutura parum impressa submarginata discreti, ultimus subglobosus, basi attenuatus strigis confluentibus. Apertura parva, anguste ovata, supra sinuata, basi brevissime canaliculata; columella callo tenui fuscomarginato ad marginem subsoluto induta; labrum intus labio vix denticulato indutum.

Alt. 5 Mm.

Nassa lunata Say Journal Acad. Nat. Sc. V p. 213.
— — de Kay New-York Moll. p. 131 pl. 7 fig. 162.
Buccinum lunatum Gould Invert. Massach. ed. I p. 312 fig. 196.
Columbella lunata Sowerby Thesaurus p. 141 t. 140 fig. 164.
— — Gould and Binney Invert. Massach. p. 959 fig. 629.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 181.
— dissimilis Stimpson Proc. Bost. Soc. N. H. IV. 1851 p. 114.
— — Gould and Binney Invert. Mass. p. 358 fig. 678.
— lunata Tryon American mar. Conchol. p. 38 fig. 61.
Astyris lunata Dall. Moll. Blake p. 189.
Columbella Gouldiana Stimpson, Wheatleayi de Kay fide Dall.

Gehäuse klein, eiförmig kegelförmig, relativ festschalig, bis auf eine feine Längsstreifung glatt, weiss, mit gebogenen kastanienbraunen Striemen gezeichnet, die hier

und da zusammenfliessen und nur drei Reihen halbmondförmiger weisser Flecken übrig lassen. Gewinde gewölbt kegelförmig mit kaum abgestumpftem Apex. Es sind sechs leicht gewölbte Umgänge vorhanden, die nur langsam zunehmen und durch eine leicht eingedrückte, schwach berandete Naht geschieden werden, der letzte ist gerundet, etwas aufgeblasen, unten verschmälert und durch Zusammenfliessen der Striemen dunkler gefärbt. Mündung klein, schmal eiförmig, oben ausgebuchtet, unten in einen kurzen engen Canal ausgehend; die Spindel trägt einen dünnen, am Rande etwas lostretenden und braun gesäumten Callus; die Aussenlippe ist innen mit einer dünnen, kaum gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt an der Ostküste der Vereinigten Staaten, südlich vom Cap Cod, in geringer Tiefe an Steinen nicht selten, bis nach Florida hinabreichend.

Col. dissimilis Stimpson ist nach Dall die etwas grössere einfarbige nördliche Form von lunata; nach Süden geht sie allmählig in Col. Duclosiana d'Orb. über. Ueber das Verhältniss der auf ein unausgewachsenes Exemplar gegründeten Col. zonalis Linsley zu dissimilis resp. zu lunata sind die amerikanischen Autoritäten verschiedener Ansicht. Die folgende Art scheint mir unzweifelhaft hierherzugehören.

134. Columbella (Astyris) pusilla Sowerby.

Taf. 21. Fig. 9.

„Col. testa ovata, albida, lineis aurantio-brunneis longitudinalibus flexuoso-undatis varie picta, anfractibus convexis, laevibus; apertura parva, labro tenuiculo, brunneo, vix denticulato." — Reeve.

Columbella pusilla Sowerby Proc. Zool. Soc. London 1844 p. 53.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 109, 110, 112.
— — Tryon Manual V p. 115 t. 46 fig. 34.

Ich sehe nicht den geringsten Unterschied zwischen dieser aus Westindien stammenden Form und den südlicheren Exemplaren von Col. lunata. — Tryon stellt sie zu Nitidella, ohne auf ihr Verhältniss zu lunata überhaupt einzugehen.

135. Columbella (Astyris) rosacea Gould.

Taf. 21. Fig. 10. 11.

Testa ovato-conica, spira turrita, exserta, acuminata, cauda brevissima, solidula, nitidula, laeviuscula, albido-flavescens vel rosacea, epidermide nulla. Anfractus 6 con-

vexiusculi; primi 2 laeves, sequentes plus minusve distincte concentrice plicati, penultimus plicis vix conspicuis, ultimus spirae longitudinem paullo superans, basi attenuatus et spiraliter striatus; sutura linearis distincta. Apertura parva, ovata, basi late canaliculata, canali brevissimo haud recurvo; labrum simplex, tenue; columella leviter flexuosa.

Alt. 8—10 Mm.

Buccinum rosaceum Gould Silliman Journ. vol. 48 p. 197. — Invert. Massach. ed. I p. 311 fig. 195.
Columbella rosacea Stimpson Check List p. 5, nec Reeve.
— — Gould and Binney Invert. Mass. p. 357 fig. 627.
Pyrene rosacea Troschel Gebiss d. Schnecken II p. 101 t. 9 fig. 8.
— — Sars Moll. reg. arct. Norveg. p. 251 pl. 16 fig. 1.
— — Kobelt Prodromus p. 57. — Iconogr. marin. II p. 34 t. 30 fig. 6—8.
Astyris rosacea Dall Moll. Blake Gastrop. p. 191.
Mangelia Holbölli Möller*) Index Moll. Groenl. p. 12.
Tritonium Holbölli Loven Index p. 12.
Columbella (Anachis) rosacea Tryon Manual V p. 160 t. 56 fig. 78. 79.

Gehäuse eiförmig kegelförmig mit gethürmtem, spitz zulaufendem Gewinde, und ganz kurzem Stiel, ziemlich festschalig, glänzend, glatt, gelblichweiss oder rosa, ohne Epidermis. Es sind sechs leicht gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine linienförmige, deutliche Naht geschieden werden; die beiden obersten sind glatt, die folgenden mehr oder minder deutlich mit Querfalten skulptirt, welche auf dem vorletzten Umgange verschwinden; der letzte ist kaum höher als das Gewinde, gerundet, unten verschmälert und mit einigen Spiralfurchen skulptirt. Die Mündung ist klein, eiförmig, unten mit einem kurzen, weiten Canal, die Aussenlippe ist gleichmässig gerundet, einfach, dünn, die Spindel leicht gebogen, mit einem dünnen, schmalen, glatten Callus belegt.

Aufenthalt im nordatlantischen Ocean und im Eismeer, am europäischen Ufer nur in Nordnorwegen, an amerikanischen tiefer hinabreichend. — Die Vereinigung von C. rosacea und Holbölli ist jetzt wohl allgemein anerkannt.

136. Columbella (Astyris) diaphana Verrill.

Taf. 21. Fig. 12.

Testa ovato-elongata, spira acuminata, turrita, tenuis, pellucida, alba, epidermide

*) T. conico-fusiformi, tenera, diaphana, albida, laevi; anfr. 7 convexiusculis, longitudinaliter subtilissime striatis, ad suturam rugosis.

tenuissima adhaerente lutescente vel virescente induta, laevis, apice rotundato, depresso, submamillato. Anfractus 8 convexiusculi, sutura subimpressa discreti, regulariter crescentes, subtilissime striatuli, ultimus basi attenuatus, spiraliter sulcatus, spirae altitudinem superans. Apertura parva, ovato-oblonga, columella sigmoidea, ad basin ad modum plicae compressa, labrum acutum, extus leviter varicoso-incrassatum, intus interdum levissime denticulatum.

Alt. 12, diam. 4 mm.

Astyris diaphana Verrill Transact. Connect. Acad. V p. 513 t. 58 fig. 2.
— — Dall Moll. Blake Gastrop. p. 191 t. 35 fig. 9.
Columbella (Anachis) diaphana Tryon Manual V p. 160 t. 56 fig. 82.

Gehäuse lang eiförmig, schlanker als C. rosacea und ohne jede Spur einer Querfaltung, mit gethürmtem, spitzem Gewinde, dünnschalig, durchsichtig, weiss, mit einer dünnen, festanhängenden grünlichen oder gelblichen Epidermis überzogen, welche unter der Loupe an den Anwachslinien lamellös vorspringt. Der Apex ist etwas zitzenförmig, gerundet, niedergedrückt. Es sind 8 leicht gewölbte Umgänge vorhanden, ohne Falten, durch eine leicht eingedrückte Naht geschieden, regelmässig zunehmend, nur ganz fein gestreift, die oberen mit einigen eigenthümlichen erhobenen Spirallinien, welche aussehen, als seien sie auf der Innenseite mit einer Feder angekratzt und schimmerten durch; der letzte ist etwas höher als das Gewinde, unten zusammengezogen und mit einigen Spiralfurchen umgeben. Die Mündung ist klein, lang eiförmig, unten in einen kurzen, weiten Kanal übergehend; die Spindel ist s-förmig, am Rande des Kanals faltenartig zusammengedrückt; der Mundrand ist scharf, aussen leicht varicös verdickt, innen bei ganz ausgebildeten Exemplaren ganz leicht gezähnelt.

Aufenthalt im Tiefwasser an der Ostküste der Vereinigten Staaten und in Westindien. Die Abbildung nach Dall.

Mit C. rosacea nahe verwandt, aber durch den Mangel jeglicher Querfaltung, von C. profundi durch schlankere Gestalt und dünnere Schale gut verschieden.

137. Columbella (Astyris) Verrilli Dall.

Taf. 21. Fig. 13.

Testa ovato-conica, gracilis, polita, lutescenti-albida, epidermide fusca sublaciniata obtecta. Apex naticiformis, pellucido-albus. Anfractus 7 vel laeves vel plus minusve transversim plicati, plicis interdum supra tuberculatis, ultimus spirae altitudinem haud aequans basi spiraliter sulcatus. Apertura ovata, in canalem brevem latum desinens;

columella leviter torta, callo tenui induta; labrum regulariter arcuatum, leviter incrassatum, medio callo parvo dentiformi armatum, intus haud denticulatum.

Alt. 9, diam. 3 Mm.

Columbella (Astyris) Verrilli Dall Bull. Mus. Cambridge vol. IX. 2 p. 91. — Rep. Blake Gastropoda p. 192 t. 19 fig. 8. — Moll. Albatross p. 328.

— (Anachis) Verrilli Tryon Manual V p. 162.

Gehäuse eiförmig kegelförmig, schlank, glatt, nur unter sehr starker Vergrösserung fein spiral gestreift, gelblichweiss, frische Exemplare mit einer hinfälligen, unregelmässig gelappten, braunen Epidermis überzogen. Der Apex ist naticaförmig, ziemlich gross, durchsichtig weiss. Es sind sieben nur ganz flach gewölbte Umgänge vorhanden, die langsam zunehmen; sie sind bald glatt, bald in der verschiedensten Weise quergefaltet, manche so stark, dass Dall die anscheinend weit verschiedene und einer anderen Untergattung angehörende folgende C. strix Watson mit seiner Verrilli vereinigt; die Falten erreichen mitunter oben die Naht nicht und springen dann höckerartig vor; der letzte Umgang ist niedriger als das Gewinde, unten zusammengezogen und spiral gefurcht. Die Mündung ist klein, eiförmig, unten zu einem kurzen breiten Kanal verengt; die Spindel ist etwas gedreht und trägt einen dünnen glatten Callus; die Aussenlippe ist regelmässig gerundet, leicht verdickt, ungefähr in der Mitte mit einem zahnartigen Vorsprung besetzt, innen nicht gezähnelt.

Aufenthalt im Tiefwasser Westindiens und vor den südlichen Vereinigten Staaten. Die Abbildung, welche die glatte Form darstellt, etwas verkleinert nach Dall; eine Abbildung der skulptirten Form ist noch nicht gegeben.

138. Columbella (Pyrene) strix Watson.

Taf. 21. Fig. 14.

Testa parva, breviuscula, basi caudata, porcellanea; spira elata, conica, subgradata, apice obtuso, rotundato. Anfractus 8, supra brevissime angulati, costellis angustis planiusculis supra testam subcontinuis muniti, sulco subsuturali submonilifero lirisque spiralibus ad basin cincti; sutura parum impressa; anfractus ultimus parvus, basi in caudam distinctam leviter recurvam contractus. Apertura parva, subrhombea, altitudinis tertiam partem vix aequans, supra acuminata, infra in canalem apertum producta; labrum primum rectum, dein patulum, medio tuberculo calloso armatum; columella brevis, stricta, callo tenui induta. — Watson angl.

Alt. 8—9 mm.

Columbella (Pyrene) strix Watson Journ. Linn. Soc. London vol. 16 p. 339. — Prelim. Report p. 112. — Rep. Gasteropoda Challenger p. 237 t. 13 fig. 2 b. d.
— Verrilli var. Dall Rep. Moll. Blake p. 192.

Gehäuse klein, ziemlich kurz und gedrungen, deutlich gestielt, porzellanweiss; Gewinde ziemlich hoch, kegelförmig, mit abgesetzten Umgängen und stumpfem, gerundetem Apex. Die acht Umgänge sind oben ganz kurz gekantet und dann mit ziemlich regelmässigen, niederen, schmalen, durch etwa dreimal breitere Zwischenräume geschiedenen Rippenfalten skulptirt, welche über die ganze Länge des Gehäuses zusammenzuhängen scheinen; eine Spiralfurche schneidet unter der Naht eine Reihe Perlen von ihnen ab; auch in den Zwischenräumen sind ganz schwache Spuren von Spiralskulptur; deutlicher wird sie nur am Stiel; der letzte Umgang ist verhältnissmässig klein und unten in einen etwas zurückgebogenen Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist klein, fast rhombisch, oben spitz, unten in einen Kanal auslaufend; die Aussenlippe ist erst scharf und gerade aus, dann leicht geöffnet, in der Mitte trägt sie, wie C. Verrilli, einen schwachen zahnartigen Callus; die Spindel ist kurz, ziemlich gerade, mit einem dünnen Callus belegt.

Aufenthalt im westindischen Tiefwasser. Abbildung und Beschreibung nach Watson.

Dall vereinigt diese Art als stärker skulptirte Form mit seiner C. Verrilli, und die Verdickung am Aussenrand lässt mich vermuthen, dass er damit recht hat, so verschieden auch die beiden Abbildungen aussehen. Watson trennt als var. subacta eine kleinere schlankere Form mit schwächeren, weniger regelmässigen Rippen ab.

139. Columbella (Astyris) amphissella Dall.

Taf. 21. Fig. 15.

Testa ovata, parva, solida, lutescenti-albida, denticulata; spira breviter conica, apice obtuso, magno, naticiformi, hyalino. Anfractus $4^1/_2$ celeriter crescentes, sutura distincta discreti, plicis strictiusculis interstitia aequantibus subaequalibus lirisque spiralibus rotundatis pulcherrime reticulata; anfractus ultimus major, spirae altitudinem dimidio superans. basi leviter contractus. Apertura ovata, basi in canalem brevem sed distinctum contracta;

columella brevis, crassa, concaviuscula, callo tenui induta; labrum incrassatulum, intus laeve. — Dall. angl.

Alt. 4, diam. 2, alt. apert. 1 Mm.

Columbella (Astyris?) amphissella Dall Bul. Mus. Cambridge Vol. IX. 2 p. 91.

Anachis amphissella Dall Report Moll. Blake Gastropod. p. 188 t. 19 fig. 10c.

— — Tryon Manual V p. 163.

Gehäuse klein, gedrungen eiförmig, relativ festschalig, gegittert, gelblich weiss. Gewinde kurz kegelförmig mit relativ grossem, stumpfem, naticaförmigem, durchsichtigem Apex. Es sind nur $4^1/_2$ rasch zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine deutliche Naht geschieden werden und durch gerade, unter sich und mit den Zwischenräumen ungefähr gleiche Falten und etwas weitläufigere gerundete Spiralreifen sehr hübsch gegittert sind; der letzte nimmt drei Fünftel des Gehäuses ein; er ist gerundet, unten leicht zu einem Stiel zusammengezogen, die Faltenrippen verschwinden nach dem Stiel. Die Mündung ist klein, nur ein Viertel der Gesammthöhe ausmachend, eiförmig, oben spitz, unten mit einen deutlichen kurzen Kanal; die Spindel ist kurz, dick, leicht ausgehöhlt, mit einem dünnen Callus belegt; die Aussenlippe ist leicht verdickt, innen glatt.

Aufenthalt im Tiefwasser der Yucatan-Strasse in 800—1300 m Tiefe vom Blake erbeutet. Abbildung und Beschreibung nach Dall.

Eine eigenthümliche kleine Tiefseeart, welche wie ein Diminutif der kalifornischen Amphissa versicolor Dall aussieht und danach benannt worden ist. Sie kann eben so gut zu Astyris, wie zu Anachis gerechnet werden. Eine Varietät, bei welcher die Falten verschwunden sind und nur die Spiralskulptur übrig ist, hat Dr. Rush in der Floridastrasse bei 930 m gedrakt, Dall trennt sie als var. Rushii ab.

140. Columbella (Pyrene) stricta Watson.

Taf. 21. Fig. 16.

Testa parva, breviter ovata, porcellaneo-alba, nitida; spira elata, subscalata, apice obtusulo. Anfractus 6 supra brevissime angulati, dein plani, plicis transversis in anfractibus superis confertioribus, in inferis magis distantibus haud continuis muniti, infra angulum sulcis duobus profundis, dein aliis minus profundis cincti; ultimus basi in caudam distinctam contractus, ad basin profunde sulcatus, pone labrum leviter varicosus. Aper-

tura parva, brevis, late quadrato-ovata, basi late canaliculata; labrum supra subsinuatum, dein denticulatum, dente supero majore; columella brevis, stricta, callo tenui induta.

Alt. 5, diam. 2,5 Mm.

Columbella (Pyrene) stricta Watson Journ. Linn. Soc. London vol. XVI p. 340. — Report Challenger Gastropod. p. 238 pl. XIII fig. 3.
— (Anachis) stricta Tryon Manual V p. 163.

Gehäuse klein, gedrungen eiförmig, porzellanweiss, glänzend, mit hohem, etwas treppenförmigem Gewinde und stumpfem Apex. Die sechs Umgänge sind oben ganz kurz geschultert, darunter flach; sie tragen flache Querfalten, welche auf den oberen dichter, auf den unteren weitläufiger stehen und oben durch zwei tiefe Spiralfurchen geschnitten werden; unter diesen sind die Spiralfurchen viel schwächer, erst auf dem deutlichen, etwas zurückgebogenen Stiel des letzten Umganges werden sie wieder tiefer; der letzte Umgang ist verhältnissmässig niedrig, hinter der Lippe mit einer stärkeren, varixartigen Rippenfalte. Die Mündung ist klein, niedrig, relativ breit, viereckig eiförmig; die Aussenlippe hat innen etwa 10 kleine Zähnchen, von denen das oberste am grössten ist; die Spindel ist kurz, gerade, etwas verkehrt kegelförmig, mit einem dünnen Callus belegt.

Aufenthalt im westindischen Tiefwasser, bei cca. 800 m vom Challenger gedrakt. Abbildung und Beschreibung nach Watson.

Der C. strix Watson nahe verwandt, aber viel gedrungener, die Rippen nicht zusammenhängend, die Lippe innen gezähnelt.

141. Columbella (Pyrene) costulata Cantraine.

Taf. 21. Fig. 17. 18.

Testa ovata, sat ventricosa, solidula, spira crassiuscula, apice acuto, albido-margaritacea. Anfractus 7 convexi, plicis 14—16 angustis regularibus arcuatis, in anfractu ultimo caudam attingentibus sculpti, inter plicas subtiliter striolati, sutura profunde impressa discreti, ultimus spirae altitudinem duplo superans, in caudam brevem, rectam, apice breviter emarginatam contractus. Apertura ovato-oblonga, spirae altitudinem aequans; labrum extus varice incrassatum, intus laeve; canalis distinctus; columella medio sat incurvata, callo tenui induta.

Alt. 10 Mm.

Fusus costulatus Cantraine*) Diagnoses succinctes p. 20.

---

*) T. ovata, ventricosa, subfusiformi, transversim subtilissime striata, longitudinaliter costata, costis confertis flexuosis; apertura elongata, edentata, cauda brevissima subascendente.

Pyrene costulata Sars Moll reg. arct. Norveg. p. 252 t. 23 fig. 16.
— — Kobelt Prodromus p. 57. — Iconogr. marina II p. 33 t. 30 fig. 9.
— — Monterosato Enumer. e Sinon. p. 44.
— — Locard Moll. mar. France p. 101.
Columbella (Anachis) costulata Tryon Manual V p. 160 pl. 56 fig. 77—79.
Buccinum acutecostatum Philippi*) Enum. moll. Siciliae II p. 192 t. 27 fig. 14 (fossilis).
Columbella haliaëti Jeffreys Ann. Mag. N. H. (IV) vol. 2 p. 16. British Concholog. IV p. 356 t. 6 fig. 5. — V. p. 289 t. 88 fig. 3.
— — Watson Report Gastrop. Challenger p. 236.
— — Jeffreys Proc. Zool. Soc. London 1883 p. 392.
Anachis costulata Verrill Transact. Connect. V p. 513 t. 43 fig. 7.
? Buccinum corrugatum Hörnes Foss. Wiener Becken I p. 120 t. 11 fig. 8 (nec Brocchi).
Buccinum testae Aradas Foss. Gravitelli p. 28.

Gehäuse ziemlich bauchig eiförmig, festschalig, mit kurzem, gedrungenem Gewinde, aber spitzem Apex, weiss, leicht perlmutterglänzend; die sieben Umgänge sind gut gewölbt, mit 12—14 schmalen Faltenrippen skulptirt, welche auf dem letzten Umgang bis zum Stiel hinunterreichen; zwischen denselben ist eine feine Spiralstreifung sichtbar; der letzte ist fast doppelt so hoch wie das Gewinde, nach unten allmählig in einen kurzen, geraden, am Ende leicht ausgeschnittenen Stiel verschmälert; die Naht ist tief, eingedrückt, nur wenig schräg. Die Mündung ist rundeiförmig, ungefähr ebenso hoch wie das Gewinde, unten allmählig in einen engen Kanal verschmälert; die Aussenlippe ist regelmässig gerundet, aussen durch einen Varix verdickt, innen ungezähnelt; die Spindel ist in der Mitte ziemlich stark gebogen, mit einem dünnen Callus belegt.

Aufenthalt im nordatlantischen Ocean, im Tiefwasser bis ins Mittelmeer herabreichend. Fossil in den sizilianischen Pliocänschichten.

Jeffreys hat den Cantraine'schen Namen verworfen, weil die Beschreibung ungenügend und das Original verloren sei; ich sehe keinen Grund, ihm zu folgen, denn in der Beschreibung ist nichts enthalten, was nicht auf die vorliegende Art passt. Unsicherer ist die Identification mit B. corrugatum Hörnes, das eine starke gezähnelte Innenlippe haben soll.

*) B. testa parva, ovato-oblonga, obsolete transversim sulcata, anfractibus ad suturam turgidis; costis angustis, acutis circa 12; apertura spiram aequante.

142. Columbella (Astyris) permodesta Dall.

Taf. 21. Fig. 19.

Testa parva, tenuis, polita, sub epidermide pallide lutescente coeruleo-alba; anfractus 5 rotundati, vix subtilissime striatuli, sutura distincta lineari discreti, ultimus spirae altitudinem subaequans, basi in caudam brevissimam spiraliter sulcatam contractus; axis pervia. Apertura late ovata canali brevissimo vix distincto; columella laevis, torta, haud callosa, labrum externum tenue, simplex, levissime reflexum. Apex plerumque erosus. — Dall angl.

Alt. 14, diam. 7 Mm.

Columbella permodesta Dall Rep. moll. Albatross in Proc. U. S. Nat. Mus. XII p. 327 t. 5 fig. 4.

Gehäuse klein, eiförmig, dünn, ganz glatt, unter einer blassgelben Epidermis bläulich weiss; Gewinde niedrig kegelförmig, meist mit einer fest ansitzenden Kruste überdeckt, der Apex stets zerfressen. Es sind fünf gerundete, nur ganz leicht gestreifte Umgänge vorhanden, die durch eine einfache, aber deutliche Naht geschieden werden; der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, unten in einen ganz kurzen Stiel zusammengezogen und hier spiral gefurcht. Die Mündung ist breit eiförmig und geht unten in einen ganz kurzen, kaum deutlich abgesetzten Kanal über; die Spindel ist glatt, um eine durchgehende Axe gedreht, ohne Beleg, der Aussenrand einfach, dünn, ganz leicht zurückgebogen.

Aufenthalt an Californien, bei den St. Barbara-Inseln in 276 Faden Tiefe vom Albatross gedrakt.

Diese Art gleicht ganz einem kleinen Buccinum, wird aber durch die Zungenbewaffnung neben Col. Holbölli verwiesen. Ich gebe die Abbildung (etwas reduziert) nach Dall.

143. Columbella (Astyris) profundi Dall.

Taf. 21. Fig. 20.

Testa ovata, solidula, nitida, laevis, epidermide adhaerente polita lutescente haud striatula induta; spira conica apice acutiusculo haud incrassato. Anfractus 8 planiusculi, leviter ac regulariter accrescentes, sutura lineari discreti, superi spiraliter striatuli, inferi laeves, ultimus in speciminibus junioribus distincte subangulatus, in adultis rotundatus, basi spiraliter sulcatus, spirae altitudinem vix superans. Apertura ovata, supra acuminata;

columella arcuata, callo distincto induta; labrum extus leviter varicosum, intus labiatum lirisque brevibus 6—8 dentatum.

Alt. 8, diam. 3,5 Mm.

Astyris profundi Dall Report Blake Gastropoda p. 192 t. 35 fig. 3.

Gehäuse eiförmig bis gedrungen eiförmig kegelförmig, festschalig, glänzend, glatt, mit einer festansitzenden gelblichen oder röthlichen Epidermis überzogen, die keine Anwachsstreifen erkennen lässt. Gewinde kegelförmig mit spitzem, nicht verdicktem Apex. Es sind 8 nur schwach oder kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine lineare (der Abbildung nach leicht berandete) Naht geschieden werden, die oberen sind fein spiralgestreift, ohne jede Querfaltung, die unteren glatt, der letzte ist bei unausgewachsenen Exemplaren deutlich stumpfkantig, bei ausgewachsenen gerundet, kaum höher als das Gewinde, unten von starken Spiralfurchen umzogen. Die Mündung ist klein, eiförmig, oben spitz; die Spindel ist gebogen, mit einem starken Callus belegt; (eine zahnartige Verdickung, die auf der Abbildung sichtbar ist, wird von Dall in der Beschreibung nicht erwähnt); die Aussenlippe ist aussen durch einen schwachen Varix verdickt, innen durch eine Lippe, die 6—8 kurze zahnförmige Leisten trägt.

Aufenthalt im Tiefwasser an der Ostküste der Vereinigten Staaten und Westindiens, Abbildung und Beschreibung nach Dall.

Eine ächte Tiefseeart, welche sich von Holbölli und rosacea durch die Abwesenheit jeder Rippung, die festsitzende Epidermis, die dickere Schale und die gezähnelte Aussenlippe unterscheidet.

144. Columbella (Aesopus) Stearnsii Tryon.

Taf. 21. Fig. 21.

Testa parva, elongato-ovata vel subcylindrica, solidula, fuscescens, fascia albo et castaneo articulata subsuturali ornata; spira elongato-conica apice obtusulo. Anfractus 7 plani, leniter crescentes, sutura lineari discreti, spiraliter striati, ultimus $^2/_5$ altitudinis haud superans, basi vix angustatus. Apertura parva, $^1/_3$ testae occupans, ovata, basi late emarginata; labrum externum simplex, intus sulcatum; columella parum arcuata, callo tenui induta.

Alt. 7, diam. 2,5 Mm.

Nitidella filosa Stearns Proc. Philad. 1873 p. 345 fig. (nec Aesopus filosus Angas).

Seminella Stearnsii Tryon Man. Conchol. V p. 179 t. 58 fig. 48.
Aesopus Stearnsii Dall Rep. Moll. Blake Gastropoda p. 194 t. 29 fig. 5.

Gehäuse klein, lang eiförmig oder fast cylindrisch, ziemlich festschalig, bräunlich mit einer weiss und kastanienbraun gegliederten Binde unter der Naht. Gewinde hoch kegelförmig mit etwas abgestumpftem Apex. Es sind 7 flache, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine lineare Naht geschieden werden; sie sind allenthalben spiralgefurcht, die dazwischen liegenden Reifen mitunter ganz fein gegliedert, der letzte nimmt nur zwei Fünftel der Gesammthöhe ein und ist unten kaum verschmälert. Die Mündung ist klein, nur ein Drittel der Gesammthöhe ausmachend, eiförmig, unten breit ausgeschnitten; die Aussenlippe ist einfach, nur leicht gefurcht, die Spindel ist nur wenig gebogen und mit einem dünnen Callus belegt.

Aufenthalt an Westindien und Florida, die Abbildung Kopie nach Dall.

145. Columbella (Astyris) aurantiaca Dall.

Taf. 21. Fig. 22.

Testa parva, fusiformis, laevissima, semipellucida, aurantiaca, rarius strigis fuscis, zonulam medianam relinquentibus, et serie macularum ad suturam ornata. Anfractus 5 convexiusculi, regulariter crescentes, sutura lineari discreti, ultimus basi contractus. Apertura parva, ovata; labrum tenue, supra subsinuatum, intus vix striatum.

Alt. 4 Mm.

Columbella aurantiaca Dall American Journ. of Conchol. VII p. 115 t. 15 fig. 13.
— (Mitrella) aurantiaca Tryon Manual V p. 134 t. 50 fig. 39.

Gehäuse klein, spindelförmig, ganz glatt, nur am Stiel mit einigen schwachen Spiralfurchen, halbdurchsichtig, meist orangegelb, bisweilen auch dunkler, seltener mit braunen Zickzacklinien, welche eine schmale Mittelbinde frei lassen und mit einer Fleckenreihe an der Naht gezeichnet. Es sind fünf mässig gewölbte Umgänge vorhanden, welche regelmässig zunehmen und durch eine lineare Naht geschieden werden; der letzte ist unten zu einem undeutlichen Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist klein, eiförmig, die Aussenlippe dünn, oben nicht gebuchtet, innen kaum gefurcht.

Aufenthalt am südlichen Californien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

Tryon stellt die Art wie die folgende zu Mitrella; sie sind aber offenbar den glatten ostamerikanischen Arten am nächsten verwandt.

146. Columbella (?) tuberosa Carpenter.

Taf. 21. Fig. 23.

„Amycla testa A. minori simillima, sed vertice nucleoso tuberoso; anfractibus 4 tumidis, rapide augentibus; apice minimo, margines spirae rectos parum superante, interdum subdecliviter sito; testa adulta interdum unicolore, livida seu aurantiaca, plerumque albida, rufo-fusco varie picta, seu maculosa seu nebulosa, seu strigata strigis radiantibus seu flexuosis, seu varie penicillata, saepe fascia tessellata subsuturali; anfractibus normalibus 5 planatis, suturis distinctis; basi subangulata; apertura pyriformi, canali satis prolongato, arcuato; labro intus acuto, deorsum quasi tumidiore, postice sinuato, intus circiter octodentato, labio parum conspicuo, vix rugulato; columella torta, axi antice striato; superficie laevi, seu interdum sub lente minutissime radiatim striolata; epidermide cornea, tenui, subdiaphana, spiraliter sub lente minutissime striolata; operculo nassaeformi, parvo, marginibus irregulariter serratis, cicatrice bilobata.“ — Carpenter.

Alt. 7—8 Mm.

Amycla tuberosa Carpenter Ann. Mag. N. H. (3) XV p. 398.
Columbella (Mitrella) tuberosa Tryon Manual V p. 135 t. 50 fig. 40. 41.

Gehäuse dem der C. minor des Mittelmeers sehr ähnlich, spindelförmig, deutlich gestielt, ganz glatt, unter einer dünnen, halbdurchsichtigen, hornfarbenen Epidermis weiss oder in verschiedenster Weise bräunlich gezeichnet, auch dunkelbraun mit hellem Mittelband und hellen Nahtflecken vorkommend. Der Apex ist etwas höckerförmig, aber klein und nicht über die Aussencontouren vorspringend. Die fünf Umgänge sind nur wenig gewölbt und durch eine deutliche Naht geschieden, der letzte ist stumpfkantig, deutlich gestielt. Die Mündung ist birnförmig mit ziemlich langem Kanal; die Aussenlippe ist oben gebuchtet, innen mit cca. 8 Zähnchen besetzt; die Spindel ist gedreht und mit einem ganz dünnen Callus belegt.

Aufenthalt an Californien, die Abbildung nach Tryon.

Auch diese Art scheint mir besser bei Astyris, als bei Mitrella, zu stehen.

147. Columbella (Anachis) pygmaea Sowerby.

Taf. 22. Fig. 1. 2.

Testa parva, acuminato-ovata, nitida, costellis obliquis subarcuatis basin versus evanescentibus sculpta, lutescens, costis albidis, vel albida, maculis quadratis castaneis infra suturam et fascia interrupta castanea infra peripheriam anfractus ultimi ornata, in interstitiis costarum spiraliter sulcata. Spira conica apice obtusulo. Anfractus 6—7 vix convexiusculi, leniter crescentes, ultimus spirae altitudinem vix aequans, basi profunde sulcatus. Apertura parva, irregulariter ovata, basi emarginata, columella callosa; labrum acutum, supra sinuatum, extus varice incrassatum.

Alt. 5 Mm.

Columbella pygmaea Sowerby Proc. Zool. Soc. 1832 p. 119. — Thesaurus p. 141 t. 40 fig. 163.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 128. 129.
— — Tryon Manual V p. 166 t. 56 fig. 91. 92. (Seminella).
— — Carpenter Rev. Panama Shells p. 7. — Mollusks Western North America p. 181.

Gehäuse klein, festschalig, spitzeiförmig, glänzend, mit schiefen leicht gebogenen Rippchen skulptirt, welche ungefähr so breit sind, wie ihre Zwischenräume und auf dem letzten Umgang unterhalb der Mitte verschwinden; Spiralskulptur ist gewöhnlich auf den oberen Umgängen nur in den Zwischenräumen der Rippen sichtbar; nur nach dem Stiele hin treten starke Furchen auf. Die Färbung ist weisslich oder gelblich mit einzelnen milchweissen Flecken und mit quadratischen braunen Nahtflecken und auf dem letzten Umgang unter der Peripherie mit einer zweiten Fleckenbinde gezeichnet. Gewinde kegelförmig mit abgestumpftem Apex. Es sind reichlich sechs schwach gewölbte, langsam zunehmende, durch eine gewellte Naht geschiedene Umgänge vorhanden; der letzte ist etwas niedriger, als das Gewinde. Die Mündung ist klein, unregelmässig eiförmig, unten ausgeschnitten; die Spindel trägt einen deutlichen Beleg, die Aussenlippe ist oben deutlich ausgebuchtet, scharf, aussen durch einen Varix verdickt.

Aufenthalt am tropischen Westamerika. Sta-Elena und Monte-Christi, am Ufer unten Steinen.

Tryon stellt diese Art zu Seminella, ich halte es für richtiger, sie mit Carpenter zu Anachis zu rechnen.

148. Columbella (Anachis) parva Sowerby.

Taf. 22. Fig. 3. 4.

„Col. testa oblonga, pallida, fascia spirali castanea unica ornata; apice acuminato; anfractibus 6 longitudinaliter costatis, decussatim striatis, ultimo antice prope labium externum variciformatum laevigato, supra canalem transversim striato; apertura breviuscula, subsinuosa, labio columellari levato." — Sow.

Alt. 5 Mm.

Columbella parva Sowerby Thesaurus p. 142 t. 40 fig. 170.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 113.
— (Seminella) parva Tryon Manual V p. 168 t. 57 fig. 3—5.
— — — Carpenter Rev. Panama Shells 1865 p. 7. — Mollusks Western North Amerika p. 181.
? — pamila Duclos in Chenu Illustr. t. 22 fig. 10. 12 teste Tryon.

Gehäuse langeiförmig, blass, mit einer breiten braunen Binde umzogen; Apex spitz; die sechs Umgänge sind längsgerippt und spiral gefurcht, der letzte hinter der varixartigen Lippe glatt, am Stiel spiral gefurcht; die Mündung ist kurz, etwas gebuchtet, die Spindelcallus erhoben.

Aufenthalt mit der vorigen, von der sie nach Carpenter nur eine unbedeutende Varietät ist. Ich kann mich seiner Ansicht nur anschliessen. Abbildung und Beschreibung nach Sowerby. — Tryon hält beide Arten getrennt und zieht die nur durch die Abbildung bekannte Col. pamila Duclos vermuthungsweise als Varietät zu parva. Reeve's Figur weicht von der Sowerby'schen sehr erheblich ab, ich kopire sie unter Fig. 4.

149. Columbella (Seminella?) lachryma Gaskoin.

Taf. 22. Fig. 5. 6.

Testa parva, breviter fusiformis vel biconica, utrinque attenuata, sulcis spiralibus undique cincta, in anfractibus spirae costellis concentricis eximie granulata, in ultimo costellis brevibus ad angulum tantum sculpta, albida vel lutescens, rufo-fusco varie maculata et fasciata. Anfractus 7—8 planiusculi, leniter crescentes, sutura vix conspicua dis-

---

*) C. testa oblonga, subobesa, albida, fascia lata centrali nigricante-castanea cingulata, spira conica, anfractibus convexis, longitudinaliter costatis, interstitiis dense cancellatis, costis anfractus ultimi prope labrum evanidis; apertura ovata, labro superne subemarginato, intus denticulato.

creti, ultimus spirae altitudinem superans, supra subangulatus, dein regulariter versus basin subrecurvam attenuatus. Apertura angusta, elongata, basi emarginata; labro acuto, supra emarginato, dein producto, extus varice obsoleto obliquo vix incrassatum, intus striatum; columella vix flexuosa, callo tenuissimo induta.

Alt. 6—8 Mm.

Columbella lachryma Gaskoin in Reeve Conchol. icon. sp. 125.
— (Seminella) lachryma Tryon Manual V p. 165 t. 56 fig. 48.

Gehäuse klein, kurz spindelförmig bis doppelt kegelförmig, nach beiden Seiten verschmälert, allenthalben mit dichten Spiralfurchen umzogen, deren Zwischenreifen auf dem Gewinde überall durch Längsrippchen in Körnchen zerschnitten werden, während der letzte Umgang nur kurze Rippchen an der Schulter trägt und nach unten nicht gegittert ist. Die Färbung ist weisslich oder gelblich, auf dem letzten Umgang meistens mit zwei dunkleren breiten Binden, die nach der Zwischenbinde hin lebhaft rothbraun gesäumt sind. Es sind 7—8 Umgänge vorhanden, die oberen flach, die sie trennende Naht kaum bemerkbar, der letzte oben geschultert und von der Schulter aus gegen die leicht zurückgekrümmte und etwas ausgeschnittene Basis hin regelmässig verschmälert. Die Aussenlippe ist dünn und scharf, oben deutlich ausgebuchtet, dann vorgezogen, aussen mit einem undeutlichen, nach unten mehr zurückweichenden Varix, innen fein gestreift. Die Spindel ist kaum gebogen, in der Mitte etwas vorgewölbt, mit einem schmalen dünnen Callus belegt.

Aufenthalt im indischen Ocean; meine Exemplare von Mauritius; Tryon nennt Upolu und die Sandwichs-Inseln.

Eine eigenthümliche characteristische Art, welche fast wie eine winzige Strombina aussieht und schwerlich zu Seminella gehört.

150. Columbella (Anachis) taeniata Philippi.

Taf. 22. Fig. 7.

„C. testa oblongo-fusiformi, longitudinaliter plicato-costata, costis circa 9; alba, lineis transversis rufis cincta; spira aperturam longe superante; labro intus incrassato, denticulis quinque munito, superne sinuato.“ — Phil.

Columbella taeniata Philippi Zeitschr. f. Malakozool. 1846 p. 54, nec Adams et Reeve.
Anachis taeniata Carpenter Mollusks Western North America p. 260.

Anachis Gaskoini Carpenter*) Mazatlan Shells p. 510 Nr. 652.
Columbella venusta Reeve**) Concholog. icon. sp. 130.
— (Seminella) taeniata Tryon Manual V p. 167 t. 56 fig. 96.

Gehäuse klein, ei-spindelförmig, ziemlich festschalig, etwas glänzend, mit gerundeten, nicht sehr auffallenden Faltenrippen skulptirt, welche nach der Mündung hin verkümmern, weiss, mit braunen, ziemlich gleichweit von einander stehenden Linien geschmückt, von denen zwei oder drei auf das Gewinde hinauflaufen; sie sind auf den Rippen meistens abgerieben. Die sechs Umgänge sind gerundet und werden durch eine eingedrückte Naht geschieden, auf dem letzten schwinden die Rippen unterhalb der Peripherie. Die Mündung ist erheblich niedriger, als das Gewinde, lang viereckig; die Aussenlippe ist dick, oben ausgebuchtet, innen mit fünf Zähnchen bewaffnet, von denen der oberste am grössten ist; die Spindel trägt einen wenig auffallenden, gerunzelten Callus.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, von Mazatlan bis Cap S. Lucas.

Reeve citirt Col. taeniata Phil. sowohl zu Col. pygmaea als zu Col. venusta als Synonym, wahrscheinlich in Folge eines Druckfehlers, da beide auf derselben Seite beschrieben werden. — Col. taeniata Adams et Reeve fällt in die Synonymie von Col. marquesana Gaskoin.

151. Columbella (s. str.) fasciata Sowerby.

Taf. 22. Fig. 8. 9. 12.

„Col. testa oblonga, laevi, apice obtuso, basi transverse sulcata; anfractibus albido fulvoque variegatis, postice albis; sutura valida; sulco subobsoleto prope suturam, columella laeviuscula.“ — Sow.

Alt. (ex icone) 33 Mm.

---

*) A testa parva, solidiore, subturrita; albida lineis fuscis angustis spiralibus, anfr. ult. 5, penult. 2; inter posticas duas in costis alternantibus maculis fuscopurpureis ornata; area infrasuturali candida, linea spirali vix fusca; anfr. normalibus 6 subrotundatis, sutura impressa; costis circiter 13 radiantibus, rotundatis, haud valde extantibus, aperturam versus subobsoletis; interstitiis undulatis; superficie subnitida, circa basin tenuiter striolata; apertura subelongata, subquadrata; labro incrassato, intus quinquedentato; dente postico valido; labio parum extante, supra columellam corrugato; canali brevissimo.

**) Col. testa ovata, alba, lineis castaneis aequidistantibus undique cingulata, anfractibus subrotundatis, infra suturas tuberculato-costatis; apertura parva, labro superne emarginato, intus denticulato. — Hab. — ? —

Columbella fasciata Sowerby Tankerv. Catalogue Append. p. 25. — Thesaurus p. 128 t. 38 fig. 106. 107.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 72.
— — Tryon Manual V p. 105 t. 42 fig. 16. 17.

Gehäuse für die Gattung sehr gross, dickschalig, langeiförmig mit kurz kegelförmigem, abgestumpftem Apex, glatt, nur an der Basis mit starken Spiralfurchen skulptirt, weisslich mit einer breiten braun und weiss gegliederten, auf das Gewinde hinaufsteigenden Binde und braunen Zickzackstriemen an der Basis, oder rothbraun mit unregelmässigen weissen Tropfenflecken. Es sind 5—6 Umgänge vorhanden, welche obenher etwas ausgehöhlt sind; der Apex ist abgestumpft; der letzte Umgang ist viel höher als das Gewinde. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig, die Aussenlippe verdickt und innen undeutlich gezähnelt; die Spindel trägt einen starken glatten Callus, auf welchem oben ein Höckerzahn steht.

Aufenthalt im indischen Ocean, meines Wissens nur zwei Exemplare bekannt, der Fig. 12 kopirte Typus aus der Tankerville-Sammlung und das Fig. 8. 9 nach Reeve kopirte Exemplar, beide jetzt im britischen Museum. Sie weichen nicht unerheblich von einander ab. Nach Tryon gehört auch die folgende Art dazu.

152. Columbella (s. str.) javacensis Gaskoin.

Taf. 22. Fig. 10. 11.

„Col. subfusiformi-oblonga, laevigata, purpurascente-spadicea, lentiginosa, spira acuminata, sutura distincta, anfractibus 6—7 superne concavo-impressis ad basin late sulcatis; apertura ovata, labro externo intus denticulato, purpurascente tincto, labio columellari excavato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 33 Mm.

Columbella javacensis Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1848.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 22.
— fasciata var. Tryon Manual V t. 42 fig. 18.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, glatt, bräunlich mit etwas Purpurton, hier und da gesprenkelt, mit spitzem Gewinde und deutlicher Naht; es sind sechs bis sieben

*) Col. testa oblonga, laevi, apice obtusa, versus basin spiraliter sulcata, anfractibus 5—6 superne concavo-impressis; rufo-castanea, maculis parvis albis promiscue sparsa; labio externo subincrassato, intus obsolete denticulato, labio interno laevi, excavato.

Umgänge vorhanden, welche obenher ausgehöhlt sind; der letzte ist unten stark spiralgefurcht. Die Mündung ist eiförmig, die Aussenlippe innen gezähnelt, purpurfarben; die Spindel ist ausgehöhlt und mit einer starken Platte belegt.

Aufenthalt an Java; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Es ist meines Wissens nur das Unicum der Cumingschen Sammlung bekannt. Tryon hält die Art für eine einfarbige Varietät der vorigen, deren stumpfer Apex dann Folge einer Verletzung wäre.

153. Columbella (Anachis) diminuta C. B. Adams.

Taf. 22. Fig. 13. 14.

„Col. testa ovata, utrinque attenuata, albida, sparsim fusco punctata, fascia nigricante ad basin, superficie omnino dense valde cancellata; apertura parva, labro late varicoso, superne emarginato.“ — Reeve.

Alt. 4 Mm.

Columbella diminuta C. B. Adams Panama p. 85.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 115, 179.
— (Seminella) diminuta Tryon Manual V p. 177 t. 58 fig. 44.
Anachis diminuta Carpenter Moll. Western North America p. 180.
? Anachis rufotincta Carpenter*) Mazatlan Shells p. 511 (teste Tryon).

Gehäuse klein, eiförmig, nach beiden Seiten verschmälert, weisslich, hier und da braun gefleckt und gebändert, die Basis lebhaft braun oder rothbraun gefärbt, durch Spiralfurchen und Längsrippen auf der ganzen Oberfläche fein gegittert. Die Mündung ist klein, die Aussenlippe durch einen breiten Varix verstärkt, oben ausgebuchtet.

Aufenthalt an der Westküste des tropischen Amerika. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

---

*) A. t. parva, solidiore, compacta, spira parum elevata, marginibus excurvatis, albida, aurantio pallido tincta; columella et basi dense aurantio-rufo imbutis; anfr. 3 nucleosis, laevibus, 3 normalibus; testa juniore circa peripheriam subangulata, tumida; costis radiantibus 12—15, testa juniore ad peripheriam, testa adulta ad basin continuis aperturam versus rarius obsoletis: apertura subelongata; labro intus circiter sexdentato, postice sinuato; labro sublaevi, parum extante.

154. Columbella (Anachis) ida Duclos.

Taf. 22. Fig. 15. 16.

Testa parva, ovata, spira crassiuscula, apice acuto, costis flexuosis latis parum inter se distantibus sculpta, ad basin tantum spiraliter sulcata, albida, fusco bifasciata. Anfractus 6 convexiusculi, sutura subcrenulata discreti, penultimus major, ultimus basin versus attenuatus. Apertura angusta, elongata, labro supra sinuato, dein producto, columella callo distincto induta.

Alt. 5 Mm.

Columbella ida Duclos in Chenu Illustrations t. 14 fig. 2. 8. 10. 12.
— atrata var. Tryon Manual V t. 57 fig. 14—17.

Gehäuse klein, eiförmig mit etwas dickem Gewinde, aber spitzem Apex, allenthalben mit starken, flachen, steil abfallenden, ihre Zwischenräume an Breite übertreffenden Rippen skulptirt; eine Spiralskulptur ist nur an der Basis sichtbar. Die Färbung ist bei den mir vorliegenden Exemplaren weisslich mit zwei breiten braunen Binden, von denen eine auf das Gewinde hinauf läuft; die oberen Enden der Rippen zeichnen sich durch reines Weiss aus und scheinen dadurch etwas knopfförmig angeschwollen. Es sind 5—6 Umgänge vorhanden, welche durch eine den Rippen entsprechend gekerbte Naht geschieden werden; der vorletzte ist auffallend breit, der letzte unten verschmälert. Die Mündung ist lang und schmal, die Aussenlippe oben ausgebuchtet, dann vorgezogen, die Spindel mit einem deutlichen Callus belegt.

Aufenthalt an Mauritius.

Ich kann diese kleine Form mit keiner anderen Abbildung in engere Beziehung bringen, als mit der von ida Duclos, welche Tryon in den Formenkreis der Col. atrata Gould einbezieht.

155. Columbella (Anachis) pumila Montrouzier.

Taf. 22. Fig. 17.

Testa fusiformi-subovata, apice acuta, castanea, longitrorsum costata, costis infra suturam subdilatatis et transverse subsectis, marginem formantibus; anfractus 8, primi subplano-convexi, ultimo superne subturgidulo, basi attenuato et transversim sulcato, prope labrum plus minusve ecostato; apertura angusta, sinuoso-trapezina, concolor, antice in canalem brevem, submarginatum et subrecurvum desinens; margine dextro subacuto, superne

emarginato, intus subedentulo, sinistro superne subcalloso, cum dextro juncto, inferne brevissime lamellato; columella multiplicatula. — Montr.

Alt. 5, diam. 2 Mm.

Columbella pumila Montrouzier Journal de Conchyliol. 1863. XI p. 281 t. 12 fig. 4.

— atrata Gould var. teste Tryon.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, mit ganz spitzem Apex, einfarbig kastanienbraun, dicht mit Längsrippen skulptirt, welche oben verbreitert sind und durch eine undeutliche Spiralfurche geschnitten werden. Von den acht Umgängen sind die obersten flach gewölbt, der letzte ist obenher etwas aufgetrieben, unten verschmälert und spiral gefurcht; hinter der Mündung verkümmern die Rippen mehr oder weniger. Die Mündung ist lang und schmal, buchtig-trapezförmig, unten in einen kurzen leicht zurückgebogenen Kanal übergehend; der Aussenrand ist ziemlich scharf, oben ausgeschnitten, innen kaum gezähnelt; der Spindelrand trägt einen deutlichen, unten lostretenden und leicht quergerunzelten Callus.

Aufenthalt an Neucaledonien, Abbildung und Beschreibung nach Montrouzier.

Der vorigen jedenfalls sehr nahe stehend, von Tryon auch zu Col. atrata gezogen.

156. Columbella (Anachis) Michaui Crosse et Fischer.

Taf. 22. Fig. 18.

Testa imperforata, minima, elongato-ovata, solidiuscula, longitudinaliter costellata, pallide olivaceo-lutea; anfr. 5—5$^1/_2$ parum convexi, embryonales 1—1$^1/_2$ laevigati, lactei, apice rotundato, ultimus spira paulo major, subtus costellis sensim destitutus, lineis longitudinaliter flexuosis, brunneis ornatus; apertura elongata, angusta, peristoma incrassatum, margine dextro subdenticulato, flexuoso, in vicinio suturae sinuato. — Crosse et Fischer.

Alt. 3,5, diam. 1 Mm.

Columbella Michaui Crosse et Fischer Journal de Conchyliologie XI. 1863 p. 377 t. 13 fig. 5.

Gehäuse undurchbohrt, sehr klein, lang eiförmig, relativ festschalig, dicht längsgerippt, blass olivenfarben; es sind 5—5$^1/_2$ schwach gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte etwas grösser als das Gewinde, nach unten glatt werdend, mit gebogenen braunen Längslinien skulptirt. Mündung lang und schmal, Aussenlippe verdickt, innen schwach gezähnelt, oben gebuchtet, dann gebogen.

Aufenthalt bei Pulo Condor in Hinterindien; Abbildung und Beschreibung nach Crosse.

Auch diese winzige Art, welche Tryons Aufmerksamkeit entgangen zu sein scheint, ist den beiden vorstehenden sehr nahe verwandt.

156. Columbella (Atilia) spiratella Martens.

Taf. 23. Fig. 1.

Testa parva, oblongo-turrita, distincte spiratim lirata, pallide flavescens, costulis abbreviatis, nodiformibus, albidis in peripheria sculpta; anfractus 8, primus laevis globosus, aurantiacus; apertura angusta, dimidiam longitudinem non aequans, margine externo subsimplice, columellari indistincto canali perbrevi, recurvo, aperto. — von Martens.

Alt. 4,5, diam. 2 mm.

Columbella spiratella Martens Mauritius p. 248 t. 20 fig. 14.
— (Atilia) spiratella Tryon Manual V p. 152 t. 54 fig. 22.

Gehäuse klein, gethürmt eiförmig, deutlich spiral gereift, blass gelblich, an der Peripherie mit kurzen, knotenförmigen, weisslichen Rippen skulptirt. Es sind 8 Umgänge vorhanden, der erste glatt, kugelig, orangefarben. Die Mündung ist eng, nicht halb so hoch wie das Gehäuse, der Aussenrand fast einfach, der Spindelrand nur mit einem undeutlichen Callus, der Kanal offen, kurz, leicht zurückgebogen.

Aufenthalt an Mauritius; Abbildung und Beschreibung nach Martens.

158. Columbella (Mitrella) cincinnata von Martens.

Taf. 23. Fig. 2.

Testa minima, oblonga, laevis, nitida, griseo-albida, lineis fuscis angustis subundulatis confertis et maculis sat magnis opace albis biseriatis picta; apex roseo-violascens; apertura angusta, dimidiam testae longitudinem subaequans, margine externo subsimplice ?, canali perbrevi aperto. — von Martens.

Long. 3, diam. 1,8 Mm.

Columbella cincinnata von Martens Mauritius p. 248 t. 20 fig. 14.
— (Mitrella) cincinnata Tryon Manual V p. 142 t. 51 fig. 66.

Gehäuse sehr klein, langeiförmig, glatt, glänzend, grauweiss mit dicht gedrängten schmalen braunen Zickzacklinien und zwei Reihen grosser undurchsichtig weisser Flecken gezeichnet, der Apex röthlich violett. Die Mündung ist eng, ungefähr halb

so hoch, wie das Gewinde, der Aussenrand einfach (aber das Exemplar vielleicht unausgewachsen), der Kanal sehr kurz und offen.

Aufenthalt an Mauritius, Abbildung und Beschreibung nach Martens.

159. Columbella (Mitrella) Hanleyi Deshayes.

Taf. 23. Fig. 3. 4.

C. testa minima, ovato-conica, oblonga, alba, castaneo diversimodo variegata vel marmorata, spira elongato-conica, convexiuscula; anfractibus 8 angustis, lente crescentibus, primis planis, ultimis convexiusculis sutura lineari superficiali junctis; ultimo anfractu ovato, antice paulo attenuato, spiram paullo superante; apertura elongato-quadrata, paulo coarctata, alba, labio intus incrassato, quadridentato; columella crassa, cylindracea, basi intus callosa, extus vix reflexa. — Deshayes.

Alt. 9, diam. 4 mm.

Columbella Hanleyi Deshayes. Moll. Réunion p. 131 t. 13 fig. 8—10.
— (Mitrella) Hanleyi Tryon Manual V p. 129 t. 49 fig. 16.

Gehäuse klein, eiförmig kegelförmig, weiss mit verschiedenartigen kastanienbraunen Striemen und Fleckenzeichnungen; Gewinde lang kegelförmig mit gewölbten Seiten; 8 schmale, langsam zunehmende Umgänge, die oberen flach, die unteren leicht gewölbt, durch eine lineare, ganz oberflächliche Naht verbunden, der letzte eiförmig, unten wenig verschmälert, nur ganz leicht spiral gestreift, wenig höher als das Gewinde. Die Mündung ist länglich viereckig, wenig zusammengezogen, weiss, Aussenlippe verdickt, innen mit vier Zähnchen; Spindel dick, cylindrisch, unten mit schwieligem Beleg.

Aufenthalt an der Insel Bourbon; Abbildung und Beschreibung nach Deshayes.

160. Columbella (Mitrella?) alabastroides n.

Taf. 23. Fig. 5.

Testa conico-turrita, laevis, nitida, diaphana, maculis opace albis plus minusve strigaeformibus aliisque parvis rotundis picta, serie macularum minimarum castaneofuscarum spirali supra alteraque infra peripheriam picta; anfractus 9 plani, sutura valde superficiali, ultimus subtus subito valde attenuatus, basi spiratim striatus; apertura $^{3}/_{7}$ longitudinis occupans, subtetragona, margine externo incrassato, intus denticulato, superne paulum sinuato, canali perbrevi, aperto. — Martens.

Alt. 9, diam. $3^{2}/_{3}$ mm.

Columbella alabastrum Martens Mauritius p. 247 t. 30 fig. 13, nec Reeve.

Gehäuse gethürmt kegelförmig, glatt, glänzend, durchsichtig mit unregelmässigen milchweissen Striemen und Flecken und zwei Reihen kleiner brauner Flecken gezeichnet. Es sind neun flache Umgänge vorhanden, welche durch eine ganz oberflächliche Naht geschieden werden; der letzte ist unten plötzlich stark verschmälert, aber nicht gestielt, und spiral gefurcht. Die Mündung nimmt ungefähr drei Siebentel der Gesammtlänge ein und ist fast viereckig, unten mit einem ganz kurzen, offenen Kanal; der Aussenrand verdickt, innen gezahnt, oben ganz leicht ausgebuchtet.

Aufenthalt an Mauritius; Abbildung und Beschreibung nach Martens.

Ich kann diese hübsche Form unmöglich mit C. alabastrum vereinigen, da sie alle Kennzeichen einer Mitrella hat, während die Reeve'sche Art eine ächte Atilia ist.

161. Columbella (Atilia) alabastrum Reeve.

Taf. 23. Fig. 6. 7.

C. testa fusiformi, pyramidali, marmoreo-alba, prope suturas opaca, maculis castaneis distantibus sparsim notata, anfractibus planatis, ultimo ad basin contracto contorto et sulcato; apertura parva labro varicoso. — Reeve.

Alt. 9 Mm.

Columbella alabastrum Reeve Concholog. icon. sp. 232, nec Mts.

— (Atilia) alabastrum Tryon Manual V p. 146 t. 51 fig. 14.

Gehäuse spindelförmig mit pyramidalem Gewinde und deutlichem Stiel, alabasterweiss durchscheinend, hier und da mit undurchsichtigen milchweissen Stellen und zerstreuten kleinen braunen Flecken. Die zahlreichen Umgänge sind flach, durch eine oberflächliche Naht geschieden, der letzte etwas höher als das Gewinde, unten zu einem deutlichen, leicht gedrehten, spiral gefurchten Stiel zusammengezogen. Die Mündung ist klein mit deutlichem Kanal, die Aussenlippe durch einen Varix verdickt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

162. Columbella (Atilia) hirundo Gaskoin.

Taf. 23. Fig. 8. 9.

Col. testa fusiformi-clavata, solida, laevi, nitente, albida, lineis aurantio-fuscis undulatis lentiginosa, spira attenuato-acuminata, anfractibus subplanulatis, ultimo gibboso, ad basin canaliculata et rostrata; apertura angusta, superne emarginata et utrinque unidentata, columella excavata, labro subvaricoso. — Reeve.

Alt. 15 Mm.

Columbella hirundo Gaskoin Proc. Zool. Soc. London 1851 p. 12.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 219.
— (Atilia) hirundo Tryon Manual V p. 147 t. 52 fig. 94.

Gehäuse keulenförmig spindelförmig, festschalig, glatt, glänzend, weiss mit orangebraunen Wellenlinien; Gewinde hochkegelförmig mit ganz spitzem Apex; die zahlreichen Umgänge sind fast flach, nur der letzte ist bauchig und unten zu einem deutlichen, geraden Stiel zusammengeschnürt. Die Mündung ist eng, oben ausgeschnitten, sowohl die ausgehöhlte Spindel, als der varicös verdickte Aussenrand tragen oben eine zahnförmige Verdickung.

Aufenhalt unbekannt, meines Wissens bis jetzt nur das Unicum der Taylorschen Sammlung, auf dem die Art beruht, bekannt. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

163. Columbella (Mitrella) crepusculum Reeve.

Taf. 23. Fig. 10.

Col. testa subulata, solidiuscula, laevigata, albida, castaneo subtiliter reticulata, prope suturas nigricante et albo maculata, spira acuminata, anfractibus plano-convexis, nitentibus, ultimo parvo, ad basin sulcato et recurvo; apertura parva, labro varicoso, intus subtiliter denticulato. — Reeve.

Alt. 11 Mm.

Columbella crepusculum Reeve Concholog. icon. sp. 231a.

Gehäuse schlank spindelförmig bis pfriemenförmig, festschalig, glatt, glänzend, auf weissem Grunde mit einem so dichten orangebraunen Netz gezeichnet, dass nur weisse Punkte bleiben, unter der Naht mit grösseren braunen und weissen Flecken gegliedert. Gewinde hoch und spitz, die zahlreichen Umgänge nur ganz flach ge-

wölbt, der letzte klein, unten verschmälert und leicht zurückgebogen. Die Mündung ist klein, die Aussenlippe varicös verdickt und innen fein gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine problematische, auf ein Unicum der Taylor'schen Sammlung gegründete Art. Tryon zieht sie zu intexta Gaskoin = intertexta Reeve, die Figuren sind aber doch gar zu unähnlich.

164. Columbella (Mitrella) fusillus Reeve.

Taf. 23. Fig. 11.

Col. testa subulata, solidiuscula, lutescente-alba, aurantio-fusco tenue undulata, prope suturas maculata; apertura parva, labro varicoso, inferne fusco maculato. — Reeve.

Alt. 11 Mm.

Columbella fusillus Reeve Concholog. icon. sp. 16 fig. 231 b.

Von der vorigen Art ausser durch die Zeichnung nur durch die etwas verkürzte Aussenlippe verschieden und schwerlich mehr als eine Varietät derselben, für welche sie Reeve, nach der Numerirung der Figuren zu schliessen, anfangs auch gehalten hat. Sie beruht ebenfalls auf einem Unicum der Taylor'schen Sammlung, dessen Fundort unbekannt ist. Die Abbildung nach Reeve.

165. Columbella (Mitrella) austrina Gaskoin.

Taf. 23. Fig. 12.

„Col. testa oblongo-ovata, eburnea, nitente, anfractu ultimo carneo latifasciata; apertura subquadrato-ovata, labro superne late emarginato, intus conspicue denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 Mm.

Columbella austrina Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 9.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 100.
— (Mitrella) austrina Tryon Manual V p. 126 t. 49 fig. 99.

Gehäuse langeiförmig, glänzend, bis auf eine breite fleischfarbene Binde auf dem letzten Umgang elfenbeinweiss; Mündung viereckig eiförmig, die Aussenlippe oben breit aber flach ausgeschnitten, innen stark gezähnelt.

Aufenthalt an Australien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. — Die

Art ist von den australischen Forschern noch nicht wieder gefunden worden; sie beruht, wie die von ihr schwerlich trennbare folgende, offenbar auf einem abgeriebenen Exemplar.

166. Columbella (Mitrella) annulata Reeve.

Taf. 23. Fig. 13.

„Col. testa oblongo-ovata, laevigata, eburnea, linea castanea conspicua medio cingulata, spira subobtusa; apertura subquadrato-ovata, labro superne subemarginato, intus denticulato." — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 Mm.

Columbella annulata Reeve Conchol. icon. sp. 101.

— (Mitrella) Tryon Manual V p. 126 t. 49 fig. 100.

Von der vorigen nur durch das schmälere, schärfer gezeichnete Band und den geringeren Grad der Abreibung verschieden.

Aufenthalt an Australien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

167. Columbella (Anachis) multivoluta Reeve.

Taf. 23. Fig. 14.

„Col. testa acuminato-ovata, longitudinaliter obscure albicostata, lineis nigris bifasciatim variegata, spira attenuata, anfractibus numerosis; apertura parviuscula, columella contracta, sulcata, labro simplici." — Reeve.

Alt. (ex icone) 14 Mm.

Columbella multivoluta Reeve Concholog. icon. sp. 163.

— (Anachis) multivoluta Tryon Manual V p. 156 t. 55 fig. 55.

Gehäuse spitzeiförmig, mit undeutlichen Längsfalten skulptirt, welche durch weissliche Färbung etwas hervorgehoben werden, mit zwei aus schwarzen kurzen Linien bestehenden Binden gezeichnet. Gewinde hoch und spitz mit zahlreichen Umgängen; Mündung ziemlich klein; Spindel zusammengezogen und gefurcht; Aussenlippe einfach.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

168. Columbella (Mitrella) biflammata Reeve.

Taf. 23. Fig. 15. 16.

„Col. testa cylindraceo-ovata, laevigata, nitente, albida, aurantio-fusco undique dense flammata, spira subobtusa, anfractibus convexis; apertura parva, columella subexcavata, labro varicoso, superne subemarginato, intus denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 11 mm.

Columbella bifasciata Reeve Conchol. icon. sp. 226.
— (Mitrella) bifasciata Tryon Manual V p. 140 t. 51 fig. 56. 57.

Gehäuse walzig eiförmig, glatt, glänzend, weisslich, mit orangebraunen, durch eine schmale helle Mittelbinde unterbrochenen Flammenstriemen; Gewinde ziemlich stumpf; Umgänge gewölbt; Mündung klein, die Spindel leicht ausgehöhlt, die Aussenlippe durch einen Varix verdickt, oben etwas ausgeschnitten, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

169. Columbella (Mitrella) formosa Reeve.

Taf. 23. Fig. 17.

„Col. testa ovata, laevi, nitente, pallide rosacea, fascia reticulata pallide aurantia medio cingulata, anfractibus plano-convexis; apertura parviuscula, columella excavata, labro simplici.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 9 mm.

Columbella formosa Reeve Concholog. icon. sp. 216.
— (Mitrella) formosa Tryon Manual V p. 140 t. 51 fig. 54.

Gehäuse eiförmig, glatt, glänzend, blass rosenroth mit einer blass orangefarbenen, auf das Gewinde hinauf laufenden Mittelbinde (und der Abbildung nach einer ähnlichen Basalbinde); die Umgänge sind nur schwach gewölbt, die Mündung ist klein, die Spindel ausgehöhlt, die Aussenlippe einfach.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

170. Columbella (Mitrella) polita Reeve.

Taf. 23. Fig. 18.

„Col. testa ovata, solidiuscula, laevi, nitente; aurantio-castanea, albo hic illic sparsim maculata et reticulata, anfractibus subobtuse convexis; apertura parva, columella excavata, labro intus denticulato.“ — Reeve.

Alt. (ex icone) 9 Mm.

Columbella polita Reeve Conchol. icon. sp. 221, nec Col. (Murex) polita Renier.

Gehäuse eiförmig, ziemlich festschalig, glatt, glänzend, orangebraun mit einzelnen weissen Flecken und Netzzeichnungen; die Umgänge sind etwas abgestumpft (?) gewölbt; Mündung klein, Spindel ausgehöhlt, die Aussenlippe innen gezahnt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Auch eine verschollene Art, die Tryon zu Col. semiconvexa Lam. ziehen möchte.

171. Columbella (Mitrella) scripta Linné.

Taf. 24. Fig. 1. 2.

Testa elongato-fusiformis, spira turrita, solida, laevis, nitens, albida, flammulis rufis undulatis irregularibus hic illic confluentibus varie picta, rarius unicolor, epidermide in adultis nulla. Anfractus 7 vix convexiusculi, sutura distincta discreti, leniter crescentes, ultimus spiram fere aequans, haud inflatus, basi subcaudatus, levissimeque striatus. Apertura anguste ovata, parva, $^2/_5$ testae vix occupans, supra angustata, basi subcanaliculata; labrum simplex, acutum, medio vix incrassatum, intus labio denticulato armatum; columella parum arcuata, callo aurantiaco superne tenui, inferne incrassato, compresso, leviter granulato induta.

Alt. 15, diam. 5—6 Mm.

Murex scriptus Linné Syst. nat. ed. XIII p. 1225 (nec Col. scripta Lam.).
Buccinum scriptum Philippi Enum. Mol. Sicil. II p. 190.
— — Küster in Mart. Chemn. II p. 41 t. 8 fig. 19—22.
Columbella scripta Weinkauff Mittelmeerconch. II p. 36 (auf für die Lokallitteratur).
— — Bucquoy, D. et D., Moll. Roussillon p. 73 t. 31 fig. 1—4.
— — Aradas et Benoit Moll. Sicil. p. 287.
Murex conulus Olivi Zoolog. adriat. p. 154 t. 5 fig. 1. 2.
Buccinum corniculatum Lam. Anim. sans vert. ed II vol. 10 p. 175.

Buccinum corniculatum Kiener Coq. vivants p. 48 t. 16 fig. 56.
Columbella corniculata Sowerby Thesaurus p. 127 t. 38 fig. 101.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 94.
Buccinum Linnaei Payraudeau Coq. Corse p. 161 t. 8 fig. 10—12.
Terebra aciculata Middendorff Beitr. Mal. ross. p. 181 nec Lam.
Mitrella scripta Kobelt Prodromus p. 56. — Iconogr. marina II p. 36 t. 39 fig. 10. 11.
— — Locard Cat. général p. 102.
— — Tryon Manual V p. 130 t. 49 fig. 18. 19.

Gehäuse lang gethürmt, fast spindelförmig, mit gethürmtem spitz zulaufendem, am Apex kaum abgestumpftem Gewinde, festschalig, glänzend, glatt, nur unter der Loupe mit ganz feinen Anwachsstreifen versehen, weisslich, mit rothen, hier und da unregelmässig zusammenfliessenden Zickzackstriemen in verschiedenster Weise gezeichnet; eine Epidermis ist bei ausgewachsenen Exemplaren nicht mehr bemerkbar. Es sind sieben kaum gewölbte Umgänge vorhanden, welche durch eine deutliche Naht geschieden werden; sie nehmen langsam und regelmässig zu, auch der letzte ist nicht besonders aufgeblasen, er verschmälert sich nach unten zu einem deutlichen Stiel und ist dort spiral gestreift. Die Mündung ist klein, schmal eiförmig, kaum zwei Fünftel der Gesammtlänge einnehmend, oben spitz zulaufend, unten mit einem undeutlichen Canal. Die Spindel ist nur wenig gebogen, oben trägt sie einen ganz dünnen, durchscheinenden Callus, unten ist derselbe dicker, lebhaft orange gefärbt und zu einer nach der Mündung vorspringenden und am Rande ganz leicht gezähnelten oder gekörnelten Schneide zusammengedrückt.

Aufenthalt im Mittelmeer, in der Littoralzone gemein, die Strasse von Gibraltar nicht oder kaum überschreitend. Fossil in allen Schichten seit dem Miocän.

172. Columbella (Mitrella) spelta Monterosato.

Taf. 24. Fig. 3. 4. 5. 10.

Testa elongato-acuminata, spira elongata, acutissima, tenuiuscula, laevis, nitidissima, pallide lutescens, lineis fuscis tenuibus subtilissime reticulata, strigis et flammulis castaneis varie picta, epidermide nulla. Anfractus 9—10 vix convexiusculi, infra suturam distinctam subimpressi, leniter crescentes, ultimus $^{3}/_{5}$ testae vix superans, haud inflatus, basi subcaudatus et distincte striatus. Apertura anguste ovata longitudinis $^{2}/_{3}$ parum superans, labro extus plus minusve varicose incrassato, margine integro acuto, intus labio denticulato; columella parum arcuata, vix callosa, striis caudae ad basin translucentibus.

Alt. 22,5, diam. 6 Mm.

Mitrella spelta Monterosato in litt. — Kobelt Iconographia marina p. 37 t. 39 fig. 12—15 svelta ex err.).

Gehäuse grösser als das von Mitrella scripta und mit drei Umgängen mehr, mit sehr hohem Gewinde und ganz spitzem Apex, dünnschalig, glatt, sehr glänzend, blassgelb mit feiner brauner Netzzeichnung, in verschiedener Weise mit kastanienbraunen Striemen und Flammen gezeichnet, ohne Spur einer Epidermis. Es sind beinahe zehn schwach gewölbte Umgänge vorhanden, die unter der Naht leicht eingedrückt sind und ganz langsam zunehmen; der letzte nimmt kaum mehr als drei Fünftel der Gesammtlänge ein und ist nicht aufgeblasen, unten zu einem undeutlichen Stiel zusammengezogen und spiral gestreift. Die Mündung ist schmal eiförmig, wenig mehr als ein Drittel so lang wie das Gehäuse; die Aussenlippe ist scharf, dahinter mehr oder minder durch einen Varix verdickt, innen mit einer gezähnelten Lippe belegt; die Spindel ist nur wenig gebogen und trägt nur einen ganz dünnen Callus, der an der Basis die Streifung durchscheinen lässt.

Aufenthalt an der nordafrikanischen Küste in Badeschwämmen, die abgebildeten Exemplare mir vom Autor mitgetheilt. Es ist eine durch den eigenthümlichen Aufenthalt selbständig gewordene Form von M. scripta.

173. Columbella (Mitrella) Gervillei Payraudeau.

Taf. 24. Fig. 6. 7.

Testa ovato-fusiformis, spira turrita, solida, laevis, nitens, unicolor fulva vel rubrofuscescens, infra suturam saepe zona fusca maculisque albis ornata, saepe punctis albis adspersa. Anfractus 8 levissime convexi, sutura parum distincta discreti, regulariter crescentes, ultimus subinflatus, basi attenuatus et levissime striatus. Apertura irregulariter ovata, subcanaliculata, albido-violacea; columella callo tenuissimo basin versus granulato et oblique striato induta; labrum acutum, extus varice vix conspicuo incrassatum, interdum superne peculiariter planulatum, intus labio denticulato violacescente vel serie plicarum brevium armatum.

Alt. 18, diam. 6,5 Mm.

Mitra Gervillei Payraudeau Coq. Corse p. 165 t. 8 fig. 21.
Buccinum Gervillei Kiener Coq. viv. p. 46 pl. 13 fig. 43. 44.
— — Küster Mart. Ch. II p. 40 t. 8 fig. 14. 16.
Columbella Gervillei Blainville Faune française p. 209 t. 8 a fig. 6.
Mitrella Gervillei Bucquoy etc. Moll. Roussillon p. 75 t. 13 fig. 5. 6.

Mitrella Gervillei Kobelt Iconogr. marina II p. 38 t. 40 fig. 5. 6.
— flaminea Risso Europe merid. IV p. 248 t. 8 fig. 144.
Columbella Crosseana Recluz Journal de Conchyl. II p. 257 t. 7 fig. 5.

Gehäuse langeiförmig gethürmt, etwas bauchiger und grösser als M. scripta, glatt, glänzend, festschalig, meistens einfarbig, bräunlich oder röthlich, doch immer mit einer dunkleren, von hellen Flecken unterbrochenen Nahtbinde, häufig auch hier und da mit weissen oder gelben Punkten und Flecken gezeichnet, welche meist zu Binden angeordnet sind. Es sind meistens 8 Umgänge vorhanden, welche etwas gewölbt sind und durch eine einfache deutliche Naht geschieden werden; sie nehmen regelmässig zu, der letzte ist etwas aufgeblasen, unten verschmälert und fein gestreift. Die Mündung ist erheblich grösser, als bei M. scripta, unregelmässig eirund, mit ziemlich deutlichem Canal; die Spindel hat in ihrer ganzen Ausdehnung nur einen dünnen Beleg, der nach der Basis hin gekörnelt und deutlich schräg gestreift ist. Die Aussenlippe ist scharf, aussen in geringer Entfernung mehr oder minder deutlich varixartig verdickt, mitunter obenher eigenthümlich abgeflacht, innen etwas zurück mit einer violetten, gezähnelten Lippe oder auch nur einer Reihe kurzer Falten belegt. Die Färbung der Mündung ist mehr oder minder lebhaft violett.

Aufenthalt im Mittelmeer, an allen Küsten häufig, aber die Strasse von Gibraltar kaum überschreitend.

Col. Gervillei unterscheidet sich von scripta, mit der sie vielfach als Varietät vereinigt wird, durch die Färbung, die bedeutendere Grösse, den grösseren letzten Umgang und die violette Mündung. Columbella Crosseana Recluz ist auf ein einzelnes Exemplar von Capri gegründet, welches sich durch eine quere Lamelle auf dem Spindelrand auszeichnen sollte; Monterosato hat sich aber überzeugen können, dass diese Lamelle nur eine zufällige Concretion war.

174. Columbella (Mitrella) acuta Monterosato.

Taf. 24. Fig. 8. 9.

Testa elongate ovato-fusiformis, spira turrita plerumque decollata, solida, nitidula, sub lente subtilissime striatula et spiraliter lineata, rubro-fuscescens, albo et castaneo infra suturam maculata, interdum zonula castaneo et albo articulata ad peripheriam ornata, vel lutescens, serie macularum ad peripheriam cincta. Anfractus 9—10 convexiusculi, infra suturam planati, sutura distincta discreti, leniter regulariterque crescentes, ultimus subin-

flatus, spirae longitudinem haud aequans, pone aperturam planatus, basi attenuatus et distincte striatus. Apertura irregulariter ovata, labro acuto, vix conspicue varicoso, intus serie plicarum armato, rarius denticulato; columella vix callosa, interne oblique striatula.

Alt. 21, diam. 7 Mm.

Mitrella acuta Monterosato mss. — Kobelt Iconogr. marina II p. 39 t. 40 fig. 7. 8.

Gehäuse lang eitörmig-spindelförmig, schlanker ausgezogen, als Col. Gervillei, mit gethürmtem Gewinde und meist dekolliertem Apex, festschalig, glänzend, unter der Loupe fein gestreift und von ganz feinen Spirallinien umzogen, rothbraun mit grossen weisslichen und braunen Flecken unter der Naht, nur mit einer gegliederten Binde um die Peripherie, oder gelblich mit einer Fleckenbinde auf der Mitte. Es sind 9—10 leicht gewölbte, unter der deutlichen Naht abgeflachte Umgänge vorhanden, die langsam und regelmässig zunehmen; der letzte ist etwas aufgeblasen, niedriger als das Gewinde, hinter der Mündung abgeflacht, unten verschmälert und deutlich gestreift. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig, die Aussenlippe scharf mit einem ganz schwachen Varix versehen, innen mit einer Reihe kurzer Fältchen seltener mit wirklichen Zähnchen; die Spindel ist kaum schwielig belegt, die Spiralfurchen sind auch auf ihr deutlich sichtbar.

Aufenthalt in Badeschwämmen an der Küste Nordafrikas, mir vom Autor mitgetheilt.

M. acuta steht zu M. Gervillei ungefähr in demselben Verhältniss, wie M. svelta zu scripta.

175. Columbella (Mitrella) Brisei Chiereghini.

Taf. 24. Fig. 11. 12.

Testa ovato-acuminata, spira turrita, apice acuto, solida, vix nitens, laevis, sub lente tantum irregulariter striatula, unicolor albida vel lutescens vel maculis strigisque fuscis parum conspicuis ornata. Anfractus 8—9 convexiusculi, sutura subcanaliculata discreti, leniter crescentes, ultimus subinflatus, $^3/_7$ longitudinis aequans, basi in caudam distinctam rectam oblique striatam attenuatus. Apertura irregulariter ovato-oblonga, distincte canaliculata, concolor, labrum acutum, extus distincte varicosum, intus dentibus 6—7 distinctis armatum; columella callo distincto, basi granulato, super parietem aperturalem cum margine externo continuo induta.

Alt. 15, diam. 6 Mm.

Voluta Brisei Chiereghini mss. — Brusina Prinesci malakolog. jadrunsk. p. 60.
Columbella nasuta Brusina Contrib. Fauna Dalm. p. 67.
Buccinum Linnaei var. β coccinea Philippi fide Brusina.
Columbella (Mitrella) Brisei Monterosato Enum. e Sinon. p. 44.

Gehäuse spitzeiförmig mit gethürmtem Gewinde und spitzem Apex, festschalig, kaum glänzend, glatt, nur unter der Loupe fein und unregelmässig gestreift, einfarbig weiss oder gelblich, oder mit wenig deutlichen braunen Striemen und Flecken gezeichnet. Die 8—9 Umgänge sind etwas gewölbt und werden durch eine fast rinnenförmige Naht geschieden; der letzte ist etwas aufgeblasen, etwas niedriger als das Gewinde, unten in einen deutlichen, geraden, schief gestreiften Stiel ausgezogen. Die Mündung ist unregelmässig lang eirund, nicht besonders gefärbt, nach unten in einen Kanal übergehend; der Mundsaum ist scharf, aussen mit einem deutlichen Varix, innen mit 6—7 deutlichen Zähnchen bewaffnet; die Spindel trägt einen ausgesprochenen, unten gekörnten Callus, welcher über die Mündungswand bis zur Insertion des Aussenrandes reicht.

Aufenthalt in Dalmatien und an Sizilien.

Eine viel bestrittene Art, welcher aber nach zahlreichen, mir von Prof. Brusina mitgetheilten Exemplaren artliche Selbständigkeit gegenüber Col. scripta und Gervillei zukommt. — Auch Monterosato hat sie neuerdings als Art anerkannt.

176. Columbella (Mitrella) pediculus Sacchi.

Taf. 24. Fig. 13. 14.

Testa ovato-fusiformis, solida, laevis, unicolor fulvescens vel obsolete saturatius bifasciata; spira turrita apice acuto. Anfractus 8 convexiusculi, leniter crescentes, sutura perprofunda subcanaliculata discreti, ultimus spirae altitudinem vix superans, basi contractus et distincte spiraliter sulcatus, pone aperturam planatus et varice distincto infra crassiore munitus. Apertura irregulariter quadrato-ovata, columella valde excavata, callo distincto ad introitum canalis bituberculato induta, labro externo acuto, supra sinuato, medio producto, extus varicoso, intus labio denticulato vel breviter plicato incrassato.

Alt. 12, diam. 5 Mm.

Gehäuse ziemlich kurz eiförmig-spindelförmig, festschalig, glatt, einfarbig gelbbraun oder mit zwei undeutlichen dunkleren Binden auf dem letzten Umgang; Gewinde gethürmt mit spitzem Apex. Es sind acht leicht gewölbte, langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine sehr tiefe, fast rinnenförmige

Naht geschieden werden; der letzte ist kaum höher als das Gewinde, unten rasch zusammengezogen und am Stiel deutlich spiralgefurcht, hinter der Mündung abgeflacht und mit einem deutlichen, etwas schief gerichteten, nach unten stärker werdenden Varix versehen. Die Mündung ist unregelmässig viereckig eiförmig, oben abgestutzt, mit der Aussenseite gleichfarbig; die Spindel ist stark gebogen, mit einer deutlichen Platte belegt, welche unten am Eingang des Kanals zwei vorspringende Höcker trägt; die Aussenlippe ist scharf, oben deutlich ausgebuchtet, dann vorgezogen, aussen durch den Varix, innen durch eine Lippe verdickt, welche entweder Zähnchen oder eine Reihe kurzer Fältchen trägt.

Aufenthalt in Badeschwämmen an der Küste von Nordafrika; mein Exemplar von Monterosato mitgetheilt.

Auch diese Form muss als ein selbstständig gewordener Abkömmling von M. Gervillei betrachtet werden, der sich besonders durch die fast abgesetzten Windungen auszeichnet.

177. Columbella (Mitrella) decollata Brusina.

Taf. 24. Fig. 15—18.

Testa breviter fusiformis, apice semper decollato, solida, laevis, nitidula, alba, bifasciatim reticulata et maculata, vel fuscescens, saturatius reticulata seriebusque duabus macularum majorum albarum et castanearum ornata. Anfractus superstites 5—6 vix convexiusculi, sutura superficiali discreti, sat celeriter crescentes, ultimus spirae altitudinem superans, basi attenuatus et levissime spiraliter striatus. Apertura elongata, irregulariter ovata, intus rosaceo-coerulescens, labrum externum acutum, supra levissime emarginatum, extus obsolete varicosum, intus labio albo denticulato vel transverse plicato incrassatum; columella callo tenuissimo albo infra granuloso induta.

Alt. 16, diam. 8 mm.

Columbella decollata Brusina Conchiglie dalmate inedite p. 10. — Contribuzione fauna dalmat. p. 67.

— Gervillei var. Bucquoy, Dautzenberg et Dollfus Moll. Roussillon pl. 13 fig. 7. 8.

— — var. Kobelt Iconographia marina p. 39.

Gehäuse kurz spindelförmig bis eiförmig kegelförmig, stets decolliert, festschalig, glatt, nur wenig glänzend, bald weiss mit zwei aus braunen Netzzeichnungen und Flecken bestehenden Binden, bald gelbbraun mit dunklerem Netzwerk und Flecken

und zwei Reihen abwechselnder weisser und kastanienbrauner Flecken. Es sind 5—6 Umgänge übrig, welche durch eine ganz oberflächliche Naht geschieden werden; sie sind nur mässig gewölbt und nehmen verhältnissmässig rasch zu, der letzte ist höher als das Gewinde, ziemlich bauchig, unten verschmälert und ganz leicht spiralgefurcht. Die Mündung ist ziemlich lang, unregelmässig eiförmig, im Gaumen lila oder rosa: die Aussenlippe ist scharf, oben ganz leicht ausgebuchtet, aussen durch einen flachen Varix, innen durch eine quergefaltete oder gezähnte weisse Lippe verdickt; Spindelbeleg oben ganz dünn, unten dicker mit einigen Körnern, die am Rande zahnartig vorspringen.

Aufenthalt bei Bevilacqua an der dalmatischen Küste, wahrscheinlich in der Adria mehr verbreitet.

Eine durch die kurze und gedrungene Form sehr ausgezeichnete Art, welche zum mindesten eine sehr gute Lokalform ist und seither mit Unrecht einfach als decollierte Form der Gervillei, die nach Brusina in der oberen Adria völlig durch sie ersetzt wird, betrachtet wurde. Meine Exemplare sind mir vom Autor mitgetheilt.

178. Columbella (Atilia) minor Scacchi.

Taf. 24. Fig. 19—23.

Testa parva, fusiformi-turrita, sub epidermide villosa longitudinaliter striata et costas simulante laevis, albida, lineis fulvo-griseis reticulata. Anfractus 7 planati, ultimus in caudam brevem, sed distinctam coarctatus, interdum fascia peripherica albida ornatus, basi spiraliter sulcatus, spirae altitudinem haud attingens. Apertura parva, anguste ovata, distincte canaliculata; columella arcuata, vix callosa, ad introitum canalis obsolete plicata; labrum extus varice, intus labro denticulato albo incrassatum, ad introitum canalis distincte angulatum.

Alt. 9—10, diam. 3,5 Mm.

Columbella minor Scacchi Catal. p. 10 fig. 11.
Buccinum minus Philippi Enum. Moll. Sicil. II t. 27 fig. 26.
Columbella minor Weinkauff Mittelmeerconch. p. 38.
— — Bucquoy, Dautzenberg et Dollfus Moll. Roussillon p. 78 t. 13 fig. 9. 10 (Columbellopsis).
Mitrella minor Kobelt Prodromus p. 57.
Buccinum Scacchii Calcara Mon. Bulim. p. 51.

Gehäuse klein, gethürmt spindelförmig, unter einer zottigen, an trockenen Exemplaren längsgefalteten und dadurch wie gerippt aussehenden Epidermis glatt, weisslich mit blasser graubrauner Netzzeichnung, der letzte Umgang häufig mit einer hellen Mittelbinde. Das Gewinde ist gethürmt kegelförmig mit einem ganz spitzen Apex. Die sieben Umgänge sind völlig flach und werden durch eine lineare Naht geschieden, der letzte ist kaum bauchig, unten in einen deutlichen, gefurchten Stiel zusammengezogen, niedriger als das Gewinde. Die Mündung ist klein, schmal eiförmig, unten in einen engen kurzen Kanal übergehend; die Spindel ist gebogen, nur ganz dünn belegt, am Eingang des Kanales zu einer undeutlichen Falte zusammengedrückt; die Aussenlippe ist scharf, nur wenig gerundet, aussen durch einen deutlichen Varix verstärkt, innen mit einer starken, weissen, gezähnelten Lippe, am Eingang des Kanales eine deutliche Ecke bildend.

Aufenthalt im Mittelmeer.

Bucquoy hat für diese Art die Untergattung Columbellopsis errichtet, die mit Atilia H. et A. Adams zusammenfällt.

179. Columbella (Anachis) coronata Sow.

Taf. 25. Fig. 1. 2.

Testa oblongo-acuminata, solidula, lutescenti-alba, castaneo maculata lineisque castaneis spiralibus fulguratis fasciolata. Anfractus 7—8, superi laeves, inferi tres serie unica tuberculorum acutorum, interdum in plicas breves excurrentium, coronati, plus minusve distincte angulati. Apertura irregulariter elongato-ovata, infra canaliculata, labro externo supra angulato, intus denticulato.

Columbella coronata Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832 p. 114. Thesaurus Conchyl. I p. 135 t. 39 fig. 134.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 29.
— — Tryon Manual V p. 153 t. 54 fig. 36. 37.

Gehäuse spitzeiförmig, geschultert, ziemlich festschalig, glatt, gelblichweiss mit braunen Makeln und Zickzacklinien, welche meistens zu Spiralbändern zusammenfliessen. Es sind sieben bis acht Umgänge vorhanden, die oberen glatt, die drei unteren kantig und an der Kante mit spitzen Höckern besetzt, die mitunter in kurze Rippen auslaufen. Mündung unregelmässig lang eiförmig, unten mit einem deutlichen Kanal, Aussenlippe oben geschultert, innen gezahnt.

Aufenthalt an der Westküste des tropischen Amerika, von Panama bis Cap St. Lucas. Die Abbildung nach Reeve.

180. Columbella (Anachis) elegantula Mörch.

Taf. 25. Fig. 3. 4.

Testa acuminato-cylindracea, pallida, nitens, maculis flammisque fulvo-aurantiis variegata, anfractibus 7 superioribus longitudinaliter costatis, interstitiis interdum fenestratis. Apertura parva, labro externo superne emarginato, intus denticulato.
Alt. 9—12 mm.

Columbella pulchella Sowerby *) Thesaur. fig. 121. 122 nec Kiener.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 86. 87.
— elegantula Mörch Mal. Bl. VII p. 94.
— — Tryon Manual V p. 158 t. 55 fig. 64. 65.

Gehäuse spitzeiförmig, etwas cylindrisch, glänzend, blassgelb mit dunkelbraunen Zickzackstriemen, die meistens in der Mitte des letzten Umganges unterbrochen sind. Die oberen Umgänge sind deutlich rippenfaltig und zeigen in den Zwischenräumen auch Spiralskulptur; der letzte ist glatt, an der Basis spiralgefurcht, die Mündung ist klein, die Aussenlippe oben stark ausgeschnitten, innen gezahnt.

Aufenthalt an der Westküste von Centralamerika und den Galapagos. Die Abbildung nach Reeve.

Sowerby und Reeve haben diese Art mit Col. pulchella Kiener verwechselt, was Mörch l. c. schon richtig gestellt hat.

181. Columbella (Anachis) adelinae Tryon.

Taf. 25. Fig. 5.

Testa elongato-ovata, nitida, confertim longitudinaliter costata, spiraliter striata, striis praecipue in interstitiis costarum conspicuis, eburnea, fasciis 2 interruptis castaneis latis cincta. Apex decollatus. Apertura alba, angusta; labrum externum extus varicosum, supra sinuatum, intus denticulatum. — Tryon angl.
Alt. 15 mm.

Columbella Adelinae Tryon Manual V p. 155 t. 54 fig. 47.

Gehäuse verlängert eiförmig, glänzend, dicht mit flachen Längsrippen skulptirt,

---

*) C. testa oblongo-pyramidali, albicante, fulvo marmorata; spira acuminata; anfractibus 7, convexiusculis, longitudinaliter costellatis, decussatim striatis; apertura latiuscula, dentibus internis labii externi obsoletis. —

fein spiral gestreift, die Streifung besonders in den Zwischenräumen der Rippen deutlich, elfenbeinweiss mit zwei breiten kastanienbraunen Binden, welche nur einen schmalen Zwischenraum zwischen sich lassen. Apex decollirt. Die Mündung ist weiss, ziemlich schmal, die Aussenlippe durch einen Varix verdickt, oben ausgebuchtet, innen gezahnt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

182. Columbella (Anachis) tuberculata Reeve.

Taf. 25. Fig. 6.

Testa ovata, longitudinaliter oblique costata, costis juxta suturas tuberculatis, alba, superne rufo fasciata; spira turrita; apertura parva, superne sinuata, labio incrassato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 13 mm.

Columbella tuberculata Reeve Concholog. icon. sp. 173.
— — Tryon Manual V p. 156 t. 55 fig. 51.

Gehäuse eiförmig, mit etwas schief gestellten Längsrippen skulptirt, welche oben an der Naht leicht verdickt sind, weiss mit einem schmalen rothen Bande, welches auf die oberen Umgänge hinaufläuft; der letzte Umgang ist unten zusammengezogen und hat am Beginn der Verschmälerung ein zweites Band; der Stiel ist spiralgefurcht. Gewinde gethürmt. Mündung klein, oben buchtig. Aussenlippe verdickt, innen gezähnt. —

Aufenthalt unbekannt, die Art auf ein Unicum der Cuming'schen Sammlung gegründet. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

183. Columbella (Anachis) adamsi Tryon.

Taf. 25. Fig. 7.

Testa ovata, costis longitudinalibus lirisque spiralibus undique fenestrata, albida, pallide rufo-fasciata; spira subturrita; anfractibus rotundatis; costis subtuberculatis. Apertura parviuscula, labro externo incrassato, intus denticulato. —

Alt. (ex icone) 11 mm.

Columbella fenestrata Reeve Conch. icon. sp. 175, nec C. B. Ad.
— Adamsi Tryon Manual V p. 156 t. 55 fig. 56.

Gehäuse eiförmig, durch Längsrippen und Spiralreifen fensterartig gegittert, die Rippen an den Schnittstellen leicht knotig verdickt, weisslich mit zwei rothen

Binden, von denen eine auf das Gewinde hinaufläuft. Gewinde leicht gethürmt, die Umgänge gewölbt. Mündung ziemlich klein, Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Es scheint bis jetzt nur das Original der Cuming'schen Sammlung bekannt.

184. Columbella (Anachis) fulva Sowerby.

Taf. 25. Fig. 8. 9.

Testa elongato-ovata, fere subulata, unicolor fulva, laevis, epidermide minutissime reticulata induta. Anfractus 10 costis longitudinalibus distantibus sculpti, ultimus supra leviter angulatus, costis infra peripheriam evanescentibus, basi spiraliter sulcatus. Apertura parva, angusta, labro externo intus denticulato. —

Alt. 23—25 mm.

Columbella fulva Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832 p. 115. Thesaurus Conchyl.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 55.
— — Tryon Manual V p. 154 t. 54 fig. 42.

Gehäuse langeiförmig, ziemlich spitz ausgezogen, einfarbig bräunlich, obenher ohne Spiralskulptur, mit einer (bei trockenen Exemplaren) netzförmig gerunzelten Oberhaut überdeckt. Zehn Umgänge, die unteren leicht geschultert, mit ziemlich entfernten Längsfalten skulptirt, die auf dem letzten Umgang unter der Peripherie verschwinden; die Basis ist spiral gefurcht. Mündung eng, Aussenlippe innen gezahnt.

Aufenthalt bei Panama unter Steinen. Die Abbildung nach Reeve. —

185. Columbella (Anachis) encaustica Reeve.

Taf. 25. Fig. 10. 11.

Testa oblongo-subulata, solidiuscula, fulvo-brunnea, albo tessellato-maculata; spira acuta, suturis impressis, anfractibus 9 longitudinaliter costatis, sulcis spiralibus decussatis; apertura parviuscula, intus denticulato-lirata. — Rve.

Alt. (ex icone) 24 mm.

Columbella encaustica Reeve Concholog. icon. sp. 56.
— — Tryon Manual V p. 164 pl. 56 fig. 86.

Gehäuse länglich, etwas pfriemenförmig ausgezogen, ziemlich festschalig, braungelb mit weissen würfelförmigen Fleckenzeichnungen. Gewinde sehr spitz, Naht

eingedrückt. Es sind 9 Umgänge vorhanden, welche längsgefaltet und durch Spiralfurchen gegittert sind. Die Mündung ist ziemlich klein, die Aussenlippe gezähnelt, die Zähnchen im Gaumen in Rippen auslaufend.

Aufenthalt im Golf von Kalifornien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine verschollene Art, die Carpenter nicht identifiziren konnte; die Figur nach Tryon vielleicht vergrössert.

186. Columbella (Anachis) acuta Stearns.

Taf. 25. Fig. 12.

Testa parva, fusiformis, gracilis, alba, fusco et rufo varie signata. Anfractus 8 costati, costis rotundatis aequidistantibus, infra peripheriam anfr. ultimi obsolescentibus, interdum subnodulosis; anfr. ultimus ad basin spiraliter striatus. Apertura alba; labrum externum modice incrassatum, supra leviter angulatum, dein curvatum, intus denticulatum, dentibus 5—7. —

Alt. 5-6 mm.

Columbella acuta Stearns Proc. Acad. Philad. 1873 p. 345, nec Mtrs.
— — Tryon Manual V p. 158 t. 55 fig. 66.

Gehäuse klein, spindelförmig, schlank, weiss oder gelblich mit braunen oder rothen Linien und Zeichnungen. Es sind 8 Umgänge vorhanden, welche mit ungefähr gleich weit von einander stehenden gerundeten Längsrippen skulptirt sind, welche auf dem letzten Umgang unter der undeutlichen Peripherialkante verkümmern; die Basis ist spiralgefurcht. Mündung weiss, Aussenlippe mässig verdickt, obenher leicht geschultert, dann eingebogen, innen mit fünf bis sieben Zähnchen besetzt.

Aufenthalt an der Westküste von Florida; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

Ob nicht noch zum Formenkreise von Col. avara gehörend?

187. Columbella (Anachis) macrostoma Anton.

Taf. 25. Fig. 13. 14.

Testa subacuminato-turrita, caerulescente-alba, livido fasciata, spira acuta, anfractibus 8—9 longitudinaliter lyrato-costatis, costis fuscis; apertura parviuscula, intus denticulata. — Reeve.

Alt. (ex icone) 18 mm.

Columbella macrostoma Anton in Reeve Concholog. icon sp. 49.
— costellata var. fide Tryon.
Non Meta macrostoma Anton cfr. supra Nr. 71 p. 94.

Gehäuse etwas gethürmt, bläulich weiss mit breiten lividen Binden; Gewinde gethürmt, spitz. Es sind 8—9 Umgänge vorhanden, welche mit bräunlichen gegebogenen Längsrippen skulptirt sind; sie sind kantig, der letzte oben geschultert, unten spiral gefurcht. Die Mündung ist klein, bläulich, mit einer gezahnten Lippe, im Gaumen gefurcht.

Aufenthalt in Californien (wahrscheinlich im californischen Meerbusen); Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Tryon zieht sie als Varietät zu der tropisch-westamerikanischen Col. costellata, was richtig sein mag. Andernfalls müsste sie wegen Col. (Meta) macrostoma Ant. einen anderen Namen haben. Ich unterlasse aber die Neutaufe, da auch diese wahrscheinlich als Varietät zu Col. cedonulli gehört.

188. Columbella (?) acicula Reeve.

Taf. 25. Fig. 15. 16.

Testa subulata, gracilis, solida, opaco-albo flammulisque fuscis undique variegata; spira acuta; anfractus 7 plano-convexi; apertura parva, labio incrassato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 18 mm.

Columbella acicula Reeve Concholog. icon. sp. 46.
— (Mitrella) acicula Tryon Manual V p. 118 t. 47 fig. 53.

Gehäuse langeiförmig, fast pfriemenförmig, schlank, undurchsichtig weiss mit braunen Flammenzeichnungen; Gewinde spitz; sieben flach gewölbte Umgänge. Mündung klein, mit verdicktem, innen gezähneltem Aussenrande.

Aufenthalt in Californien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine verschollene, den californischen Sammlern unbekannte Art. Tryon stellt sie zu Mitrella, doch passt mir die Mündungsform nicht dazu.

189. Columbella (Anachis) vexillum Reeve.

Taf. 25. Fig. 17. 18.

Testa acuminato-oblonga, subturrita, flavescens, nigricante-fusco longitudinaliter con-

spicue strigata, anfractibus 8 superne tumidiusculis longitudinaliter costatis, ultimo concavo-coarctato; apertura parva, intus coerulescens. — Reeve.

Alt. (ex icone) 14 mm.

Columbella vexillum Reeve Concholog. icon. sp. 57.
— acicula var. Tryon Manual V t. 47 fig. 54.

Gehäuse langeiförmig, gethürmt, gelblich mit sehr auffallenden schwarzbraunen Längsstriemen; acht oben stark gewölbte und mit Längsrippen skulptirte Umgänge, nur der letzte unten spiralgefurcht und in der oberen Hälfte etwas eingezogen. Mündung klein, innen bläulich; Aussenlippe nur schwach gezähnelt.

Aufenthalt im Golf von Californien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon zieht diese, anscheinend noch nicht wiedergefundene Art als Varietät zu C. acicula; mir scheint das unmöglich, sie gehören jedenfalls zu zwei verschiedenen Untergattungen.

190. Columbella (s. str.) decussata Sowerby.

Taf. 26. Fig. 1. 2.

Testa oblonga, crassa, alba, fusco-marmorata, spira turrita, anfractibus 5 turgidiusculis, decussatim costatis; apertura parva, subsinuosa, labio interno incrassato, depresso-angulato, intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 17 mm.

Columbella decussata Sowerby Thesaurus I p. 134 t. 39 fig. 133.
— — Reeve Concholog. icon sp. 48.
— — Tryon Manual V p. 112 t. 46 fig. 12.

Gehäuse eiförmig, dickschalig, weiss mit braunrothen Fleckenzeichnungen. Gewinde gethürmt. Fünf aufgetriebene Umgänge, welche der Länge nach gerippt und durch Spiralreifen gegittert sind; Mündung klein, etwas buchtig; Aussenlippe verdickt, oben eingedrückt, eine Ecke bildend, innen gezahnt.

Aufenthalt an Australien. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

191. Columbella (Mitrella) picta Reeve.

Taf. 26. Fig. 3. 4.

Testa ovata, crassiuscula, spira elata, subobtusa, anfractibus laevibus, plano-declivibus, deinde subgibbosis, castaneo-olivacea, maculis albis reticulate flammata; apertura parviuscula, labio incrassato, intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 13 mm.

Columbella picta Reeve Concholog. icon. sp. 146.
— — Tryon Manual V p. 125 t. 48 fig. 94.

Gehäuse eiförmig, ziemlich dickschalig, mit hohem, etwas stumpflichem Gewinde, aus acht glatten, oben abgeflachten, dann stark vorgewölbten Umgängen bestehend, dunkelrothbraun mit weissen Flammenzeichnungen und Flecken. Mündung ziemlich klein, mit verdicktem, innen gezähntem Mundrand.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon möchte sie für eine Farbenvarietät von Col. semiconvexa Lam. halten.

192. Columbella (Strombina) pumilio Reeve.

Taf. 26. Fig. 5.

Testa (sinistrorsa) abbreviato-fusiformis, crassa, subgibbosa, spira turrita, anfractibus superne rude angulatis et nodatis, nodis in anfractu ultimo tumidis, irregularibus; albida, aurantio-fusco pallide tincta; apertura angusta, labio dense varicoso, intus obsolete denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 19 mm.

Columbella pumilio Reeve Concholog. icon. sp. 147.
— — (Strombina) Tryon Manual V p. 187 t. 60 fig. 6.

Gehäuse linksgewunden, kurz spindelförmig, festschalig, etwas unregelmässig gewölbt; Gewinde gethürmt; die Umgänge haben oben eine Kante und sind an dieser mit Höckern besetzt, welche auf dem letzten Umgang sehr gross und unregelmässig werden; Spiralskulptur ist nur an der Basis des letzten Umganges vorhanden. Die Färbung ist weisslich mit blass orangebraunen Zeichnungen. Die Mündung ist schmal, die Aussenlippe mit einem dicken Varix belegt, innen mit einer ziemlich schwach gezähnelten Lippe.

Aufenthalt bei Cumana in Venezuela; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Auf ein linksgewundenes Exemplar, ein Unicum der Cuming'schen Sammlung, gegründet; Reeve erwähnt in der Beschreibung die verkehrte Windungsrichtung so wenig, wie bei der folgenden Col. nivea. — Tryon möchte sie mit Col. terquemi Jouss. in Beziehung bringen, doch hat diese überall Spiralskulptur und ist schwerlich eine Strombina. Warum er den Fundort bezweifelt, weiss ich nicht, da Reeve ausdrücklich Dyson als Sammler angibt.

193. Columbella (Strombina) perversa m.

Taf. 26. Fig. 6.

Testa (sinistrorsa) ovata, spira acuminato-turrita, nivea, anfractibus valide costatis, interstitiis obscure reticulato-striatis; apertura oblonga, superne subemarginata, canali subincrassatim recurvo. — Reeve.

Alt. — ? (icon auctum).

Columbella nivea Reeve Concholog. icon. sp. 82, nec Sow.

— — (Strombina) Tryon Manual V p. 185 t. 60 fig. 94.

Gehäuse linksgewunden, eiförmig, mit hohem gethürmtem Gewinde, schneeweiss, die Umgänge stark gerippt, die Zwischenräume undeutlich gegittert, die Basis spiralgefurcht. Mündung langeiförmig, oben etwas ausgeschnitten, der Canal verdickt und zurückgebogen.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Hier hat Reeve eine erhebliche Confusion angestellt; seine Col. nivea hat mit der rechts gewundenen Col. nivea Sow. absolut nichts zu thun, obschon er sie dazu zitirt. Tryon hat den Irrthum übersehen und sich nur an die Conchologia iconica gehalten.

194. Columbella (Strombina) nivea Sowerby.

Taf. 26. Fig. 7.

Testa ovato-pyramidalis, crassiuscula, laevis, nivea, apice acuminato; anfractibus 8, primis 6 laevigatis, penultimo longitudinaliter costellato, ultimo costato, ad partem dorsalem anticum laevi; apertura subangusta, subsinuosa, labio externo crasso, intus subdenticulato, labio columellari infra levato. — Sow.

Alt. (ex icone) 17 mm.

Columbella nivea Sowerby Thesaurus I p. 139 t. 39 fig. 1 1, non Anton, neque Reeve nec Tryon.

Gehäuse eiförmig pyramidal, ziemlich dickschalig, glatt, schneeweiss, mit hohem Gewinde und spitzem Apex. Es sind 8 Umgänge vorhanden, die oberen 6 glatt, der vorletzte fein, der letzte stark längsgerippt, aber die Rippen nach der Mündung hin verschwindend. Mündung ziemlich schmal, etwas gebuchtet, Aussenlippe dick, innen gezähnelt, der Spindelbeleg unten lostretend.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Sowerby.

195. Columbella (Anachis?) livescens Reeve.

Taf. 26. Fig. 8.

Testa ovato-turbinata, solidiuscula, spira acuta, versus apicem tenuicostata, anfractibus subobesis, convexis, laevibus; aurantio-fusco nitens, livescens, punctis albis marmorata; columella labiata; apertura parviuscula purpurascens, labro incrassato, medio subcoarctato, intus denticulato. — Rve.

Alt. 12 mm.

Columbella livescens Reeve Concholog. icon. sp. 148.
— — (Nitidella) Tryon Manual V p. 113 t. 46 fig. 22.
— — Martens Donum Bismarckianum p. 22.

Gehäuse gethürmt eiförmig, ziemlich festschalig, mit spitzem, nach dem Apex hin längsgefaltetem Gewinde, die unteren Umgänge gut gewölbt, glatt. Die Färbung ist ein glänzendes Orangebraun mit lividen Flecken und zahlreichen weissen Punkten. Die Spindel ist mit einer deutlichen Lippe belegt, die Mündung klein, purpurfarben, die Aussenlippe verdickt, in der Mitte leicht eingeschnürt, innen gezähnelt.

Aufenthalt im indischen Ocean. Philippinen (Cuming); Sandwichsinseln (Martens).

Tryon stellt diese Art zu Nitidella, was des gefalteten Gewindes wegen nicht angeht.

196. Columbella (Mitrella) bella Reeve.

Taf. 26. Fig. 9.

Testa fusiformis pyramidalis, lutescente-alba, lineis aurantio-fuscis undatis fasciata; spira longiuscula, suturis impressis; anfractibus plano-convexis, ultimo ad basin contracto; apertura parva Rve.

Alt. (ex icone) 13 mm.

Columbella bella Reeve Conchologia icon. sp. 172.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 121 t. 48 fig. 67.

Gehäuse schlank spindelförmig, mit hohem Gewinde und ziemlich flachen, durch eine eingedrückte Naht geschiedenen Umgängen, gelblich weiss mit orangebraunen Flammenlinien, welche zu zwei undeutlichen Bändern zusammentreten. Der letzte Umgang ist unten zu einem kurzen Stiel zusammengezogen und dort spiralgefurcht. Mündung klein.

Aufenthalt in China; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

197. Columbella (Anachis) valida Reeve.

Taf. 26. Fig. 10. 11.

Testa subgloboso-ovata, solida, undique valide costata, spira subobtusa; fuscescente-rufa, medio albifasciata, ad basin albi-punctata; apertura parva, labro intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 12 mm.

Columbella valida Reeve Concholog. icon. sp. 151.
— costellata var. Tryon Manual V t. 54 fig. 29.

Gehäuse eiförmig kugelig, ziemlich gedrungen, mitraartig, festschalig, gerippt, röthlich gelb mit einer über der Naht verlaufenden kastanienbraunen Binde, der letzte Umgang unten ebenfalls braun mit weissen Punkten. Gewinde etwas abgestumpft, die Umgänge stark gewölbt, die unteren durch die oben etwas angeschwollenen Längsrippen kantig. Mündung klein, die Aussenlippe oben mit einer Ecke, dann etwas eingezogen, innen gezähnelt.

Aufenthalt an der Küste von Guatemala. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon zieht auch diese Art in den Formenkreis der Col. costellata Sow.

198. Columbella (Nitidella) broderipii Sowerby.

Taf. 26. Fig. 12.

T. oblongo-turrita, laevis, castanea, varie albo maculata et guttata, vel alba, varie castaneo strigata et reticulata, nitida; anfractus 5—6 subventricosi, ultimus ad basin spiraliter striatus; apertura oblonga, latiuscula, supra sinuata; labrum externum intus denticulatum, dentibus 2—3 obsoletis. —

Alt. 9 mm.

Columbella broderipii Sowerby Pr. Zool. Soc. 1844 p. 53. Thesaurus p. 143 t. 49 fig. 178. 179.
— — Reeve Conchologia iconica sp. 139.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 114 t. 46 fig. 24.

Gehäuse gethürmt langeiförmig, glatt, glänzend, kastanienbraun mit weissen Flecken und Striemen, oder richtiger umgekehrt weiss mit kastanienbrauner Zeichnung; 5—6 etwas bauchige Umgänge, der letzte unten spiralgestreift. Mündung

langeiförmig, ziemlich weit oben gebuchtet. Aussenlippen innen mit 2—3 etwas verkümmerten Zähnchen besetzt.

Aufenthalt an den Philippinen, die Abbildung nach Reeve.

199. Columbella (Mitrella) albinodulosa Gaskoin.
Taf. 26. Fig. 13.

Testa oblongo-ovata, pallide cinerea, punctis brunneis oblique quadratis biseriatim dispositis trifasciata; spira acuminata; anfractus superne noduloso-plicati, nodulis opaco-albis; apertura oblonga, labro incrassato, intus denticulato. — Rve.

Alt. 10 mm. (ex icone).

Columbella albinodulosa Gaskoin Pr. Zool. Soc. London 1851 p. 3.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 138.

Gehäuse langeiförmig, hellgrau mit quadratischen Fleckenreihen, welche auf den oberen Umgängen zwei, auf dem letzten vier Bänder, die mittelsten immer aus zweien bestehend, bilden, umzogen. Gewinde hoch und spitz. Die Umgänge tragen oben undeutliche kurze Rippenfalten mit weisslichen Knötchen (auf der Abbildung kaum erkennbar). Mündung langeiförmig mit verdicktem, innen gezähneltem Aussenrand.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon zieht sie zu der maskarenischen Col. azora Duclos, aber die Figuren stimmen schlecht mit einander.

200. Columbella (Mitrella) marquesana var. taeniolata m.
Taf. 26. Fig. 14.

Testa fusiformi-ovata, rufescente-cornea, maculis quadratis rufo-fuscis taeniata, anfractibus plano-convexis, laevibus, nitentibus; apertura parva, labro incrassato, superne sinuato. — Ad. et Reeve.

Alt. (ex icone) 9 mm.

Columbella taeniata Adams et Reeve Voy. Samarang Zool. p. 34 pl. 11 fig. 19, nec Phil.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 140.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, röthlich fleischfarben mit einer, auf dem letzten Umgang mit zwei aus kurzen rothbraunen Striemen und Flecken bestehenden Binde,

glatt, glänzend, aus 7—8 nur flach gewölbten Umgängen bestehend, der letzte unten spiralgefurcht. Die Mündung ist klein, die Aussenlippe verdickt, oben ausgebuchtet.

Aufenthalt an der Küste von Borneo. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon vereinigt sie mit Col. marquesa Gask., doch scheint sie mir mindestens Anerkennung als Varietät beanspruchen zu können.

201. Columbella (Nitidella) strigata Reeve.

Taf. 26. Fig. 15. 16.

Testa ovata, laevigata, spira mediocri, anfractibus convexis, purpurascente-cinerea, strigis angustis sanguineo-castaneis longitudinaliter promiscue picta; apertura parviuscula, labro simplici. — Rve.

Alt. (ex icone) 12 mm.

Columbella strigata Reeve Concholog. icon. sp. 154.

Gehäuse eiförmig, glatt, mit mittelhohem Gewinde und gewölbten Umgängen, purpurgrau mit schmalen, verschlungenen rothbraunen Striemen und Zeichnungen. Mündung klein, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon vereinigt sie mit broderipii Sow., was richtig sein kann.

202. Columbella (Mitrella) avena Reeve.

Taf. 26. Fig. 17. 18.

Testa ovata, spira breviuscula, acuminata; anfractibus convexis, laevigatis; albida, aurantio nitide reticulato-maculata et strigata; apertura parviuscula, superne subemarginata, columella excavata, labro intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 12 mm.

Columbella avena Reeve Concholog. icon. sp. 158.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 127 t. 49 fig. 2.

Gehäuse eiförmig, mit ziemlich kurzem Gewinde, weisslich mit glänzend orangebraunen Striemen und Netzzeichnungen. Mündung klein, oben leicht ausgeschnitten; Spindel ausgehöhlt; Mundsaum innen gezähnelt.

Aufenthalt am Cap; Abbildung und Beschreibung nach Reeve

203. Columbella (Conidea) marmorata Gray.

Taf. 27. Fig. 1. 2.

Testa oblongo-cylindracea, laevigata, nitens, alba, fulvo-aurantio late strigata et maculata; anfractus 7—8 plano-convexi, ultimus elongatus, supra haud vel vix subangulatus, ad basin sulcato-striatus; apertura subangusta, superne subemarginata, labro incurvo, intus denticulato. —

Alt. 15 mm.

Columbella marmorata Gray Zool. Voy. Beechey p. 120 t. 36 fig. 11.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 81.
— — (Conidea) Tryon Manual vol. V. p. 181 t. 59 fig. 61. 62.

Gehäuse länglich walzig, glatt und glänzend, weiss mit breiten orangebraunen Striemen und Flecken, welche nur wenig von der Grundfarbe übrig lassen. Es sind 7—8 schwach gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte ist verlängert, hinten gemessen so hoch wie das Gewinde, nicht oder kaum geschultert, an der Basis spiral gefurcht. Mündung ziemlich eng, oben etwas ausgeschnitten, Aussenlippe etwas eingedrückt und mit einer gewölbten, feingezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt im indopacifischen Ocean; Philippinen (Cuming); Südaustralien (Angas); Viti-Inseln (Garrett).

Zunächst mit Columbella obtusa Sow. verwandt, deshalb wohl trotz der etwas abweichenden Gestalt zu Conidea zu stellen.

204. Columbella (Mitrella) indica Reeve.

Taf. 27. Fig. 3.

Testa cylindraceo-oblonga, subfusiformis transversim sulcato-striata, alba maculis obliquis nigris bivittata, anfractibus superne concaviusculis, deinde convexis; labro incrassato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella indica Reeve Concholog. iconica sp. 66.
— — (Mitrella) Tryon Manual vol. V p. 119 t. 47 fig. 56.

Gehäuse walzig eiförmig, fast spindelförmig, fein spiral gestreift, weiss mit zwei unterbrochenen, aus schiefen schwarzen Flecken bestehenden Binden. Die

Umgänge sind oben leicht ausgehöhlt, dann gewölbt. Die Mündung ist schmal, die Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt.

Aufenthalt Ostindien; die Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

205. Columbella (Mitrella) misera Sowerby.

Taf. 27. Fig. 4.

Testa ovato-oblonga, albicans vel lutescens, spira pyramidali; anfractibus 6 convexiusculis, antice castaneo maculatis, superis 5 longitudinaliter costatis, costis in ultimo aperturam versus evanescentibus. Apertura latiuscula subrhomboidalis, labro externo intus denticulato, denticulis paucis, subobsoletis.

Alt. (ex icone) 15 mm.

Columbella miser Sowerby Thesaurus I p. 129 t. 38 fig. 111.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 68.
— zebra var. fide Tryon (pl. 49 fig. 14).
— misera Dunker Index Moll. Japon. p. 54.
— — Lischke Moll. Japon III p. 35 t. 2 fig. 10. 11.
— — Martens Donum Bismarck. p. 21.

Gehäuse langeiförmig, weisslich oder gelblich mit kastanienbraunen Zeichnungen. Sechs ziemlich gewölbte Umgänge, die oberen ausgesprochen gefaltet, der letzte nach der Mündung hin glatt. Mündung ziemlich weit, fast rhombisch, die Aussenlippe innen schwach gezähnelt.

Aufenthalt an Japan und den Sandwichsinseln.

Tryon zieht sie und pacifica Gaskoin zu der weitverbreiteten Col. zebra Gray, die allerdings meistens ein glattes Gewinde hat.

206. Columbella (Columbellina) uncinata Sowerby.

Taf. 27. Fig. 5.

Testa trigono-ovata, strombiformis, fuscescente-olivacea, punctis pallidis lentiginosis, superne maculis albis lineis rufo-brunneis interruptis cingulata; spira breviuscula, acuta; anfractibus primis superne nodulosis, caeteris superne angulatis et lineari-sulcatis. Apertura elongata, ampla, faucibus violacea; columella excavata, basin versus granulata; labro superne in canalem uncinatum porrecto, intus undique denticulato.

Alt. 11 mm.

Columbella uncinata Sowerby *) Proc. Zool. Soc. London 1832 p. 114.
Thesaurus I p. 112 t, 36 fig. 13. 14.
— — Reeve Concholog. icon sp.
— — Carpenter Report. 1863 p. 567. 669.
— — Tryon Manual V p. 196 t. 63 fig. 64.

Gehäuse dreieckig eiförmig, strombusartig, olivenbraun, mit blassen linsenförmigen Flecken und unter der Naht mit einer Reihe weisser Nahtflecken, die durch feine rothe Linien geschieden werden, oder bräunlich mit einer weiss gegliederten Mittelbinde. Gewinde kurz und spitz. Es sind 6—7 Umgänge vorhanden, die obersten höckerig, die folgenden kantig, fein spiralgefurcht, der letzte gross, oben geschultert, an der unteren Hälfte stärker spiralgefurcht. Die Mündung ist länglich, ziemlich weit, im Gaumen violett, die Spindel ausgehöhlt, mit einer unten gekörnelten Platte belegt. Die Aussenlippe ist oben in eine kanalartige, hakenförmig gekrümmte Bucht ausgezogen, innen verdickt und fein gezähnelt.

Aufenthalt an der Westküste des tropischen Amerika; Isla de Muerte, Guayaquil (Cuming); Acapulco (Jewett). Die Abbildung nach Reeve.

Tryon vermuthet in dieser eigenthümlichen Form ein junges Stück der Col. harpiformis.

207. Columbella (Columbellina) harpiformis Sowerby.

Taf. 27. Fig. 6. 7.

Testa ovato-subtriangularis, nigra, albido maculata, epidermide tenui fulva induta; spira brevi; anfractibus 6—7 marginibus crenulatis; ultimo trigonali longitudinaliter costato. Apertura elongata, superne in canalem elongatum producta; labro externo incrassato, inflexo, intus denticulato; canali subrecurvo. —

Alt. 15—20 mm.

Columbella harpiformis Sowerby Proc. Zool. Soc. London 1832 p. 113.
Thesaurus I p. 112 t. 36 fig. 10. 12.
— — Reeve **) Concholog. icon. sp. 30.
— — (Columbellina) Tryon Manual V p. 196 t. 53 fig. 63.

---

*) T. oblonga, utrinque acuminata, fulva, fascia centrali, albido articulata; anfractibus 6—7, superioribus parvis, subnodulosis, ultimo maximo, superne angulato; apertura longitudinali, elongata, flexuosa, superne in canalem brevem uncinatum porrecta; labro externo incrassato, intus denticulato; denticulis confertis; labro interno granuloso.

**) T. ovato-subtrigona, nigra, albomaculata, epidermide tenui fulva induta; spira brevi acuta;

Gehäuse eiförmig dreieckig, weiss mit zahlreichen schwarzen Striemen und Flammen, welche nur dreieckige weisse Flecke zwischen sich lassen, mit einer dünnen, bränlichen Epidermis überzogen. Gewinde niedrig mit spitzem Apex. Es sind 6—7 durch eine crenulirte Naht geschiedene Umgänge vorhanden, die oberen kantig und an der Kante mit Höckern besetzt, welche in schiefe Rippen auslaufen; der letzte, welcher den grössten Theil des Gehäuses ausmacht, ist oben geschultert, nach unten verschmälert und zurückgebogen; die Längsrippen verlieren sich gegen die Mitte hin. Die Mündung ist lang, schmal, oben in einen Kanal ausgezogen, wie bei Strombus, innen bläulich, die Aussenlippe verdickt, in der Mitte eingebogen, oben eingedrückt, dann stark vorgezogen, innen fein gezähnelt.

Aufenthalt an der Westküste von Centralamerika; Panama (Cuming). Die Abbildung nach Reeve.

208. Columbella (s. str.) vulpecula Sowerby.

Taf. 27. Fig. 8. 9.

Testa ovata, crassa laevis; albida ferrugineo maculata; spira subacuminata; anfractibus 6—7, ultimo magno, leviter spiraliter striato, striis ad basin distinctioribus; labio externo crasso, extus transversim striato, intus in mediam tumido, denticulato; apertura flexuosa, canali lato brevi. — Sow.

Alt. ?

Columbella vulpecula Sowerby Thesaurus I p. 125 t. 38 fig. 93.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 80.
— pardalina var. fide Tryon.

Gehäuse eiförmig, dickschalig, glatt, weisslich mit rothbraunen oder rostfarbenen Zeichnungen. Gewinde niedrig, aber ziemlich spitz; sechs oder sieben gewölbte Umgänge, der letzte gross, fein, an der Basis stärker spiral gestreift. Mündung lang und schmal, etwas gebogen, unten in einen kurzen offenen Kanal übergehend; Aussenlippe verdickt, aussen deutlicher gestreift, innen mit einer in der Mitte stärkeren, fein gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt in Australien; die Abbildung nach Reeve.

Tryon hält sie nur für eine Farbenspielart von Col. pardalina.

---

anfractibus 6—7 superne angulatis et nodatis, costis e nodis oblique descendentibus; apertura elongata, in canalem prominentem superne producta, labro externo incrassato, late inflexo, intus denticulato, canali subrecurvo. —

209. Columbella (Mitrella) zebra Gray.

Taf. 27. Fig. 10. 11.

Testa oblongo-acuminata, spira pyramidali, laeviuscula vel in anfractibus superis leviter longitudinaliter costata, albida, vel lutescens, castaneo vel castaneo-nigro strigata, strigis infra suturam tenuioribus, maculas majores inter se relinquentibus. Anfractus 7—8 striatuli, convexiusculi, ultimus ad basin distincte spiraliter sulcatus. Apertura ovato-rhombea, intus albido-violacea, labro externo vel laevi, simplici, vel leviter incrassato et obsoletissime denticulato. —

Alt. 10—15 mm.

Columbella zebra Gray in Sowerby Thesaurus I p. 127 t. 38 fig. 105.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 79.
— — Tryon Manual V p. 127 t. 38 fig. 1.

Gehäuse länglich eiförmig mit kegelförmigem Gewinde, glatt oder auf den oberen Umgängen leicht längsgefaltet, weisslich oder gelblich mit kastanienbraunen bis schwarzen Striemen gezeichnet, meist so, dass dieselben unter der Naht eine Reihe grosser, weisser Flecken oder eine nur von schmalen Linien unterbrochenen Binde frei lassen. Es sind 7—8 ziemlich deutlich gestreifte, gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte ist an der Basis deutlich spiralgefurcht. Die Mündung ist rhombisch eiförmig, blass violett, die Aussenlippe einfach, glatt, oder mit einer dünnen, ganz schwach gezähnelten Lippe belegt.

Aufenthalt im stillen Ocean; ursprünglich von Neuseeland beschrieben, aber bis nach Japan verbreitet.

210. Columbella (Mitrella) pacifica Gaskoin.

Taf. 27. Fig. 12.

Testa acuminato-ovata, alba, castaneo-flammulata; spira acuta, anfractibus subrotundatis; apertura parva, labio tenuiculo. — Reeve.

Alt. (ex icone) 15 mm.

Columbella pacifica Gaskoin Proc. Zool. Soc. Lond. 1851 p. 4.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 74.
— zebra (Mitrella) var. Tryon (pl. 49 fig. 13).

Gehäuse spitz eiförmig, glatt, weiss mit kastanienbraunen Flammenzeichnungen, spitzem Gewinde und ziemlich gewölbten Windungen. Mündung klein, Aussenlippe dünn.

Aufenthalt an den Galapagos; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Nach Tryon eine (etwas verkümmerte) Form von Col. zebra Gray.

211. Columbella (Columbellina?) cithara Reeve.

Taf. 27. Fig. 13. 14.

Testa subquadrato-ovata, solidula, albida, castaneo reticulata, prope suturam nigricante et albomaculata, spira breviuscula, anfractibus superne plicato-liratis, inferne spiraliter sulcata; apertura angusta, labro superne angulato-producto et emarginato, intus tenui, denticulato. —

Alt. (ex icone) 11 mm.

Columbella cithara Reeve Concholog. icon. sp. 230.

— — (Columbellina) Tryon Manual V p. 197.

Gehäuse eckig eiförmig, ziemlich festschalig, weiss mit dichter kastanienbrauner Netzzeichnung, an der Naht mit abwechselnden grösseren weissen und braunen Flecken. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind 7—8 Umgänge vorhanden, die oberen flach gewölbt, quer gefaltet, mit einigen Spirallinien unter der Naht, der letzte höher als das Gewinde, unten ausgesprochen spiralgefurcht. Die Mündung ist schmal, oben in einen kurzen Kanal ausgezogen, die Aussenlippe oben eckig vorgezogen, ausgeschnitten, innen verdickt und fein gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt, anscheinend bis jetzt nur das Original in der Taylorschen Sammlung vorhanden. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

212. Columbella (s. str.) mitrata Menke.

Taf. 27. Fig. 15. 16.

Testa ovata, utrinque attenuata, undique dense costata, interstitiis versus basin fenestratis, alba fasciis duabus nigris cingulata; apertura parviuscula, intus denticulata. — Rve.

Alt. — ?

Columbella mitrata Menke in Reeve Concholog. icon sp. 84.

— — Tryon Manual IV p. 112 t. 46 fig. 14.

Gehäuse eiförmig, beiderseits verschmälert, dicht längsgerippt, die Zwischenräume an der Basis durch Spiralfurchen gegittert, weiss mit zwei breiten tiefschwarzen Bändern, von denen das eine dicht über der Naht auf das Gewinde

hinaufläuft. Mündung ziemlich klein, unregelmässig geformt, die Aussenlippe innen stark gezähnelt.

Aufenthalt an Australien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Eine ziemlich verschollene Art; Menke hat in dem Molluscorum Novae Hollandiae Specimen, das Reeve citirt, keine Columbella mitrata.

213. Columbella (Seminella) moesta C. B. Adams.

Taf. 27. Fig. 17.

Testa elongata, fulvo-nigricans, anfractibus declivi-convexis, oblique costatis, interstitiis cancellatis, costis anfractus ultimi evanidis; apertura parva labro varicoso, superne emarginato. — Rve.

Alt. (ex icone) 7 mm.

Columbella moesta C. B. Adams Cat. Panama Shells p. 94.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 131.
— — (Seminella) Tyron Manual V d. 176 t. 58 fig. 41.

Gehäuse länglich, schlank, schwarzbraun mit helleren Fleckchen unter der Naht, dicht und schräg gerippt, die Zwischenräume durch Spiralfurchen gegittert; die Umgänge sind oben abgeflacht, auf dem letzten verkümmern die Rippen. Die Mündung ist klein, die Aussenlippe varicös verdickt und oben ausgeschnitten.

Aufenthalt bei Panama.

214. Columbella (Seminella) sulcosa Sowerby.

Taf. 27. Fig. 18.

Testa ovato-oblonga, fulva, nigricante vel rufo-nigricante lineata; spira acuminata; anfractibus 7 longitudinaliter costatis, decussatim spiraliter sulcatis; cauda reflexa; apertura superne latiore, infra canali distincto; labio externo extus incrassato, intus denticulis 4 centralibus, interno rugis basalibus nonnullis. — Sow.

Alt. (ex icone).

Columbella sulcosa Sowerby Proc. Zool. Soc. London 1832 p. 118.
— — Thesaurus I p. 141 t. 40 fig. 165.
— — Reeve*) Concholog. icon. sp. 132.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 176 t. 58 fig. 40.

---

*) C. t. acuminato cylindracea, plumbeo nigra, longitudinaliter oblique costata, costis pallidis, infra suturas granulatis; interstitiis dense cancellatis; apertura parva, labro superne emarginato, intus denticulato.

Gehäuse langeiförmig, braungelb mit schwarzen oder dunkel braunrothen Striemen, oder dunkel bleifarben mit helleren Rippen; Gewinde hoch und spitz; sieben längsgefaltete Umgänge, die Rippen etwas schief gerichtet, die Zwischenräume gegittert. Mündung klein, oben etwas weiter, unten zu einem deutlichen Kanal verengt; Aussenlippe varicös verdickt, innen mit einigen Zähnchen; Spindelplatte unten mit einigen Runzeln.

Aufenthalt in Polynesien. Lord Hoods Island und Annaa (Cuming). Tryon gibt auch Panama an. Die Abbildung nach Reeve.

215. Columbella (s. str.) phasinola Duclos.

Taf. 28. Fig. 1.

Testa globoso-ovata, rubida, granis albis cingulata; spira abbreviato-conica suturis subimpressis; apertura coarctata, utrinque denticulata. — Rve.

Alt. (ex icone) 9 mm.

Columbella phasinola Duclos in Chenu Illustr. t. 8 fig. 13–16.

— — Tryon Manual V p. 106 t. 43 fig. 26.

Gehäuse eiförmig kugelig, röthlich bis kastanienbraun, durch Längsrippen und Spiralfurchen auf der ganzen Oberfläche fein gekörnelt, die Körner heller, weisslich. Gewinde niedrig kegelförmig, mit etwas eingedrückter Naht. Mündung eng, Aussenlippe mit einer orangefarbenen, gezähnelten, convexen Schwiele.

Aufenthalt unbekannt, die Art ziemlich verschollen. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

216. Columbella (s. str.) dysoni Reeve.

Taf. 28. Fig. 2.

Testa fusiformi-conica, lutescente-alba, maculis rufo-fuscis undatim strigata, spira brevi, acuta; anfractibus undique spiraliter sulcata; apertura elongata, labro plano-incrassato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 16 mm.

Columbella Dysoni Reeve Concholog. icon. sp. 92.

— — Tryon Manual V p. 107 t. 44 fig. 57.

Gehäuse kegelförmig spindelförmig oder doppelt kegelförmig überall ausgesprochen spiralgefurcht, gelblichweiss mit braunrothen Striemen. Gewinde kurz

kegelförmig mit spitzem Apex; der letzte Umgang oben stumpf kantig. Mündung lang und eng, Aussenlippe flach verdickt und innen gezähnelt.

Aufenthalt an Honduras, von Dyson gesammelt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Von Reeve mit Conohelix in Beziehung gebracht, wohl sicher nur eine Varietät von Col. mercatoria L.

217. Columbella (s. str.) pertusa Reeve.

Taf. 28. Fig. 3.

Testa subfusiformi-ovata, solidiuscula, undique spiraliter lineari-sulcata, sulcis pertusis, lutescente-alba, castaneo peculiariter tessellata; anfractibus superne obtuse tumidis; apertura subangusta; labro intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella pertusa Reeve Conch. icon. sp. 175.

— versicolor var. Tryon Manual t. 45 fig. 96.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, ziemlich festschalig, allenthalben spiralgefurcht, die Furchen unter der Loupe mit vertieften Punkten. Färbung gelblich weiss mit kastanienbrauner Würfelzeichnung, welche meistens eine schmale Mittelbinde freilässt. Gewinde kegelförmig, die Umgänge oben ziemlich aufgetrieben. Mündung ziemlich eng, Aussenrand innen gezähnelt.

Aufenthalt an Guatemala; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon bestreitet die Richtigkeit des Fundortes und zieht diese Art zu der polynesischen Col. versicolor.

218. Columbella (s. str.) nivosa Reeve.

Taf. 28. Fig. 4.

Testa ovata, medio tumida, fulvescens, punctis castaneis bifasciata, interstitiis punctis opaco-albis lentiginosa; spira breviuscula; anfractibus convexis, superne obtuse tumidis; apertura quadrato-oblonga, labro intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 11 mm.

Columbella nivosa Reeve Concholog. icon. sp. 166.

— versicolor var. Tryon V t. 45 fig. 95.

Gehäuse eiförmig, in der Mitte etwas aufgetrieben, bräunlichgelb mit zwei

aus kastanienbraunen Flecken bestehenden Binden, die Zwischenräume mit weissen Tropfenflecken. Gewinde ziemlich niedrig. Die Umgänge sind gewölbt, oben stumpf aufgetrieben; Spiralskulptur scheint nur an der Basis vorhanden. Mündung eckig langeirund, die Aussenlippe innen gezähnelt.

Aufenthalt an Guatemala; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon hält auch diese Form für eine Varietät von Col. versicolor und den Fundort für unrichtig.

219. Columbella (s. str.) fabula Sowerby.

Taf. 28. Fig. 5. 6.

Testa laevis, pallida coloribus obscuris variis picta, spira acuminata, conica, apice acuto; anfractibus 6—7, margine suturali levatiusculo; ultimo magno antice transversim striato; apertura lata labio externo tenuiusculo, postice subemarginato, intus in mediam subtumido, denticulato, canaliculato. — Sowerby.

Alt. (ex icone) 15 mm.

Columbella fabula Sowerby Thesaurus I p. 124 t. 38 fig. 86. 87.
? — — Reeve Concholog. icon. sp. 77.
— pardalina var. Tryon Manual V p. 108.

Gehäuse ziemlich gedrungen eiförmig, auf blassem Grunde sehr verschiedenartig dunkel gezeichnet, mit ziemlich hohem, kegelförmigem Gewinde und spitzem Apex. Es sind 6—7 Umgänge vorhanden, welche an der Naht leicht vorspringen; der letzte ist gross, nur an der Basis fein gefurcht. Mündung weit, die Aussenlippe ziemlich dünn, oben leicht ausgeschnitten, innen mit einer in der Mitte convex vorspringenden gezähnelten Lippe belegt; Kanal ziemlich deutlich.

Aufenthalt an den Philippinen. Die Abbildung nach Sowerby.

Tryon zieht diese Form zu Col. pardalina; sie würde allerdings eine sehr abweichende Form darstellen; Col. fabula Reeve dagegen ist sicher nur eine pardalina.

220. Columbella (s. str.) obscura Sowerby.

Taf. 28. Fig. 7.

Testa oblonga, laevis, obscure fulva strigis longitudinalibus nigris; spira subacuminata; anfractus 7 infra suturam albo nigroque articulati, ultimus ad basin spiraliter sulcatus.

Labrum externum subincrassatum, margine acutiusculo, intus medio dentibus 3—4 obsoletis instructum; columella lamina callosa infra elevata induta; canalis brevis subreflexus.

Alt. (ex icone) 20 mm.

Columbella obscura Sowerby Thesaurus I p. 121 t. 37 fig. 70. 71.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 35. 36.
— Tyleri var. Tryon Manual V p. 108 t. 44 fig. 70.

Gehäuse langeiförmig, glatt, bräunlich mit kastanienbraunen oder schwarzen Striemen, unter der Naht meistens mit einer Reihe grösserer abwechselnder schwarzer und weisser Flecken. Gewinde ziemlich hoch und spitz. Es sind sieben wenig gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte steigt vornen erheblich empor und ist unten fein spiralgefurcht. Die Mündung ist lang und schmal, durch eine gezähnelte Verdickung in der Mitte des Aussenrandes verengt, unten mit einem kurzen aber deutlichen, leicht zurückgebogenen Kanal; die Spindel trägt eine unten lostretende Platte.

Aufenthalt an Neuholland; die Abbildung nach Reeve.

Tryon zieht auch diese Form zu Tyleri und damit zu pardalina.

221. Columbella (Nitidella) kraussii Sowerby.

Taf. 28. Fig. 8. 9.

Testa ovato-oblonga, laevis, albicans, lineis undulatis castaneis signata; anfractibus 5—6 subventricosis longitudinaliter costellatis, costellis distantibus, interstitiis laevibus; apertura lata, canali brevissimo. — Sow.

Alt. (ex icone) 7 mm.

Columbella Kraussii Sowerby Thesaurus p. 145 t. 40 fig. 180. 181.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 213.
— — (Nitidella) Tryon Manual V p. 114 t. 46 fig. 28.

Gehäuse langeiförmig, ohne Spiralskulptur, weisslich mit feinen kastanienbraunen Wellenlinien gezeichnet, die 5—6 ziemlich bauchigen Umgänge mit schwachen, weitläufig gestellten Rippenfalten skulptirt, die Zwischenräume glatt. Mündung weit mit ganz kurzem Kanal; Aussenlippe einfach, ungezähnelt.

Aufenthalt an der Küste von Natal. Abbildung und Beschreibung nach Sowerby.

Nach Tryon eine glatte Form von Col. cerealis Mke.

222. Columbella (Mitrella) irrorata Reeve.

Taf. 28. Fig. 10.

Testa acuminato-oblonga, laevigata, spira aciculari; anfractibus convexis, ultimo ad basin sulcato-striato; lutescens, aurantio puncticulata, maculis niveis aurantio-umbratis infra suturas cingulata; apertura ovata labro intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 20 mm.

Columbella irrorata Reeve Concholog. icon. sp. 153.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 118 t. 47 fig. 52.

Gehäuse spitzeiförmig, glatt, glänzend, gelblich mit orangefarbenen Punkten, unter der Naht mit grösseren, abwechselnd kastanienbraunen und weissen Flecken. Die Umgänge sind ziemlich gewölbt, der letzte so hoch wie das Gewinde, an der Basis zusammengeschnürt und spiralgefurcht. Mündung eirund, Aussenlippe innen gezähnt.

Aufenthalt an Südaustralien und Tasmanien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

223. Columbella (Mitrella) oblita Reeve.

Taf. 28. Fig. 11.

Testa acuminato-oblonga, undique minute spiraliter elevato-striata pellucido-alba, strigis longitudinalibus aurantio-fuscis oblita, anfractibus superne concavo-impressis; apertura parva, columella excavata, labro simplici. — Reeve.

Alt. (ex icone) 8 mm.

Columbella oblita Reeve Concholog. icon. sp. 202.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 123 t. 48 fig. 78.

Gehäuse schlank spitzeiförmig, dicht mit feinen, erhobenen Spirallinien umzogen, durchsichtig weiss mit orangebraunen Längsstriemen; die Umgänge sind oben leicht eingedrückt. Mündung klein, Spindel ausgehöhlt, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt an der Küste von Peru. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

224. Columbella (Mitrella) intexta Gaskoin.

Taf. 28. Fig. 12. 13.

Testa acicularis, semipellucida, opaco-alba, undique punctata, flammis aurantio-fuscis ad suturas picta, anfractibus plano-convexis, spiraliter minute striatis; apertura parviuscula, labro tenui, intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 18 mm.

Columbella intexta Gaskoin Pr. Zool. Soc. London 1851. p. 7.
— intertexta Reeve Concholog. icon. sp. 88.
— intexta Tryon Manual V p. 120 t. 47 fig. 60.

Gehäuse sehr schlank, halbdurchsichtig mit undurchsichtig weissen Stellen, überall punktirt, unter der Naht mit orangefarbenen Flammen geziert. Die Umgänge sind nur ganz flach gewölbt und sehr fein spiral gestreift. Die Mündung ist ziemlich klein mit dünner, innen gezähnelter Aussenlippe.

Aufenthalt an Australien. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

225. Columbella (Mitrella) velata Reeve.

Taf. 28. Fig. 14.

Testa ovata, laevis, nitens, castaneo densissime reticulata; anfractibus subplanulatis; apertura parva, labro intus denticulato, superne sinuato. — Rve.

Alt. (ex icone) 18 mm.

Columbella velata Reeve Concholog. icon. sp. 182.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 123 t. 48 fig. 79.

Gehäuse langeiförmig, glatt, glänzend, mit einer sehr dichten kastanienbraunen Netzzeichnung bedeckt, die Umgänge fast flach. Mündung klein, Aussenlippe innen gezähnelt, oben leicht ausgebuchtet.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

226. Columbella (Mitrella) emarginata Reeve.

Taf. 28. Fig. 15.

Testa ovata, subobesa, nitens, albida, reticula rufo-fusca fasciata et maculata, versus apicem spiraliter bilineata; spira breviuscula, acuta, anfractibus prope apicem costellatis,

deinde laevigatis; apertura parva, labro superne conspicue emarginato, intus valide denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella emarginata Reeve Concholog. icon. sp. 190.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 124 t. 48 fig. 84.

Gehäuse eiförmig, ziemlich gedrungen, glänzend, weisslich, mit einem Netzwerk braunrother Linien überzogen, welches eine schmale Mittelbinde und eine Reihe grosser Flecken unter der Naht freilässt; auf dem Gewinde laufen zwei Spiralbindchen nach oben. Gewinde ziemlich niedrig, aber spitz, die oberen Umgänge gerippt, die unteren glatt. Mündung klein, die Aussenlippe oben deutlich ausgeschnitten, innen stark gezahnt.

Aufenthalt unbekannt, die Art auf ein Unicum der Cuming'schen Sammlung gegründet; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

227. Columbella (Mitrella) micans Pease.

Taf. 28. Fig. 16.

Testa ovata, subobesula, laevis, polita, nitidissima, pallide purpurea, castaneo reticulata et strigata, ad suturam maculis albis brevibus ornata; spira breviter conica, apice acuto; anfractus plani, haud costellati, ultimus major, basi spiraliter striatus; apertura pallide purpurea; labrum intus denticulatum. — Tryon. angl.

Alt. (ex icone) 9—10 mm.

Columbella (Mitrella) micans Pease in Tryon Manual V p. 124 t. 48 fig. 85.

Gehäuse eiförmig, ziemlich gedrungen, glatt, sehr glänzend, blass purpurfarben mit kastanienbraunen Striemen und Netzzeichnungen, unter der Naht mit kurzen, weissen, radiär gestellten Flecken geziert. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex; die Umgänge sind flach, auch die oberen nicht gerippt, der letzte ist etwas aufgeblasen, an der Basis spiralgefurcht. Mündung blass purpurfarben; Aussenlippe innen gezähnelt.

Aufenthalt an den Paumotu- und Viti-Inseln. Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

Der vorigen einigermassen ähnlich, aber auch die oberen Umgänge ohne Rippen und die Zeichnung verschieden.

228. Columbella (Mitrella) brookei Reeve.

Taf. 28. Fig. 17.

Testa fusiformis, subcurvata, subangusta, laevigata, ad basin lineari-sulcata, lutescens strigis castaneis dense undatis, ad basin nigricans; apertura angusta, labro intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 12 mm.

Columbella brookei Reeve Concholog. icon sp. 169.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 125 t. 48 fig. 86.

Gehäuse schlank spindelförmig, die Achse leicht gekrümmt, glatt, nur die Basis spiralgefurcht, gelblich mit dichtstehenden, gebogenen kastanienbraunen Striemen, welche an der Basis zusammenfliessen. Mündung schmal, Aussenlippe innen gezähnelt.

Aufenthalt an Borneo; Sarawak. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

229. Columbella (Mitrella) ticaonis Sowerby.

Taf. 28. Fig. 18.

Testa cylindraceo-ovata, ad basin restricta, apice acuta, pallescens, castaneo ampliter sphacellata, anfractibus plano-convexis, spiraliter striatis, suturis impressis, anfractu ultimo basi sulcato; apertura oblonga, superne emarginata, intus denticulata. — Reeve.

Alt. (ex icone) 12 Mm.

Columbella ticaonis Sowerby Thesaurus I p. 34. pl. 39 fig. 132.

— — Reeve Concholog. icon. sp. 93.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 126 t. 48 fig. 95.

Gehäuse walzig eiförmig mit deutlicher als sonst abgesetztem Stiel, auf blassem Grunde mit grossen unregelmässigen kastanienbraunen Flecken gezeichnet. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex; Naht eingedrückt; Umgänge flach gewölbt mit feiner Spiralskulptur, nur der letzte an der Basis deutlicher gefurcht. Mündung langeiförmig, oben ausgeschnitten, innen gezähnelt.

Aufenthalt an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. — Ob zu Mitrella zu stellen?

230. Columbella (Mitrella) dictua Ten. Woods.

Taf. 29. Fig. 1.

Testa parva, anguste ovata, nitida, laevis, pallida, lineolis angustis aequalibus aurantiis et castaneis subregulariter reticulata, absque maculis majoribus, spira acuta; anfractus ultimus basi spiraliter sulcatus. Apertura ovata, basi late canaliculata; labrum externum incrassatum, supra distincte emarginatum, intus denticulatum. —

Alt. (ex icone) 8 mm.

Columbella dictua Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasmania 1878 p. 34.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 126 t. 48 fig. 96.

Gehäuse klein, schmal eiförmig, glatt und glänzend, auf blassem Grunde mit einem regelmässigen Netzwerk von feinen, gleichmässigen orangefarbenen oder kastanienbraunen Linien überzogen, ohne grössere Flecken oder Wolkenzeichnungen. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex; der letzte Umgang unten spiral gestreift. Mündung eiförmig, unten ziemlich weit; die Aussenlippe verdickt, oben deutlich ausgeschnitten.

Aufenthalt an Tasmanien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

Der Col. semiconvexa ähnlich, aber kleiner und ohne Flecken.

231. Columbella (Mitrella) russelli Brazier.

Taf. 29. Fig. 2.

Testa parva cylindraceo-oblonga, subfusiformis, laevis, nitida, alba, seriebus macularum castanearum 2 in anfractu ultimo, unica in superis, cincta; anfractus planiusculi, ultimus basi spiraliter sulcatus; labrum intus laeve. —

Alt. 4,5 mm.

Columbella Russelli Brazier Pr. Zool. Soc. 1874 p. 671 t. 83 fig. 17. 18.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 128 t. 49 fig. 8.

Gehäuse klein, cylindrisch eiförmig, fast spindelförmig, glatt und glänzend, weiss, die oberen Umgänge mit einer Reihe grösserer kastanienbrauner Flecken, der letzte mit noch einer zweiten tiefstehenden aus länglicheren Flecken. Die Umgänge sind wenig gewölbt, der letzte an der Basis gefurcht. Aussenlippe innen glatt.

Aufenthalt an der Nordküste von Australien.

232. Columbella (Mitrella) tenisoni Tryon.

Taf. 29. Fig. 3.

Testa minuta, ovata, fere biconica, laevis, nitida, pallide castanea, lineis saturatioribus longitudinalibus confertis ornata, interdum seriebus 2 macularum albarum cincta; anfractus 5 plano-tumidiusculi, ultimus basi sulcatus; apertura ovata, supra acuminata, labro incrassato, intus denticulato. — Tryon angl.

Alt. 3 mm.

Columbella minuta Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasman. 1875 p. 43, nec Gould.
— Tenisoni Tryon Manual V p. 128 t. 49 fig. 10.

Gehäuse klein, eiförmig, beinahe doppeltkegelförmig, glatt, glänzend, blassbraun mit ganz dicht gedrängten oder zusammenfliessenden dunkleren Längslinien gezeichnet, meist mit zwei Reihen grösserer weisser Flecken. Fünf flach gewölbte, aber doch etwas aufgetriebene Umgänge, der letzte an der Basis spiralgefurcht; Mündung eiförmig, oben spitz, Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt.

Aufenthalt an Tasmanien. Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

233. Columbella (Mitrella) angasi Brazier.

Taf. 29. Fig. 4.

Testa minuta elongato-ovata, lutea strigis castaneis, ad peripheriam fasciola lutea interruptis ornata; apertura alba labro intus denticulato.

Alt. 5 mm.

Columbella interrupta Angas Proc. Zool. Soc. 1865 p. 56 t. 2 fig. 7. 8. nec Gask.
— Angasi Brazier Proc. Zool. Soc. 1871 p. 322.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 128 t. 49 fig. 11.

Gehäuse klein, langeiförmig, gelblich mit kastanienbraunen Striemen, welche in der Mitte durch eine schmale Binde der Grundfarbe unterbrochen sind und auch oben unter der Naht eine Binde freilassen. Mündung weiss, innen gezähnelt.

Aufenthalt an Südaustralien.

234. Columbella (Mitrella) dunkeri Tryon.

Taf. 29. Fig. 5.

Testa parva, ovato-conica, laevissima, colore pervariabilis, modo in fundo roseo vel aurantio vel albo lineolis fuscis reticulatis et undulatis varie picta, interdum fasciata; spira conica apice acuto, laevigato. Anfractus convexiusculi, ultimus spira paullulum major. Apertura pallide violacea, vel alba; labrum incrassatum, intus denticulatum; columella laevis.
Alt. 7—12 mm.

Amycla varians Dunker Malacozool. Bl. 1860 p. 231. Mollusca japonica p. 6 t. 1 fig. 17. Index moll. mar. japon. p. 55. Nec Sow.
Columbella varians Lischke Moll. japon II p. 49.
— — Smith Proc. Zool. Soc. 1879 p. 210 t. 20 fig. 44.
— Dunkeri (Mitrella) Tryon Manual V p. 128 t. 49 fig. 15.

Gehäuse klein, eiförmig kegelförmig, ganz glatt, in der Färbung sehr veränderlich, auf rosenrothem, gelblichem oder weissem Grunde mit braunen Netzen und Wellenlinien gezeichnet, mitunter braun gebändert; Gewinde kegelförmig, glatt, mit spitzem, bisweilen violettem Apex. Die Umgänge sind flach gewölbt, der letzte etwas höher als das Gewinde. Mündung blassviolett oder weiss; Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt; Spindel glatt.

Aufenthalt an Japan; die Abbildung nach Smith.

235. Columbella (Mitrella) burchardi Dunker.

Taf. 29. Fig. 6. 7.

Testa ovato-conica, striis subtilibus transversis frontem versus sensim crassioribus instructa; anfractus plano convexi 8—9, sutura distincta sejuncti, ultimus spira paululum major; columella glabrata; labrum incrassatulum leviter sulcatum, externe turgidulum, subvaricosum; canalis brevis; apex acutiusculus, laevigatus; color albidus strigis undulatis vel maculis irregularibus fuscis variegatus. — Dkr.

Amycla Burchardi Dunker Index moll. marin. Japoniae p. 55 t. 4 fig. 3. 4. Mal. Bl. XXIV p. 67.
Columbella (Mitrella) Burchardi Tryon Manual V.

Gehäuse eiförmig kegelförmig, fein spiralgestreift, die Streifung nur am Stiel des letzten Umgangs stärker, weisslich mit undeutlichen bräunlichen Striemen und Fleckenzeichnungen. Gewinde ziemlich hoch mit spitzem, glattem Apex. 8—9 flach

gewölbte Umgänge, durch eine deutliche Naht geschieden, der letzte wenig höher als das Gewinde. Spindel glatt; Kanal kurz; Aussenlippe leicht verdickt, etwas gefurcht, aussen aufgetrieben.

Aufenthalt an Japan; Abbildung und Beschreibung nach Dunker.

236. Columbella (Mitrella ?) babbi Tryon.

Taf. 29. Fig. 8.

Testa ovata vel oblongo-cylindracea, tenuis, pellucida, nitens, aurantio pallidissime tincta et flammulata, apice roseo; apertura brevi, labro subincrassato, superne emarginato, vix denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 9 mm.

Columbella lactea Reeve Concholog. icon sp. 120, nec Kiener.

— (Mitrella) Babbi Tryon Manual V p. 13, t. 50 fig. 43.

Gehäuse langeiförmig bis etwas cylindrisch, dünnschalig, durchscheinend, glänzend, gelblich weiss, blass orange überlaufen und gestriemt, mit rosenfarbenem Apex Mündung kurz mit leicht verdicktem, oben etwas ausgeschnittenem, innen kaum gezähneltem Aussenrand.

Aufenthalt im Golf von Californien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

237. Columbella (Mitrella) legrandi Ten. Woods.

Taf. 29. Fig. 9.

Testa parva, subulata, tenuis, nitida, castanea, fulvo nubeculata, ad suturas serie macularum nivearum ornata; apex mamillatus; anfractus 6 elongati, convexi, subtilissime spiraliter lineati; apertura elongato-ovata, labro externo tenui, simplici. — Tryon angl.

Alt. 7,5 mm.

Columbella Legrandi Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasmania 1875 p. 152. —

— — Tryon Manual V p. 137 t. 51 fig. 49.

Gehäuse klein, lang und schlank, dünnschalig, glänzend, kastanienbraun mit helleren Schattirungen und einer Reihe grosser Flecken unter der Naht; Apex zitzenförmig. Sechs ziemlich hohe Windungen; sie sind gut gewölbt und fein spiralgestreift. Die Mündung ist länglich eiförmig, die Aussenlippe dünn und einfach.

Aufenthalt an Tasmanien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

238. Columbella (Mitrella) xavieriana Ten. Woods.

Taf. 29. Fig. 10.

Testa elongato-fusiformis, laevis, ad basin tantum spiraliter striata, aurantio-fusca, maculis magnis castaneis, sub lente minutissime albipunctatis ornata; anfractus 8 planiusculi; labrum incrassatum, intus plicatum. — Tryon angl.

Alt. 7,5 mm.

Columbella xavieriana Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasman. 1876 p. 134.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 137 t. 51 fig. 50.

Gehäuse lang spindelförmig, glatt, nur an der Bassis spiralgestreift, orangebraun mit grossen kastanienbraunen Flecken, die unter der Loupe fein weiss punktirt erscheinen. Acht ziemlich flach gewölbte Umgänge. Aussenlippe verdickt, innen gefaltet.

Aufenthalt an Tasmanien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

239. Columbella (Mitrella) pellucida Reeve.

Taf. 29. Fig. 11.

Testa ovata, versus basin oblique expansa, pellucida, laevis, aurantio-castaneo maculata et flammulata; spira breviuscula, acuminata; apertura ovata; columella excavata, labro varicoso, intus purpureo tincto, superne unidentato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 8,5 mm.

Columbella pellucida Reeve Concholog. icon. sp. 199.

— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 138 t. 51 fig. 52.

Gehäuse eiförmig, unten etwas schief verbreitert, durchscheinend, glatt, orangebraun gefleckt und geflammt. Gewinde kurz aber spitz. Die Mündung eiförmig, unten weit, Spindel stark ausgehöhlt, Aussenlippe durch einen Varix verdickt, innen purpurfarben, oben mit einem stärkeren Zahn, darunter mit schwächeren Falten.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

240. Columbella (Mitrella) lineolata Brazier.

Taf. 29. Fig. 12.

Testa elongato-ovata, laevissima, nitida, castaneo reticulata et fascia castanea maculis albis interrupta ornata; anfractus 6 convexiusculi, ultimus infra fascia altera cinctus et spiraliter sulcatus, apertura ovata; columella tridentata; labrum externum levissime incrassatum, laeve vel obsoletissime denticulatum. — Tryon angl.

Alt. 7—9 mm.

Columbella maculosa Pease Amer. Journ. of Conchol. VII p. 22 nec Sow.
— lineolata Brazier Proc. Linn. Soc. N. S. Wales I 1877 p. 231, nec Kiener.
— — Tryon Manual V p. 138 t. 51 fig. 53.

Gehäuse lang eiförmig; ganz glatt, glänzend, auf hellem Grunde mit kastanienbraunen Netzzeichnungen und einer hochstehenden, weissgefleckten Binde, welche auf die oberen Umgänge hinaufläuft. Der letzte Umgang hat unten noch eine zweite Binde. Es sind sechs ziemlich gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte unten spiralgefurcht. Die Mündung ist eiförmig, die Spindel trägt drei Zähnchen; die Aussenlippe ist kaum verdickt, innen glatt oder ganz undeutlich gezähnelt.

Aufenthalt an Neusüdwales; Abbildung und Beschreibung nach Tryon. Die Abbildung entspricht der Beschreibung schlecht.

241. Columbella (Mitrella) isabellina Crosse.

Taf. 29. Fig. 13. 14.

Testa imperforata, elongato-fusiformis, laevis, sub epidermide tenui, decidua, concolore luteo-isabellina; spira longiuscula apice obtusulo. Anfractus $7^1/_2$—8 plani, embryonales 2 laeves, nitidissimi, pellucidi, albidi aut pallide violacei, ultimus spira paulo minor, lineis longitudinaliter fluctuatis, vix conspicuis interdum ornatus, basi attenuatus et in caudam breviter truncatam, sulcatam desinens. Apertura subelongata, angusta, pallide violacea, in canalem breviusculum abiens, margine externo in vicinio limbi extus incrassato, submarginato, intus obtuse denticulato; limbo simplice, acuto. — Crosse.

Alt. 8 mm.

Columbella isabellina Crosse Journal de Conchyl. 1865 p. 229. 1866 p. 165 t. 7 fig. 8.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 141 t. 51 fifi. 59.

Gehäuse undurchbohrt, lang spindelförmig, glatt, gelblich isabellfarben, mit

einer gleichfarbigen, dünnen, sich leicht abreibenden Epidermis überzogen; Gewinde ziemlich hoch mit leicht abgestumpftem Apex. Es sind gegen acht kaum gewölbte Umgänge vorhanden, die beiden embryonalen sehr glänzend, glatt, weiss oder blass violett, der letzte etwas niedriger wie das Gewinde, mitunter mit feinen, kastanienbraunen Wellenlinien geziert, unten verschmälert und in einen gefurchten, kurz abgestutzten Stiel zusammengezogen. Mündung ziemlich lang und schmal, blass violett, mit kurzem Kanal; Aussenrand aussen verdickt, innen stumpf gezähnelt, mit scharfem, einfachem Rand.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Crosse.

242. Columbella (Mitrella) interrupta Gaskoin.

Taf. 29. Fig. 15.

Testa ovata, utrinque attenuata, solidiuscula, alba, maculis castaneo-fuscis crescentiformibus unifasciata, spira subturrita, anfractibus superne sulco cingulatis, ultimo versus basin profunde lineari-sulcato; apertura subangusta, labro superne subemarginato, intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella interrupta Gaskoin Pr. Zool. Soc. 1851 p. 3.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 228.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 141 t. 51 fig. 64.

Gehäuse eiförmig, an beiden Enden verschmälert, ziemlich festschalig, weiss mit braunen Zeichnungen, auf den oberen Umgängen mit einer Reihe halbmondförmiger Flecken, die ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Reihen stehen, auf dem letzten unten noch mit einer zweiten Reihe. Gewinde leicht gethürmt. Neun oben eingedrückte, fast gefurchte Umgänge, der letzte unten tief spiral gefurcht. Mündung ziemlich schmal, die Aussenlippe oben ausgeschnitten, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

243. Columbella (Mitrella) abyssicola Brazier.

Taf. 29. Fig. 16.

Testa oblongo-pyramidalis, laevis, lutescenti-albida, maculis sagittiformibus latis fuscis seriatim dispositis, in anfractu ultimo majoribus et confluentibus ornata; anfractus 8

superne rotundato-angulati; apertura oblongo-ovata, alba, canali angusto, brevi; labrum externum medio incrassatum, intus fortiter dentatum.

Alt. 3,5 mm.

Columbella abyssicola Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I. 1877 p. 232.
— — (Mitrella Tryon Manual V p. 141 t. 51 fig. 65.

Gehäuse länglich pyramidal, glatt, gelblichweiss mit eigenthümlichen, pfeilspitzenartigen, zu Bändern geordneten und der Abbildung nach auch zusammenfliessenden braunen Flecken, welche auf dem letzten Umgange grösser sind und dichter stehen, gezeichnet. Acht etwas gewölbte, oben rund geschulterte Umgänge; Mündung lang eiförmig, weiss, mit kurzem, engem Kanal. Aussenlippe in der Mitte verdickt und innen stark gezahnt.

Aufenthalt an Nordaustralien und Neuguinea; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

244. Columbella (Atilia) baculus Reeve.

Taf. 29. Fig. 17.

Testa fusiformis, solida, ad basin contracta et recurva, spira acuminata, suturis subcanaliculatis, anfractibus plano-declivibus; albida, aurantio vittata et maculata; apertura parva, columella labiata. — Reeve.

Alt. (ex icone) 17 mm.

Columbella baculus Reeve Conchol. icon. sp. 157.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 143 t. 52 fig. 73.

Gehäuse fast spindelförmig mit hohem, spitzem Gewinde und deutlichem zurückgebogenem, spiralgefurchtem Stiel, festschalig, weisslich mit orangefarbenen unterbrochenen Fleckenbinden und Netzzeichnungen. Neun flache Umgänge, der letzte am Beginn des Stiels stumpfkantig. Mündung klein, eckig eiförmig mit ziemlich langem Kanal, die Spindel mit einer deutlichen, quergerunzelten Platte, Aussenlippe ungezähnelt.

Aufenthalt an China und Australien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

245. Columbella (Anachis) elata Reeve.

Taf. 29. Fig. 18.

Testa elongata, subfusiformis, solida, spira producta, anfractibus subangustis, longitudinaliter plicato-costatis; alba, castaneo varie undato-lineata; apertura parva; columella tenue labiata. — Reeve.

Alt (ex icone) 19 mm.

Columbella elata Reeve Conchologia iconica sp. 155.

— — (Anachis) Tryon Manual V. p. 150 t. 53 fig. 11.

Gehäuse lang und schmal, beinahe spindelförmig, festschalig, weiss mit tief kastanienbraunen Längsstriemen; Umgänge ziemlich niedrig, etwas abgesetzt, längsgefaltet, die Falten auf dem letzten Umgang nach unten verkümmernd. Die Mündung ist klein, die Spindel mit einer dünnen Lippe belegt.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

246. Columbella (Atilia) sagitta Gaskoin.

Taf. 30. Fig. 1.

Testa acicularis, pellucido-alba, prope suturas opaca, maculis sagittiferis longitudinalibus, deinde punctis opaco-albis cingulata, anfractibus planulatis, ultimo contracto; apertura parva, superne sinuata, labro intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone 22 mm. an auctum?).

Columbella sagitta Gaskoin Proc. Zool. Soc. 1851 p. 10.

— — Reeve Concholog. icon. sp. 180.

Gehäuse schlank, durchsichtig weiss, unter der Naht undurchsichtig, dann mit pfeilförmigen Längsflecken, fernerhin mit undurchsichtig weissen Punkten gezeichnet. Die Umgänge sind flach, der letzte ist unten eingeschnürt. Die Mündung ist klein, oben ausgebuchtet, die Aussenlippe innen gezähnelt.

Aufenthalt im tropischen atlantischen Ocean.

Eine sehr verdächtige Art; die Grösse ist nicht angegeben, die übrigen Figuren der Tafel sind nicht vergrössert, es ist deshalb durchaus nicht sicher, ob Tryons Identification mit pusilla Pease nec Sow. = fusiformis Pease, die nur 8 mm lang ist, richtig ist. Auch die Identification mit galaxias Reeve und Carolinae Smith ist mir einigermassen verdächtig.

247. Columbella (Atilia) niveomarginata Smith.

Taf. 30. Fig. 2.

Testa elongata, griseo-albida, fascia opaca castanea articulata infra suturam, in anfractu ultimo altera peripherica cincta, in interstitiis opaco-albo reticulata. Anfractus 8—9, embryonales laeves, sequentes costellati, inferi plani, sutura profunda discreti, ultimus infra medium spiraliter sulcatus. Apertura parva $^2/_5$ altitudinis superans, intus alba; labrum extus varicose incrassatum, intus denticulatum, supra levissime sinuatum; columella supra suberecta, infra medium obliqua et sulco parvo obliquo munita, callo obtecta. — Alt. 11 mm.

Columbella (Atilia) niveomarginata E. A. Smith Proc. Zool. Soc. 1879 p. 208 t. 20 fig. 42.
— — Tryon Manual V p. 146 t. 52 fig. 91.

Gehäuse lang und schlank, grauweiss mit einer undurchsichtigen Binde, welche mit braunen Flecken gegliedert ist, unter der Naht und einer zweiten, halb so breiten Binde auf dem letzten Umgang, sonst überall mit undurchsichtig weissen Netzlinien gezeichnet. Acht bis neun Umgänge, die beiden embryonalen glatt, die beiden folgenden längsgerippt, die unteren fast flach, durch eine tiefe Naht geschieden, der letzte unterhalb der Mitte spiralgefurcht. Mündung klein, wenig über zwei Fünftel der Gesammthöhe ausmachend, innen weiss. Aussenlippe aussen varicös verdickt, innen gezähnelt, oben leicht ausgebuchtet; Spindel anfangs fast gerade, dann schief und hier mit einer schrägen Kerbe versehen, unten mit einem glänzenden Callus überdeckt.

Aafenthalt an Japan; nur ein Exemplar gefunden. Abbildung und Beschreibung nach Smith.

248. Columbella (Atilia) lischkei Smith.

Taf. 30. Fig. 3.

Testa fusiformis, gracilis, sordide alba, olivaceo maculata. Anfractus 8, apicales 2 laeves, globosi, sat magni, sequentes 2 longitudinaliter costati, inferi convexiusculi, laeves striis incrementi subtilissimis tantum sculpti; ultimus infra subite coarctatus, obsolete cingulatus, ad caudam spiraliter sulcatus. Apertura parva, subquadrangularis, $^1/_3$ altitudinis superans, labio extus varicoso, intus dentato-lirato, margine acuto; canalis distinctus, leviter reflexus; columella callo tenuissimo induta. — Smith. angl.
Alt. 11 mm.

Columbella (Atilia) Lischkei E. A. Smith Proc. Zool. Soc. 1879. p. 207 t. 20 fig. 41.
— — Tryon Manual V p. 147 t. 52 fig. 90.

Gehäuse spindelförmig, schlank, schmutzig weiss mit einzelnen olivenbraunen Flecken. Es sind acht Umgänge vorhanden, die beiden apicalen glatt, kugelig, ziemlich gross, die beiden folgenden längsgerippt, die Rippen dick mit glasartigem, feinem Rand, die unteren nur ganz fein gestreift, schwach gewölbt, der letzte unten kantig und dann plötzlich zu einem spiralgefurchten Stiel zusammengezogen. Mündung klein, etwas viereckig, ein Drittel der Höhe nur wenig übertreffend, der Aussenrand varicös verdickt, innen mit einigen zahnartigen Leisten besetzt, mit scharfem Rand; Kanal deutlich und leicht zurückgebogen; Spindel mit einem ganz dünnen Callus belegt.

Aufenthalt an Japan; Abbildung und Beschreibung nach Smith.

249. Columbella (Atilia) plurisulcata Reeve.

Taf. 30. Fig. 4.

Testa subulata, undique spiraliter sulcata, anfractibus convexis; apertura parva, labro superne emarginato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella plurisulcata Reeve Concholog. icon. sp. 233.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 148 t. 52 fig. 95.

Gehäuse schlank langeiförmig, einfarbig bräunlich, überall fein spiral gestreift. Neun gewölbte Umgänge, der letzte unten zusammengeschnürt und spiralgefurcht. Mündung klein, mit ziemlich weitem Kanal. Aussenlippe einfach, ungezähnelt, oben ausgeschnitten.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

250. Columbella (Seminella) atrata Gould.

Taf. 30. Fig. 5.

Testa cylindraceo-ovata fulvescente-castanea, obscure fasciata, anfractibus superne oblique costatis; apertura ovata labro varicoso. — Rve.

Alt. 5 mm.

Columbella atrata Gould Otia p. 131 Proc. Bost. Soc. VII. 1860.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 169 t. 57 fig. 10.
— atomella Reeve Concholog. icon. sp. 108 nec Duclos.

Gehäuse cylindrisch-eiförmig, einfarbig kastanienbraun oder mit undeutlichen helleren Binden gezeichnet, die Umgänge mit kurzen, schiefen, nach der Peripherie hin verschwindenden Rippen skulptirt. Mündung einfach, Aussenlippe varicös verdickt.

Aufenthalt im indopacifischen Ocean. Die Abbildung nach Reeve.

251. Columbella (Atilia) attenuata Angas.

Taf. 30. Fig. 6.

Testa laevis, nitida, solidula; anfractus 8 perparum convexi, ultimus ad basin striatus, contractus; apertura canaliculata; labrum externum simplex, extus varice fusco incrassatum; fusca, infra suturam pallidior. — Tryon. angl.

Alt. 9 mm.

Columbella attenuata Angas Proc. Zool. Soc. 1871 p. 14 t. 1 fig. 4.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 151 t. 53 fig. 18.

Gehäuse sehr lang kegelförmig, festschalig, glatt und glänzend; acht sehr wenig gewölbte Umgänge, der letzte an der Basis zu einem Stiel zusammengeschnürt und gestreift; Mündung unten in einen Kanal ausgehend; Aussenlippe einfach, aussen mit einem bräunlichen Varix belegt. Die Färbung ist bräunlich mit einer helleren Nahtbinde.

Aufenthalt in Port Jackson in Australien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

252. Columbella (Atilia) sertulariarum d'Orbigny.

Taf. 30. Fig. 7.

Testa elongata, laevis, ad basin tantum striata, interdum in anfractu ultimo obsolete longitudinaliter plicata; lutescenti-albida, obsolete fusco fasciata, infra suturam maculis albis et fuscis alternantibus signata Apertura ovata, latiuscula, infra haud canaliculata, labro externo incrassato, intus haud denticulato.

Alt. 12 mm.

Columbella sertulariarum d'Orbigny Voyage Amerique mer. pl. 61 fig. 13—17.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 150 t. 53 fig. 9. 10.

Gehäuse lang eiförmig, glatt, nur an der Basis spiral gestreift, aber mitunter auf dem letzten Umgang undeutlich längsgefaltet, gelblichweiss mit undeutlichen braunen Binden und einer Reihe abwechselnder brauner und weisser Flecken unter der Naht. Mündung eiförmig, der Abbildung nach weit und ohne Kanal; Aussenlippe verdickt, aber innen nicht gezähnelt.

Aufenthalt bei San Blas in Patagonien, die Abbildung nach Tryon.

253. Columbella (Anachis) nigricostata Smith.

Taf. 30. Fig. 8.

Testa ovato-acuminata, subturrita, sub epidermide tenui lutescente alba, costis nigris macula alba signatis, interstitiis subfulguratim nigromaculatis. Anfractus 8 convexiusculi, costellis longitudinalibus circa 12 in anfr. sculpti, ultimus medio planatus vel leviter coarctatus, costis aperturam versus brevioribus, basi spiraliter sulcatus, inter sulcos nigro tessellatus. Apertura parva, angusta, intus coerulescens; labrum extus incrassatum, intus dentatum, margine acuto; columella callo tenui induta liris translucentibus.

Alt. 12,5 diam. 6 mm.

Columbella (Anachis) nigricostata Smith. Proc. Zool. Soc. 1878 p. 807 t. 50 fig. 6.
— — Tryon Manual V p. 155.

Gehäuse spitz eiförmig, etwas gethürmt, unter einer dünnen, gelblichen Epidermis weiss mit schwarzen Rippen, welche über der Mitte weisse Flecken tragen; in den Zwischenräumen stehen schwarze, leicht geflammte Striemen, welche an der Basis in eine Würfelzeichnung übergehen. Es sind acht leicht gewölbte Umgänge vorhanden, die jeder mit ca. zwölf schmalen Rippen versehen sind; der letzte ist in der Mitte abgeflacht oder selbst leicht eingeschnürt, seine Rippen werden nach der Mündung hin kürzer und schwächer; an der Basis ist er spiral gefurcht. Die Mündung ist klein, eng, innen bläulich; die Aussenlippe ist aussen verdickt, hat aber einen scharfen Rand; innen trägt sie etwa 8 Höckerzähne, von denen die drei oberen die grössten sind. Die Spindel trägt eine dünne Platte, durch welche die Spiralfurchen durchscheinen.

Aufenthalt an den Andamanen; Abbildung und Beschreibung nach Smith.

254. Columbella (Anachis) buchholzi Martens.

Taf. 30. Fig. 9. 10.

Testa acuminato-oblonga, gradata, nitida, costis verticalibus subdistantibus nodulo coronatis, in anfractu ultimo evanescentibus, et sulcis spiralibus in parte inferiore cujusve anfractus conspicuis sculpta, griseo-albida, zonis fulvis tribus picta; anfractus 8, supremi tres laeves, vitrei, pellucidi; sequentes ad suturam complanati et angulati, ultimus anguste ovatus, costis evanescentibus, basi subgranulosa. Apertura $^2/_5$—$^3/_7$ longitudinis aequans, anguste ovata, margine externo recto, intus incrassato et pliculoso, pariete aperturali callo tenui laevi obtecto; canalis brevissimus, profunde emarginatus, apertus, funiculo spirali turgido circumscriptus. — Martens.

Alt. 10—11 mm.

Columbella Buchholzi Martens Concholog. Mittheil. I p. 118 t. 23 fig. 8—10.
— — (Anachis) Tryon Manual V p. 164 t. 56 fig. 81.

Gehäuse zugespitzt länglich, abgestuft, glänzend, vertikal gerippt, die Rippen oben Knötchen bildend, grauweiss mit drei hell gelbbraunen Spiralbändern, wovon das unterste nur auf den letzten Umgängen sichtbar ist. Acht Windungen, die drei obersten glatt, gleichmässig convex, durchscheinend röthlich weiss, die folgenden deutlich abgestuft, mit einer von Höckern gekrönten Kante. Die Rippen sind auf der vierten bis sechsten Windung stark vortretend, etwas schmäler als die Zwischenräume, auf der drittletzten Windung vierzehn an der Zahl; nahe dem Ende der vorletzten Windung werden sie schwach und verschwinden auf der letzten fast ganz, während die Kante unter der Naht mit ihren Knötchen scharf ausgeprägt bleibt. Die untere Hälfte der Windungen zeigt Spiralfurchen, auf der drittletzten und vorletzten zeigen sich 1—2 derselben noch über der Naht, auf dem letzten zählt man 9—10 und die erhabenen Zwischenräume der unteren werden etwas körnig. Die Mündung nimmt $^2/_5$—$^3/_7$ der Gesammtlänge ein, ist eiförmig, nach oben spitzig, der Aussenrand mässig gebogen, aussen und innen etwas verdickt, aussen reichen die Bänder bis zum Rande, innen ist er mit zahlreichen Spiralleisten versehen. Der Mündungsrand zeigt eine dünne, doch nach aussen deutlich begränzte Auflagerung. Der Canal ist kurz, breit offen, auf der Rückenseite von einem schiefen, wulstigen Gürtel umgeben.

Aufenthalt in der Bucht von Camerun. Abbildung und Beschreibung nach Martens.

255. Columbella (Seminella) crassilabris Reeve.

Taf. 30. Fig. 11.

Testa ovata, undique tenue cancellata, lutescens, maculis rufo-fuscis sagittiformibus bifasciatim cincta, ad basin purpureo maculata; spira breviuscula, acuta; apertura parva, labro crassissimo, varicoso. — Rve.

Alt. — ?

Columbella crassilabris Reeve Concholog. icon. sp. 177.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 166 t. 56 fig. 90.

Gehäuse eiförmig, gelblich mit zwei Reihen pfeilförmiger brauner Flecken, an der Basis mit einem purpurnen Flecken, die ganze Oberfläche fein gegittert. Gewinde kurz mit spitzem Apex. Mündung klein mit sehr dickem, varicösem, innen kurz geripptem Aussenrand, unten mit einem deutlichen Kanal.

Aufenthalt unbekannt, die Abbildung nach Reeve. Ob überhaupt eine Columbella? Die Figur ist stark vergrössert, obschon das nicht angegeben ist. Nach Edgar A. Smith Pr. Zool. Soc. 1890 p. 261 ist sie zweifellos identisch mit Col. decipiens (C. B. Ad.) = Reeve sp. 111, Buccinum concinnum Ad.

256. Columbella (Seminella) garretti Tryon.

Taf. 30. Fig. 12.

Testa parva abbreviato-fusiformis, spira turrita, gracili, albida, fusco et castaneo maculata, in anfractu ultimo lineis castaneis vel rufo-castaneis undulatis ornata; anfractus longitudinaliter costati, costis albidis, rotundatis, fere contiguis, infra peripheriam anfractus ultimi evanescentibus. Apertura elongata, infra vix coarctata, labro simplici.

Alt. 3 mm.

Citharopsis ornata Pease Amer. Journ. of Conchol. IV p. 97 t. 11 fig. 19 nec Col. ornata Ravenel.
Columbella Garetti Tryon Manual V p. 166 t. 56 fig. 94.

Gehäuse klein, gedrungen spindelförmig, mit schlankem, gethürmtem Gewinde, weisslich mit undeutlichen braunen Flecken, auf dem letzten Umgang meist mit rothbraunen Zickzacklinien gezeichnet. Die Skulptur besteht aus dicht gedrängten weisslichen Längsfalten, welche sich fast berühren und auf dem letzten Umgang unter der Peripherie verkümmern. Die Mündung ist lang, unten kaum verengt, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt an Tahiti; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

257. Columbella (Seminella) gracilis Pease.

Taf. 30. Fig. 13.

Testa parva, gracilis, elongato-fusiformis, nitida, lutescens, castaneo interdum maculata, plerumque serie unica macularum ornata, longitudinaliter costata, costis interdum obsolescentibus, spiraliter striata, striis plerumque in interstitiis tantum conspicuis, ad caudam distinctioribus. Apertura ovata, supra acuminata, labro simplici.

Alt. 4—6 mm.

Columbella gracilis Pease (Citharopsis) Amer. Journ. of Conch. IV 1867 p. 97 t. 11 fig. 20.

— — Tryon Manual V p. 167 t. 57 fig. 95.

? pusiola Dunker Mal. Bl. 1871 p. 157.

Gehäuse klein, schlank, lang spindelförmig, glänzend, gelblich mit kastanienbraunen Zeichnungen, meist mit einer Fleckenreihe oder einem Bande oberhalb der Peripherie, in Zeichnung und Skulptur sehr veränderlich, meistens ausgesprochen gerippt und die Spiralskulptur nur in den Zwischenräumen sichtbar, mitunter die Rippen verkümmernd und die Spiralskulptur überwiegend; auf dem letzten Umgang verschwinden die Rippen unter der Peripherie; die Spiralfurchen sind an der Basis deutlicher. Die Mündung ist eiförmig, oben spitz, die Aussenlippe einfach.

Aufenthalt an den Viti-Inseln; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

258. Columbella (Seminella) guatemalensis Reeve.

Taf. 30. Fig. 14.

Testa ovata, subobesa, longitudinaliter tenuicostata, sulcis linearibus transversis decussata, purpurea et rufa, maculis albis quadratis medio cingulata, anfractibus convexis superne albis; apertura oblonga, labro intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 7,5 mm.

Columbella tesselata C. B. Adams Cat. Panama Shells p. 103, nec Gaskoin.

— guatemalensis Reeve Concholog. icon. sp. 198.

— — Tryon Manual V p. 177 t. 58 fig. 42.

Gehäuse stumpf eiförmig, fein längsgerippt, durch ganz feine Spiralfurchen gegittert, purpurfarben und rothbraun gescheckt, in der Mitte mit einer Reihe grosser quadratischer weisser Flecken umzogen. Die Umgänge sind gewölbt, unter der

Naht mit einer weissen Binde. Die Mündung ist länglich eiförmig, etwas gebogen, die Aussenlippe gezähnelt.

Aufenthalt an Guatemala und bei Panama; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

259. Columbella (Seminella) obesa C. B. Adams.

Taf. 30. Fig. 15.

Testa ovato-ventricosa, longitudinaliter costata, costis ad suturam leviter coronatis, fuscescens vel lutescens, castaneo bifasciata, spiraliter striata, striis nisi ad basin interdum obsolescentibus; apertura ovata, labro simplici. — Tryon angl.

Alt. 5 mm.

Columbella obesa C. B. Adams Proc. Bost. Soc. 184 II p. 2, vix Reeve.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 169 t. 57 fig. 7.
— decipiens C. B. Ad. Contr. Conch. p. 58.
— — Smith Proc. Zool. Soc. 1890 p. 261.

Gehäuse klein, bauchig eiförmig, längsgerippt, die Rippen an der Naht etwas höckerig, die Spiralskulptur schwächer und ausser an der Basis des letzten Umganges mitunter verkümmert, bräunlich oder gelblich mit 2 dunkleren Binden, von denen eine auf das Gewinde hinauf läuft. Mündung eiförmig, Aussenlippe einfach.

Aufenthalt an Westindien, Abbildung und Beschreibung nach Tryon. — Reeve's Abbildung stellt eine ganz andere Art dar; nach Smith gehört sie mit crassilabris Rve. zusammen.

260. Columbella (Seminella) cancellata Gaskoin.

Taf. 30. Fig. 16.

Testa ovata, medio ventricosiuscula, aurantio-carnea, apice basique rosaceis; superficie omnino cancellata, infra suturas granulata; apertura brevi; intus denticulata, labro superne subemarginato. — Rve.

Alt. (ex icone) 8 mm.

Columbella cancellata Gaskoin Proc. Zool. Soc 1851 p. 6.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 126.
— obesa var. Tryon V t. 57 fig. 8.

Gehäuse eiförmig, in der Mitte bauchig, mit ziemlich hohem Gewinde und spitzem Apex, orange fleischfarben, Apex und Basis rosenroth; die ganze Ober-

fläche ist durch gebogene Längsrippchen und Spiralfurchen gegittert, eine stärkere Furche schneidet unter der Naht eine Reihe Perlen ab. Die Mündung ist kurz, die Aussenlippe innen gezähnelt, oben etwas ausgeschnitten.

Aufenthalt in Westindien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon erklärt diese Art für ein verwittertes Exemplar von obesa; die Figuren und namentlich die Skulptur haben nur sehr wenig Aehnlichkeit.

261. Columbella (Seminella) troglodytes Souverbie.

Taf. 30. Fig. 17. 18.

Testa imperforata, minima, ovato-conica, solida, longitrorsum valide costata, basi oblique sulcata, nitida, subflavidulo-succinea, infra suturas mediaque parte anfractus ultimi balteo albo, linea rufo-castanea, filiformi interrupta infra marginato ornata; costae interstitiis latiores, prope suturam stria transversa impressa subsectae, basi anfractus ultimi evanescentes et hic sulcis obliquis decussatae; spira subscalaris, acuminata. Anfractus 7 subconvexi, ultimus $^1/_2$ longitudinis non aequans, basi attenuatus; apertura elongata, flexuosa, angusta, in canalem brevem, postice subrecurvum et subemarginatum desinens; marginibus parallelis, dextro intus incrassato, denticulato et in vicinio suturae profunde emarginato, sinistro lamelloso, juxta columellam appresso, intus laevi. — Sow.

Alt. 3—4 mm.

Columbella troglodytes Souverbie Journal de Conchyl. XIV 1866 p. 145 t. 6 fig. 4.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 165 t. 56 fig. 89.

Gehäuse undurchbohrt, sehr klein, eiförmig-kegelförmig, festschalig, stark längsgerippt, nur an der Basis schräg gefurcht, glänzend, gelblich mit zwei weissen Binden, welche mit einer rothbraunen, unterbrochenen Linie berandet sind. Die Rippen sind breiter als die Zwischenräume, unter der Naht durch eine eingedrückte Linie geschnitten, nach der Basis hin verschwinden sie. Gewinde etwas skalar, spitz. Es sind sieben schwach gewölbte Umgänge vorhanden; der letzte ist niedriger als das Gewinde und unten verschmälert. Die Mündung ist lang, buchtig, eng, unten in einen kurzen, nach hinten gebogenen, unten ausgeschnittenen Canal ausgezogen, die Ränder laufen fast parallel, der Aussenrand ist innen verdickt, gezähnelt und oben tief ausgeschnitten, der Spindelrand lamellös, angedrückt, innen glatt.

Aufenthalt an Neucaledonien und Neuguinea; Abbildung und Beschreibung nach Souverbie.

262. Columbella (Seminella) striatula Dunker.

Taf. 31. Fig. 1.

Testa parva, subcylindrica, spira acuminata, apice acuto, longitudinaliter confertim plicata, plicis ad medium anfractus ultimi obsolescentibus, spiraliter striata, striis basin versus distinctioribus, lutescens, infra suturam castaneo maculata et seriebus macularum 1—2 ornata; labrum extus varicoso-incrassatum, intus plicatulum.

Alt. 7,5 mm.

Columbella striatula Dunker Malacozool. Bl. XVIII 1871 p. 155.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 176 t. 58 fig. 39.

Gehäuse klein, cylindrisch mit hohem Gewinde und spitzem Apex, dicht längsgefaltet, die Falten unter der Peripherie des letzten Umganges verkümmernd, fein spiralgestreift, die Streifung nach der Basis hin stärker werdend, gelblich, unter der Naht mit kastanienbraunen Flecken, meist auch mit einer oder zwei wenig auffallenden Fleckenbinden umzogen. Die Aussenlippe ist varicös verdickt, innen gefaltet.

Aufenthalt an Tahiti; die Abbildung nach Tryon.

263. Columbella (Seminella) pulchrior C. B. Adams.

Taf. 31. Fig. 2.

Testa tenuis, subpellucida, laevis, lutescens maculis castaneis quincunciatim dispositis, ad suturas confluentibus vel fasciculatis ornata; labrum acutiusculum, extus incrassatum, supra sinuatum, intus granulis paucis munitum.

Alt. 4,5 mm.

Columbella pulchrior C. B. Adams Panama Shells p. 94, vix Reeve.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 177 t. 58 fig. 45.

Gehäuse dünnschalig, durchsichtig, glatt, gelblich mit in Quincunx gestellten kleinen Fleckchen, welche an der Naht zu Bündeln zusammenfliessen. Aussenlippe scharf, etwas varicös verdickt, oben ausgeschnitten, innen mit einigen Körnern besetzt.

Aufenthalt bei Panama; die Abbildung nach Tryon. Was Reeve als pulchrior Adams abbildet, ist schwerlich eine Columbella und sicher nicht diese Art.

264. Columbella (Seminella) catenata Sowerby.

Taf. 31. Fig. 3.

Testa oblonga, crassa, pallida, maculis lineisque aurantio-castaneis tesselatis bifasciatim marmorata; spira subacuminata, anfractibus longitudinaliter fortiter dense costulatis, ad basin strictis; apertura parviuscula, utrinque denticulata, labro superne emarginato. — Rve.

Alt. 8—9 mm.

Columbella catenata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1844 p. 52.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 119.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 179 t. 58 fig. 51.
— costulata C. B. Adams Contr. Conchol. p. 58, nec Cantr.

Gehäuse länglich eiförmig, dickschalig, auf blassem Grunde mit zwei Reihen würfelförmiger kastanienbrauner Flecken gezeichnet, welche eine rothbraune Binde zwischen sich einschliessen; der letzte Umgang hat zwei Binden. Die Skulptur besteht aus dichten starken Längsrippen, welche oben etwas knotig anschwellen, unten strack sind. Die Mündung ist klein, an beiden Rändern gezähnelt, die Aussenlippe oben ausgeschnitten.

Aufenthalt in Westindien; die Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

265. Columbella (Seminella) antillarum Reeve.

Taf. 31. Fig. 4.

Testa ovata, lutescens, castaneo-fusco subtilissime reticulata, anfractibus subventricosis superne longitudinaliter costellata; apertura parva, labro simplici.

Alt. (ex icone) 9 mm.

Columbella antillarum Reeve Concholog. icon. sp. 196.

Gehäuse eiförmig, gelblich mit einer sehr hübschen kastanienbraunen Netzzeichnung, die Umgänge bauchig, die oberen längsgerippt; Mündung klein mit einfacher Aussenlippe.

Aufenthalt an Westindien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Nach Tryon nur eine schwächer skulptirte Varietät der vorigen, was richtig sein wird.

266. Columbella (Seminella) scutulata Reeve.

Taf. 31. Fig. 5.

Testa ovata, fulvo-castanea, albo promiscue tesselata, anfractibus longitudinaliter costatis, ultimo laevigato, ad basin sulcato; apertura parva, labro superne emarginato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 10 mm.

Columbella scutulata Reeve Concholog. icon. sp. 191.

Gehäuse eiförmig, kastanienbraun mit weissen Würfelflecken, die oberen Umgänge längsgefaltet, der letzte glatt, an der Basis spiralgefurcht. Mündung klein, die Aussenlippe oben ausgebuchtet, innen gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung nach Reeve. Tryon rechnet auch diese Form zu den Varietäten von catenata.

267. Columbella (Seminella) mitrula Dunker.

Taf. 31. Fig. 6.

Testa lanceolata, longitudinaliter costulata, spiraliter striata, alba, lineis spadiceis reticulata, costis circa 12 parum conspicuis, striis spiralibus obscuris circa 4 in anfractibus superioribus; basi exquisite striata; apertura oblonga, angustata; labro intus incrassato, denticulisque quatuor munito; columella nodulis minutis quinque instructa. — Dkr.

Alt. 7–8 mm.

Buccinum mitrula Dunker in Philippi Abbild. III. p. 69 Bucc. t. 2 fig. 9.

Gehäuse schlank, weiss mit brauner Netzzeichnung, mit wenig auffallenden Längsrippen und schwachen, weitläufigen, nur auf der Basis stärkeren Spiralfurchen, von denen auf den oberen Umgängen vier stehen. Mündung länglich-eiförmig, verengt; Aussenlippe innen verdickt und mit vier Zähnchen bewaffnet, auch die Spindel mit fünf Knötchen.

Aufenthalt an den Philippinen; Manila. Abbildung und Beschreibung nach Dunker.

Schon Philippi hat l. c. auf die Verwandtschaft dieser Art mit Col. catenata aufmerksam gemacht und Tryon zieht sie einfach dazu; sie ist aber doch erheblich schlanker, und Dunker giebt ganz bestimmt Manila als Vaterland an.

268. Columbella (Mitrella?) reevei Carpenter.

Taf. 31. Fig. 7.

Testa subfusiformi-oblonga, ventricosiuscula, pallide fulvo-olivacea, infra suturas albimaculata, spira acuta, anfractibus convexis, spiraliter lineari-sulcatis; apertura subquadrata, fauce violacea, labro superne emarginato. — Rve.

Alt 8 mm..

Columbella Santa-barbarensis Carpenter Proc. Zool. Soc. 1856 p. 208.
— — Reeve Conchologia icon. sp. 122.
— Reevei Carpenter Report 1864 p. 567.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 118 t. 47 fig. 50.

Gehäuse langeiförmig bis spindelförmig, ziemlich bauchig, blass olivenbraun mit grossen weissen Nahtflecken; Gewinde spitz; die Umgänge sind gewölbt und dicht und fein spiralgefurcht. Mündung fast viereckig, im Gaumen violett, die Aussenlippe oben ausgeschnitten.

Aufenthalt an der Westküste von Centralamerika; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Carpenter hat den Namen geändert, da Santa Barbara an der Nordgrenze des Verbreitungsgebietes der Art liege; streng genommen hatte er dazu nicht das Recht, da Reeve mittlerweile den Namen angenommen hatte.

269. Columbella (s. str.) bridgesii Reeve.

Taf. 31. Fig. 8. 9.

Testa ovata, utrinque attenuata, fuscescente-rufa, albipunctata, macula alba ampla obliqua in medio, spira breviuscula, acuminata; anfractibus 7 laevibus; apertura superne angulato-auriculata, intus calloso-denticulata. — Rve.

Alt (ex icone) 22 mm.

Columbella bridgesi Reeve Concholog. icon sp. 40.

Gehäuse fast strombusförmig, mit kurzem, aber spitzem Gewinde, braunroth mit weissen Nahtflecken und einem grossen weissen Fleck auf der Mitte, hinter der Mündung hell gesäumt; sieben glatte Umgänge; Mündung eng, oben mit einer ohrartigen Ecke, innen schwielig verdickt und gezähnelt.

Aufenthalt bei Panama, Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Nach Tryon auf ein junges Exemplar von Col. strombiformis gegründet.

270. Columbella (Anachis) scalarina Sowerby.

Taf. 31. Fig. 10. 11.

Testa ovata, longitudinaliter costulata, spira pyramidali, alba, intense castaneo tincta et latifasciata, anfractibus 6—7 superne abrupte angulatis, costarum interstitiis decussatis; apertura contracta, superne emarginata, peristomate intus denticulato.

Alt. ad 25 mm.

Columbella scalarina Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832 p. 116. Thesaurus I p. 130 t. 39 fig. 118.

— — Reeve Concholog. icon. sp. 11.

Gehäuse eiförmig mit ziemlich hohem pyramidalem Gewinde, weiss mit breiten kastanienbraunen Binden, längsgerippt; 6—7 Umgänge, oben kantig, über der Kante flach oder eingedrückt, der letzte mit bis zur Basis durchlaufenden Rippen und gegitterten Zwischenräumen. Mündung verengt, gebogen, oben stark ausgeschnitten, die Aussenlippe innen gezahnt, der Spindelbelag gerunzelt.

Aufenthalt bei Panama und Chiriqui, in der Ebbelinie unter Steinen; die Abbildung nach Reeve. — Tryon zieht die Art als Varietät zu Col. varia.

271. Columbella (s. str.) guttata Sowerby.

Taf. 31. Fig. 12.

Testa oblonga, laevis, castanea, albo-guttata, apice obtuso violaceo, spira longiuscula, anfractibus 5 subplanulatis, ultimo magno, apertura magna, lata, dentibus internis labii externi irregularibus; labio columellari dente unico postico. — Sowerby.

Alt. (ex icone) 30 mm.

Columbella guttata Sowerby Thesaurus I p. 131 t. 39 fig. 124, nec Pr. Zool. Soc.

— — Reeve Concholog. icon. sp. 13.

Gehäuse langeiförmig, glatt, kastanienbraun mit weissen Flecken, der Apex violett; Gewinde ziemlich hoch mit leicht abgestumpftem Apex; fünf oder sechs wenig gewölbte Umgänge, der letzte höher als das Gewinde. Mündung gross, offen, die Aussenlippe innen unregelmässig gezähnelt; Spindel mit einer schwieligen Platte belegt, die oben einen starken Zahn trägt.

Aufenthalt unbekannt; die Abbildung nach Reeve.

Wahrscheinlich nur eine schlankere und nicht ganz ausgebildete Form von Col. fasciata. — Sowerby hat eine Varietät von Col. cribraria mit demselben Namen belegt; Tryon führt diese an, aber nicht die vorliegende Form.

272. Columbella (Anachis) varicosa Gaskoin.

Taf. 31. Fig. 13.

Testa oblongo-acuminata, fulvescens, nigro reticulata et punctata, ad suturas opaco-alba; spira turrita; anfractibus 6—7 varicoso-costatis; apertura parviuscula, labro externo superne sinuato, intus denticulato. — Reeve.

Alt. (ex icone) 20 mm.

Columbella varicosa Gaskoin Pr. Zool. Soc. 1851 p. 5.
— — Reeve Concholog. icon. sp. 31.

Gehäuse lang eiförmig mit ziemlich hohem, spitzem Gewinde, bräunlich mit schwarzen Binden und Flecken und einer weissen Zone unter der Naht, mit varixartigen Längsrippen skulptirt. Die Mündung ist ziemlich klein, die Aussenlippe oben ausgebuchtet, innen gezähnelt.

Aufenthalt bei Payta in Peru; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Tryon vereinigt die Art glatt mit Col. costellata.

273. Columbella (s. str.) sugillata Reeve.

Taf. 31. Fig. 14.

Testa ovata, livido fusca vel purpurascens, spira turrita, anfractibus superne tuberculato-costatis, tuberculis niveis; apertura subquadrato-ovata, labro subvaricoso, superne subangulato, intus denticulato. — Rve.

Alt. (ex icone) 11 mm.

Columbella sugillata Reeve Concholog. icon. sp. 189.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 145 t. 52 fig. 86.

Gehäuse eiförmig, schmutzig bräunlich bis purpurfarben, mit weissen Knoten; Gewinde gethürmt; die Umgänge oben gekantet und an der Kante mit Knoten besetzt, die aber nicht in Rippen auslaufen. Mündung viereckig eiförmig, die Aussenlippe etwas varicös verdickt, oben eine Ecke bildend, innen gezähnelt.

Aufenthalt im chinesischen Meer und an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

274. Columbella (s. str.) xiphitella Duclos.

Taf. 31. Fig. 15. 16.

Testa cylindraceo-ovata, laevigata, nitens, alba, aurantio-rufo strigata et variegata; apertura oblonga, utrinque denticulata, denticulorum interstitiis intense purpureis. — Rve.

Alt. (ex icone) 23 mm.

Columbella xiphitella Duclos in Chenu Monogr. pl. 9 fig. 13. 14.
— — Reeve Concholog. icon. p. 44.

Gehäuse walzig eiförmig, glatt und glänzend, weiss mit sehr hübschen orangerothen Striemen und Flecken; Mündung lang und schmal, an beiden Seiten gezähnelt, die Zwischenräume der Zähne lebhaft purpurfarben.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Schwerlich etwas anderes, als ein besonders schönes Exemplar von Col. rustica.

275. Columbella (s. str.) lactea Duclos.

Taf. 31. Fig. 17. 18.

Testa ovato-elongata, utrinque attenuata, laevis, basi striata, unicolor alba; spira exsertiuscula, subturrita; anfractibus convexis; apertura angusta; labro dextro transversim denticulato. — Kiener.

Alt. 16—18 mm.

Columbella lactea Duclos in Chenu Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 3. 4. non Reeve neque Phil.
— — Kiener Coq. vivants p. 29 t. 15 fig. 4.
— — Tryon Manual V p. 149 t. 53 fig. 3. 4.
— — Martens Mauritius p. 247.

Gehäuse eiförmig mit hohem, spitzem Gewinde, aus 10—11 Umgängen bestehend, einfarbig weiss, mit einer ganz dünnen Epidermis überzogen. Der letzte Umgang ist seitlich etwas zusammengedrückt, unten verschmälert und stark spiralgefurcht; auch der deutliche Randvarix hat kurze Spiralfurchen. Die Mündung ist lang und schmal, unten mit einem deutlichen, leicht zurückgebogenen Kanal, der Aussenrand scharf, aussen mit einem Varix, innen mit einer gewölbten gezähnelten Lippe belegt, oben leicht ausgebuchtet; die Spindel trägt eine etwas lostretende Callusplatte.

Aufenthalt an den Seychellen; die Abbildung nach Kiener.

Eine ziemlich verschollene Art. Dass Kiener die Duclos'sche Art richtig hat, scheint mir nicht zweifelhaft, dagegen bildet Reeve eine ganz andere Form (Col. babbi Tryon) unter dem Namen lactea ab.

276. Columbella (Mitrella) dermestoidea Kiener.

Taf. 32. Fig. 1.

Testa parva, ovato-oblonga, laevis, nitida, albida, rufo occellata et reticulata, infra suturas maculis rufis et albis alternantibus et in anfractu ultimo seriebus 2 macularum rufarum ornata. Anfractus 5—6 parum convexi; spira conica, apice obtusulo. Apertura ovalis, labro tenui, intus leviter denticulato.

Alt. 8—9 mm.

Buccinum dermestoideum Kiener Coq. vivants p. 52 t. 25 fig. 100.
Columbella dermestoidea Sowerby Thesaur. I p. 131 t. 39 fig. 123, vix Reeve.
— — Tryon Manual V p. 131 t. 49 fig. 25.

Gehäuse klein, langeiförmig, dünnschalig, glatt, glänzend, weisslich mit rothen Punkten und Netzzeichnungen, mit einer roth und weiss gegliederten Fleckenbinde unter der Naht, der letzte Umgang noch mit einer Reihe grösserer verwaschener Fleckenbinden an der Peripherie und einer aus kleineren Flecken an dem spiralgefurchtem Stiel. Gewinde kegelförmig mit etwas abgestumpftem Apex. Sechs schwach gewölbte Umgänge. Die Mündung ist oval, mit dünner, innen leicht gezähnelter Aussenlippe.

Aufenthalt in Westindien. — Kiener gibt das Mittelmeer, die Küste von Agde und Corsika als Fundort an; Angas glaubte die Art in einer australischen Form zu erkennen. Reeve's Abbildung stellt schwerlich die Kiener'sche Art dar, die Sowerby'sche Art kann eher dazu gehören.

277. Columbella (Mitrella) duclosiana d'Orb.

Taf. 32. Fig. 2.

Testa oblonga, subfusiformis, laevis, ad basin tantum striata; spira elongato-conica, apice acuto; anfractus 7 plani; apertura angusta, flexuosa, labro incrassato et intus denticulato; alba vel lutescenti-alba, interdum ad suturam rufo maculata.

Alt. 4 mm.

Columbella duclosiana d'Orbigny Moll. Cuba II p. 136 t. 21 fig. 31—33, nec Sow.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 133 t. 50 fig. 26.
? fenestrata C. B. Ad. Contr. Conchol. p. 57.

Gehäuse langeiförmig, fast spindelförmig, glatt, nur an der Basis spiral gefurcht; Gewinde lang kegelförmig mit spitzem Apex. Sieben flache Umgänge; Mündung eng, gebogen, Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt. Färbung weiss oder gelblichweiss, mitunter mit rothen Flecken unter der Naht.

Aufenthalt in Westindien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

Eine verschollene Art, deren Namen geändert werden müsste. Tryon vermuthet, dass Col. fenestrata C. B. Adams mit ihr zusammenfällt, dann hätte sie diesen Namen zu tragen.

278. Columbella (Atilia) nympha Kiener.

Taf. 32. Fig. 3. 4.

Testa elongata, subfusiformis, gracilis, laevis, basi striata, lutescens, lineolis rufis geminatis ad peripheriam anfractus ultimi interruptis ornata; spira elongata. Anfractus 9—10 convexiusculi, ultimus basi canaliculatus. Apertura elongata, labro dextro crasso, nigro, intus tenuissime denticulato.

Alt. 12,5 mm.

Columbella nympha Kiener Coq. viv. p. 33 t. 10. fig. 4.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 142 t. 51 fig. 96.
— — Martens Mauritius p. 248.

Gehäuse schlank spindelförmig, glatt, nur an der Basis spiralgefurcht, gelblich mit paarweise zusammenstehenden feinen rothen Längslinien, welche auf der Mitte des letzten Umganges durch eine schmale Binde der Grundfarbe unterbrochen sind; jedes Paar ist durch einen Bogen verbunden. Gewinde hoch gethürmt. Es sind 9—10 schwach gewölbte Umgänge vorhanden, der letzte unten deutlich gestielt; die Mündung ist lang, die Aussenlippe dick, durch schwarze Färbung ausgezeichnet, innen fein gezähnelt.

Aufenthalt an den Seychellen; Abbildung und Beschreibung nach Kiener.

279. Columbella (Atilia) articulata Souverbie.

Taf. 32. Fig. 5.

Testa fusiformi-ovata, spira acuminata, solida, laevigata, albo-subfulvescens, fascia alba fulvoque articulata supra suturam cingulata, maculis fulvis 2—3 lineolas fulvas superne emittentibus. Anfractus 8 plano-subconvexi, ultimus $^2/_5$ longitudinis vix aequans, convexus, ad basin attenuatus. Apertura mediocris, sinuoso-subtrapeziformis, inferne in canalem brevem subobliquum, postice subrecurvum desinens; margine dextro acuto, superne emarginato, extus varicoso, intus fulvidulo marginato et albidulo plicato; sinistro appresso inferne 5—6 plicato. — Souv.

Alt. 10,5 mm.

Columbella articulata Souverbie Journal de Conchyl. XII 1864 p. 271
— — t. 10 fig. 5.
— — (Atilia) Tryon Manual V p. 143 t. 51 fig. 70.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, mit hohem Gewinde, festschalig, glatt, bräunlichweiss mit einer braun und weiss gegliederten Binde über der Naht, von welcher jeder braune Fleck ein paar Linien nach oben bis zur anderen Naht ausschickt. Acht ganz schwach gewölbte Umgänge, der letzte nur etwa zwei Fünftel der Gesammthöhe ausmachend, gewölbt, an der Basis verschmälert. Mündung mittelgross, unregelmässig buchtig, unten in einen kurzen, schief gerichteten Kanal ausgehend; Aussenrand scharf, oben ausgeschnitten, aussen varicös verdickt, innen bräunlich mit weisslichen Zähnen, Spindel mit einer angedrückten, unten gerunzelten Platte.

Aufenthalt im neucaledonischen Archipel; Abbildung und Beschreibung nach Souverbie.

280. Columbella (Mitrella?) sublaevis Montrouzier.

Taf. 32. Fig. 6.

Testa fusiformis, translucida, albo-cerea, longitrorsum pallide aurantiaco flexuose flammulata; anfractus 8 mediocriter convexi, sutura impressa non marginata separati, embryonales 2 albi, laevigati, 2—3 sequentes longitudinaliter costulati, caeteri longitrorsum tenuissime striati, ultimus basi spiraliter sulcatus. Apertura sinuosa, mediocris, inferne in canalem brevem dorso subemarginatum desinens; labro acuto, ad insertionem emarginato, postea intus plicatulo-dentato, plica basali majore, margine columellari appresso

superne tuberculo transverso munito, inferne juxta columellam sublamellose erecto. — Souv.

Alt. 13 mm.

Columbella (Pisania?) sublaevis Montrouzier Journal de Conchyliologie XII 1864 p. 270 t. 10 fig. 4.

Gehäuse spindelförmig, durchscheinend, wachsweiss mit blassorangefarbenen Längsstriemen; acht mässig gewölbte Umgänge, durch eine nicht berandete, eingedrückte Naht geschieden, die beiden embryonalen weiss, glatt, die 2—3 folgenden längsgerippt, die unteren nur ganz fein längsgestreift, der letzte an der Basis spiralgefurcht. Die Mündung ist mittelgross, buchtig, unten in einen kurzen, nach hinten ausgeschnittenen Kanal ausgehend; Aussenlippe scharf, oben dicht an der Naht ausgerandet, dann innen gefältelt, unten mit einer stärkeren Falte; Spindel mit einer angedrückten Platte, die oben eine quere Falte trägt und unten an der Spindel lostritt.

Aufenthalt an Neucaledonien; Abbildung und Beschreibung nach Montrouzier. Nach Tryon eine Varietät von Col. marquesana.

281. Columbella (Seminella) speciosa Angas.

Taf. 32. Fig. 7

Testa minuta, fusiformis, tenuis, subtransparens, lutescens, lineis castaneis undulatis subtilissimis longitudinalibus ornata, fasciis duabus macularum albo-opacarum, tertia peripherica angustiore castanea cincta. Anfractus 5, ultimus superne longitudinaliter costatus, costis infra peripheriam evanescentibus.

Alt. 3 mm.

Columbella speciosa Angas Proc. Zool. Soc. 1877 p. 35 t. 5 fig. 3.
— — Tryon Manual 5 p 171 t. 57 fig. 24.
Mangelia Atkinsoni Tenison Woods Proc. Roy. Soc. Tasmania 1875. p. 141.

Gehäuse klein, spindelförmig, dünnschalig und durchsichtig, gelblich mit welligen feinen kastanienbraunen Längslinien gezeichnet, meist auch mit einer peripherischen schmalen kastanienbraunen Binde und zwei Reihen undurchsichtiger weisser Flecken umgeben. Fünf Umgänge, der letzte obenher gerippt, die Rippen unter der Peripherie verschwindend.

Aufenthalt an Australien; Port Jackson. Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

282. Columbella (Seminella) digglesi Brazier.

Taf. 32. Fig. 8.

Testa oblongo-ovata, tenuis, vitracea, alba, lineis rufescentibus obliquis ornata, longitudinaliter anguste costellata; apex acutus, coerulescens. Anfractus $5^1/_2$ infra suturam tabulati, dein angulati. Apertura auriformis, dimidiam longitudinis aequans, in canalem brevem desinens, labrum intus minute denticulatum, columella arcuata, callosa, subtiliter striata. —

Alt. 3 mm.

Columbella Digglesi Brazier Proc. Zool. Soc. 1874 p. 671 pl. 83 fig. 11. 12.
— — Tryon Manual V p. 170 t. 56 fig. 100.

Gehäuse lang eiförmig, dünnschalig, glasartig durchsichtig, weiss mit schiefen röthlichen Linien gezeichnet, (auf der Abbildung rothgebändert), dicht und fein längsgerippt; Apex spitz bläulich. Es sind $5^1/_2$ Umgänge vorhanden, oben abgeflacht und geschultert. Die Mündung ist ohrförmig, halb so hoch wie das Gehäuse, unten in einen kurzen Kanal übergehend; die Aussenlippe ist innen fein gezähnelt, die Spindel ist gebogen, mit einer fein gestreiften schwieligen Platte belegt.

Aufenthalt an der Nordküste von Australien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

283. Columbella (Seminella) gowlandi Brazier.

Taf. 32. Fig. 9.

Testa oblongo-ovata, solidiuscula, lutescenti-cornea, longitudinaliter costata, costis ad peripheriam anfractus ultimi evanescentibus, rotundatis, laevibus; anfractus 8 modice convexi, fascia alta rufa cincti, ultimus bifasciatus, ad suturam granatus, ad basin sulcatus; apex acutus, laevissimus. Apertura auriformis, brevis, in canalem brevem strictiusculum desinens, labro externo incrassato, laevi, columella sinuosa, callo supra tuberculifero induta. —

Alt. 4,5 mm.

Columbella Gowlandi Brazier Proc. Zool. Soc. 1854 p. 671 t. 83 fig. 15. 16.
— — (Seminella) Tryon Manual V p. 170 t. 57 fig. 21.

Gehäuse lang eiförmig, ziemlich festschalig, gelblich hornfarben mit einer hochstehenden röthlichen Binde auf den oberen Umgängen, zu der auf dem letzten noch eine zweite tiefer unten hinzukommt, längsgerippt mit glatten gerundeten Rippen,

ohne Spiralskulptur ausser an der Basis. Apex spitz und ganz glatt. Acht mässig gewölbte Umgänge, der letzte an der Naht gekörnelt. Die Mündung ist ohrförmig, niedrig, in einen kurzen, geraden Canal auslaufend, die Aussenlippe verdickt, innen glatt, die Spindel stark gebogen und mit einem Callus belegt, der oben einen Höcker trägt.

Aufenthalt an Nordostaustralien und in Melanesien; Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

284. Columbella (Seminella) nevilli Tryon.

Taf. 32. Fig. 10.

Testa elongata, gracilis, albida, fascia fusca in interstitiis costarum tantum conspicua balteata indistincte spiraliter striata, costis distantibus brevibus obliquis sculpta; anfractus superi infra suturam impressi, impressione in ultimo fere evanescente; labrum externum acutum, supra emarginatulum, intus striatum.

Alt. 5 mm.

Columbella balteata Nevill Journ. Asiatic Soc. 44 1875 p. 96 pl. 8 fig. 4, nec Gould.
— — Martens Mauritius p. 248.
— Nevilli (Seminella) Tryon Manual V p. 173 t. 57 fig. 25.

Gehäuse lang und schlank, weiss mit einem schmalen, braunen, nur in den Zwischenräumen der Rippen sichtbaren Bande, undeutlich spiral gestreift, mit entfernt stehenden, schiefen, kurzen Rippchen skulptirt, welche, wie es nach der Abbildung scheint, die Naht nicht erreichen, über denselben auf den oberen Umgängen deutlich, auf dem letzten kaum mehr eingedrückt. Aussenlippe scharf, oben etwas ausgeschnitten, innen gestreift.

Aufenthalt an Mauritius.

285. Columbella (Mitrella) flexuosa Lamarck.

Taf. 32. Fig. 11.

Testa oblonga, subfusiformis, laevis, ad basin tantum oblique striata, albida, lineis fuscis longitudinalibus flexuosis ornata. Anfractus 7—8 transversim plicati, plicis interdum tuberculatis, ad suturam appressi, ultimus muticus. Apertura angusta, spirae altitudinem aequans, basi canaliculata, alba; columella laevis, strictiuscula; labrum externum leviter crenulatum. —

Alt. 18, diam. 7 mm.

Buccinum flexuosum Lamarck Anim. sans. vert. ed II vol. X p. 175.
— — Kiener Coq. vivants p. 44 t. 26 fig. 106.
Columbella flexuosa Reeve Concholog. icon sp. 34?
— — Sowerby Thesaurus fig. 97?
— — Tryon Manual V p. 124 t. 48 fig. 81. 82.

Gehäuse lang eiförmig, fast spindelförmig, glatt, nur an der Basis schief gestreift, weisslich mit eleganten braunen, gebogenen Längslinien. Von den 7—8 an der Naht angedrückten Umgängen sind die oberen quergefaltet, mitunter knotig, der letzte ist ohne Skulptur. Die Mündung ist lang und schmal, so hoch wie das Gewinde, unten zu einem ziemlich langen Canal verengt, innen weiss. Die Spindel ist glatt, gerade, die Aussenlippe ganz leicht gezähnelt.

Aufenthalt an den Maskarenen. Die Abbildung nach Kiener.

Eine verschollene Art, die ursprünglich schon auf ein unausgewachsenes Exemplar gegründet war. Reeve's Abbildung stellt schwerlich dieselbe Art dar und gehört wahrscheinlich zu Col. australis Gaskoin.

286. Columbella (Seminella) peasei Martens.

Taf. 32. Fig. 12. 13.

Testa parva, ovata, opaco-albo et isabellino varie maculata et fasciata, longitudinaliter costata, costis laevibus, nitidis, in anfractu ultimo infra peripheriam et versus aperturam obsolescentibus, ad basin spiraliter sulcata; labrum incrassatum.

Alt. 3,5 mm.

Cythara varia Pease Proc. Zool. Soc. London 1860 p. 147. (Seminella) Amer. Journ. Conch. III. 1867 p. 233. Nec Col. varia Sow.
Columbella (Seminella) Peasei Martens Donum Bismarck. p. 23 t. 1 fig. 17.

Gehäuse sehr klein, mit glänzend glatten Vertikalrippen, 15—16 auf der vorletzten, 17—19 auf der letzten Windung; auf dieser sind namentlich nach der Mündung hin die Rippen schwächer und nach unten abgekürzt. An der Basis Spiralfurchen. Aussenrand deutlich verdickt. Färbung variabel, aus weiss und isabellgelb gemischt; bald ist ein breites Band längs der Naht sowie die Basis hell isabellgelb, bald opak weiss, während die übrige Schale mehr durchschimmernd weiss ist, hier und da mit opak weissen oder isabellgelben Flecken.

Aufenthalt an den Sandwichsinseln; Abbildung und Beschreibung nach Martens.

287. Columbella (Mitrella) sanctae helenae Smith.

Taf. 32. Fig. 14.

Testa fusiformi-ovata, parva, albida, dilute fusco lineata vel maculata, frequenter infra suturam et circa medium anfractus ultimi niveo notata; anfractus 8—9, primi 3—4 convexi, laeves, caeteri parum convexi, striis spiralibus, subdistantibus insculpti, incrementi lineis striati; anfr. ultimus infra peripheriam rotundatam contractus, oblique tenuiterque sulcatus; apertura angusta, longitudinis totius $^1/_2$ haud aequans; labrum mediocriter incrassatum, intus denticulis 7—8 munitum; columella callosa, prope medium tuberculo pliciformi instructa; canalis obliquus, brevis, recurvus. — Smith.

Alt. 7,5, diam. max. 3 mm.

Columbella (Mitrella) Sanctae Helenae Edg. A. Smith Proc. Zool. Soc. 1890 p. 262 t. 21 fig. 12.

Gehäuse klein, eiförmig spindelförmig, weisslich mit verwaschenen braunen Linien und Flecken, häufig unter der Naht und auf der Mitte des letzten Umgangs mit einer Reihe milchweisser Flecken. Von den 8—9 Umgängen sind die 3—4 obersten stärker, die folgenden schwächer gewölbt, mit ziemlich entfernt stehenden Spirallinien und feinen Anwachsstreifen; letzte Windung unter der gerundeten Peripherie eingeschnürt und fein schief gefurcht; Mündung eng, nicht ganz die Hälfte des Gehäuses ausmachend; Mundrand mässig verdickt, innen mit 7—8 Zähnchen; Spindel schwielig, in der Mitte mit einem faltenförmigen Höcker; Kanal schief, kurz, zurückgebogen.

Aufenthalt an St. Helena; Abbildung und Beschreibung nach Smith.

288. Columbella (Anachis) freytagi Maltzan.

Taf. 32. Fig. 15. 16.

Testa parva, elongato-ovata, nitida, solidula, undique longitudinaliter costata; costis confertis, quam interstitia latioribus, maculis castaneis seriatim dispositis fere regulariter articulatis. Spira elevata apice acuto. Anfractus 7—8 convexiusculi, sutura impressa subcrenata discreti, ultimus spirae altitudinem subaequans, costellis ad peripheriam evanescentibus, basi contractus et oblique striatus. Apertura subangusta, labro acuto, extus varicose incrassato, supra profunde sinuato, intus denticulis 6—8, secundo majore, armato; columella callo tenui induta.

Alt. 7,5, diam. 3 mm.

Columbella Freytagi Maltzan in sched.

Gehäuse klein, lang eiförmig, glänzend, festschalig, dicht längsgerippt, die Rippen breiter als die Zwischenräume und auf röthlich fleischfarbenem Grunde mit regelmässigen in schiefen Reihen angeordneten rothbraunen viereckigen Flecken sehr hübsch gezeichnet. Gewinde ziemlich hoch mit spitzem Apex. 7—8 etwas gewölbte Umgänge werden durch eine eingedrückte, den Rippen entsprechend crenulirte Naht geschieden, der letzte ungefähr so hoch, wie das Gewinde, an der Basis schief gefurcht, die Rippen schwinden unter der Mitte, aber die Flecken sind bis zum Stiel vorhanden. Die Mündung ist ziemlich eng, die Aussenlippe am Rande scharf, oben deutlich ausgebuchtet, aussen verdickt, innen mit 6—8 Zähnchen besetzt, von denen das zweitoberste am grössten ist; die Spindel trägt eine dünne schwielige Platte.

Aufenthalt bei Gorée in Senegambien; das abgebildete Exemplar von Maltzan selbst erhalten.

289. Columbella (Mitrella) proscripta Smith.

Taf. 32. Fig. 17.

Testa minuta, angusta, tenuis, nitida, pallide fuscescens, infra suturam linea saturatiore cincta, versus apicem dilute rosacea; anfractus 5, primi 2 magni, laeves, convexi; caeteri convexiusculi, striis paucis spiralibus pallidis (in anfractu ultimo circiter 12) sculpti; apertura angusta, longitudinis dimidiam vix aequans; labrum leviter incrassatum, superne subsinuatum, ad marginem fusco tinctum; columella rectiuscula, callo tenui induta. — Smith.

Alt. 4, diam. 1,5 mm.

Columbella (Mitrella) proscripta Smith Proc. Zool. Soc. 1890 p. 508 t. 24 fig. 12.

Gehäuse klein, schlank, dünnschalig, glänzend, blass bräunlich mit einer dunkleren Linie unter der Naht, gegen die Spitze hin verwaschen rosa. Nur fünf Umgänge, die ersten beiden gross, glatt, gewölbt, die folgenden schwächer gewölbt, mit einzelnen blassen Spirallinien, etwa 12 auf dem letzten Umgang, umzogen; Mündung schmal, kaum die Hälfte des Gehäuses ausmachend; Aussenlippe leicht verdickt, oben schwach ausgebuchtet, am Rande braun gesäumt; Spindel fast gerade, mit dünnem Belag.

Aufenthalt an Südafrika? Mit Tang angetrieben an St. Helena. Abbildung und Beschreibung nach Smith.

290. Columbella (s. str.) filbyi Sowerby.

Taf. 32. Fig. 18.

Testa fusiformis, fusca, maculis albidis irregulariter aspersa, zona angusta, albida interrupta infra medium cincta; spira elata, acuminata; sutura impressa; anfractus 11 leviter convexi, primi $2^1/_2$ politi, simplices, sequentes 4 costis laevigatis, rotundatis instructi, caeteri laevigati, subtilissime striati et oblique malleati; ultimus vix ventricosus, spiram leviter superans, infra medium valde contractus, oblique sulcatus, in caudam brevem recurvam desinens et canalem aperturalem formans. Apertura ovato-oblonga, spiram subaequans, fauce pallide violacea; columella polita, albida, fusco tincta, superne plica unica, minuta, curvata munita, ad medium angulata; labrum acutum, extus leviter incrassatum, intus subobsolete liratum. — Sow.

Alt. 30, diam. maj. 12 mm.

Columbella Filbyi Sowerby Proc. Zool. Soc. 1888 p. 208 t. 11 fig. 8. 9.

Gehäuse zu den grösseren der Gattung gehörend, spindelförmig, braun mit unregelmässig vertheilten weissen Flecken und einer unterbrochenen weissen Binde unter der Peripherie. Gewinde hoch und spitz; Naht eingedrückt; 11 leicht gewölbte Umgänge, die ersten beiden glatt, einfach, die folgenden vier mit glatten, gerundeten Rippen skulptirt, die unteren fein gestreift, schräg gehämmert, der letzte kaum bauchig, etwas höher als das Gewinde, unten stark zusammengezogen und spiral gefurcht, einen kurzen zurückgebogenen Kanal bildend, Mündung langeiförmig, ziemlich so hoch wie das Gewinde, im Gaumen blassviolett; Spindel glatt, weisslich, braun überlaufen, oben mit einer schwachen Falte, in der Mitte einen Winkel bildend; Aussenlippe scharf, aussen leicht verdickt, innen undeutlich gefurcht.

Aufenthalt im stillen Ocean. Die Abbildung und Beschreibung nach Sowerby.

291. Columbella propinqua Smith.

Taf. 33. Fig. 1.

Testa acuminata, ovata, solida, olivacea, interdum aurantia, guttis et maculis albis, fusco marginatis variegata; anfr. 8 convexiusculi, laeves vel obsolete spiraliter striati, ultimus basin versus distinctius transversim striatus; spira brevis, leviter concave acuminata; apertura albida vel pallide coerulea, angusta, longitudinis totius $^1/_2$ adaequans;

labrum extus paulo incrassatum, intus denticulatum, denticulis medianis paucis caeteris majoribus; columella callo tenui induta. — Smith.

Alt. 16,5, diam. 9 mm.

Columbella propinqua Edg. A. Smith Proc. Zool. Soc. 1891 p. 405 t. 33 fig. 3.

Gehäuse spitzeiförmig, festschalig, olivenbraun oder orangefarben mit weissen, braun berandeten Tropfenflecken; acht leicht gewölbte Umgänge, glatt oder undeutlich spiral gestreift, nur der letzte an der Basis deutlicher schief gestreift. Gewinde niedrig, leicht concav ausgezogen. Mündung weisslich oder hell bläulich, schmal, halb so hoch wie das Gehäuse; Aussenlippe wenig verdickt, innen gezähnelt, die mittleren Zähnchen etwas grösser als die anderen; Spindel mit einem dünnen Callus belegt.

Aufenthalt bei Aden; Abbildung und Beschreibung nach Smith.

292. Columbella (Mitrella) pacei Smith.

Taf. 33. Fig. 2.

Testa breviter fusiformis, sordide albida, laevis, circa basin anfractus ultimi oblique sulcata; spira elongata, acuminata; anfractus 8, embryonales 3 pellucidi, convexi, caeteri turriti, planiusculi vel levissime convexi, sutura obliqua profunda discreti, infra suturam stria unica marginati, ultimus infra medium constrictus, transversim striatus, circa caudam oblique sulcatus. Apertura elongata, mediocriter angusta, antice canaliculata, longitudinis totius $^1/_2$ paulo minor; canalis brevis, recurvus, obliquus; columella supra arcuata, infra obliqua, callo tenui induta, tuberculis parvis 2—3 instructa; labrum ad marginem acutum, extra varice incrassatum, intus subtuberculatum, suturam versus leviter sinuatum.

Alt. 12, diam. $5^1/_2$, long. apert. cum canali $4^1/_2$ mm.

Columbella (Mitrella) Pacei Edg. A. Smith Ann. Mag. N. H. (6) XVI 1895 p. 5 t. 1 fig. 7.

Gehäuse kurz spindelförmig, schmutzig weiss, glatt, der letzte Umgang fein spiral gestreift und an der Basis deutlicher schief gefurcht; Gewinde hoch und spitz. Von den 8 Windungen sind die drei embryonalen durchsichtig, gewölbt, die folgenden abgeflacht, unter der Naht mit einer Furche berandet, der letzte unten zu einem deutlichen Stiel zusammengeschnürt. Die Mündung ist lang, ziemlich schmal, in einen langen Canal ausgehend, der schief nach hinten gerichtet ist; die Spindel ist oben gebogen, unten schief, mit einem dünnen Callus belegt, mit 2—3 kleinen Höckerchen besetzt; Mundsaum scharfrandig, aussen mit einem Varix, innen mit einem Höcker, oben leicht ausgeschnitten.

Aufenthalt im indischen Meere, an der Küste von Coromandel in 145—250 Faden gedrakt.

293. Columbella (Nitidella) incerta Stearns.

Taf. 33. Fig. 3.

Testa parva, solidiuscula, ovato-acuminata, spira elevata apice obtuso; albida, fasciis 5—6 rufo-fuscis cincta. Anfr. 6—7 convexiusculi, spiraliter subtilissime sulcati, superi transversim plicati, ultimus ad basin distinctius striatus. Apertura altitudinis dimidiam partem aequans, labro incrassato, intus denticulato; columella infra medium tuberculo prominulo munita. — Stearns angl.

Alt. 6, diam. 2,75 mm.

Columbella (Nitidella) incerta Stearns Nautilus Decbr. 1892 — Proc. U. St. Nat. Mus. XVI. 1893 p. 390 t. 51 fig. 6.

Gehäuse klein, aber festschalig, spitz eiförmig mit hohem Gewinde und leicht abgestumpftem Apex, weisslich, auf dem letzten Umgang mit 5—6 rothbraunen Binden. 6—7 mässig gewölbte Umgänge, fein spiral gestreift, die oberen dicht quergefaltet, der letzte ohne Falten, am Stiel mit stärkeren Spiralfurchen. Die Mündung nimmt die Hälfte des Gehäuses ein; die Aussenlippe ist verdickt, innen mit 5—6 kleinen Zähnchen; die Spindel trägt etwas unter der Mitte eine deutliche Höckerfalte.

Aufenthalt an den Galapagos, nur ein Exemplar von der amerikanischen Expedition gefunden. Abbildung und Beschreibung nach Stearns l. c.

294. Columbella (Engina) monilifera Pease.

Taf. 33. Fig. 4.

Testa parva, ovoidea, solida, costis longitudinalibus latis a basi usque ad apicem continuis sulcisque spiralibus profundis tuberculata, seriebus tuberculorum in anfractu ultimo 8, in superis 3; albida, seriebus prima et quinta aurantiacis, nigro interruptis. Anfractus 5—6 sutura crenata discreti, leniter crescentes; apertura spirae altitudinem vix aequans, anguste ovata; labrum intus denticulatum.

Alt. 7, diam. 4 mm.

Engina monilifera Pease*) Proc. Zool. Soc. 1860 p. 142.

---

*) Shell solid, ovate, stightly attenuated at both ends, spire acute, half the length of the shell; whorls 6—7 convexely angulated, ribbed longitudinally; ribs coarse, rounded, crossed with spiral transverse

Engina monilifera Martens Donum Bismarck. p. 22 t. 1 fig. 15.
— — Tryon Manual V p. 190 t. 61 fig. 26.
— — Martens Moll. Réunion p. 235.
— — Edg. A. Smith Linn. Soc. Journ. Zool. XII p. 542.

Gehäuse klein, ziemlich rein eiförmig, festschalig, mit breiten Längsrippen, skulptirt, welche von der Basis bis zu dem Apex zusammenhängen und durch starke Spiralfurchen, von denen man auf dem letzten Umgange 8, auf dem vorletzten 3 zählt, in starke Höcker zerschnitten werden. Die Färbung ist weisslich, aber der oberste und der fünfte Spiralgürtel zeigen orangefarbene Höcker mit schwarzen Zwischenräumen. Es sind 5—6 langsam zunehmende Umgänge vorhanden, welche durch eine crenulirte Naht geschieden werden; die Mündung ist eiförmig, unten verschmälert, niedriger als das Gewinde; die Aussenlippe trägt innen 4—5 deutliche Zähnchen.

Aufenthalt im indo-pacifischen Ocean; Sandwichs-Inseln, Salomonen, Mauritius. Abbildung und Beschreibung nach Pease und Martens.

295. Columbella (Engina) mendicaria Linné.

Taf. 33. Fig. 5—7.

Testa ovato-biconica, solida, ponderosa, spiraliter striata et lirata, transversim plicata, plicis ad liras subtuberculiferis, saepe subobsoletis, lutescens, nigrofasciata, interdum nigra fascia angusta peripherica lutea, in speciminibus detritis inter fascias alba. Spira sat elata, apice acuto. Anfractus 8 convexi, sutura vix impressa discreti, leniter crescentes, angulati, ultimus spirae altitudinem superans, supra angulatus, infra angulum primum constrictus, dein tumidulus, basin versus regulariter attenuatus, antice ascendens. Apertura angusta, elongata, peculiariter immersa, supra sinuata, basi in canalem angustum recurvum brevem attenuata, faucibus albis, columella et labro vivide rosaceis, labro incrassato, supra sinuato, dein denticulato, columella supra sinuata, dein obliqua, ad limbum externum granulis nonnullis marginata.

Alt. 18—20, diam. 12 mm.

Voluta mendicaria Linné Syst. nat. ed. XII p. 1191.

---

granular ridges, two on each whorl of the spire; suture faintly defined, bordered by a single row of golden coloured granules, body whorl sculptured same as the spire; canal short, slightly recurved; aperture narrow, oblong, outer lip nearly straight, thickened externally and provided with four internal teeth, and the small tubercular tooth on the lower half of the columellar lip. Colour white with a broad broken purplish transverse band on the body whorl, and a narrow one on the margins of the sutures. — Long. — ?

Columbella mendicaria Kiener Coq. vivants p. 48 t. 6 fig. 1. 1a.
— — Quoy et Gaymard Voy. Astrolabe pl. 40 fig. 27. 28.
— — Deshayes Moll. Réunion p. 131.
Ricinula mendicaria Reeve Concholog. icon. sp. 8.
Enzina mendicaria Martens Moll. Réunion p. 235.
Ricinula mendicaria Issel Malacol. Mar rosso p. 123.
Engina mendicaria Troschel Gebiss der Schnecken II t. 8 fig. 4.
— — Melvill et Standen Journal of Conchol. IV p. 106.

Gehäuse eiförmig, mehr oder minder ausgesprochen doppeltkegelförmig, für die Grösse sehr dickschalig und schwer, spiral gestreift und gefurcht, der Länge nach mehr oder minder deutlich rippenfaltig, doch mitunter auch fast glatt, die Rippen auf den Reifen leicht knotig vorspringend, gelblich, in sehr verschiedener Weise schwarz gezeichnet, nicht selten auch umgekehrt, tief schwarz mit einer schmalen gelben Mittelbinde; abgeriebene Exemplare zeigen eine weisse Grundfarbe. Gewinde ziemlich hoch mit spitzem Apex. Acht gewölbte Umgänge, durch eine kaum eingedrückte Naht geschieden, langsam zunehmend, mehr oder minder ausgesprochen kantig, der letzte höher als das Gewinde, oben kantig, dann eingeschnürt, dann wieder stärker vorgewölbt zu der peripherischen Kante, und von da ab zur Basis regelmässig verschmälert, an der Mündung varicös verdickt und ansteigend. Die Mündung ist schmal und lang, die beiden Ränder senkrecht nach innen abfallend, so dass sie ganz eigenthümlich eingesenkt erscheint, oben ausgebuchtet, unten zu einem zurückgebogenen Kanal verschmälert; der Gaumen ist weiss, Spindel und Aussenlippe dagegen lebhaft rosa, unten schwarzgesäumt; die Aussenlippe ist scharf, aber beiderseits rasch verdickt, oben gebuchtet, dann mit einigen Zähnchen bewaffnet, die Spindel ist oben ausgeschnitten, dann sehr scharf abgestutzt, in der Mitte fast zahnartig vorspringend; sie trägt eine fest angedrückte Platte mit einer Reihe Körner am Rand.

Aufenthalt im indischen Ocean. Maskarenen, rothes Meer, Philippinen, Neu-Irland, Loyalitätsinseln.

296. Columella (Engina) lineata Reeve.

Taf. 33. Fig. 8. 9.

Testa ovato-biconica, solida, longitudinaliter costata lirisque spiralibus super costas subtuberculatis cincta, alba, fasciolis angustis nigris plerumque 3 in anfractu ultimo, unica

suprasuturali in anfractibus spirae cincta, ad caudam strigis obliquis et infra suturam serie macularum quadratiformium ornata. Spira regulariter conica apice acuminato. Anfractus 7—8 parum convexi, leniter crescentes, ultimus leviter inflatus basi contractus. Apertura angusta, subirregularis, spirae altitudinem haud aequans; labrum acutum, dein dentibus incrassatum.

Alt. 10—12 mm.

Ricinula lineata Reeve Concholog. icon. sp. 51.
Engina lineata Tryon Manual V p. 194 t. 62 fig. 50.
— — Melvill et Standen Journal of Conchol. IV p. 105.

Gehäuse eiförmig, etwas doppelt kegelförmig, festschalig, der Länge nach gerippt und mit Spiralreifen skulptirt, welche auf den Rippen etwas höckerartig vorspringen; weiss mit schmalen tiefschwarzen Binden gezeichnet; die oberen Umgänge haben meist nur eine Binde, welche dicht über der Naht steht, der letzte hat drei oder vier, ausserdem nach der Mündung hin eine Anzahl ziemlich grosser, viereckiger schwarzer Flecken dicht unter der Naht und an der Basis einige schief gerichtete schwarze Striemen. Gewinde regelmässig kegelförmig mit spitzem Apex. Es sind sieben bis acht mehr oder minder gewölbte Umgänge vorhanden, die langsam zunehmen; der letzte ist oben erst eingeschnürt, dann leicht aufgeblasen, unten verschmälert. Die Mündung ist schmal, unregelmässig eiförmig, niedriger als das Gewinde, innen weiss, oben leicht ausgebuchtet; die Aussenlippe ist scharf, dann verdickt und innen gezahnt, die Spindel oben ausgehöhlt, dann schräg abgestutzt, mit einer quergerunzelten, am Rande gezähnelten dünnen Platte belegt.

Aufenthalt im indopacifischen Ocean; Ceylon, Philippinen, Nordaustralien, Viti-Inseln.

297. Columbella (Engina) maculata Pease.

Taf. 33. Fig. 10. 11.

Testa elongato-ovata, crassa, solida, longitudinaliter nodoso-costata, transversim sulcata et tenuiter punctato-striata; anfractibus infra suturam subangulatis; apertura angusta, recta, alba; anfractus ultimus nigro trifasciatus, anfr. superioribus unifasciatis, basi lineis nigris notata; anfractus maculis nigris conspicuis cingulatus. — Pease.

Alt. 12, diam. 6 mm.

Engina (lineata var.?) maculata Pease Amer. Journ. of Conch. IV p. 76 t. 8 fig. 2.
— — — Tryon Manual vol. V p. 194 t. 63 fig. 52.

Gehäuse langeiförmig, dickschalig, festschalig, mit knotigen Längsrippen, mit spiralen Furchen und punktirten Linien; die Umgänge sind unter der Naht stumpfkantig; Mündung schmal, gerade, weiss, mit auffallenden schwarzen Punkten, die oberen mit nur einer; an der Basis mit einigen schwarzen Linien.

Wohl nur eine unbedeutende Varietät von Eng. lineata.

298. Columbella (Engina) schrammi Crosse.

Taf. 33. Fig. 12. 13.

Testa imperforata, crassa, subglobosa, utrinque attenuata, rosea; anfr. 5 convexiusculi, longitudinaliter obtuse costato-plicati, spiraliter liris ornati creberrimis nodosis et eleganter gemmulatis; anfr. ultimus colore brunneo-nigrescente intensi trilineatus; columella rugosa et quasi plicifera; margine dextro crasso, dentibus 4 munito albicantibus, altero dente caeteris majore; apertura subrecta, angusta, dentibus marginalibus coarctata, fauce roseo-violacea; basi canaliculata. — Crosse.

Alt. 9, diam. max. 6 mm.

Engina Schrammi Crosse Journal de Conchyl XI 1863 p. 82 t. 1 fig. 7.

Gehäuse undurchbohrt, klein aber dickschalig, nach beiden Enden hin verschmälert, rosa mit schwarzbraunen Spirallinien. Fünf leicht gewölbte Umgänge, mit stumpfen Längsfalten skulptirt und von sehr zahlreichen Spirallinien umzogen, die hübsch gekörnelt sind. Auf den oberen Umgängen ist eine dieser Körnerreihen schwarz gefärbt, dicht unter der Naht, auf dem letzten noch eine zweite an der Peripherie und eine dritte an der Basis. Die Mündung ist fast gerade, schmal, durch Zähne verengt, im Gaumen rosa violett, unten mit einem Kanal; die Spindel ist gerunzelt, fast gefaltet, der Aussenrand ist verdickt und trägt vier Zähnchen, von denen das oberste am stärksten ist; sie sind heller gefärbt, als die Mündung.

Aufenthalt in Westindien; Guadeloupe (Crosse).

Nach Tryon nur eine Varietät von E. rosea Reeve. — Die Abbildungen haben nur geringe Aehnlichkeit miteinander, und E. rosea stammt von den Philippinen.

299. Columbella (Engina) bonasia Martens.

Taf. 33. Fig. 14.

Testa biconica, spiratim tuberculato-costata, costis in anfractu ultimo 12, prima, quarta et octava validioribus, ferrugineo-rufa, tuberculis compluribus, imprimis validioribus,

albis; apertura $^2/_3$ longitudinis testae aequans, angusta, superne latior et subcanaliculata, margine externo in medio incrassato, quadridentato, pariete apperturali tenuiter sulcato, margine columellari tuberculato, columella obtuse prominula, remote biplicata, canali brevi vix recurvo. — Mts.

Alt. 13—15, diam. 7—9 mm.

Plicatella (Peristernia) bonasia Martens Mauritius p. 246 t. 20 fig. 6.

Gehäuse doppelt kegelförmig, festschalig, von knotigen Spiralreifen umzogen, 12 auf dem letzten Umgang, von welchen der erste, vierte und achte stärker sind, rostroth mit einzelnen stärkeren weissen Höckern. Die Mündung nimmt zwei Drittel der Gesammtlänge ein; sie ist schmal, oben verbreitert, eine Art Kanal bildend, der Aussenrand in der Mitte verdickt und mit vier Zähnchen besetzt, die Mündungswand fein gefurcht, die Spindel stumpf vorspringend mit zwei entfernt von einander stehenden Falten; Kanal kurz und kaum zurückgebogen.

Aufenthalt an den Seychellen; Abbildung und Beschreibung nach Martens.

Melvill (Proc. Mal. Soc. London I p. 51) schlägt vor, diese Art mit Engina fusiformis Pease zu vereinigen; in diesem Falle hätte der Pease'sche Name die Priorität.

300. Columbella (Engina) zatricium Melvill.

Taf. 33. Fig. 15.

Testa ovata, obesa, crassa, ad apicem et ad basin rotundato-pyramidalis, anfractibus 5—6 undique spiraliter transverso-sulcatis, brunneo et albo reticulato-pictis, longitudinaliter noduloso-costatis, nodulis infra suturas conspicuis, albis, apertura angusta, ad medium valde contracta, labro exteriore gibboso, incrassato, denticulato, columellari apud marginem crasse striato. — Melvill.

Alt. 13,5, lat. 9 mm.

Engina zatricium J. Cosmo Melvill Proc. Mal. Soc. London I p. 51 woodcut.
— — Melvill et Standen Journal of Conchol. VIII p. 106 t. 2 fig. 4.

Gehäuse gedrungen eiförmig, fast doppelt kegelförmig, sehr dickschalig mit braunen und weissen Scheckenzeichnungen, allenthalben von tiefen Spiralfurchen umzogen, concentrisch gefaltet, die Falten an der Naht zu weissen Knötchen verdickt. 5—6 Umgänge, die oberen wenig gewölbt. Mündung lang und schmal, in der Mitte stark verengt; Aussenlippe gibbos, innen mit einem stark gezähnelten Wulst belegt, Innenlippe am Rand stark gefurcht.

Aufenthalt an Neucaledonien; Abbildung und Beschreibung nach Melvill.

301. Columbella (Engina) epidromidea Melvill.

Taf. 33. Fig. 16.

Testa fusiformis, perlonga, crassiuscula, albida, flammis ochraceis decorata; anfr. 7—8 ventricosi, ad suturas compressi, longitudinaliter costati; costis tumescentibus, hic illic varicosis, transversim liricinctis, liris ad costas saepe albis, nitentibus, incrassatis; apertura constricta, oblonga, labio exteriore plus minusve incrassato, canali brevi. — Melv.

Alt. 25, diam. 12—13 mm.

Engina epidromidea J. Cosmo Melvill Proc. Mal. Soc. London I. p. 162 (woodcut.)

Gehäuse spindelförmig, sehr verlängert, dickschalig, weisslich mit ockerfarbenen Flammenstriemen; 7—8 stark gewölbte, an der Naht etwas eingeschnürte Umgänge, längsgerippt mit etwas geschwollenen Rippen, von denen einzelne zu unregelmässig gestellten Varices verdickt sind, spiralgereift, die Reifen auf den Falten mitunter zu weissen, glänzenden Knötchen verdickt. Mündung verengt, langeiförmig mit kurzem Kanal, die Aussenlippe mehr oder minder verdickt.

Aufenthalt bei Bombay; Abbildung und Beschreibung nach Melvill.

302. Columbella (Engina) fusiformis Pease.

Taf. 33. Fig. 17. 18.

Testa fusiformis utrinque attenuata, medio angulata, basi contracta, canali recurvato; spira acuminata; longitudinaliter nodoso-costata, transversim sulcata et striata; anfractibus superne parum concavis; columella superne subexcavata et plicata; nigra, luteo irregulariter maculata et fasciata; apertura dimidiam longitudinis testae aequante, purpureo-rufescente. — Pease.

Alt. 15—18 mm.

Engina fusiformis Pease Proc. Zool. Soc. 1865 p. 513.
— — Tryon Manual vol. V p. 193 t. 62 fig. 44.
— — Pease Amer. Journ. of Conchol. III 1867 p. 273 t. 23 fig. 5.
— — Martens Donum Bismarck p. 23 t. 1 fig. 16.

Gehäuse spindelförmig, oben und unten verschmälert, mitten kantig, an der Basis zu einem zurückgebogenen Stiel zusammengezogen, mit spitz zulaufendem Gewinde; die Skulptur besteht aus knotigen Längsrippen und scharfen Spiralfurchen und Streifen; die Umgänge sind obenher leicht concav; Mündung halb so hoch wie

das Gehäuse, purpurroth. Spindel oben leicht ausgehöhlt, mit einer Falte. Schwärzlich mit gelben Flecken und Binden, meist mit einer deutlichen Mittelbinde, mitunter die Basalhöcker abwechselnd schwarz und weiss.

Aufenthalt im mittleren stillen Ozean. Howland Isl. Viti-Inseln.

Der Name müsste, wenn man Engina nicht als Gattung anerkennen will, geändert werden.

303. Columbella (Mitrella) achatina Sowerby.

Taf. 34. Fig. 1. 2.

Testa oblongo-turrita, laevis, pallida, brunneo-marmorata; apice decollato; anfractibus 6 convexiusculis, ultimo majore, basi sulcato, sulcis paucis inconspicuis; apertura brevi, latiuscula, intus violascente, labio externo infra effuso. — Sow.

Long. (ex icon.) 19 mm.

Columbella achatina Sowerby Thesaurus I p. 132 t. 39 fig. 126.
— — Reeve Conchol. icon. sp. 54.
— — Tryon Manual V p. 120 t. 47 fig. 63. 64.

Gehäuse gethürmt, langeiförmig, glatt, blass gelbweiss mit brauner Marmorierung, Apex decolliert; 6 leicht gewölbte Umgänge, der letzte etwas grösser, an der Basis mit einigen undeutlichen Spirallinien. Mündung niedrig aber ziemlich breit, innen violett; Aussenlippe unten geöffnet, ausgussartig.

Aufenthalt an Westaustralien. Die Abbildung nach Reeve.

304. Columbella (Atilia) hotessieri d'Orb.

Taf. 34. Fig. 3. 4.

Testa oblonga, crassa, distanter longitudinaliter plicata, spiraliter confertim striata; spira acuminata, apice acuto; anfractus 7 sutura crenulata discreti; apertura angusta sinuosa; labrum incrassatum intus sexdentatum; columella subplicata; lutescens, castaneo plus minusve maculata.

Long. 7 mm.

Columbella hotessieri d'Orbigny Moll. Cuba II p. 138 t. 21 fig. 37—39.
— — Tryon Manual vol. V p. 144 t. 52 fig. 82.
— jontha Ravenel Proc. Acad. Philad. 1861 p. 42.
? — pretrei Duclos in Chenu Illustr. Conch. t. 16 fig. 7. 8.

Gehäuse oblong, dickschalig mit weitläufig stehenden Längsfalten und dichten Spirallinien; Gewinde hoch, Apex spitz; 7 leichtgewölbte, durch eine crenulierte Naht geschiedene Windungen; Mündung eng, buchtig; die Aussenlippe verdickt, innen mit 6 Zähnchen; Spindel mit einer undeutlichen Falte; Färbung gelblichweiss mit kastanienbraunen Flecken.

Aufenthalt in Westindien und an der Ostküste der nordamerikanischen Südstaaten.

Col. jontha Ravenel beruht auf einem einzigen, in einem Fischmagen gefundenen Exemplare, das sich durch zwei Windungen mehr und die auf den Rippen verkümmernde Spiralskulptur unterscheiden soll. Es ist nicht abgebildet und scheint verloren. Auch Col. pretrei Duclos ist nach der Fig. 4 kopierten Figur wahrscheinlich eine Scalaride unserer Art. Dieser Name würde dann die Priorität haben.

305. Columbella (Mitropsis) paumotensis Tryon.

Taf. 34. Fig. 5.

Testa fusiformis, utrinque attenuata, infra in caudam distinctam contracta, alba, nitida; spira parva, gracilis; anfractus longitudinaliter costati, costis sat distantibus, rotundatis, ex sutura orientibus; anfractus ultimus ad dextrum gibbosus; spiraliter subtiliter striata, ad basin sulcata; sutura late et profunde excavata; canalis recurvus; columella quadriplicata. Pease angl.

Long. 7 mm.

Mitropsis fusiformis Pease Amer. Journ. of Conch. II 1867 p. 212 ibid. III t. 15 fig. 2.

Columbella (Mitr.) paumotensis Tryon Manual vol. V p. 180 t. 58 fig. 56.

Gehäuse spindelförmig, an beiden Enden verschmälert, die Basis in einen deutlichen, geraden Stiel zusammengezogen, weiss, glänzend; Gewinde klein, schlank; die Windungen tragen ziemlich weitläufige, gerundete, an der Naht entspringende Längsrippchen und sind mit feinen Spirallinien umzogen, nur der letzte ist an der Basis stark spiral gefurcht; die letzte Windung ist nach rechts (links?) höckerig vorgetrieben; Naht weit und tief ausgehöhlt; Kanal zurückgebogen; Spindel mit vier Falten.

Aufenthalt an den Paumotus.

Pease hat diese Art wegen der Spindelfalten zu den Mitriden gestellt und auf sie eine eigene Gattung Mitropsis gegründet. Nach Tryon sind aber die

Spindelfalten gar keine ächten Falten, sondern nur die durchschimmernden Basalfurchen, und ist Mitropsis schwerlich von Seminella verschieden.

306. Columbella (Atilia) pungens Gould.

Taf. 34. Fig. 6.

Testa parva lanceolata, polita, alba, luteo-fusco marmorata; spira turrita, elongata; anfractus 10 longitudinaliter subtilissime plicati, ultimus ad basin contractam spiraliter sulcatus; apertura parva, ovata canali brevi.

Long. 10 mm.

Columbella pungens Gould Otia p. 133.
— — Tryon Manual V p. 143 t. 52 fig. 74.

Gehäuse klein, schlank spindelförmig, ohne Spiralskulptur, weiss mit braungelber Marmorierung; Gewinde langgethürmt; zehn sehr fein längsgefaltete Windungen, die letzte an der Basis eingeschnürt und spiral gefurcht; Mündung klein, eiförmig, Kanal kurz.

Aufenthalt an den Bonin-Inseln.

307. Columbella (Nitidella) millepunctata Carpenter.

Taf. 34. Fig. 7.

Testa parva livida, nitida, spira elevata; anfractibus subplanatis, sutura distincta; anfractus embryonales parvi, sequentes obsolete radiatim lirulati, ultimus laevis; aurantio minute maculata et punctata, punctis quincunciatim dispositis, ad suturam albofasciata; apertura subquadrata; labrum externum incrassatum, intus sexdentatum; labium ad basin lirulatum. — Carp.

Long. 7,5 mm (0.30 ″).

Nitidella millepunctata Carpenter Ann. Mag. N. H. 1864 p. 48.
— — Tryon Manual vol V p. 115 198 t. 63 fig. 68.

Gehäuse klein, livid, glänzend, mit hohem Gewinde und ziemlich flachen, durch eine deutliche Naht geschiedenen Windungen; die embryonalen sind klein, die folgenden undeutlich radiär gestreift, die letzte glatt; sie sind dick, mit kleinen orangefarbenen, regelmässig in Quincunx geordneten Fleckchen bedeckt; unter der Naht steht eine weisse Binde; die Mündung ist fast viereckig, die Aussenlippe verdickt, innen mit 6 Zähnchen; die Spindellippe ist an der Basis gereift.

Aufenthalt am Cap St. Lucas. Die Abbildung bei Tryon, welche ich kopiere, stellt im besten Fall ein halbwüchsiges Exemplar mit unausgebildeter Mündung dar, nach dem beigegebenen Mass ist es auch nur 4 mm lang.

308. Columbella (Seminella) sagra d'Orbigny.

Taf. 34. Fig. 8.

Testa ovali-oblonga, nitida, in anfractibus spirae levissime plicata, alba, ad spiram roseo tincta; spira elongato-conica apice acuto; anfractus 7 convexiusculi, ultimus laevis, ad basin tantum spiraliter sulcatus; apertura sinuosa; labrum incrassatum, intus dentatum; columella obsoleto biplicata.

Long. 8 mm.

Columbella sagra d'Orbigny Moll. Cuba II p. 137 t. 21 f. 28—30.
— — Tryon Manual vol. V p. 164 t. 56 fig. 83. 84.
— kineria Duclos Illustr. Conchyl. t 28 fig. 19. 20.

Gehäuse lang eiförmig, glänzend, die oberen Windungen leicht längsgefaltet, weiss, am Gewinde rosenroth überlaufen; Gewinde lang kegelförmig mit spitzem Apex; 7 ziemlich gewölbte Windungen, die letzte glatt, nur an der Basis spiral gefurcht; Mündung buchtig; Mundrand verdickt, innen gezahnt; Spindel mit zwei undeutlichen Falten.

Aufenthalt in Westindien.

309. Columbella (Anachis) smithi Angas.

Taf. 34. Fig. 9.

Testa elongato-ovata, solidula, purpureo-olivacea, serie macularum albarum infra suturam et fascia peripherica alba ornata; anfractus 6 confertim longitudinaliter costati, costis crassis in anfractu ultimo versus basin spiraliter sulcatam evanescentibus; apertura anguste subquadrata; canalis brevis, eversus, recurvus. — Angas angl.

Long. 3,5, diam. 1,5 mm.

Columbella (Anachis) Smithi Angas Proc. Zool. Soc. 1877 p. 172 t. 26 fig. 7.

Gehäuse langeiförmig, ziemlich festschalig, purpurfarben bis olivenbraun mit einer Reihe weisser Flecken unter der Naht und einem weissen peripherischen Band; sechs dicht längsgefaltete Windungen, die Faltenrippen dick, auf der letzten

Windung nach der spiral gefurchten Basis hin verschwindend. Mündung schmal viereckig; Kanal kurz, zurückgebogen.

Aufenthalt in Port Jackson, am Ufer unter Steinen. — Wird von dem Autor mit Col. atrata verglichen, von Tryon glatt mit Col. lentiginosa vereinigt.

310. Columbella (Anachis) plicaria Montrouzier.

Taf. 34. Fig. 10.

Testa ovato-conica, apice acuminata, longitrorsum plicato-costata, basi transverse oblique sulcato-striata, albida fulvo reticulata; juxta suturam articulata, nitida; anfr. 8—9 sutura impressa separati, superi subplano-convexi, inferi rotundati, turgiduli; apertura verticalis, alba, subsinuoso-trapezina, canali brevi, subobliquo, subrecurvo terminata; labro acuto, superne ad insertionem emarginato, ante medium protracto, extus subvaricoso-incrassato, intus transverse 6—7 denticulato; columella recta, transverse 6—8 corrugato plicata. — Montr.

Long. 13, diam. max. 6 mm.

Columbella plicaria Montrouzier Journal de Conchyologie X. 1862 p. 234 t. 9 fig. 3.
— — Tryon Manual V p. 160 t. 56 fig. 76.

Gehäuse eiförmig kegelförmig, in der Mitte bauchig, mit spitzem Apex und eingeschnürter Basis, dicht und etwas schief längsgerippt, die Rippen auf den verschiedenen Windungen sich entsprechend, nur an der Basis spiralgefurcht, glänzend, weisslich mit brauner Netzzeichnung überzogen, unter der Naht mit einer gegliederten Binde. Acht bis neun durch eine eingedrückte Naht geschiedene Windungen, die oberen flach gewölbt, die unteren gerundet, leicht aufgetrieben. Mündung senkrecht, weiss, buchtig trapezförmig, mit kurzem etwas schiefem, leicht zurückgebogenem Kanal; Mundrand scharf, oben an der Insertion ausgeschnitten, vor der Mitte vorgezogen, aussen varicös verdickt, innen mit 6—7 quergestellten Zähnchen; Spindel gerade mit 6—8 queren Runzelfalten.

Aufenthalt an der Insel Art im neucaledonischen Archipel; Abbildung und Beschreibung nach Montrouzier.

311. Columbella (Strombina) sinuata Sowerby.

Taf. 34. Fig. 11.

Testa fusiformis, rufo-fusca, coeruleo-alba et brunneo variegata, tenuis, pellucida; spira acuminata; anfractus 9 planato-convexi, laeves, longitudinaliter regulariter valide

costati, costis ad anfractum ultimum versus marginem medio tuberculatis; apertura oblonga, intus coerulea, lirata, canali brevi, profundo, recurvo; labro externo superne elevato, expanso, incrassato, medio sinu lato profundo emarginato. — Sow.

Long. 17, diam. 9 mm.

Columbella sinuata Sowerby Proc. Zool. Soc. 1874 p. 541 t. 72 fig. 3.

Gehäuse spindelförmig, rothbraun, mit bläulichweissen und braunrothen Zeichnungen, dünnschalig, durchsichtig; Gewinde spitz, 9 flach gewölbte Windungen, ohne Spiralskulptur, mit regelmässigen starken Längsrippen, die oben abbrechen und vorn nach der Mündung hin in der Mitte einen Höcker tragen; letzte Windung vorn stark emporsteigend. Mündung langeiförmig, innen bläulich, gereift; Kanal kurz, tief, zurückgebogen; Aussenrand emporgezogen, ausgebreitet, verdickt, in der Mitte mit einer breiten tiefen Bucht.

Aufenthalt an Ober-Kalifornien; Abbildung und Beschreibung nach Sowerby. Wahrscheinlich auf ein abnormes Exemplar, nach Tryon von Col. rugosa, gegründet.

312. Columbella (Atilia) carolinae Smith.

Taf. 34. Fig. 12.

Testa ovato-fusiformis, nitida, lutescens, strigis longitudinalibus irregulariter fuscis vel olivaceo-fuscis picta, paululum infra suturam linea interrupta nigro-fusca cincta, et circa medium anfractus ultimi albozonata; anfractus 8 convexiusculi, laeves, sutura simplici discreti; anfractus ultimus medio obtusissime angulatus, inferne contractus, circa caudam striis spiralibus profundis circiter 11 insculptus. Apertura parva, angusta, alba; labrum superne paullatim infra suturam leviter sinuatum, margine simplici, extus valde tumide incrassatum, intus denticulato-liratum; columella tenuiter callosa, inferne sulcis circa caudam denticulata; canalis angustus, recurvus. — Smith.

Long. 8, diam. 3,25 mm.

Columbella Carolinae Edgar A. Smith Linn. Soc. Journal Zool. vol. XII p. 541 t. 30 fig. 9.

Gehäuse eispindelförmig, glänzend, gelblich mit unregelmässigen bräunlichen bis olivenbraunen Längsstriemen, etwas unter der Naht mit einer unterbrochenen schwarzbraunen Linie und in der Mitte des letzten Umgangs mit einer weisslichen Binde. 8 leicht gewölbte glatte Windungen, durch eine einfache Naht geschieden, die letzte in der Mitte ganz stumpfkantig, unten eingeschnürt und mit etwa 11 tiefen Spiralfurchen umzogen. Mündung klein, eng, weiss; Mundrand oben etwas

unter der Naht leicht ausgebuchtet; Rand scharf, einfach, aussen durch einen starken Varix verdickt, innen mit einer zahnreifigen Lippe; Spindel mit dünnem Beleg, der unten den Spindelfurchen entsprechend gezähnelt erscheint; Kanal eng, zurückgebogen.

Aufenthalt an Strong Island, Carolinen. Abbildung und Beschreibung nach Smith.

Tryon vereinigt diese Art glatt mit galaxias Reeve und meint, die Figur stimme nicht mit der Beschreibung; ich kann das nicht finden.

313. Columbella (Anachis) pumila Dunker.

Taf. 34. Fig. 13. 14.

Testa minima elongata, utrinque attenuata, unicolor fusca; anfractus 6 per longitudinem costati, ultimus spira paullo longior, semicostatus, ad basin liratus; columella sinuata; labrum subincrassatum, intus plicatum vel subdenticulatum; apertura angusta. — Dkr.

Long. 4, diam. 2 mm.

Columbella pumila Dunker Malacozool. Bl. VI p. 224. — Moll. japon p. 6 t. 1 fig. 4.
— — Tryon Manual vol. V p. 150.

Gehäuse sehr klein, lang eiförmig, an beiden Enden verschmälert, einfarbig braun; 6 längsgerippte Windungen, die letzte etwas höher als das Gewinde, mit nach unten verschwindenden Rippen, an der Basis spiral gefurcht; Spindel buchtig; Mundrand leicht verdickt, innen gefaltet oder leicht gezähnelt; Mündung eng.

Aufenthalt an Japan. Abbildung und Beschreibung nach Dunker.

314. Columbella (Anachis) capensis Sowerby.

Taf. 34. Fig. 15.

Testa fusiformis, tenuis, alba; spira acuta apice papillari; anfractus $5^1/_2$ convexiusculi, longitudinaliter multiplicati, striis angustis et confertis spiraliter sculpti; anfractus ultimus inflatus, basin versus attenuatus; columella leviter contorta, haud callosa; apertura lata, labrum arcuatum, tenue. — Sow.

Long. 10, diam. 5 mm.

Columbella capensis Sowerby South Africa p. 22 t. 1 fig. 20.

Gehäuse spindelförmig, dünnschalig, weiss; Gewinde spitz, Apex zitzenförmig;

$5^1/_2$ leicht gewölbte Windungen, mit dichten Längsfalten und feinen dichten Spirallinien skulptiert, die letzte Windung aufgeblasen, nach der Basis verschmälert; Spindel leicht gedreht, ohne Belag; Mündung relativ weit; Aussenrand gebogen, dünn.

Aufenthalt am Kap bei Port Elizabeth. Abbildung und Beschreibung nach Sowerby. Ob auf ein ausgewachsenes Exemplar gegründet?

315. Columbella (Anachis) algoënsis Sowerby.

Taf. 34. Fig. 16.

Testa elongata, turrita, fulva, lineis fuscis transversis interruptis hic illic textiliformibus picta, infra fusco zonata; spira perelata, apice papillari; sutura impressa; anfractus 5 convexiusculi, longitudinaliter irregulariter plicati, spiraliter dense sulcati; anfractus ultimus angustus; columella leviter recurva; apertura parva, labrum tenue. — Sow.

Long. 8, diam. 2,75 mm.

Columella algoënsis Sowerby South Africa p. 22 t. 1 fig. 21.

Gehäuse lang und gethürmt, braun mit unterbrochenen dunkleren Querlinien und Netzzeichnungen, an der Basis mit einer braunen Binde; Gewinde sehr hoch mit zitzenförmigem Apex; Naht eingedrückt. 5 leicht gewölbte Windungen, unregelmässig längsgefaltet, dicht spiral gefurcht, die letzte schmal; Spindel leicht zurückgebogen; Mündung klein; Mundrand dünn.

Aufenthalt am Kap; Abbildung und Beschreibung nach Sowerby.

Hat nach dem Autor den Habitus einer Defrancia, ist aber zu Columbella Sektion Anachis zu stellen.

316. Columbella (Strombina) terquemi Jousseaume.

Taf. 34. Fig. 17. 18.

Testa lanceolata, solidissima, fulvo-albida, spira acuminata, pyramidali; anfractibus 8, primis 4 sublaevigatis, caeteris costatis et spiraliter tenuissime striatis, ultimo dorso gibboso, bituberculato. Apertura elongata, sinuata, canali breviusculo, subrecurvo; labro externo recto, extus incrassato, intus bituberculato; labium internum antice lamina levata instructum. — Jouss.

Long. 19, diam. 8,8 mm.

Strombina Terquemi Jousseaume Bull. Soc. Zool. France vol. I p. 265 t. 5 fig. 1. 2.

Columbella (Str.) terquemi Tryon Manual V p. 187 t. 61 fig. 8.

Gehäuse verlängert eiförmig, fast lanzettförmig, sehr festschalig, bräunlich weiss, mit spitzem, pyramidalen Gewinde; von den acht Umgängen sind die vier oberen fast glatt, die folgenden gerippt und ganz fein spiral gestreift, der letzte auf dem Rücken gibbös mit zwei Höckern. Mündung lang, buchtig, mit ziemlich kurzem, leicht zurückgebogenem Kanal, Aussenrand gerade, aussen verdickt, innen mit zwei Höckern; Spindel unten mit einer lostretenden Lamelle.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Jousseaume.

Steht der Str. recurva sehr nahe, der Unterschied besteht hauptsächlich in dem Uebergreifen der Spiralskulptur bis auf die zweite Windung, der schmalen, scharfbegränzten Spindelplatte und der geringeren Höckerzahl auf der letzten Windung.

317. Columbella (Conidea) eustoma Jousseaume.

Taf. 34. Fig. 19. 20.

Testa oblonga, obeso-acuminata laevis, nitida, alba, maculis castaneis variegata; spira scalaris, conico-elongata; anfractibus 7 planulatis, ultimo magno, antice spiraliter obsolete striato; apertura elongata, flexuosa, labro externo violaceo extus crassiusculo, intus denticulato, dentibus albis; labio columellari violaceo, laminam levatam antice efformante, intus minutissime denticulato. — Jouss.

Long. 18, diam. 7 mm.

Pyrene eustomus Jousseaume Bull. Soc. Zool. Fr. I p. 266 t. 5 fig. 3. 4.
Columbella (Conidea) Tryon Manual V p. 182 t. 59 fig. 78.

Gehäuse langeiförmig, stumpfspitzig, etwas unregelmässig geformt, glatt und glänzend, weiss mit kastanienbrauner Zeichnung; Gewinde hochkegelförmig, etwas skalar. Sieben ziemlich flache Windungen, die letzte gross, unten undeutlich spiral gefurcht. Mündung lang, buchtig, Aussenlippe violett, aussen verdickt, innen mit weissen Zähnchen; Spindelbelag violett, unten lostretend, innen ganz fein gezähnelt.

Aufenthalt unbekannt. Abbildung und Beschreibung nach Jousseaume.

318. Columbella (Engina) crocostoma Reeve.

Taf. 35. Fig. 1.

Testa subpiriformi-ovata, solida, crassa, angulata, longitudinaliter costata, costis nodosis, subdistantibus, interstitiis laevibus vel vestigia lirarum spiralium tantum exhiben-

tibus. Spira breviter conoidea. Anfractus 7 angulati, ad angulum distinctius tuberculati, ultimus spirae altitudinem fere duplo superans, basi compressus, recurvus. Apertura elongata, irregulariter sinuoso-ovata, basi late canaliculata, labro et columella rufo-croceis, labro extus incrassato, intus denticulato; columella callo angusto sed distincto induta. — Lutescens, costis nigris.

Long. 15 mm.

Ricinula crocostoma Reeve*) Concholog. icon. sp. 40.

Gehäuse eiförmig, fast birnförmig, festschalig, dick, kantig, mit starken weitläufigen Längsrippen, deren Zwischenräume glatt sind oder nur Spuren von Spiralreifen zeigen; die Rippen sind schwarz auf gelblichem Grund. Gewinde niedrig kegelförmig. Sieben kantige, an der Kante mit stärkeren spitzen Knötchen besetzte Windungen, die letzte fast doppelt so hoch wie das Gewinde, unten zusammengedrückt und zurückgebogen. Mündung lang, unregelmässig buchtig eiförmig, mit weitem wenig deutlichem Kanal, am Aussenrand und an der Spindel gelbroth, im Gaumen weisslich; Mundrand aussen verdickt, innen gezähnelt; Spindel mit schmaler aber deutlicher Platte.

Aufenthalt an den Philippinen; die Abbildung nach Reeve.

Von Tryon glatt mit E. carbonaria vereinigt, aber durch die mehr pyrulaartige Gestalt und die lebhaft gefärbte Mündung anscheinend gut davon unterschieden.

319. Columbella (Engina) carbonaria Reeve.

Taf. 35. Fig. 2.

Testa ovata, utrinque attenuata, plus minusve distincte biconica, medio angulata, longitudinaliter costata, costis fortibus, distantibus, spiraliter lirata, liris super costas tuberculatis, interstitiis striatis; cinereo-alba, nigro strigata vel diffuse tincta. Spira conica, apice acuto. Anfractus 7 angulati, ad angulum tuberculati, ultimus spirae altitudinem vix superans. Apertura elongata, sinuoso-ovata, faucibus coerulescente albidis; labrum acutum, supra angulatum, extus varicosum, intus denticulatum; columella callo distincto anguloso induta.

Alt. 15—18 mm.

Ricinula carbonaria Reeve**) Concholog. icon. sp. 22.

Engina carbonaria Tryon Manual V p. 189 t. 61 fig. 11.

*) R. testa subpyriformi-ovata, medio gibbosa, anfractibus superne depressis, longitudinaliter nodoso-costatis, costis subdistantibus, interstitiis laevibus; lutescens, costis nigerrimo-fuscis, columella labrique margine interno rufo-croceis.

*) R. testa ovata, utrinque attenuata, transversim striata, longitudinaliter fortiter costata, costis distantibus, liris transversis decussatis; nigerrime varia; aperturae fauce coerulescente-alba.

Gehäuse eiförmig, nach beiden Enden verschmälert, mehr oder weniger ausgeprägt doppelt kegelförmig, in der Mitte kantig, mit weitläufigen, dicken Längsrippen skulptirt, die durch Spiralfurchen in ziemlich spitze Knötchen zerschnitten werden. Gewinde kegelförmig mit spitzem Apex. Sieben kantige, über der Kante etwas ausgehöhlte Windungen, die Kante mit stärkeren Höckern, letzte Windung ziemlich so hoch wie das Gewinde. Mündung lang, buchtig eiförmig, bläulich weiss, unten nur wenig verengt und leicht zurückgebogen; Mundrand scharf, oben eine Ecke bildend, aussen durch einen Varix verdickt, innen gezähnelt; Spindelrand mit deutlicher, etwas gerunzelter Platte.

Aufenthalt an den Philippinen, wahrscheinlich auch sonst im indischen Ocean. Die Abbildung nach Reeve.

Tryon vereinigt E. forticostata und crocostoma Roc. mit unserer Art und gibt als Vaterland ausser den Philippinen auch Panama und die Galapagos an. Ich möchte Beides nicht ohne Weiteres annehmen, um so weniger, als C. B. Adams seine Angabe von Panama selbst gleich mit einem Fragezeichen versehen hat.

320. Columbella (Engina) forticostata Reeve.

Taf. 35. Fig. 3. 4.

Testa elongato-ovata, medio angulata, solida, parum nitida, longitudinaliter subtilissime striata et costata, costis fortibus, elevatis, interstitia aequantibus, spiraliter lirati, liris super costas compresso tuberculatis, in interstitiis obsolescentibus, interstitiis subtiliter confertimque striatis; lutescens vel albida, costis nigro-fuscis, liris lutescentibus. Spira breviter conoidea, apice acuto. Anfractus 7—8, superi convexiusculi, sequentes plus minusve angulati, super angulum excavati, sutura undulata, lira marginata discreti, ultimus major, $^{3}/_{5}$ altitudinis subaequans, medio gibboso-angulatus, basi compressus, recurvus, antice valde ascendens. Apertura spirae altitudinem superans, angusta, elongata, canali latiusculo, recurvo, purpureo-rufa faucibus albidis; labrum acutum, extus varice magno incrassatum, intus labio lirato purpureo rufo indutum; columella supra excavata, infra subexcisa, labro distincto saturatius limbato obducta.

Long. 18, diam. 9—10 mm.

Ricinula forticostata Reeve *) Conchol. icon. sp. 29.

Gehäuse langeiförmig, in der Mitte kantig, festschalig, wenig glänzend, dicht und fein längsgestreift und mit starken, vorspringenden, durch die dunkle Färbung

*) R. testa ovata, medio gibbosa, longitudinaliter conspicue costata, costis fortibus, valde prominentibus, sulcis decussatis; albida, costis fuscis, liris decussantibus albis.

noch mehr hervorgehobenen Längsrippen skulptirt, die durch etwa gleichbreite flache Zwischenräume geschieden werden, spiral gereift, die Reifen auf den Rippen zusammengedrückte Höcker bildend, zwischen ihnen verkümmernd; die Zwischenräume erscheinen durch feine Zwischenlinien unter der Loupe fein gegittert. Die Grundfarbe ist gelblich oder weisslich, die Rippen sind schwarzbraun, die Reifen auf ihnen gelblich; eine Mittelbinde ist nicht vorhanden. Gewinde kurz kegelförmig, gedrungen, mit spitzem Apex. Es sind 7—8 Windungen vorhanden, die obersten flach gewölbt, die folgenden mehr oder minder ausgesprochen kantig, über der Kante ausgehöhlt, durch eine wellige Naht geschieden, welche von einer erhabenen Leiste begleitet wird; die letzte macht beinahe $^3/_5$ der Länge aus und hat in der Mitte eine ausgeprägte, etwas höckerig vorgetriebene Kante; vorn steigt er stark empor, unten ist er zusammengedrückt, zurückgebogen, dicht spiral gereift. Die Mündung ist länger als das Gewinde, schmal eiförmig mit langem, offenem, zurückgebogenem Kanal, im Gaumen weisslich, breit purpurroth oder blutroth gesäumt; Mundrand scharf, aussen durch einen starken Varix verdickt, innen mit einer dünnen, rothen, gezähnten oder faltenrippigen Lippe; die Spindel ist oben ausgehöhlt, dann stark unten ausgeschnitten, mit deutlichem, rothem, aussen dunkler gesäumten Beleg.

Aufenthalt bei Reeve unbekannt, wahrscheinlich an den Philippinen; das abgebildete Exemplar im Senckenbergischen Museum.

Tryon vereinigt diese Art mit carbonaria Reeve und gibt neben den Philippinen auch Panama und die Galapagos als Vaterland.

321. Columbella (Engina) bella Reeve.

Taf. 35. Fig. 5.

Testa subcylindraceo-fusiformis, utrinque attenuata, basi distinctius contracta et recurva, longitudinaliter costata, spiraliter lirata, liris angustis, super costas leviter noduliferis, interstitiis striatis; pallide rosea castaneo bifasciata, nodulis in fasciis roseo tinctis. Spira conica, apice acuto. Anfractus 8, inferi angulati, super angulum leviter impressi, ultimus spirae altitudinem aequans vel subsuperans. Apertura ovata distincte canaliculata, faucibus coeruleo-albidis, fasciis externis translucentibus, columella et labro roseis; labrum extus varice incrassatum, intus denticulatum, supra emarginatum; columella arcuata, supra callosa, ad introitum canalis bidentata.

Alt. 20 mm.

Ricinula bella Reeve *) Concholog. icon. sp. 15.
Peristernia bella Tryon Manual vol. III p. 82.
Engina bella Tryon Manual V p. 191 t. 62 fig. 30.

Gehäuse etwas cylindrisch spindelförmig, an beiden Enden verschmälert, die Basis deutlicher eingeschnürt, einen leicht zurückgebogenen Stiel bildend, längsgerippt, die Rippen ziemlich stumpf und dicht, mit schmalen, auf den Rippen Knötchen bildenden Spiralreifen umzogen, in den Zwischenräumen spiral gestreift; die Färbung ist lebhaft rosa, mit zwei breiten kastanienbraunen Binden, in denen aber die beiden Knötchenreihen prächtig rosa hervorleuchten. Gewinde kegelförmig, Apex spitz. Acht Umgänge, die unteren kantig und über der Kante leicht ausgehöhlt; die letzte so hoch wie das Gewinde oder etwas höher. Mündung eieiförmig mit deutlichem Kanal, im Gaumen bläulich weiss mit durchscheinenden Binden, Lippe und Spindel lebhaft rosa; der Mundsaum ist aussen varicös verdickt, innen gezähnelt, oben schmal aber tief ausgeschnitten. Die Spindel ist gebogen, oben mit einer deutlichen Schwiele, am Eingang des Kanals mit zwei Zähnchen.

Aufenthalt im indopacifischen Ocean; die Abbildung nach Reeve.

Von E. recurva, mit welcher sie Tryon vereinigt, unterscheidet sich E. bella sofort durch die viel weitläufigere Spiralskulptur.

322. Columbella (Engina) reevei Tryon.

Taf. 35. Fig. 6.

Testa subfusiformis, solida, longitudinaliter costata, costis distinctis, quam interstitia parum latioribus, spiraliter sulcata, sulcis costas in nodulos secantibus; lutescenti-albida, seriebus nodulorum rufo-fusco vel nigro tinctorum trifasciata, supra angulum ad costas nigro tessellata. Spira elato-conica apice acuto. Anfractus 8 leniter crescentes, inferi angulati, supra angulum excavati, ultimus spirae altitudinem subaequans. Apertura ovata, lutestenti-alba, labro intus denticulato.

Alt 16 mm.

Ricinula alveolata Reeve **) Conch. icon. sp. 23, nec Kiener.
Engina reevei Tryon Manual V p. 191 t. 62 fig. 29.

---

*) R. testa subcylindraceo-fusiformi, utrinque attenuata, basi contracta et paululum recurva, longitudinaliter concentrice costata, costis subobtusis, confertis, transversim lirata, liris angustis, interstitiis striatis; pallide rosea, fasciis duabus castaneis, liris costas super roseis, cingulata.

**) R. testa subfusiformi, longitudinaliter conspicue costata, costis sulcis transversis decussatis; lutescente alba, costis rufo-fusco pulicherrime tesselatis.

Gehäuse fast spindelförmig, festschalig, mit ausgeprägten Längsrippen, die wenig breiter sind als die Zwischenräume, und durch Spiralfurchen in Knötchen zerschnitten werden. Die Färbung ist gelblichweiss mit drei rothbraunen bis schwarzen, immer zwei Knötchenreihen umfassenden Binden, an der Naht auf den Rippen mit ebensolchen Würfelflecken. Das Gewinde ist hochkegelförmig mit spitzem Apex. Acht langsam zunehmende Windungen, die unteren kantig, über der Kante ausgehöhlt, der letzte ungefähr so hoch wie das Gewinde. Mündung eiförmig, gelblich weiss, innen mit gezahnter Lippe.

Aufenthalt an der Westküste von Zentralamerika, von Cap Lucas bis Panama. Die Angabe von Brazier, dass sie auch an Australien vorkomme, bedarf der Bestätigung.

323. Columbella (Engina) deformis Reeve.

Taf. 35. Fig. 7.

Testa ovata, basi attenuata, spira peculiariter abbreviata, longitudinaliter plicata, transversim nodoso-lirata, labro incrassato; liris transversis interstitiisque alternatim rufescente-luteis et fuscis. — Reeve.

Alt. 17 mm.

Ricinula deformis Reeve Concholog. icon. sp. 44.
Engina deformis Tryon Manual V p. 192 t. 62 fig. 37.

Gehäuse gedrungen eiförmig, unten leicht verschmälert, mit eigenthümlich kurzem Gewinde, grob längsgefaltet, mit dichten groben Spiralrippen umzogen, die auf den Rippen knotig sind. Der Mundrand ist verdickt, innen gezähnelt, die Spindel gebogen. Die Rippen sind braungelb, die Zwischenräume braun.

Aufenthalt unbekannt; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

324. Columbella (Engina) trifasciata Reeve.

Taf. 35. Fig. 8.

Testa ovata, crassa, solida, spira acuta; longitudinaliter nodoso-costata, apertura angusta; alba fasciis tribus coeruleo-atris conspicuis cingulata; columella labrique margine interno lacco purpureis. — Reeve.

Alt. — ?

Ricinula trifasciata Reeve Conchol. icon. sp. 41.

Gehäuse eiförmig, dickschalig und fest, mit spitzem, kegelförmigem Gewinde; 8—9 Windungen, längsgerippt, die Rippen oben leicht höckerig, darüber etwas ausgehöhlt, durch spirale Furchen in Knötchen zerschnitten; letzte Windung höher als das Gewinde, kantig, unten nur wenig verschmälert; Mündung so hoch wie das Gewinde, langeiförmig, etwas buchtig. Mundrand und Spindel siegellackroth, Mundrand scharf, oben mit deutlicher Ecke, aussen varicös verdickt, innen oben leicht ausgeschnitten, dann gezähnelt. Spindel mit deutlichem, quer gerunzeltem Beleg, Farbe weiss mit drei blauschwarzen Binden, von denen eine längs der Naht auf das Gewinde hinauf läuft.

Aufenthalt im indo-pazifischen Ozean. Die Abbildung nach Reeve.

Eng verwandt mit E. histrio Rve. und alveolata Kien., von Tryon als Varietät damit vereinigt.

325. Columbella (Engina) histrio Reeve.

Taf. 35. Fig. 9. 10.

Testa ovato-biconica, solida, longitudinaliter costata, costis interstitiisque subaequalibus, spiraliter lirata, liris super costas acute tuberculatis, interstitiis subtilissime striolatis; lutescens vel carnea, fascia mediana alba, tuberculis nigris vel rufis, anfractibus inferis infra suturam maculis nigris magnis ornatis. Spira conico-acuminata apice acutissimo. Anfractus 8 lentissime accrescentes, embryonales laeves, sequentes infra suturam angulati, ultimus medio acute angulato-carinatus, cauda brevi, subrecurva; sutura undulata, lira majore marginata. Apertura parva, anguste ovata, canali distincto recurvo; labrum acutum, extus varicoso-incrassatum, intus labio purpureo lirato-dentato indutum; columella supra excavata, callo purpureo distincto extus incrassato et saturatius tincto, supra plicifero et cum labro continuo induta. — Alt. 11 mm.

Ricinula histrio Reeve*) Concholog. icon. sp. 36.

Gehäuse lang eiförmig, fast doppelt kegelförmig, festschalig, längsgerippt, die Rippen ziemlich flach und durch etwa gleichbreite, flache Zwischenräume geschieden, spiral gereift, die Reifen auf den Rippen als spitze Höcker vorspringend, die Zwischenräume fein gestreift; Färbung gelblich oder fleischfarben mit einer schmalen weissen peripherischen Binde, die Höcker schwarz oder röthlich, unter der Naht auf den unteren Windungen ein breiter, heller Raum mit einzelnen grösseren

*) R. testa ovata, medio gibbosa et tuberculata, transversim subtilissime striata et obtuso-lirata; lactea, lineis rufescentibus maculisque nigris cingulata et variegata, columella labrique margine interno lacco-purpureis.

schwarzen Flecken. Gewinde spitz kegelförmig mit ganz spitzem Apex. Acht sehr langsam zunehmende Windungen, die embryonalen glatt, die folgenden oben kurz ausgehöhlt, dann kantig, die letzte mit scharfer Kielkante, mit kurzem, zurückgebogenem Kanal, Mundrand scharf, aussen durch eine varixartige Rippe verdickt, innen mit einer purpurrothen bis siegellackfarbenen, mit Zahnleisten besetzten Lippe; Spindel oben ausgehöhlt, mit purpurrothem, am Rande fast lostretendem und verdicktem, oben gefaltetem Callus, der mit dem Aussenrand zusammenhängt.

Aufenthalt an den Philippinen, das abgebildete Exemplar im Senckenbergischen Museum.

Von Tryon mit Eng. alveolata Kien. vereinigt.

326. Columbella (Engina) nodulosa Pease.
Taf. 35. Fig. 11.

Testa elongato-fusiformis, subturrita, anfractibus longitudinaliter costatis, costis septem parvis, non prominentibus, interstitiis concavis, costis transversis decussatis, costis 5 super costas longitudinales compressis, interstitiis striis elevatis decussatis; anfractibus superne concavo-angulatis; labro dentato-lirato; columella laevis; canalis vix recurvus; anfractus ultimus medio fascia albida cingulata, nodis rufescente-fuscis. — Pease.

Long. 15, diam. 9 mm.

Engina nodulosa Pease Amer. Journ. of Conchol. V p. 71 t. 8 fig. 11.
— — Tryon Manual vol. V p. 189 t. 61 fig. 10.

Gehäuse lang spindelförmig, dunkelbraun mit weissem Mittelband, mit rothbraunen Knötchen, etwas gethürmt, mit sieben schmalen Längsrippchen, über welche fünf auf ihnen zusammengedrückte Spiralreifen hinlaufen; die Zwischenräume sind concav und durch Querleisten gegittert; die oberen Umgänge sind kantig, über der Kante concav, der letzte ist oben geschultert, viel höher als das Gewinde; Mündung eng, bläulich weiss, viel niedriger als das Gewinde, Mundrand verdickt, innen gezahnt, die Zähne in Leistchen auslaufend, kürzer als die Spindel; diese glatt, der Kanal undeutlich, kaum zurückgebogen.

Aufenthalt an der Insel Ebon. Die Abbildung nach Tryon.

327. Columbella (Engina) rosea Reeve.
Taf. 35. Fig. 12.

Testa ovata, basi producta, spira abbreviato-conica apice obtusulo, longitudinaliter

costata, spiraliter lirata, liris super costas nodiformibus, rosacea, fusco trifasciata; apertura parva, ovata, canaliculata, albida, faucibus fusco zonatis; labrum incrassatum, intus dentatum.

Long. 15—21 mm.

Ricinula rosea Reeve Concholog. icon. sp. 46.
Engina rosea Tryon Manual V p. 192 t. 62 fig. 34.

Gehäuse eiförmig, die Basis etwas länger ausgezogen, Gewinde kurz kegelförmig mit abgestutztem Apex, längsgerippt und mit Spiralreifen umzogen, welche auf den Rippen Knoten bilden, rosa mit drei braunen Binden. Mündung klein, eiförmig mit deutlichem Kanal, weisslich, die Binden im Gaumen durchscheinend. Aussenrand verdickt, innen gezahnt.

Aufenthalt an der philippinischen Insel Masbate, in sandigem Schlamme bei 5 Faden Tiefe; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Tryon vereinigt diese Art mit der westindischen Engina schrammi Crosse und bezweifelt trotz der ganz bestimmten Angabe von Cuming das Vorkommen an den Philippinen. Die Figuren sind dafür nichts weniger als beweisend und philippinische Exemplare hat Tr. offenbar nicht in Händen gehabt; ich kann mich also seiner Ansicht durchaus nicht anschliessen.

328. Columbella (Engina) rutila Reeve.

Taf. 35. Fig. 13.

Testa ovata, basi subproducta, spirae apice subobtuso; anfractibus rotundatis, concentrice nodoso-costatis; rufo undique zonata nodis albis. — Reeve.

Alt. (ex icone) 21 mm.

Ricinula rutila Reeve Concholog. icon. sp. 49.
Engina rutila Tryon Manual V p. 192 t. 62 fig. 36.
— — Melvill et Standen J. of Conchol. Leeds VIII p. 105.

Gehäuse eiförmig mit etwas verlängerter ausgezogener Basis und ziemlich abgestumpftem Apex, Umgänge gerundet, mit concentrischen knotigen Rippen skulptirt; Färbung grauroth mit rothen Binden und weissen Knötchen.

Aufenthalt an Lifu. Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Ich kann weder in der Abbildung noch in der Beschreibung einen rechten Grund zur Abtrennung von E. rosea finden; nur scheinen die Umgänge mehr gerundet.

329. Columbella (Engina) eximia Reeve.

Taf. 35. Fig. 14.

Testa fusiformis spira acuminata; anfractibus rotundatis, concentrice tenuicostatis, liris subtilibus eleganter cancellatis; lutescente alba, liris inter costas seriatim fuscescentibus. — Reeve.

Long. 22 mm.

Ricinula eximia Reeve Concholog. icon. sp. 45.
Engina eximia Tryon Manual V p. 193 t. 62 fig. 43.

Gehäuse spindelförmig mit spitzem Gewinde; 8 gerundete Windungen, concentrisch fein gefaltet und durch feine Spiralreifen elegant gegittert, gelblich weiss, mit in der Mitte unterbrochenen braunen Striemen in den Zwischenräumen, welche durch dunkle Färbung der Reifen gebildet werden. Mündung niedriger als das Gewinde, eiförmig; Mundrand innen gereift; Spindel mit zwei deutlichen Fältchen.

Aufenthalt an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Meiner Ansicht nach unbedingt keine Engina, sondern zu Plicatella zu rechnen.

330. Columbella (Engina) pulchra Reeve.

Taf. 35. Fig. 15. 16.

Testa cylindraceo-ovata, medio obesa, utrinque attenuata, basi recurva, anfractibus rotundatis, concentrice crebricostatis transversim liratis, liris confertis, costas super compresso-nodatis; luteo-aurantia, lirarum interstitiis fusco-lineatis; apertura, apice basique pulcherrime rosaceis. — Reeve.

Long. — ?

Ricinula pulchra Reeve Concholog. icon. sp. 20.

Gehäuse fast walzig eiförmig, mitten bauchig, an beiden Enden verschmälert, die Basis zusammengedrückt und zurückgebogen, festschalig, orangegelb, die Zwischenräume der Spiralreifen braun, Apex und Basis rosa. Gewinde gewölbt kegelförmig mit spitzem Apex. Neun gewölbte Windungen, durch eine deutliche wellenförmige Naht geschieden, dicht längsgefaltet, spiral gereift, die Reifen auf den Rippen zu Knötchen zusammengedrückt, etwas breiter als die Zwischenräume. Mündung so hoch wie das Gewinde, eiförmig, mit ziemlich langem, verengtem, nach links und hinten gerichtetem Kanal, lebhaft rosa; Mundrand scharf, crenuliert, aussen durch einen Varix verdickt, innen mit einer starken gezähnelten Lippe; Spindel gebogen

mit einer rosafarbenen, scharf begränzten, in der Mitte gezähnelten, am Kanal rasch verschmälerten schwieligen Platte.

Aufenthalt an den Philippinen. Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Hier liegt bei Tryon eine Confusion vor. Ich gebe vorstehend die Copie von der Diagnose, die Reeve zu seiner Ricinula pulchra gibt. Tryon hat diese Art überhaupt nicht unter Engina und erwähnt sie auch in der Synonymie nicht. Wohl aber führt er Buccinum pulchrum Reeve (Conch. icon p. 80) unter Engina auf, eine Art, die von den Galapagos stammt und zu einer ganz anderen Gruppe gehört, die ich lieber gar nicht zu Engina ziehen möchte. Will man sie zu Engina ziehen, so muss sie einen anderen Namen haben, da die Ricinula um einige Monate früher publizirt ist.

331. Columbella (Engina) contracta Reeve.

Taf. 35. Fig. 17.

Testa subfusiformi-ovata, utrinque attenuata, basi contracta, luteo fuscescens, longitudinaliter oblique plicato-costata, spiraliter lirata, liris super costas leviter compressis, interstitiis striatis. Spira conoidea apice acuto. Anfractus 8 — 9 convexiusculi, sutura subundulata discreti, ultimus spirae altitudinem aequans. Apertura ovata, lutescenti-fusca, faucibus albidis; labrum acutum, extus varice incrassatum, intus denticulato-liratum; columella callo supra excavato, medio denticulato.

Alt. 12—13 mm.

Ricinula contracta Reeve *) Concholog. icon. sp. 32.

Engina contracta Tryon Manual V p. 193 t. 62 fig. 41.

Gehäuse eispindelförmig, beiderseits verschmälert, unten zusammengeschnürt, einfarbig braungelb, mit etwas schief gerichteten Längsfalten skulptirt, mit deutlichen Spiralreifen umzogen, die auf den Rippen nur ganz leicht zusammengedrückt sind, in den Zwischenräumen spiral gestreift. Gewinde kegelförmig mit spitzem Apex. Acht bis neun schwach gewölbte Windungen mit leicht gewellter, linearen Naht, die letzte etwa so hoch wie das Gewinde.

Aufenthalt in Westcolumbien.

---

*) Ricin. testa subfusiformi-ovata utrinque attenuata, basi contracta, longitudinaliter oblique plicato-costata, transversim lirata et striata; luteo-fuscescente, aperturae fauce alba.

332. Columbella (Engina) iostoma Reeve.

Taf. 35. Fig. 18.

Testa ovata, subobesa, solidissima, longitudinaliter plicato-costata, costis parum prominentibus, spiraliter lirata, liris super costas obtuse nodulosis; alba, costarum nodulis atris, columella et aperturae fauce violaceis. — Reeve.

Alt. (ex icone) 13—14 mm.

Ricinula iostoma Reeve Concholog. icon. sp. 37.

Gehäuse eiförmig, gedrungen, festschalig, mit wenig vorspringenden Faltenrippen und Spiralreifen, welche auf den Rippen Knötchen bilden, welche sich durch schwarze Färbung auf dem weissen Grunde noch mehr hervorheben; um die Nabelparthie läuft eine stärkere schwarze Spiralrippe. Das Gewinde ist gedrungen, breit kegelförmig. Die Mündung ist kaum so hoch wie das Gewinde, unregelmässig buchtig eiförmig, violett. Mundrand aussen varicös, innen mit gezähnter Lippe, oben ausgebuchtet; Spindel mit deutlicher, oben zahnartig verdickter Platte.

Aufenthalt bei Reeve unbekannt, wahrscheinlich in Polynesien; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Tryon vereinigt sie mit astricta Reeve, was mir durchaus nicht scheinen will.

333. Columbella (Engina) astricta Reeve.

Taf. 36. Fig. 1. 2.

Testa ovato-fusiformis, utrinque attenuata, solida, longitudinaliter oblique costata, costis confertis, parum prominentibus, rotundatis, spiraliter lirata, liris angustis, super costas neque tuberculatis nec compressis, striis incrementi tenuibus subgranulatis; lutescenti-fusca vel albida, liris nigro-fuscis, nitidis. Spira regulariter conica apice acuto. Anfractus 9 sutura parum conspicua discreti, embryonales laeves, ultimus spirae altitudinem superans, antice ascendens, basi compressus, recurvus. Apertura angusta, elongato-ovata, spirae altitudinem vix aequans, purpureo-rufa, faucibus albis, basi in canalem recurvum attenuata; labrum acutum, crenulatum, extus varice crasso incrassatum, intus supra emarginatum, dein quadridentatum, margine fusco-articulatum; columella fere verticalis, supra excavata, dein strictiuscula, callo saturatius limbato, ad marginem serie granulorum instructo induta.

Long. 16, diam. 9 mm.

Ricinula astricta Reeve*) Concholog. icon. sp. 30.

*) Ricin. testa ovata, medio obesa, solida, utrinque attenuata, longitudinaliter plicato-costata; lutescente-alba, liris transversis angustis fuscis undique peculiariter astricta.

Engina astricta Tryon Manual vol. V pag. 189 t. 61 fig. 14.
— — Melvill et Standen J. of Conch. Leeds VIII p. 104.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, nach beiden Seiten verschmälert, festschalig, mit schiefen dichten flachen gerundeten Längsrippen und schmalen ziemlich hohen Spiralreifen, die auf den Rippen weder höckerig noch zusammengedrückt sind; unter der Loupe erscheinen sie durch die Anwachsstreifchen fein gekörnelt. Die Grundfarbe ist bräunlich gelb bis weisslich, die Reifen sind tief schwarzbraun, glänzend. Gewinde regelmässig kegelförmig, Apex spitz. Neun Windungen, durch eine wenig auffallende Naht geschieden, die embryonalen glatt, die letzte höher als das Gewinde, vorn etwas ansteigend, an der Basis zusammengedrückt und zurückgebogen. Mündung schmal, lang eiförmig, eigenthümlich tief eingesenkt, kaum so hoch wie das Gewinde, purpurroth, im Gaumen weisslich, in einen ziemlich langen zurückgebogenen Kanal auslaufend; Mundrand scharf, gezähnelt, an den Reifen schwarz gefleckt, aussen durch einen starken Varix verdickt, innen oben ausgeschnitten, dann mit vier Zähnchen besetzt. Die Spindel ist oben ausgehöhlt, fast quer abgestutzt, dann gerade; sie fällt fast senkrecht nach innen ab und ist mit einem deutlichen, scharf begrenzten, aussen dunkler gesäumten und mit einer Körnerreihe besetzten Callus belegt.

Aufenthalt im vorderen Indischen Ozean, das abgebildete Exemplar des Senckenbergischen Museums von Mauritius.

334. Columbella (Engina) recurva Reeve.

Taf. 36. Fig. 3. 4.

Testa subfusiformi-ovata, utrinque attenuata, basi compressa, recurva, longitudinaliter confertim plicata, spiraliter lirata, liris super costas compressis, luteo-aurantia fascia mediana alba. Spira breviter conica apice acuto. Anfractus 8, convexi, embryonales laeves, sequentes sutura undulata marginata discreti, dein excavati spatio laevi quam inter ceteras liras duplo majore, ultimus ad basin distantius liratus liris submuricatis. Apertura irregulariter sinuosa, albida vel rosacea, supra dilatata, dein in canalem longum recurvum contracta; labrum externum oblique recedens, acutum, extus varice incrassatum, intus subtilissime denticulatum, supra anguste sinuatum; columella subflexuosa, fere verticalis, callo tenui medio bi-vel tridentato, ad canalem multo angustiore induta.

Long. 11, diam. 6,5 mm.

Ricinula recurva Reeve*) Conchol. icon. sp. 53.

*) Ricin. testa abbreviato-ovata, medio gibbosa, utrinque attenuata, basi recurva, anfractibus concentrice plicato-costatis, costis latiusculis, confertis, superne unicarinatis, infra tenuiter liratis; luteo-aurantia, fascia albida medio cingulata.

Gehäuse fast eispindelförmig, an beiden Enden verschmälert, an der Basis zusammengedrückt und zurückgebogen, dicht längsgefaltet, spiral gereift, die Reifen auf den Rippen zu perlenartigen Höckern zusammengedrückt, orangegelb mit weisser Mittelbinde. Gewinde kurz kegelförmig mit spitzem Apex. Acht gewölbte Windungen, die embryonalen glatt, die folgenden durch eine wellige, durch einen Reifen berandete Naht geschieden, dann ausgehöhlt mit einem glatten Zwischenraum, der doppelt so breit ist wie die übrigen, die letzte Windung an der Basis stärker und weitläufiger gereift mit fast stacheligen Knötchen. Mündung unregelmässig buchtig, weisslich bis rosa, oben erweitert, unten in einen langen, zurückgebogenen Kanal verschmälert. Aussenrand schief zurückweichend, scharf, aussen durch einen Varix verdickt, innen erst schmal ausgebuchtet, fast senkrecht in die Mündung abfallend, mit einer dünnen Platte belegt, welche in der Mitte zwei oder drei Zähnchen trägt und unten plötzlich verschmälert ist.

Aufenthalt an Polynesien. — Lord Hoods Insel (Cuming). — Das abgebildete Stück im Senckenbergischen Museum.

Wird von Tryon mit Engina bella Reeve vereinigt.

335. Columbella (Engina) zebra Dunker.

Taf. 36. Fig. 5. 6.

Testa ovata, obesa, subbiconica, crassa, solida, longitudinaliter oblique costato-plicata, sulcis spiralibus costas in nodulos secantibus cincta, nodulis superis ad suturam majoribus, tumidis, alba, interstitiis pulcherrime rufo-fusco strigatis, strigis usque ad basin continuatis. Spira abbreviato-conoidea, apice decollato. Anfractus superstites 5, superi brevissimi, vix convexiusculi, penultimus et ultimus infra suturam undulatam tumidi, dein leviter contracti, ultimus spirae altitudinem fere duplo superans, obsoletissime subangulatus, basi leniter attenuata haud recurva. Apertura angusta, supra parum latior, alba vel rosaceo-carnea; labrum crassum, margine acuto vix crenato, intus labio albo 4—5 dentato munitum, supra profunde emarginatum; columella callo tenui induta, intus ad medium subbidentata.
Long. 11 mm.

Engina zebra Dunker in Mus. Godeffroy.

Gehäuse gedrungen eiförmig, fast doppelt kegelförmig, dickschalig, fest, mit starken schiefen Rippenfalten skulptirt, welche durch tiefe in den Zwischenräumen weniger deutliche Spiralfurchen in Höckerknötchen zerschnitten werden; die obersten Knötchen nächst der Naht bilden an den unteren Umgängen stärkere vortretende Höcker. Die Färbung ist weiss, die Zwischenräume sind von roth-

braunen Striemen eingenommen, welche von der Spitze bis zur Basis durchlaufen und der Schnecke ein sehr hübsches, eigenthümliches Ansehen geben. Das Gewinde ist kurz kegelförmig, der Apex bei meinem Exemplar glatt decolliert, die Decollierung ganz regelmässig geschlossen. Von den noch übrigen fünf Windungen sind die drei oberen nur flach gewölbt und sehr niedrig, die beiden unteren durch die stärkeren Höcker dicht unter der wellenförmigen Naht geschultert, dann etwas eingeschnürt; die letzte Windung ist ziemlich doppelt so hoch, wie das Gewinde, ganz undeutlich kantig, nach unten regelmässig verschmälert und nicht zurückgebogen. Die Mündung ist eng, oben nur wenig weiter, tief eingesenkt, weiss oder etwas röthlich fleischfarben; die Aussenlippe ist dick, hat aber einen scharfen, kaum gekerbten Rand; innen trägt sie unten 4—5 Zähnchen, oben ist sie tief aber schmal ausgeschnitten; die Spindel ist mit einem dünnen, aber scharf begrenzten Callus überzogen, der an dem Eingang des Kanals zwei schwache Zähnchen trägt.

Aufenthalt in Polynesien, das abgebildete Exemplar im Senckenbergischen Museum, von dem Museum Godeffroy erhalten.

336. Columbella (Engina) armillata Reeve.

Taf. 36. Fig. 7.

Testa pyramidali-ovata, spira turrita, acute acuminata, cauda brevi, alba, nigro et albo alternatim zonata; anfractus 9 convexiusculi, lentissime crescentes, sutura distincta undulata discreti, inferi infra suturam cingulo nodoso muniti, dein spatio excavato laevi latiore, infra nodoso-plicati, interstitiis laevibus; apertura quam spira brevior, alba, faucibus coerulescentibus, nigro zonatis; labrum incrassatum, intus denticulatum, supra emarginatum; columella callo transversim corrugato, ad canalem subite attenuato, truncato-emarginato.

Long. 10 mm.

Ricinula armillata Reeve*) Concholog. icon. sp. 47.
Engina armillata Tryon Manual V p. 194 t. 63 fig. 59.

Gehäuse eiförmig pyramidal mit gethürmtemGewinde und ganz spitz zulaufendem Apex und kurzem Stiel, mit abwechselnden schwarzen und weissen Binden; Neun leicht gewölbte Windungen, die unteren unter der deutlichen Naht mit einem

*) Ric. testa pyramidali-ovata, spira acute acuminata; anfractibus carina unica nodosa superne cingulatis, infra nodoso-costatis, interstitiis laevibus; albida, nodis zonatim nigris et albis; carinae nodis lutescentibus.

knotigen Gürtel, welcher durch einen breiteren, ausgehöhlten Zwischenraum von dem Rest geschieden wird, sonst concentrisch rippenfaltig, die Falten durch Spiralreifen knotig, die Zwischenräume glatt. Mündung kürzer als das Gewinde, weiss oder blassroth, Gaumen bläulich mit durchscheinenden dunklen Binden. Mundrand verdickt, innen gezähnelt, oben ausgeschnitten; Spindelbeleg runzelfaltig, unten plötzlich verschmälert und wie abgestutzt ausgeschnitten.

Aufenthalt an den Philippinen. Von E. zonata von den Galapagos durch den freien Zwischenraum unter der Nahtwulst verschieden, aber von E. concinna schwerlich zu unterscheiden.

337. Columbella (Engina) siderea Reeve.

Taf. 36. Fig. 8. 9.

Testa fusiformi-ovata, haud carinata, solida, vix nitens, longitudinaliter costata, costis confertis interdum subobsoletis, spiraliter lirata, liris latis super costas tubercula majuscula formantibus, alba, rufocastanea maculata, maculis subquadratis sparsis, rarius substrigatim confluentibus. Spira elongato-conica apice acutiusculo. Anfractus 8—9 sutura vix conspicua subundulata discreti, superi vix convexiusculi, ultimus spirae altitudinem subaequans, basi contractus, antice ascendens, interdum superne subexcavatus, medio obsoletissime subangulatus. Apertura sinuosa, spirae altitudinem subaequans, alba, canali latiusculo, recurvo; labrum acutum, extus vix incrassatum, intus primum profunde emarginatum, dein dentibus 6 validis armatum; columella supra excavata, medio distincte bidentata, basi oblique emarginata, callo albo extus serie granorum limbato induta.

Long. 14, diam. 7 mm.

Ricinula siderea Reeve*) Proc. Zool. Soc. 1846. — Conch. icon. p. 14.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, nicht oder kaum kantig, festschalig, kaum glänzend, mit schiefen, ziemlich dichtstehenden, mitunter ziemlich undeutlichen Längsrippen und mit dichten, breiten Spiralreifen, die auf den Rippen viereckige Höcker bilden; die Skulptur ist bei verschiedenen Exemplaren sehr verschieden ausgeprägt. Die Farbe ist weiss mit meist ziemlich einzelstehenden braunrothen Fleckchen, die gewöhnlich quadratisch sind und je einen Höcker einnehmen, bald sich halbmondförmig an solche anschliessen und mitunter den Rippen entsprechend zu Striemen zusammenfliessen. Gewinde lang kegelförmig mit ziemlich spitzem Apex.

*) Ricin. testa fusiformi-ovata, basi subcontracta, transversim striata; longitudinaliter subobsolete nodoso-costata; alba, maculis parvis rubido-fuscis quadratis hic illic irregulariter picta.

Es sind 8—9 Windungen vorhanden, die durch eine sehr wenig auffallende wellige Naht geschieden werden; die oberen sind kaum gewölbt, der letzte ist ungefähr so hoch wie das Gewinde, an der Basis eingeschnürt, vorn emporsteigend; mitunter ist er undeutlich kantig und darüber ausgehöhlt. Mündung buchtig, etwa so hoch wie das Gewinde, weiss, mit ziemlich weitem, zurückgebogenem Kanal, Mundrand scharf, aussen kaum verdickt, innen erst tief ausgeschnitten, dann mit ca. 6 starken Zähnchen besetzt; Spindel oben tief ausgehöhlt, dann senkrecht, in der Mitte mit zwei Zähnchen, dann schief ausgeschnitten, mit einem weissen Callus, der am Rande eine Reihe Körner trägt.

Aufenthalt an den Philippinen. — Diese charakteristische Art fehlt bei Tryon.

338. Columbella (Engina) concinna Reeve.

Taf. 36. Fig. 10.

Testa subfusiformi-ovata, basi contracta, spira acuminata; anfractibus concentrice plicato-costatis, costis tenuissime nodiferis; alba, fasciis fuscis, nodis albis, conspicue cincta; labri limbo aurantio-rufo. — Reeve.

Long. 15 mm.

Ricinula concinna Reeve Concholog. icon. sp. 35.
Engina concinna Tryon Manual V p. 144 t. 63 fig. 54.

Gehäuse eiförmig spindelförmig, unten eingeschnürt, mit spitzem Gewinde, die Umgänge concentrisch gefaltet, mit spiralen, auf den Falten fein knotigen Reifen; weiss mit braunen Binden, in denen die Knötchen weiss bleiben; die gezähnelte Aussenlippe orangeroth gesäumt.

Aufenthalt an den Philippinen; Abbildung und Beschreibung nach Reeve.

Mit E. armillata sehr nahe verwandt, aber ohne den Nahtgürtel, mit lebhafter gefärbter Lippe und anscheinend nicht gerunzelter Spindel.

339. Columbella (Engina) zonata Reeve.

Taf. 36. Fig. 11.

Testa abbreviato-ovata, solida, utrinque attenuata, longitudinaliter nodoso-plicata; alba, zonis coeruleo-nigris pulcherrime cingulata, columella labrique margine interno lacco-purpureis. — Reeve.

Long. 13 mm.

Ricinula zonata Reeve Concholog. icon. sp. 33.

Engina zonata Tryon Manual V p. 194 t. 63 fig. 52.
— — Melvill et Standen J. of Conchol. Leeds VIII p. 106.

Gehäuse gedrungen eiförmig, festschalig, nach beiden Enden verschmälert, concentrisch gefaltet, die Falten durch Spiralreifen knotig, weiss mit drei blauschwarzen Zonen, von denen eine über der Naht auf das Gewinde hinauf läuft. Die Mündung ist unregelmässig eiförmig mit wenig deutlichem Kanal; der gezahnte Innenlippe und die gerunzelte Spindel sind siegellackroth.

Aufenthalt an den Galapagos; Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Nach Melvill et Standen massenhaft an Lifu im Loyalitätsarchipel.

340. Columbella (Engina) lauta Reeve.

Taf. 36. Fig. 12.

Testa subfusiformis, medio gibbosiuscula, solida, longitudinaliter costata, costis sulcis spiralibus decussatis; coerulescente-alba, costis nigro minioque alternatim vivide pictis; columella labroque intus purpureo rufis. — Reeve.

Long. (ex icone) 18 mm.

Ricinula lauta Reeve Concholog. icon. sp. 24.
Engina alveolata var. Tryon Manual V t. 61 fig. 18.

Gehäuse eiförmig, fast spindelförmig, in der Mitte etwas aufgetrieben, festschalig, längsgerippt, die Rippen durch Spiralfurchen in Körner zerschnitten, welche auf dem bläulichweissen Grunde abwechselnd schwarz und lebhaft roth gefärbt sind, so dass eine prächtige Bänderung entsteht; die Nahtreihe ist von der nächsten Körnerreihe durch einen breiteren ausgehöhlten Zwischenraum geschieden. Spindel und Mundlippe sind lebhaft purpurroth, erstere ist gerunzelt, letztere ist gezähnelt.

Aufenthalt bei Reeve unbekannt; sicher im indopacifischen Ozean. Abbildung und Beschreibung nach Reeve. Tryon vereinigt diese Art mit alveolata Kiener.

341. Columbella (Engina) funiculata Reeve.

Taf. 36. Fig. 13.

Testa oblongo-ovata, oblique costata, costis latis, solidis, subobscuris, transversim alternatim lirata et lineata; liris obtuse nodosis; coeruleo-albicante, liris lineisque aterrimis; apertura vivide violacea. — Reeve.

Long. (ex icone) 17 mm.

Ricinula funiculata Reeve Concholog. icon. sp. 16.
Engina funiculata Tryon Manual V p. 194 t. 62 fig. 49.

Gehäuse länglich eiförmig, gedrungen, schief gerippt, mit breiten, starken, wenig vorspringenden Rippen und weitläufigen Spiralreifen, zwischen die sich nach dem Stiel hin schwächere Linien einschieben, Reifen wie Linien tief schwarz auf bläulich weissem Grund; die Reifen bilden auf den Rippen Knötchen. Mündung eiförmig, ziemlich kurz, lebhaft violett; Mundrand verdickt, innen gezähnelt; Spindel unten mit einigen Körnchen besetzt.

Aufenthalt bei Reeve unbekannt. Tryon vereinigt sie mit Eng. ovata Pease von der Howland-Insel, doch gleichen sich die beiden Abbildungen so wenig, wie die Kopie der Reeve'schen Figur dem Original.

342. Columbella (Engina) ovata Pease.

Taf. 36. Fig. 14.

Testa abbreviato-ovata, utrinque acuta, basi parum recurvata, longitudinaliter costata, spiraliter nodoso-lirata et striata; apertura superne regulariter arcuata, inferne contracta; nigra, lirarum interstiis albis vel pallide luteo-fuscis; denticulis aperturae albis. — Pease.

Long. 12—13 mm.

Engina ovata Pease Proc. Zool. Soc. London 1865 p. 13. — Amer. Journ. of Conchol. III p. 275 t. 23 fig. 6.

Gehäuse gedrungen eiförmig, nach beiden Enden zugespitzt, die Basis leicht zurückgebogen, längsgerippt, spiral gestreift und gereift, die Reifen auf den Rippen knotig verdickt, die Reifen schwarz, die Zwischenräume weiss oder hell gelbbraun; Mündung oben regelmässig gerundet, unten zu einem Kanal verengt; der Mundrand innen mit einer mit weissen Zähnchen besetzten Lippe.

Aufenthalt an der Howland-Insel im mittleren stillen Ozean; Abbildung und Beschreibung nach Pease.

343. Columbella (Engina) alveolata Kiener.

Taf. 36. Fig. 15. 16.

Testa ovato-biconica, utrinque attenuata, medio gibboso-angulata, solida, longitudinaliter costata, spiraliter lirata, liris costas super tuberculiferis, interstitiis confertim striatis et sub vitro vestigiis incrementi decussatis, albida vel pallide fuscescens, interrupte nigro-

trifasciata, fasciis in interstitiis evanescentibus, infra suturam irregulariter nigro tessellata. Spira conica apice acuto. Anfractus 8, superi vix convexiusculi, inferi ad suturam tumiduli et lira majore cincti, ultimus ad basin leviter recurvus, nigro-fusco strigatus. Apertura ovata, profunda, basi parum coarctata, faucibus coerulescentibus; labrum acutum, extus varicose incrassatum, intus rufo labiatum et denticulatum, denticulo supero majore, ab inferis spatio majore separato; columella arcuata, fere verticalis, callo tenui rufo ad marginem externum granifero induta.

Long. ad 18, spec. dep. 13 mm.

Purpura alveolata Kiener Coq. viv. p. 42 t. 9 fig. 23, nec Reeve (Ricin.)
Engina alveolata Tryon Manual V p. 189 t. 61 fig. 16. 17.
— — Melvill et Standen Journ. of Conchol. Leeds VIII. p. 104.

Gehäuse eiförmig, fast doppelt kegelförmig, beiderseits verschmälert, in der Mitte mit einer etwas aufgetriebenen Kante, festschalig, längsgerippt, spiralgereift, die Reifen auf den Rippen zu perlenartigen Knötchen anschwellend, die Zwischenräume fein gestreift und unter der Loupe durch die Anwachslinien fein gegittert. Färbung weisslich oder helbräunlich, auf den Rippen je zwei Knötchenreihen schwarz gefärbt, so dass Binden entstehen, die in den Zwischenräumen unterbrochen sind; der Raum unter der Naht zeigt unregelmässige schwarze Würfelflecken. Gewinde kegelförmig mit ganz spitzem Apex; Naht wellig. Acht Windungen, die oberen kaum gewölbt, die unteren an der Naht vorgetrieben und mit einem stärkeren Spiralreifen umzogen, bei dunkler gefärbten Exemplaren hell gefleckt, an der leicht zurückgekrümmten Basis braun gestriemt. Mündung eiförmig, tief eingesenkt, unten nur wenig verengt, im Gaumen bläulich; Mundrand scharf, aussen varicös verdickt, innen roth gelippt, die Lippe oben mit einem stärkeren, isolirt stehenden, unten mit vier gleichen Zähnchen; Spindel gebogen, fast senkrecht nach innen abfallend, mit einem schmalen aber deutlichen rothen, bisweilen schwarzgefleckten Callus belegt, der am Aussenrand eine dichte Reihe von Körnchen trägt.

Aufenthalt im mittleren indopazifischen Ozean.

344. Columbella (Engina) turbinella Kiener.

Taf. 36. Fig. 17. 18.

Testa ovata vel subbiconica, medio gibboso-angulata, utrinque attenuata, solida, spiraliter subtiliter striata et distanter lirata, longitudinaliter plicato-costata, costis supra evanidis, ad liras noduliferis nodis ad angulum majoribus albis, caeterum nigricanti-fusca. Spira conica apice obtusulo. Anfractus 6 superne declives vel subexcavati, medio sub-

angulati, angulo nodifero, ultimus spiram superans, antice ascendens, infra distinctius liratus et granulatus. Apertura irregulariter elongato-ovata, basi canaliculata, vivide rosacea; labrum acutum, extus varicosum, intus denticulatum, supra emarginatum; columella supra arcuata, basi oblique truncato-emarginata, callo tenui rosaceo fusco maculato, supra corrugato, infra ad marginem granulato induta.

Long. 15 mm.

Purpura turbinella Kiener Coq. viv. p. 29 t. 9 fig. 25.
Ricinula turbinella Reeve Conchol. icon. sp.
Engina turbinella Tryon Manual V. p. 192 t. 62 fig. 38. 39.
? — elegans Gray Voy. Blossom Moll. p. 130, fide Tryon.

Gehäuse eiförmig bis doppelt kegelförmig, mitten mit einer etwas aufgetriebenen Kante, nach beiden Enden verschmälert, festschalig, dicht und fein spiral gestreift, mit weitläufigen stärkeren Spiralstreifen, mit Faltenrippen, welche oben an der Kante abbrechen und hier stärkere Knoten bilden, während sie auf der unteren Hälfte des letzten Umganges nur Perlen bilden; Knoten und ein Teil der Perlen sind weiss, der Rest tief schwarzbraun. Gewinde kegelförmig, mit ziemlich stumpfem Apex. Sechs oben abgeflachte oder leicht ausgehöhlte Windungen mit stumpfer Kante, die unteren unter der Naht mit einem Spiralreifen, dann bis zur Kante nur fein gestreift, ohne Rippen; letzte Windung höher als das Gewinde, unten deutlicher gereift, vorn emporsteigend. Mündung unregelmässig langeiförmig, unten mit einem Kanal, lebhaft rosa; Mundrand scharf, aussen varicös verdickt, innen gezähnelt, oben ausgeschnitten, mit dünnem rosafarbenem, hier und da braun überlaufenem Callus, der oben gerunzelt ist, unten am Aussenrand eine Körnerreihe trägt.

Aufenthalt in Westindien; das abgebildete Exemplar, von Dr. Naegeli bei Maceo in Brasilien gesammelt, im Senckenbergischen Museum.

345. Columbella (Engina) spica Melvill et Standen.

Taf. 37. Fig. 1.

Testa attenuato-pyramidata, solida, albida, squarrose brunneo maculata; anfractibus 8 undique transversim dense striatulis, irregulariter costatis, costis subacutis, ultimo anfractu in medio conspicue angulato, ad basin attenuato; apertura angusta, labro exteriore incrassato, intus denticulato.

Alt. 11, diam. 5 mm.

Engina spica Melvill et Standen Journal of Conchology VIII 1885 p. 105 t. 2 fig. 12.

Gehäuse schmal pyramidal, festschalig, weisslich, braun gefleckt; 8 überall dicht gestreifte, unregelmässig gerippte Windungen mit ziemlich schiefen Rippen, die letzte Windung mitten deutlich kantig, an der Basis verschmälert; Mündung eng, Aussenlippe verdickt, innen gezähnelt.

Aufenthalt an Lifu, Loyalitätsinseln. Abbildung und Beschreibung nach dem Journal of Conchology.

346. Columbella (Engina) mundula Melvill et Standen.

Taf. 37. Fig. 2.

Testa parva, oblonga, solida, alba, obtusa, anfractibus 6 longitudinaliter costatis, costis sulcis transversis decussatis, gemmulato-noduliferis, brunneo ochreoque alternatim pictis; apertura angusta, labro crassiusculo, brunneo hic illic maculato.

Alt. 9, diam. 4 mm.

Engina mundula Melvill et Standen Journal of Conchology VIII 1895 p. 105 pl. 2 fig. 6.

Gehäuse klein, langeiförmig, festschalig, weiss, stumpf, die sechs Umgänge längsgefaltet und durch Spiralfurchen mit regelmässigen perlenartigen Knötchen skulptirt, die abwechselnd braun und gelb gefärbt sind. Mündung eng, Aussenlippe verdickt, braun gefleckt.

Aufenthalt an Lifu, Loyalitätsinseln. Abbildung und Beschreibung nach dem Journal of Conchology.

Zunächst mit E. lauta verwandt, aber nur halb so gross und stumpfer.

347. Columbella (Engina) acuminata Reeve.

Taf. 37. Fig. 3.

Testa ovata, spira acuminata; anfractibus longitudinaliter obsolete plicato-costatis, superne unicarinatis, infra tenuiliratis; luteo-fuscescens. — Reeve.

Long. — ?

Ricinula acuminata Reeve Conchol. icon. sp. 52.

Gehäuse eiförmig, mit lang ausgezogenem Gewinde, die Windungen undeutlich

rippenfaltig, oben mit einem stärkeren Spiralkiel, unten fein gereift; Farbe einfarbig gelbbraun.

Aufenthalt unbekannt, Abbildung und Beschreibung nach Reeve. — Tryon vereinigt die Art mit Engina contracta Reeve, was mir sehr unwahrscheinlich vorkommt.

348. Columbella (Engina) farinosa Gould.

Taf. 37. Fig. 4.

Testa elongato-ovata, solida, lutescens, unicolor vel indistincte saturatius fasciata, longitudinaliter costata, costis distantibus, elevatis, super anfractus subcontinuis, spiraliter lirati, liris granulosis. Anfractus 7 convexi, sutura undulata discreti, ultimus basi attenuatus. Apertura parva, subirregularis, lutescenti-alba; labrum intus denticulatum; columella supra callo dentiformi munita.

Long. 15 mm.

Buccinum (Pollia) farinosum Gould Otia p. 68. — Moll. Wilkes Expl. Expedit. p. 255 fig. 323.

Engina farinosa Tryon Manual p. 192 t. 62 fig. 40.

Triton elegans Thomson *) Ann. Mag. N. H. XV. p. 317 t. 19 fig. 1. — Cfr. Jeffreys Brit. Conch. IV p. 305.

Hindsia angicostata Pease **) Pr. Zool. Soc. 1860 p. 142. — Amer. Journ. of Conch. IV 1868 p. 109.

? — farinosa Martens Donum Bismarck. p. 5 t. 1 fig. 7.

Gehäuse langeiförmig, festschalig, gelblich, einfarbig oder undeutlich dunkler gebändert, längsgerippt, die Rippen hoch und weitläufig, über die verschiedenen

*) Shell turreted, somewhat ventricose; about eight volutions, numerous prominent ribs crossed by fine raised spiral striae; long. 7''', lat. 3¼'''. Ribs on each volution at regular distances from each other, except on the body whorl, where within 3 lines of the outer lip they cease and substituted for them one large varix equidistant between the lip and last rib. Number of ribs in body whorl 12, but this number may rather be individual than specific; ribs not continuous from whorl to whorl; aperture oval; canal oblique, widening gradually; outer lip with sligthly grooved striae within; pillar lip smooth, except at top, where two ridges appear. Colour greenish white with two double spiral lines of yellow, one series about the top of the aperture, the other rather below it. — Found alive at Portmarnock on the Dublin Coast by Dr. Farras.

**) Shell ovate spire blunt; whorls rounded, longitudinally ribbed and transversely nodosely ridged, interstices finely striated; aperture oval; outer lip thickened externally; columellar lip arched, slightly callous, winkled striae on upper part; canal slightly produced and recurved. Colour light brown, longitudinal ribs darker, white band in body whorl.

Umgänge fast zusammenhängend, spiral gereift, die Reifen durch die Anwachsstreifen leicht gekörnelt. Sieben gewölbte Windungen, die letzte unten verschmälert, doch nicht eingeschnürt; Mündung klein, unregelmässig, gelblichweiss; Aussenlippe innen gezähnelt; Spindel oben mit einer Zahnschwiele.

Aufenthalt an den Sandwichs-Inseln. — Triton elegans Thoms. ist auf ein angeblich lebend bei Dublin gefundenes Exemplar gegründet, das wahrscheinlich mit Ballast verschleppt war; es gehört nach Jeffreys hierher. — Die Abbildung im Donum Bismarckianum hat mit der Gould'schen Figur keine Aehnlichkeit.

349. Columbella (Engina) gibbosa Garrett.

Taf. 37. Fig. 5.

Testa parva, ovato-fusiformis, medio gibbosa, infra contracta, unicolor lutescenti-fusca; spira conica, spiraliter lirata, liris distantibus, longitudinaliter plicata; anfractus ultimus infra peripheriam spiraliter striatus; apertura lutescens.

Long. 8 mm.

Engina gibbosa Garrett Proc. Calif. Acad. IV 1872 p. 203.
— — Tryon Manual V p. 193 t. 62 fig. 47.

Gehäuse klein, eispindelförmig, in der Mitte gibbös, unten eingeschnürt, einfarbig gelblich, längsgefaltet, von erhabenen Spirallinien und auf den oberen Umgängen, sowie auf der oberen Hälfte der letzten Windung mit starken Spiralreifen umzogen; Mündung innen gelblich.

Aufenthalt an den Viti-Inseln. Abbildung und Beschreibung nach Tryon.

350. Columbella (Engina) parva Pease.

Taf. 37. Fig. 6.

Testa fusiformi-ovata, utrinque attenuata, spiraliter nodoso-costata, costis 5, longitudinaliter sulcata, nodis superioribus spinosis; undique scabriuscula aut corrugata; labro valde quadridentato; columella infra tuberculata; alba, nodulorum seriebus alternatim albis et rufescente-fuscis. — Pease.

Long. 6, diam. 3,5 mm.

Engina parva Pease Amer. Journ. of Conchol. III 1867 p. 276 t. 24 fig. 11.
— — Tryon Manual V p. 195 t. 63 fig. 55.

Gehäuse eispindelförmig, an beiden Enden verschmälert, mit fünf knotigen

Spiralreifen umzogen, längsgefurcht, die oberen Knötchen stachelig, die ganze Oberfläche geschuppt oder gerunzelt; Aussenlippe mit vier starken Zähnen; Spindel unten mit einem Höcker. Färbung weiss, die Knötchenreihen abwechselnd weiss und rothbraun.

Aufenthalt an den Paumotus. Abbildung und Beschreibung nach Pease.

351. Columbella (Engina) striata Pease.

Taf. 37. Fig. 7.

Testa fusiformi-ovata, utrinque acuta, in medio subangulata, longitudinaliter obsolete costata, transversim costis duabus nodulosis cingulata, utrinque transversim inciso-striata; columella recta; alba, costarum longitudinalium latere sinistro fusco strigatis, apertura pallide violacea. — Pease.

Long. 6, diam. 3,5 mm.

Engina striata Pease Amer. Journ. of Conchol. III. 1867 p. 275 t. 23 fig. 10.
— — Tryon Manual V p. 195 t. 63 fig. 58.

Gehäuse eispindelförmig, beiderseits zugespitzt, mitten stumpfkantig, undeutlich längsgerippt, mit zwei breiten, knotigen Spiralreifen umzogen, sonst überall mit dichten, tief eingeschnittenen Spiralfurchen umzogen; Spindel gerade, weiss, die Längsrippen an der Innenseite braun gestriemt, die Mündung hell purpurfarben.

Aufenthalt an den Paumotus.

352. Columbella (Engina) nodicostata Pease.

Taf. 37. Fig. 8.

Testa fusiformi-ovata, utrinque attenuata, longitudinaliter obsolete nodoso-costata, costis 10—12, transversim nodoso-lirata, liris tribus, striis minutissimis granuloso-decussata; columella laevis; labro intus tridentato; apertura dimidium longitudinis testae adaequante; alba, liris transversalibus nigris, apertura alba. — Pease.

Long. 6,5, diam. 3 mm.

Engina nodicostata Pease Amer. Journ. of Conch. III 1867 p. 274.
— — Tryon Manual V p. 195 t. 63 fig. 56.

Gehäuse eispindelförmig, an beiden Enden verschmälert, undeutlich längsgerippt mit 10—12 Rippen, und mit drei knotigen Reifen umzogen, durch feine Streifen

körnig gegittert; Spindel glatt, Mundrand innen mit drei Zähnen. Mündung die Hälfte der Gehäuselänge ausmachend; weiss, die Reifen schwarz; Mündung weiss.

Aufenthalt an den Paumotus.

353. Columbella (Engina) variabilis Pease.

Taf. 37. Fig. 9.

Testa fusiformis, utrinque attenuata, longitudinaliter sulcata, costis duabus nodosis cingulata, interstitiis sulcatis, undique spiraliter striata; spira acuta; apertura dimidium longitudinis testae aequante, angusta, recta; nigra nodis albis, inter costas luteo maculata; apertura violacea. — Pease.

Engina variabilis Pease Amer. Journ. of Conchol. III 1867 p. 275 t. 23 fig. 9.

Gehäuse spindelförmig, an beiden Enden verschmälert, längsgefurcht, überall spiral gestreift, mit zwei knotigen Spiralreifen umzogen, die Zwischenräume gefurcht; Gewinde spitz; Mündung die Hälfte der Gesammtlänge ausmachend, eng, gerade. Färbung schwarz mit weissen Knoten, zwischen den Rippen mit gelben Flecken; Mündung violett.

Aufenthalt an den Paumotus. Wird von Tryon glatt mit nodicostata vereinigt.

354. Columbella (Engina) tuberculosa Pease.

Taf. 37. Fig. 10.

Testa fusiformis, utrinque attenuata; spira subacuminata, acuta, longitudinaliter tuberculato-costata; spiraliter lirata, liris superne nodosis, interstitiis subtilissime striatis; nigra, anfractu ultimo albofasciato, apice albido; columella nigra corrugata, denticulis parvis; apertura alba, longitudinis testae dimidium haud aequans. — Pease.

Long. 9, diam. 4 mm.

Engina tuberculosa Pease Proc. Zool. Soc. London 1862 p. 243.

— — Tryon Manual V p. 195 t. 63 fig. 60.

Gehäuse spindelförmig, ziemlich plump, beiderseits verschmälert; Gewinde ziemlich hoch, spitz, längsgefaltet, die Falten durch Spiralrippen besonders auf der oberen Hälfte knotig, die Zwischenräume sehr fein gestreift, schwarz, die letzte Windung mit einem weissen Mittelband, auch der Apex weisslich; Spindelplatte oben gerunzelt, fein gezähnelt. Mündung weiss, nicht ganz die Hälfte der Gesammtlänge ausmachend.

Aufenthalt an Baker Island. Beschreibung nach Pease.

355. Columbella (Engina) sinensis Melvill.

Taf. 37. Fig. 11.

Testa ovato-pyramidalis, solida, apice acuto, attenuato; anfractibus 7—8 gilvis, cingulo transverso carneo decoratis, longitudinaliter costatis, spiraliter sulculosis; apertura constricta, oblonga; labro externo incrassato, denticulato, columellari reflexo, rugoso-striato.

Long. 12, diam. 5 mm.

Engina sinensis Melvill Proc. Mal. Soc. London I p. 227 t. 14 fig. 14.
Id. Journ. of Conch. VIII t. 3 fig. 27.

Gehäuse eiförmig pyramidal, festschalig, mit spitzem, etwas verschmälertem Apex; 7—8 fahlbraune, mit einer fleischfarbenen Binde umzogene Windungen, längsgerippt, spiral gefurcht; Mündung verengt, langeiförmig, der Aussenrand verdickt, gezähnelt; Spindelrand umgeschlagen, runzelstreifig.

Aufenthalt an der chinesischen Küste.

Species inquirendae. *)

1. Columbella (s. str.) pallida Philippi.

C. testa oblongo-fusiformi, transversim sulcata, albida, fascia e maculis rufis confluentibus picta; spira aperturam subsuperante; apertura oblonga, violacescente; labro fere rectilineo; intus denticulis cca. 6 munito.

Alt. $4^1/_3$, diam. 2‴.

Columbella pallida Philippi Zeitschr. f. Mal. III 1846 p. 53.

In der Gestalt stimmt diese Art mit C. azora Ducl. Kiener t. 6 fig. 2 überein; die Spira ist länger als die Mündung und besteht aus mehr als 6 Windungen, welche schwach gewölbt sind; auf der vorletzten zähle ich 6, auf der letzten 14

---

*) Die von Melvill 1896 beschriebenen und abgebildeten Arten konnten leider auf den Tafeln meist nicht mehr untergebracht werden.

Querlinien oder Furchen; auf den obersten Windungen werden dieselben durch regelmässige vertiefte Anwachsstreifen netzförmig durchschnitten; die Färbung ist weiss mit einer Querreihe rostgelber Flecken, welche die Mitte der oberen Windungen einnimmt, oder es fliessen die Flecken in eine Binde zusammen, und es wird auch wohl der untere Theil der oberen, und der mittlere Theil der unteren Windungen gelblich; die Aussenlippe ist innen blass violett, gerade, mit 6 Zähnchen besetzt; die Höckerchen der Columella sind sehr schwach. Phil.

Aufenthalt bei Mazatlan. — Verschollen.

2. Columbella (s. str.) sansonatensis Mörch.

T. C. fuscatae Sow. similis, sed angustior, spira breviore, sutura obsolete marginata, anfractibus prioribus costellatis, labro incrassato, planato, septemdentato; columella quinquesulcata.

Long. 8,25 mm.

Pygmaea sansonatensis Mörch. J. de Conch. 1859 p. 257 Mal. Bl. 1861 p. 92.

Westküste von Zentralamerika.

Hat sehr viel Aehnlichkeit mit Nitidella, aber unterscheidet sich durch die verdickte Lippe.

3. Columbella (Seminella) pacei Melv. et St.

Col. testa parva, compacta, albida, anfractibus 6 arcte longitudinaliter costulatis, costis spiraliter clathrato-liratis, antepenultimo anfractu supra, juxta suturas, simul ac penultimo spiraliter et regulariter squarrose-maculatis, maculis late flavo-ochraceis, ultimo anfractu apud medium simili modo flavoochraceo maculato, in pluribus speciminibus dorsaliter fulvo-suffuso, usque ad basim, apertura angusta, labro incrassato intus laevi, columella planata. Melvill et Standen.

Columbella (Seminella) Pacei Melvill et Standen Journal of Conchology Leeds VIII 1896 p. 275 t. 9 fig. 5.

Lifu, Loyalitätsinseln.

4. Columbella (Mitrella) sigaloëssa Melv. et St.

Col. testa ovata, perlaevi, nitida, late pallide ochracea, anfractibus 6, ad suturas paulum impressis, laevissimis, transversim infra juxta suturas albizonatis, zona fulvo-

brunnea sequente, et altera simili supra suturas, ultimo anfractu ad peripheriam late rufozonata et, infra, duabus similibus zonis accinctis; apertura angulatim ovata, labro extus paulum incrassato, intus multidenticulato, columella puniceo tincta. — M. et St.

Long. 9, diam. 5,50 mm.

Columbella (Mitrella) sigaloëssa Melvill et Standen Journ. of Conch. VIII 1896 p. 276 t. 9 fig. 6.

Lifu, Loyalitätsinseln.

5. Columbella (Seminella) hordeacea Phil.

C. t. minima, ovato-fusiformi, longitudinaliter confertim plicata, ferruginea, fascia fulva anfractum ultimum cingente, plicis in anfr. ult. abbreviatis; basi striata; apert. sublineari; labro intus incrassato, crenato; columella simplici. Anfr. 5—6, superiores plani, costellae seu plicae longitudinales confertae cca. 16, in anfr. ult. abbreviatae, qui inde medio laevis est; basis transversim striata.

Alt. $1^3/_4'''$.

Columbella hordeacea Philippi Zeitschr. f. Mal. VI 1849 p. 23.

Mare rubrum; ad Aden legit Th. Philippi.

6. Columbella (Atilia) exilis Philippi.

C. t. minima, anguste fusiformi, longitudinaliter obsolete plicata, fulva, fasciis 2 albis in anfr. ult., una in superioribus; apertura sublineari, spiram subaequante; labro recto medio paullulum inflexo intusque paullulum incrassato; columella intus incrassata, superius excisa. — Alt. 2'''. — Anfr. 6—7 planiusculi, plicae undatae ca. 10, parum conspicuae, interdum obsoletae; fasciae albae angustae, superior suturae propinqua, inferior in anfr. ult. modo conspicua et quidem continuatio suturae est. Cauda brevis, parum distincta exquisite transversim striata. Columella sursum incrassata usque ad continuationem striarum caudae, deinde sinu acuto, profundo excisa; sed hoc in profundidate faucium.

Columbella exilis Philippi Zeitschr. f. Mal. VI 1848 p. 23.

Mare rubrum; ad Aden leg. Th. Philippi.

7. Columbella (Mitrella) alba Petterd.

T. attenuato-fusiformis, nitida, alba, leviter castaneo tincta, undique regulariter spiraliter striata; anfr. 6 plano-convexi, apert. anguste ovata, labro externo tenui, labio subincrassato.

Long. 7, diam. 3 mm.

Mitrella alba Petterd Quart. Journ. of Conchol. II 1878 p. 104.

Tasmanien.

8. Columbella (Conidea) nasuta Menke.

Testa ovato-fusiformis, spira conico-turrita, acuminata; flavo-albida, infra lineis longitudinalibus flexuosis, in spira et anfractus ultimi ventricosi infra striati parte supera maculis triangularibus castaneis picta; apertura subcoarctata; columella edentula, basi producta et adscendente; labro anterius incrassato, gibbo, intra marginem denticulato.

Long. 9,8, long. ap. 5,5, lat. 4'''.

Columbella nasuta Menke Zeitschr. f. Mal. VII 1850 p. 184.

Sie hat 10 Umgänge, ist nach oben stark zugespitzt; die Umgänge sind durch eine deutliche Naht geschieden; die Spindel tritt an ihrer Basis beträchtlich über den Vorderrand der Aussenlippe hervor, und steigt dann, lilafarbig, blattförmig in die Höhe. In der Mundöffnung ist über dem inneren zahntragenden Rande der Aussenlippe eine zahnlose Bucht befindlich. Diese Bucht und die vortretende aufsteigende Basis der Spindel sind charakteristische Unterscheidungsmerkmale, welche die Vereinigung unserer Art mit Col. undata Ducl., Kien., mit der sie zunächst verwandt ist, nicht zulassen. Sie ist ausserdem, sowohl in Hinsicht auf Gestalt, als auf Zeichnung, mit Col. nycteis verwandt. — Mke.

Mazatlan. Von Carpenter nicht wiedererkannt.

9. Columbella (? Anachis) tincta Carpenter.

Testa parva, turrita, albida, rufo aurantiaco supra costas tincta; anfractibus nuclearibus laevibus; normalibus 4—5 subplanatis, suturis valde impressis, costulis 10 radiantibus et liris spiralibus transeuntibus, in spira 3 supra costas conspicuis, unaque in sutura, dense insculpta; interstitiis alte caelatis; apertura subquadrata; labro in medio incrassato.

Long. 0,19, lat. 0,18''.

? Anachis tincta Carpenter Ann. Mag. (3) XIV p. 49. Moll. Western North America p. 221.

Cap St. Lucas.

10. Columbella (? Anachis) fuscostrigata Carpenter.

Testa parva, turrita, nitida, livida, zonis rufo-fuscis subspiralibus, in spira circiter 3, interdum, maxime ad basin confluentibus, conspicue cincta; lirulis radiantibus subobsoletis, circiter 10, prope suturam se monstrantibus; apertura subquadrata.

Long. 13, lat. 0,45 mm.

? Anachis fuscostrigata Carpenter Ann. Mag. (3) XIV p. 49. Moll. Western North America p. 221.

Cap St. Lucas.

11. Columbella (Anachis) nigrofusca Carpenter.

An. t. minore, conoidea, marginibus spirae plus minusve elevatae excurvatis, nigro fusca, lineis lividis, radiantibus, subundulatis, haud conspicuis; anfr. normalibus 6 planatis, sutura parum impressa; costulis crebris radiantibus, ad basin continuis, interstitiis parvis spiraliter decussatis, lineis impressis; sculptura saepe obsoleta; striis spiralibus circa basin conspicuis; apertura oblonga; labro varicoso, postice sinuato, intus septemdentato; labro conspicuo, sublaevi, operculo unguiformi, apice antico.

Long. 4, lat. 1,5 mm.

Anachis nigrofusca Carpenter Mazatlan p. 509.

Mazatlan.

12. Columbella (Anachis) serrata Carpenter.

An. testa parva, subelevata, anfractibus rotundatis; fusca, purpureo maculata; anfractibus 3 nucleosis laevibus; anfr. normalibus costis radiantibus parum tumentibus plus minusve conspicuis, spiraliter undulantibus; lirulis spiralibus elevatis costas quasi obtuse serrantibus; apertura subelongata; labro intus octodentato, labro parum extenso, secundum strias spirales ad basin indentato.

Long. —?, diam. 0,13''.

Anachis serrata Carpenter Mazatlan p. 510.

Mazatlan. Auf Fragmente und unausgewachsene Stücke gegründet.

13. Columbella (Anachis) albonodosa Carpenter.

An. t. minore, conoidea, marginibus spirae valde excurvatis, antice angusta; albido-virescente, maculis et lineis ziczacformibus castaneis irregulariter ornata, infra suturam

vix impressam albo maculata; anfractibus 3 nucleosis, subeffusis, laevibus, sed propter lineas coloris pallidiores quasi corrugatis; anfr. normalibus 4 costis saepe subobsoletis, planatis, juxta basin obsoletis, striis spiralibus circa basin paucis; apertura elongata, contracta, contorta; labio in medio arcuato, intus dentibus circiter 8 munito, canali postico angusto; labio continuo, labro attingente, laevi, parum extante.

Long. 0,13, diam 0,63".

Anachis albonodosa Carpenter Mazatlan p. 512.

Mazatlan.

14. Columbella (s. str.) cervinetta Carpenter.

C. testa parva, plerumque laevi, spira subelevata, marginibus excurvatis; colore flavido-fusco, fasciis spiralibus 3 purpureo-fuscis, fascia juxta suturam aurantia; maculis rotundatis albis, nisi suturam versus, omnino conspersa; anfractibus 3 nucleosis laevibus, compactis; dein 2 radiatim costatis, costis planatis, parum expressis; dein 3, nisi lirulis spiralibus circa basin, omnino laevibus; anfractibus planatis, sutura haud impressa; apertura subelongata, labro acuto, vix denticulato; labro conspicuo, laevi, parum extante.

Long. 0,27, diam. 0,14".

Columbella cervinetta Carpenter Mazatlan p. 493.

Mazatlan.

15. Columbella lineata Pease.

Testa ovata, solida, fusiformis, alba, rufo-fusco plerumque varie maculata et signata; spira acuta; anfractus plano-convexi, laeviusculi, ultimus subventricosus, ad basin spiraliter striatus; canalis productus; sutura leviter impressa; labrum externum incrassatum, varice externo crasso, intus dentatum; columella laevis, valde arcuata; apertura parva, tortuosa. Pease angl.

Long. — ?

Columbella lineata Pease Proc. Zool. Soc. 1860 p. 399.

— — Tryon Manual Vol. V p. 138.

Sandwichs-Inseln.

16. Columbella pellucida Pease.

Testa elongato-ovata, turrita, tenuis, pellucida, laevis, nitida; spira prominula; anfractus 6—7 laeves, apice obtuso, superi plano-convexi, ultimus tumidiusculus infra medium striis impressis spiralibus munitus; sutura impressa, linea impressa spirali marginata;

apertura testae dimidiam subaequans, oblongo-ovalis, supra subeffusa; labrum simplex; columella laevis, subarcuata. Corneo-albida, in anfr. ultimo seriebus 1—2 macularum fuscarum oblongarum, una in spirae anfractus ascendente, maculisque opaco-albis ornata. Pease angl.

Long. — ?

Columbella pellucida Pease Proc. Zool. Soc. 1860 p. 399, nec Reeve.

Sandwichs-Inseln. — Wird von Tryon mit Col. rorida Rve. vereinigt.

17. Columbella (Anachis) cruentata Mörch.

Testa ovato-oblonga, candida; spira aperturam $^1/_3$ superans, radiatim costata, costis 8 in anfractu ultimo versus basin evanescentibus; spiraliter sulcata, sulcis 11 in anfractu ultimo, 5 in penultimo sulco quinto superiore huc illucque macula elongata nitida purpurea uti gutta sanguinis; labro subvaricoso, postice angulato et intus inflexo, tri-vel quinquedentato, postice dente prominente; columella rugosa.

Long. 6, lat. 3 mm.

Mitrella (Anachis) cruentata Mörch Mal. Bl. VII 1861 p. 95.

Diese Art erinnert an Col. doliola Duclos, ist aber viel kleiner, die Spira länger, die Windungen mehr abgeplattet, die Mündung kleiner und breiter. Das charakteristische Merkmal dieser Art sind die blutrothen Flecken, welche meist auf jeder zweiten Rippe stehen, zuweilen in den Zwischenräumen der Rippen; einige Exemplare haben nur einen rothen Fleck, andere sind ganz weiss.

Sonsonate, Westküste von Zentralamerika.

18. Columbella (s. str.) humerosa Carpenter.

Testa parva, turrita, spira elevata, costellis longitudinalibus distantibus striisque spiralibus acutis sculpta; alba, fusco lineata vel maculata.

Long. 0,26".

Columbella humerosa Carpenter Pr. Z. S. 1865 p. 281.

Acapulco. — Hat die Skulptur von Rhizocheilus, das hohe Gewinde von Anachis, gehört aber doch zu Columbella s. str. — Verschollen.

19. Columbella (Nitidella) densilineata Carpenter.

Forma Nitid. millepunctatae, sed anfractibus planatis et sutura indistincta; livida, lineolis aurantio-fuscis longitudinalibus divaricatis confertim ornata.

Long. 0,25".

Nitidella? densilineata Carpenter Ann. Nat. Hist. 1864 p. 48.

Cap St. Lucas.

20. Engina harveyana Baker.

Shell turbinate; solide, straw coloured, with a white band just below the periphery. Whorls 4 + (the top of the specimen is broken off), rounded, crossed by longitudinal costae and spiral lirae; there are 7 large rounded strongish longitudinal costae, which are crossed by 10 strong rounded spiral lirae, with a finer spiral line between; these spiral lines on crossing the costae cut them in large quadrate nodules. Aperture very elongate, about half the longitude of the shell, outer lip thickened, with 7 denticles upon the inside, the three central ones occupying a small callus in the center of the lip; inner lip provided with three faint tubercles near the lower end and a single large tubercle near the posterior end of the aperture; there is a slight callus over the columella. Aperture pinkish within; canal short, open; umbilicus none; tubercles lighter than the ground; there is a light band just below the periphery on the last whorl.

Long. 12, diam. 8 mm.

Engina harveyana Baker Proc. Acad. Philad. 1891 p. 61.

Westafrika.

21. Engina cumingiana Melvill.

E. testa ovata, angulata, solida, gilva, apud apicem acuminata, anfractibus 6 longitudinaliter paucicostatis, transversim liratis, in medio pallida fascia cingulatis; apertura constricta, columella paullulum plicata, labro exteriore incrassato, denticulato. Melv.

Long. 11,5, diam. 6 mm.

Engina Cumingiana Melvill Proc. Mal. Soc. London I p. 226 t. 14 fig. 13.

St. Thomas, Westindien.

22. Columbella (Engina) natalensis Melvill.

E. testa oblonga, fusiformi, solida, ad apicem attenuata, apud basim subcontracta; anfractibus 7 longitudinaliter obscure costulatis, undique spiraliter tenuistriatis, albis, brun-

neis nodulis variegatis et tessellatis; apertura oblonga, labro exteriore incrassato, denticulato. Melv.

Long. 10—12, diam. 4 mm.

Engina natalensis Melvill Pr. Mal. Soc. Lond. I p. 226 t. 14 fig. 12.

Natal.

Zunächst der Eng. concinna Rve., aber länger und regelmässig gezeichnet.

23. Columbella (Engina) layardi Melvill.

E. testa oblonga, fusiformi, apud apicem acuminata, anfractibus 6—7 spiraliter transversim-sulcatis, albis, regulariter brunneo-maculatis, velut in E. Natalensi, apertura oblonga, labro exteriore conspicue denticulato, interstitiis brunneis, columella plicatula. Melv.

Long. 9, diam. 3,5 mm.

Engina Layardi Melvill Pr. Mal. Soc. Lond. I p. 227 t. 14 fig. 15.

Ceylon. Der E. natalensis sehr nahe stehend, aber ohne die feinen Spirallinien.

24. Columbella (Engina) costata Pease.

Testa solida, fusiformi-ovata, utrinque attenuata; spira acuminata, testae dimidiam longitudinem aequans; anfractus 7—8 convexi, longitudinaliter costati, costis rudibus, rotundatis, liris spiralibus numerosis ad costas subnodulosis cincta, interstitiis striis elevatis cancellatis; sutura undulata; canalis productus, leviter recurvus; apertura angusta, supra latior; labrum extus valde incrassatum, margine acuto, intus dentibus 5—6 tuberculiformibus munitum; columella callo tenui, medio transversim lirato obtecta. Lutescenti-fusca apertura alba. — Pease angl.

Long. — ?

Engina costata Pease Proc. Zool. Soc. 1860 p. 142.

Sandwichs-Inseln. Noch nirgend abgebildet.

25. Columbella (Engina) albocincta Pease.

Testa ovata rufescenti fusca, medio albofasciata, longitudinaliter costata, spiraliter lirata, liris super costas noduliferis, interstitiis subtiliter striatis; apex acutus; apertura angusta; labrum externum intus denticulatum; canalis leviter productus, subrecurvus. — Pease angl.

Long. — ?

Engina albocincta Pease Proc. Zool. Soc. 1860 p. 142.

Sandwichs-Inseln. Von Tryon mit Zweifel zu E. fusiformis gezogen.

26. Columbella spirantha Ravenel.

Shell small, ovate conic, smooth, except at the base, where there are few revolving lines; whorls 7 in mature specimens, nearly flat, with the suture distinct; color brown, with a series of triangular spots of a dull yellow; sometimes the general color is dull yellow, with brown waving lines, marking off the worls with the irregular spots; aperture oval, about $^1/_3$ the length of the shell, with a slight recess at the posterior angle, and a short canal in front; brown with a few teeth within the outer lip, and a smooth shlight callus on the pillar.

Long. 4 mm.

Columbella spirantha Ravenel Pr. Elliott Soc. I. 1859 p. 281.

Nord Carolina.

27. Columbella compta Lischke.

Testa parvula, fusiformis, gracilis, subpellucida, nitens, basi sulcata excepta laevis, anfractibus 7 vix convexis instructa, in apice obtuso rosea, caeterum fusco-aurantia, lineis exilissimis fuscis subundatis vittaque latiuscula, e strigis validoribus rectis, plerumque simplicibus, rarius furcatis composita, elegantissime picta. Apertura spirae longitudinem paene aequans.

Long. 7,5, diam. 2,5 mm.

Columbella compta Lischke Malacoz. Bl. vol. 21 p. 20. — Jap. Moll. III p. 35 t. 2 fig. 8. 9.

Japan.

28. Columbella (Anachis) pura Verrill.

This shell resembles the shallow water species Col. zonalis Linsl. in form, except that it is somewhat shorter and stouter with the whorls more convex, the columella more excavated, the apertura a little wider, and the canal slightly bent back at the tip, but the shell is translucent and glossy, and the colour is pure white or pinkish white, except near the apex, where it is tinged with pale brown or pink, in fresh specimens. The surface is smoth, except slight lines of growth and a few faint spiral lines on the canal anteriorly. The nucleus is distinctly larger than in the typical zonalis.

Long. — ?

Columbella (Anachis) pura Verrill Transact. Connect. Acad. V p. 515.

An der Ostküste der Vereinigten Staaten im Tiefwasser, häufig.

29. Columbella (Engina) retusa Anton.

Gehäuse oval oblong, alte Exemplare fast cylindrisch, Wirbel sehr stumpf; 6 flache Windungen, letzte etwas kürzer als die übrigen zusammen, glatt, an der Basis jeder Windung eine Reihe sehr flacher Tuberkel, diese weiss, sonst braun; Mündung klein, breit, mit ein Paar kleinen Zähnchen; Spindel eingebogen.

Long. $4^1/_2$, diam. 2‴.

Columbella retusa Anton Verzeichniss p. 88 Nr. 2847.

Aufenthalt — ?

30. Columbella cingulata Anton.

Spitz oval, 5 Windungen, letzte grösser als die übrigen zusammengenommen, oberhalb kantig, Kante mit Tuberkeln, über der Kante kanalartig zusammengepresst, unter den Tuberkeln 5 etwas körnige Querreifen, deren Zwischenfurchen quergestreift sind, übrige Windungen an der Basis mit einer Reihe Tuberkel, darüber quergestreift, schwarzbraun, Tuberkeln weiss; Mündung lang, oben breiter, bläulich weiss; Mundsaum mit 3 kleinen Zähnchen; Spindel oberhalb gefurcht, leberbraun, unten glatt, weiss.

D. $2^1/_2$, l. $4^1/_2$‴.

Columbella cingulata Anton Verzeichn. p. 88 Nr. 2850.

Aufenthalt unbekannt.

31. Columbella (Anachis) cuspidata Marrat.

C. testa elongato-fusiformis, utrinque attenuata, spira cuspidata; anfractibus longitudinaliter costatis et transversim sulcatis, costis subgranulatis; fulva fusco maculata vel pallide cinerea; epidermide leucophaea; columella arcuata, labio cum callo circumscripto tecto; apertura angusta; labro intus lirato.

Long. — ?

Columbella (Anachis) cuspidata Marrat J. of Conchol. Leeds. I 1877. p. 242.

Hab. West-Afrika.

32. Columbella fusiformis Anton.

Gehäuse fususförmig, Gewinde lang, 10 Windungen, letzte grösser als die übrigen zusammen, wachsthumstreifig, Basis quergefurcht, obere Windungen mit einer Reihe kleiner, dichtstehender Höcker, letzte Windung oberhalb etwas kantig, auf dem Rücken eine grosse Tuberkel, links oberhalb der Spindel eine zweite, mit dem Spindelwulst zusammenhängende; Epiderm gelbbraun; Mündung weiss, sehr lang, gleich breit; Mundsaum innen verdickt, oberhalb schwach, etwas gezähnelt; Spindel mit breitem Wulst, ohne Furchen; Kanal kurz.

L. 44‴, d. $6^1/_2$‴.

Columbella fusiformis Anton Verzeichn. p. 88 Nr. 2843.

Aufenthalt — ?

33. Columbella (Engina) purpuroides Anton.

Gehäuse oval kreiselförmig, Gewinde ziemlich spitzig, 5—6 Windungen, letzte bauchig, länger als die übrigen zusammen, oberhalb kantig, die Kante mit Höckerchen, entfernt quergefurcht, übrige Windungen ebenfalls mit einer Reihe Höcker, schwarz mit weissen Punkten; Mundsaum aussen weiss, Mündung gross, oben breiter als unten, weiss; Mundsaum verdickt, gezähnelt, Zähne leberbraun, über den Zähnen ein flacher Kanal; Spindel eingebogen, glatt, graubraun, unten weiss.

D. $4^1/_2$, alt. $7^1/_2$‴.

Columbella purpuroides Anton Verzeichniss p. 88.

Aufenthalt — ?

34. Columbella nivea Ravenel.

Shell small, delicate, elongated conic, white, immaculate, smooth, polished, prettily striated on the outer part of the canal, body-whorl longer than the spire; suture distinct with a white revolving line a little below it on the whorls; pillar covered with callus, much hollowed, suddenly becoming straight to form the canal; callus ending in a distinct edge, outer lip a little thickened, sparsely denticulated within, the posterior tooth being decidedly the most prominent.

Long. — ?

Columbella nivea Ravenel Proc. Acad. Philadelphia 1861 p. 43, nec Sow.

Ostküste der Vereinigten Staaten. Auf ein einziges, in einem Fischmagen gefundenes Exemplar begründet; völlig verschollen.

35. Columbella nivea Anton.

Gehäuse ovalfususförmig, Spitze stumpf, 4 etwas convexe Windungen, letzte zwei Drittel der ganzen Länge; Naht flach; Windungen glatt, glänzend, graulichweiss mit zerstreuten, schneeweissen Punkten; Mündung weit, Mundsaum wenig vorstehend, schwach gezähnelt; Spindel mit zwei kleinen Falten.

D. 2, alt. $4^1/_4'''$.

Columbella nivea Anton Verzeichn. p. 87 Nr. 2841, non Sow. nec Rav.

Aufenthalt unbekannt.

36. Columbella (Mitrella) daedalea H. Adams.

Testa angusta, elongata, pallide lutescens, castaneo reticulata, ad suturam maculis majoribus castaneis ornata; labrum externum supra sinuatum, haud dentatum.

Long. 5 mm.

Columbella daedalea H. Adams Pr. Zool. Soc. 1873 p. 205. t. 23 fig. 2.
— — Tryon Manual. vol. V p. 123.

Gehäuse schmal, lang, hellgelb mit kastanienbrauner Netzzeichnung, an der Naht mit grösseren kastanienbraunen Flecken; Mundrand oben buchtig, nicht gezahnt.

Neue Hebriden.

37. Columbella (Mitrella) bicincta Gould.

Testa ovata, parva, turrita, laevis, cinerea fasciis duabus fulvis; anfractus 8 convexiusculi, sutura impressa; apertura lunata, labrum arcuatum, acutum, intus dentatum; columella violacea, callo tenui, infra denticulato induta.

L. 10, d. 4 mm.

Columbella bicincta Gould Otia p. 132 (Pr. Bost. Soc. VII 1860).

Hongkong.

38. Columbella (Mitrella) inscripta Brazier.

Shell somewhat oblong, ovate, smooth, whitish, ornamented with a reddish brown network, darker and broader towards the centre, whorls 7 slightly convex, suture impressed, marked below with white ovate blotches, then small narrow ones having a transverse chestnut line between every alternate one; spire lengthened, apex acute; aperture long, wide, interior ivory-white, columella thickened, varicose on the outside, having 3 prominent little tubercles on the inside; peristome arcuated, upper part sinuated, denticulated within; canal short, narrow.

Long. 8, diam. 4 mm.

Columbella inscripta Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I p. 230.

Torres-Strasse.

39. Columbella (Mitrella) mariae Brazier.

Shell acicular, club-shaped, smooth, yellowish brown, minutely marked with oblong white spots; whorls nine, flattened; centre of last encircled with a chain of brown and white alternate spots, reappearing on the spire contiguous to the suture; below the suture transparent; spire lengthened, apex acute; aperture long, narrow, peristome thin, thickened behind, edged with brown, interior white, denticulated, sinuated at the upper part; columella varicose, canal short, recurved.

Long. 10, diam. 4 mm.

Columbella Mariae Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I p. 230.

Hall Sound, Neu Guinea.

40. Columbella (Mitrella) pudica Brazier.

Shell club-shaped, thinnish variously mottled with brown, sometimes having minute white spots, or with white and brown flames above and below the suture; whorls 8 angularly spiral, convex, suture slightly tabled, transparent; spire long, apex white, acute; columella curved, and varicose at the lower part; peristome thin at edge, very much thickened within, having from two to three small obtuse teeth, sinuated above, canal short, slightly recurved.

Long. 6, diam. 2 mm.

Columbella pudica Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I p. 231.

Darnley Island, Torres Strasse.

41. Columbella (Mitrella) laeta Brazier.

Shell ovate, smooth, acuminated at both ends, fulvous; whorls 6 spirally angled, slightly convex, transparent white at the angle, marbled above and below with dark fulvous lines, sometimes flexuously waved; spire short, apex white, rounded; aperture narrow, little more than half the whole length, canal narrow, slightly recurved, columella smooth, curved, grooved in the middle, inner part forming a sharp lip below upper part, with thin deposit of callus, varicose below on the outside; peristome white, thin at edge, gibbous in the middle.

Long. 4, diam. 1,5 mm.

Columbella laeta Brazier Pr. Linn. Soc. N S. Wales I p. 231.

Darnley Island, Torres Strasse.

42. Columbella (Atilia) merita Brazier.

Shell thin, acicular, much contracted at the base, yellowish white, whorls 8—9 flattened, minutely tabled at the suture, ornamented with roundish opace white spots, below the suture and between the spots two narrow transverse reddish yellow lines one above the other; the lower having longitudinal lines of the same color running down, divided with a white band on the centre of the last whorl; spire very much lengthened; aperture pear shaped, peristome thin, sinus at upper part; columella varicose; canal short, narrow.

Long. 7, diam. 2,5 mm.

Columbella merita Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I 1877 p. 231.

Darnley Island, Torres Strasse.

43. Columbella (Seminella) clathrata Brazier.

Shell ovately fusiform, yellowish white, polished, longitudinally roundly ribbed, ribs smooth, interstices clathrate; suture canaliculated, noduled above and below; whorls 6 convex, the last lower half transversely grooved on the back, giving the surface a noduled appearance; aperture white, nearly oblong-ovate; columella straight, with thin lip, having 3 white nodules; peristome thin ad edge, thickened internally, having 8 tubercles, the second upper one prominent, somewhate lirate, sinuate at the upper part, canal short, narrow.

Long. 7, diam. 4 mm.

Columbella clathrata Brazier Pr. Linn. Soc. N. S. Wales I 1877 p. 229.

Katow, Neu Guinea.

44. Columbella (Seminella) costellifera Pèase.

Shell oblong ovate, longitudinally ribbed; ribs about 20, close, compressely rotundate, extending the whole length of the whorls, very slightly constricted beneath the sutures; whorls five, plano-convex; apertura rather wide; sinus open, on the central third of the lip, base subtruncate; canal very short; ribs grayish white; interstices sometimes reddish brown; last whorl partially banded or irregularly pointed with reddish brown.

Long. 5, diam. 2 mm.

Seminella costellifera Pease Pr. Z. S. 1862 p. 179.

Polynesien.

45. Columbella plicatula Dunker.

Testa parvula, ovato-acuta, apice acuminata, nitidissima, subdiaphana, albida seu fulvescens, fasciis duabus pallide fuscis interruptis cincta; anfractibus convexiusculis 7—8, supremis longitudine distincte plicatis, ceteris, praesertim ultimo semiplicato spira perparum majore basin versus transversim sulcato, sulcis 16—18 regulariter et concinne incisis; apertura ovata, labro dextro crassiusculo subvaricoso, intus striato; faucibus plerumque fuscis.

Long. $3^2/_3$, lat. $1^2/_3'''$.

Buccinum (Columbella) plicatulum Dunker Zeitschr. für Malacoz. 1853 p. 58, nec Mal. Bl. 1871.

Westindien. — Wird von Tryon mit Zweifel zu Col. pulchella Kiener nec Reeve gezogen, doch stimmt die Beschreibung nicht ganz. Dunker hat denselben Namen später noch einmal für eine ebenfalls noch nicht abgebildete Art von den Viti-Inseln angewandt.

46. Columbella (Nitidella) elegans Dall.

Shels small, smooth, polished, solid, of 8 whorls, which are very slighthly convex, though not flattened; suture appressed, not strongly marked; canal short, outer lip sharp, slighthly lirate inside, straight or hardly sinuated; columella smooth, with a thin callus, outside of which a few faint striae pass round the canal on the anterior part of the last whorl. Shell subulate, acutely pointed; nucleus yellowish white, pointed; first 4 whorls with a brownish yellow ground reticulated by white dots, an ornamentation, which also appears on the anterior point of the last whorl. Markings in general consisting of transverse, alternate dark red brown and white bars, slighthly fluctuated on the last whorl.

The white and brown rectangular bars, not being continuous from one whorl to another, give the shell a tesselated aspect.

Long. 0,28, lat. 0,11″.

Nitidella elegans Dall Amer. Journ. of Conch. VII 1871 p. 116.

Panama.

47. Columbella (Nitidella) vitiensis Dunker.

T. parvula, solidula, oblongo-pyramidalis, subfusiformis, laevigata, flavida, fascia maculis albis et fuscis subquadratis infra suturam tesselata, lineolis pallide fuscis anuulatis reticulata vel marmorata; anfractus parum convexi, sutura distincta divisi, ultimus spira paullo brevior ad basem transversim distincteque costatus, macularum serie fuscarum notatus; columella sinuata, plicis nonnullis rugosa; labrum acutum intus incrassatum, superne emarginatum, costis tribus crassiusculis munitum; peristoma ovato-subrhombeum.

Long. 6, diam. vix 3 mm.

Columbella (Nitidella) vitensis Dunker Malacozool. Bl. XVIII 1871 p. 156.

Viti-Inseln.

48. Columbella (Nitidella) plicatula Dunker.

T. parva solidula, subulato-turrita, nitida, alba, fusco-flammata, et variegata, anfractibus 9 planiusculis, sutura lineari subcanaliculata divisis, longitrorsum plicatis instructa, anfractus ultimus dimidiam circiter longitudinem cochleolae aequans, ad basem transversim costulatus; rostrum longiusculum curvatum paullo erectum; canalis latus; apertura ovata; labrum incrassatum, externe costis tribus majoribus, interneque denticulis 6—7 munitum; columella quinqueplicata, superne valde sinuata.

Alt. 10, diam. 3,5 mm.

Columbella (Nitidella) plicatula Dunker Malacozool. Bl. 1871 XVIII p. 158, nec Zeitschr. f. Mal. 1853.

Viti-Inseln.

49. Columbella (Anachis) pusiola Dunker.

T. minima, magnitudine Col. nanae, oblongo-pyramidalis, subfusiformis, flavida, maculis fuscis irregularibus variegata, epidermide tenuissima pellucida vestita, anfractibus 9 parum convexis instructa, costulis transversis et longitudinalibus confertis subreticulata;

anfractus embryonales laevigati, ultimus spira paullulum major basem versus sulcis fortioribus insignis; labrum incrassatum ad suturam emarginatum, interne leviter plicatum; apertura angusta.

Long. fere 6 mm.

Columbella (Anachis) pusiola Dunker Malacozool. Bl. XVIII 1871 p. 157.

Viti-Inseln. — Nach Pease mit seiner C. gracilis identisch.

50. Columbella clathra Lesson.

Coquille oblongue, conique, renflée au milieu, à sept tours creusés convexes au milieu, deprimés aux sutures; le dernier est le plus grand; tous couverts de grosses côtes interrompues, verticales et horizontales, formant entre leurs points de jonction des trous profonds et dessinant des côtes saillants sur le milieu de chaque tour. Ouverture allongée, blanche, lavée de jaunâtre, à columelle marquée de trois plis, à rebord droit, épais, garni de tubes. Coloration générale blanchâtre.

Long. 30, diam. 10 mm.

Columbella clathra Lesson Revue Zoolog. Soc. Cuvier. 1842 p. 184.

Hab. Oahu, Sandwichs-Inseln.

51. Columbella ampla Lesson.

Coquille oblongue, ovalaire, à spire aiguë, à sept tours, le dernier ample dilaté, tours profondement et regulièrement creusés, dans le sens transverse, de sillons separés par de côtes à arêtes vives. Ouverture allongée, ovalaire dans le haut, à bord droit, ample, dilaté, avec des plis nombreux en dedans et 3—4 tubercules au rebord columellaire. Cette ouverture est blanc mat; le test est uniformément rouge-brun passant au noir sur les côtes; un épais drap marin revêt cette coquille, et est rouge-brun, court, fentré et très-adhérent; il tombe par fragments dans les endroits où le test a été en contact avec les rochers.

Long. 32, diam. 20 mm.

Columbella ampla Lesson Revue Zoolog. Soc. Cuvier. 1842 p. 185.

Gambier-Inseln.

52. Columbella aphthaegera Lesson.

Coquille oblongue, allongée, à spire aiguë, formée de 6—7 tours aigus, légèrement renflés à leur milieu, déprimés à leur point de jonction; les tours brunâtre-fauve, sont

regulierèment couverts, dans le sens transversal, de stries très-fines, relevées par des stries plus fortes ou cordonnets noirâtres regulièrement espacés. Des sortes de côtes verticales distantes marquent le renflement du grand tour. L'ouverture est allongée, blanche, teintée de rouge pourpre au rebord et sur la columelle, sa surface et dans le haut elle est traversée por un bourrelet. Le bord droit est peu épais, mais finement garni de dents en peigne teintes en rouge vife à la base et en blanc au sommet. Deux gros plis marquent la partie superieure.

Long. — ?

Columbella aphthaegera Lesson Revue Zoolog. Soc. Cuvier 1842. p. 185.

Hab. Acapulco, rarissima.

53. Columbella digitale Lesson.

Coquille bucciniforme, allongée, à spire aiguë, courte, formée de 7 tours convexes, séparés par une suture marquée, le dernier étant le plus grand, tous areolés en long et en travers, de manier à simuler les vides d'un dè à coudre. Ouverture petite, ovalaire, à columelle marquetée de points et portant une varice dans le haut. Bord droit convexe, épaissi, tranchant au rebord, garni en dedans de varices régulières. La bouche est blanche, le test est blanc avec quelques ondes jaune nankin.

Alt. 12 mm.

Columbella digitale Lesson Revue Zool. Soc. Cuvier. 1842 p. 156.

Sandwichs-Inseln.

54. Columbella balteata Gould.

Testa minuta, rhomboidea, elongata, nitida, straminea vitta fulva cincta; anfr. 7, tribus posticis simplicibus, ceteris lyratis et linea subsuturali impressis, interspatiis transversim striatis; apertura angusta lunata; labro simplici.

Long. 4, diam. 2 mm.

Columbella balteata Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 333. — Otia p. 132.

China Seas.

55. Columbella (Anachis) nebulosa Gould.

T. parva, elongato-ovata, turrita, nitida, dilute flavida, saturatiori variegata; anfr. 8 tabulatis, convexiusculis, linea suturali et undulis ad 20 ornatis, ultimo dimidiam longi-

tudinis testae superante, postice solum undulato, striis volventibus retrorsum decrescentibus insculpto; apertura $^1/_3$ testae adaequans, lunata.

Long. 6, diam. 2,5 mm.

Columbella (Anachis) nebulosa Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 333. Otia p. 132.

China Seas.

56. Columbella (Anachis) dorsuosa Gould.

T. parva, elongata, ovato-fusiformis, nitida, cerina, vitta rufa praesuturali, altera rostrum circumambiente variegata, plicis 7 et striis tenuibus transversis ornata; anfr. 8 convexiusculis, postice abruptis, apertura lunata antrorsum angustata; labro acuto.

Long. 7, diam. 3 mm.

Columbella (Anachis) dorsuosa Gould Pr. Boston Soc. VII 1860. p. 333 Otia p. 132.

Hongkong.

57. Columbella araneosa Gould.

T. parva, ovato-lanceolata, laevigata, fulva albido exiliter reticulata et hic illic maculata; anfractibus 8 convexiusculis subtabulatis, apicalibus inornatis, ultimo subangulato antice striato; apertura angusta, postice rotundata; labro simplici, arcuato, violaceo tincto, intus denticulato; callo columellari copioso, everso, absque denticulo.

Long. 10, diam. 4 mm.

Columbella araneosa Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 336. — Otia p. 136.

Japan, China.

58. Columbella rubicundula Quoy.

C. t. ovato-conica, apice crassiuscula, transversim striata, fusco-rubente, epidermide pilosa tecta; anfractibus turriculatis.

Long. 10, diam. 8 mm.

Columbella rubicundula Quoy et Gaimard Voy. Astrol. Zool. II p. 568 t. 40. fig. 25. 26.

Tonga Tabu.

59. Columbella (Anachis) fulminea Gould.

T. parvula, ovato-lanceolata, nitida, castanea, lineis angulatis flavidis varie dispositis, et plicis flexuosis demum transparentibus ornata; anfr. 6 convexis, ultimo antice striis cincto; apertura angusta, dimidiam longit. testae vix adaequans; postice rotundata; labro simplici, postice leviter incrassato, intus laevi; fauce purpurascente.

Long. 7, diam. 3 mm.

Columbella (Anachis) fulminea Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 334.
Otia p. 133.

St. Simons Bay.

60. Columbella maura Sowerby.

C. t. ovata, medio turgida; spira longiuscula, conico-acuminata; anfr. 6—7 longitudinaliter tuberculato-costatis, nigris, albido nonnunquam variegatis; apertura pallida.

Long. $^{8}/_{10}$, lat. $^{5}/_{10}$″.

Columbella maura Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832 p. 117.

Panama, Galapagos.

61. Columbella livida Sowerby.

C. t. ovata, medio turgida, spira longiuscula, conico-acuminata; anfr. 6—7 longitudinaliter tuberculato-costatis, livide pallide fusco fasciatis; labro externo intus denticulis tribus.

Long. $^{7}/_{10}$, diam. $^{7}/_{20}$″.

Columbella livida Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832 p. 117.

Panama.

62. Columbella nigropunctata Sowerby.

C. t. ovato-acuminata, alba, nigro punctata; anfractibus 6, tuberculorum infra suturam serie unica; medio longitudinaliter costatis, costis decussatis.

Long. $^{9}/_{20}$, diam. $^{5}/_{20}$″.

Columbella nigropunctata Sowerby Pr. Zool. Soc. 1832. p. 117.

Lord Hoods Island.

63. Columbella ? rubra Martens.

T. oblonga, subturrita, laevigata, laete rubra, ad suturam albomaculata, anfr. 6—7, superiores verticaliter costulati, costulis distantibus, laevibus, in anfr. penultimo evanescentibus; anfr. ultimus ovatus, basi modice attenuatus, et sulcis spiralibus superficialibus circa 10 exaratus; apertura ovato-oblonga superne acutangula, pariete aperturali roseo, margine columellari reflexo et adnato; canali perbrevi, subrecto, aperto.

Long. 19, diam. 9, alt. apert. $9^1/_4$ mm.

Columbella ? rubra Martens Sitzungs-Bericht Ges. naturf. Fr. Berlin 1881 p. 77.

Ostküste von Patagonien.

64. Columbella (Anachis) minuta Gould.

T. minuta, ovato-turrita, straminea, plicis acutis (12) apud strias rostrum cingentes repente terminantibus insculpta; anfr. 6 bene discretis, apertura $^1/_3$ long. paene adaequans, satis lata; labro intus modice gibboso.

Long. 2,5, diam. 1 mm.

Columbella (Anachis) minuta Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 334. Otia p. 133.

China Seas.

65. Columbella (Anachis) zonata Gould.

T. minuta, fusiformis, nitida, cerina, vitta subsuturali castanea et altera basali latiore cincta, plicis flexuosis 11—12 ornata; anfr. 6 convexis, ultimo antice striis cincto; apertura angusta; columella valde arcuata; labro acuto, simplici.

Long. 3, diam. 2 mm.

Columbella (Anachis) zonata Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 334. Otia p. 133.

Kagosima, Japan.

66. Columbella (Anachis) minuscula Gould.

T. minuta, crassa, elongata, acuminata, fusca; anfr. 7 convexiusculis, vix discretis, plicis tenuibus rectis interdum antice obsoletis clathrata; apertura perangusta, $^1/_2$ longit. adaequans, postice acuta; labro arcuato, acuto, simplici, intus granulato; columella arcuata, callo modico induta.

Long. 4, diam. 1,5 mm.

Columbella (Anachis) minuscula Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 334. Otia p. 133.

Usima, Japan.

67. Columbella virginea Gould.

T. minuta, rhomboideo-fusiformis, lactea, plicis, (14) et antice striis paucis munita; anfr. 6 tabulatis et linea subsuturali insculptis; ultimo $^{2}/_{3}$ long. adaequante, antrorsum angustato et admodum recurvo; apertura perangusta flexuosa; labro edentato; columella callo erecto.

Long. 4, diam. 1 mm.

Columbella virginea Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 335. Otia p. 134.

Chinesisches Meer.

68. Columbella lineolata Gould.

T. parva, ovato-lanceolata, crassa, polita, straminea, filis 4 fulvis cincta (ad anfr. ult. 8); anfract. 8 convexis, apicalibus plicatulis, ultimo $^{2}/_{5}$ long. adaequante, antice striis cincto; apertura lunata; labro tenui postice sinuato, intus denticulato; callo columellari copioso; canali curto, lato.

Long. 10, diam. 4 mm.

Columbella lineolata Gould Pr. Boston Soc. VII 1860 p. 335. Otia p. 134.

Hongkong. — Very closely resembles C. lactea. — Nach Tryon identisch mit Col. marquesana.

69. Columbella lutea Quoy.

C. t. ovato-conica, apice peracuta, laevi, basi striata; flava; columella tantisper rugosa

Long. 14, diam. 6 mm.

Columbella lutea Quoy et Gaimard Voy. Astrol. Zool. II p. 587 t. 40 fig. 23. 24.

Südsee.

70. Columbella (Aesopus) japonica Gould.

Testa parva, gibbosa, ad basin late truncata, spiraliter striata, castanea, ad suturas albida; anfractus 7 tumidi, ultimus superne plicatus, ad aperturam peculiariter arcuatus, basi late truncatus. Apertura lunata, ovata, labro reflexo; columella callo lato, vitraceo, suberecto induta. Operculum flabelliforme.

Long. 7, diam. 2 mm.

Aesopus japonicus Gould Pr. Boston Soc. N. H. VII 1860 p. 383.
— — Tryon Manual V p. 188.

Japan. — Verschollene Form, auf welche Gould eine eigene, seitdem mehrfach missbrauchte Gattung gegründet hat.

Anhang.

Die Duclos'schen Columbellen.

In den grossartig angelegten, aber nie über die Ausgabe einer Anzahl Tafeln hinausgekommenen Werke Illustrations conchyliogiques findet sich auch eine Abtheilung für Columbella und Engina, welche 27 von den besten Künstlern gezeichnete, ganz vorzüglich gestochene und mit der Hand colorierte Tafeln enthält. Sie sind von Duclos zusammengestellt, der Text dazu ist nie erschienen und Niemand weiss, wo die Originale der zahlreichen neu aufgestellten Arten zu finden sind; nur die Namen sind den Tafeln aufgedruckt und die Wissenschaft ist somit gezwungen, die Arten als de facto publiziert zu betrachten und ihre Identifizirung zu versuchen. Leider ist das Chenu'sche Prachtwerk so selten und theuer geworden, dass es nur in den wenigsten Bibliotheken zu finden sein dürfte. Ich habe es deshalb für wünschenswerth gehalten, die Duclos'schen Arten, soweit sie nicht mit voller Sicherheit wieder erkannt worden sind, hier reproduzieren zu lassen, so genau als es mittelst der Lithographie möglich ist. Auch Tryon hat für viele Arten Kopieen gegeben, aber viele davon geben nur ein sehr ungenaues Bild der Chenuschen Figuren. Zu einer gründlichen kritischen Erörterung der Duclos'schen Arten reicht mein Material bei weitem nicht aus, ich beschränke mich deshalb auf die Wiedergabe der Figuren und einige wenige kurze Bemerkungen.

1. Columbella (Engina) leucozia Duclos (Taf. 37 Fig. 12).

Illustr. Conch. t. 22 fig. 56. — Tryon Manual t. 61 fig. 15.

Wird von Tryon mit Eng. astricta Rve. vereinigt, ist aber erheblich kleiner, nur 10 mm lang, und hat in der Skulptur wenig Aehnlichkeit; besonders ist das Gewinde viel plumper.

2. C o l u m b e l l a (E n g i n a) z e p a D u c l o s (Taf. 37 Fig. 13).
Illustr. Conch. t. 19 fig. 9. 10. — Tryon Manual t 61 fig. 21.

Nur 6 mm lang, zur Gruppe der lauta und histrio gehörend, mit prächtiger Skulptur und lebhafter Färbung. Nicht wiedergefunden.

3. C o l u m b e l l a (E n g i n a) j o d o s i a D u c l o s. (Taf. 37 Fig. 14.
Illustr. Conchyl. t. 22 fig. 15. 16. — Tryon Manual t. 61 fig. 22.

Der vorigen ähnlich, aber gedrungener, die Perlen rund, nicht länglich, die Färbung weniger lebhaft. Ebenfalls nicht wiedergefunden.

4. C o l u m b e l l a (E n g i n a) t e l e a D u c l o s. (Taf. 37 Fig. 15).
Illustr. Conchyl. t. 25 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 61 fig. 63.

Desgleichen, durch schlankere Gestalt ausgezeichnet.

5. C o l u m b e l l a (E n g i n a) a n a k i s i a D u c l o s. (Taf. 37 Fig. 16).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 61 fig. 24.

Verschollen.

6. C o l u m b e l l a (E n g i n a) e p i d e l i a D u c l o s. (Taf. 37 Fig. 17).
Illustr. Conchyl. t. 25 fig. 17. 18. — Tryon Manual t. 61 fig. 25.

Verschollen.

7. C o l u m b e l l a (E n g i n a) s a t o r i d a D u c l o s. (Taf. 37 Fig. 18).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 61 fig. 27.

Mit concentrischen Rippen und auffallend langem, deutlichem Canal; ob hierher gehörig?

8. C o l u m b e l l a (E n g i n a) n u m i c i a D u c l o s. (Taf. 38 Fig. 1).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 9. 10. — Tryon Manual t. 62 fig. 28.

Die Zugehörigkeit zu Engina ist mir ebenfalls zweifelhaft.

9. C o l u m b e l l a (E n g i n a) o s e l m o n t a D u c l o s. (Taf. 38 Fig. 2).
Illustr. Conchyl t. 7 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 62 fig. 45.

Verschollen.

10. Columbella (Engina) aurantia Duclos. (Taf. 38 Fig. 3).
Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 15. 16. — Tryon Manual t. 62 fig. 46.

Verschollen.

11. Columbella meleagris Duclos. (Taf. 38 Fig. 4).
Illustr. Conchyl. t. 4 fig. 15. 16.

Wird von Tryon glatt mit fuscata Sow. vereinigt.

12. Columbella paytalida Duclos. (Taf. 38 Fig. 5. 6).
Illustr. Conchyl. t. 5 fig. 11. 12.

Von C. paytensis Less. nicht verschieden.

13. Columbella nodalina Duclos. (Taf. 38 Fig. 7).
Illustr. Conchyl t. 3 fig. 5. 6.

Nach Tryon ein etwas abnormes und auffallend gezeichnetes Exemplar von C. fuscata, was nicht unmöglich ist.

14. Columbella venilia Duclos. (Taf. 38 Fig. 8. 9).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 1. 2.

Hat die breite Innenlippe, wie Col. labiosa und wird von Tryon mit ihr identifiziert, ist aber erheblich schlanker und hat die Spindellippe sehr stark gezahnt.

15. Columbella zulmis Duclos. (Taf. 38 Fig. 10).
Illustr. Conchyl. t. 14 fig. 21. 22.

Wird von Tryon zu mercatoria gezogen. Unsere Taf. 1 Fig. 3 sieht ihr in der That ziemlich ähnlich, hat aber ein viel niedrigeres Gewinde.

16. Columbella aureola Duclos. (Taf. 38 Fig. 11).
Illustr. Conchyl. t. 6 fig. 17. 18.

Wohl sicher auf eine Form von Col. rustica gegründet.

17. Columbella striata Duclos. (Taf. 38 Fig. 12. 13).
Illustr. Conchyl. t. 6 fig. 5. 6.

Wird von Tryon ebenfalls zu Col. rustica gezogen, hat aber so deutliche Spiralskulptur, dass ich mich ihm nicht ohne Weiteres anschliessen kann.

18. Columbella vestalia Duclos. (Taf. 38 Fig. 14).

Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 15. 16.

Zweifellos eine Col. rustica.

19. Columbella simpronia Duclos. (Taf. 38 Fig. 15. 16).

Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 19. 20.

Wahrscheinlich ebenfalls eine Col. rustica.

20. Columbella rasolia Duclos. (Taf. 38 Fig. 17).

Illustr. Conchyl. t. 10 fig. 7. 8.

Wird von Tryon trotz der erheblich abweichenden Gestalt, allerdings mit Zweifel, ebenfalls zu C. rustica gezogen.

21. Columbella xiphitella Duclos. (Taf. 38 Fig. 18).

Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 14.

Nach Tryon von xiphitella Reeve verschieden, aber wahrscheinlich auch zu rustica zu stellen.

22. Columbella quintilia Duclos. (Taf. 39 Fig. 1).

Illustr. Conchyl. t. 19 fig. 13. 14.

Nur eine Farbenspielart von Col. pardalina.

23. Columbella zopilla Duclos. (Taf. 39 Fig. 2).

Illustr. Conchyl. t. 19 fig. 11. 12.

Desgleichen.

24. Columbella palmerina Duclos. (Taf. 39 Fig. 3. 4).

Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 15. 16.

Wird von Tryon zu der schlanken Varietät der variablen C. pardalina gezogen.

25. Columbella padonosta Duclos. (Taf. 39 Fig. 5. 6).

Illustr. Conchyl. t. 6 fig. 3. 4.

Desgleichen, doch schwerlich mit Recht, da die Rückenansicht ausgesprochene Spiralskulptur zeigt.

26. Columbella anitis Duclos. (Taf. 39 Fig. 7).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 15. 16.

Sicher eine C. pardalina.

27. Columbella pelotina Duclos. (Taf. 39 Fig. 8. 9).
Illustr. Conchyl. t. 2 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 45 fig. 78. 79.

Nicht wiedergefunden.

28. Columbella virginea Duclos. (Taf. 39 Fig. 10).
Illustr. Conchyl. t. 2 fig. 15. 16.

Zweifellos mit der vorigen zusammengehörend.

29. Columbella sulcata Duclos. (Taf. 39 Fig. 11).
Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 45 fig. 83.

Auf ein verkrüppeltes Exemplar mit breiter Spiralfurche unter der Schulter gegründet.

30. Columbella coronata Duclos. (Taf. 39 Fig. 12).
Illustr. Conchol. t. 8 fig. 11. 12.

Fällt in den Varietätenkreis von Col. versicolor.

31. Columbella athadona Duclos. (Taf. 39 Fig. 13).
Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 11. 12.

Desgleichen.

32. Columbella tigrina Duclos. (Taf. 39 Fig. 14).
Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 7. 8.

Desgleichen.

33. Columbella daliola Duclos. (Taf. 39 Fig. 15).
Illustr. Conchyl. t. 8 fig. 7. 8.

Wird von Tryon zu Col. varians gezogen, ist aber auffallend stark skulptirt und kantig.

34. Columbella lysiska Duclos. (Taf. 39 Fig. 16).
Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 18.

Desgleichen.

35. Columbella idulia Duclos. (Taf. 39 Fig. 17).

Illustr. Conchyl. t. 10 fig. 4. — Tryon Manual t. 46 fig. 7.

Verschollen.

36. Columbella sowerbyi Duclos. (Taf. 39 Fig. 18).

Illustr. Conchyl. t. 19 fig. 5. 6.

Nach Tryon vielleicht auf ein unausgewachsenes Exemplar von Col. boivini Kien. gegründet.

37. Columbella faleonta Duclos. (Taf. 40 Fig. 1).

Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 5. 6.

Von Tryon mit laevigata L. vereinigt, was mir etwas zweifelhaft erscheint.

38. Columbella helvia Duclos. (Taf. 40 Fig. 2).

Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 19. 20.

Desgleichen.

39. Columbella idalina Duclos. (Taf. 40 Fig. 3. 4).

Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 47 fig. 46. 47.

Von Tryon mit einer westindischen Form identificirt. Er sagt von derselben: Shell smooth, polished, yellowish or rosy white, apex pink; with a row of opaque white spots on the periphery, sometimes shaded, and occasionally reappearing at the sutures of the upper whorls. Long. 8 mm.

40. Columbella gutturosa Duclos. (Taf. 40 Fig. 5. 6).

Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 9. 10.

Von Tryon mit der vorigen vereinigt, aber durch die Skulptur der oberen Windungen weit verschieden und nicht einmal in dieselbe Gattung gehörend.

41. Columbella moleculina Duclos. (Taf. 40 Fig. 7).

Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 47 fig. 48.

Zeigt auf der Abbildung einen eigenthümlich schief aufgesetzten Apex. Verschollen.

42. Columbella denticulata Duclos. (Taf. 40 Fig. 8).

Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 3. 4.

Wird von Tryon als dunklere Varietät mit der vorigen vereinigt.

43. Columbella jonida Duclos. (Taf. 40 Fig. 9).

Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 47 fig. 51.

Wird von Tryon trotz der starken Skulptur merkwürdiger Weise zu Mitrella gestellt. Ich kann dem nicht beipflichten und sehe auch in der Abbildung keinen Grund, sie für unausgewachsen zu halten.

44. Columbella adiostina Duclos. (Taf. 40 Fig. 10).

Illustr. Conchyl. t. 11 fig. 9. 10.

Wird von Tryon zu Col. blanda Sow. gestellt.

45. Columbella avara Duclos. (Taf. 40 Fig. 11).

Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 1. 2. (nec Say). — Tryon Manual t. 50 fig. 27. 28.

Von der gleichnamigen Say'schen Art gut verschieden. Verschollen.

46. Columbella turbita Duclos. (Taf. 40 Fig. 12).

Illustr. Conchyl. t. 2 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 50 fig. 29.

Verschollen.

47. Columbella uvania Duclos. (Taf. 40 Fig. 13).

Illustr. Conchyl. t. 10 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 50 fig. 30.

Verschollen.

48. Columbella angelia Duclos. (Taf. 40 Fig. 14).

Illustr. Conchyl. t. 14 fig. 19. 20. — Tryon Manual t. 50 fig. 31.

Verschollen.

49. Columbella orphia Duclos. (Taf. 40 Fig. 15).

Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 50 fig. 32.

Verschollen.

50. Columbella psilla Duclos. (Taf. 40 Fig. 16).

Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 50 fig. 34.

Verschollen.

51. Columbella philodicia Duclos. (Taf. 40 Fig. 17. 18).

Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 7. 8.

Wohl sicher mit der vorigen zu vereinigen.

52. Columbella philia Duclos. (Taf. 41 fig. 1).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 3. 4. — Tryon Manual t. 50 fig. 37.
Verschollen.

53. Columbella japix Duclos. (Taf. 41 Fig. 2).
Illustr. Conchyl. t. 22 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 50 fig. 38.
Verschollen.

54. Columbella azora Duclos. (Taf. 41 Fig. 3).
Illustr. Conchyl. t. 12 pg. 3. 4. — Tryon Manual t. 50 fig. 48.
Verschollen.

55. Columbella asopis Duclos. (Taf. 41 Fig. 4).
Illustr. Conchyl. t. 14 fig. 17. 18. — Tryon Manual t. 51 fig. 67.
Verschollen.

56. Columbella plutonida Duclos. (Taf. 41 Fig. 5. 6).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 52 fig. 75.
Verschollen.

57. Columbella pretrei Duclos. (Taf. 41 Fig. 7).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 7. 8. — Tryon Manual t. 52 fig. 76.
Verschollen.

58. Columbella lactea Duclos. (Taf. 41 Fig. 8).
Illustr. Conchyl. t. 1 fig. 3. 4. nec Kiener.
Von der gleichnamigen Kiener'schen Art wohl sicher verschieden.

59. Columbella clausilia Duclos. (Taf. 41 Fig. 9).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 11. 12.
Wohl sicher nur eine Varietät von Col. cumingii.

60. Columbella spicula Duclos. (Taf. 41 Fig. 10).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 9. 10.
Desgleichen.

61. Columbella nycteis Duclos. (Taf. 41 Fig. 11).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 7. 8. — Tryon Manual t. 53 fig. 19. 20.
Verschollen.

62. Columbella yoldina Duclos. (Taf. 41 Fig. 12).
Illustr. Conchyl. t. 8 fig. 9. 10. — Tryon Manual t. 54 fig. 48.
Wohl eine Varietät von C. fluctuata.

63. Columbella fluctuosa Duclos. (Taf. 41 Fig. 13. 14).
Illustr. Conchyl. t. 13 fig. 11. 12.
Sicher Varietät von fluctuata.

64. Columbella costata Duclos. (Taf. 41 Fig. 15).
Illustr. Conchyl. t. 12 fig. 1. 2.
Wohl auch zum Formenkreise der Col. fluctuata gehörend.

65. Columbella ophonia Duclos. (Taf. 41 Fig. 16. 17).
Illustr. Conchyl. t. 16 fig. 5. 6.
Wird von Tryon zu Col. varia gezogen.

66. Columbella strenella Duclos. (Taf. 41 Fig. 18).
Illustr. Conchyl. t. 8 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 55 fig. 57. 58.
Verschollen.

67. Columbella phylina Duclos. (Taf. 42 Fig. 1).
Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 9. 10. — Tryon Manual t. 55 fig. 72. 73.
Verschollen.

68. Columbella menaletta Duclos. (Taf. 42 Fig. 2. 3).
Illustr. Conchyl. t. 15 fig. 3. 4. — Tryon Manual t. 55 fig. 75.
Verschollen.

69. Columbella teophania Duclos. (Taf. 42 Fig. 4).
Illustr. Conchyl. t. 20 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 56 fig. 80.
Verschollen.

70. Columbella electona Duclos. (Taf. 42 Fig. 5).
Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 11. 12. — Tryon Manual t. 56 fig. 85.
Verschollen.

71. Columbella atomella Duclos. (Taf. 42 Fig. 6. 7).
Illustr. Conchyl. t. 11 fig. 5. 6. — Tryon Manual t. 56 fig. 93. Nec Rve.
Verschollen.

72. Columbella kirostra Duclos. (Taf. 42 Fig. 8).
Illustr. Conchyl. t. 11 fig. 1. 2. — Tryon Manual t. 56 fig. 97.
Verschollen.

73. Columbella pariolida Duclos. (Taf. 42 Fig. 9).
Illustr. Conchyl. t. 6 fig. 1. 2.
Nach Tryon mit Col. atramentaria zu vereinigen.

74. Columbella pamila Duclos. (Taf. 42 Fig. 10).
Illustr. Conchyl. t. 22 fig. 11. 12.
Wird von Tryon zu Col. parva Sow. gezogen.

75. Columbella melanida Duclos (Taf. 42 Fig. 11).
Illustr. Conch. t. 19 fig. 7. 8.
Gehört wahrscheinlich zum Formenkreise der chinesischen C. atrata.

76. Columbella levania Duclos. (Taf. 42 Fig. 12).
Illustr. Conchyl. t. 22 fig. 7. 8.
Desgleichen.

77. Columbella ida Duclos. (Taf. 42 Fig. 13).
Illustr. Conchyl. t. 14 fig. 1—12.
Nach Tryon auch vielleicht hierherzurechnen.

78. Columbella nisitella Duclos. (Taf. 42 Fig. 14).
Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 9. 10. — Tryon Manual t. 51 fig. 18.

79. Columbella isomella Duclos. (Taf. 42 Fig. 15).
Illustr. Conchyl. t. 9 fig. 7. 8. — Tryon Manual t. 57 fig. 26.
Ob überhaupt eine Columbella?

80. Columbella linigera Duclos. (Taf. 42 Fig. 16. 17).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 13. 14. — Tryon Manual t. 57 fig. 27.
Verschollen.

81. Columbella oxyllia Duclos. (Taf. 42 Fig. 18).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 9. 10. — Tryon Manual t. 57 fig. 28.
Verschollen.

82. Columbella acleonta Duclos. (Taf. 43 Fig. 1. 2.).
Illustr. Conchyl. t. 11 fig. 3. 4.

83. Columbella cledonida Duclos. (Taf. 43 Fig. 3).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 17. 18.
Schwerlich eine Columbella.

84. Columbella rumilia Duclos. (Taf. 43 Fig. 4).
Illustr. Conchyl. t. 17 fig. 15. 16.

85. Columbella prosymmia Duclos. (Taf. 43 Fig. 5).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 8.

86. Columbella anaidea Duclos. (Taf. 43 Fig. 6. 7).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 3. 4.
Verschollen.

87. Columbella lysidea Duclos. (Taf. 43 Fig. 8).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 15. 16.
Schwerlich eine Columbella.

88. Columbella ortonia Duclos. (Taf. 43 Fig. 9).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 13. 14.
Verschollen.

89. Columella segesta Duclos. (Taf. 43 Fig. 10).
Illustr. Conchyl. t. 26 fig. 6.
Verschollen.

90. Columbella ortigia Duclos. (Taf. 43 Fig. 11).
Illustr. Conchyl. t. 22 fig. 1. 2.
Verschollen.

91. Columbella testina Duclos. (Taf. 43 Fig. 12).
Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 11. 12.
Verschollen.

92. Columbella egeria Duclos. (Taf. 43 Fig. 13).
Illustr. Conchyl. t. 4 fig. 20.
Verschollen.

93. Columbella undata Duclos. (Taf. 43 Fig. 14).
Illustr. Conchyl. t. 4 fig. 4.
Gehört zum Formenkreis von Col. aspersa.

94. Columbella zelina Duclos. (Taf. 43 Fig. 15).
Illustr. Conchyl. t. 4 fig. 5. 6.
Vgl. p. 72. — Von Tryon zu discors gezogen.

95. Columbella epamella Duclos. (Taf. 43 Fig. 16. 17).
Illustr. Conchyl. t. 5 fig. 1. 2.
Sicher nur eine Varietät von Col. philippinarum.

96. Columbella veleda Duclos. (Taf. 43 Fig. 18).
Illustr. Conchyl. t. 7 fig. 19. 20.
Wohl Varietät von Col. varia.

Nachtrag.

356. Columbella (Anachis) pulchella Kiener.

Taf. 44. Fig. 3. 4.

Testa oblonga, elongata, subturrita, fulvescens, albida vel fulvescens, fusco elegantissime lineata vel reticulata, lineis plerumque fascia mediana, lata in anfractu ultimo interrupta, longitudinaliter tenuiter plicato-costellata, ad basin spiraliter sulcata. Anfractus 6 parum convexi, leniter crescentes, ultimus spirae altitudinem subaequans. Apertura elongata, angusta, intus alba; labrum intus denticulatum.

Long. 8, diam. 3 mm.

Buccinum pulchellum Kiener Coq. viv. p. 51 t. 18 fig. 68 nec Sars. — Non Columbella pulchella Reeve, neque Sow.

Columbella (Anachis) pulchella Tryon Manual V p. 157 t. 55 fig. 63.

Gehäuse oblong, verlängert, leicht gethürmt, bräunlich oder weisslich mit braunen Längslinien oder Netzzeichnung und meistens mit einer helleren Mittelbinde auf der letzten Windung; deutliche feine Längsfalten laufen von Naht zu Naht und auf der letzten Windung bis zur Basis, wo sie von Spiralfurchen gekreuzt werden. 6 wenig gewölbte, langsam zunehmende Windungen, die letzte fast so hoch wie das Gewinde; Mündung lang und schmal eiförmig, innen weiss; Mundrand innen gezähnelt.

Aufenthalt in Westindien. — Sowerby und Reeve haben C. elegantula Mörch. auf diese Art gedeutet.

357. Columbella (Mitrella) zonalis Linsley.

Taf. 44. Fig. 5—6.

Testa parva, ovato-conica, solidula, longitudinaliter substriata, sculptura spirali nulla, fuscescens, interdum albo trifasciata; anfractus 5 planiusculi; apertura spirae altitudinem subaequans; labrum simplex.

Long. 4,5, diam. 2 mm.

Buccinum zonale Linsley Sillim. Journ. vol. 48 p. 285.
Columbella (Mitrella) zonalis Tryon Manual V p. 130 t. 49 fig. 24.
— — dissimilis Stimpson Pr. Boston Soc. N. H. IV. 1851 p. 114. — Shells of New England p. 47.
— — — Gould and Binney Invert. Massach. p. 358 fig. 628.

Gehäuse klein, doch ziemlich festschalig, eikegelförmig, schwach längsgestreift, auch am Stiel ohne Spiralskulptur, bräunlich, einfarbig oder mit drei schwachen weissen Binden. 5 ziemlich flache, langsam zunehmende Windungen; Mündung ziemlich so hoch wie das Gewinde, Mundrand einfach.

Aufenthalt an den Neuengland-Staaten. Abbildung und Beschreibung nach Gould. Steht der Col. avara sehr nahe, ist aber anders gezeichnet und hat keine Spiralskulptur auf dem Stiele.

358. Columbella (Atilia) fusiformis d'Orbigny.

Taf. 44. Fig. 7.

Testa fusiformis, laevis, ad caudam tantum spiraliter sulcata, albida; spira elongata, apice acutissimo. Anfractus 9 lentissime crescentes, ultimus basi in caudam distinctam coarctatus, spirae brevior. Apertura ovata, distincte canaliculata, labio intus dentato.

Long. 6 mm.

Columbella fusiformis d'Orbigny Cuba II p. 136 t. 21 fig. 25—27.
— (Atilia) — Tryon Manual V p. 137 t. 52 fig. 88.

Gehäuse klein, spindelförmig, glatt, nur am Stiel mit Spiralskulptur, weisslich; Gewinde hoch gethürmt, mit sehr spitzem Apex. 9 langsam zunehmende, kaum gewölbte Windungen, letzte unten in einen deutlichen Stiel zusammengeschnürt, kaum über zwei Fünftel der Länge ausmachend. Mündung relativ klein, eiförmig, mit deutlichem Kanal, Mundrand innen gezähnt.

Aufenthalt an Westindien. Der Name collidirt mit den älteren, freilich verschollenen, von Anton.

359. ? Columbella chrysalloidea Carpenter.

Taf. 44. Fig. 8.

Testa cylindrico-oblonga, nitida, lutescens vel nigro-brunnea unicolor, anfractus 7 con-

vexiusculi, microscopice spiraliter striati, leniter crescentes; anfractus ultimus basi leniter attenuatus; apertura spirae altitudinem haud aequans, ovata, utrinque acuminata, labro tenui, intus levissime denticulato.

Long. 8 mm.

Columbella chrysalloidea Carpenter Pr. Acad. California III p. 223.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 135 t. 50 fig. 42.

Gehäuse oblong cylindrisch, glänzend, einfarbig gelblich bis chocoladebraun, mit sieben leicht gewölbten, mikroskopisch fein spiral gestreiften Windungen, ohne Längsskulptur; letzte Windung nach unten allmählig verschmälert; Mündung niedriger als das Gewinde, eiförmig, an beiden Enden zugespitzt; Mundrand dünn, innen ganz fein gezähnelt.

Aufenthalt am südlichen Kalifornien. Abbildung und Beschreibung nach Tryon. Ob hierhergehörig?

360. Columbella compta Lischke.

Taf. 44. Fig. 9.

Testa parvula, fusiformis, gracilis, subpellucida, nitens, basi sulcata excepta laevis, anfractibus 7 vix convexis instructa, in apice obtuso rosea, caeterum fusco-aurantia, lineis exilissimis fuscis subundatis vittaque latiuscula, e strigis validioribus rectis, plerumque simplicibus, rarius furcatis composita, elegantissime picta. Apertura spirae longitudinem paene aequans; labrum? — Lischke.

Long. 7,5, diam. 2,5 mm.

Columbella compta Lischke Malacozool. Blätter 1873 vol. 21 p. 20. — Japan Moll. III p. 35 t. 2 fig. 8—10.

Gehäuse spindelförmig, schlank, dünnschalig, fast durchsichtig, glänzend, bis auf einige Spiralfurchen an der Basis glatt; 7 kaum gewölbte Windungen, die beiden apikalen rosenroth, die übrigen bräunlich rothgelb, mit äusserst feinen, schwach wellenförmigen Längslinien und einer dunkelbraunen gegliederten Binde, welche aus kurzen, kräftigen, stracken, meist einfachen, seltener gespaltenen Linien besteht; sie nimmt auf den oberen Umgängen die Hälfte ein und steht auf dem letzten über der Peripherie. Mündung fast so hoch wie das Gewinde, die Lippe bei dem einzigen Exemplare, auf welches die Art gegründet wurde, nicht ganz ausgebildet.

Aufenthalt an Japan. Abbildung und Beschreibung nach Lischke.

361. Columbella (Mitrella) martensi Lischke.

Taf. 44. Fig. 12—15.

Testa turrito-subulata, angusta, crassiuscula, epidermide rudi cornea obducta, laevigata, alba, lineis vel flammulis fulvis vel fuscis undulatis, plerumque ad suturam, in medio anfractus ultimi et ad basim fascias transversas articulatas formantibus, varie et eleganter picta, anfractibus 9—10 paene pianatis, aliquantulum gradatis instructa; anfractus ultimus reliquis paulo brevior, infra medium conspicue angustatus, ad basim sulcatus; apertura obliqua et angusta, interdum subrhombea; labrum acutum, intus subincrassatum, dentibus 5, mediis 3 minoribus, munitum; canalis brevis, latiusculus, subobliquus; fauces lacteae.

Long. 20, diam. 6, alt. apert. 7 mm.

Columbella Martensi Lischke Malacozool. Bl. vol. 18 p. 40. — Japan. Moll. II p. 47 t. 5 fig. 1—9.
— — (Mitrella) Tryon Manual V p. 130 t. 49 fig. 22.

Gehäuse schlank thurmförmig, derb, mit einer groben, hornigen Epidermis bedeckt, darunter glatt oder ganz fein spiral gestreift, weisslich mit braunen Linien und Flammen, welche auf der Mitte und an der Basis der letzten Windung mehr oder minder deutliche gegliederte Binden bilden. 9—10 kaum gewölbte, bisweilen leicht geschulterte, langsam zunehmende Windungen, letzte kaum niedriger als das Gewinde, unter der Mitte deutlich verschmälert, an der Basis spiral gefurcht. Mündung langeiförmig, schmal, fast rhombisch; Mundrand scharf, innen schwach verdickt, mit 5 Zähnen, von denen die mittleren 3 kleiner sind; Kanal kurz, ziemlich breit, etwas schief; Gaumen wilchweiss.

Aufenthalt an Japan; Abbildung und Beschreibung nach Lischke.

362. Columbella (Zafra) subvitrea Edg. A. Smith.

Shell fusiformly ovate, subpellucid, white, whit a thin indistinct brown line interrupted by the costae around the lower part of the worls, and a transparent pellucid zone at the top, with a second band of short flames just below the middle of the last whorl, which is stained with brown at the extremity. Whorls 7, the first two convex, smooth, the rest strongly costate; costae about 11 on a whorl, rounded, a little oblique, and more or less arcuate, narrowed and subobsolete at the upper extremity, disappearing a little below the middle of the body-whorl, the lower extremity of which is transversely and a little obliquely sculptured with 5—6 striae, where of the 2 or 3 uppermost are wider apart than the rest. Aperture narrow occupiing rather less than $^1/_2$ of the length; labrum thin,

faintly and broadly emarginate, just beneath the suture, smooth within; columella a trifle oblique, tinged with brown, a little convex or swollen at the middle, covered with a thin callus with a defined margin, which unites at the upper extremity with the termination of the outer lip; basal canal short, ruther deep, and in a slight measure recurving.

Long. 4, diam. 1,5 mm.

Columbella (Zafra) subvitrea Edg. A. Smith Pr. Z. S. 1879 p. 209 t. 20 f. 43.

Japan.

Species inquirendae. (Nachtrag.)

71. Columbella callosiuscula Tapp.

T. fusiformis, solidula, nitida, luteo-cornea, castaneo variegata, subpellucida; anfractibus irregulariter strigatis vel subcostellatis; ultimo gibboso, dorso calloso, ad basin spiraliter sulcato; labrum incrassatum, extus album, intus medio subdentatum. — Long. 9, diam. $3^2/_3$ mm.

Columbella callosiuscula Tapp. Canefri Ann. Mus. Civ. Genova IX. 1877 p. 280.

Neu Guinea. — Der Col. gibberula Sow. nächst verwandt.

72. Columbella albertisii Tapp.

T. praecedenti similis sed major, luteo-cornea, zona albo castaneo articulata infra suturam, zonulis duabis minoribus in anfractu ultimo, lineis longitudinalibus interruptis castaneis signata. — Long. 11, diam. 4 mm.

Columbella albertisii Tapp. Canefri ibid. p. 281.

Neu Guinea. — Der vorigen jedenfalls sehr nahe stehend, aber grösser und anders gezeichnet.

73. Columbella (Atilia) filocincta Tapp.

T. acicularis, basi contracta et spiraliter sulcata, pallide fulva, saturatius longitudinaliter strigata, ad peripheriam zona fulva et albo articulata cincta; apertura angusta, fulvida, labro incrassato. — Long. 9 mm.

Columbella filocincta Tapp. Canefri ibid. p. 143.

Neu Guinea.

74. Columbella (Seminella) nana Dunker.

T. parva, oblonga vel subbiconica, spira exserta, apice acuto; anfractus 5 longitudinaliter plicati, ultimus dimidiam testae occupans, castaneo suffusus; spira alba; apertura angusta, intus variegata. — Long. 4 mm.

Columbella nana Dunker Mal. Bl. XVIII. 1871 p. 175.

Viti Inseln.

75. Columbellc (Seminella) alternata Gould.

T. minuta, elongato-ovata, nitida, straminea, longitudinaliter castaneo maculata, maculis super costas alternantes positis; anfractus 5, plicis longitudinalibus circiter 12, ultimus basi spiraliter striatus; apertura brevis, angusta; labrum incrassatum, intus crenulatum. — Long. 3, diam. 1,5 mm.

Columbella alternata Gould Pr. Bost. Soc. VII. 1860. — Otia p. 131.

Hong-kong.

76. Engina bella Garrett (nec Reeve).

Engina bella Garrett Pr. Cal. Acad. IV. 1873 p. 203.

Samoa, Viti.

77. Engina alternata Garrett.

Engina alternata Garrett ibid. p. 203.

Samoa, Viti.

78. Columbella (Seminella) undata Carp.

T. parva, turrita, anfractibus nuclearibus laevibus, tumidis, apice mamillato, caeteris longitudinaliter costatis, costis 9 supra et infra obsoletis, liris acutis spiralibus distantibus cincta; apertura ovalis, canali brevi, stricto; labro acuto, intus haud lirato; rufo-fusca, epidermide tenui induta. — Long. 11, diam. 5 mm.

Columbella undata Carpenter (Amycla) Proc. Cal. Acad. III. 1864 p. 159, nec Duclos.

Californien.

79. Columbella (Seminella) penicillata Carp.

T. parva metuliformis, turrita, lutescens, castaneo marmorata; anfr. nucl. 2 helicoidei, tumidi, apice mamillari; anfr. normales 6 convexi, longitudinaliter costati, costis rotundatis, liris spiralibus fortibus decussati; apertura piriformis, subtus effusa, labro superne sinuato. Long. 4,5 mm.

Columbella penicillata Carpenter Ann. Nat. Hist. 1865. XV p. 398.

Californien.

80. Columbella (Seminella) subturrita Carp.

T. angusta, subcylindrica, anfr. 7 modice convexis; confertim oblique longitudinaliter costellata, interstitiis spiraliter striatis; lutescens vel castanea; apertura parva, late ovata, labro acuto, intus laevi. — Alt. 4,5 mm.

Columbella (Anachis) subturrita Carpenter Pr. Cal. Acad. Sc. III p. 223.

Unter-Californien.

Erklärung der Tafeln.

Tafel 1.

1—9. Columbella mercatoria L. — 10—23. C. rustica L.

Tafel 2.

1—4. Columbella major Sow. — 5—7. C. paytensis Less. — 8—11. C. strombiformis Lam. — 12—14. C. splendidula Sow. — 15. 16. C. labiosa Sow. — 17. 18. C. discors Gmel.

Tafel 3.

1—5. Columbella fuscata Sow. — 6—9. C. fulgurans Lam. — 10—20. C. versicolor Sow. — 21—23. C. turturina Lam.

Tafel 4.

1. 2. Columbella haemastoma Sow. — 3. 4. C. gibberula Sow. — 5—9. C. recurva Sow. — 10. 11. C. maculosa Sow. — 12—14. C. fusiformis Hinds. — 15. 16. C. boivini Kien. — 17. 18. C. rugosa Sow.

Tafel 5.

1—4. Columbella rugosa Sow. — 5—7. C. costellata Sow. — 8—14. C. varia Sow. — 15—18. C. fluctuata Sow.

Tafel 6.

1—4. Columbella reticulata Lam. — 5—7. C. duclosiana Lam. — 8—11. C. pardalina Lam. — 12—14. C. flava Brug. — 15—18. C. solidula Rve.

Tafel 7.

1. 2. Columbella angularis Sow. — 3. 4. C. subulata Sow. — 5. 6. C. turrita Sow. — 7. C. elegans Sow. — 8. 9. C. pulcherrima Sow. — 10. 11. C. pavonina Hinds. — 12. C. bourjotiana Crosse. — 13. 14. C. bicanalifera Sow. — 15. 16. C. dorsata Sow. — 17. 18. C. clavulus Sow.

Tafel 8.

1. 2. Columbella lyrata Sow. — 3. 4. C. californica Rve. — 5—7. C. terpsichore Sow. — 8. 9. C. avara Say. — 10. 11. C. lugubris Kien. — 12. C. chlorostoma Pet. — 13—18. C. varians Sow.

Tafel 9.

1—4. Columbella varians Sow. — 5. C. spectrum Rve. — 6. 7. C. festiva Kiener. — 8—11. C. aspersa Sow. — 12—14. C. ovulata Lam. — 15—18. C. tringa Lam.

Tafel 10.

1. 2. Columbella tringa Lam. — 3. 4. C. zelina Ducl. — 5—7. C. obtusa Sow. — 8—11. C. sagena Rve. — 12. 13. C. lactescens Mont. — 14. C. scalpta Rve. — 15. 16. C. fustigata Kien. — 17. 18. C. modesta Kien.

Tafel 11.

1—5. Columbella ligula Duclos. — 6. 7. C. albina Kiener. — 8. 9. C. australis Gask. — 10—18. C. semiconvexa Lam.

Tafel 12.

1—7. Columbella laevigata L. — 8—11. C. cribraria Lam. — 12—14. C. dichroa Sow. — 15. 16. C. leucostoma Gask. — 17. C. floccata Reeve. — 18. C. baccata Gask.

Tafel 13.

1—11. Columbella philippinarum Reeve. — 12—14. C. cedonulli Rve. — 15. 16. C. dupontiae Kien. — 17. C. macrostoma Ant. — 18. C. dubia Rve.

Tafel 14.

1—8. Columbella conspersa Gaskoin. — 9. C. occelata Rve. — 10. 11. C. castanea Sow. — 12—14. C. buccinoides Sow. — 15—18. C. blanda Sow.

Tafel 15.

1—5. Columbella carinata Hinds. — 6. C. electroides Rve. — 7. C. collaris Rve. — 8—11. C. unifasciata Sow. — 12. 13. C. dalli Smith. — 14. C. infumata Crosse. — 15—18. C. pulla Gask.

Tafel 16.

1—4. Columbella nitida Lam. — 5. 6. C. lumbricus Rve. — 7. C. acus Rve. — 8. 9. C. cumingii Rve. — 10. 11. C. mindoroensis Gask. — 12—14. C. menkeana Rve. — 15. C. vittata Rve. — 16. 17. C. impolita Sow. — 18. C. nubeculata Rve.

Tafel 17.

1. 2. Columbella dormitor Sow. — 3. 4. C. tayloriana Rve. — 5—7. T. yorkensis Crosse. — 8. 9. C. funiculata Souv. — 10. 11. C. souverbiei Crosse. — 12. 13. C. badia Ten. Woods. — 14. C. tenebrica Rve. — 15. 16. C. unisulcata Kob. — 17. 18. C. choava Rve.

Tafel 18.

1. 2. Columbella margarita Reeve. — 3. 4. C. filosa Angas. — 5—7. C. rugulosa Sow. — 8. 9. C. suffusa Sow. — 10. 11. C. cerealis Mke. — 12. 13. C. albuginosa Rve. — 14. C. eximia Rve. — 15. 16. C. tenuis Rve. — 17. 18. C. galaxis Rve.

Tafel 19.

1. 2. Columbella marquesa Gask. — 3. 4. C. sutoris Kob. — 5—8. C. jaspidea Sow. — 9. C. cavea Rve. — 10. 11. C. sparsa Rve. — 12. 13. C. essingtoniensis Rve. — 14. C. arata Rve. — 15. 16. C. lincolnensis Rve. — 17. 18. C. fulgida Rve.

Tafel 20.

1—4. Columbella elegans H. Ad. — 5. 6. C. nigricans Sow. — 7. C. spadicea Phil. — 8—10. C. atramentaria Sow. — 11. C. ostreicola Smith. — 12. 13. C. monilifera Sow. — 14. C. lentiginosa Rve. — 15. C. pelagia Rve. — 16. C. guildingii Sow. — 17. C. mangelioides Rve. — 18. C. porcata Rve.

Tafel 21.

1—3. Columbella rorida Rve. — 4. 5. C. saint-pairiana Caillet. — 6—8. C. lineata Say. — 9. C. pusilla Sow. — 10. 11. C. rosacea Gld. — 12. C. diaphana Verrill. — 13. C. verrilli Dall. — 14. C. strix Wats. — 15. C. amphisella Dall. — 16. C. stricta Wats. — 17. 18. C. costulata Cantr. — 19. C. permodesta Dall. — 20. C. profundi Dall. — 21. C stearnsii Tryon. — 22. C. aurantiaca Dall. — 23. C. tuberosa Carp.

Tafel 22.

1. 2. Columbella pygmaea Sow. — 3. 4. C. parva Sow. — 5. 6. C. lachryma Gask. — 7. C. taeniata Phil. — 8. 9. 12. C. fasciata Sow. — 10. 11. C. javacensis Gask. — 13. 14. C. diminuta C. B. Ad. — 15. 16. C. ida Duclos. — 17. C. pumila Montr. — 18. C. michaui Cr. et Fisch.

Tafel 23.

1. Columbella spiratella Mrts. — 2. C. cincinnata Mrts. — 3. 4. C. hanleyi Desh. — 5. C. alabastroides Kob. — 6. 7. C. alabastrum Rve. — 8. 9. C. hirundo Gask. — 10. C. crepusculum Rve. — 11. C. fusillus Rve. — 12. C. austrina Gask. — 13. C. annulata Rve. — 14. C. multivoluta Rve. — 15. 16. C. biflammata Rve. — 17. C. formosa Rve. — 18. C. polita Rve.

Tafel 24.

1. 2. Columbella scripta L. — 3—5. 10. C. spelta Mtrs. — 6. 7. C. gervillei Payr. — 8. 9. C. acuta Mtrs. — 11. 12. C. brisei Chier. — 13. 14. C. pediculus Scacchi. — 15—18. C. decollata Brus. — 19—23. C. minor Scacchi.

Tafel 25.

1. 2. Columbella coronata Scacchi. — 3. 4. C. elegantula Mörch. — 5. C. adelinae Tryon. — 6. C. tuberculata Rve. — 7. C. adamsi Tryon. — 8. 9. C. fulva Sow. — 10. 11. C. encaustica Rve. — 12. C. acuta Stearns. — 13. C. macrostoma Ant. — 15. 16. C. acicula Rve. — 17. 18. C. vexillum Rve.

Tafel 26.

1. 2. Columbella decussata Sow. — 3. 4. C. picta Rve. — 5. C. pumilio Rve. — 6. C. perversa Kob. — 7. C. nivea Sow. — 8. C. livescens Rve. — 9. C. bella Rve. — 10. 11. C. valida Rve. — 12. C. broderipii Sow. — 13. C. albinodulosa Gask. — 14. C. marquesana var. taeniolata Kob. — 15. 16. C. strigata Reeve. — 17. 18. C. avena Rve.

Tafel 27.

1. 2. Columbella marmorata Gray. — 3. C. indica Rve. — 4. C. misera Sow. — 5. C. uncinata Sow. — 6. 7. C. harpiformis Sow. — 8. 9. C. vulpecula Sow. — 10. 11. C. zebra Gray. — 12. C. pacifica Gask. — 13. 14. C. cithara Rve. — 15. 16. C. mitrata Mke. — 17. C. moesta C. B. Ad. — 18. C. sulcosa Sow.

Tafel 28.

1. Columbella phasinola Duclos. — 2. C. dysoni Rve. — 3. C. pertusa Rve. — 4. C. nivosa Rve. — 5. 6. C. fabula Sow. — 7. C. obscura Sow. — 8. 9. C. kraussi Sow. — 10. C. irrorata Rve. — 11. C. oblita Rve. — 12. 13. C. intexta Gask. — 14. C. velata Rve. — 15. C. emarginata Rve. — 16. C. micans Pease. — 17. C. brookei Rve. — 18. C. ticaonis Sow.

Tafel 29.

1. Columbella dictua Ten. Woods. — 2. C. russelli Braz. — 3. C. tenisoni Tryon. — 4. C. angasi Braz. — 5. C. dunkeri Tryon. — 6. 7. C. burchardi Dkr. — 8. C. babbi Tryon. — 9. C. legrandi Ten. Woods. — 10. C. xaveriana Ten. Woods. — 11. C. pellucida Rve. — 12. C. lineolata Braz. — 13. 14. C. isabellina Crosse. — 15. C. interrupta Gask. — 16. C. abyssicola Braz. — 17. C. baculus Rve. — 18. C. elata Rve.

Tafel 30.

1. Columbella sagitta Gask. — 2. C. niveomarginata Smith. — 3. C. lischkei Smith. — 4. C. plurisulcata Rve. — 5. C. atrata Gld. — 6. C. attenuata Ang. — 7. C. sertulariarum d'Orb. — 8. C. nigricostata Smith. — 9. 10. C. buchholzi Mrts. — 11. C. crassilabris Smith. — 12. C. garrettii Tryon. — 13. C. gracilis Pease. — 14. C. guatemalensis Rve. — 15. C. obesa C. B. Ad. — 16. C. cancellata Gask. — 17. 18. C. troglodytes Sow.

Tafel 31.

1. Columbella striatula Dkr. — 2. C. pulchrior C. B. Ad. — 3. C. catenata Sow. — 4. C. antillarum Rve. — 5. C. scutulata Rve. — 6. C. mitrula Dkr. — 7. C. reevei Carp. — 8. 9. C. bridgesii Rve. — 10. 11. C. scalarina Sow. — 12. C. guttata Sow. — 13. C. varicosa Gask. — 14. C. sugillata Rve. — 15. 16. C. xiphitella Ducl. — 17. 18. C. lactea Duclos.

Tafel 32.

1. Columbella dermestoidea Kien. — 2. C. duclosiana d'Orb. — 3. 4. C. nympha Kien. — 5. C. articulata Sow. — 6. C. sublaevis Montr. — 7. C. speciosa Ang. — 8. C. digglesi Braz. — 9. C. gowlandi Braz. — 10. C. nevilli Tryon. — 11. C. flexuosa Lam. — 12. 13. C. peasei Mrts. — 14. C. sanctae helenae Smith. — 15. 16. C. freytagi Maltz. — 17. C. proscripta Smith. — 18. C. filbyi Sow.

Tafel 33.

1. Columbella propinqua Smith. — 2. C. pacei Smith. — 3. C. incerta Stearns. — 4. C. monilifera Pease. — 5—7. C. mendicaria L. — 8. 9. C. lineata Rve. — 10. 11. C. maculata Pease. — 12. 13. C. schrammi Crosse. — 14. C. bonasia Mrts. — 15. C. zatricium Melv. — 16. C. epidromidea Melv. — 17. 18. C. fusiformis Pease.

Tafel 34.

1. 2. Columbella achatina Sow. — 3. 4. C. hotessieri d'Orb. — 5. C. paumotuensis Tryon. — 6. C. pungens Gld. — 7. C. millepunctata Carp. — 8. C. sagra d'Orb. — 9. C. smithi Angas. — 10. C. plicaria Montr. — 11. C. sinuata Sow. — 12. C. carolinae Smith. — 13 14. C. pumila Dkr. — 15. C. capensis Sow. — 16. C. algoënsis Sow. — 17. 18. C. terquemi Jouss. — 19. 20. C. eustoma Jouss.

Tafel 35.

1. Columbella crocostoma Sow. — 2. C. carbonaria Rve. — 3. 4. C. forticostata Rve. — 5. C. bella Rve. — 6. C. reevei Tryon. — 7. C. deformis Rve. — 8. C. trifasciata Rve. — 9. 10. C. histrio Rve. — 11. C. nodulosa Pease. — 12. C. rosea Rve. — 13. C. rutila Rve. — 14. C. eximia Rve. — 15. 16. C. pulchra Rve. — 17. C. contracta Rve. — 18. C. crocostoma Rve.

Tafel 36.

1. 2. Columbella astricta Rve. — 3. 4. C. recurva Rve. — 5. 6. C. zebra Dkr. — 7. C. armillata Rve. — 8. 9. C. siderea Rve. — 10. C. concinna Rve. — 11. C. zonata Rve. — 12. C. lauta Rve. — 13. C. funiculata Rve. — 14. C. ovata Pease. — 15. 16. C. alveolata Kien. — 17. 18. C. turbinella Kien.

Tafel 37.

1. Columbella spica Melv. et Stand. — 2. C. mundula Melv. et Stand. — 3. C. acuminata Reeve. — 4. C. farinosa Gld. — 5. C. gibbosa Garrett. — 6. C. parva Pease. — 7. C. striata Pease. — 8. C. nodicostata Pease. — 9. C. variabilis Pease. — 10. C. tuberculosa Pease. — 11. C. sinensis Melv. — 12. C. leucozia Duclos. — 13. C. zepa Duclos. — 14. C. jodosia Duclos. — 15. C. telea Ducl. — 16. C. anakisia Ducl. — 17. C. epidelia Ducl. — 18. C. satorida Ducl.

Tafel 38.

1. Columbella numicia Duclos. — 2. C. oselmonta Ducl. — 3. C. aurantia Ducl. — 4. C. meleagrina Ducl. — 5. 6. C. paytalida Ducl. — 7. C. nodalina Ducl. — 8. 9. C. venilia Ducl. — 10. C. zulmis Ducl. — 11. C. aureola Ducl. — 12. 13. C. striata Ducl. — 14. C. vestalia Ducl. — 15. 16. C. simpronia Ducl. — 17. C. rasolia Ducl. — 18. C. xiphitella Ducl.

Tafel 39.

1. Columbella quintilia Duclos. — 2. C. zopilla Ducl. — 3. 4. C. palmerina Ducl. — 5. 6. C. padonosta Ducl. — 7. C. anitis Ducl. — 8. 9. C. pelotina Ducl. — 10. C. virginea Ducl. — 11. C. sulcata Ducl. — 12. C. coronata Ducl. — 13. C. athadona Ducl. — 14. C. tigrina Duclos. — 15. C. daliola Ducl. — 16. C. lysiska Ducl. — 17. C. idulia Ducl. — 18. C. sowerbyi Ducl.

Tafel 40.

1. Columbella faleonta Ducl. — 2. C. helvia Ducl. — 3. 4. C. idalina Ducl. — 5. 6. C. gutturosa Ducl. — 7. C. moleculina Duclos. — 8. C. denticulata Ducl. — 9. C. jonida Ducl. — 10. C. adiostina Ducl. — 11. C. avara Duclos nec Say. — 12. C. turbiea Ducl. — 13. C. uvania Ducl. — 14. C. angelia Ducl. — 15. C. orphia Ducl. — 16. C. psilla Ducl. — 17. 18. C. philadicia Ducl.

Tafel 41.

1. Columbella philia Duclos. — 2. C. japix Ducl. — 3. C. azora Ducl. — 4. C. asopis Ducl. — 5. 6. C. plutonida Ducl. — 7. C. pretrei Ducl. — 8. C. lactea Ducl. nec Kien. — 9. C. clausilia Ducl. — 10. C. spicula Ducl. — 11. C. nycteis Ducl. — 12. C. yoldina Ducl. — 13. 14. C. fluctuosa Ducl. — 15. C. costata Ducl. — 16. 17. C. ophonia Ducl. — 18. C. strenella Ducl.

Tafel 42.

1. Columbella phylina Ducl. — 2. 3. C. menaletta Ducl. — 4. C. theophania Ducl. — 5. C. electona Ducl. — 6. 7. C. atomella Ducl. — 8. C. kirostra Ducl. — 9. C. pariolida Ducl. — 10. C. pamila Ducl. — 11. C. melanida Ducl. — 12. C. levania Ducl. — 13. 14. C. ida Ducl. — 15. C. isomella Ducl. — 16. 17. C. linigera Ducl. — 18. C. oxyllia Ducl.

Tafel 43.

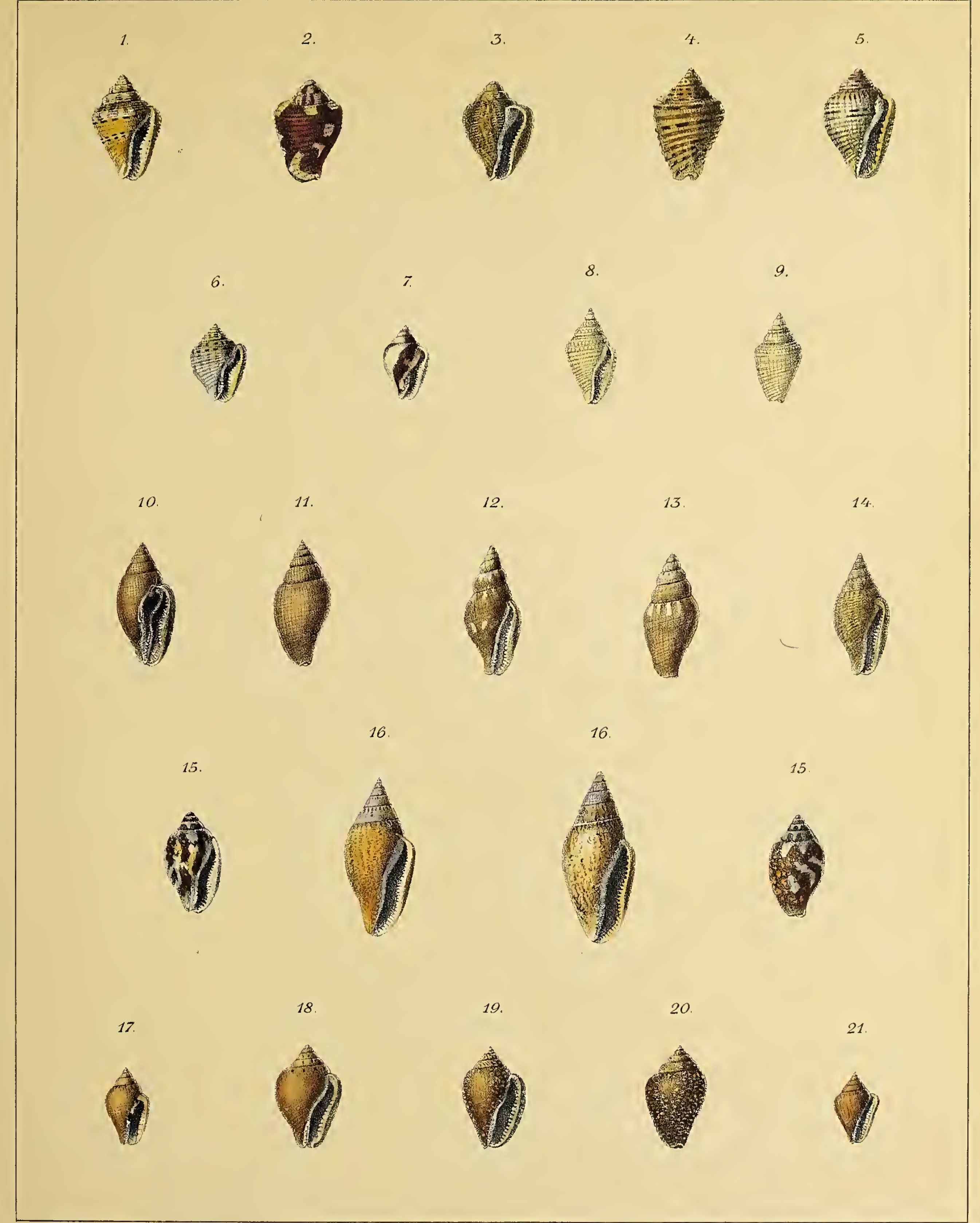
1. 2. Columbella aclionta Ducl. — 3. C. cledonida Ducl. — 4. C. rumilia Ducl. — 5. C. prosymnia Ducl. — 6. 7. C. aneidea Ducl. — 8. C. lysidia Ducl. — 9. C. ortonia Ducl. — 10. C. segesta Ducl. — 11. C. ortigia Ducl. — 12. C. testina Ducl. — 13. C. egeria Ducl. — 14. C. undata Ducl. — 15. C. zelina Ducl. — 16. 17. C. epamella Ducl. var. — 18. C. veleda Ducl.

Tafel 44.

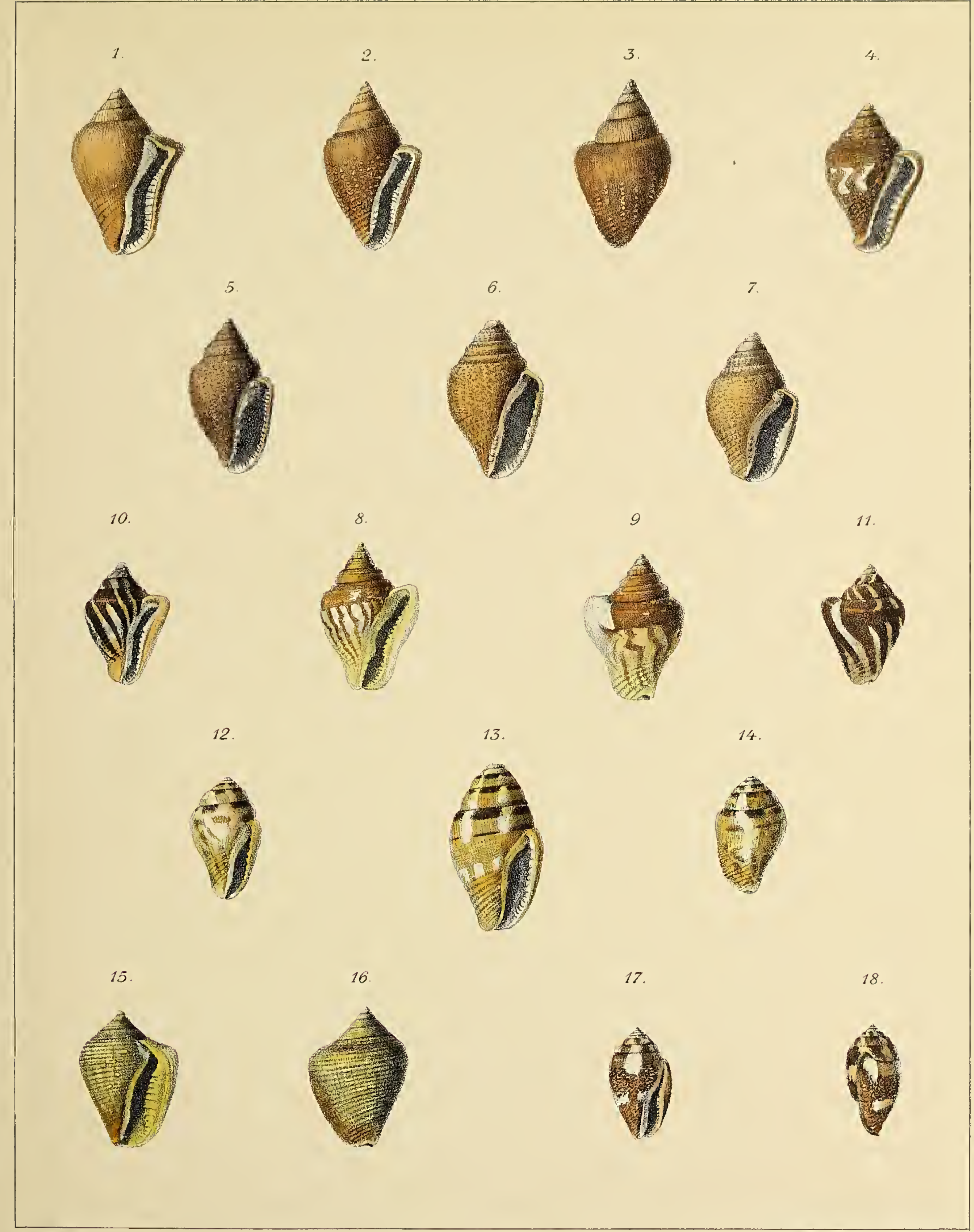
1. Radula von Columbella. — 2. Radula von Engina. — 3. 4. Col. pulchella Kien. — 5. 6. Col. zonalis Linsl. — 7. C. fusiformis d'Orb. — 8. C. chrysalloidea Carp. — 9. C. compta Lischke. — 10. Thier von Col. quintilia Ducl. — 11. Thier von Col. palmerina Ducl. — 12—15. Col. martensi Lischke.

Register.

Columbella.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Werner, Frankfurt a/M.



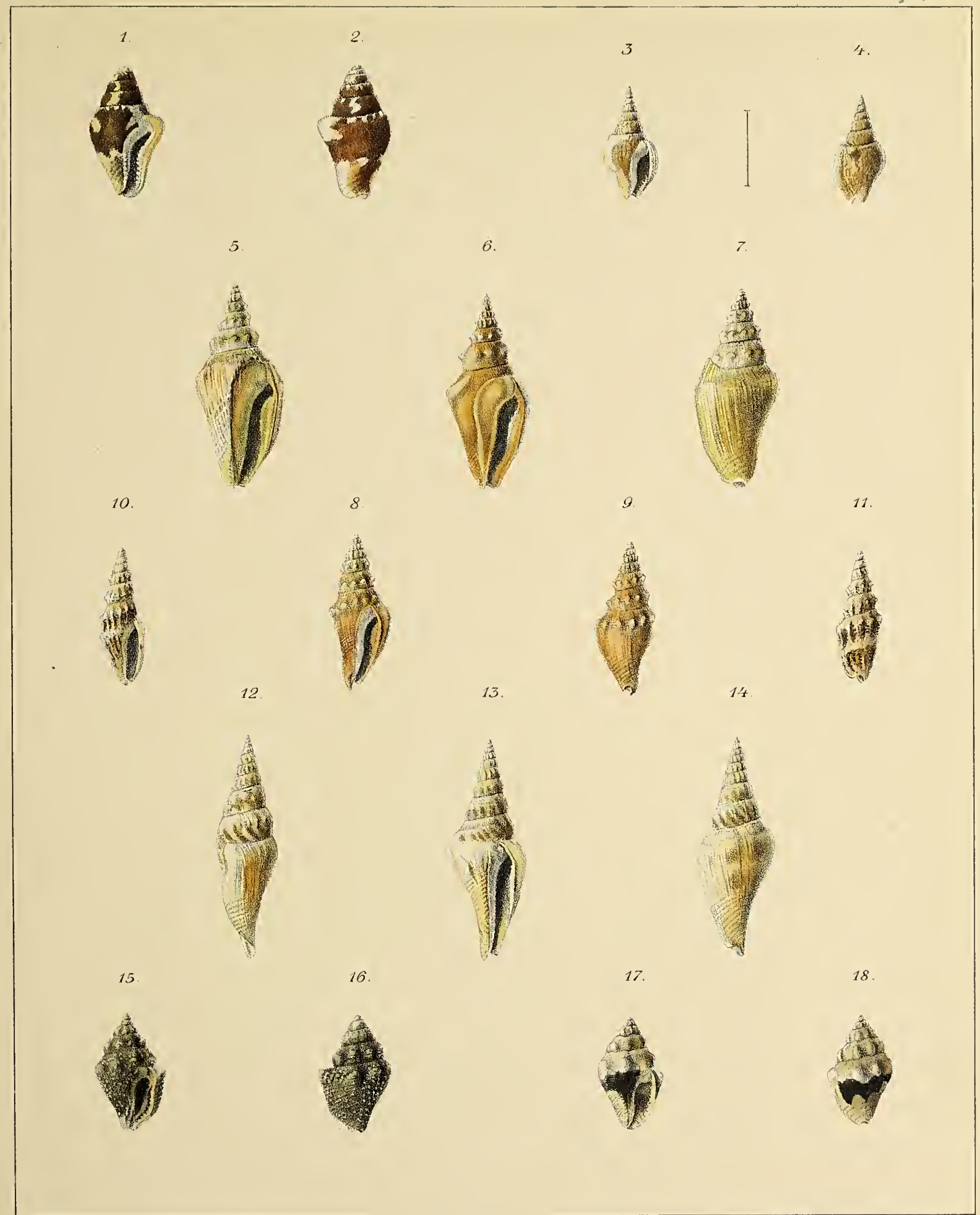
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



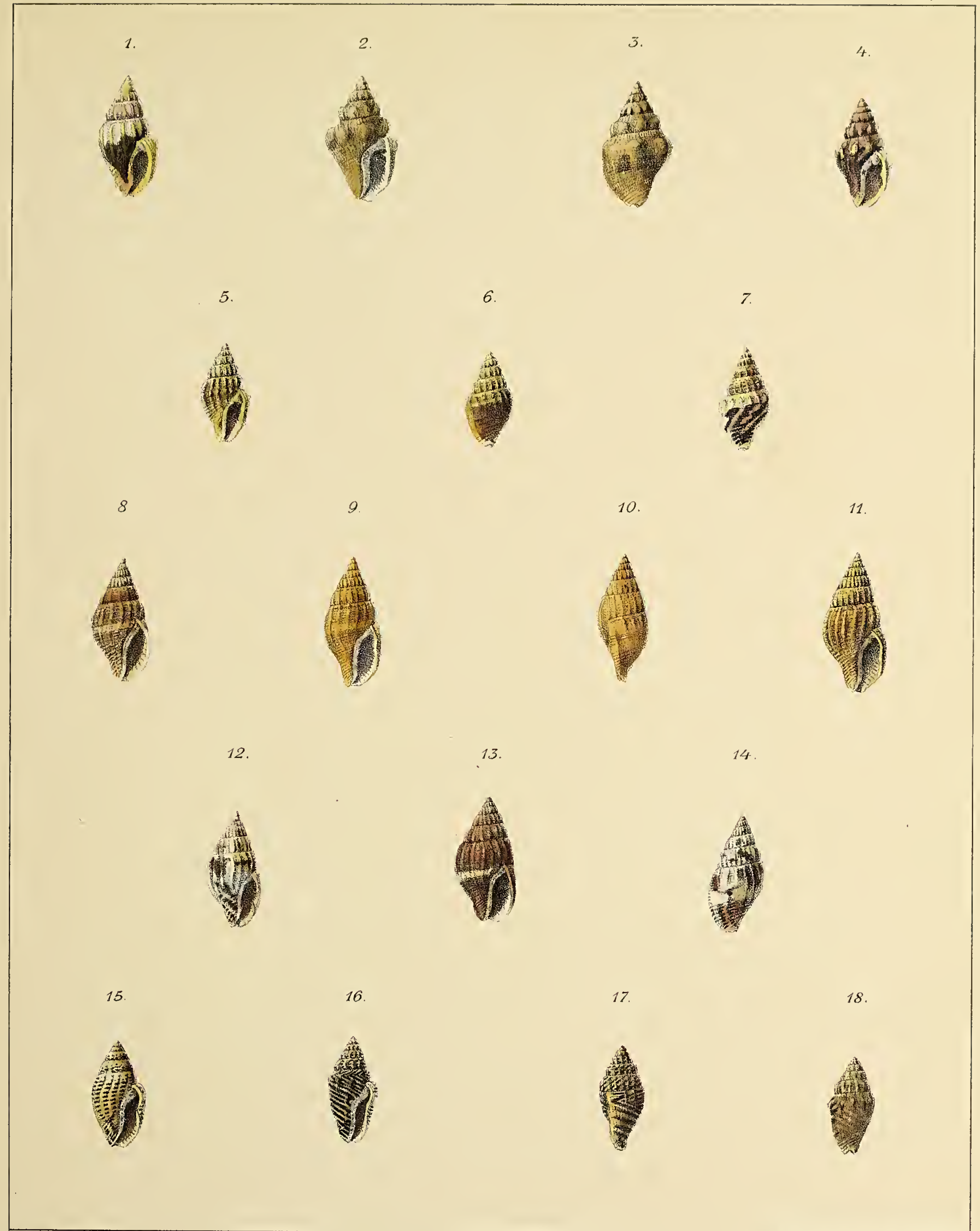
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



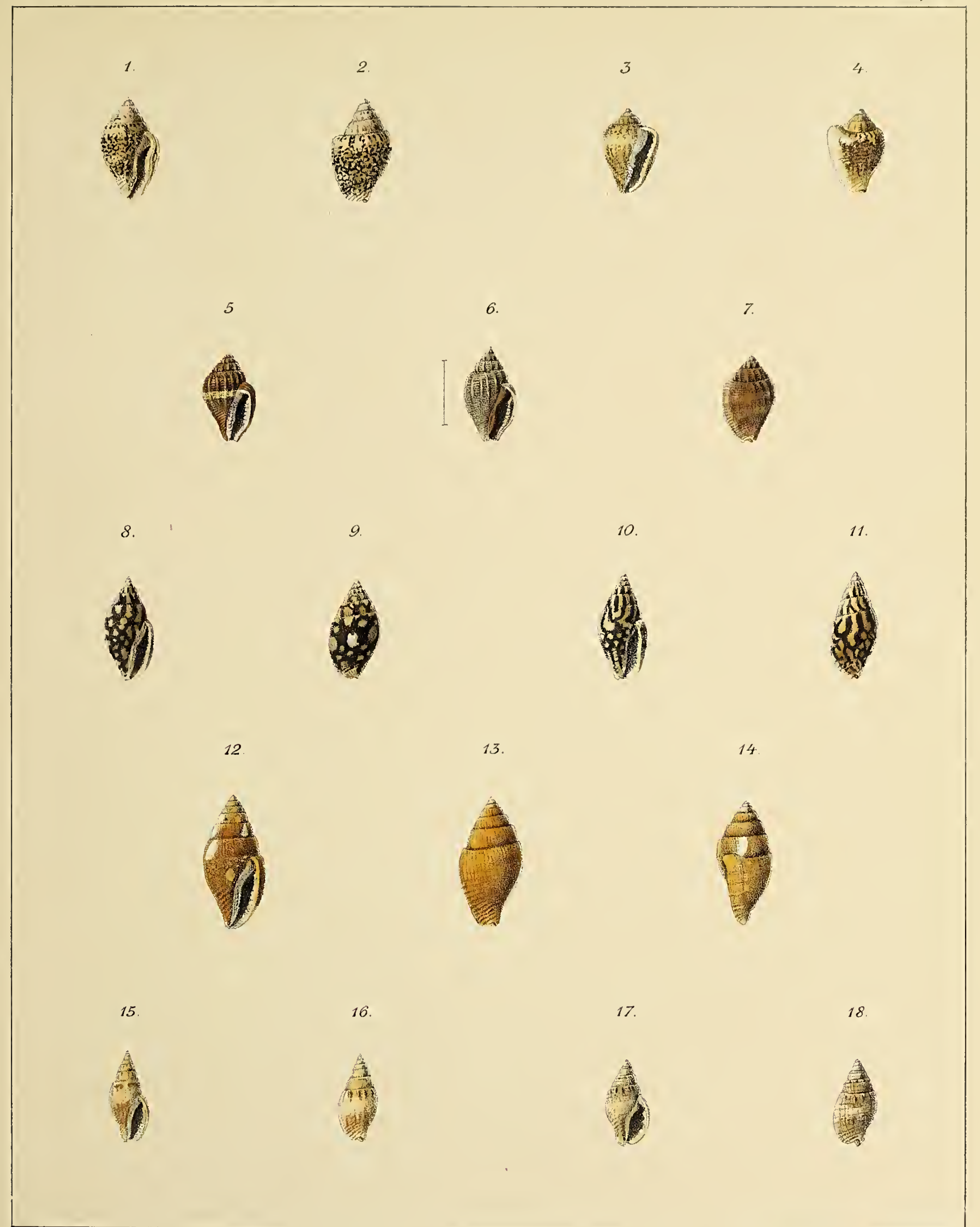
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



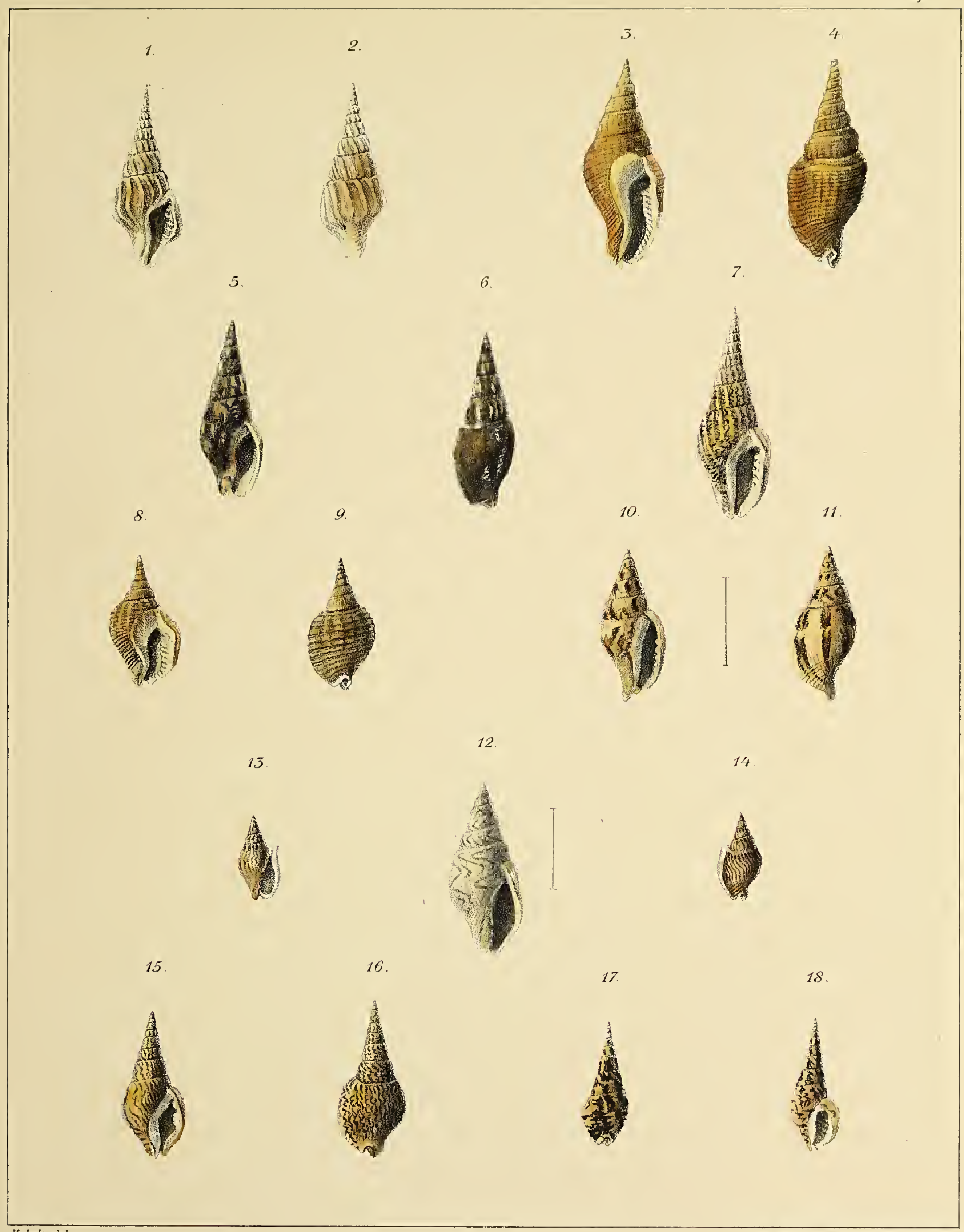
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



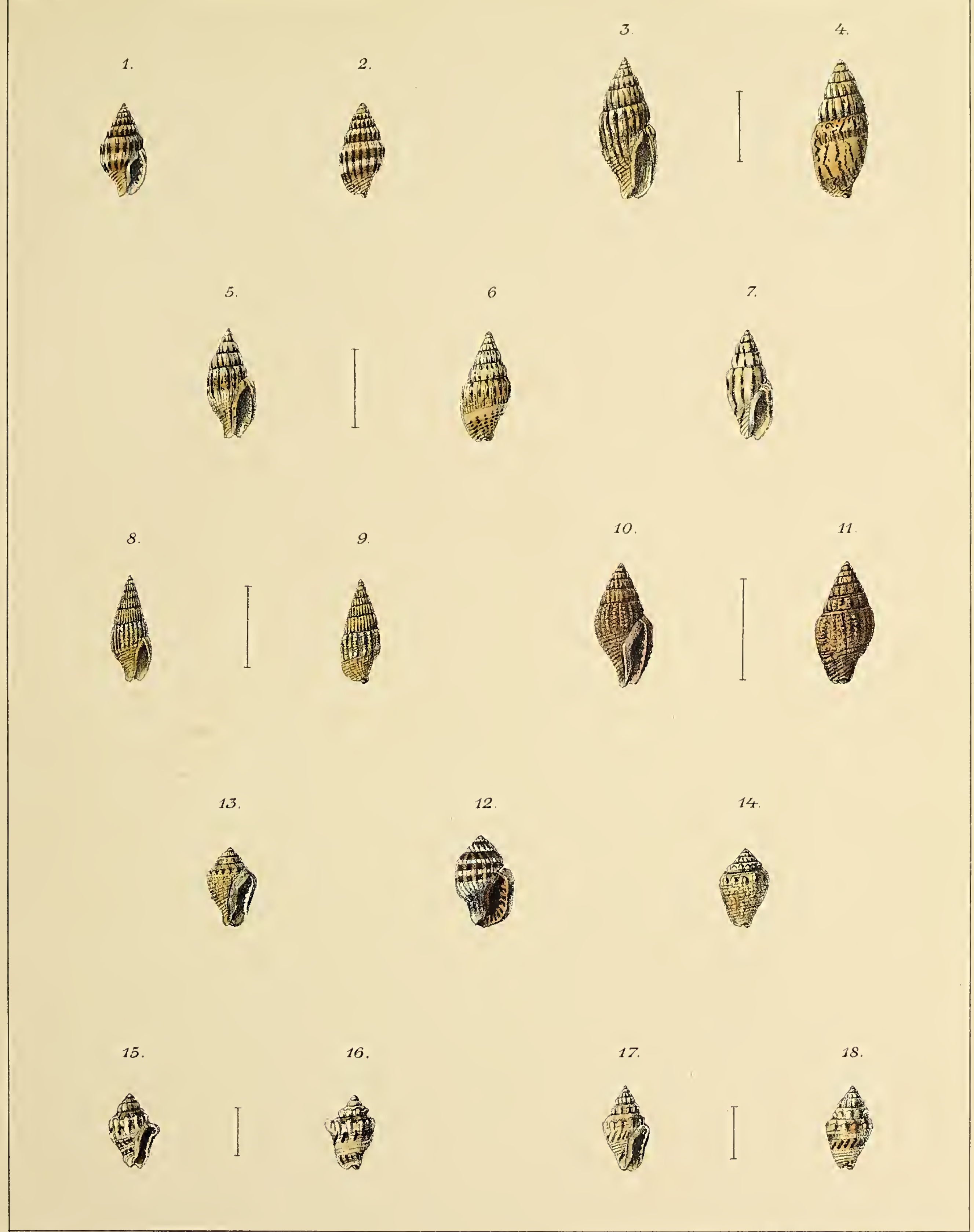
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



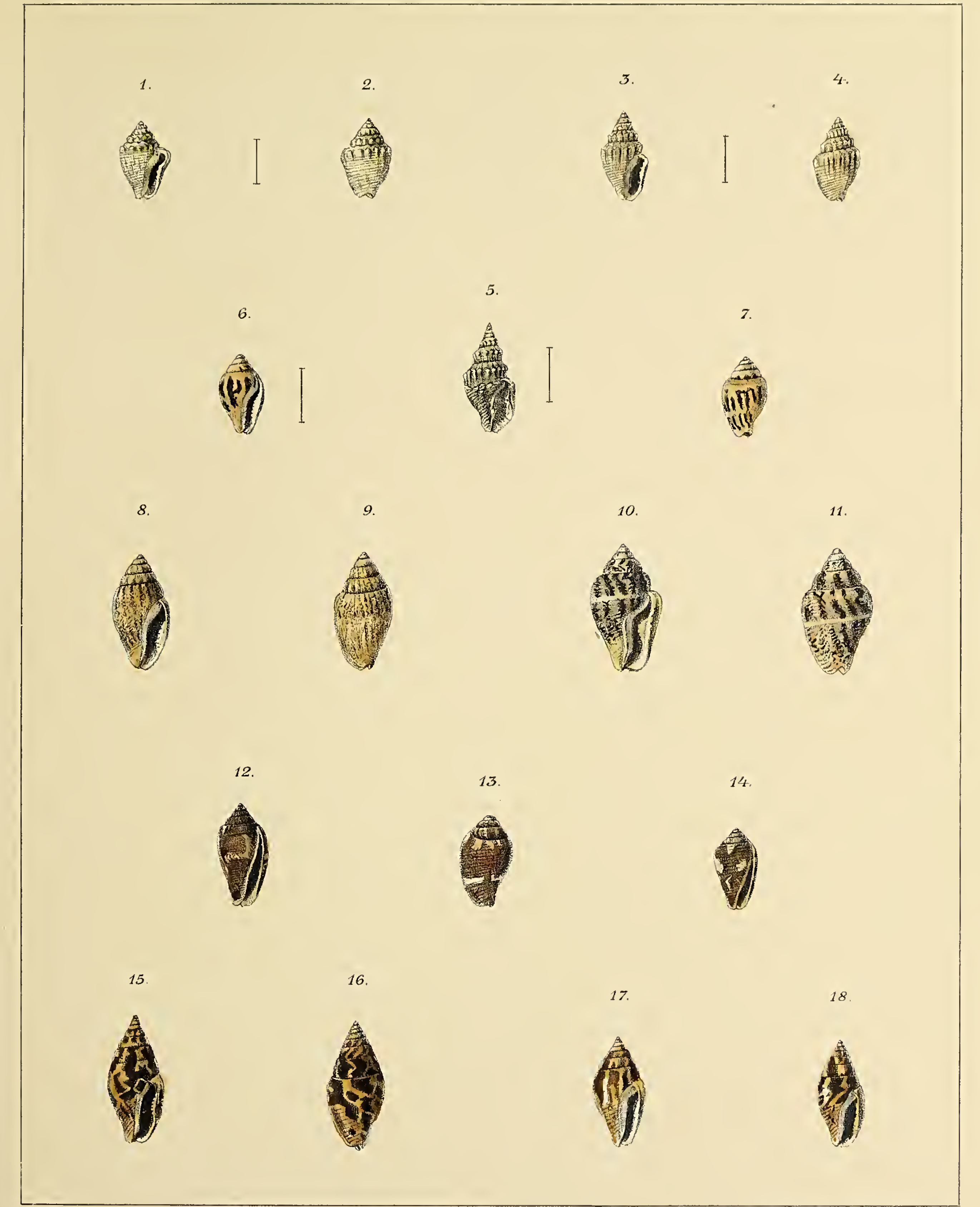
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



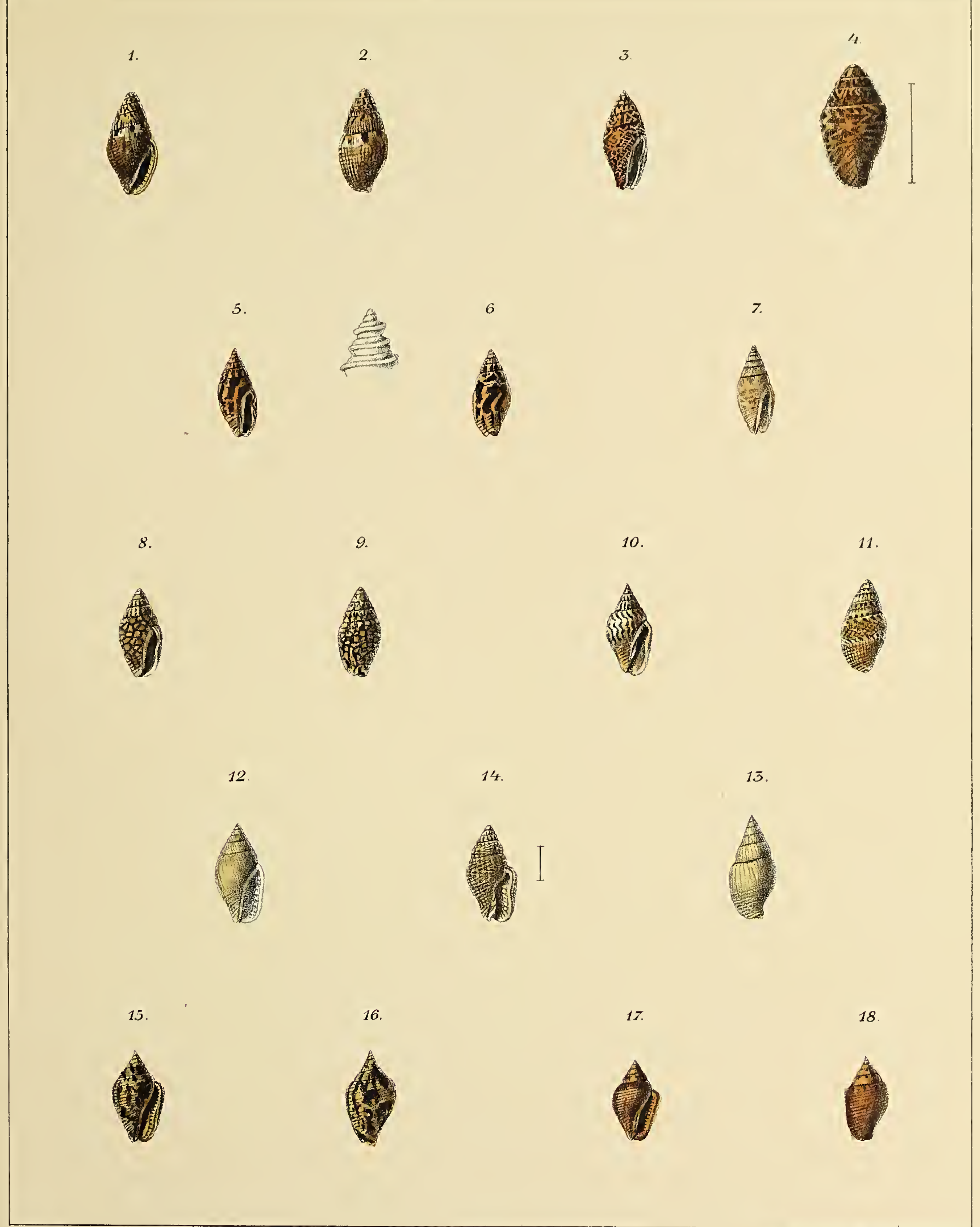
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



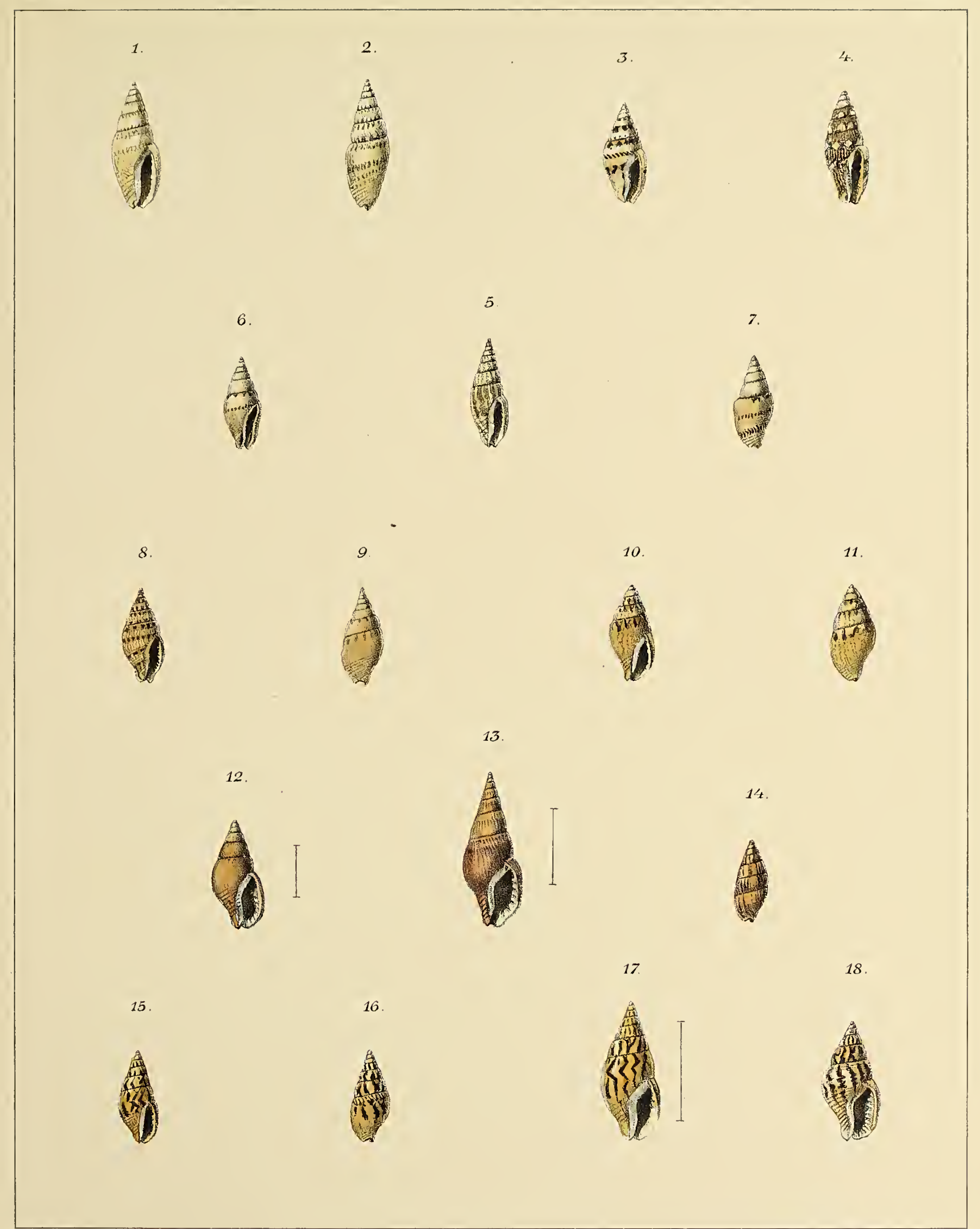
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

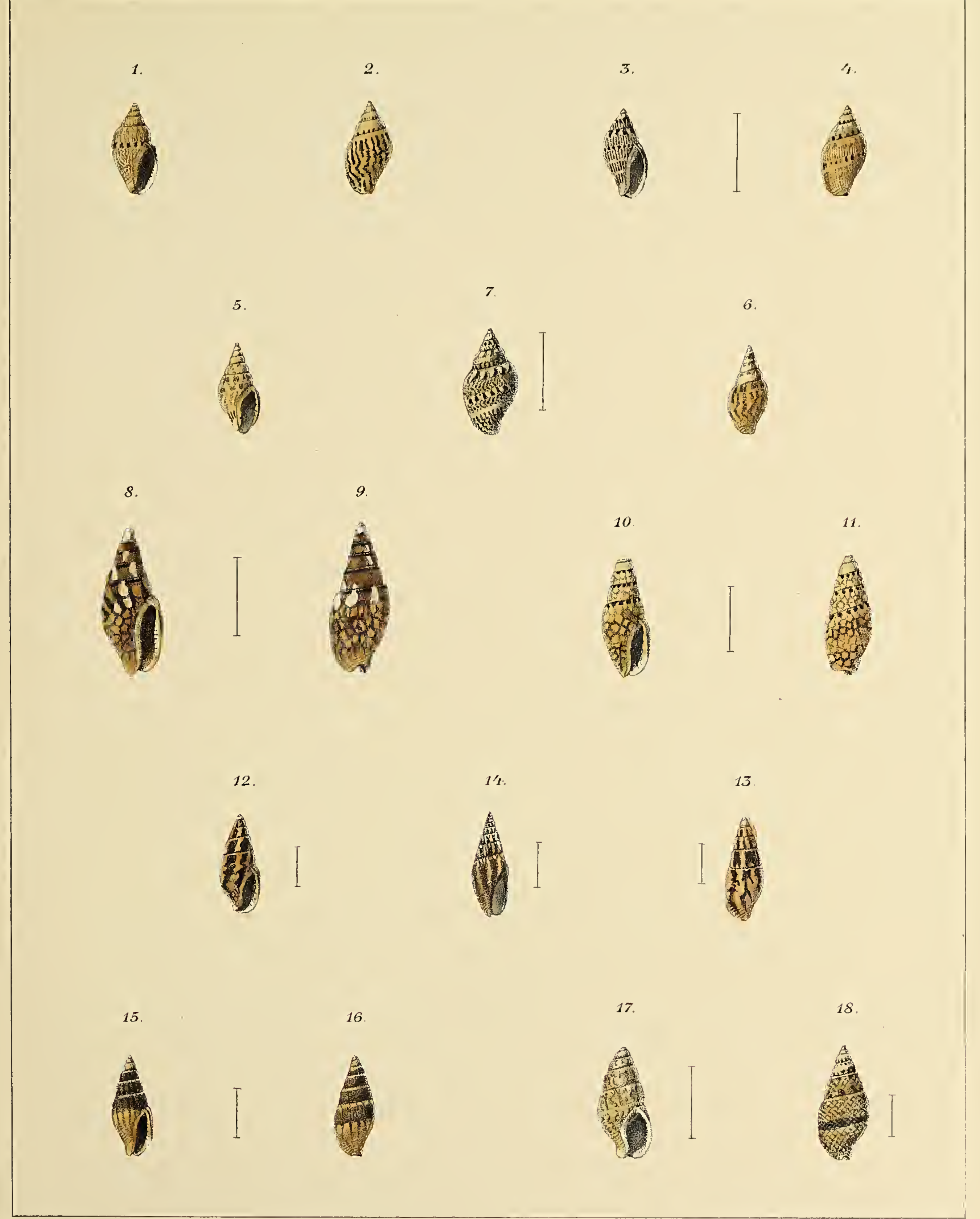


Kobelt del.

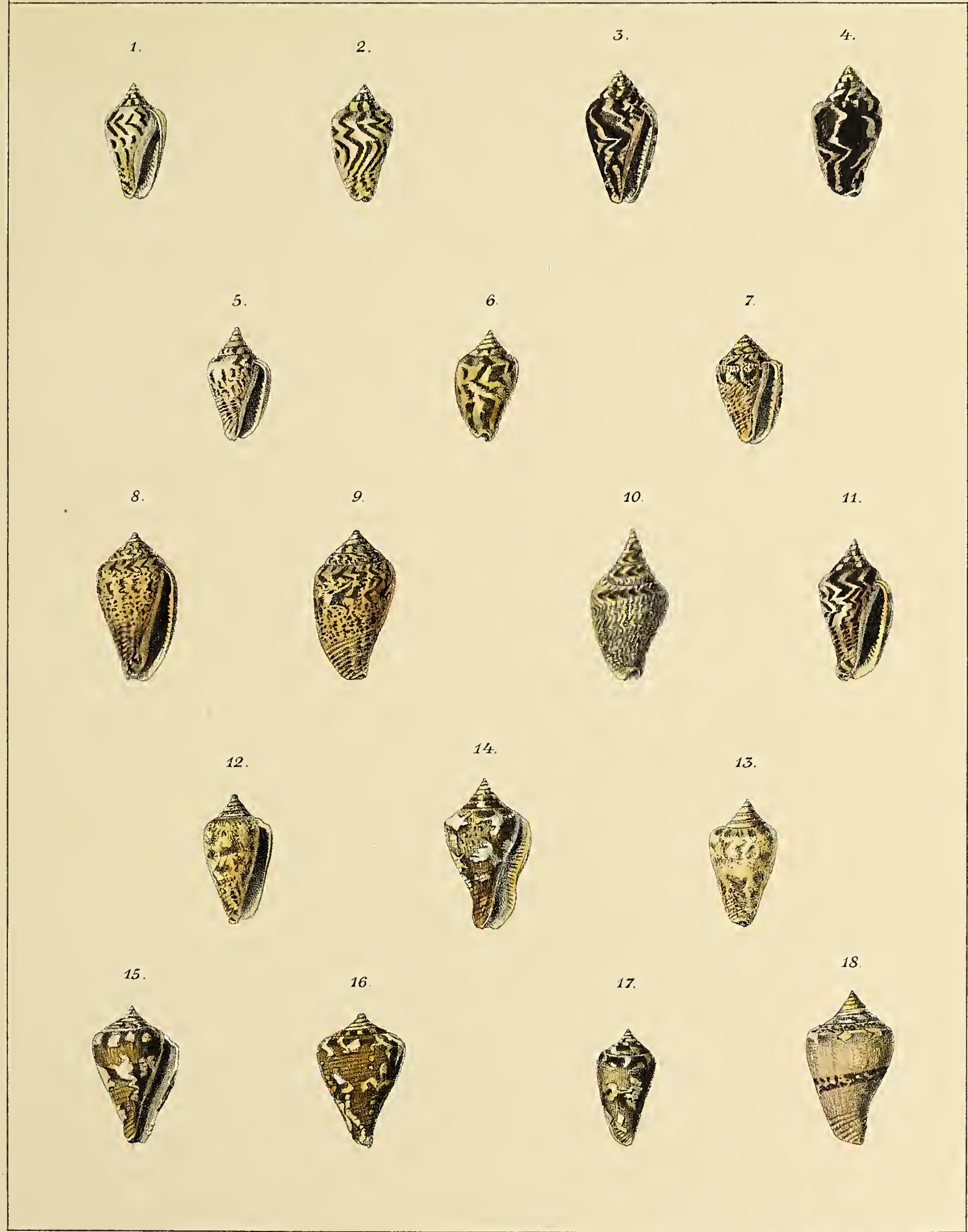
Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M



Kobelt del. Lith.Anst.v.Werner & Winter, Frankfurt ᵃ/M.

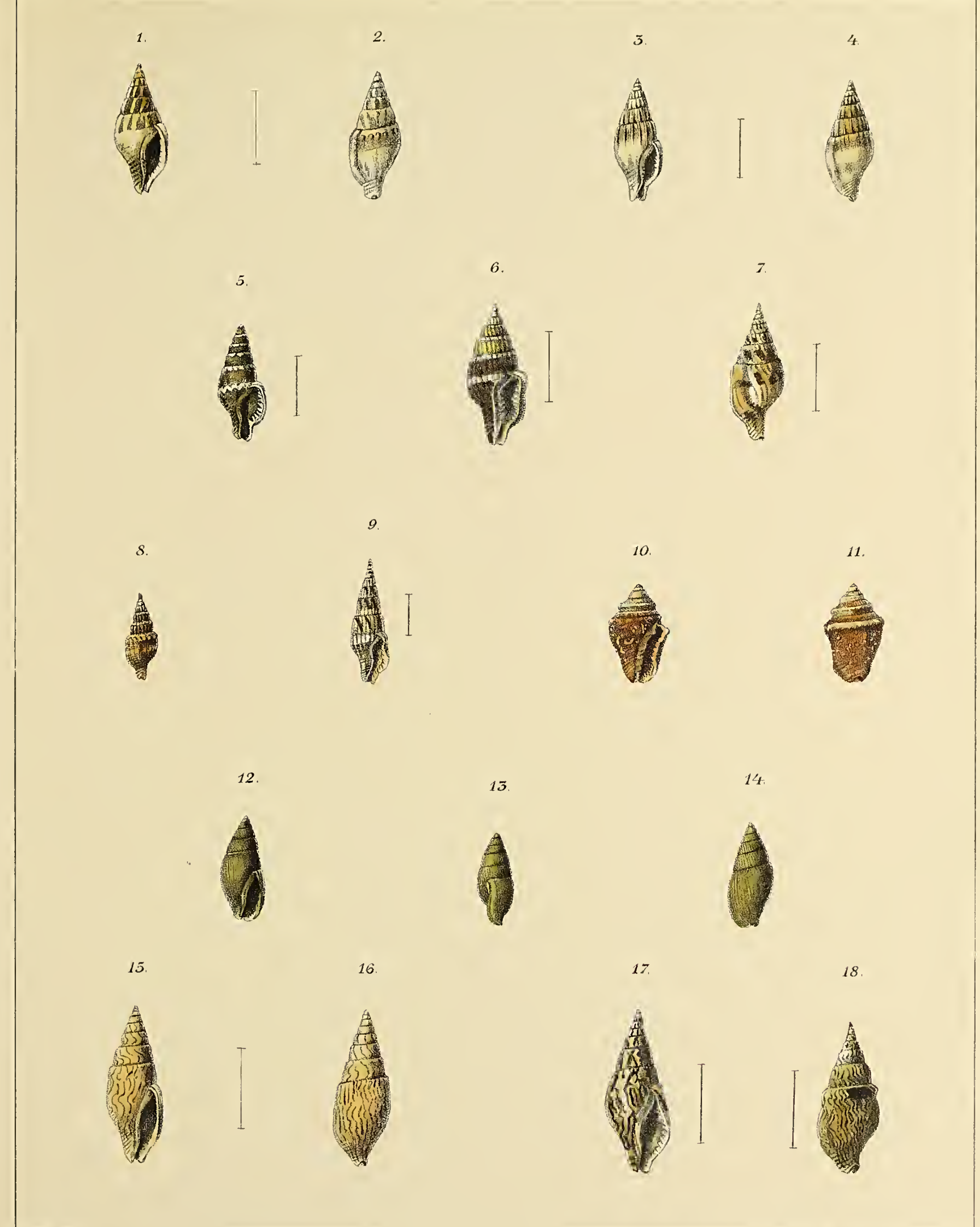


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M



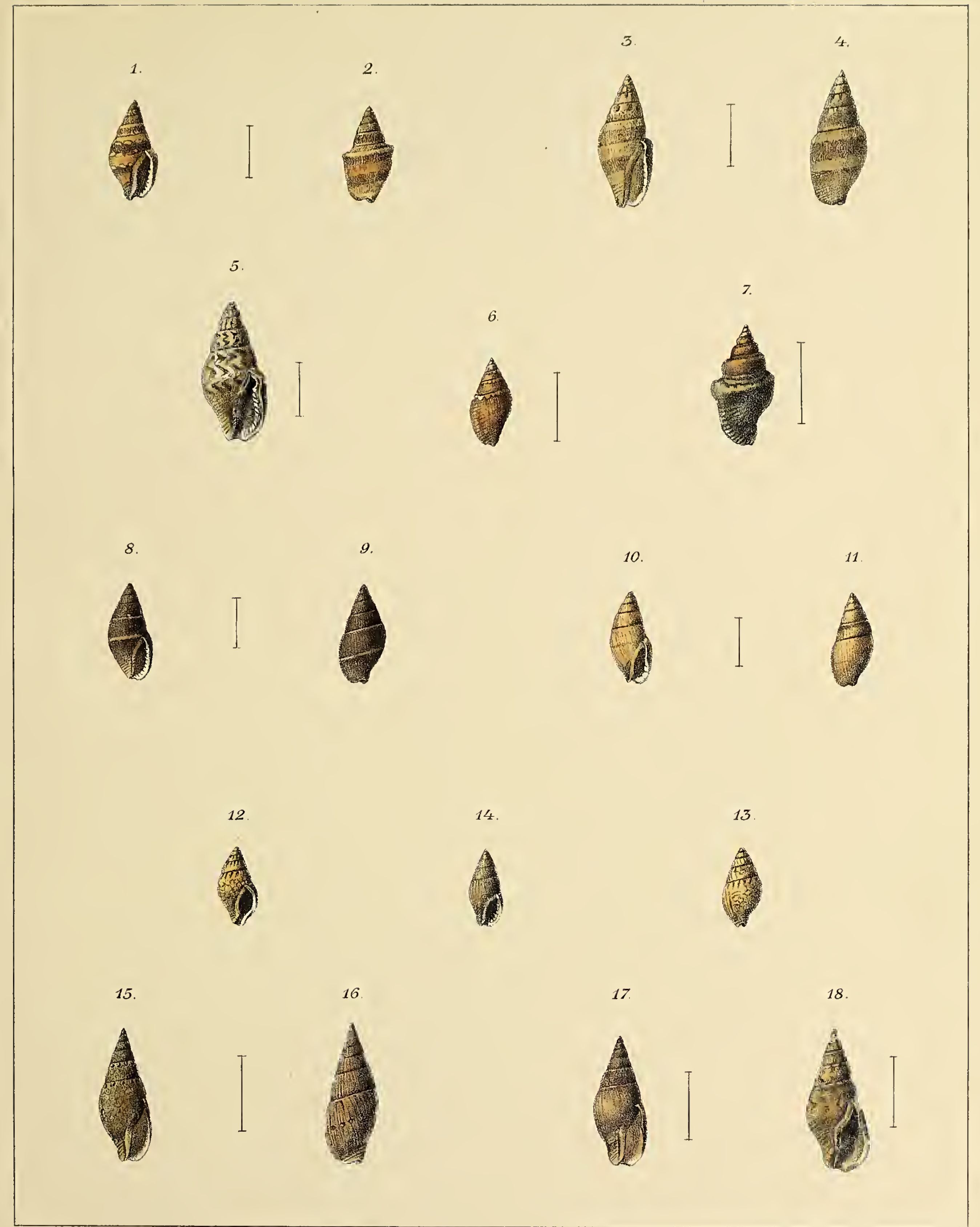
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt ᵃ/M.



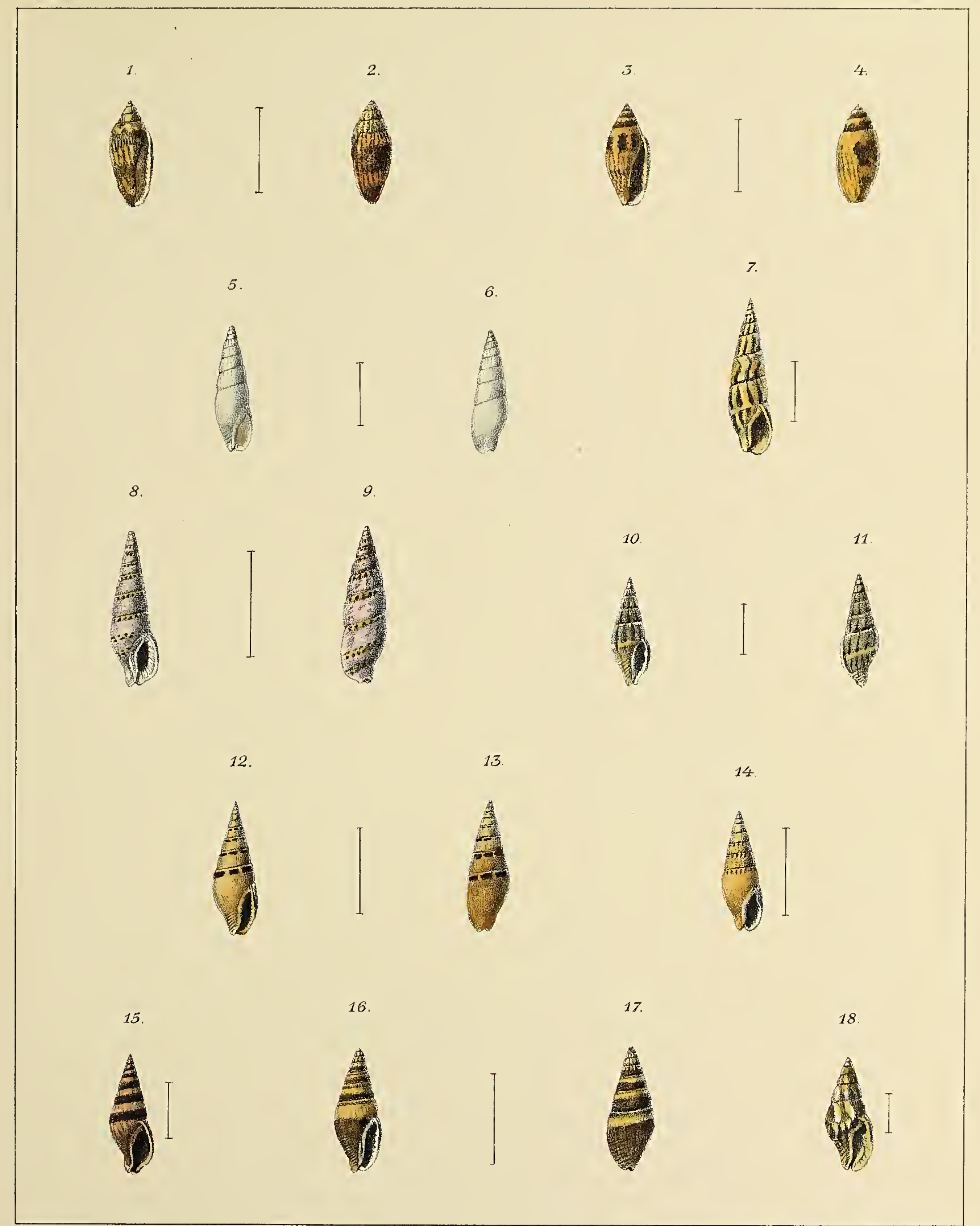
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



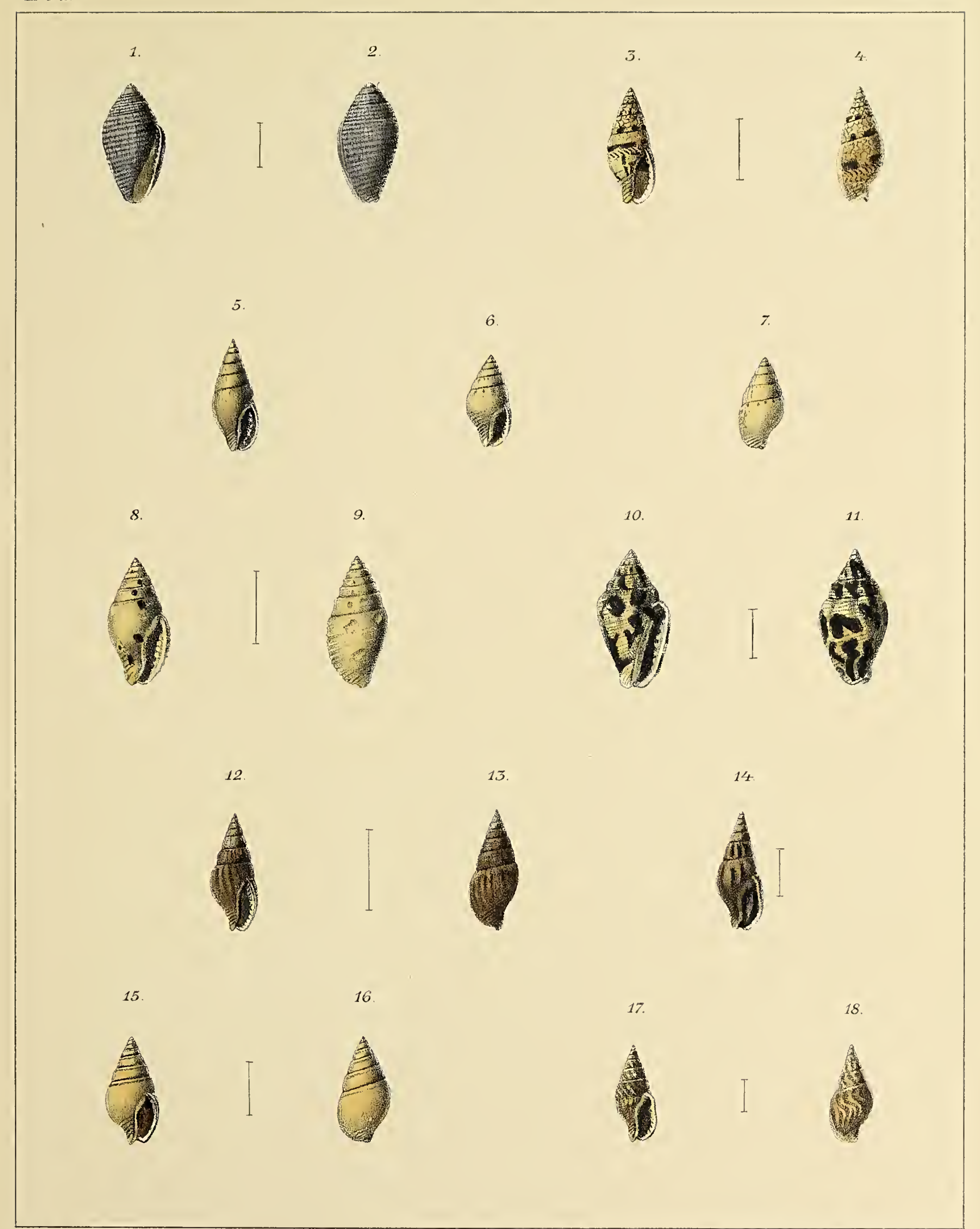
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



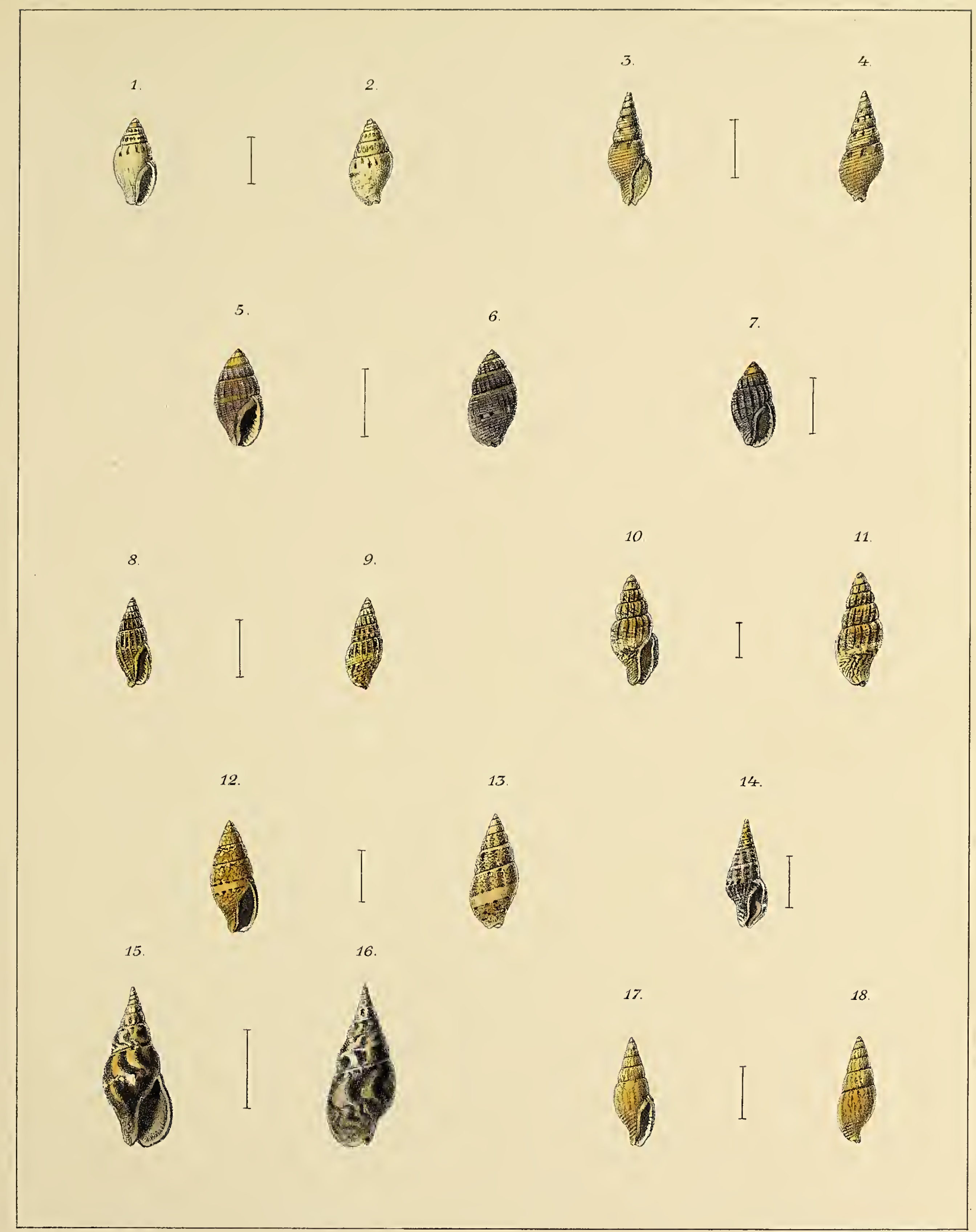
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

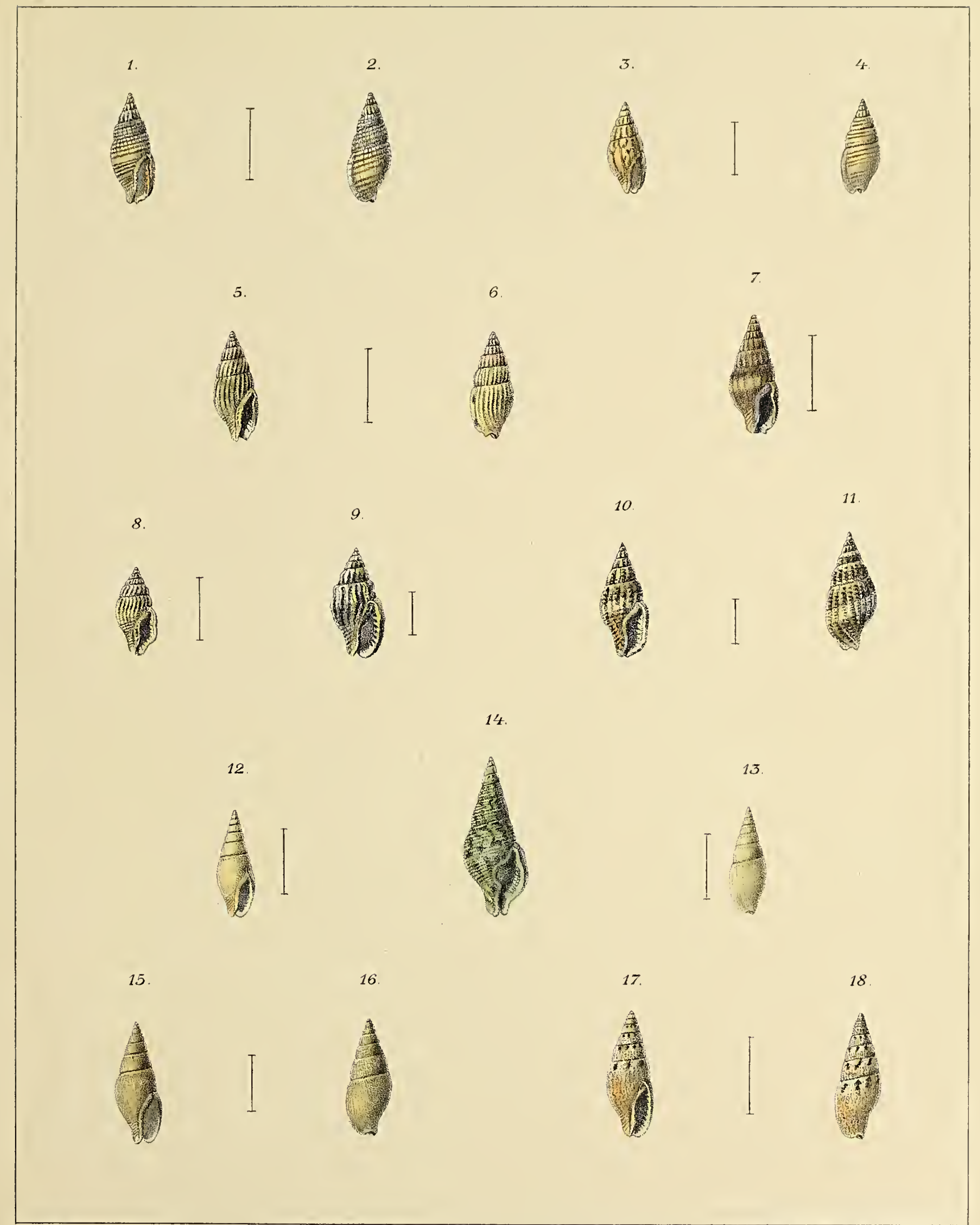


Kobelt del.

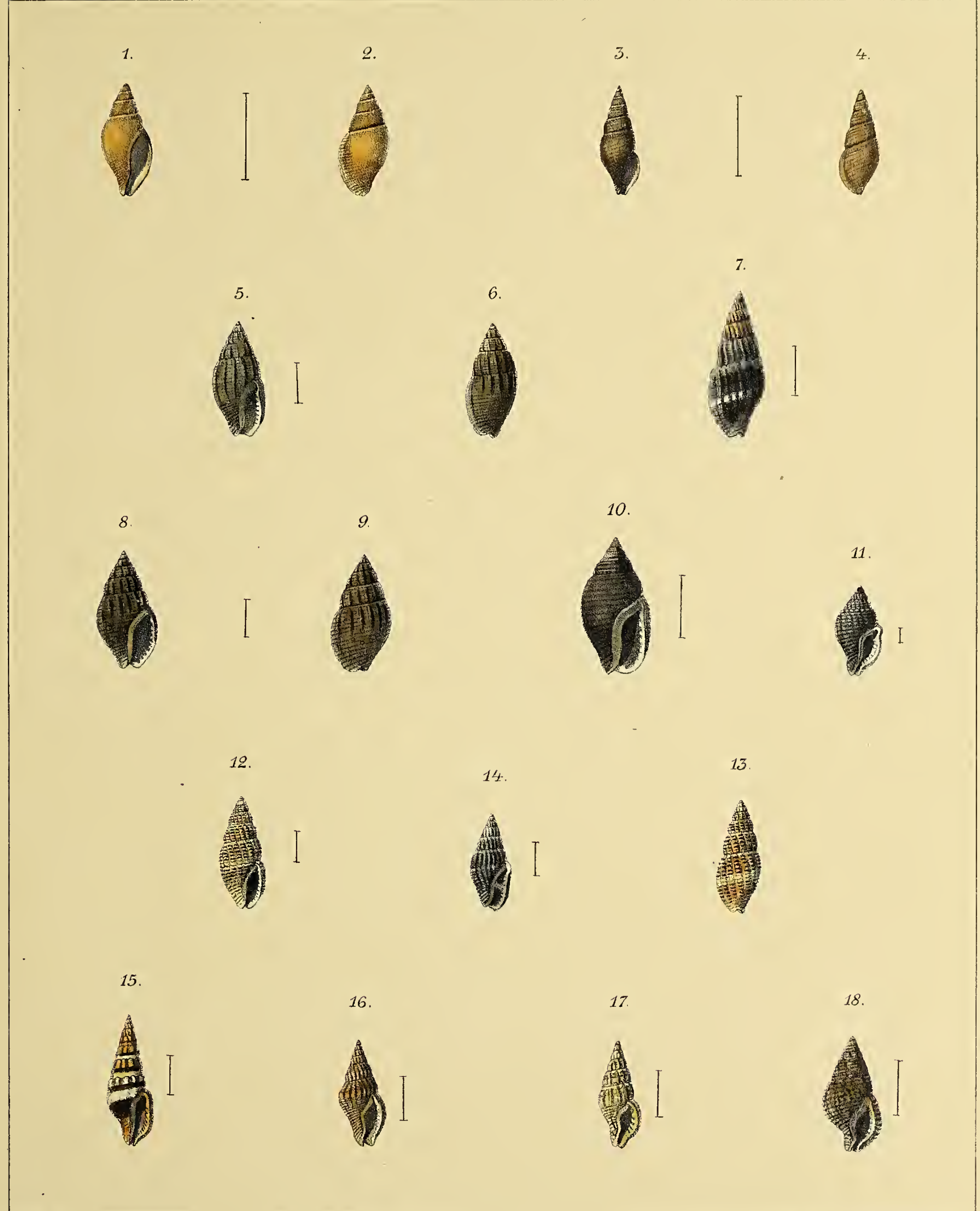
Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



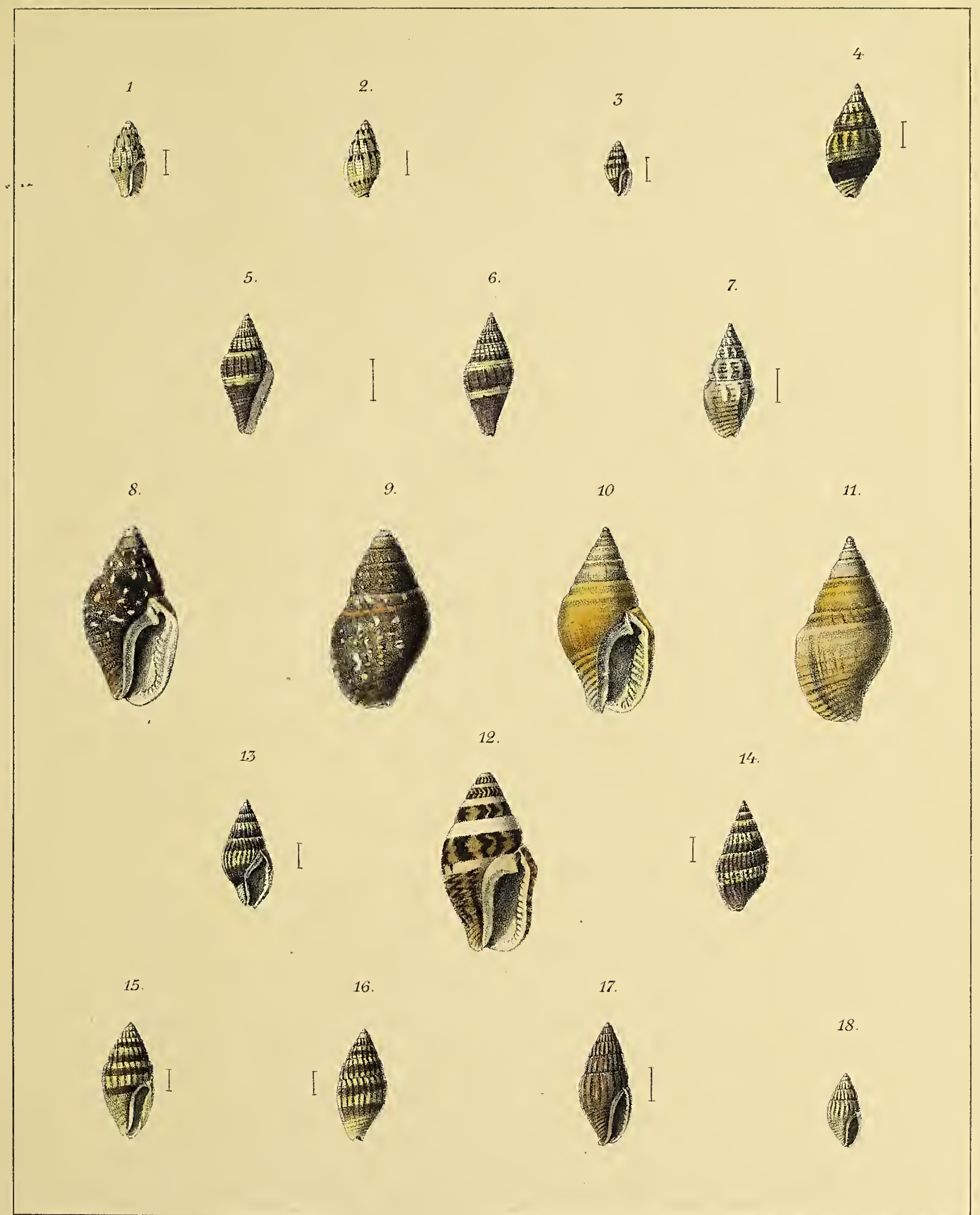
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

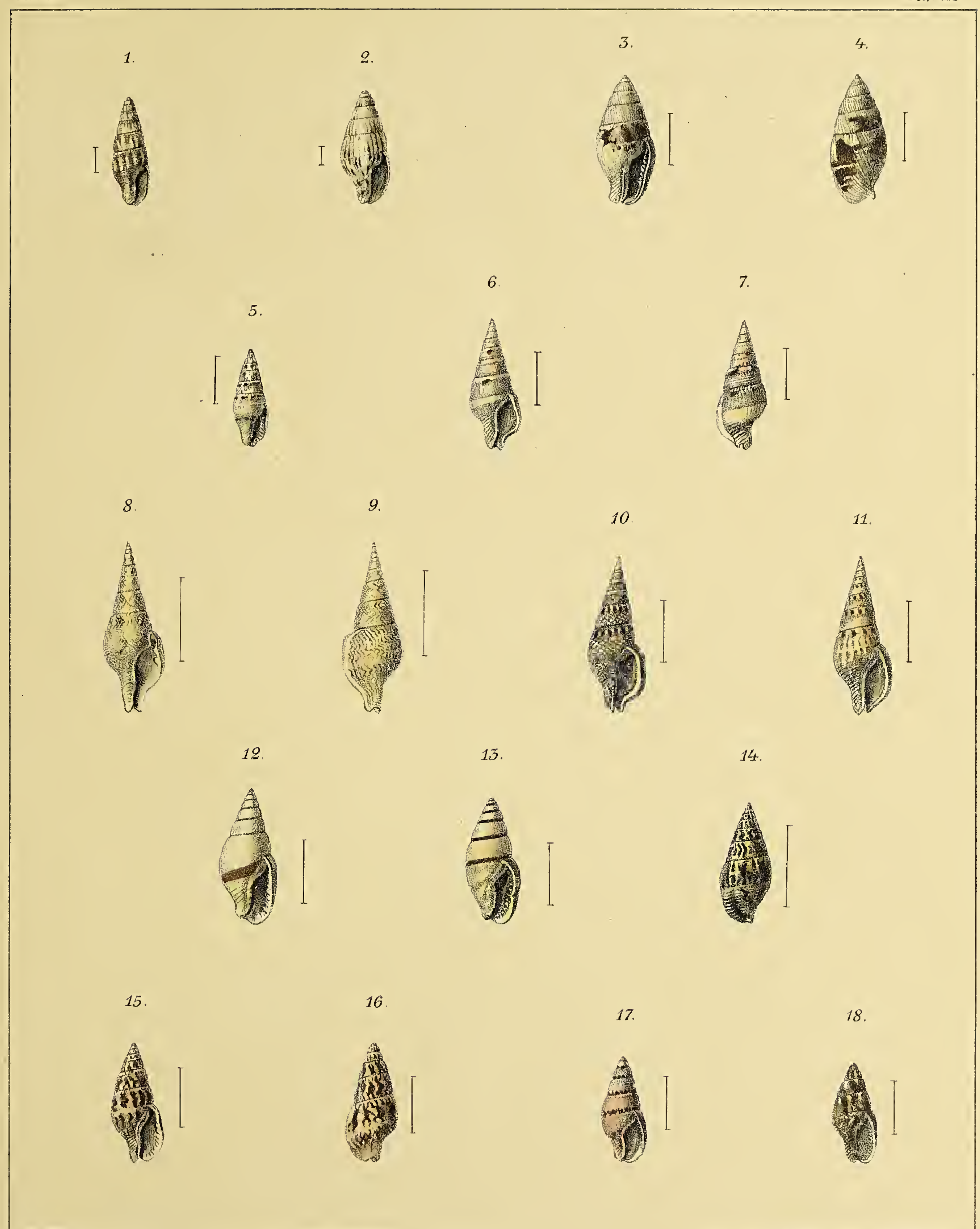


Kobelt del.

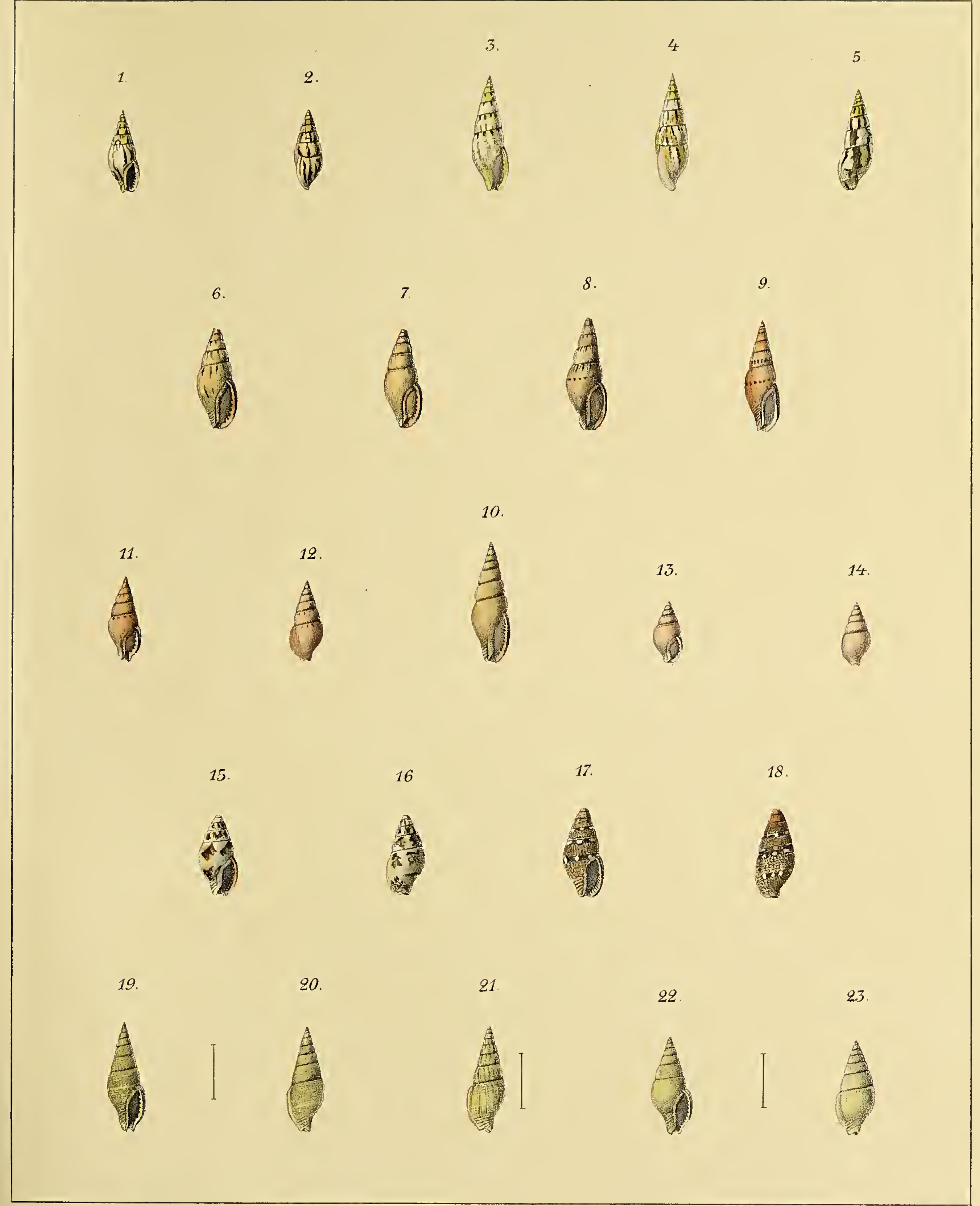
Lith.Anst.v.Werner & Winter, Frankfurt ᵃ/M.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

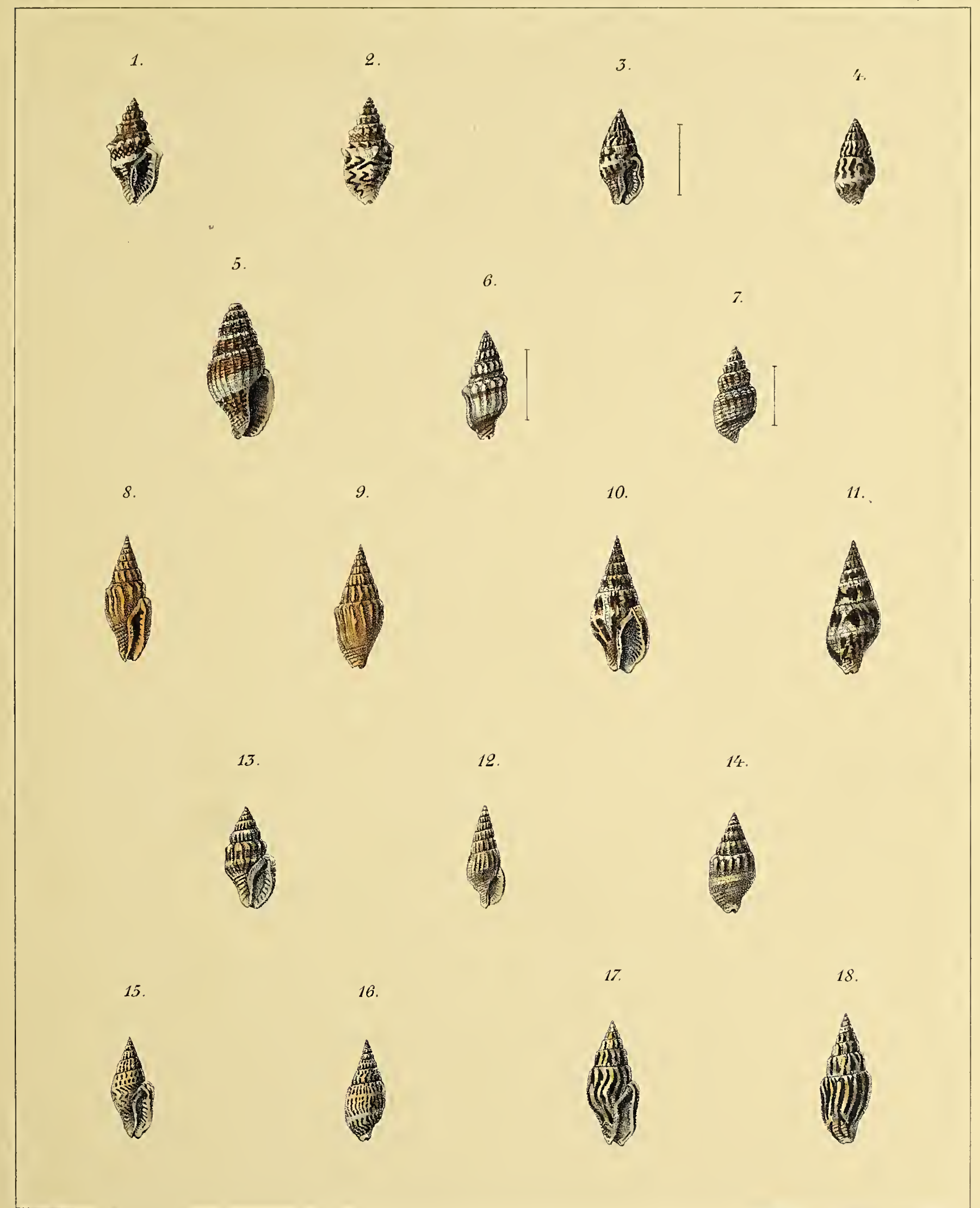


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt ᵃ/M.



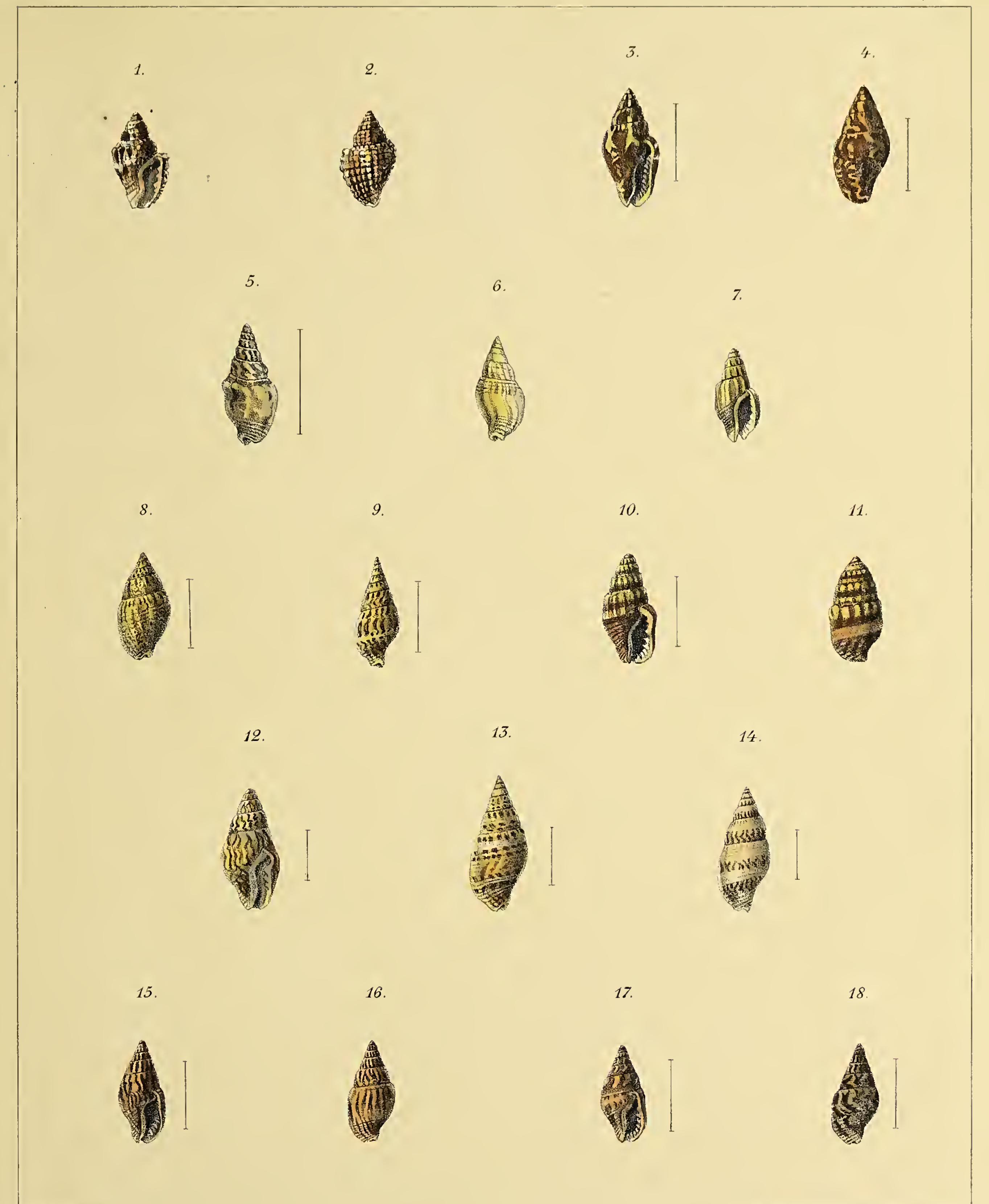
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



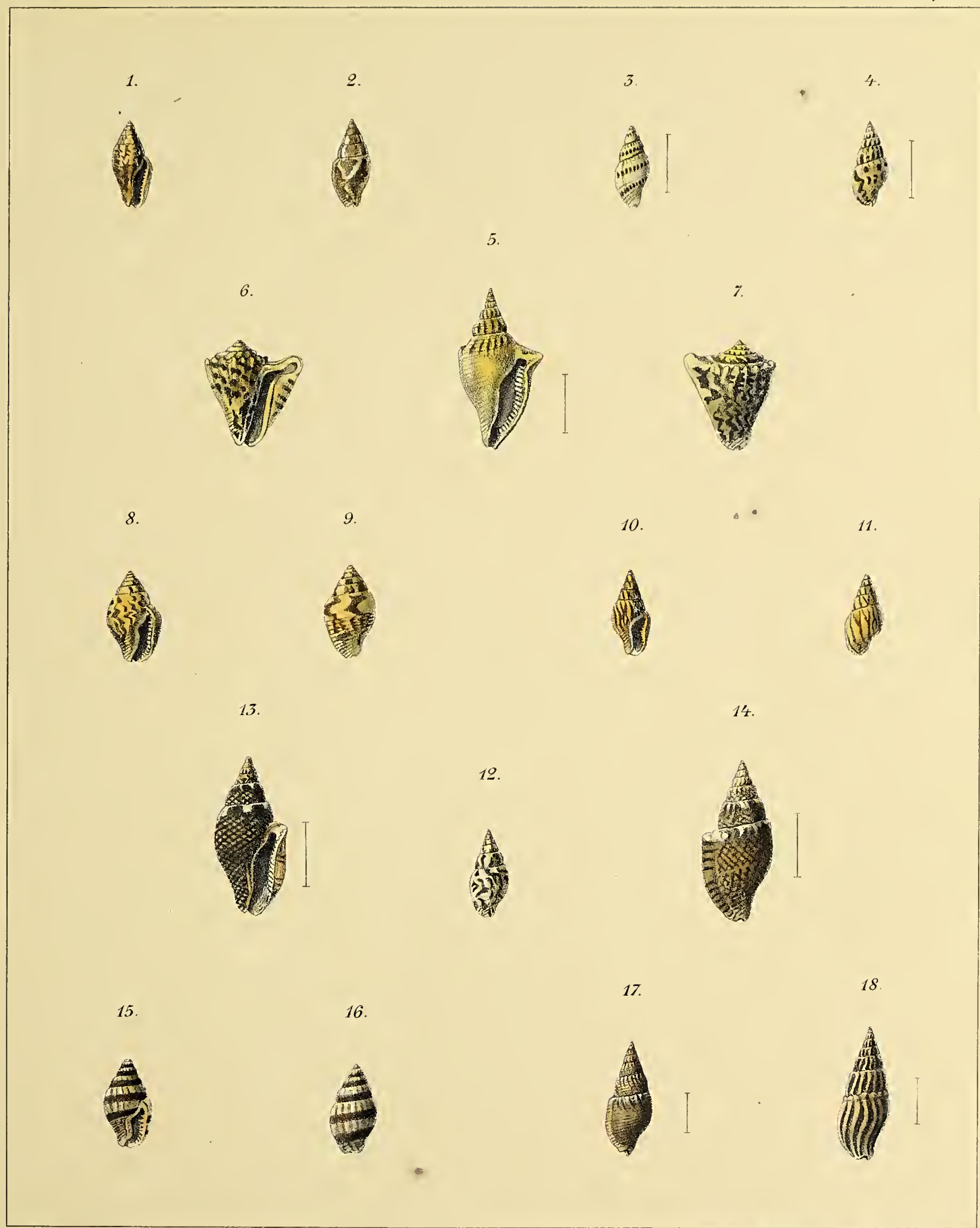
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



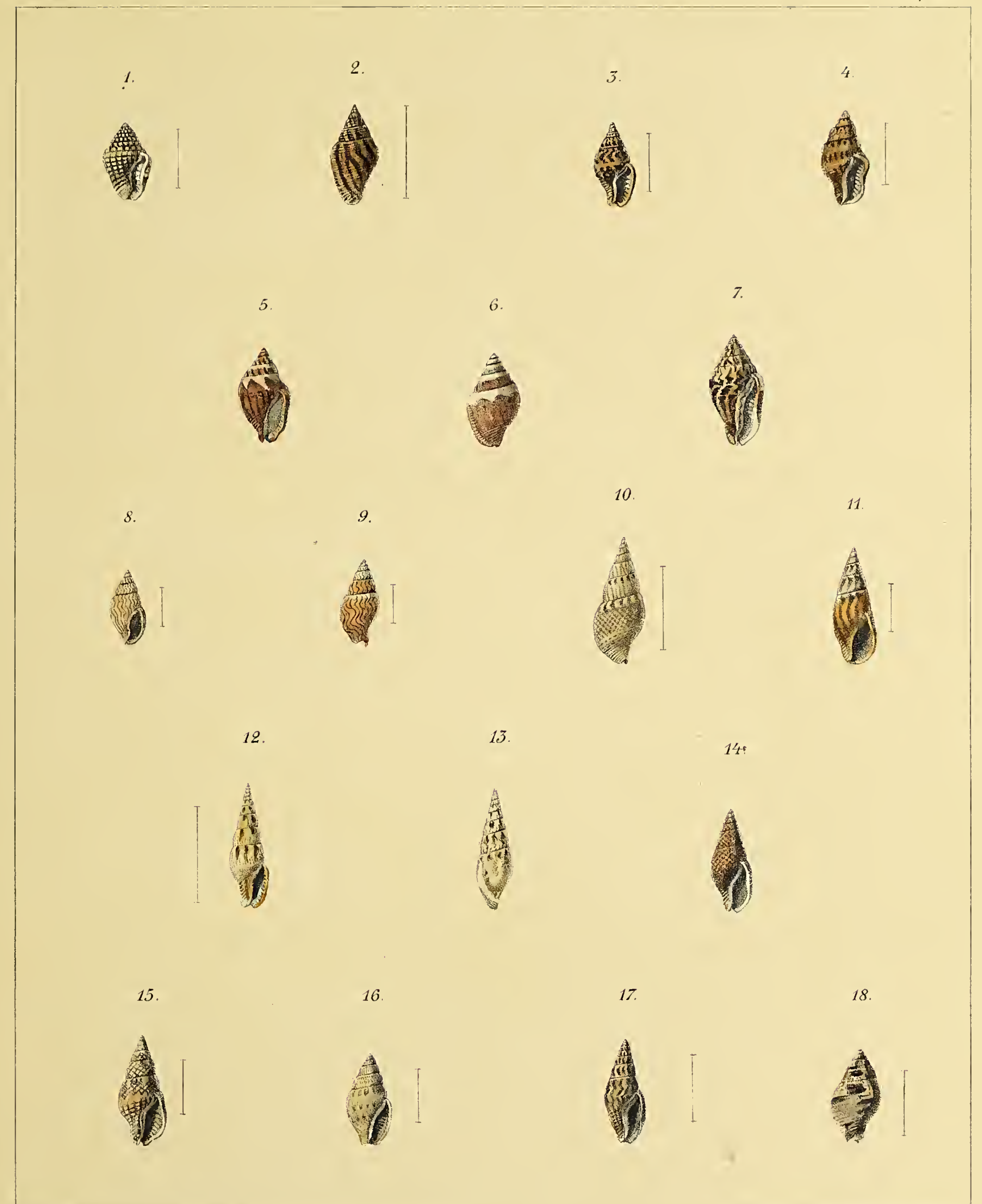
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt ª/M.

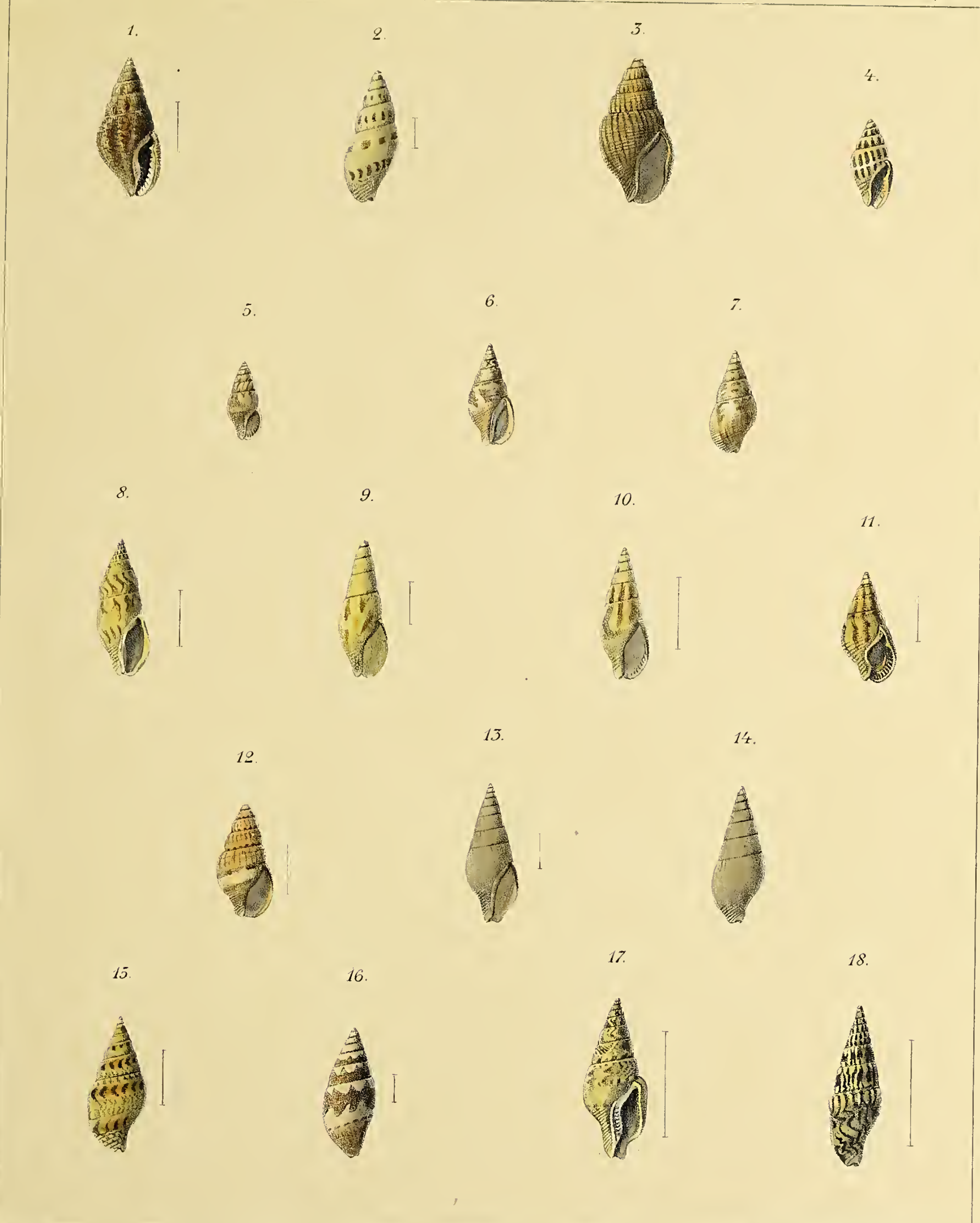


Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt ª/M.

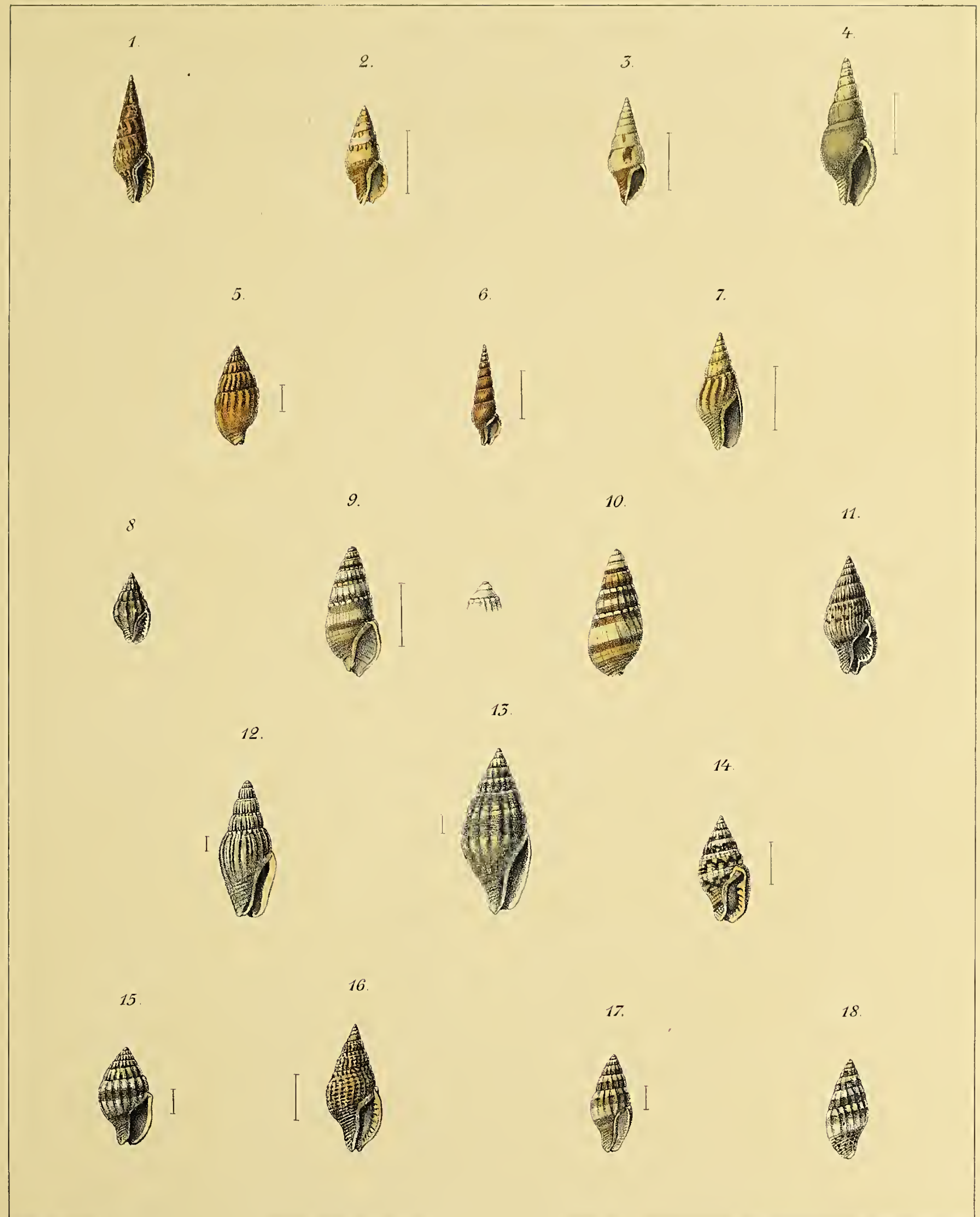


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



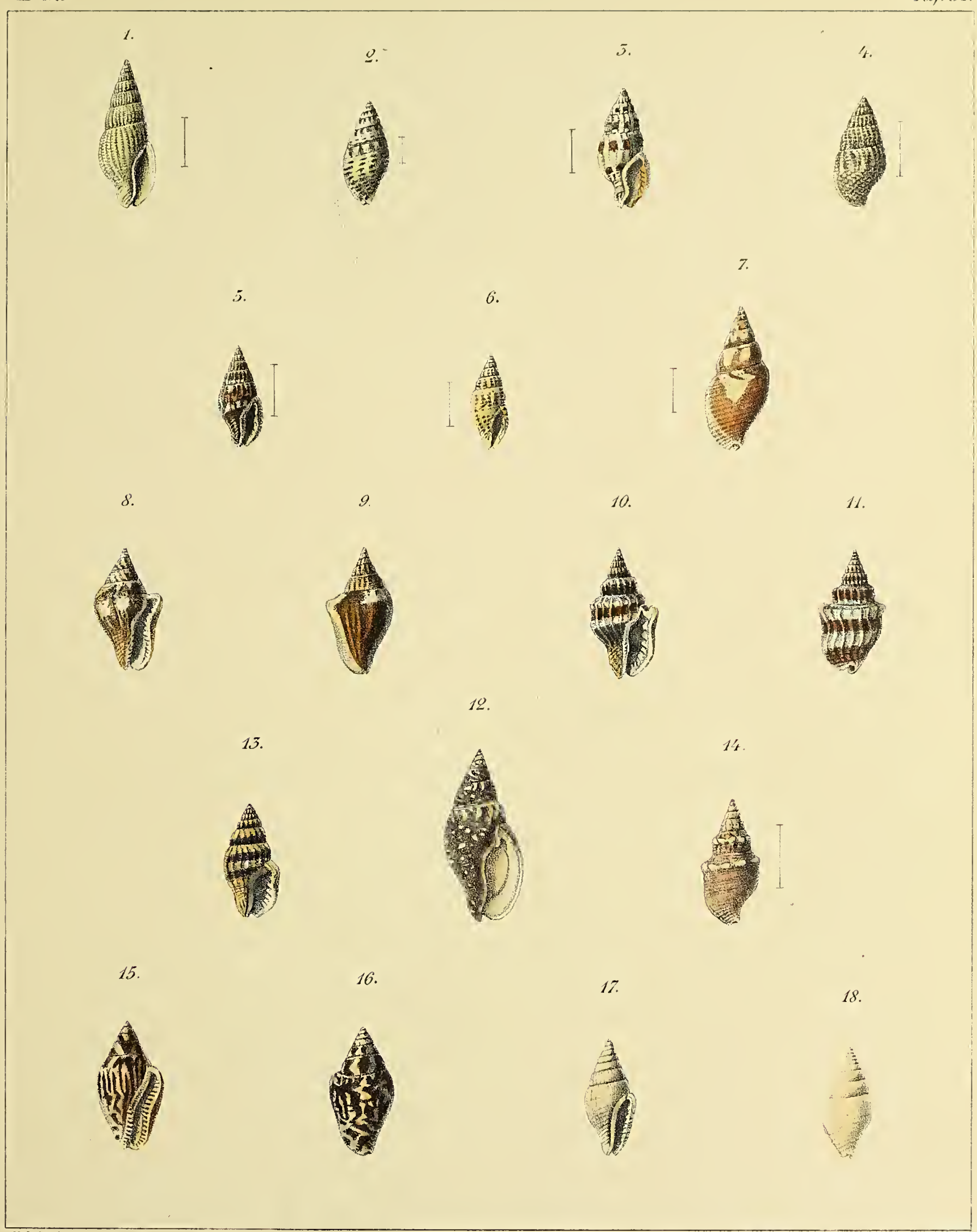
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

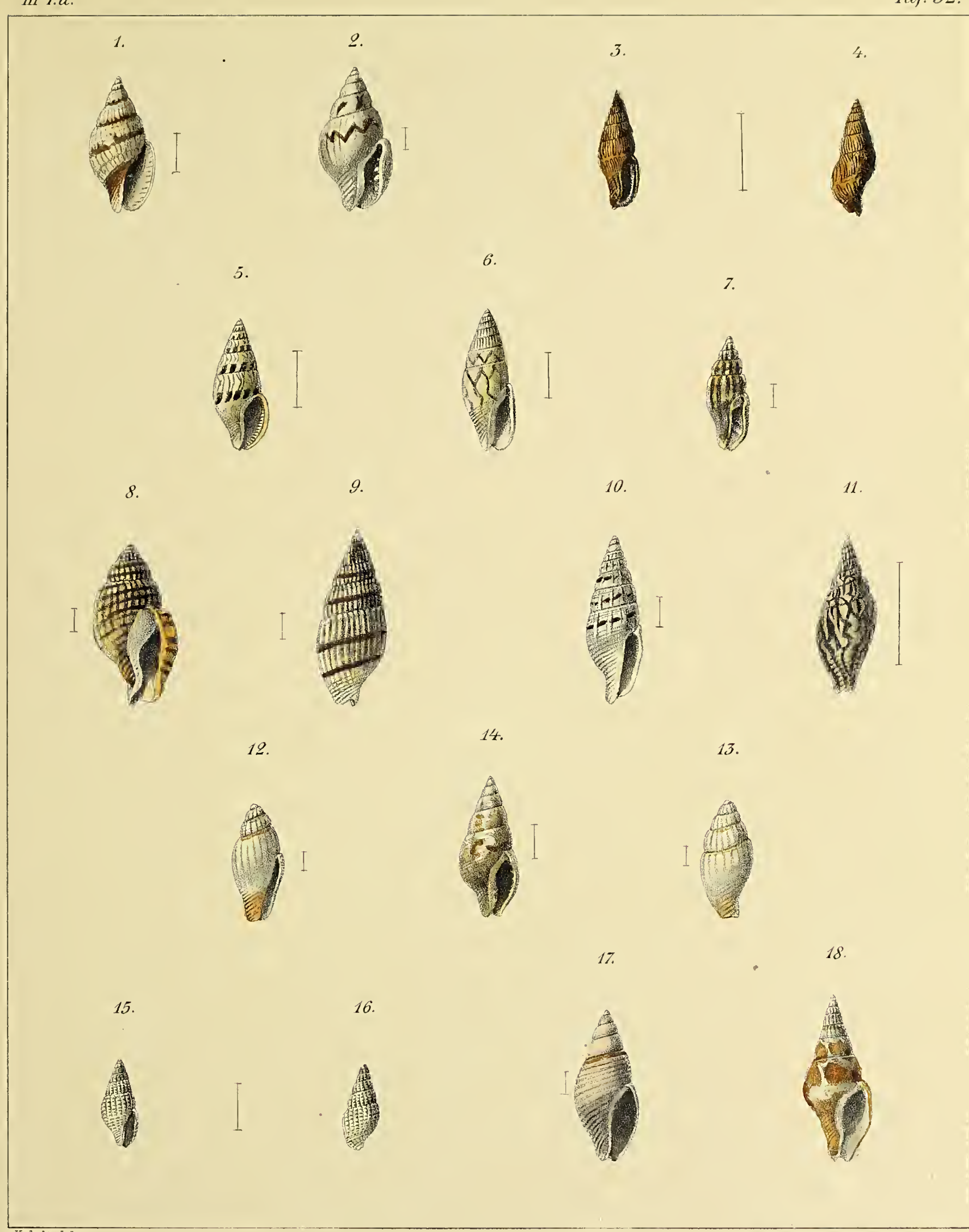


Kobelt del.

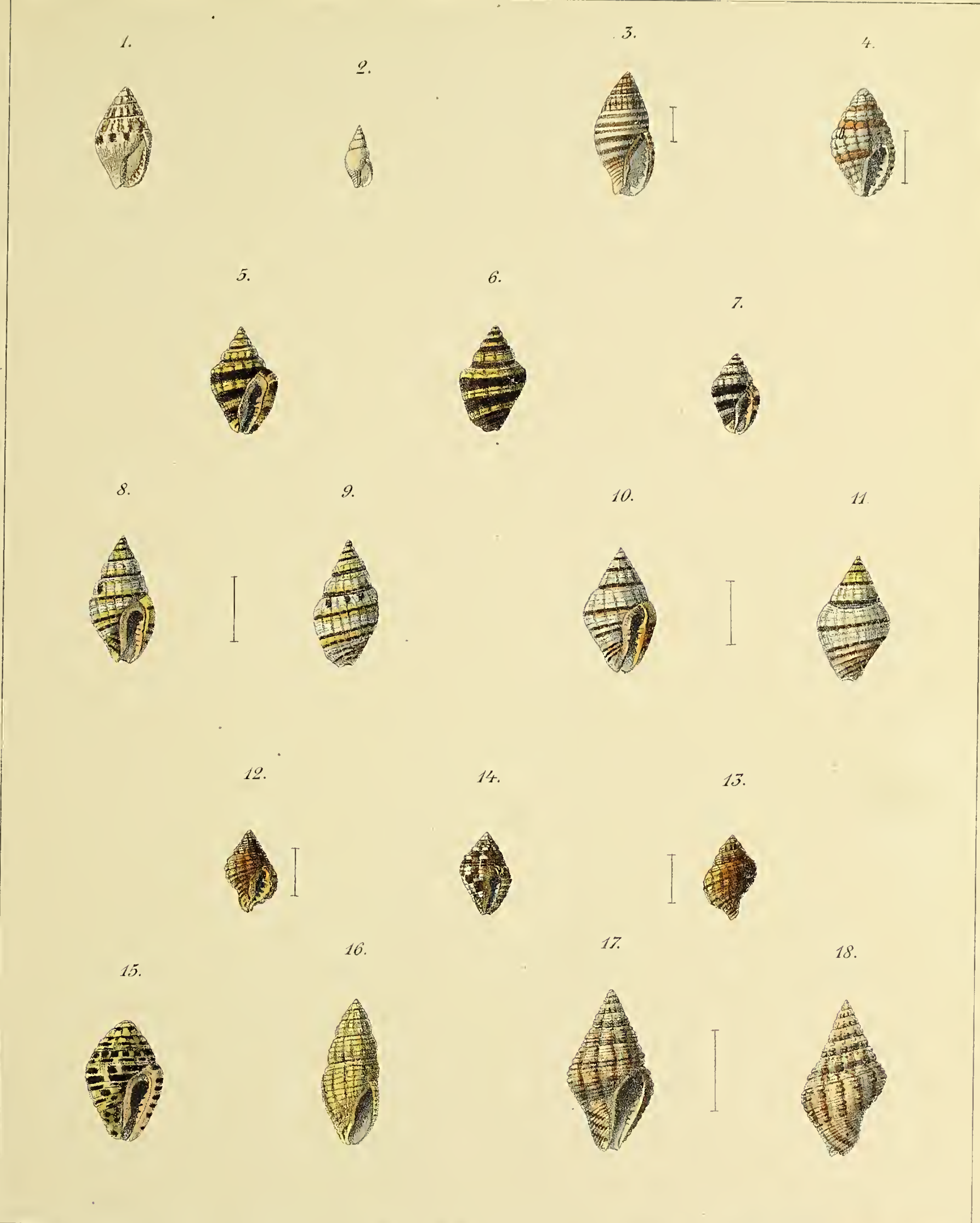
Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



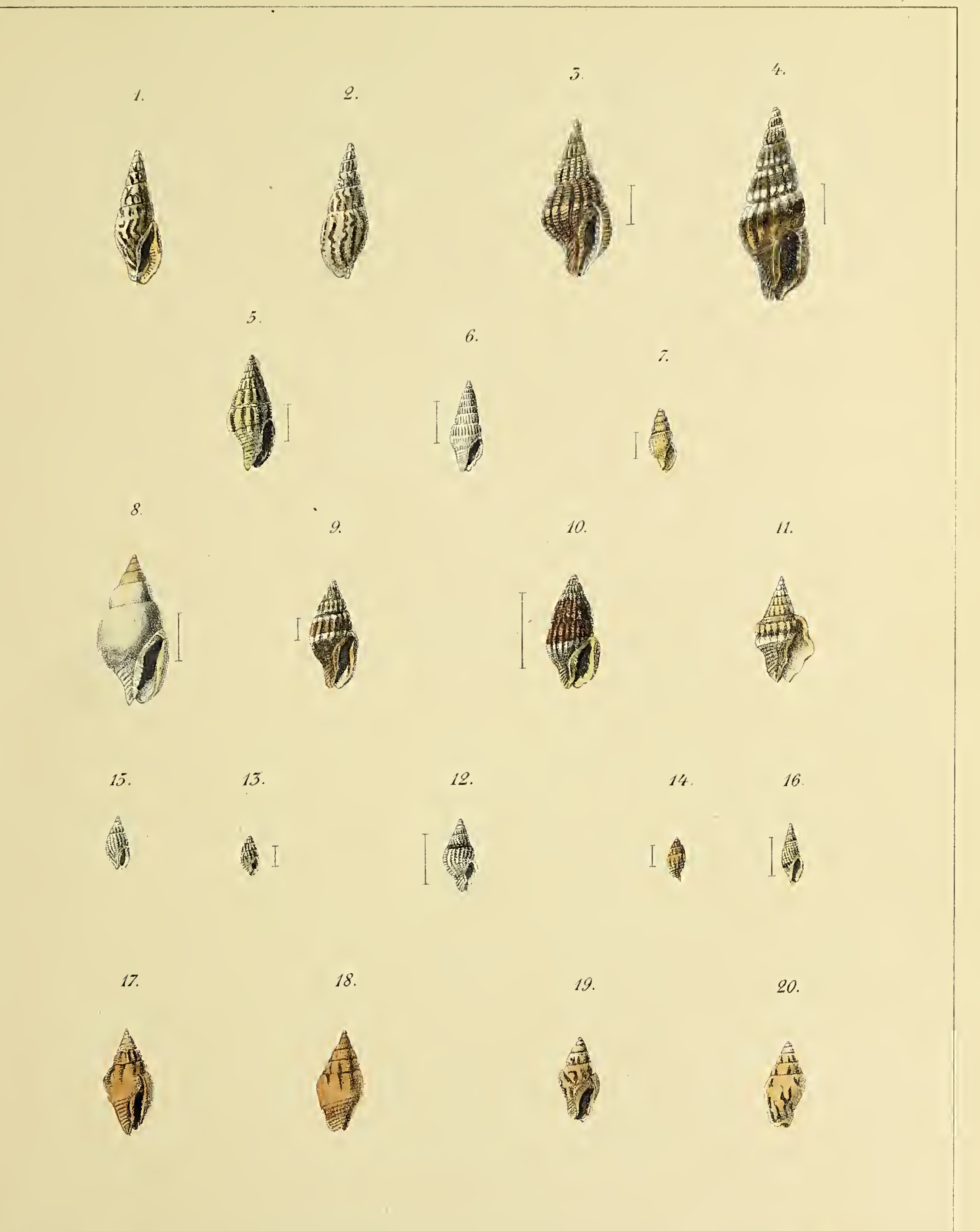
Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt ᵃ/M.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

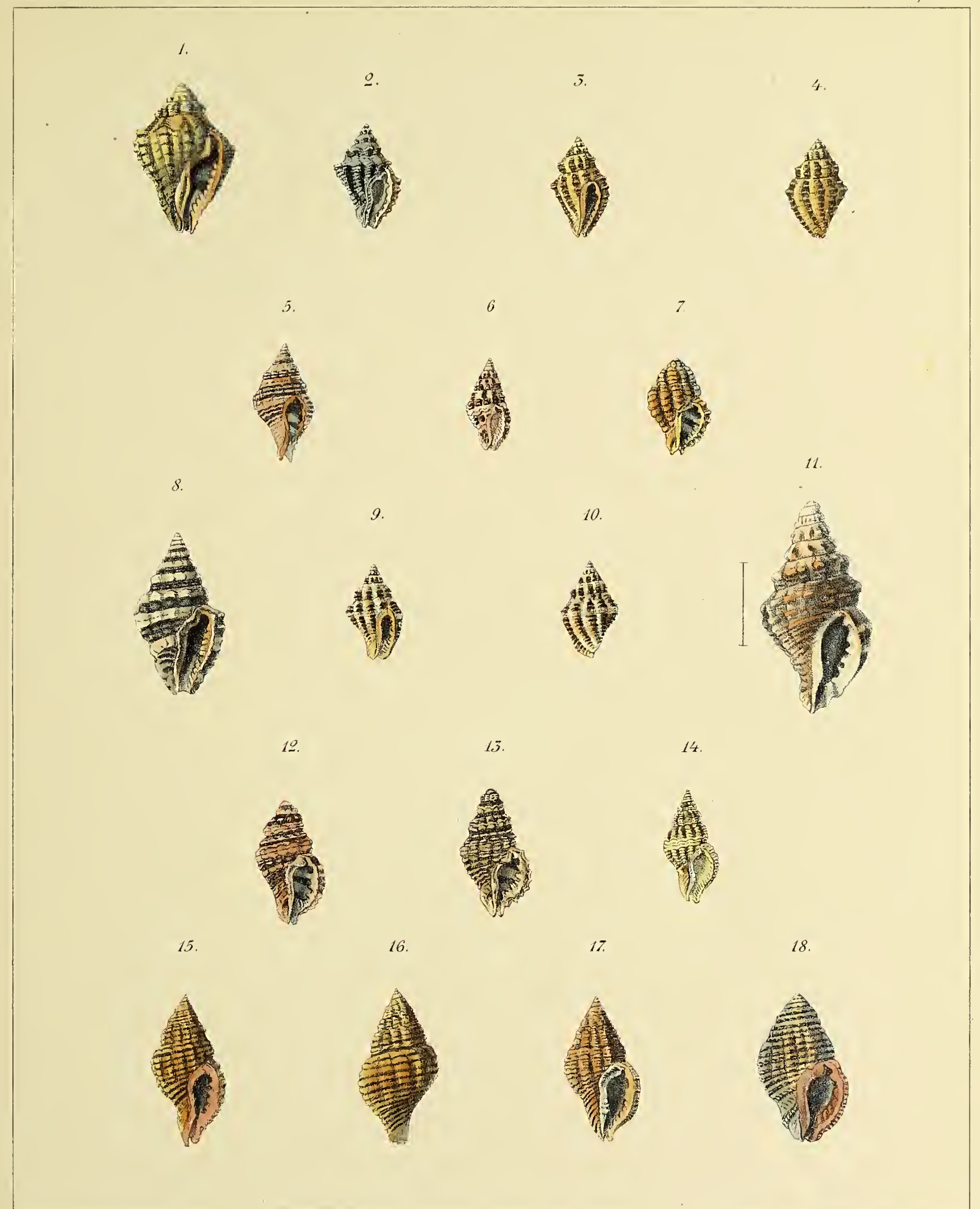


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

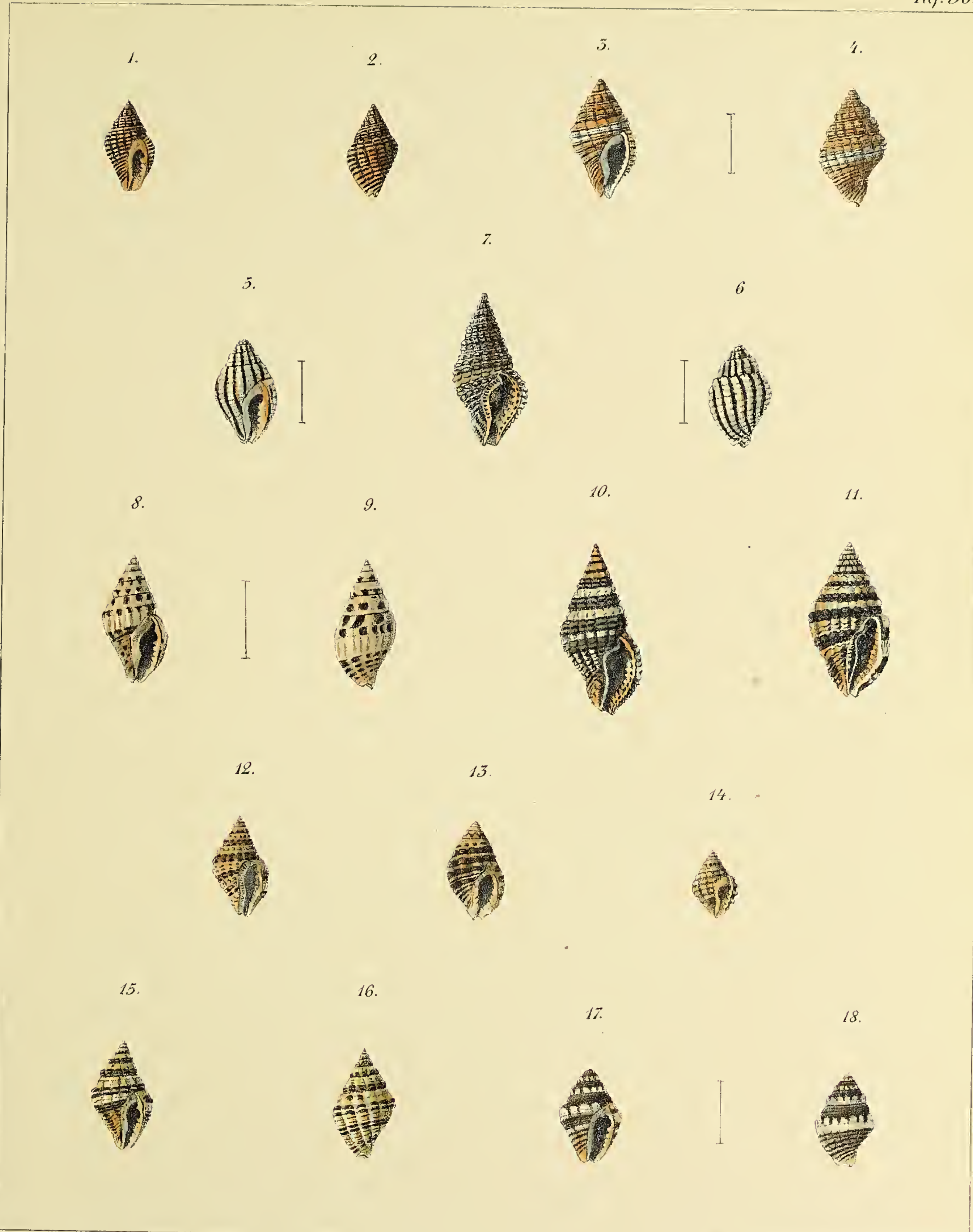


Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

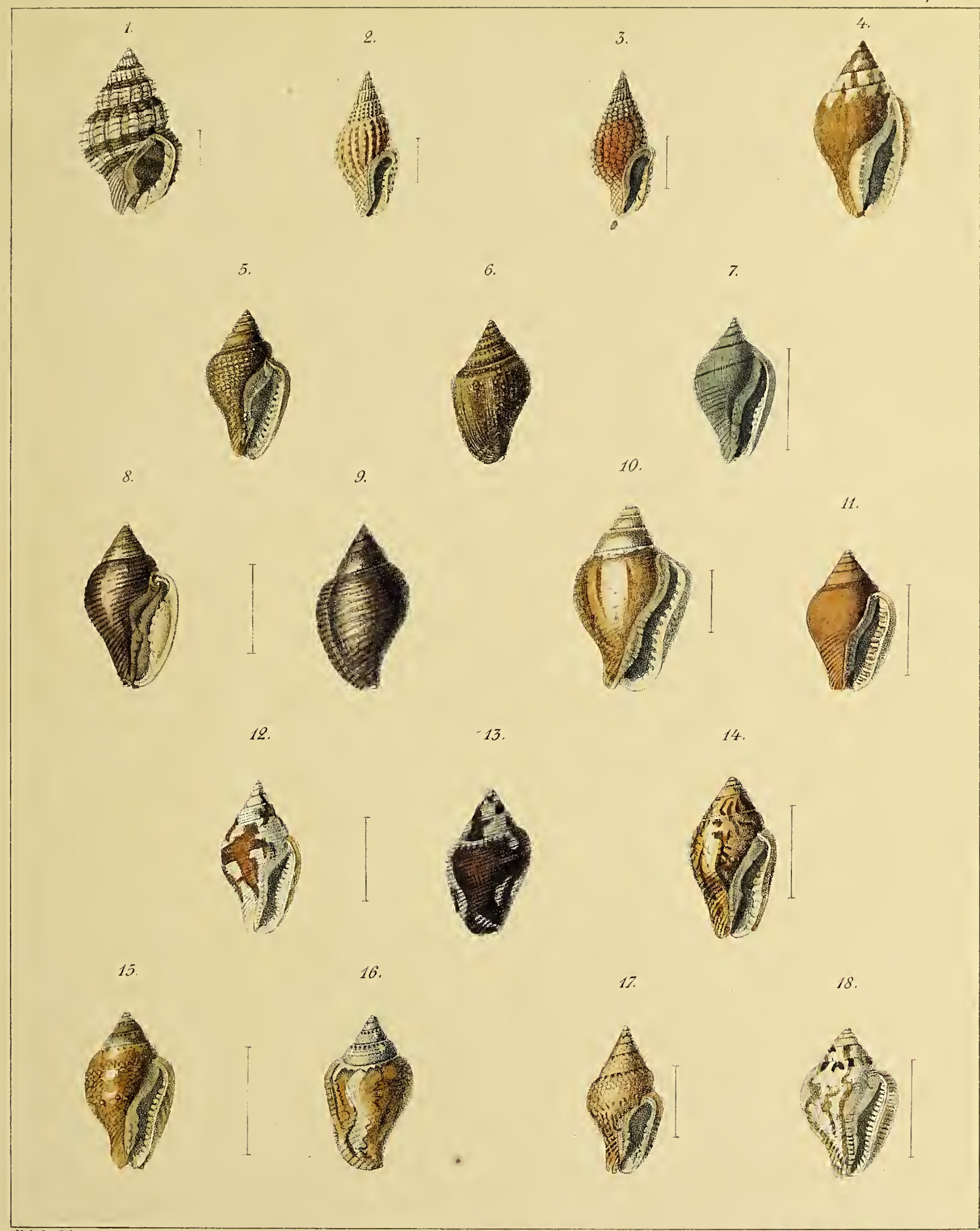


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter Frankfurt a/M.

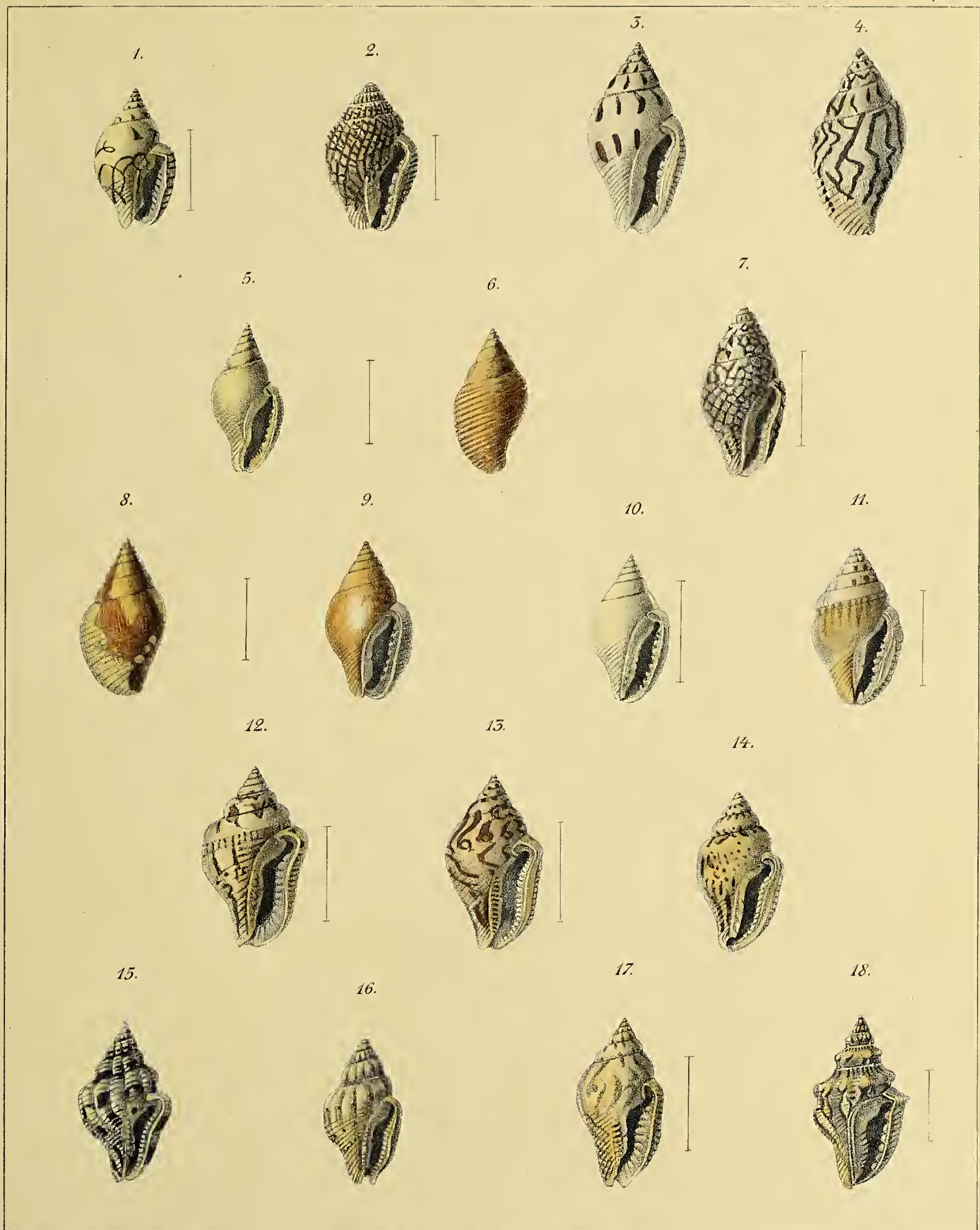


Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

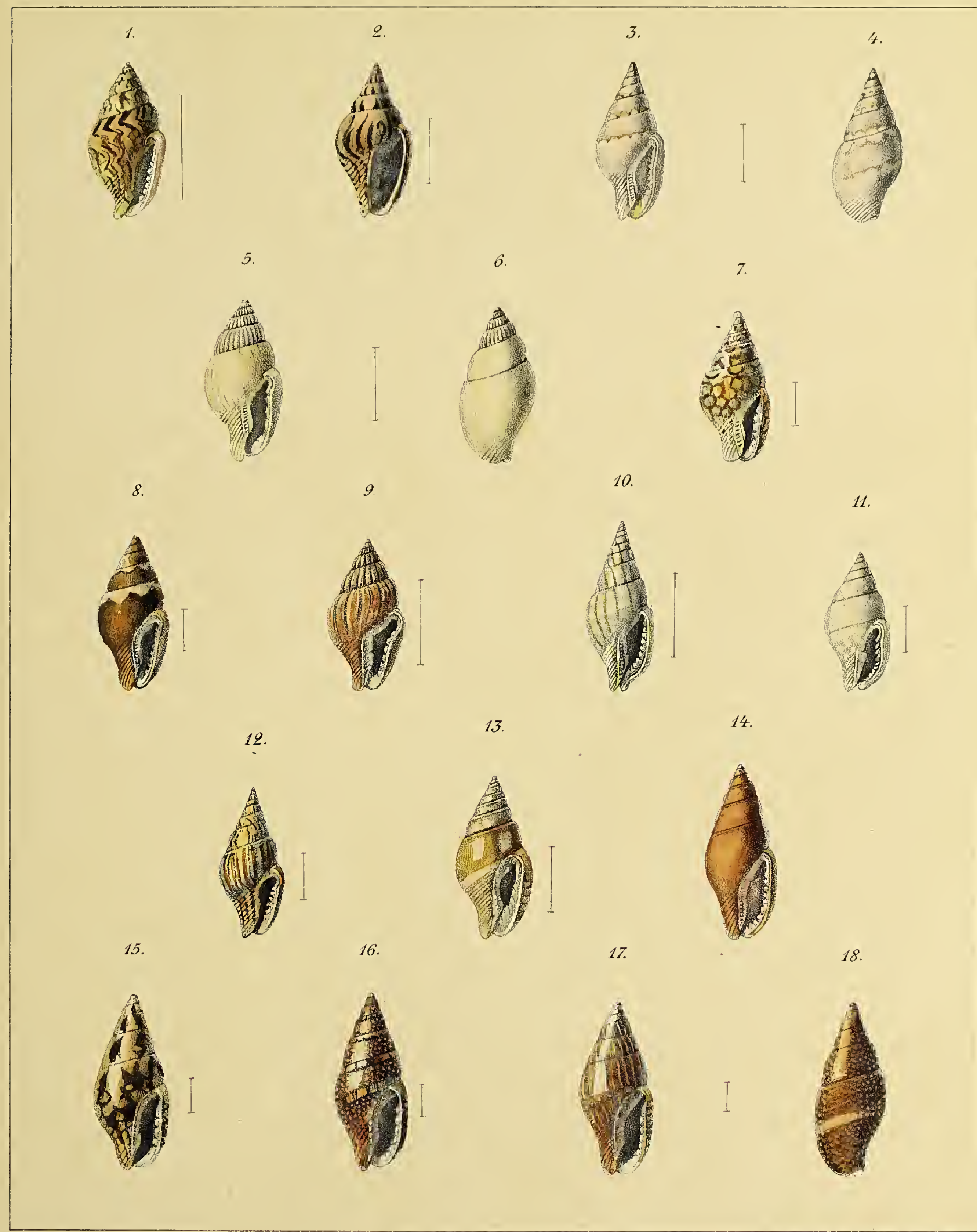


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



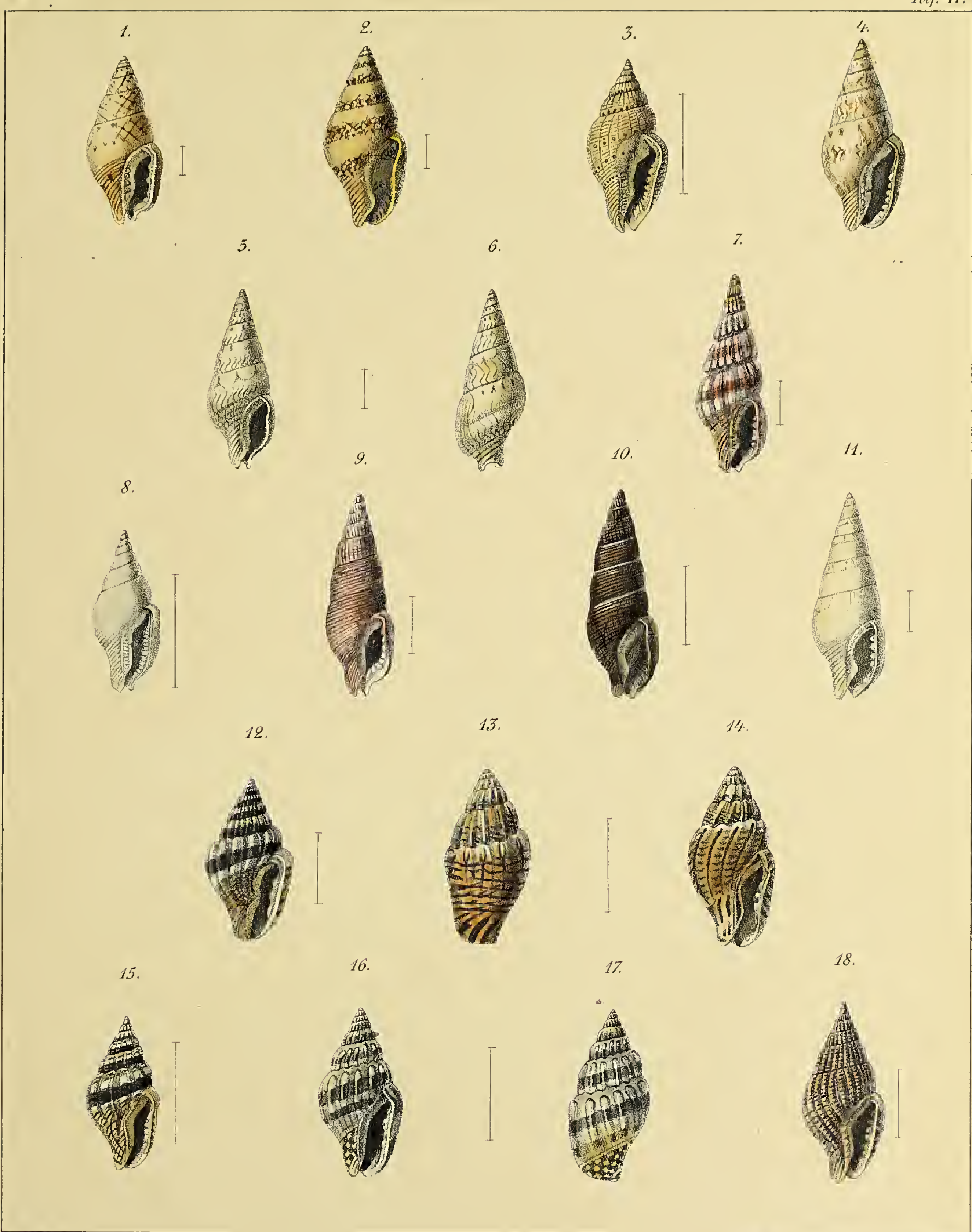
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



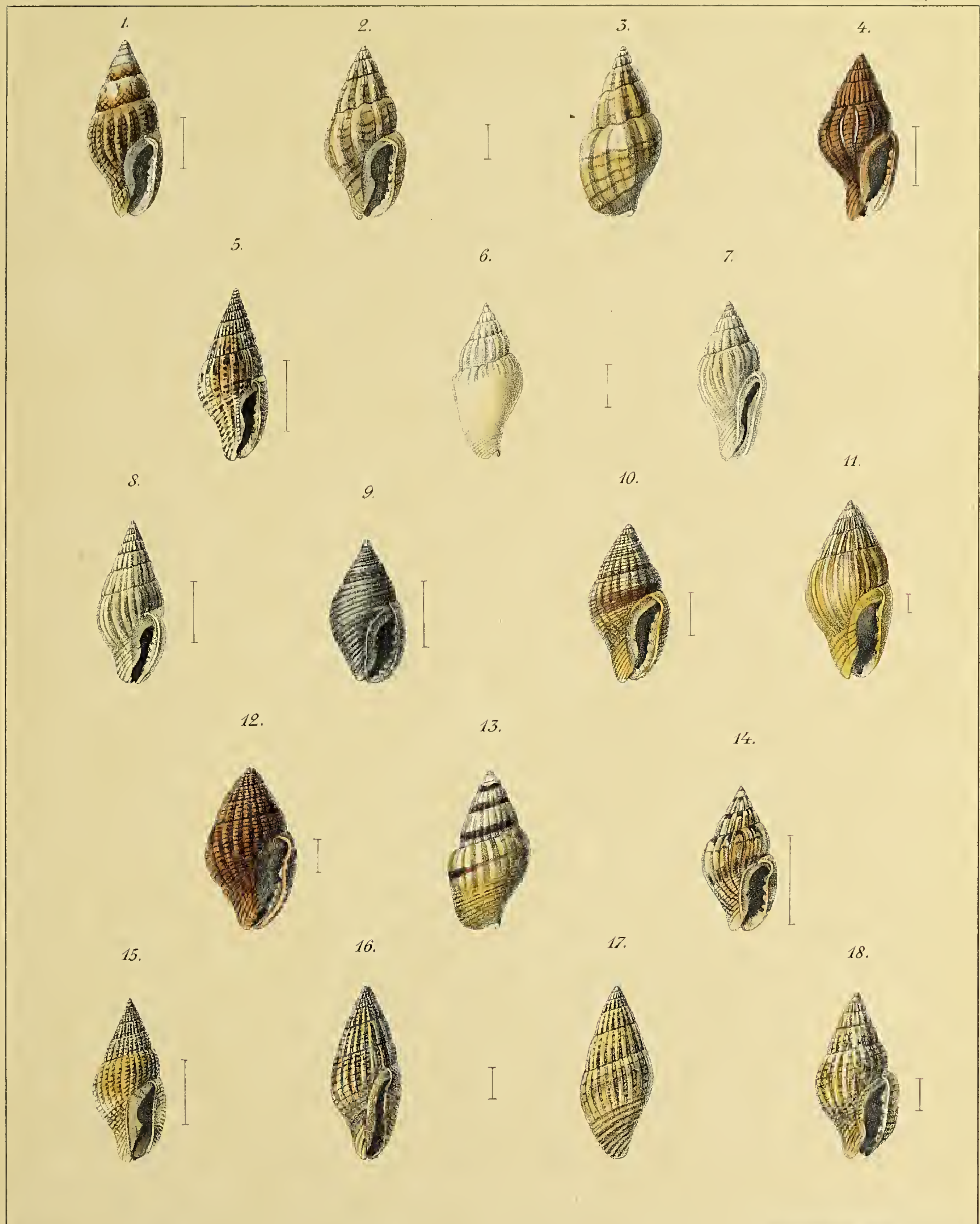
Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

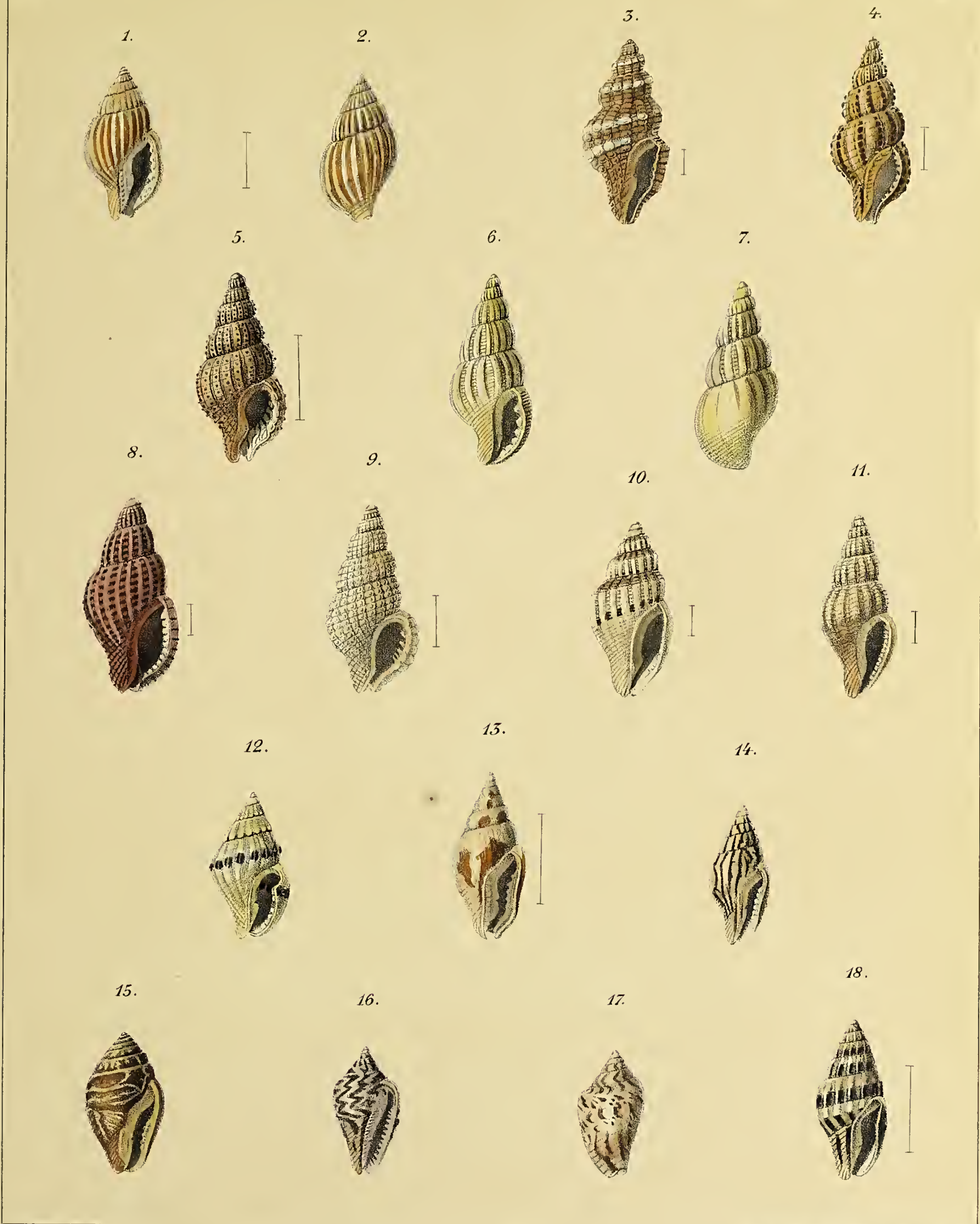


Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

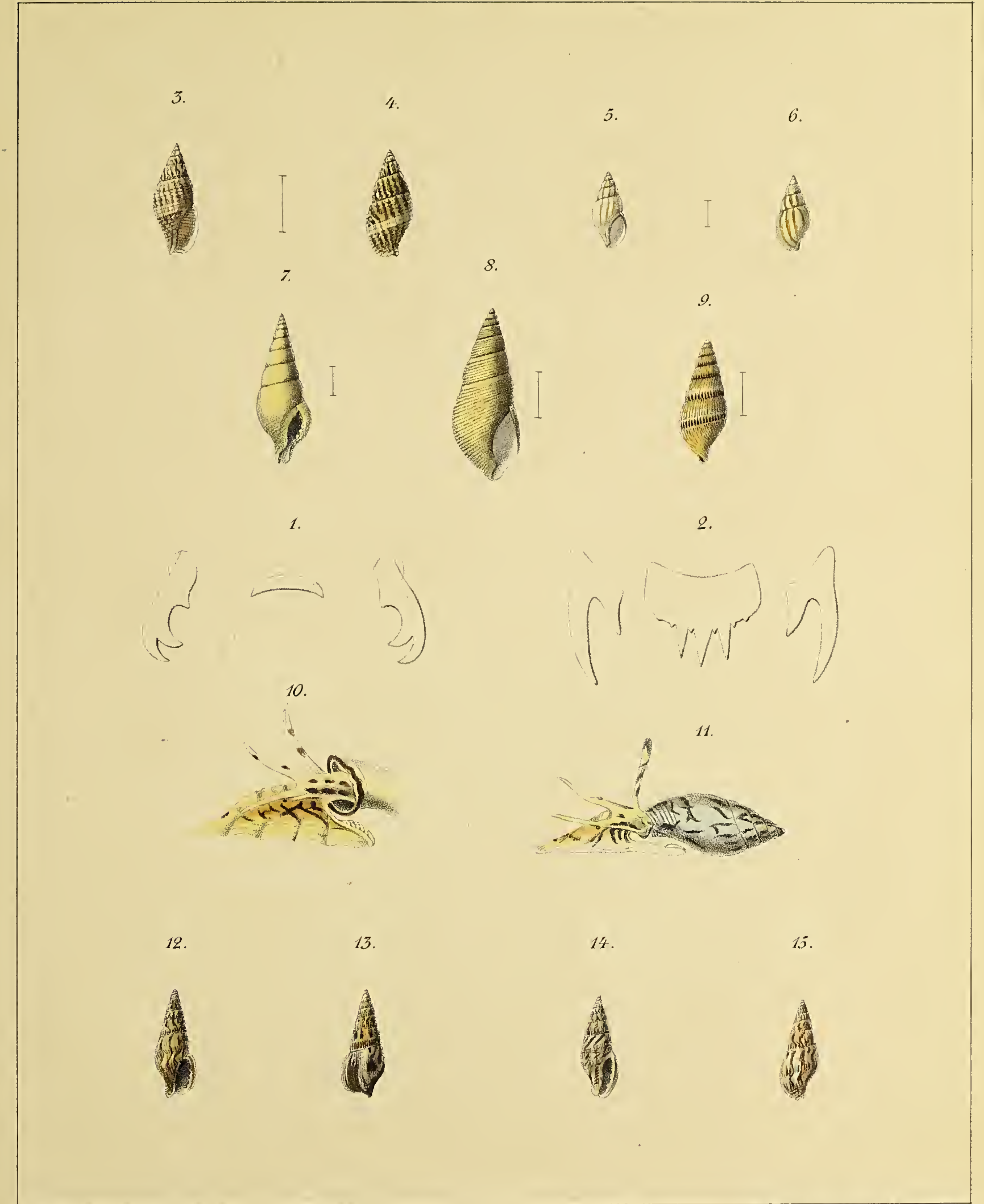


Kobelt del. Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.



Kobelt del.

Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt % M.


LIBRARIES SMITHSONIAN INSTITUTION
SMITHSONIAN INSTITUTION WASHINGTON DC


SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION WASHINGTON DC